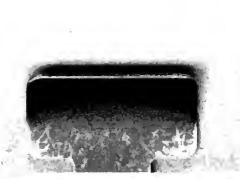






<36633592450018

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreis

für das Jahr

1828.

Achtzehenter Jahrgang



Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

I. Stück. — Dienstag den 1. Jänner 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

(Beyfuhr von Brennholz betreffend.)

Die Beyfuhr des in verschiedenen Hospitalwaldungen aufgescheiterten Brennholzes, in 150. Klafter bestehend, wird künftigen Donnerstag den 3ten Jänner Vormittag 1/2 11 Uhr in der Hospital Kanzley im Abstreich an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die Bedingnisse werden die sich meldenden Liebhaber bey der Verhandlung selbst vernehmen.

Lindau den 29. December 1827.

Der Stadt Magistrat
als
Stiftungs-Verwaltung

Frh. v Rueprecht,
Bürgermeister.

J. M. Hummler
Hospitalpfleger.

Baldenhofen. Oberamt Wangen. (Erben Vorladung.)

Da die Intestat-Erben der am 16. May d. J. in einem Alter von 78. Jahren zu Baldenhofen, der vormaligen Schultheißerey Enkenhofen, nun Christatzhofen ledig verstorb. Franziska Bodenmüller bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnten; so werden dieselben hiemit aufgefordert, innerhalb 30. Tagen, von heute an, bey dem unterzeichneten AmtsNotariat sich um so gewißer zu melden, als sonst die vorliegenden letzwillige Verfügungen über die Verlassenschaft für gültig angenommen, und hienach getheilt werden wird.

Am 19. Dezember 1827.

K. würtembergs. AmtsNotariat Isny
und Waisengericht Christazhofen.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Vertrauen auf Gottes Vorsehung.

Was achtest du der trüben Tage,
O Seele, warum zagest du?
Getrost, getrost, die Jammerklage
Ruft nur noch größres Leid herzu.
Wer ängstlich klagt, verklagt sein Herz,
Und mehrt die Noth durch innern Schmerz.

Wie kannst du wissen, was dir nützet,
Da du die Zukunft nicht durchschaust?
Vielleicht wird gar dein Wohl geschützet,
Indem der Sturm des Leidens braust.
Wie oft enthüllt die Folgezeit
Den Segen der Vergangenheit!

Und bist denn du allein berufen
Des Erdenglückes dich zu freun?
Stehst du auf dieses Lebens Stuffen,
Vor deinem Schöpfer ganz allein?
O Thor, Gott liebt die ganze Welt.
Ihr dient auch das, was dir mißfällt.

Du hast kein Recht auf seine Gabe;
Nichts gabst du jemals ihm zuvor.
Wie könntest du Verdienste haben,
Du, der so oft den Muth verlor?
Nein, klage doch dich selbst nur an,
Und schweig, wo niemand rechten kann.

Du kannst den Plan ja nicht ergründen,
Den Gott zu deinem Heil entwarf,
Du kannst die Mittel nicht erfinden,
Die er zu seinem Zweck bedarf.
Wer bist du denn, daß du noch klagst,
Und seinen Gang zu tadeln wagst?

Sein Gang ist still und abgemessen,
Wie seiner milden Sterne Gang.
Ihn lenkt, auch wenn wir ihn vergessen,
Nur Weisheit, und der Liebe Drang.
O selig, selig wer ihn ehrt,
Und muthvoll jeden Kummer wehrt.

Drum klage nicht, du darfst noch hoffen;
Ein guter Gott wohnt über dir.
Dir steht zu ihm der Zugang offen;
Noch ruft er: Seele, folge mir!
So folg ihm denn! er führt gewiß,
Selbst aus der bängsten Finsterniß.

Ja, siehe Herr ich falle nieder,
Ich bethe demuthsvoll dich an. —
Schon glimmt des Glaubens Funke wieder;
Schon seh ichs: du hast wohlgethan.
Im Dunkel strahlet mir dein Licht.
Schau' hin zu mir! ich klage nicht.

Ich hebe mich empor, und walle
Getrost die steile Dornenbahn.
Was sind des Lebens Leiden alle?
Sie führen, Herr, zu Dir hinan.
Dort reicht mir, wenn ich standhaft war,
Dein Sohn die Siegeskrone dar.

Der Blinde und der Lahme.

Von ungefähr muß einen Blinden
Ein Lahmer auf der Strasse finden,
Und jeder hofft schon freudenvoll,
Daß ihn der andere leiten soll.

Dir, spricht der Lahme, beyzusteh'n?
Ich armer Mann kann selbst nicht geh'n;
Doch scheint's, daß du zu einer Last
Noch sehr gesunde Schultern hast.

Entschließe dich, mich fortzutragen,
So will ich dir die Stege sagen:
So wird dein starker Fuß mein Bein, —
Mein helles Auge deines seyn.

Der Lahme hängt, mit seinen Krücken,
Sich auf des Blinden breiten Rücken,
Vereint wird also dieses Paar,
Was einzeln keinem möglich war.

Du hast das nicht, was and're haben,
Und andre mangeln deine Gaben;
Aus dieser Unvollkommenheit,
Entspringet die Glückseligkeit

Wenn jenem nicht die Gabe fehlte,
Die die Natur für mich erwählte,
So würd' er nur für sich allein,
Und nicht für mich bekümmert seyn.

Beschwer die Götter nicht mit Klagen!
Den Vortheil, den sie dir versagen,
Und jenem schenken wird gemein,
Wir dürfen nur gesellig seyn.

Gesellig seyn, und froh hienieden,
Erhält die Kraft und stärkt den Müden,
Die Erde wird Elysium —
Man bleibt sich gut, — und eben d'rum

Ihr Bürger! Dichter! und Gelehrten!
Seyd ein' dem andern zum Gefährten; —
So handelt jeder, wie er soll, —
Und dieses frommt dem Staates-Wohl.

Die verehrlichen Herren Mitglieder der Harmonie-Gesellschaft werden hiemit auf Sonntag den 6ten Jänner 1828. Vormittags 10 Uhr zu einer Plenar Versammlung eingeladen.

Die Vorsteher der Gesellschaft.

---

fl. 300. — werden auf gutes Special Unterpfand gegen 4 proCento gesucht, das nähere im

Commissions Büreau.

Wer an den Königl. bayer pens. Hauptmann G. L. Strauß von Ulm noch eine rechtliche Forderung zu machen hat, der beliebe selbige in Bälde einzureichen, dem

Commissions Büreau, in Lindau.

Im Gasthaus zur Gans ist ein Herrn Mantel liegen geblieben, dessen Eigenthümer unbe-

kannt, wer sich darüber ausweiset, kann ihn daselbst in Empfang nehmen.

Bey Peter Rentemann in der Insel ist eine Wohnung zu vermiethen.

Subscriptions-Anzeige
für Besitzer von Feld, Hopfen, Taback- und Weinbau.

Worauf in der Stoffel'schen Buchdruckerei Bestellungen angenommen wird.

Abdruck der Grund-Gesetze der 1825. von der ökonomischen Gesellschaft zu Bern errichteten gegenseitigen Hagelschadens-Entschädigungs Gesellschaft, nebst der ersten Jahres Rechnung und Bericht, und mit denen im Jahr 1826 und 1827. angenommenen Ermäßigungen und Beschlüssen Veranstaltet auf besondere Bewilligung der obbenannten hochverehrlichen Gesellschaft, und in der Absicht, daß dieses zur anderortiger Errichtung solcher Vereine Veranlassung geben möge, von Joh Christ. Mayer, Besitzer des ehemaligen k k. ärarischen Eisenwerks Bäumle am Bodensee im Vorarlberg.

Dieser Abdruck wird enthalten: die gegenwärtige Erklärung — das Schreiben des Hrn. Blüß, in dem mir die Erlaubniß zum Abdruck von der löbl. ökonomischen Gesellschaft ertheilt wird — das Vorwort — die Sanction des löblichen Kantons Bern — das Eröffnungs-Reglement — die Grundgesetze — die Formulare des Voranschlags — der Beitritts-Erklärung — des Versicherungs-Scheins — der erste Jahres Bericht — die erste Jahres-Rechnung — die am 7. April 1826 angenommene Modifikationen — endlich die am 15 May 1827 in Arau gefaßten Beschlüsse. —

Das Ganze wird ungefähr 6 — 7 Bogen stark werden, und broschirt mit einem Umschlag versehen ausgegeben

Der Preis ist 16 kr. rhein.

III. Bevölkerung und Fremden Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist gestorben, den 27. Dezember. Matthäus Fäßlin, Hafnermeister, am Krampfschlag, 68. Jahr 1 Monat 25 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist geboren, den 20. Dez. Johanna, Maria, ein Kind des Herrn Peter Fuchshuber, k. Zolleinnehmer.

Fremde sind angekommen.

Zur Gans.

den 16. Dez. Kaufm. Gießinger, von Nürnberg. den 18. Kaufm. Kümmich, von Frankfurt. den 19. Kaufm Neumann, von Würzburg. den 21. Kaufm Kriṡaller, von Wolstein. den 21. Kaufm Nägele, von Altnau. den 22. Handelsm. Döṅ, von Urwiel.

Zur Sonne.

den 21. Decemb. Handelsm Bühler, von Lucern. den 22. Handelsl Gebr. Raselta, von Gravedonna. den 23. Handelsm. Mazzuchi, von Locarno. den 26. Kaufm Rasse, von Lüdenscheid. den 27. Handelsm. Sartori, von Balanza. den 28. Instrumenten-Verfertiger Dürschmid, von Neukirchen. den 27. Lederhändler Dillmann, von Tutlingen. den 30. Particul, von Liebenau, von Mury.

Anzeige über den Zustand des — am 29. December 1827. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	856	451	1307	759	548	16	59	15	41	14	33
Roggen,	134	7	141	121	20	10	54	10	30	9	30
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber,	44	78	122	100	22	5	..	4	36	4	24

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	12, —	-	-
Der Batzenschild	—	24, —	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	27, 3/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	-	27, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	31, —	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	--	44	-
1. — Hausmehl	--	33	-
1. — Habermehl	--	32	-
1. — Semmelgries	1	28	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	43	-
Fleisch-Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 1 St.
Kälber 103 St. Schaaf St. Mastschwein. 10 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	16	—	17
1. - Butter	—	14	—	15
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	17	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	16	Stück zu	—	12	—	15
junge Hühner	11	—	—	11	—	12
alte Tauben	12	Paar	—	8	—	14
junge Tauben	10	—	—	12	—	14
alte Enten	—	Stück	—	-	—	—
junge Enten	65	—	—	20	—	24
Hahnen	15	—	—	14	—	15
Gänse	33	—	-	42	-	48
Kapaunen	48	—		32	—	34
Eier	4710	7 bis 8 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste		mittel		gering		Roggen. beste		mittel		gering		Gerste. beste		mittel		gering		Haber. beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 19. Dec.	16	15	14	[illegible]	[illegible]	39	11	51	10	3	9	13	9	40	8	36	7	32	4	44	4	13	3	42
Kaufbeuren d. 20. Dec.	14	16	12	[illegible]	11	7	10	15	9	32	8	30	8		7	33	7	—	3	52	3	40	3	19
Landshut d. 21. Dec.	14	25	13	40	11	54	11	3	10	7	9	30	8	30	8	7	7	37	4	37	4	22	4	
München d. 22. Dec.	16	1	15	23	14	15	11	14	10	48	10	5	9	37	9	9	8	33	4	34	4	19	4	13
Memingen d. 18. Dec.	15	8	12	42	1[illegible]	20	10	6	9	48	9	26	8	58	8	—	7	49	4	—	3	48	3	37
Neuburg d. 19. Dec.	15	9	14	50	13	37	9	56	9	32	9	—	8	45	7	52	7	20	4	5	3	56	3	38
Ausländische,																								
Bregenz, d. 21. Dec.	17	54	16	34	15	50	11	14	10	—	8	56	8	53	8	24	7	55	5	5	4	44	4	30
Rorschach, d. 20. Dec.	19	26	17	52	16	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	4	24	—	—
St. Gallen d. 22. Dec.	18	20	16	36	16	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

2. Stück. — Dienstag den 8. Jänner 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Nach den Bestimmungen der Bayr. Gerichts-Ordnung und den bestehenden allerhöchsten Vorschriften, insbesondere v. 18 Febr. 1811. R. G. B. St. XV. S. 289. und 28ten Dezbr. 1820. B. Intell. Blt. f. d. O. D. K. v. J. 1821. St. II. p. 44. u. s. w. — ist ausser dem berechtigten von der K. Regierung aufgestellten Rechtsanwälten Niemand befugt, in Rechtsangelegenheiten fremder Partheien vor Gericht Beistand zu leisten, oder daselbst einzureichende Schriften zu verfassen. Auf diese allerhöchste Verordnungen und die hieraus hervorgehende gänzliche Wirkungslosigkeit der von unberechtigten Sachwaltern — sogenannten Winkel-Agenten — vorgenommenen Handlungen, oder der von denselben herrührenden, oder von ihnen selbst entworfenen, und von einem recipirten Schriften-Verfasser nicht beglaubigten Eingaben, — macht man das Publicum hiemit aufmerksam, und warnt dasselbe zugleich vor Schaden indem die K. Advokaten Lingg und Vogel dahier unlängst in einer schriftlichen Eingabe einstimmig erklärten, daß sie von nun an nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung Cap. 2. §. 8. am Schluße, nicht nur auf gerichtliche Untersuchung solcher gemeinschädlicher Individuen dringen, sondern auch jedesmal auf Nichtigkeits-Erklärung ihrer Handlungen die Sachgemäßen Anträge stellen werden.

Lindau, den 4 Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

In der Nacht vom 1ten auf den 2ten dieß wurde die Haus- und obere Wohnzimmerthür im Gute zu Rehberg, der Frau Wittwe von Pfister in Lindau gehörig gewaltsam eingebrochen.

Aus dem bisher erhobenen hat sich gezeigt, daß dabey zwar keine Entwendung geschehen, doch aber zu vermuthen steht, daß immer diebische Absichten diesen bedeutenden Einbruch geleitet haben mögen.

Da nun die Thäter noch unbekannt sind, so wird dieses, einerstheils zur Warnug für diejenigen, welche dermal unbewohnte Güter auf dem Lande besitzen, bekannt gemacht, wie auch hiedurch diejenigen zur Anzeige aufgefordert, welche allenfalls nähere Spuren von den Thätern erhalten sollten.

Lindau den 4. Jänner 1882.

Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Die Kreditorschaft des Regenschirmmacher Joseph Huber auf Wösen Gemeinde Reutin hat den lezt statt gehabten Verkauf des Gantanwesens (vid. Intelligenzblatt der Stadt Lindau Nro 50. 1827. nicht genehmigt.

Es wird daher die zweite Versteigerung dieses Anwesens auf Mittwoch den 16ten dieß Nachmittags 3 Uhr hiemit, und zwar in der Behausung des GemeindeVorstehers Brombeis

in Rikenbach ausgeschrieben, wozu man Kaufslustige eingeladen haben will.

Lindau, den 5. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Seit einiger Zeit werden selbst grosse Zahlungen in Schweizer ganzen und halben Bazen dahier gemacht, wovon die meisten einen äusserst geringen innern Werth haben, und es kursirt eine nicht unbedeutende Anzahl derselben im Bezirk, welches zum Theil daher kommen dürfte, daß sie im benachbarten Königreich Würtemberg gar nicht mehr angenommen werden, in Vorarlberg aber auf die Annahme derselben unterm 11. Decemb. v. J. aufmerksam gemacht worden ist, indem bey Herabsetzung derselben von Seite der Schweizerregierungen für die Besitzer dieser Scheide-Münzen ein bedeutender Schaden entstehen könnte.

Man sieht sich daher veranlaßt Jedermann vor Annahme dieser Scheidemünzen besonders in grössern Beträgen zu warnen.

Lindau, den 6. Jänner 1828.

Königlich Bayerisches Stadt Kommissariat Lindau.
Lict. Mindler, Kommissär.

(Armen-Beyträge betreffend.)

Bey der am 10. Decbr. vorigen Jahrs, zur Unterstützung der Armen geschehenen Iten Quartalsammlung pro 1827/28. sind eingegangen.

	für die Evangelisch	— Katholische,
In der Stadt .	fl. 73. 25.	— fl. 35. 36 kr.
In den evangel. Landpfarreyen,		
Aeschach . . .	10. 18.	} 3 — —
Reutin . . .	15. 36.	}
	fl. 99. 19.	— fl. 38. 36 —
Bey der besondern Neujahrssammlung für die Hausarmen der Stadt	72. 54.	— 31. 43 —
in Summa	fl. 172. 13.	— fl. 70 19 kr.

Welches unter öffentlicher Dankeserstattung bekannt macht.

Lindau den 7. Jänner 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Kuepprecht,
Bürgermeister.

(Versteigerung alten Abfallholzes betreff.)

Am Donnerstag den 17 dieß Monats Vormittags um 10 Uhr wird in der Ludwigs Schanze altes Bau Abfallholz an den Meistbietbenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, welches den Kaufliebhabern hiemit bekannt macht.

Lindau, den 6 Jänner 1828.

Die Oekonomie Kommission des 2ten Bataillons K. B. 11ten Linien-Infanterie-Regiments.
(Freyherr v Kinkel.)
Graf v. Ysenburg, Hauptmann, als Vorstand.
Schmitt, Aktuar.

Niederwangen, Königlichen Oberamts Gerichts Wangen (Gläubiger Aufruf.)

Die unterzeichneten Stellen sind Oberamtsgerichtlich beauftragt, das Schuldenwesen des Anton Weeber, Leinenwebers in Niederwangen auseinander zu setzen.

Hierzu ist nun Tagfahrt auf Montag den 4ten Februar d. J. und zum Ort der Vornahme das Wirtshaus in Niederwangen bestimmt, wo die Liquidation mit einer gleichzeitigen Nachlaß-Vergleichs-Verhandlung vorgenommen werden wird.

Die sämtlichen unbekannten Gläubiger werden nun hierdurch vorgeladen, sich an bemeltem Tage und Orte, Morgens 8 Uhr zu Anmeldung und rechtsgenüglichen Erweisung ihrer Forderungen in Person oder gehörig Bevollmächtigte einzufinden; auch wird, wenn Ansprüche voraussichtlich keinem Anstande unterliegen, schriftliche Liquidation gestattet.

Von den Nichterscheinenden werden die unbekannten Gläubiger in der nächsten, auf die Liquidation folgenden Gerichtssitzung gänzlich von der Masse ausgeschlossen, die aus den Acten bekannten Gläubiger aber der Mehrzahl ihrer Katbegorie sich anschließend betrachtet und behandelt werden.

Wangen, den 2. Jänner 1828.

Königl. Gerichts Notariat
und
Gemeinde Rath Niederwangen.

Leutkirch. (Krämer und Viehmärkte)

Die Märkte welche die Stadt Leutkirch abzuhalten berechtiget ist, fallen im lauffenden Jahre 1828. auf folgende Montage, und zwar:

Die 4 Krämer- und zugleich Vieh-Märkte, auf den 10ten Merz- 19ten May-20ten Oktbr. und 1ten Dezbr.

Die 8. Monath Viehmärkte, an welchen Pflastergeldsbefreiung statt findet,

auf den 14ten Jänner - 4ten Febr. - 14ten April - 2ten Juny - 14ten July - 4ten August - 1ten Septr. und 3ten Novbr.

Hiebei wird bemerkt, daß diejenige Krankheit welche in der untern Gemeinde mehrere Stüke Rindvieh, meistens alte Kühe, ergriffen hatte und welche die Thierärzte als eine Lungen-Entzündung oder als die sogenannte naße oder weiße Lungenfäule bezeichnet haben, wie das Königl. Medizinal Collegium zu Stutigart erklärt und wie die Erfahrung neuerlich bestättigt hat, nicht ansteckend ist, und daß alle Theile derjenigen so erkrankten Thiere welche geschlachtet werden müssen, benüzt werden können, was zu Wiederlegung verbreiteter falscher Gerüchte und zur Beruhigung der Vieh-Käufer und Verkäufer mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß sich diese Krankheit seit einiger Zeit gänzlich gehoben habe, so — daß nicht ein einziges Stück mehr an derselben leidet, und daher aller Rindviehhandel dahier, ohne alle Beschränkung, wieder statt finden könne.

den 5. Jänner 1828.

vt. Königl. Oberamt	Stadtrath.
Oberamtmann	Im Namen desselben,
Wirths.	Stadtschulth.iß,
	Schneider.

II. Nicht Amtliche Artikel.

An die verehrlichen Mitglieder des Frohsinns!

Donnerstag den 17 dieses Monats, Abends sieben Uhr beginnt Tanz-Unterhaltung im Gesellschafts-Locale. —

Lindau den 6. Jänner 1828.

Die Vorsteher der Gesellschaft.

Im Gasthaus zur Gans ist ein Herrn Mantel liegen geblieben, dessen Eigenthümer unbekannt, wer sich darüber ausweiset, kann ihn daselbst in Empfang nehmen.

Der unterschriebene Schneidermeister macht hiemit bekannt, daß er einen tüchtigen Gesellen eingestellt habe, welcher alle vorkommenden Arbeiten zu verfertigen versteht. Auf Verlangen kann derselbe auch zu sogenannten Störarbeiten gebraucht werden.

Unter Versicherung schneller und billiger Bedienunge mpfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch

Andreas Dorn,
Schneidermeister in Nro 345.

Gefunden wurde:

In Aeschach ein Filzhut.

Verlorne Sachen.

Den 3. Jänner von der Stadt bis nach Heimenkirch ein Radschuh.

Letztern Sonntag Abends eine silberne Sackuhr, samt einem rothen Gehäus und einer silbernen Kette, von Schönau bis in die Stadt. Die redlichen Finder werden ersucht solche gegen ein angemessenes Douceur in der Buchdruckerei abzugeben

III. Bevölkerung und Fremden Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist geboren, den 25 Dez. 1827. Robert Bartholomä ein Kind des Herrn Jakob Bartholomä Rittmeyer Kaufmanns.

Anzeige über den Zustand des am 5. Januar 1828. zu Lindau abgehaltenen
Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	518	813	1361	561	800	17	46	16	36	15	37
Roggen,	20	2	22	1	21	10	15	—	—	—	- -
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber.	22	54	76	61	15	5	- -	4	42	4	18

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	11, 1/2	-	-
Der Batzenschild	—	23, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	21, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	28, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	25, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	- -	26, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	30, 1/2	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	- -	45	-
1. — Hausmehl	- -	35	-
1. — Habermehl	—	32	-
1. — Semmelgries	1	30	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	51	-
Fleisch-Satz. Ds b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 6 Stück. Stier 1 Stück. Pfahlkälber 2 St. Kälber 68 St. Schaaf St. Mastschwein. 11 St. gemein. Schwein 4 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	16	—	17
1. - Butter	—	13	—	14
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	17	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Riebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	22	Stück zu	—	10	—	12
junge Hühner	29	—	—	12	—	17
alte Tauben	12	Paar	—	8	—	14
junge Tauben	4	—	—	12	—	—
alte Enten	8	Stück	—	20	—	21
junge Enten	46	—	—	22	—	26
Hahnen	7	—	—	12	—	15
Gänse	4	—	—	43	—	56
Kapaunen	27	—	-	28	—	34
Eier	6200	7 bis 8 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 27. Dec.	16	22	14	9	12	50	11	20	10	5	8	50	9	40	8	36	7	46	4	47	4	15	3	43
Laufbeuren d. 27. Dec.	15	8	13	-	11	41	10	30	9	22	9	-	8	15	7	48	7	50	3	57	3	49	3	15
Landshut d. 21. Dec.	14	5	13	0	11	54	11	3	10	7	9	20	8	30	8	7	7	37	4	37	4	22	4	
München d. 22. Dec.	16	1	15	23	14	15	11	14	10	48	10	5	9	37	9	9	8	33	4	34	4	19	4	13
Memingen d. 24. Dec.	15	5	14	-	12	54	10	—	9	20	8	42	8	11	8	- -	7	43	4	—	3	41	3	24
Neuburg d. 27. Dec.	15	20	14	32	13	37	12	5	11	34	11	7	8	3	7	20	6	22	4	38	4	20	4	[illegible]
Ausländische,																								
Bregenz, d. 28. Dec.	17	34	16	30	15	43	10	52	10	23	9	58	8	53	8	13	7	41	5	2	4	41	4	26
Rorschach, d. 27. Dec.	18	31	17	41	16	8	—	—	—	—	—	-	—	-	—	—	-	—	4	57	-	—	-	—
St. Gallen d. 29. Dec.	18	20	17	46	16	41	—	—	—	—	—	-	-	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

3. Stück. — Dienstag den 15. Jänner 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Vorladungen.

In einem unbewohnten Landhause in der Gegend von Lindau wurde eine Parthie verschiedener Waaren im Gewichte von 1266 1/2 Pf. Sporco bey einer polizeylich zollamtlichen Untersuchung aufgefunden, und einstweilen in gerichtlichen Verwahr genommen.

Das königl. Oberzoll und Hallamt Lindau hat nun im Namen des königl. Fiscus sowohl als für den Aufbringer das Anrufen gestellt, den bis jetzt noch unbekannten Eigenthümer dieser Waaren öffentlich unter præjudicieller Androhung aufzufodern, sich gegen die, wegen Einbringung dieser Waaren gestellten Zollgefäll-Defraudations-Klage, zu verantworten. In Folge dieses gesetzlichen Anrufens wird somit der zur Zeit noch unbekannte Eigenthümer, der mit gerichtlichem Beschlag belegten Waaren im Gewichte von 1266 1/2 Pf. öffentlich aufgefodert sich innerhalb 30 Tagen peremtorischen Termins vom Tage der Einrückung dieses gerechnet, um so gewisser zur Verantwortung der gegen denselben angebrachten Zollgefäll-Defraudationsklage, zu stellen, als ansonst gegen ihn nach Tit. III. §. 6. der Novelle zur Gerichtsordnung dd. 22ten July 1819. als Ungehorsamen eingeschritten, daher die Klage für abgeläugnet gehalten, sofort seiner Einreden für verlustig erkannt, und der Kläger zum Beweise der Klage zugelassen werden würde.

Lindau, den 27. December 1827.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Den 12ten Dezember 1827. wurde der Lohnkutscher Johann Buschor von Lindau von dem an der Seebrücke Lindau wachthabenden Unteroffizier angehalten, und entdeckt, daß in seiner Chaise mehrere Colli verschiedener Waaren enthalten sind.

Da bis jezt der Eigenthümer der Waaren unbekannt ist, und selbst derselbe dem Lohnkutscher unbekannt seyn will, so hat das k. Oberzoll und Hallamt Lindau auf den Grund des gänzlichen Abgangs legalen Ausweises wie diese Waaren in das Land gekommen sind, die Zolldefraudationsklage in Verbindung des Anrufens gestellt, den unbekannten Eigenthümer der, dem Lohnkutscher Buschor abgenommenen Waaren unter præjudicieller Androhung öffentlich zur Verantwortung der gestellten Klage aufzufordern.

Diesem gesetzlichen Anrufen entsprechend wird somit der unbekannte Eigenthümer jener dem Lohnkutscher Buschor am 12ten Dezember 1827. abgenommenen verschiedenen Waaren, bestehend in 6 Colli Gewicht 406. Pf Sporco, vorgeladen innerhalb 30. Tagen ausschliessenden Termins vom Tage der Einrückung dieses in dießeitiger k. Landgerichtskanzley zur Verantwortung um so gewisser zu erscheinen, als ansonst nach Tit. III. §. 6. der Novelle vom 22ten July 1819. zur Gerichtsordnung, gegen denselben als Ungehorsamer eingeschritten werden müßte, und daher die Klage für abgeläugnet gehalten, sofort der unbekannte Eigenthümer seiner

Einreden für verlurstig erkannt, und der Kläger zum Beweise der Klage zugelassen werden würde.

Lindau den 29. December 1827.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Die in der Nacht des 22ten Dezember 1827 zwischen Ziegelhaus und Rickenbach patrouillirende Grenz Gendarmen haben unweit des Leiblachflusses einen Mann zwey Säcke tragend angehalten, und auf dem Wege zum K. B. Beyzollamt Ziegelhaus wußte dieser angehaltene Mann zu entkommen warf aber die beyden Säcke in den Leiblachfluß.

Die aufgefundenen Säcke zeigen nun 15 Pf. Lichter und Seife, dann 51 Pf. verschiedene Krämerey Waaren; da nun der Entfernungene den Gendarmen unbekannt ist, so wie der Eigenthümer der in amtlicher Verwahrung befindlicher Waaren gleichfalls unbekannt ist, so wird auf Anrufen des k. Oberzoll und Hallamts Lindau dieser unbekannte Waaren Eigenthümer aufgefodert innerhalb 30 Tagen ausschliessenden Termins vom Tage der Einrückung dieses, sich zur Verantwortung der gegen ihn gestellten Zolldefraudations-Klage um so gewisser in dießeitiger k. Landgerichtskanzley einzufinden als ansonst gegen denselben als Ungehorsamen verfahren, somit nach Tit. III §. 6. der Novelle vom 22ten July 1819. zur Gerichtsordnung die Klage für abgeläugnet gehalten, sofort seiner Einreden für verlustig erkannt, und Kläger zum Beweis der Klage zugelassen werden würde.

Lindau den 29. December 1827.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Die Kreditorschaft des Regenschirmmacher Joseph Huber auf Wösen Gemeinde Reutin hat den lezt statt gehabten Verkauf des Gantanwesens (vid. Intelligenzblatt der Stadt Lindau Nro 50. 1827. nicht genehmigt.

Es wird daher die zweite Versteigerung dieses Anwesens auf Mittwoch den 16ten dieß Nachmittags 3 Uhr hiemit, und zwar in der Behausung des GemeindeVorstehers Brombeis zu Rikenbach ausgeschrieben, wozu man Kauflustige eingeladen haben will.

Lindau, den 5. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Michael Hahne seiner Profeßion ein Weber von Heimasreute ist außer Stand, seine Gläubiger zu befriedigen und hat deßwegen gebeten, dieselben zusammen zu rufen, um einen Nachlaß zu erlangen.

Es werden daher alle Gläubiger des Hahne aufgefordert, bis nächst kommenden Mittwoch den 16ten dieß Vormittags 9 Uhr bey dem diesseitigen Amte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, anbey auch sich wegen einem Nachlaß zu erklären, wobey zugleich festgezt wird, daß die Nichterscheinenden sich den Beschluß der Mehrzahl der Anwesenden gefallen lassen müssen.

Lindau den 10. Jänner 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

(Die Fleischtaxe betr.)

Durch höchste Regierungs Entschliessung vom 5.d. Monats wurde die Fleischtaxe für den hiesigen Bezirk für den laufenden Monat Jänner und bis zur Regulirung des nächsten Satzes folgendermassen regulirt

das Pfund	Mastochsenfleisch auf	8 kr.
"	Kalbfleisch "	6 kr. 2 pf.
" "	Schaafleisch "	7 kr.
" "	Schweinfleisch "	8 kr.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lindau den 14 Jänner 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

(Den Frucht-Normal-Preiß pro 1827/28. betreff.)

Durch die höchste Resolution der K. Regierung in Augsburg vom 5. Jänner 1828. Nro

4588. wurden die Getreid-Normal-Preiße auf das Etats-Jahr 1827/28. folgendermaßen bestimmt als

für 1. Scheffel Kernen	-	14 fl.	18 kr.
Roggen	-	9 "	12 —
Gersten	-	8 "	6 —
Veesen	-	4 "	18 —
Haber bey Lindau		4 "	6 —
Haber bey Weiler		3 "	30 —
Bohnen bey Weiler		8 "	30 kr.

welches hiemit bekannt gemacht wird, damit diejenigen Personen, welche ihre Getreide-Gülten und Zehenten in Geld zu bezahlen haben, auf den nächsthinigen, Bezugs-Termin sich hiernach richten.

Lindau den 10. Jänner 1828.

Königl. Bayr. Rentamt Lindau.

Dr. Roth, Rentbeamter.

(Versteigerung alten Abfallholzes betreff.)

Am Donnerstag den 17. dieß Monats Vormittags um 10 Uhr wird in der Ludwigs Schanze altes Bau Abfallholz an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, welches den Kaufliebhabern hiemit bekannt macht.

Lindau, den 6. Jänner 1828.

Die Oekonomie Kommission des 2ten Bataillons K. B. 11ten Linien-Infanterie-Regiments.

(Freyherr v. Kinkel.)

Graf v. Ysenburg, Hauptmann, als Vorstand.

Schmitt, Aktuar.

Niederwangen, Königlichen Oberamts Gerichts Wangen (Gläubiger Aufruf.)

Die unterzeichneten Stellen sind Oberamtsgerichtlich beauftragt, das Schuldenwesen des Anton Weeber, Leinenwebers in Niederwangen auseinander zu setzen.

Hierzu ist nun Tagfahrt auf Montag den 4ten Februar d. J. und zum Ort der Vornahme das Wirtshaus in Niederwangen bestimmt, wo die Liquidation mit einer gleichzeitigen Nachlaß-Vergleichs-Verhandlung vorgenommen werden wird.

Die sämtlichen unbekannten Gläubiger werden nun hierdurch vorgeladen, sich an bemeltem Tage und Orte, Morgens 8 Uhr zu Anmeldung und rechtsgenüglichen Erweisung ihrer Forderungen in Person oder gehörig Bevollmächtigte einzufinden; auch wird, wenn Ansprüche voraussichtlich keinem Anstande unterliegen, schriftliche Liquidation gestattet.

Von den Nichterscheinenden werden die unbekannten Gläubiger in der nächsten, auf die Liquidation folgenden Gerichtssitzung gänzlich von der Masse ausgeschlossen, die aus den Acten bekannten Gläubiger aber der Mehrzahl ihrer Kathegorie sich anschließend betrachtet und behandelt werden.

Wangen, den 2. Jänner 1828.

Königl. Gerichts Notariat
und
Gemeinde Rath Niederwangen.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Nro. 6914. hat Bughof bey Bamberg, nebst fl. 2000. gewonnen,

Nro. 22350 gewann fl. 800.
— 10440 — " 600.
— 4952 — " 500.
— 10854 — " 400.
— 22484 — " 200., und folgende

55 Numeri, Jedes fl. 100. nemlich

Nro. 22807, 30295, 23689, 16179, 39160,
— 33258, 28177, 27584, 38329, 12751,
— 24589, 20473, 16116, 16004, 463,
— 7626, 5879, 32959, 31319, 13826,
— 7943, 8984, 1774, 22198, 34560,
— 16914, 16653, 19429, 35259, 7634,
— 28516, 7459, 8269, 6804, 32468, 28395,
— 23505, 36275, 38890, 16759, 19236,
— 33833, 15621, 24245, 10925, 15866,
— 39345, 8959, 26906, 38624, 23977,
— 12939, 16112, 3403, 30627.

Lindau, den 14 Jänner 1828.

Gottfried Jacob.

Lebensversicherung.

Die mit Gesetzeskraft versehene Verfassung der, auf Gegenseitigkeit und öffentliche Verwaltung gegründeten, Lebensversicherungsbank, in Gotha ist erschienen, und bey Unterzeichnetem zu haben, bey welchem die Versicherungsanträge zu machen, und die Declarationsformulare zu empfangen sind.

Lindau im Jänner 1828.

Gottfried Jacob.

---

ca. fl 500. werden zu 4 1/2 et
300. — zu 4 o/o — } gegen
genügendes Special Unterpfand, und richtiger Verzinsung ausgelehnt, so wie eine eiserne Geld-Cassa mittlerer Größe um billigen Preiß zu kaufen gesucht. Hierüber das nähere im
Commissions-Büreau.

Gegen gute Versicherung und 5 proc. Verzinsung werden 400 fl. — auszuleihen gesucht.
Das Nähere ist bei der Redaktion zu erfahren.

Im Gasthaus zur Gans ist ein Herrn Mantel liegen geblieben, dessen Eigenthümer unbekannt, wer sich darüber ausweiset, kann ihn daselbst in Empfang nehmen.

Ankündigung.

In Tob. Dannheimers Buchhandlung in Kempten ist zu haben, und kann durch unfrankirte Briefe bezogen werden:

Luthers Werke in einer das Bedürfniß der Zeit berücksichtigenden Auswahl. 2te vermehrte und verbesserte Auflag. 10 Bände. 8 Hamburg 1827. auf milchweißem Papier. Subscriptionspreis. fl 6.

Der erste Band ist bereits fertig, und wird sogleich abgegeben. Der 2. 3. und 4te erscheint noch in diesem Monat, und die übrigen Bände werden alle im Laufe von einigen Monaten nachgeliefert.

Protestantischen Familien ist mit diesem schönen Werke ein Erbauungsbuch an die Hand gegeben, das vor allen andern geeignet ist, dem Sinne für ein christliches Leben die segenvollste Nahrung zu gewähren. Es hat an vielen Orten die Aufmerksamkeit der Geistlichen in dem Grade erregt, daß diese sich bewogen fühlten die Brauchbarkeit desselben in öffentlichen Blättern kund zu machen. Nicht weniger werthvoll, als die in so allgemeine Aufnahme gekommene Stunden der Andacht enthalten obige Werke die erbauungsvollste Ueberzeugung der beseligenden Kraft des reinen Christenthums, und sind somit für alle Familien geschaffen, die in Stunden häuslicher Andacht der Segnungen desselben theilhaft werden wollen.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Handbuch von Denksprüchen und Liederversen, gesammelt und herausgegeben von einem öffentlichen Lehrer. 1tes Tausend 8 München; Finsterlin. 36 kr.

Hauber, M. Gebethbuch für katholische Christen. Mit einem Titelkupfer. 2te verm. und verb. Aufl. 12. München, Finsterlin. 36 kr.

Eustachius. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit, neu erzählt für die Christen unserer Zeit von dem Verfasser der Genovefa 8 Mit einem Titelkupf. 30 kr.

Des heiligen Franz Sales kurzer Unterricht und Andachtsübungen zum heilsamen Empfange der heiligen Sakramente der Buße und des Altars. In einer alten gemeinfaßlichen Uebersetzung herausgegeben und mit einer Vorerinnerung begleitet von Simon Buchfelner. 8 Augsburg, Wolf. 18 kr.

Vollständiges Gebethbuch für katholische Christen, herausgegeben von C. Gärtner, Benedictiner in Salzburg. Zweyte, vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Mit 4 Kupfern. Augsburg. 48 kr.

Lese- und Gebetbuch für junge katholische Christen. 12. Mit einem Titelkupfer. 24 kr

Rosa von Tannenburg. Eine Geschichte des Alterthums für Aeltern und Kinder. Mit 1 Kupf. 8 30 kr.

Cammerer, A. A. K. Anleitung, practische, zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Fünfte verbesserte Auflage. gr. 8. 1 fl.

— — Grundriß der allgemeine Weltgeschichte für Schulen und zur Selbstbelehrung. Vierte verbesserte und bis auf die neueste Zeit fortgeführte Auflage. 8 45 kr.

Bauer, Sam. historisches Raritäten-Kabinet. 4 Bände. gr. 8 Augsburg 8 fl. 66 kr.

Bauer, S. vollständiges Gebetbuch für die häusliche Andacht, enthält Morgen- und Abend-Betrachtungen, wie auch auf alle Zeiten und Fälle. 3te verbesserte Auflage, gr. 8. Ulm. 1 fl. 30 kr.

— — Andachten bei der Beicht und Kommunion. Zum allgemeinen Gebrauch für evangelische Christen aus allen Ständen. Mit einem Kupf. 54 kr.

III. Bevölkerung und Fremden Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 8. Jänner. Christina.

getraut, den 14. Der bürgerliche Rebmann und Wittwer, Ludwig Bodler, und die Bürgers- und Kürschnermeisters Tochter, Magdalena Riesch.

gestorben, den 8. Frau Susanna Glatthaar, geborne Willner, verheirathet an Martin Glatthaar, Metzgermeister und Zunftvorgesetzten an der Brustwassersucht, 70 Jahr 4 Monat weniger 7 Tage alt.

den 11. Anna Barbara, Zwillingtochter des Samuel Pfeifer, Zeugschmidmeister, an Gichtern, 22. W. 4 Tage alt.

In der protestantischen Stadtpfarre allhier sind im Jahre 1827.

geboren, 57 Kinder 29 männlichen 28 weiblichen Geschlechts unter letztern ein Zwillings Paar, wovon das letzte Tächterlein nur noch 15 Tage lebte.

getraut wurden 8 Paare darunter eins vermischter Religion.

gestorben sind 51. 27. männl. 24 weiblichen Geschlechts; mithin 6 mehr geboren als gestorben. Unter den Gestorbenen haben wieder 18 ein Alter von 60 — 80 Jahr erreicht.

Im Jahr 1826. wurden 43 Kinder geboren und sind 46 mit Tod abgegangen.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

gestorben, den 13. Jänner. Matthias Marquard, Maschinist von St. Georgen k. w. Oberamts Tettnang, 49 Jahre alt, an Auszehrung.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 27. December. Kaufm. Bonazina, aus Italien. K. Oesser. Beamter Kutscherer, aus Böhmen. den 29. Kaufm. Chunoin aus Challon. den 30. Pharmazeut Klein, aus Ansbach. den 3. Jänner. K. Würtenb. Offizier Kauwietz, mit Dienerschaft aus Helmensdorf. den 4. Kaufm. Andrea, von Mannheim.

Zur Gans.

den 1. Jänner. Kaufm. Helsler, von Freyburg. Hr. Konrad und Frau, aus Sachsen. Rauhändler Heyland, von Hanover. Hr. Brauauser und Frau, von Stradburg den 3. Beyzollbeamte Ziegler, von Würzburg. Handelsm. Gerardo, von Como. Kaufm. Zollikofer, von St. Gallen.

Anzeige über den Zustand des — am 12. Januar 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	800	985	1785	638	1147	17	3	15	40	14	43
Roggen,	21	6	27	5	22	9	36	9	30	—	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	15	56	71	56	15	5	—	4	48	4	36

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, —	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 3/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19 1/2
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	—	28, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	1, 1/2	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	—	44	-
1. — Hausmehl - -	—	33	-
1. — Habermehl - -	—	32	-
1. — Semmelgries -	1	28	-
Der Metzen gerollte Gerste -	3	12	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 1 Stück. Pfahlkälber 3 St.
Kälber 67 St. Schaaf St. Mastschwein. 9 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -		15	—	17
1. - Butter -	—	12	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	5	Stück zu	—	12	—	16
junge Hühner	20	—	—	14	—	18
alte Tauben	20	Paar	—	10	—	15
junge Tauben	12	—	—	10	—	12
alte Enten	10	Stück	—	20	—	—
junge Enten	49	—	—	22	—	24
Hahnen	—	—	—	—	—	—
Gänse	14	—	-	44	-	-
Kapaunen	34	—	-	28	—	40
Eier	6130	8 bis 9 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel.																	
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 2. Jan.	17	28	15	12	14	36	12	15	10	54	9	33	9	3	8	3	7	30	4	57	4	24	3	51
Kaufbeuren d. 27. Dec.	15	8	13	27	11	41	10	30	9	22	9	-	8	15	7	48	7	30	3	57	3	49	3	15
Landshut d. 4. Jan.	15	[illegible]	14	45	13	40	11	[illegible]	11	-	10	30	8	45	8	15	7	20	4	37	4	30	4	15
München d. 5. Jan.	[illegible]	5	16	11	15	—	11	50	11	12	10	35	10	—	8	48	6	33	4	30	4	28	4	22
Memmingen d. 31. Dec.	16	21	15	22	13	53	10	6	9	46	9	20	8	40	8	16	7	25	4	8	4	—	3	54
Neuburg d. 2. Jan.	15	1	13	52	12	27	11	22	10	58	10	33	7	58	7	32	7	5	4	41	4	23	4	2
Ausländische,																								
Bregenz, d. 4. Jan.	18	47	18	—	16	41	10	55	10	37	10	2	9	36	8	53	8	24	5	10	4	52	4	30
Rorschach, d. 3. Jan.	18	42	17	31	16	19	—	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	-	4	46	—	—	-	—
St. Gallen d. 5. Jan.	19	26	18	20	17	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	3	51	—	—

Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

4. Stück. — Dienstag den 22. Jänner 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Der bürgerliche Weisgerber Sebastian [sic]de Jacob Enderlin zu Lindau hat sich Zahlungs unfähig erklärt, jedoch dabei gebeten, vor allem noch eine gütliche Nachlaß-Verhandlung zu veranlassen.

Zu diesem Endzwek wird nun auf Dienstag den 5ten künftigen Monats Februar Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und die Gläubiger mit dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluße der Mehrzahl beygetretten, angesehen werden würden.

Lindau, den 18. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Künftigen Freitag den 25ten dieß Nachmittags 2 Uhr wird in der Behausung des Schreiners Barth in Schachen der noch vorhandene Arbeitszeug des verstorbenen Matthias Marquard, insbesondere ein Drehstuhl samt Schlüssel und Zugehör, ein Schraubstok, ein Ambos, Blasbalg, Bohrmaschinen, Feilen, Hobel, Hohl- und Stemmeisen und so anderes gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu man Kaufslustige eingeladen haben will.

Lindau den 20. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Das gemachte Anboth auf das Gantanwesen des Dachmacher Joseph Huber auf Bösen wurde nicht ratifizirt, daher die 3te Versteigerung desselben am 31ten dieß Nachmittags 3 Uhr in der Behausung des Gemeinde Vorsteher Brombeis in Rikenbach vorgenommen werden wird, wozu man Kaufslustige hiemit eingeladen haben will.

Lindau den 20. Jänner 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

(Die Austheilung der Stiftungs-Gaben für Dienstboten und Lehrlinge betr.)

Aus der zum Andenken an das vor 4 Jahren gefeierte 25. jährige Regierungs-Jubiläum unsers Höchst seeligen Königs Maximilian Joseph errichteten Stiftung werden am Samstag den 16ten Februar dieses Jahrs von der unterfertigten Behörde

1.) an eine brave Dienstmagd 100 fl. und

2.) an einen ausgelernten braven Lehrling 25 fl

öffentlich und feierlich verabreicht werden.

Nach den Bestimmungen der Stiftung haben auf diese Ehrengaben Anspruch:

I. Diejenigen Dienstmägde, ohne Unterschied der Religion und Heimath, welche 10 Jahre lang oder darüber in hiesiger Stadt bei einer und derselben Herrschaft ununterbrochen

gedient, und sich während solcher Zeit eines untadelhaften Lebenswandels beflißen haben

Angenommene, oder freiwillig bei Verwandten in Dienst bleibende Mädchen sind, so wie die sogenannten Haushälterinnen, unter diesen Dienstmägden nicht verstanden, und bleiben daher ausgeschlossen.

Dagegen soll, wenn eine Dienstmagd nach dem Tod oder Vermögens-Uibergabe ihrer Herrschaft an ein Kind derselben in den Dienst getreten, und gleichsam mitvererbt, oder übernommen worden, die Sache so angesehen werden, als wenn eine solche Dienstmagd ihre Dienstzeit, welche von beiden Herrschaften zusammen genommen wird, nur bei einer Herrschaft vollstreckt hätte.

Zum Genusse dieser Stiftung sind ferner befähiget:

II. Alle Handwerks-Lehrlinge dürftiger Eltern aus hiesiger Stadtgemeinde, welche ihre Lehrzeit gut angewendet, sich in ihrem Fache nützliche Kenntnisse und Fertigkeiten erworben, dabei eine sittlich gute Aufführung gepflogen haben, und in dem — dem Tage der Austheilung vorangehenden Jahreslauf zum Gesellen gesprochen worden sind.

Im Falle der des Preises würdige Jüngling sich auf der Wanderschaft befinde, kann derselbe durch seine Eltern oder Vormünder vertreten werden.

Dienstmägde und Lehrlinge, welche sich um diese Ehrengaben melden wollen, haben sich über die stiftungsmäßigen Eigenschaften durch Zeugniße auszuweisen, und zwar die Dienstmägde von ihrer Herschaft und einigen Nachbarn, die Lehrlinge von dem einschlägigen Zunft-Vorstand.

Sämmtliche Zeugnisse müssen längstens bis Montag den 4ten Februar bei dem Magistrat zur Prüfung und Entscheidung der Preiswürdigkeit eingereicht werden.

Lindau den 21. Jänner 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Rueprecht, Bürgermeister.

Holzversteigerungs-Bekanntmachung.

Auf Montag den 28ten Jänner 1828.

Morgens 1/2 9 Uhr, wird im Wirthshause zu Bösenreite, das im Hangnachwald Distrikt Engenhals, Badersreute und Tennenmoos aufgearbeitete Brennholz, und Stangenholz,

Nachmittags 1/2 2 Uhr, im Wirthshause zum Köchlings, das im Nonnebuch und Thanholz, dann Leiblachholz aufgearbeitete Brenn- und starke Fohren Blockholz,

Dienstag den 29ten Jänner 1828.

Morgens 9 Uhr, im Wirthshause zu Lampertsweiler, das im Schlauenbergl aufgearbeitete Brenn Birken-Stamm- und Stangenholz,

Mittags 12 Uhr, im Wirthshause zu Schlachters, das in den Waldungen Alus, Buch und Schlachterholz aufgearbeitete Brenn- und Stammholz,

Mittwoch den 30ten Jänner 1828.

Mittags 12. Uhr, im Wirthshause zu Schönau, das im Distrikt Dunkelbuch aufgearbeitete Brenn- und Stangenholz, versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Kaufsliebhaber ladet man mit dem Bemerken hiezu ein, daß sie sich die Nummern — nach denen das Materiale unter den zu vernehmenden Bedingungen ausgerufen wird — im Walde vormerken, und um die bestimmte Stunde erscheinen.

Immenstadt den 11ten Jänner 1828.

Königlich Bayerisches Forstamt
von Hoffnaaß, k. Forstmeister.

II. Nicht Amtliche Artikel.

An die verehrlichen Mitglieder des Frohsinns!

Donnerstag, den 24ten dieses Monats, ist Abends sieben Uhr Plenar-Versammlung im Gesellschafts-Locale.

Lindau den 20. Jänner 1828.

Die Vorsteher der Gesellschaft.

Zu vermiethen sind.

In Nro 328. im 2ten Stok eine Wohnung samt Küche und 2 Kammern, und kann täglich bezogen werden.

Gefunden wurde:

Ein Schuh.

Verlorne Sachen.

Vom Ziegelhaus bis an den Seehafen ein Tobackspfeifenrohr von Horn mit einer silbernen Kette.

Der Finder, welcher daßelbe einliefert erhält ein angemessenes Finderlohn.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Desberger Prof. Ueber öffentlichen Unterricht überhaupt, und über polytechnische Schulen insbesondere. 8. 1 fl.

Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. Mein Gebet und meine Betrachtung. 12. mit 4. Kupfern. 24 kr.

Die englische Goldgrube für das bürgerliche Leben, zur Erlangung vieler bewährter Vortheile im Nahrungsstande, und zur Hülfe in allerlei Unfällen im häuslichen Leben. Aus dem Englischen übersetzt. 3 und 4tes Bänd. 8 broch. 1 fl. 52 kr.

Seel, H. Lehrbuch der Vaterlands Geschichte von der Urzeit bis auf unsere Tage. 1 fl.

Weilerin, J. Neues augsburgisches Kochbuch, mit Inbegriff der ältern Vorschriften, 956 Speisebereitungen enthaltend. 8 1 fl. 30 kr.

Weissers, Fr. neue Sammlung auserlesener prosaischer Schriften. 3 Theil. 8 Augsburg 7 fl. 36 kr.

Manuscript eines Clausners auf der schwäbischen Alp. In 2 Theilen. 8 2 fl. 45 kr.

III. Bevölkerung und Fremden Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

getraut den 21. Jänner, der hiesige Bürger und Knopfmachermeister Martin Schobloch, mit der Uhrmachers-Tochter, Jungfer Barbara Schludin.

gestorben, den 17. Jänner, T. Herr August Veiel, K. B. Hauptmann beim 11ten Linien-Infanterie-Regiment, an Lungenschwindsucht, 44 Jahr 7 Monat, weniger 2 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

gestorben, den 17. Jänner. Johanna, M. A. ein Kind, an Gichtern, 9 Wochen alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Gans.

den 19. Jänner Kaufm. Hader, von Altenkirchen. Controleur Trillhaas, von Aachen Handelsm. Florian, aus Böhmen. den 10. Apotheker Thedi, von Constanz. Caplan Steigmeyer, mit Jungf. Schwester, von Klingnau. den 11. Kaufm. Schmid, von Leutkirch. den 16. Kaufm. Richardt, von Augsburg. den 17. Kaufm Leutzmann, von Schwabach. den 18. Handelsm. Kästle, von Leutkirch. den 19. Hr. Mayer, von Arbon.

Anzeige über den Zustand des — am 19. Januar 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	1147	395	1542	513	1029	16	45	15	7	13	37
Roggen,	22	6	28	25	3	9	54	—	—	—	—
Gerste,	—	11	11	11	—	8	30	—	—	—	—
Haber,	15	52	67	48	19	4	48	—	—	4	30

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.
(Das baierische Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	23, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	29, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	$18\frac{1}{2}$
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	28, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	2, —	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	32	-
1. — Habermehl - -	—	32	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	33	-
Fleisch-Satz. Pfd. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 6 Stück. Stier 1 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 75 St. Schaaf St. Mastschwein. 7 St.
gemein. Schwein 1 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz .	—	15	—	16
1. - Butter .	—	12	—	13
1. - fetter Käs .	—	16	—	20
1. - räßer Käs .	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl .	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife .	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu .	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh .	—	54	—	—
1. - Streustroh .	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz .	5	—	7	—
die Maas Landwein .	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	10	Stück zu	—	12	—	16
junge Hühner	15	—	—	11	—	16
alte Tauben	14	Paar	—	12	—	16
junge Tauben	—	—	—	—	—	—
alte Enten	—	Stück	—	—	—	—
junge Enten	60	—	—	22	—	24
Hahnen	—	—	—	—	—	—
Gänse	19	—	—	42	—	46
Kapaunen	15	—	—	30	—	34
Eier	6500	10 bis 11 St.	—	8	—	—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel.																							
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 9. Jan.	17	30	15	[illegible]	14	30	11	53	10	44	9	15	10	14	9	6	7	58	4	53	4	21	3	49
Kaufbeuren d. 10. Jan.	15	28	14	7	12	29	10	33	9	30	8	15	8	11	7	52	7	22	4	15	4	-	3	27
Landshut d. 11. Jan.	14	50	14	10	13	—	11	22	10	38	10	7	8	35	8	15	7	50	4	45	4	30	4	—
München d. 12. Jan.	16	18	15	33	14	38	10	45	10	20	9	46	9	51	9	13	8	48	4	42	4	26	4	15
Memingen d. 8 Jan.	16	9	15	20	14	13	10	1	10	-	9	26	8	28	8	—	7	15	4	17	4	23	3	52
Neuburg d. 9. Jan.	14	36	13	45	12	47	10	57	10	21	9	42	8	9	7	47	7	26	4	29	4	15	3	4
Ausländische,																								
Bregenz, d. 4. Jan.	18	47	18	—	16	41	10	55	10	37	10	2	9	36	8	53	8	21	5	10	4	52	4	30
Rorschach, d. 10. Jan.	18	20	17	3	15	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	12	—	—	—	—
St. Gallen d. 5. Jan.	19	4	18	20	17	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise
5. Stück. — Dienstag den 29. Jänner 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Der bürgerliche Weisgerber Sebastian de Jacob Enderlin zu Lindau hat sich Zahlungs unfähig erklärt, jedoch dabei gebeten, vor allem noch eine gütliche Nachlaß-Verhandlung zu veranlassen.

Zu diesem Endzwek wird nun auf Dienstag den 5ten künftigen Monats Februar Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und die Gläubiger mit dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluße der Mehrzahl beygetretten, angesehen werden würden.

Lindau, den 18. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Das gemachte Anboth auf das Gantanwesen des Dachmacher Joseph Huber auf Wösen wurde nicht ratifizirt, daher die 3te Versteigerung desselben am 31ten dieß Nachmittags 3. Uhr in der Behausung des Gemeinde Vorsteher Bromdeis in Rikenbach vorgenommen werden wird, wozu man Kaufslustige hiemit eingeladen haben will.

Lindau den 20. Jänner 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Der Franz Sporrädle Rebmann in Reutlinen gedenket sein daselbst besitzendes Anwesen theilweis oder im Ganzen unter amtlicher Leitung an den Meistbiethenden zu verkaufen.

Man hat daher zur Vornahme dieses Geschäfts auf Dienstag den 5ten Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr eine Tagsfahrt angeordnet, und wird den Verkauf in dem Wirthshaus auf den Büchl vornehmen, woselbst auch die Beschaffenheit des Guths und die Kaufsbedingniße bekannt gemacht werden.

Auswärtige Käufer haben sich mit Vermögens und Leumundszeugnissen zu versehen.

Anbey wird bekannt gemacht, daß der Franz Sporrädle für sein Eheweib Johanna gebohrne Ruber keine Schulden mehr bezahlt, und mit derselben überhaupt kein rechtsgültiges Geschäft eingegangen werden kann.

Lindau den 24. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Der Rebmann Martin Hotz zu Bruggach hat auf Andringen mehrerer Gläubiger sich zahlungsunfähig erklärt, jedoch dabey gebeten, vor allem noch eine gütliche Nachlaßverhandlung zu veranlassen.

Zu diesem Endzwek wird nun auf Freitag den 15ten künftigen Monats Februar Vormittags 9. Uhr Tagsfahrt anberaumt, wozu die Gläubiger mit dem Präjudiz vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluß der Mehrzahl beigetretten, angesehen werden würden.

Lindau den 25. Jänner 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Xaver Dürrheimer von Hergatz, Gemeinde Wohnbrechts, hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger, und um Nachlaß Verhandlung gebeten.

Es werden daher sämmtliche Kreditoren des gedachten Dürrheimer auf Mittwoch den 20ten künftigen Monats Februar l. J. Vormittags 9. Uhr zur Liquidation und zur Nachlaßverhandlung mit der Androhung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als den Beschlüßen der Mehrzahl beigetretten, angesehen werden würden.

Lindau, den 26. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

In die Stelle des verstorbenen Gürtlermeisters und Gemeinde-Bevollmächtigten Joseph Wieland ist der erste Ersatzmann Johann Jakob Heimpel Kammacher als Gemeinde-Bevollmächtigter eingetretten, sodann verpflichtet, und in seine Funktionen eingewiesen worden.

Lindau, den 25. Jänner 1828.

K. B. Stadt-Kommissariat Lindau.
Lict. Mindler, Kommissär.

(Den Garnhandel betreffend.)

Es ist landesüblicher Gebrauch, daß ein Boschen Garn von Flachs und Hanf 20. Schneller, und ein Schneller 1000 Fäden enthalten soll.

Zur Sicherung des Publikums gegen mögliche Gefährde im Garn Kauf wird nun von Polizey wegen angeordnet, daß alles Garn dieser Art, welches auf den hiesigen Markt zum Verkauf gebracht wird, die angegebene Quantität in Schnellern und Fäden enthalten soll.

Die Verkäufer werden demnach angewiesen, sich nach dieser Ordnung genau zu achten. Die Uebertretung derselben, sowohl in dem Falle, wenn ein Boschen Garn weniger als 20 Schneller enthält, als in dem Falle, wenn ein Schneller weniger als 1000. Fäden zählt, wird mit angemessener Geld oder Arrest-Strafe geahndet.

Lindau den 24. Jänner 1828

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppre cht,
Bürgermeister.

Das verbotene Ausspielen von Effecten betreff.

Nach der in dem hiesigen Wochenblatte schon öfters abgedrukten Verordnung vom 14. Aug. 1810. ist das Ausspielen von Gütern oder Effecten durch irgend eine Lotterie ohne allerhöchste Bewilligung Jedermann verboten.

Wer ohne vorläufige höhere Authorisation ein Gut, oder was immer für Effecten auf die Ziehung irgend einer Lotterie ausspielen läßt, soll eine Geldstrafe, die dem vierten Theile des Werthes des ausgestellten Gegenstandes gleichkommt, oder einer verhältnismäßigen Gefängnisstrafe unterliegen Diejenigen hingegen, welche an einem solchen Spiele Antheil nehmen, sollen mit dem dreyfachen Geldbetrage der von ihnen abgenommenen Loose, oder ebenfalls mit verhältnismäßigem Gefängnisse gestraft werden.

Bey öftern Uebertretungen soll von jedem neuen Falle die Strafe verdoppelt, und nach Umständen noch höher gesteigert werden.

Von den angefallenen Geldstrafen soll ein Drittheil dem Anzeiger, ein Drittheil dem Local-Armenfond, und ein Drittheil der Kasse der k. General-Lotto Administration zufallen.

Bey gegründetem Verdachte, daß dieser Verordnung entgegen gehandelt werde, sind die Polizey-Behörden ermächtiget, Haussuchungen anzustellen, alle auf das verbotene Spiel Bezug habenden Papiere und Gelder in Beschlag zu nehmen, und die Verdächtigen bey wahrscheinlicher Gefahr der Entweichung zu arretiren.

Diese gesetzlichen Bestimmungen in Hinsicht auf das verbotene Ausspielen von Effecten werden nun wiederholt in Erinnerung gebracht, mit der Warnung, daß bey vorkommenden Uebertretungen die angedrohten Strafen in Vollzug gesetzt werden würden

Lindau den 24 Jänner 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v Rueppre cht,
Bürgermeister.

(Den Biersatz betreffend)

Durch höchste Ausschreibung königl. Kreis-Regierung vom 16ten dieses Monats wurde der definitive Ganter-Biersatz für das Sudjahr 1828 für den hiesigen Bezirk, einschlüßig des bestehenden Lokal-Aufschlags folgendermassen bestimmt:

die Maaß braunes Winterbier 4 kr. 1 pf.
die Maaß braunes Sommerbier 4 kr. 2 pf.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lindau den 26. Jänner 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppre cht,
Bürgermeister.

Die Wiederbesetzung einer Kornmessers Stelle betr.

Die erledigte Stelle eines Kornmessers auf der hiesigen Schranne soll wieder besetzt werden.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben sich im Laufe dieser Woche bey unterfertigter Behörde zu melden.

Lindau, den 28 Jänner 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht
Bürgermeister.

Laut Verfügung der Königl. General Post-Administration dd. 5. Jänner 1828. hört vom 1ten Februar dieß Jahres die Postwagensfahrt nach Kempten am Freytag früh auf, es können also auch an diesem Tag keine Briefe mehr nach Kempten, Tyrol und Italien abgesendet werden. Dagegen kommt der Kempter Wagen, wie bisher am Samstag Nachmittag hier an, geht an diesem Tag Abends 5 Uhr wieder von hier nach Kempten (und von dort nach Augsburg ꝛc.) ab, und nimmt zugleich die Brief-Post mit.

Alle Postwagensendungen sowohl Dienstliche als Privat-Aufgaben, müssen also am Samstag Nachmittag längstens bis 3 Uhr zur Post gebracht werden, wenn auf ihren richtigen Abgang gerechnet werden soll. Die Aufgabe für die Briefpost nach Augsburg am Samstag Abend bleibt wie bisher. Lindau, den 28. Jänner 1828.

Königlich Postamt.
Freih. von Tautphöus

II. Nicht Amtliche Artikel.

Gemäß Beschluß des Ausschußes wird am Mittwoch den 30ten dieses Monats in dem Harmonie Lokale von der Gesellschaft Ball gegeben werden, welcher Abends 7 Uhr seinen Anfang nimmt, und bis 2 Uhr des darauf folgenden Morgens dauert.

Die Eintrittsgebühr für jeden Ballbesuchenden ist auf 36 kr. bestimmt.

Lindau, den 27. Jänner 1828.

Grief, Sekretair.

(Schweine-Versteigerung.)

Donnerstag den 31 Jänner Vormittags 10. Uhr werden in der Hospital-Kanzley zwey Mastschweine an den Meistbietenden versteigert, und Liebhaber hiezu eingeladen.

Zur Ablösung eines äußerst guten Special-Unterpfands, werden

fl. 1300 — und eben so } zu 4 o/o Verzinsung
fl. 500 — } gesucht.

dagegen gegen gutes Unterpfand
fl 150 — zu 4 pCent ausgeliehnt, näheres im

Commissions-Büreau.

Zu verkaufen:

Bei Unterzeichnetem süsser Tiroler Wein die Maas à 40 kr.

Georg Walter Schlatter,
zum Schaaf.

Ein gut brauchbarer Schleifstein 50 Zoll hoch und 6 Zoll breit und ein Gerbstein für Müller.

In Nro 375. zur Brodlaube s. v. Tung.

Zu vermiethen ist.

In Nro 207. eine Wohnung ganz meublirt für eine Person um ein billigen Zins täglich zu beziehen.

Verlorne Sachen.

Von der Maximiliansstraße bis auf die Landthorbrücke 3. Ellen blauen Cotton und 3. Ellen weiße Leinwand.

Letztern Samstag auf dem Brettermarkt eine Brieftasche mit Neujahrskonti.

Anzeige über den Zustand des — am 26. Januar 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	1029	369	1398	747	651	16	47	16	9	14	37
Roggen,	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	..
Gerste,	—	10	10	—	10	—	—	—	—	—	—
Haber.	19	115	134	103	31	5	6	4	42	4	18

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	--	21, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	26, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	27, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	— —	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	34	-
1. — Habermehl - -	—	32	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	47	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 6 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 2 St.
Kälber 57 St. Schaaf St. Mastschwein. 9 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	6	Stück zu	—	14	—	15
junge Hühner	9	—	—	15	—	18
alte Tauben	14	Paar	—	10	—	14
junge Tauben	11	—	—	8	—	16
alte Enten	—	Stück	—	—	—	—
junge Enten	50	—	—	24	—	26
Hahnen	4	—	—	16	—	—
Gänse	10	—	—	36	—	46
Kapaunen	49	—	—	32	—	36
Eier	6450	11 bis 12 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Inländische,																								
Kempten d. 16. Jan.	17	8	15	14	14	20	11	32	10	15	8	58	9	37	8	23	7	29	4	41	4	19	3	39
Kaufbeuren d. 17. Jan.	14	11	12	40	10	48	9	45	9	15	8	30	8	7	7	41	6	27	4	13	4	50	3	22
Landshut d. 18. Jan.	15	12	14	3–	13	32	11	42	11	8	10	22	8	37	8	22	7	57	4	45	4	37	4	22
München d. 19. Jan.	16	20	15	43	14	51	11	10	10	39	9	53	9	44	9	4	8	34	4	41	4	35	4	16
Memingen d. 15 Jan.	15	11	14	47	13	38	9	30	9	16	8	39	8	31	7	43	7	15	4	8	4	—	3	52
Neuburg d. 16 Jan.	14	33	13	52	13	3	11	2	10	43	10	10	7	44	7	33	7	24	4	28	4	15	4	—
Ausländische,																								
Bregenz, d. 18. Jan.	17	20	16	30	15	25	10	33	10	2	9	30	9	22	8	46	8	24	5	2	4	48	4	34
Rorschach, d. 17. Jan.	1	47	16	30	14	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—
St. Gallen d. 19. Jan.	18	9	17	14	16	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

6. Stück. — Dienstag den 5. Februar 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Der Rebmann Martin Hotz zu Bruggach hat auf Andringen mehrerer Gläubiger sich zahlungsunfähig erklärt, jedoch dabey gebeten, vor allem noch eine gütliche Nachlaßverhandlung zu veranlassen.

Zu diesem Endzwek wird nun auf Freitag den 15ten künftigen Monats Februar Vormittags 9. Uhr Tagsfahrt anberaumt, wozu die Gläubiger mit dem Präjudiz vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluß der Mehrzahl der Anwesenden beigetretten, angesehen werden würden.

Lindau den 25. Jänner 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Xaver Dürrheimer von Hergatz, Gemeinde Wohnbrechts, hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger, und um Nachlaß Verhandlung gebeten.

Es werden daher sämmtliche Kreditoren des gedachten Dürrheimer auf Mittwoch den 20ten künftigen Monats Februar l. J. Vormittags 9. Uhr zur Liquidation und zur Nachlaßverhandlung mit der Androhung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als den Beschlüßen der Mehrzahl der Anwesenden beigetretten, angesehen werden würden.

Lindau den 26. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

Die Aufsicht auf Fuhrwerk und Pferde betreffend.

Es ist wahrgenommen worden, daß von vielen Fuhrleuten und Kutschern die erforderliche Aufsicht auf ihre Pferde und Fuhrwerk und die gehörige Ordnung dabey nicht beobachtet wird. Zur Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wird daher wiederholt und nachdrücklich verboten, in den Strassen der Stadt und auf der Brücke schnell zu fahren, oder auch, wie einige Fuhrleute die gefährliche Gewohnheit angenommen haben, ohne Leitseil zu fahren, — Wagen und Pferde ohne Aufsicht oder unangebunden auf der Strasse stehen zu lassen, durch lärmendes Knallen mit der Peitsche ein zweckloses und unangenehmes Geräusch zu machen, und die Pferde allein zur Tränke laufen, oder sie nur durch Kinder dahin treiben zu lassen.

Die Polizey-Mannschaft ist angewiesen, auf diejenigen, welche diesen Verboten in dem einen, oder andern Puncte, entgegen handeln, ein wachsames Augenmerk zu richten. Im Betretungsfalle werden die betreffenden Fuhrleute oder Kutscher mit Geld- oder Arrest-Strafe belegt.

Lindau den 31. Jänner 1828

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppecht,
Bürgermeister.

Liquidations-Edikt.

Diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an den Nachlaß des am 17ten Jänner d. J. zu Lindau gestorbenen Herrn Hauptmanns August Veiel, von Jebenhausen, königl. würtemb. Oberamts Göppingen gebürtig, rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen sechs Wochen bey unterfertigter Behörde um somehr geltend zu machen, als ausserdem in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung gemäß weiter vorgeschritten werden wird.

Kempten, am 1. Februar 1828.

Das Königl. Bayerische 11te Linien-Infanterie-Regiment.

von Flad, Oberst.

Hämmerle, Actuar.

Engetsweiler, Schultheisserei Neuravensburg, Oberamtsgerichts Bezirks Wangen (Erben Vorladung.)

Anton Briedler gewesener Wittwer und Leibdinger starb am 25. Nov. v. J. ohne bekannte Leibes-Erben zu hinterlassen mit einem Vermögen von 300 fl. Alles Nachfragens unerachtet konnte man nur soviel herausbringen, daß dessen Grosvater vielleicht schon vor mehr als 80–90 Jahren aus Graubündten gekommen und sich auf den Hof zu Engetsweiler verheurathet habe.

Es ergeht daher an dessen etwaige Erben, hiemit der Aufruf, binnen Vierzig fünf Tagen ihre allenfallsige Erbs Ansprüche an das hinterlassene Vermögen des Anton Briedler unter Vorlegung der ihre Legitimation bescheinenden Documente um so gewißer bei den unterzeichneten Stellen zu melden, als ausserdem die weitern gesetzlichen Einschreitungen eintreten würden.

Wangen, den 29. Jänner 1828.

Königl. Gerichts Notariat Wangen
Waisengericht Neuravensburg.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Das in der Kirchgasse gelegene gut gebaute Wohnhaus Nro 152. welches in seinem Innern alle Bequemlichkeit darbietet und sich wegen der angenehmen Lage schon empfiehlt, nebst dabey befindlichem Garten, Hof, Remise und Stallung und laufenden Brunnen, wird entweder aus freyer Hand verkauft oder aber in die Miethe gegeben und allenfallsige Liebhaber welche dasselbe zu besichtigen wünschen, wollen sich gefälligst an das Commissions-Büreau dahier wenden welches auch über Verkaufs- oder Pacht-Bedingnisse nähere Auskunft ertheilt.

Von nächst kommenden Freytag bis zu Ende der Fasten sind bey unterfertigtem frisch gewaichte Stockfische zu haben, für diese sowohl, als seine übrigen führenden Artikel, erbittet er sich geneigten Zuspruch, unter dem Versprechen billigster Bedienung.

Joh. Ludwig Küner, in der Kramergassen.

Bei Unterzeichnetem süsser Tiroler Wein die Maas à 40 kr.

Georg Walter Schlatter,
zum Schaaf.

Beym Kaufmann Braun ist ein Regenschirm stehen und ein Sacktuch liegen geblieben, und von dessen Tochter ein goldenes Ohrenring gefunden worden, diese 3 Gegenstände können auf dem Königl. Lotto Comtoir Nro. 288 abgeholt werden.

Eine Theater-Loge ist zu verkauffen oder zu vermiethen. Das Nähere ist in der Stoffel'schen Buchdrukerei zu erfragen.

Gefunden wurde

Ein stark gebrauchtes neues Gesangbuch.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte für Schulen und zur Selbstbelehrung von A. A. C. Cammerer, k. Prof. der 4. Gymnasialklasse zu Kempten. Vierte, verb und bis auf die neueste Zeit fortgeführte Auflage, 1828. 45 kr.

Die heilige Messe an allen Sonn- und Feyertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht-, Communion- und andern Gebeten. 1 fl.

Gesetz über die Stempelordnung im Königreich Bayern vom 11. Sept. 1825. 8 broch. 30kr.
Die warnende Stimme des Verhängnisses, oder des Vaters Sünde des Sohnes Fluch. Ein Räuber-Roman. 8 1 fl. 45 kr.

Räthsel.

Nach mir sehnt jeder Weise sich,
Ein Narr meint oft er habe mich,
Ich bin ein Ding, das Gott gefällt,
Und bin doch selten in der Welt.

(Die Auflösung nächstens.)

III. Bevölkerung und Fremden Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

getraut, den 4. Febr. Der hiesige Pflästerermeister Johannes Stoller, ein Wittwer, von Kempten, und die Bürgers- und Maurermeisters Tochter, Jungfer Barbara Haug.

gestorben, den 19. Jänner. Peter Schrade, Zeugmachermeister, an Altersschwäche, 70 Jahr alt.

den 20. Karl Huß, aus Weißenburg im Rezatkreise, 1. St. Gensd'arm zu Fuß der IV. Compagnie und Stations Commandant im Ziegelhause, zu Hangnach verunglückt, 25 Jahr 7 M. 26 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

gestorben, den 23. Jänner. Ursula Mauch, led. Dienstmagd, von Hohenweiler, 49 Jahr und 2 M. alt, an Auszehrung.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 8. Jänner. Kaufm. Eisenbach, von Schögord. den 10. Kaufm. Bols, von Genf. den 14. Kaufm. Kaspar, aus Tirol. den 17. Kaufm Stapfer, von Zürich. den 21. Kaufm. Tuebner, von Graz. den 24. K. B. Forstmeister, von Hofnaaß, von Immenstatt. den 26. K. B Bau Conducteur Bürgle, von Kempten. den 27. Kaufm. Ritter, von Arbon.

Zur Gans.

den 22. Jänner. Kaufl. Scheuchzer und Forrer, von Zürch. den 24. Kaufl. Schopfer und Wegelin, von St. Gallen. den 25. Mahler Talliard, von Nanci Hr. Nabholz und Gasset, von Ravensburg. den 28. Handelsm. Holzle, von Oberdischingen. Kaufm. Fischach, von Memmingen. den 29. Kaufm. Schmied, von Ansbach.

Zur Sonne.

den 2. Januar. Handelsm. Grob, und Frau von St. Gallen. den 3. Kaufm. Krimmel, von Regensburg. den 4. Handelsm. Maurus, von Füßen. den 6. Chirur. Schlumpf, von St. Gallen. den 8. Lehrer Gutermann, mit Tochter von Ravensburg. den 10. Handelsm. Gärtner, von Dießenhofen. den 11. Kaufm. Alfieri mit Gesellschaft von Tessin. den 12. Handelsm. Rudischauser, von Brünschwil. den 18. Madam Häßlin, von Zürch. den 20. Weinhändl. Böhne, von Berlingen. den 21. Handelsm. Korp, von Stekborn. den 23. Gastwirth Heß, von Sontbofen. den 25. Handelsm. Tschalär, von Chur. den 26. Handelsm. Ambrosio, von St. Stephano. den 28. Handelsl. Gebrüder Sandholz, von Sonthofen.

Anzeige über den Zustand des -- am 2. Februar 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	651	573	1224	614	610	17	29	16	24	15	25
Roggen,	3	—	3	1	2	10	—	—	—	—	—
Gerste,	10	8	18	16	2	8	15	—	—	—	—
Haber,	31	100	131	49	82	4	54	4	42	4	24

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	11, 3/4	-	-
Der Batzenschild -	—	23, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	--	21, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	28, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	25, 3/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	27, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 1/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Metzen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	45	-
1. — Hausmehl - -	--	35	-
1. — Habermehl - -	-.	32	-
1. — Semmelgries -	1	30	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	42	-
Fleisch-Satz. Das Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier-Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 3 St.
Kälber 64 St. Schaaf St. Mastschwein. 11 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkte wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	3	Stück zu	—	17	—	-
junge Hühner	8	—	—	20	—	24
alte Tauben	8	Paar	—	12	—	17
junge Tauben	4	—	—	8	—	10
alte Enten	—	Stück	—	-	—	—
junge Enten	19	—	—	25	—	—
Hahnen	—	—	—	-	—	—
Gänse	3	—	-	36	-	-
Kapaunen	15	—	-	24	-	26
Eier	3500	10 bis 11 St.	—	8	—	—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Kern. beste fl.	kr.	Kern. mittel fl.	kr.	Kern. gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	Roggen. mittel fl.	kr.	Roggen. gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	Gerste. mittel fl.	kr.	Gerste. gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	Haber. mittel fl.	kr.	Haber. gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 25. Jan.	16	49	14	57	14	5	11	29	10	5	8	50	9	21	8	19	7	17	4	52	4	20	3	48
Kaufbeuren d. 20. Jan.	14	3	12	21	11	8	10	22	9	45	8	45	7	51	7	35	6	50	4	5	3	54	3	22
Landshut d. 25. Jan.	14	45	14	--	12	48	11	15	10	45	9	45	8	24	8	—	7	20	4	52	4	37	4	15
München d. 26. Jan.	15	16	15	31	14	32	11	26	10	53	10	8	9	22	8	58	8	35	4	52	4	42	4	38
Memingen d. 22 Jan.	15	0	14	[illegible]	12	57	9	37	9	8	8	35	8	52	7	42	7	20	4	—	3	54	3	29
Neuburg d. 23 Jan.	14	34	13	42	12	41	10	56	10	29	10	5	7	44	7	21	6	54	4	26	4	8	3	48
Ausländische,																								
Bregenz, d. 25. Jan.	17	24	16	26	15	7	10	30	9	47	9	7	8	38	8	9	7	41	5	2	4	48	4	26
Rorschach, d. 24. Jan.	17	47	16	19	15	24	—	—	—	—	—	-	—	-	—	—	—	—	4	46	4	24	-	—
St. Gallen d. 26. Jan.	17	58	17	14	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

7. Stück. — Dienstag den 12. Februar 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Vermög hoher Entschließung der königlichen Regierung des Oberdonaukreises vom 30ten Jänner d. J. ist der Weinspruch für das Jahr 1827. für die bayerische Maaß, folgendermaßen bestimmt worden.

I. auf Vier Kreutzer zwey Pfenninge für die Gemeinden Aeschach, Reute, Hoiren, Oberreitnau, Unterreitnau und Bodolz.

II. auf Drey Kreutzer zwey Pfenning für die Gemeinden Mitten, Nonnenhorn und Hege. Welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lindau den 8. Februar 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Edictal-Vorladung.

Das Königl. Bayerische Landgericht Lindau hat in dem Schuldenwesen des bürgerlichen Rauhhändlers Matthäus Kinkelin zu Lindau durch Entschließung vom 9ten dieß den Universal Konkurs erkennt

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nehmlich:

I.) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, dann zum Versuch eines Nachlasses auf Dienstag den 18ten März 1828.

II.) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 17ten April

III.) Zur Schluß Verhandlung und zwar für die Replik auf Freitag den 2ten May l. J. und für die Duplik auf Samstag den 17ten May, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden alle diejenigen welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben; übrigens die Kreditoren dahin verständigt, daß im Vergleich des Aktivstandes pr. fl 1758. 20 kr. mit den Pasiven pr. fl 12994 26 kr worunter sich an vorhypothezirten Forderungen fl 4228, 13 kr. befinden, eine Ueberschul. von fl. 11236, 6 kr. bekannt seye.

Lindau den 9. Februar 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Die Austheilung der Ehrengaben für Dienstboten und Lehrlinge betreffend.

Am künftigen Sonntag den 17ten dieses Monats Vormittags 10 1/2 Uhr wird, nach den Bestimmungen der zum Andenken an das 25 Jährige Regierungs Jubiläum Seiner Majestät des höchst seligen Königs Maximilian Joseph errichteten Stiftung, die Vertheilung der Ehrengaben an eine rechtschaffene Dienstmagd, und an einen ausgelernten braven Lehrjungen öffentlich und feyerlich statt finden.

Die sämtliche hiesige Einwohner, welche an dem wohlthätigen Zwecke dieser Stiftung gerne Antheil nehmen wollen, werden zur Beywohnung eingeladen.

Lindau den 11. Februar 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

(Sicherheits-Maaßregeln gegen die Hundswuth betr.)

Nach der bestehenden gesetzlichen Ordnung wird nächsten Freitag den 15ten d. M. in dem Gebäude der Bäckerzunft, Haus Nro 441. die Hunde Visitation in Gegenwart einer Polizei-Kommission vorgenommen werden.

Zu dieser Visitation haben sämtliche Stadtbewohner ihre Hunde von Mittags 12 Uhr bis Abends 5 Uhr vorzuführen.

Für jeden untersuchten und als gesund erkannten Hund wird gegen die Gebühr von 12 kr. ein Zeichen zum Anhängen am Halsbande abgegeben.

Hunde Eigenthümer, welche ihre Hunde an dem bestimmten Tage nicht zur Untersuchung vorführen lassen, unterliegen einer Ahndung von 1 bis 5 fl. zum Armenfond, wenn nicht zureichende Entschuldigungs-Gründe gegeben werden können. Eben dieselbe Strafe tritt gegen jene Hunde-Eigenthümer ein,

1.) welche ihre Hunde ohne Halsband, und ohne das neuere Untersuchungszeichen auf Strassen, oder öffentlichen Plätzen herumlaufen lassen,

2.) welche läufige Hündinnen nicht in Häusern verwahren,

3.) welche die Hunde in die Kirche mit sich nehmen,

4) welche zur Nachtszeit ihre Hunde außer dem Hause oder geschlossenem Hofraume ausschliessen,

5.) welche durch ihre Hunde Störungen bei öffentlichen Feierlichkeiten und Belustigungen veranlassen.

Uebrigens wird es noch jedem Eigenthümer zur Pflicht gemacht, die höchste Aufmerksamkeit auf den Gesundheits Zustand, und auf die ordentliche Pflege seiner Hunde zu richten, bösartige und bißige Hunde aber nicht zu dulden.

Lindau, den 11 Februar 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht
Bürgermeister.

Von der unterfertigten k. Versteigerungs-Commission wird in der Mitte des März Monats d. J. die Herstellung zweyer neuer Strassenstrecken im k. Landgerichts Bezirke Weiler, in der dortigen Landgerichts Canzley jedesmal Morgens 9 Uhr an den Wenigstnehmenden im Versteigerungs Wege überlassen, und zwar

1.) am 17ten März Morgens 9. Uhr die Herstellung einer Strecke der Kempter, Lindauer Strasse zwischen Röthenbach und Riedhirsch in einer Länge von 7/8 Stunden 29. Ruthen, welche auf 27072 fl 20 kr. veranschlagt ist;

2.) Am 18. März Morgens 9. Uhr, — die Herstellung einer Strecke im sogenannten Ruhlandstobel mit einer Brücke, in einer Länge von 1/8tel 3. Ruthen, welche auf 19290 fl. 34 kr. veranschlagt ist.

Die Akkordslustigen werden mit dem Bemerken hievon in Kenntniß gesetzt, daß an der Versteigerung jeder rechtliche mit hinreichendem Vermögen, oder annehmbaren Bürgschaft versehene, mit den erforderlichen Kenntnissen ausgerüstete Mann, und der einen annehmbaren Werkführer zur Seite hat, Antheil nehmen kann.

Die Kosten-Voranschläge, die Pläne und die Akkords-Bedingungen für beyde Bauten können bis zum 29. Februar l. J. bey den k. Bau-Inspektion Kempten und dann bis zum Tage der Versteigerung beim Landgericht Weiler eingesehen werden, und werden von der Baubehörde auf Verlangen auch noch am 14. und 15. März an Ort und Stelle erklärt werden.

Weiler, am 3. Februar 1828.
Die K. Versteigerungs-Commission.
Gramm k. Landrichter. v. Langenmantel k. Bezirks Ingenieur.

Engetsweiler, Schultheisserei Neuravensburg, Oberamtsgerichts Bezirks Wangen (Erben Vorladung.)

Anton Bridler gewesener Wittwer und Leibdinger starb am 5. Nov v. J ohne bekannte Leibes Erben zu hinterlassen mit einem Vermögen von 400 fl. Alles Nachfragens ungeachtet konnte man nur soviel herausbringen, daß dessen Groovater vielleicht schon vor mehr als 80–90 Jahren aus Graubünden gekommen und sich auf den Hof zu Engetsweiler verheurathet habe.

Es ergeht daher an dessen etwaige Erben, hiemit der Aufruf, binnen Vierzig fünf Tagen ihre allenfallsige Erbs-Ansprüche an das hinterlassene Vermögen des Anton Briedler unter Vorlegung der ihre Legitimation bescheinenden Documente um so gewißer bei den unterzeichneten Stellen zu melden, als ausserdem die weitern gesetzlichen Einschreitungen eintreten würden.

Wangen, den 29. Jänner 1828.
Königl. Gerichts-Notariat Wangen
Waisengericht Neuravensburg.

(Liegenschafts und Fahrniß-Verkauf des Joseph Lanz von Gießen, Schultheißerey Hemigkofen, Ober-Amts Gerichts-Bezirks Tettnang).

Oberamtsgerichtlicher Verfügung vom 23. Januar d. J. zufolge ist zum Verkauf der Realitäten und Fahrniß des Joseph Lanz von Gießen, Schultheißerey Hemigkofen und Ober-Amts-Gerichts Tettnang der Matthias-Tag,

Montag den 25. diß anberaumt,

Sollte am nämlichen Tag die Fahrniß nicht ganz verkauft werden können, so wird am Dienstag den 26. diß damit fortgefahren werden.

Die Liegenschaft bestehet in
einem einstöckigten Wohnhaus, Stadel und Stall unter einem Ziegeldach, in der Einöde.

1/2. Morg Garten und Hofraithin am Haus in der Einöde.

6 Morgen Ackerfeld an einem Stück in der Einöde, alles Grundeigen.

4 Morgen circa, Wiesen, Erblehen an den Stauden.

5 1/2. Morgen Steinach und Stauden an dem Argenfluß.

10. Bett Reeben in der Beznauer-Halden an 7 Stück, beide leztere wieder Grundeigen.

Auf dem Haus haftet ein Feuerstattzins von 1 fl. 8 fr. 4 hl.
Hofstattzins von Anbau 12 kr. —
Auf den 4 Mrg Erblehenwies
2 1/2 Sym. Roggen a 1 fl 15 k — 3 fl. 7 kr. 4 hl.
1 1/2 — Haber a 30 k. — — 45 kr. —
3 fl. 52 kr. 4 hl.

Zusammen
— 5 fl. 13 kr. —

Die Fahrniß bestehet in
Zinn, Kupfer, Eisen, hölzern, Geschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, gemeinen Hausrath, Bauren Fuhrgeschirr, Vieh, Früchten und allerlei Vorrath.

Liebhaber zu der Liegenschaft und Fahrniß werden nun eingeladen dieselbe in Augenschein zu nehmen, den 25 diß in dem Lanzischen Haus Vormittags 8 Uhr zu erscheinen, sich wegen dem Vermögen und Prädikat mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen, auch für das erkaufte gesezliche Bürgschaft beizubringen, wobei noch bemerkt wird, daß die weitere Bedingungen vor dem Verkauf bekannt gemacht, und für die Fahrniß baare Bezahlung geleistet werden muß.

den 4. Febr. 1828.
K. Gerichts-Notariat von Tettnang.
und
Waisen-Gericht von Hemigkofen.

Isny (Vieh-Markt)

Am Mathias-Feyertag
Montag den 25ten dieß
wird ein Viehmarkt dahier abgehalten werden.
am 7. Februar 1828.
Stadt-Rath.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Am Dienstag den 19ten dieses Monats wird von der Harmonie-Gesellschaft in ihrem Lokale Ball gegeben, welcher Abends 7 Uhr anfängt und bis 4 Uhr des darauf folgenden Morgens dauert.

Die Eintrittsgebühr für jeden Ballbesuchenden ist wie bisher auf 36 kr. festgesetzt.

Hiebei wird noch bemerkt, daß nur anständige Masken, welche die bestimmte Eintrittsgebühr bezahlen, Zutritt haben.

Lindau den 11. Februar 1828.
Stief, Sekretair.

Anzeige.

Am 17ten Februar als am Faßnacht Sonntag ist Ball mit gut besezter Musik gegen 24 kr. Entrée für Herren (Frauenzimmer sind frey). Anständigen Masken ist der Eintritt à 24 kr. p. Kopf gestattet.

Einen zahlreichen Besuch empfiehlt sich
Georg Walter Schlatter,
zum Schaaf.

Kommenden Faßnacht Sonntag den 17ten Febr. wird im Schachen Bad gut besetzte Tanzmusik gehalten werden. Wozu höflich einladet
Johannes Schielin,
Schwanenwirth in Schachen.

Kommenden Faßnacht Dienstag den 19ten Febr. wird im Schlöße in Schachen gut besetzte Tanzmusik gehalten werden. Wozu höflich einladet
Joh. Georg Girer.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel allen Herrschaften und Gutsbesitzern so wie auch den zunächst liegenden Ortschaften die Anzeige, daß er als concessionirter Tapezierer alle Arten Tapezier-Arbeiten so wie auch alle Arten Möbelpolsterungen, wozu er die Zeichnung liefern wird, Matrazen mit und ohne Federn, sowohl seidene, als Papiertapeten, Licht und Ofenschirm verfertiget, auch alle Gattungen Vorhäng und Gardinen tapeziert. Er empfiehlt sich bestens und verspricht die schnellste und billigste Bedienung, und erbietet sich Garantie für verfertigte Arbeiten zu leisten.

Joh. Anton Garg, bürgerlicher Tapezier,
logiert in der Bürstergassen Nro. 262.
in Lindau.

Schöne Maskenkleider sind auszulehnen bey Maria Krug.

Bey Jeannette Kirschner in der Bürstergaße Nro 266. sind schöne Maskenkleider um billigen Preis zu haben.

Verlorne Sachen.

Ein Regenschirm vom Schwesterberg bis zum Landthor. Der redliche Finder wird ersucht solchen in der Stoffel'schen Buchdruckerei abzugeben.

Vom Seehafen bis nach Aeschach ein französischer Schlüssel.

Der Informator.

Ein Bauer, der viel Geld und nur zwey Söhne hatte,
Nahm einen Informator an.
Ich, sprach er, und mein Ehegatte,
Wir übergeben ihm, als einem wackern Mann,
Was uns am liebsten ist. Führ' er sie treulich an!
Er sieht's, es sind zween muntre Knaben,
Und freylich wird er Mühe haben;
Allein ich will erkenntlich seyn.
Ich halte viel aufs Rechnen und aufs Schreiben,
Und präg' er ihnen ja das Christenthum wohl ein.
Ich kanns ihm nicht so recht beschreiben;
Allein, er wird mich schon verstehn.
Ich möchte sie gern klug und ehrlich sehn.
Dies macht bey aller Welt gelitten,
Und ist vor Gott und Himmel schön;
Erfüll' er also meine Bitten.
Hier geb ich ihm zwey Stübchen ein,
Und was er braucht, das soll zu seinen Diensten seyn.

Der Lehrer fand ein Herz bey seinen Bauernknaben,
Als hundert Junker es nicht haben;
Denn, zeigt nicht manches schlechte Haus
Oft Kinder mit den größten Gaben?
Und bildete die Kunst den rohen Marmor aus,

Was würden wir für grosse Männer haben!
Wohl mancher, der im Krug so gern Mandata liest,
Träg' jetzt verdient, als Staatsmann, seinen Orden;
Wohl mancher, der bey einem Bauernzwist
Versehn mit Kühnheit und mit List,
Aus Ehrgeitz gern der Führer ist,
Wär' einst ein grösserer Held geworden,
Als du, vornehmer Held! nicht bist.
Der junge Mann geschickt im Unterrichten,
Erfüllte redlich seine Pflichten;
Und dies gefiel dem Bauer sehr.
Er hielt ihn ungemein in Ehren,
Kam oft den Kindern zuzuhören,
Als obs die Pflicht der Väter wär.
Nun war ein Jahr vorbey. Herr, sprach der gute Bauer,
Was soll für seine Mühe seyn?
Ich fodre dreyßig Thaler. Nein!
Nein, fiel der Alte hitzig ein,
Sein Informatordienst ist sauer!
So kriegte ja der Großknecht, der mir pflügt,
Beynah so viel, als der Gelehrte kriegt,
Der das besorgt, was mir am Herzen liegt.
Die Kinder nützen ihn ja durch ihr ganzes Leben.
Nein, lieber Herr, das geht nicht an,
So wenig giebt kein reicher Mann!
Ich will ihm mehr, ich will ihm hundert Thaler geben,
Und mich dazu vom Herzen gern verstehn,
Ihm jährlich diesen Lohn ansehnlich zu erhöh'n.
Gesetzt ich müßt' ein Gut verpfänden;
Auch das! Ists denn ein Bubenstück?
Viel besser ich verpfänds zu meiner Kinder Glück,
Als daß sie's, reich und lasterhaft verschwenden.

* * *

Hat dies sich wirklich zugetragen?
Ja, wirklich glaub' es auf mein Wort!
Ich wollte dir sogar den Ort,
Wo dieser Bauer wohnt, und seinen Namen sagen.
Allein dies wär für ihn betrübt.
Er würde nur Verdruß vom Edelmanne haben,
Weil der für sein halbdutzend Knaben
Mit vielem Stolz kaum dreyßig Gulden giebt.

Auflösung des vorigen Räthsels:
Die Wahrheit.

III. Bevölkerung und Fremden Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist getraut, den 11. Febr.: Der hiesige Schiffmeister Konrad Geiger und die Küfermeisters Tochter, Jungfer Katharina Strodel.

In der katholischen Stadtpfarre ist geboren, den 9. Februar. Aloys, ein Kind des Herrn Michael Welle, königl. Zollbeamte zur Seelände.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 27. Jänner. Kaufm. Geroll, aus Frankreich. Kaufm. Metzger, von Kempten. den 2. Febr. Kaufm. Rielier, von Aachen. den 5. Kaufm. Schultheiß, von Zürch. den 7. Kaufm. Sohmann, von Ehrefeld. Kaufm. Bach, von Augsburg. den 8. Kaufm. Liebmann, von Neustadt. Kaufm. Carl, von München. den 9. Hr. Oberst von Flad, vom 11ten Infant. Regiment mit Dienerschaft von Kempten.

Zur Gans.

den 3. Kaufm. Dörflinger von Frankfurt. Kaufm. Sauber, von Aschaffenburg.

Anzeige über den Zustand des -- am 9. Februar 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	610	882	1492	579	913	17	5	15	53	14	41
Roggen,	2	5	7	1	6	10	—	—		—	—
Gerste,	2	6	8	—	8	—	—	—	—	—	—
Haber,	82	106	188	81	107	4	54	4	36	4	18

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, —	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	22, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	27, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	— 1/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	44	-
1. — Hausmehl - -	--	34	-
1. — Habermehl - -	—	32	-
1. — Semmelgries -	1	28	-
Der Metzen gerollte Gerste -	[illegible]	27	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 2 St. Kälber 71 St. Schaaf St. Mastschwein. 4 St. gemein. Schwein 2 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	15
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	36	Stück zu	—	15	—	20
junge Hühner	6	—	—	10	—	20
alte Tauben	31	Paar	—	16	—	22
junge Tauben	32	—	—	16	—	18
alte Enten	—	Stück	—	-	—	—
junge Enten	25	—	—	24	—	29
Hahnen	9	—	—	10	—	20
Gänse	6	—	-	48	-	-
Kapaunen	74	—	-	28	—	36
Eier	7600	10 bis 12 St.	—	8	—	—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 30. Jan.	17	8	15	14	14	20	11	23	10	7	8	51	9	25	8	22	7	19	4	44	4	13	3	12
Kaufbeuren d. 31. Jan	15	43	13	11	11	47	9	48	9	45	8	15	7	57	7	32	7	12	4	6	4	43	3	28
Landshut d. 1. Febr.	15	15	14	30	13	20	11	52	11	30	11	5	8	30	8	—	7	22	4	45	4	37	4	15
München d. 1. Febr.	16	23	15	50	15	-	12	8	11	35	11	8	9	50	9	13	8	39	4	49	4	38	4	33
Memingen d. 29 Jan.	15	46	14	53	14	7	10	—	9	34	8	50	8	19	7	58	7	43	3	56	3	42	3	34
Neuburg d. 30 Jan.	14	24	13	26	12	21	10	49	10	31	10	10	7	40	7	21	6	57	4	24	4	6	3	41
Ausländische,																								
Bregenz, d. 25. Jan	17	21	16	26	15	7	10	30	9	47	9	7	8	38	8	9	7	41	5	2	4	48	4	26
Rorschach, d. 31. Jan.	18	53	17	14	15	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	—	—	—	—
St. Gallen d. 2. Febr.	18	20	17	36	16	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

8. Stück. — Dienstag den 19. Februar 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Edictal-Vorladung.

Das Königl. Bayerische Landgericht Lindau hat in dem Schuldenwesen des bürgerlichen Kanbhändlers Matthäus Kinkelin zu Lindau durch Entschließung vom 9ten dieß den Universal Konkurs erkennt

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nehmlich:

I.) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, dann zum Versuch eines Nachlasses auf Dienstag den 18ten März 1828.

II.) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 17ten April

III.) Zur Schluß Verhandlung und zwar für die Replik auf Freitag den 2ten May l. J. und für die Duplik auf Samstag den 17ten May, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden alle diejenigen welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben; übrigens die Kreditoren dahin verständigt, daß im Vergleich des Aktivstandes pr. fl 1758. 20 kr. mit den Pasiven pr fl 12994 26 kr worunter sich an verhypothizirten Forderungen fl 1228, 13 kr. befinden, eine Ueberschuld von fl. 11236, 6 kr. bekannt seye.

Lindau den 9. Februar 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Vorladungen.

Das Königliche Oberzoll und Hallamt Lindau hat Namens des Fiskus und des Aufbringers gegen den bis jetzt unbekannten Eigenthümer derjenigen zollbaren Waaren, welche in einem verfallenen Gebäude zwischen dem königl. Militair Magazin und dem sogenannten alten Kloster, zunächst am See von der königl. Grenz Gensdarmerie aufgefunden worden sind, die Zollgefährdungsklage erhoben, und in Folge deßen um Einleitung des Contumacial-Verfahrens gegen den unbekannten Eigenthümer so wie um Confiscation der Waaren gebeten.

Es wird somit nach Tit. 3. §. 6. der Novelle vom 22ten July 1819. zur Gerichtsord-

nung, der unbekannte Eigenthümer jener oben angeführten Waaren welche in 41 Colli im Gewicht 2271. Pf. Sporco bestehen, aufgefordert, innerhalb 30. Tagen von heute an, zur Verantwortung der gegen ihn gestellten Klage um so gewißer zu erscheinen als sonst nach den weitern Bestimmungen der Gerichtsordnung gegen ihn in Contumaciam verfahren würde.

Lindau den 8. Februar 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Durch die königl. Gensdarmerie ist in dem Hause des Michael Streifenhofer von Itzlings eine Parthie Waaren aufgefunden worden, gegen welche als unverzollt eingebracht, Klage gestellt ist; nachdem nun aber der Eigenthümer dieser in 8. Colli 374. Pf. Sporco bestehenden Waaren, bis jetzt unbekannt ist, so wird nach Anrufen des Klägers der allenfallsige Eigenthümer zur Verantwortung der Klage aufgefordert innerhalb 30 Tagen a die insertionis um so gewißer zu erscheinen, als er sonst als Ungehorsamer angesehen und nach Titl. III. §. 61 der Novelle vom 22ten July 1819. gegen ihn verfahren werden wrüde.

Lindau, den 14. Februar 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Edictal - Vorladung.

Das Königl. bayerische Landgericht Lindau hat in dem Schuldenwesen des Schuhmachers Isaak Häberlin von Lindau, durch Entschliessung vom 15ten dieß den Universal Konkurs erkennt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nehmlich:

I.) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf Donnerstag den 13ten Merz l. J.

II.) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Samstag den 12ten April

III.) Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Montag den 28ten dieses Monats April darauf und für die Duplik auf Montag den 12ten May jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Diesem wird auch noch angefügt, daß im Vergleich des Schuldenstandes pr. fl 2404, 35 kr. worunter allein fl 1332. verhypothezirte Forderungen sind, gegen den Aktivstand pr. fl 814, 48 kr. eine Ueberschuldung von fl 1589, 47 kr. bekannt seye.

Lindau den 15. Februar 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

(Die Fleischtaxe betr.)

Gemäß höchster Regierungs-Entschließung vom 4ten dieses Monats wurde die Fleischtaxe für den laufenden Monat Februar und bis zur Regulirung des nächsten Satzes für den hiesigen Bezirk folgendermassen festgesetzt:

das Pfund	Mastochsenfleisch	auf	8 kr. 2 pf.
"	Kalbfleisch	"	7 kr.
" "	Schaaffleisch	"	7 kr.
" "	Schweinfleisch	"	8 kr.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lindau, den 16 Februar 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Rupprecht

Bürgermeister.

Engetsweiler, Schultheisserei Neuravensburg, Oberamtsgerichts Bezirks Wangen
(Erben Vorladung.)

Anton Briedler gewesener Wittwer und Leibdinger starb am 25. Nov. v. J. ohne bekannte Leibes Erben zu hinterlassen mit einem Vermögen von 300 fl. Alles Nachfragens unerachtet konnte man nur soviel herausbringen, daß dessen Grosvater vielleicht schon vor mehr als 80–90 Jahren aus Graubündten gekommen und sich auf den Hof zu Engetsweiler verheurathet habe.

Es ergeht daher an dessen etwaige Erben, hiemit der Aufruf, binnen Vierzig fünf Tagen ihre allenfalsige Erbs Ansprüche an das hinterlassene Vermögen des Anton Briedler unter Vorlegung der ihre Legitimation bescheinenden Documente um so gewißer bei den unterzeichneten Stellen zu melden, als ausserdem die weitern gesetzlichen Einschreitungen eintreten würden.

Wangen, den 29. Jänner 1828.

Königl. Gerichts Notariat Wangen
Waisengericht Neuravensburg.

Liegenschafts und Fahrniß-Verkauf des Joseph Lanz von Gießen, Schultheißerey Hemigkofen, OberAmts Gerichts Bezirks Tettnang).

Oberamts-Gerichtlicher Verfügung vom 23. Jannar d. J. zufolge ist zum Verkauf der Realitäten und Fahrniß des Joseph Lanz von Gießen, Schultheißerey Hemigkofen und OberAmts-Gerichts Tettnang der Matthias-Tag,

Montag den 25. diß anberaumt,

Sollte am nämlichen Tag die Fahrniß nicht ganz verkauft werden können, so wird am Dienstag den 26. diß damit fortgefahren werden.

Die Liegenschaft bestehet in
einem einstöckigten Wohnhaus, Stadel und Stall unter einem Ziegeldach, in der Einöde.

1/2. Morg. Garten und Hofraithin am Haus in der Einöde.

6 Morgen Ackerfeld an einem Stück in der Einöde, alles Grundeigen.

4 Morgen circa, Wiesen, Erblehen an den Standen.

5 1/2. Morgen Steinath und Standen an dem Argenfluß.

10. Vert Reeben in der Bezner-Haiden an 7 Stück, beide leztere wieder Grundeigen.

Auf dem Haus haftet ein Feuerstattzins von 1 fl. 8 kr. 4 hl.
Hofstattzins von Anbau 12 kr. —
Auf den 4 Mrg. Erblehenwies
2 1/2 Sym Roggen a 1 fl. 15 k. — 3 fl. 7 kr. 4 hl.
1 1/2 — Haber a 30 k. — — 45 kr. —
3 fl. 52 kr. 4 hl.

Zusammen
— 5 fl. 13 kr. —

Die Fahrniß bestehet in
Zinn, Kupfer, Eisen, hölzern Geschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, gemeinen Hausrath, Bauren Fuhrgeschirr, Vieh, Früchten und allerlei Vorrath.

Liebhaber zu der Liegenschaft und Fahrniß werden nun eingeladen dieselbe in Augenschein zu nehmen, den 25 diß in dem Lanzischen Haus Vormittags 8 Uhr zu erscheinen, sich wegen dem Vermögen und Prädikat mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen, auch für das erkaufte gesezliche Bürgschaft beizubringen, wobei noch bemerkt wird, daß die weitere Bedingungen vor dem Verkauf bekannt gemacht, und für die Fahrniß baare Bezahlung geleistet werden muß.

den 4. Febr. 1828.

K. Gerichts-Notariat von Tettnang.
und
Waisen-Gericht von Hemigkofen.

Jßny (Vieh-Markt)

Am Mathias-Feyertag
Montag den 25ten dieß
wird ein Viehmarkt dahier abgehalten werden.

am 7. Februar 1828.

Stadt-Rath.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Bey Rudolf Kuner nächst dem Damm sind während der Fasten trockene und geweichte Stockfische, wie auch frische Häringe zu haben. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrten Publikum, so wie auch den zunächst liegenden Ortschaften die Anzeige, daß er als concessionirter Tapezierer alle Arten Tapezier-Arbeiten so wie auch alle Arten Möbelpolsterungen, wozu er die Zeichnung liefern wird, Matrazen mit und ohne Federn, sowohl seidene, als Papiertapeten, Licht und Ofenschirm verfertiget, auch alle Gattungen Vorhäng und Gardinen traveriert. Er empfiehlt sich bestens und verspricht die schnellste und billigste Bedienung, und erbietet sich Garantie für verfertigte Arbeiten zu leisten.

Joh. Anton Garg, bürgerlicher Tapezier, logiert in der Bürstergassen Nro. 262. in Lindau.

Verlorne Sachen.

Ein goldener Ohrring von der Stadt bis zum Gärtner auf der Maur.

Merkwürdige Schicksale des jungen Grafen Alvares.

Der Graf von Alvares, Grand von Spanien war reich, mächtig und liebte seine Gemahlin zärtlich. Sie gebahr ihm einen Sohn, und starb drei Tage nach der Geburt des Kindes. Der Graf, von dem Schmerze ganz durchdrungen überlebte nur zehn Monate. Der junge Alvares war eine Waise und kam unter Vormundschaft seines Onkels, eines Mannes ohne Vermögen und mit einer zahlreichen Familie beladen. Die unermeß'ichen Güter seines Pflegbefohlnen versuchten ihn, und hauchten ihm den abscheulichen Entwurf ein, den letzten Zweig dieser erlauchten Familie zu opfern, um seine Kinder zu bereichern. Eine Seele, abscheulich genug, um ein solches Komplot zu bilden, ist gewöhnlich auch fähig, solches auszuführen. Indessen wagte dieser blutdurstige Onkel es doch nicht, das Blut seines Neffen selbst zu vergiessen, er belud einen seiner Bedienten mit diesem barbarischen Auftrag und übergab ihm das Kind mit dem Befehl, es zu erwürgen. Die Hände dieses Bedienten waren noch nicht an Mord gewöhnt: angefeuert jedoch durch die Hoffnung auf die versprochene Belohnung, ergriff er sein Schlachtopfer, und gab ihm mit unsichern Arm drei Dolchstiche. Das Schreien des Kindes, seine Schwäche, und der Anblick des Blutes, das aus dessen Wunden strömte, erschütterten den Mörder; er hielt inne, er wurde erweicht, und seine Wuth war verraucht. Ohne seinen Vortheil zu Rath zu ziehen, brachte er das unglückliche Kind dem Wundarzt des nächsten Dorfes. Die Wunden waren nicht tödtlich, allein doch stark genug, um auf den Schultern des jungen Grafen unverlöschbare Zeichen zurückzulassen.

Der Bediente kam zu seinem Herrn mit der Ankündigung zurück, daß er seinen Befehl treulich vollzogen habe. Man glaubt gerne, was man mit Eifer wünscht. Der grausame Vormünder versammelt seine Verwandte und sagt ihnen, daß sein Mündel an Gichtern gestorben sey. Um der Sache noch mehr Wahrscheinlichkeit zu geben, wickelte der Bediente einige Lumpen in eine Bahre, und ließ sie feierlich zur Erde bestatten. Einige Tage darnach kehrte der Bediente, aus Besorgniß, man möchte die Wahrheit entdecken, zu dem Wundarzt zurück, in dessen Händen er den jungen Alvares gelassen hatte. Er nahm das Kind, trug es auf ein entferneteres Dorf, übergab es einem Landmann, und bezahlte diesem schon im voraus eine gute Summe als Pension. Alvares blieb bei dem Landmann bis zu seinem sechsten Jahr; dann kam der Domestike wieder, nahm den Knaben, um sich der fortdauernden Furcht einer Endeckung zu entledigen mit sich, und vertraute ihn einem Kaufmann, der sich des andern Tags nach der Türkei einschiffen wollte. Er gab dem Reisenden Geld, und machte ihm bemerklich, daß dieß Kind ein natürlicher Sohn eines Mannes von Stande sey, und empfahl ihm die Beobachtung des strengsten Geheimnisses.

Indessen blieb das Verbrechen des Onkels nicht lang ungestraft; der Tod entriß ihm bald alle seine viele Kinder, sein Haus füllte sich mit Trauer, und er selbst wurde von einer tödtlichen Krankheit überfallen. In diesem schrecklichen Moment, von Entsetzen über sein Verbrechen durchdrungen, und von Gewissensbissen gefoltert, entdeckte er seinem Mitschuldigen seine Reue und Furcht. Dieser gestand alles ein was

er gethan hatte. Dieses Geständniß besänftigte die Unruhe des Greises und die Hoffnung, seinem Neffen, seinen Stand und Vermögen zurückgeben zu können, belebte seine Kräfte. Er genas, und beschäftigte sich jezt nur mit der Sorge den Aufenthaltsort seines unglücklichen Mündels auszuforschen, allein alle Nachforschungen blieben lange Zeit vergeblich.

Endlich erfuhr er, daß der Kaufmann den jungen Grafen an einen Türken verkauft, lezterer ihn aber an einen englischen in Konstantinopel ansäßigen Kaufmann wieder verkauft habe, und daß dieser in Gesellschaft seines Sclaven nach London zurückgekehrt sey. — Alvares schickt sogleich einen eigenen Beauftragten nach London; allein er kam zu spät an, der junge Graf war nicht mehr in dieser Hauptstadt; er entdeckte nur, daß der junge Mensch sich gegen seinen Herrn, mit einer solchen Anständigkeit und Treue benommen habe, daß dieser, um seinen Eifer zu belohnen, ihn zu einem Barbierer in die Lehre gegeben, wovon er, nachdem er das Rasiren gelernt hatte, in die Dienste des Grafen von Gallas, Kaiserl. Ministers am englischen Hofe getreten seye. Der Graf von Gallas war nach Wien zurückgekehrt, und sein neuer Domestique war ihm dahin gefolgt. — Der alte Alvares hatte dadurch den Muth noch nicht verloren, er schickte seinen Beichtvater nach Wien, aber schon seit langer Zeit war sein Neffe nicht mehr bei dem Grafen von Gallas. Man wußte, daß, nachdem er einige Zeit Kammerdiener bei dem Grafen von Oberstorf gewesen, er sich mit einer Kammerfrau der Gräfin verheirathet und nach Böhmen zurückgezogen habe. Diese neue Ungewißheit betrübte den alten Alvares sehr. Es war kurz darauf, als ihn seine Ergebenheit gegen das Haus Oesterreich bei seinem Aufenthalt in Barcellona bestimmte, dem Kaiser die Summe von 400,000 Gulden als ein Anleihen zu geben. Alvares wandte sich an den Kaiser selbst, schickte seinen Beichtvater an den Hof, um ihn von seiner Lage, von seinem Verbrechen, und der Sehnsucht zu unterrichten, seinen Neffen zurückkehren zu sehen.

(Der Beschluß folgt.)

Fremde sind angekommen.

Zur Gans.

den 6. Febr. Handelsm. Kästle, von Leutkirch. den 7. Kaufm. Mailliard, von Dürkheim den 9. Kaufm. Schmied, von Zürch. den 11. Kaufm. Sattes, von Mainstockheim. den 13 Hr. Graf von Waldburg Zeil, Oberlieutenant im k. k. 8ten Cüraßier Regiment, nebst Bedienten. den 15. Studios Oberlin', von Solothurn. Kaufm. Zollikofer, von St. Gallen. den 16. Färber Egger, von Herisau. den 17. Kaufm. Hartsch, von St. Gallen.

Zur Sonne.

den 1. Febr. Schiffmeister Oexlin, von Schafhausen. den 2. Handelsm. Lutzinger, von Glarus. den 3. Hondelsm. Hausmann, von Stekborn. den 5. Kaufm. Glaser, von Frankfurt. den 6. Handelsm. Gürtler, von Maissenstorf. den 8. Weinhändler Schwank, von Altnau.

Anzeige über den Zustand des -- am 16. Februar 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	913	551	1464	577	887	16	37	15	34	14	31
Roggen,	6	6	12	2	10	9	36	—	-	—	..
Gerste,	8	23	31	—	31	—		—	—	—	—
Haber.	107	59	166	38	128	4	54	4	18	4	—

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht P.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	22, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	28, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	28, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	1, 3/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	—	33	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	44	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 2 St. Kälber 82 St. Schaaf St. Mastschwein. 8 St gemein. Schwein 1 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	-	16	—	17
1. - Butter -	—	13	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	15
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	18	Stück zu	—	18	—	20
junge Hühner	3	—	—	16	—	
alte Tauben	12	Paar	—	18	—	22
junge Tauben	6	—	—	6	—	20
alte Enten	—	Stück	—	.	—	—
junge Enten	25	—	—	28	—	32
Hahnen	—	—	—	. .	—	. .
Gänse	6	—	—	48		50
Kapaunen	18	—		30	—	40
Eier	7300	10 bis 12 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Inländische,																								
Kempten d. 6. Febr.	17	12	15	17	1[illegible]	2	11	52	10	45	9	14	9	31	8	28	7	25	4	49	4	17	3	45
Kaufbeuren d. 7. Febr.	15	27	14	5	12	26	10	12	9	22	9	5	8	7	7	42	7	24	3	57	4	41	3	29
Landshut d. 8. Febr.	15	26	14	45	13	15	12	15	11	35	11	3	8	45	8	15	7	45	4	52	4	45	4	30
München d. 9. Febr.	16	24	16	9	15	21	12	6	11	35	11	8	10	17	9	30	8	59	4	47	4	40	4	34
Meiningen d. 5 Febr.	15	30	15	38	14	37	10	6	9	51	9	6	9	—	8	—	7	41	4	—	3	44	3	30
Neuburg d. 6 Febr.	14	42	13	35	12	11	11	—	10	44	10	25	7	53	7	21	6	40	4	37	4	25	4	9
Ausländische,																								
Bregenz, d. 25. Jan	17	24	16	26	15	7	10	30	9	47	9	7	8	38	8	9	7	41	5	2	4	48	4	26
Rorschach, d. 9. Febr.	18	9	16	30	14	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	—	—	—	—
St. Gallen d. 9. Febr.	17	58	17	14	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Schäffel.

Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

9. Stück. — Dienstag den 26. Februar 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Edictal-Vorladung.

Das Königl. bayerische Landgericht Lindau hat in dem Schuldenwesen des Schuhmachers Isaak Häberlin von Lindau, durch Entschliessung vom 15ten dieß den Universal Konkurs erkennt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nehmlich:

I.) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf Donnerstag den 13ten Merz l. J.

II.) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Samstag den 12ten April

III.) Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Montag den 28ten dieses Monats April darauf und für die Duplik auf Montag den 12ten May jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Diesem wird auch noch angefügt, daß im Vergleich des Schuldenstandes pr. fl 2404, 35 kr. worunter allein fl 1332 verhypothezirte Forderungen sind, gegen den Aktivstand pr. fl 814, 48 kr. eine Ueberschuldung von fl 1580, 47 kr. bekannt seye.

Lindau den 15. Februar 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Die Dienstboten-Ordnung betr.

Ungeachtet früherer polizeylicher Erinnerungen an die Vorschriften der Dienstboten-Ordnung, werden diese in Ansehung der gehörigen Anzeige ein — und austretender Dienstboten und des Gebrauchs der eingeführten Dienstboten-Bücher, noch immer nicht allgemein und vollständig beobachtet.

Es wird daher, um zunächst eine amtliche Liste über alle gegenwärtig hier befindliche Dienstboten herzustellen, durch ein Individuum der Magistrats-Kanzley eine Aufzeichnung derselben von Haus zu Haus vorgenommen werden.

Diejenigen Dienstbothen, welche sich über ihre Herkunft gehörig ausweisen können, sollen alsdann die etwa noch fehlende Dienstbothenbücher erhalten.

Die sämmtlichen Dienstherrschaften aber werden nochmals erinnert und aufgefordert:

1.) die ungesäumte Anzeige in der Magistrats-Kanzley zu machen, sowohl wenn sie einen Dienstboten annehmen, als wenn sie einen solchen entlassen:

2.) keinen Dienstboten ohne ein obrigkeitlich ausgestelltes Dienstbotenbuch, das mit dem Zeugnis der vorigen Herrschaft versehen seyn soll, in Diensten zu nehmen.

3.) bey der Entlassung eines Dienstboten ein wahrheitsgemäßes Zeugnis in das ihm zurückzugebende Dienstbotenbuch einzuschreiben.

Die Unterlassung der Anzeige eines aufgenommenen oder entlassenen Dienstboten wird künftig mit einer Strafe von 1 fl 30 kr. geahndet.

Lindau den 20. Februar 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Vorsichtsmaasregeln gegen die Krätze-Krankheit betreff.

Von der königlichen Kreis-Regierung in Augsburg sind neuerlichst mehrere Verfügungen getroffen worden, um die weitere Verbreitung des Krätzübels, welches besonders durch wandernde Handwerksgesellen und andere Dienstleute merklich überhandgenommen, zu verhindern, und dieses Uebel gänzlich zu tilgen.

In Hinsicht auf die Handwerksgesellen ist bereits eine besondere Anordnung gemacht, und den Handwerks Meistern durch die betreffenden Gewerbs-Vereine zur Kenntnis gebracht worden.

Was die übrigen Dienstleute betrifft; so haben die Dienstherrschaften dafür zu sorgen, und werden dafür verantwortlich gemacht, daß sie kein Gesinde annehmen, welches mit der Krätze behaftet ist, und wenn sie darüber zweifelhaft seyn sollten, selbiges vor der Annahme durch einen promovirten Arzt untersuchen, oder sich von dem aufzunehmenden Gesinde ein Zeugnis darüber vorzeigen zu lassen.

Jedes Gesinde, Bediente, Knechte, Mägde, Gesellen, Lehrjungen rc. ist unter Vermeidung einer polizeylichen Ahndung verbunden, es der Herrschaft und dem Meister anzuzeigen, wenn es von der Krätze befallen wird.

Von den Dienstherrschaften erwartet man aber auch, daß sie alle Aufmerksamkeit anwenden werden, um das Uebel der Krätze-Krankheit, wenn sie davon Spuren bey ihrem Gesinde wahrnehmen, nicht einreissen zu lassen, vielmehr durch gehörige Mittel, namentlich auch durch sorgfältige Behandlung und Abwechslung in der Wäsche, die weitere Verbreitung zu verhüten.

Lindau, den 20. Februar 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht
Bürgermeister.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Auf genügende Hypotheck sind fl. 150. gegen 4 o/o auszulehnen, und fl. 1300 werden auf gutes Spezial-Unterpfand und gegen 4 o/o Verzinsung gesucht, vom

Commissions Büreau.

Bey Unterzeichnetem sind frische Linsen wie auch schöne Makron Gersten in billichem Preis zu haben.

Sebastian Bodler.

Empfehlung.

Valentin Zürn, Gärtner im Waihen bey Aeschach empfiehlt und recommandirt sich höflichst mit ächten und frischem Garten- und Blumen-Saamen, so wie auch mit Spalier- und hochstämmigen Bäumen aller Art, nach dem billigsten letztjährigen Preiß-Courant.

Zu verkaufen

In der Kirche zu Aeschach ein Mannssitz No. 53. der 12. Sitz.

Verlorne Sachen.

Von der Salzgasse bis an Baumgarten ein schwarzer Schleier.

In der Bäumerschen Buch- und Kunsthandlung in Augsburg erscheint bis Ende Februar,

Leiden- und Todes-Geschichte Jesu,
in gemüthlichen Versen geschildert, nebst einem Anhange kirchlicher Kantaten und neuer Morgen-, Abend- und Schullieder rc. das schönste und rührendste Andachts- und Erbauungsbuch für das christliche Volk und die Jugend beider Confessionen, von F. J. Gruber.

9 Bogen mit 4 Musikcompositionen von Czerny, Schiedermayr und A. v. Schneider, dann zwey Kupfern und 5 Vignetten, in schönem, in Kupfer gestochenen Umschlag.

Subscriptions Preis à 48 kr. auf schönem Druckpapier, und à 1 fl. 12 kr. auf Velin-Papier.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei werden bis Ende dies Monats Bestellungen auf dieses schöne Werkchen angenommen, woselbst auch das Inhalts Verzeichniß zu ersehen ist.

Merkwürdige Schicksale des jungen Grafen Alvares.

(Beschluß.)

Der Kaiser, von dem Unglücke dieses Greises und des jungen Alvares gerührt, ließ den Beichtvater durch einen Offizier nach Böhmen begleiten, und gab ihm gemessene Befehle mit. Die unermüdeten Nachforschungen wurden angewendet, und doch geschah es nur nach angewandter unsäglicher Mühe, daß man den Aufenthaltsort des jungen Alvares entdeckte. Er war damals Haushofmeister bei einem Edelmann. Man frug ihn über seine Geburt und über seine erste Lebensjahre. Er antwortete, daß er durchaus nicht wisse, weder woher er wäre, weder welcher Familie er angehöre; nur soviel könne er sich erinnern, daß, als er in seinen Kinderjahren noch Sclav in der Türkei gewesen, sein Herr ihm gesagt habe, er sey der Sohn eines spanischen Edelmanns; daß er aber den Stolz einer solchen Geburt mit dem unglücklichen Zustande niemals habe vereinbaren können, zu welchem ihn sein Vater schon bei der Geburt verurtheilt habe; der Beichtvater verlangte die Schultern des Haushofmeisters zu sehen, und da sich die angezeigte Merkmale, die drei Dolchstiche wirklich daran fanden, hatte der Beichtvater kein Bedenken mehr, dem Erben des Hauses Alvares von der Gefahr, in der er geschwebt habe, dem Verbrechen seines Onkels und dessen Gewissensbissen Eröffnung zu machen.

Der junge Alvares, von seiner Geburt an zu sehr erniedriget, um auf den Rang und das Glück stolz zu seyn, das ihm der Himmel so eben wiedergegeben hatte, strebte keineswegs nach der Ehre zu welcher ihn seine Geburt berechtigte. Seine Gemahlin, die befürchtete, dieses Ereigniß möchte sie für immer von ihrem Manne trennen, überließ sich statt von dieser Neuigkeit erfreut zu seyn, der peinigendsten Unruhe. Der Graf, der sie liebte, und keinen Ehrgeiz kannte, begab sich nach Wien, dankte dem Kaiser für die gnädige Sorgfalt, die er sich zu geben geruht hatte, empfieng von diesem Monarchen die Rückzahlung des Anleihens der 400,000 fl. und kaufte in Schlesien, die Herrschaft Ratibor, auf welche er sich mit der Gräfin v. Alvares seiner Gemahlin zurückzog.

Alvares war der Sohn eines Grand von Spanien, er konnte es selbst seyn und in dem Schoos der Größe leben, allein er würde seine Gemahlin, die er anbetete unglücklich gemacht haben. Er zog vor, die ihr geschworne Treue zu halten, als sich mit Insignien und Titeln geziert zu sehen, die Tugend und Verdienste voraussetzen, aber sie nicht immer begleiten. Er begnügte sich den größten Theil seines Vermögens nach Deutschland herauszuziehen, und solches im Schooße der Freundschaft zu genießen.

III. Bevölkerungs-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 19. Febr. Johann Gottlob, ein Kind des Herrn Joh. Konrad Schnell, Kaufmanns.

gestorben, den 19. Febr. T. Frau Euphrosina Regina Sentter von Lötzen, geb. Neubronner, Bürgermeisters Wittwe, an Lungenentzündung, 76 Jahr 2 Monat 2 Tage alt.

Anzeige über den Zustand des — am 23. Februar 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst,	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	887	470	1357	306	1051	16	31	15	28	14	23
Roggen,	10	—	10	10	—	10	—	9	45	—	—
Gerste,	31	—	31	19	12	8	45	—	—	—	
Haber,	128	92	220	120	100	4	35	4	18	4	12

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe.	Gewicht		Preise	
Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.				
Brod vom besten Kernmehl	P.	Loth	fl.	kr.
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	--	22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19 1/2
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	27, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	— 1/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	33	-
1. — Habermehl - -	—	30	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	3	22	-
Fleisch - Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 1 Stück. Pfahlkälber St. Kälber 53 St. Schaaf St. Mastschwein. 3 St. gemein. Schwein 4 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	34	—	—
1. - Streustroh -	—	18	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	-	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	37	Stück zu	—	18	—	20
junge Hühner	5	—	—	18	—	—
alte Tauben	20	Paar	—	12	—	18
junge Tauben	9	—	—	18	—	-
alte Enten	—	Stück	—	- -	—	—
junge Enten	35	—	—	28	—	32
Hahnen	2	—	—	14	—	-
Gänse	2	—	—	54	—	—
Kapaunen	29	—	-	24	—	44
Eier	8610	10 bis 12 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel.																	
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 13. Febr.	16	44	14	5	14	22	11	31	10	13	8	55	9	19	8	17	7	15	4	49	4	17	3	45
Kaufbeuren d. 14. Febr.	[illegible]	2	13	40	11	50	10	45	9	34	8	46	8	7	7	47	7	—	3	56	3	46	3	41
Landshut d. 15. Febr.	13	26	14	15	13	9	11	15	11	- -	10	22	8	30	8	7	7	37	4	52	4	37	4	15
München d. 9. Febr.	16	14	16	8	15	21	12	8	11	35	11	8	10	17	9	30	8	59	4	47	4	40	4	34
Memingen d. 12 Febr.	15	36	15	2	14	20	9	37	9	12	8	45	9	2	8	21	7	48	3	45	3	40	3	30
Neuburg d. 14 Febr.	15	6	14	—	12	39	11	11	10	53	10	30	8	4	7	41	7	15	4	34	4	15	3	51
Ausländische,																								
Bregenz, d. 15. Febr.	17	46	16	41	15	43	10	13	9	41	8	56	8	38	7	55	7	34	4	55	4	41	4	26
Rorschach, d. 14. Febr.	18	42	16	40	15	24	—	—	—	—	—	—	—	-	—	—	-	—	4	35	—	—		—
St. Gallen d. 16. Febr.	18	9	17	25	16	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

// Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise.
10. Stück. — Dienstag den 4. März 1828.
Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Edictal-Vorladung.

Das Königl. bayerische Landgericht Lindau hat in dem Schuldenwesen des Xaver Dürtheimer von Hergatz, Gemeinde Wohnbrechts auf eigenen Antrag und durch Entschliessung vom 2.ten dieß den Universal Konkurs erkennt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nehmlich:

I.) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung, dann zum wiederholten Versuch der Güte auf Mittwoch den 26ten Merz 1828.

II.) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 25ten April 1828

III.) Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Samstag den 10ten May d. J. und für die Duplik auf Dienstag den 27ten dieses Monats May jedesmal Morgens 9. Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben, auch wird hier noch bemerkt, daß im Vergleich des Aktivstandes vr. fl. 18. 7. 2 kr zu den Pasiven von fl 2.00. 32 kr. 6 hl. worunter allein fl 1830. Hypothekarforderungen sich befinden, bisher eine Ueberschuldung von fl 453. 20 kr. 6 hl. bekannt geworden seye.

Lindau den 25. Februar 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Das zur Konkursmaße des Schuhmachers Isaak Häberlin gehörige Wohnhaus nebst Hof und Waschküche, Haus Nro 328. zu Lindau in der Grub gelegen wird Montag den 10ten Merz Vormittags 10 Uhr in der dießseitigen Landgerichts Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufslustige eingeladen haben will.

Lindau den 27. Februar 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Das Wohnhaus des Raubhändlers Matthäus Kinkelin, in der Ludwigs Straße zu Lindau Haus Nro 177. gelegen, wird am 1.ten Merz Vormittags 10 Uhr in der Königl. Land-

gerichts Kanzley öffentlich an den Meistbiethenden jedoch mit Vorbehalt kreditorischaftlicher Genehmigung verkauft werden, wozu man Kaufslustige einladet.

Lindau, den 27. Februar 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Der Eigenthümer jener in einem unbewohnten Landhause bey Lindau bey einer polizeylich zollämtlichen Untersuchung aufgefundenen verschiedenen Waaren von 1266 1/2 Pf. Sporco hat sich innerhalb des ihm, durch öffentliche Vorladung vom 27ten Dezember v. J gegönnten Termins von 30. Tagen zu seiner Verantwortung gegen die, wegen der Einbringung der Waaren gestellte Defraudationsklage, nicht gemeldet.

Der Fiskalische Kläger hat um Contumacierung des Beklagten angerufen, und nach den Bestimmungen des Cap. V. §. 11 Nro 2. der Gerichtsordnung wird dem unbekannten Eigenthümer zum Behuf der Abgabe seine Verantwortung noch ein letzter peremtorischer Termin von 14 Tagen mit dem gestellt, daß im Unterlassungsfalle er alsdenn angesehen werde, als habe er die Klage abgeläugnet, und werde sonach der Kläger zum Beweis der Klage zugelassen.

Wonach das weitere Rechtliche vorgekehrt, werden wird.

Lindau den 28. Februar 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Auf Anrufen des fiskalischen Klägers in Sachen desselben gegen den unbekannten Eigenthümmer jener am 12ten Dezember v. J auf der Seebrücke Lindau, angehaltenen Waaren mit 406 Pf. Sporco, wird — da derselbe ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 29ten Dezember 1827. zur Verantwortung der gegen ihn eingelegten Klage, nicht erschienen ist, — nach Cap V §. 11. Nro 2. der Gerichtsordnung, demselben noch ein letzter ausschließender Termin von 14. Tagen zu obigem Zwecke gegönnt, mit dem, daß im Nichterscheinungs Falle er angesehen werde, als habe er die Klage abgeläugnet, und es wird sonach der Kläger zum Beweise seiner Klage zugelassen werden.

Lindau, den 28. Februar 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Der durch öffentliche Vorladung vom 29ten Dezbr. v. J. zur Verantwortung aufgeforderte unbekannte Eigenthümmer jener in dem Leiblachfluße aufgefundenen 15 Pf. Lichter und 51 Pf. verschiedener Krämerey Waaren, ist innerhalb des zur Verantwortung gegen die fiskalische Klage angesetzten 30tägigen Termins nicht erschienen, und es wird somit auf Contumacialanrufen des fiskalischen Klägers nach Cap. V §. 11. Nro 2. der Gerichtsordnung, noch ein letzter ausschliessender Termin von 14. Tagen anberaumt, inner welchem derselbe seine Verantwortung abgeben kann, mit dem, daß nach fruchtlosem Umfluße es angesehen werde, als habe er die Klage abgeläugnet, und werde sonach der Kläger zum Beweis der Klage zugelassen.

Lindau, den 28 Februar 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

In Folge einer höchsten Entschließung der Königlich Regierung des Oberdonaukreises wird im Bezirke der unterfertigten K Bau-Inspektion am 17ten Merz d. J. am Sitze des k. Landgerichts Lindau die Neuerbauung nachstehender Durchläße an den Wenigstnehmenden in Akord gegeben.

Diejenigen Maurer- und Zimmermeister, welche einige dieser Bauten zu übernehmen gedenken, werden eingeladen, sich binnen 14 Tagen vom Tage dieser Bekanntmachung an im Amtslokale der k. Bau Inspektion zu melden, wo ihnen die deßfallsigen Bedingungen, unter welchen die Uebernahme statt findet, eröffnet, und die Pläne und Kosten-Voranschläge zur Einsicht vorgelegt werden.

Die Lusttragenden Unternehmer müßen jedoch der Bau-Inspektion als geschikte Meister

bekannt seyn, oder sich durch ein Zeugniß einer Baubehörde ausweisen, und gerichtliche Sicherheit für die Erfüllung des Contracts durch Caution im Werthe von 1/5tel der Baukosten in liegenden Gütern oder durch Bürgschaft leisten können.

Straße	Benennung und Ort des neu zu erbauenden Durchlasses.		
	ganz von Stein		
	Nro	Achtel	Stud
Lindau Ravensburger.	3	1	2

den 23. Februar 1828.

Königl. Versteigerungs Commission.

v. Langenmantel.
k. Bezirks-Ingenieur.

Die Königl. Bau Inspektion Kempten wird gemeinschaftlich mit dem k. Landgerichte Lindau an dessen Sitze den 17ten März d. J. Vormittags 9 Uhr die Lieferung der benöthigten Bau-Materialien zu den pro 1827/28. auszuführenden Wasser-Brücken und Straßenbauten, an die Wenigstnehmenden versteigern.

Lieferungslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Anzahl und Gattung der nöthigen Baumaterialien, so wie die Lieferungsbedingniße, täglich in der k. Landgerichts-Kanzley zu Lindau eingesehen werden können.

den 23 Februar 1828.

Königl. Versteigerungs Commission.
Lict. Mindler. v. Langenmantel
k. Landrichter. k. Bezirks-Ingenieur.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 1. dieß Monat Merz das in Konkurssachen des Regenschirmmachers Joseph Huber von Wösen am 29ten vergangenen Monats Februar erlassene Prioritäts Erkenntniß ad valvas judicii affigirt worden seye.

Lindau, den 2. Merz 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler Landrichter.

(Armensammlung betreff.)

Am nächsten Montag den 10. dieß Monats, wird durch die aufgestellten Distrikts-Vorsteher der Stadt, die Quartal-Sammlung für die Armen statt haben.

Zu ergiebigen Beyträgen ladet ein.

Lindau den 3. März, 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rupprecht,
Bürgermeister.

Steuer-Bezug pro II. Ziel 1827/28.

Zum Bezuge des — nach allerhöchster Verordnung im Gesez-Blatt vom Jahr 1825. Stück XV. Pag. 148. mit dem 15. Februar fällig gewordenen II. Ziels pro 1827/28. werden für die Stadt Lindau die Tage vom 10. bis 14. März l. J. bestimmt.

Zugleich haben di jenigen, welche Getraid-Gülten zu entrichten haben, das Betreffende in Geld nach den — von königlicher Regierung festgesetzten Normalpreißen am obenbenannten Termin zu berichtigen.

Uebrigens wird jedem Steuerpflichtigen die Stunde des Erscheinens beym Rentamte noch besonders angesagt werden.

Lindau den 29. Februar 1828.
Königl. Bayr. Rentamt Lindau.
Dr. Roth, Rentbeamter.

(Die Versteigerung der alten unbrauchbaren Montur, Bettfernituren, Krankenkleider und andern Requisitten betreffend.)

Am Samstag den 15ten dieß Monats Vormittags um 9 Uhr werden von der unterfertigten Oeconomie Commission in der Kasserne, alte unbrauchbare Monturstücke, wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke und Kopfpolster, dann Krankenkleider und sonstige verschiedene Requisitten an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, welches den Kaufsliebhabern hiemit bekannt macht.

Lindau, den 2. März 1828.

Die Oekonomie Kommission des 2ten Bataillons K. B. 11ten Linien-Infanterie Regiments (Freyherr v. Kinkel).
Friedrich Graf v. Ysenburg, Hauptmann, als Vorstand.
Johann Schmitt, Aktuar.

Gießen, in der Gemeinde Hemigkofen, OberAmts Gerichts Tettnang.

(Liegenschafts Verkauf.)

In der Gantsache des Joseph Lanz von Gießen, werden die in der Bekanntmachung vom 4ten d. M. beschriebene Realitäten, welche bey der Verkaufs Verhandlung am 25ten dieß zusammen angekauft wurden für 1465 fl wiederholt in öffentlichen Aufstreich gebracht werden.

Hiezu ist Mittwoch der 12. Merz d. J bestimmt, und werden nun die Kaufslustigen eingeladen, an gedachtem Tage, Morgens 9 Uhr, in der Behausung des Schultheiß Schneider zu Hemigkofen der Verhandlung anzuwohnen.

Tettnang den 26. Febr. 1828.

K. Gerichts Notariat Tettnang
und
Gemeinde Rath Hemigkofen.
Gerichts Notar
Faulhaber.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Mit dem ersten April dieses Jahrs wird das Schnellische Handmaschinenschiff regelmäßig in jeder Woche Montags und Donnerstags früh um 5 Uhr von hier nach Rorschach und Freytag Mittags 12 Uhr nach Bregenz abfahren, und an den nämlichen Tagen Abends wieder hieher zurückkehren. Wer nun diese schnelle und sichere Schiffsgelegenheit entweder für sich selbst, oder für LadungsGegenstände zu benützen wünscht, wolle sich entweder zur bestimmten Zeit am Seehafen einfinden, oder die LadungsGegenstände d m Unterzeichneten so früh als möglich zustellen lassen.

Ausserdem steht sowohl dieses als auch ein anderes von dem Unterzeichneten, auf die nämliche Art eingerichtetes kleinere Schiff dem verehrlichen einheimischen und fremden Publikum zu Extra und Spazierfahrten, nach den bereits bekannten billigsten Tax Bestimmungen zu Diensten, und es werden bey diesem Anlaß diejenigen hiesigen (besonders Schifffahrtskundigen) Einwohner welche etwa bey diesen Fahrten Dienste zu thun oder auf irgend eine andere Art mit dem Schiffs-Eigenthümer in Einverständniß zu treten Lust und freyen Willen haben hiemit aufgefordert sich dießfalls noch im Lauf dieses Monats an ihn zu wenden, indem mit dem Ablauf dieses Termins die nöthigen Einrichtungen für immer getroffen seyn und bleiben müssen.

Lindau den 4. März 1828.

Joh. Konrad Schnell
Kaufmann und Schiffs-Eigenthümer
am Marktplatz Nro 290.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl Bayer. Landgericht wird Mittwoch den 12ten dieß, und die darauf folgenden Tage in der Wohnung der T. Frau Generalin v Sarny am Baumgarten Nro 141. im 2. Stock eine Auction gehalten, worin Schreinwerk aller Art, Uhren, Spiegel, Tableaux, Gewehre, Glaswaaren, Küchengeräthschaften, Waschgeschirr, und andere nützliche Fahrnisse an den Meistbietenden erlassen, und Kaufliebhaber hiezu mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß bey Bekannten die Beträge innerhalb 12. Tagen eingezogen, bey Unbekannten dagegen dieselben baar erlegt werden sollen.

Trauer Weide, blühende Gesträucher, einfache und gefüllte Dahlien sind zu billigen Preiß auf dem Landgut Giebelbach zu haben, man beliebe sich an den Gärtner Joh. Motz zu wenden.

Mitleser werden gesucht.

Zu der in München monatlich 2 mal herauskommenden beliebten neuen Zeitschrift — Der reisende Teufel.

Schon vorleztern Sonnabend ist auf dem Wege von Nonnenbach in die Stadt ein grüner Shalw mit geblumten Rand verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht ihn in der vordern Klosterwohnung Nro 77. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Huber, v. J J Abhandlung vom Recht der Dienstbarkeiten, für praktische Rechtsgelehrte und jeden Grund- und Gutsbesitzer 8 54kr.
Vollständige Sammlung aller Königlichen Gesetze

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

. Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	12, —	-	-
Der Batzenschild	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	22, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 1/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	26, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	—	27, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	31, 1/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	- -	43	-
1. — Hausmehl	-	34	-
1. — Habermehl	—	29	-
1. — Semmelgries	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	26	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 6 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 1 St.
Kälber 52 St. Schaaf St. Mastschwein. 4 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	15	—	16
1. - Butter	—	12	—	13
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	17	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkte wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	16	Stück zu	—	16	—	20
junge Hühner	9	—	—	18	—	22
alte Tauben	20	Paar	—	20	—	36
junge Tauben	19	—	—	18	—	20
alte Enten	—	Stück	—	-	—	—
junge Enten	43	—	—	24	—	30
Hahnen	2	—	—	20	—	-
Gänse	2	—	1	-		—
Kapaunen	5	—	—	32	—	—
Eier	6900	10 bis 11 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Inländische,																								
Kempten d. 20. Febr.	16	58	15	5	14	1	11	31	10	14	8	57	9	54	8	43	7	42	4	43	4	12	3	41
Kaufbeuren d. 22. Febr.	15	2	13	40	11	50	10	45	9	34	8	46	8	7	7	47	7		3	56	4	46	3	41
Landshut d. 22. Febr.	15	2	14	37	13	51	11	30	11	-	10	45	8	45	8	22	7	55	4	45	4	37	4	15
München d. 23. Febr.	16	1	15	42	14	53	12	3	11	20	10	48	9	48	9	19	8	48	4	53	4	38	4	35
Memingen d. 19 Febr.	15	37	15	-	14		10	—	9	47	9	6	8	15	8	--	7	6	3	56	3	42	3	40
Neuburg d. 20 Febr.	15	..	14	39	13	36	11	33	11	6	10	43	8	21	8	--	7	38	4	34	4	10	3	49
Ausländische,																								
Bregenz, d. 22. Febr.	17	11	16	41	15	29	9	53	9	32	8	38	8	17	7	37	7	26	4	52	4	37	4	19
Rorschach, d. 21. Febr.	17	--	16	30	15	2	—	—	—	—	—	-	—	-	—	—	--	—	4	35	4	13	.	—
St. Gallen d. 23. Febr.	17	58	17	14	16	30	—	—	—	—	—	--	-	—	—	—	—	—	4	46	4	24	--	—

und Verordnungen, welche von 1806 bis 1826 im Königreiche Bayern im Betreffe des Bierbräuwesens, Bierschenkens und Branntweinbrennens ꝛc. erschienen sind, nebst angehängten Taxen und Tabellen. 8 2te Auflag. 45 kr.

Warum führen die deutschen Tuch- und Zeuchmacher Kron und Scepter in ihrem Handwerks-Schilde. Eine historische Abhandlung von Ferd. Jos. Gruber 8 Augsburg 30 kr.

Die ermunterte Seidenzucht in Bayern und ihre Fortschritte mit Hinblick auf auswärtige Staaten. Nebst einem Anhange: Gemeinnützige Bemerkungen bei der Erziehung der Seidenraupen. Von H von Nagel. München. 36 kr.

Theoretisch-praktischer Unterricht zur Seidenkultur in Bayern. Von H. Nagel. broch. 1 fl. 12 k.

Praktischer Unterricht zum Saflorbau in Bayern. Von H. v. Nagel. 8 brochirt 12 kr.

Ueber höhere Schafzucht. Von Freiherr von Ruffin. 8 broch. 44 kr.

Auch ein freimüthiges Wort über Handel und Zollgesetze Von K. F. Stuhlmüller. 15 k.

Der Credit-Verein der bayerischen Gutsbesitzer nach seinen Grundlagen und ersten Verhandlungen. München. 36 kr.

Beiträge zur Gesetzgebung und praktischen Jurisprudenz mit besonderer Rücksicht auf Bayern. Von F. A. Freyherr von Zu-Rhein. 1stes u. 2tes Heft. 1 fl 48 kr.

Wegweiser in der Königl. Bayerisch. Haupt- und Residenz-Stadt München und ihren Vorstädten. Von J. Wilh. Kübler. 36 kr.

Verzeichniß der Gemälde der königlichen Bildergallerie in München 1 fl. 12 kr.

Funke, C. P. Naturgeschichte und Technologie für Lehrer und für Liebhaber dieser Wissenschaften. Neueste vermehrte und sehr verbesserte Auflag mit 24 Kupfertafeln. 4 Bd. 5 fl. 48 k.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 16. Febr. Marie, Louise, Rosalie, ein Kind des Tit. Herrn Heinrich Donauer, K. B. Auditor, dermalen commandirt beim 2ten Bataillon des 11ten L. J. Regiment dahier.

gestorben, den 27. Sabina Halder, geb. Menner, Fischermeisters Ehegattin, am Magenschluß, 53 Jahr 5 Monat 18 Tage alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 10 Febr. Kaufm. Villard, von Rheims. den 14. Kaufm. Nägele, von Schaffhausen. den 17. Kaufm. Brinzing, von Elberfeld. den 22. Kaufm. Mayer, von Memmingen. den 24. Graf Guvernet, mit Bedienten aus Savoyen. den 27. Kaufm. Stark, von Nürnberg. K. B. Gensd'armerie Hauptmann von Forster, von Augsburg. den 28. Hr. Kirschs mit Gesellschaft von Feldkirch. den 29. Kaufm. Naude, von Schmalkalden. Handelsm. Laug, aus Sachsen.

Zur Gans.

den 22. Febr. Akademiker Brunggisser, von Aarau. den 24. Kaufm Scheuermann, von Heilbronn. den 25. Kaufm. Kuhn, von Rheinfelden. Kaufm. Erdinger, von Nürnberg. den 28. Kaufm. Küllmann, von Landau.

Anzeige über den Zustand des — am 1. März 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	1051	419	1470	608	862	16	47	15	50	14	19
Roggen,	—	3	3	3	—	10	12	—	—	—	—
Gerste,	12	—	12	—	12	—	—	—	—	—	—
Haber,	100	48	148	47	101	4	30	4	6	3	30

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

11. Stück. — Dienstag den 11. März 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Edictal-Vorladung.

Das Königl. bayerische Landgericht Lindau hat in dem Schuldenwesen des Xaver Dürrheimer von Hergatz, Gemeinde Wohnbrechts auf eigenen Antrag und durch Entschliessung vom 22ten dieß den Universal Konkurs erkennt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nehmlich:

I.) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung, dann zum wiederholten Versuch der Güte auf Mittwoch den 26ten Merz 1828.

II.) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 25ten April 1828.

III.) Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Samstag den 10ten May d. J. und für die Duplik auf Dienstag den 27ten dieses Monats May jedesmal Morgens 9. Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben, auch wird hier noch bemerkt, daß im Vergleich des Aktivstandes pr. fl 1847, 2 kr. zu den Paßiven von fl 2300, 22 kr. 6 hl. worunter allein fl 1830, Hypothekarforderungen sich befinden, bisher eine Ueberschuldung von fl 453, 20 kr. 6 hl, bekannt geworden seye.

Lindau den 25. Februar 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

In Folge einer höchsten Entschließung der Königlich. Regierung des Oberdonaukreises wird im Bezirke der unterfertigten K. Bau-Inspektion am 17ten Merz d. J. am Sitze des k. Landgerichts Lindau die Neuerbauung nachstehender Durchläße an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Diejenigen Maurer- und Zimmermeister, welche einige dieser Bauten zu übernehmen gedenken, werden eingeladen, sich binnen 14 Tagen vom Tage dieser Bekanntmachung an im Amtslokale der k. Bau-Inspektion zu melden, wo ihnen die deßfallsigen Bedingungen, unter welchen die Uebernahme statt findet, eröffnet, und die Pläne und Kosten Voranschläge zur Einsicht vorgelegt werden.

Die Lusttragenden Unternehmer müßen je-

doch der Bau-Inspektion als geschikte Meister bekannt seyn, oder sich durch ein Zeugniß einer Baubehörde ausweisen, und gerichtliche Sicherheit für die Erfüllung des Contracts durch Caution im Werthe von 1/5tel der Baukosten in liegenden Gütern oder durch Bürgschaft leisten können.

Straße	Benennung und Ort des neu zu erbauenden Durchlasses. ganz von Stein		
	Nro	Achtel	Stud
Lindau Ravensburger.	3	1	2

den 23. Februar 1828.

Königl. Versteigerungs-Commission.

v. Laugenmantl.
k. Bezirks-Ingenieur.

Die Königl. Bau Inspektion Kempten wird gemeinschaftlich mit dem k. Landgerichte Lindau an dessen Sitze den 17ten März d. J. Vormittags 9 Uhr die Lieferung der benöthigten Bau-Materialien zu den pro 1827/28. auszuführenden Wasser-Brücken und Straßenbauten, an die Wenigstnehmenden versteigern.

Lieferungslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Anzahl und Gattung der nöthigen Baumaterialien, so wie die Lieferungsbedingniße, täglich in der k Landgerichts-Kanzley zu Lindau eingesehen werden können.

den 23 Februar 1828.

Königl. Versteigerungs-Commission.
Lict. Mindler. v. Laugenmantl
k. Landrichter. k. Bezirs-Ingenieur.

Lindau den 28. Februar 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

Das königl. Landgericht Lindau ist von der königl. Regierung des Oberdonaukreises höchst beauftragt, zu Jedermanns Kenntniß zu bringen, daß wer immer längst der Kempter Lindauer Strasse von Opfenbach bis zum Schönenbüchel herab, und wenn auch in einiger Entfernung von der Strasse es seye nun rechts oder links, zum Kiesgraben taugliche Plätze nachzuweisen im Stande seye 10 fl. wenn diese Plätz nemlich von der Baubehörde als zum Kiesgraben tauglich gefunden und eröffnet werden, dann 5 fl. noch weiter jedes der nächsten zwey Jahre, wenn die Kiesgrube sich reichhaltig zeige, erhalte.

Lindau, den 7. März 1828.
Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Am Montag den 24ten dieß Monats März wird bey dem Gemeinde Vorsteher Stiefenhofer zu Itzings das Xaver Dürrheimische Gantanwesen von Hergatz, bestehend:

1.) in dem sogenannten Dominishaus und Gut 29 Jauch. 94 Dez.
2.) Einem Holz in Schoren 2 Jauch. 84 Dez. und
3.) Einem Holz in Moraz 1. Jauch. 25. Dez.

Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert werden

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit legalen Vermögens und Leumundszeugnißen zu versehen

Lindau, den 7 März 1828.
Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

(Die Versteigerung der alten unbrauchbaren Montur, Bettforn ituren, Krankenkleider und andern Requisitten betreffend.)

Am Samstag den 15ten dieß Monats Vormittags um 9 Uhr werden von der unterfertigten Oeconomie Commission in der Kasserne, alte unbrauchbare Monturstücke, wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke und Kopfpolster, dann Krankenkleider und sonstige verschiedene Requisitten an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, welches den Kaufsliebhabern hiemit bekannt macht.

Lindau, den 2. März 1828

Die Oekonomie Kommission des 2ten Bataillons K. B. 11ten Linien-Infanterie Regiments (Freyherr v. Kinkel).
Friedrich Graf v. Ysenburg, Hauptmann, als Vorstand.
Johann Schmitt, Aktuar.

II. Nicht Amtliche Artikel.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl Bayer. Landgericht wird Mitwoch den 12ten dieß, und die darauf folgenden Tage in der Wohnung der T. Frau Generalin v. Sarny am Baumgarten Nro 141. im 2. Stock eine Auction gehalten, worin Schreinwerk aller Art, Uhren, Spiegel, Tableaux, Gewehre, Glaswaaren, Küchengeräthschaften, Waschgeschirr, und andere nützliche Fahrnisse an den Meistbietenden erlassen, und Kaufliebhaber hiezu mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß bey Bekannten die Beträge innerhalb 12. Tagen eingezogen, bey Unbekannten dagegen dieselben baar erlegt werden sollen.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich bey bevorstehendem Frühling sowohl mit Verfertigung neuer Frauenzimmer Strohhüte von allen Sorten und nach der neuesten Façon als auch mit Herrichtung und Waschen der alten Strohhüte dann schwarz und grau Färben derselben.

Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend, unter Versicherung billiger und schneller Bedienung empfiehlt sich zu fernern geneigten Aufträgen

Josephina Kern,
in der Kramergassen Nro 219.

Zu verkaufen

In der Kirche zu St. Stephan
1. Manns Sitz Stuhl Nro 154 } auf dem
Sitz 11 } langen Chor
1. Manns Sitz Stuhl Nro 12 Sitz 3.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Der im Geiste der Andacht bethende Christ vor Gott. Ein Gebeth- und Erbauungsbuch für Katholiken. Zweite wohlfeilere Ausgabe. 48 kr.

Rüef, J. L. Offizium oder der Gottesdienst der heil. Charwoche, nach dem Brevier und Meßbuche eingerichtet. 8 36 kr.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 1. März. Markus Albrecht Ferdinand, ein Kind des Herrn Vesperpredigers und 2ten Pfarrers, Andreas Hauser.

gestorben, den 2. Frau Anna Elisabet Egg, geb. Albrecht, von Leutkirch, Hutmachermeisters Gattin, am Lungenhusten, 58. Jahr weniger 2 M. 5. Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren, den 2. März. Joseph, ein Kind des Joseph Kraser, k. Zollwarth zur Seelände.

Fremde sind angekommen.

Zur Sonne.

den 26. Febr. Handelsm. Häberlin, v. Bischofzell. den 28. Gastwirth Kluftinger, von Kempten. den 29. Doctor Dobler, und Thierarzt Singer, von Ermatingen. den 2. März. Hr Crawly, mit Familie und Bedienten von London. den 3. Handelsm. Bachmann, von Frauenfeld. den 4. Handelsm. Willhelm, von Strasburg. den 6. Handelsm. Hößlin, von Glarus. den 7. Handelsm. Rudischauser, von Brünschwil.

Anzeige über den Zustand des — am 8. März 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	862	548	1410	569	841	16	38	15	36	14	39
Roggen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste,	12	—	12	—	12	—	—	—	—	—	—
Haber,	101	38	139	67	62	4	48	4	24	4	18

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht		Preise	
Brod vom besten Kernmehl	Pf.	Loth	fl.	kr.
Der Halbbatzenschild -	—	12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar -	--	22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	$19\frac{1}{2}$
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 3/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	—	33	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	20	-
Fleisch-Satz. Ds b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 6 Stück. Stier 1 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 58. St. Schaaf St. Mastschwein. 6 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	51
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden

verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	20	Stück zu	—	14	—	14
junge Hühner	—	—	—	—	—	—
alte Tauben	30	Paar	—	15	—	[illegible]
junge Tauben	13	—	—	16	—	[illegible]
alte Enten	—	Stück	—	—	—	—
junge Enten	20	—	—	22	—	21
Hahnen	—	—	—	—	—	—
Gänse	8	—	—	32	—	44
Kapaunen	3	—	—	52	—	—
Eier	7550	9 bis 10 St.	—	8	—	—

Getraid-Preiß folgender Städte:

	Schäffel.																							
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 27. Febr.	16	41	14	50	12	59	11	37	10	20	9	3	9	17	8	42	7	37	4	45	4	14	3	43
Kaufbeuren d. 28. Febr.	15	—	13	50	12	44	10	22	9	45	9	6	8	47	8	13	7	5	4	6	3	49	3	38
Landshut d. 29. Febr.	14	45	14		13	5	11	30	11	-	10	22	8	30	8	15	7	40	4	45	4	57	4	15
München d. 1. März	16	10	15	51	14	57	11	46	11	21	10	50	9	58	9	32	9	18	5	4	4	42	4	35
Memingen d. 19 Febr.	15	46	15	18	14	5	9	44	9	20	8	14	8	40	7	52	7	25	3	50	3	40	3	22
Neuburg d. 27 Febr.	15	59	15	10	14	7	12	6	11	33	11	2	8	24	8	11	7	55	4	39	4	18	3	55
Ausländische,																								
Bregenz, d. 29. Febr.	17	38	16	24	15	22	10	5	9	34	8	46	9	—	7	55	7	26	4	43	4	26	4	16
Rorschach, d. 28. Febr.	17	47	16	19	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	4	13	—	—
St. Gallen d. 1. März	17	58	17	14	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

12. Stück. — Dienstag den 18. März 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Am Montag den 24ten dieß Monats März wird bey dem Gemeinde-Vorsteher Stiefenhofer zu Itzlings das Xaver Dürrheimische Gantanwesen von Hergatz, bestehend:

1.) in dem sogenannten Dominishaus und Gut 29 Jauch. 94 Dez

2.) Einem Holz in Schoren 2 Jauch. 84 Dez. und

3.) Einem Holz in Moraz 1. Jauch. 25. Dez. Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert werden.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit legalen Vermögens und Leumundszeugnißen zu versehen

Lindau, den 7. März 1828.
Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

Franz Joseph Siegel Wirth zu Rettenberg hat sich entschlossen, sein Anwesen unter Leitung des Landgerichts an den Meistbiethenden mit Vorbehalt der Ratification zu verkaufen.

Diese Wirthschaft womit die Weiß und Braunbierbräuerei, die Weinschenk, dann eine förmliche Tafern-Gerechtigkeit verbunden ist, befindet sich in einer sehr angenehmen Gegend, an der sehr zahlreich besuchten von Lindau über Immenstadt und Nesselwang nach Oberdorf, und Füssen führenden Strasse, und besteht nebst den dazu gehörigen Realitäten:

a) aus einem gutgebauten Wirthshaus mit Stadel und Stallungen, dann Bier-Brandtwein, Weinkeller, ferners aus einem Bräuhaus mit Pfanne, Kühl, Maisch, und Boding,

b) aus einem Einödgut von 26. Jauchert, 395 Ruthen in sehr gutem Zustande, dann

c) aus mehreren einzelnen Grundstücken Aeker- Wiesen - Holzmarken, welche zusammen einen Flächen-Inhalt von 23 Tagwerk auswerfen, und endlich

d) aus 21 Bergweiden in den Hintersteiner Alpen, und auf den Grinten.

Die Wirthschaft ist ganz freies Eigenthum, ebenso die Grundstücke, und Weiden.

Zum Verkaufe des Anwesens, und der sehr bedeutenden Mobiliarschaft, worunter sich sehr viel Zinn, Kupfer, und die zur förmlichen Einrichtung einer Wirthschaft gehörigen Geräthschaften, dann 8 Stück Hornvieh, so anderes befinden, hat man auf Mittwoch den 26ten März Tagsfahrt anberaumt; Kaufsliebhaber haben sich an obigem Tage Vormittags 9 Uhr im Wirthshause des Sigels einzufinden, wo denselben die weitern Kaufsbedingnisse eröffnet werden.

Sonthofen den 29. Februar 1828.
Königl. Bayerisches Landgericht
Krumm, Landrichter.

(Die Fleischtaxe betr.)

Durch höchste Regierungs-Entschliessung vom 4ten dieses Monats ist die Fleischtaxe für den laufenden Monat März und bis zur Regulirung

des nächsten Satzes folgendermassen festgesetzt worden;

das Pfund Mastochsenfleisch auf 8 kr. 2 pf.
" " Kalbfleisch " 7 kr.
" " Schaaffleisch " 7 kr.
" " Schweinfleisch " 8 kr.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lindau den 13. März, 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueprecht,
Bürgermeister.

Die Ergänzung der Armee für das Jahr 1828. betreffend.

Zu der von allerhöchster Stelle angeordneten Ergänzung der Armee für das Jahr 1828. aus der Altersklasse 1807. wird in Folge der von der königlichen Kreis-Regierung eingegangenen Weisungen, das Loosungs-Geschäft für die Conscribirte des hiesigen Stadtbezirks nächsten Donnerstag den 20ten März, Vormittags 9. Uhr in dem Magistrats-Gebäude vorgenommen werden.

Diejenigen Jünglinge aus dem Geburtsjahr 1807. welche zu dem hiesigen Bezirk gehören, und als Dienst und aufrufsfähig erklärt worden sind, so wie diejenige, welche aus frühern Altersklassen zu der bevorstehenden Ziehung hingewiesen wurden und als diensttauglich beygezogen werden, haben sich nun an dem bezeichneten Tage zum Loosungsgeschäft persönlich einzufinden oder im Verhinderungsfalle durch Eltern, Verwandte oder andere Beauftragte sich vertreten zu lassen.

Militairpflichtige, welche sich nicht persönlich stellen, und auch niemanden den Auftrag gegeben haben statt ihrer zu loosen, werden des Loosungsrechtes verlustig erklärt und in der Liste als solche bezeichnet, welche zuerst eingereiht werden.

Lindau, den 15 März 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueprecht
Bürgermeister.

Am Dienstage den 8. April d. J. Vormittags 9. Uhr werden in der Rentamts-Kanzley zu Lindau folgende Lindauer Weine an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höchster Ratification verkauft als

vom 1826ger Herbste 130. bayr Eymer a 64 Maas
— 1827ger Herbste 150. detto detto

Der Verkauf geschiehet in Parthien zu 10. Eymern.

Hiezu ladet die Kaufsliebhaber ein.

Lindau den 14. März 1828.
Das
Königl. Bayr. Rentamt Lindau.
Dr. Roth, Rentbeamter.

Am Freytag den 28. März d. J. wird die Schuldenliquidation des wegen Münzfälschung und Diebstahl verhafteten Alois Mehr zu Tautenhofen, diesseitigen Gerichtsbezirks, dahier in Leutkirch auf dem sogenannten neuen Bau vorgenommen, und damit Morgens 8 Uhr der Anfang gemacht werden.

Wer daher eine rechtmässige Forderung an gedachten Mehr zu machen hat, der hat solche legal zu beweisen.

Wer nicht erscheint hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt wird.

Zugleich wird ein Borg und Nachlaß Vergleich zwischen den Gläubigern und Schuldleuthen versucht werden.

Leutkirch den 25. Februar 1828.
Das Königl. Würtembergische Oberamts Gericht.
Gerster, Actuar.

Tettnang (Mundtods Erklärung.)

Vermöge oberamtsgerichtlichen Collegial-Beschlußes vom heutigen wurde der Adlerwirth Johann Baptist Ströble von Langenargen wegen seines unglücklichen Geistes-Zustandes seiner Vermögens-Verwaltung entsezt, und für mundtodt erklärt, was mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß unter Beobachtung der gesezlichen Formen mit seinem Eheweibe Franzika, geborne Budermann alle Arten von Geschäften verbindlich abgeschlossen werden können.

den 8ten März 1828.
Königl. Oberamts Gericht
Oberamts Richter.
Bleak.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Mit dem ersten April dieses Jahrs wird das Schnellische Handmaschinenschiff regelmäßig in jeder Woche Montags und Donnerstags früh

um 5 Uhr von hier nach Rorschach und Freytag Mittags 12 Uhr nach Bregenz abfahren, und an den nämlichen Tagen Abends wieder hieher zurückkehren. Wer nun diese schnelle und sichere Schiffsgelegenheit entweder für sich selbst oder für LadungsGegenstände zu benützen wünscht, wolle sich entweder zur bestimmten Zeit am Seehafen einfinden, oder die LadundsGegenstände dem Unterzeichneten so früh als möglich zustellen lassen.

Ausserdem steht sowohl dieses als auch ein anderes von dem Unterzeichneten, auf die nämliche Art eingerichtetes kleinere Schiff dem verehrlichen einheimischen und fremden Publikum zu Extra und Spazierfahrten, nach den bereits bekannten billigsten Tax Bestimmungen zu Diensten, und es werden bey diesem Anlaß diejenigen hiesigen (besonders Schifffahrtskundigen) Einwohner welche etwa bey diesen Fahrten Dienste zu thun oder auf irgend eine andere Art mit dem Schiffs-Eigenthümer in Einverständniß zu treten Lust und freyen Willen haben hiemit aufgefordert sich dießfalls noch im Lauf dieses Monats an ihn zu wenden, indem mit dem Ablauf dieses Termins die nöthigen Einrichtungen für immer getroffen seyn und bleiben müssen

Lindau den 4. März 1828

Joh Konrad Schnell
Kaufmann und Schiffs Eigenthümer
am Marktplatz Nro 290.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich bey bevorstehendem Frühling sowohl mit Verfertigung neuer Frauenzimmer Strohhüte von allen Sorten und nach der neuesten Façon als auch mit Herrichtung und Waschen der alten Strohhüte dann schwarz und grau Färben derselben.

Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend, unter Versicherung billiger und schneller Bedienung empfiehlt sich zu fernern geneigten Aufträgen

Josephina Kern,
in der Kramergassen Nro 219.

Das bayerische Vergißmeinnicht, ein Soldatenlied nach der Melodie, die Feldflasche, nebst 4 Kupfern, welche die Begebenheit darstellen, die Veranlassung zu diesem Lied gegeben hat, ist in dem magistratischen Geschäftszimmer das Exemplar für 9 kr. zu haben.

Der Erlös ist für einen invaliden vaterländischen Krieger bestimmt, welcher Antheil an jener Begebenheit hatte.

Wer an T. Frau Generalin von Sarny oder an den quiesc. Rentbeamten T. Herrn von Clanner irgend eine Foderung zu machen hat, beliebe solche im Laufe dieser Woche längstens bey denselbigen einzureichen, weil deren Abreise von hier binnen wenigen Tagen statt findet.

aus Auftrag
CommissionsBüreau.

Zu vermiethen ist.

Im Haus Nro 447. ein Logis, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und Holz-Kammer, mit oder ohne Meubel.

Bey der Wittwe Weyrauch, ausser der Achbrüke, die obere Wohnung, bestehend in Stuben und Nebenzimmer, Küche, Speißkammer nebst noch 2 Kammern, Platz zum Keller und Waschküche alles mit oder ohne Meubels.

Bey derselben ist auch ein vollständiger elektrischer Apparat mit einem grossen Glaskasten in dem sich ersterer befindet zu verkaufen.

Liebhaber können das eine wie das andere täglich in Augenschein nehmen.

Anzeige über den Zustand des -- am 15. März 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	841	688	1529	680	8;9	16	25	15	33	15	—
Roggen,	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	-
Gerste,	12	—	12	—	12	—	-	—	—	—	—
Haber,	62	47	109	38	71	4	36	4	24	4	—

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.	Gewicht P.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	--	22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 3/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	33	-
1. — Habermehl - -	—	30	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	26	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 1 St. Kälber 60 St. Schaaf St. Mastschwein. 5 St. gemein. Schwein 1 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	18	Stück zu	—	16	—	20
junge Hühner	—	—	—	-	—	
alte Tauben	51	Paar	—	16	—	32
junge Tauben	42	—	—	16	—	18
alte Enten	—	Stück	—	-	—	—
junge Enten	41	—	—	22	—	24
Hahnen	—	—	—	16	—	20
Gänse	4	—	—	36	—	48
Kapaunen	—	—	-	-	—	—
Eier	9400	[illegible]bis 12St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 5. März.	17	4	15	11	13	18	11	40	10	22	9	4	9	31	8	35	7	31	4	44	4	13	3	42
Kaufbeuren d. 6. März	15	40	14	30	13	6	10	22	9	45	9	—	8	22	7	37	6	50	4	9	4	53	3	39
Landshut d. 7. März.	15	25	14	45	13	45	11	35	10	52	10	15	8	45	8	30	8	15	4	45	4	37	4	22
München d. 8. März	16	33	16	5	15	14	11	41	11	5	10	27	9	48	9	25	8	35	4	53	4	37	4	50
Memingen d. 4 März.	15	38	14	50	13	43	9	52	9	13	8	36	8	30	8	13	7	35	4	—	3	40	3	26
Neuburg d. 5. März.	16	20	15	41	14	50	11	34	11	12	10	49	8	21	7	55	7	29	4	34	4	12	3	53
Ausländische,																								
Bregenz, d. 29. Febr.	17	38	16	24	15	22	10	5	9	34	8	46	9	—	7	55	7	26	4	43	4	26	4	16
Morschach, d. 6. März.	17	40	16	19	15	13	—	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	4	35	4	2	-	—
St. Gallen d. 8. März	17	58	17	14	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

13. Stück. — Dienstag den 25. März 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonaukreises Nro. 10. 1828.

Bekanntmachung.

(Bestimmung einiger Industrie-Aufgaben und Prämien für die Jahre 1828, 1829. und 1830. betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach Inhalt der allerhöchsten Verordnung vom 14. Jänner 1827. (Reggsblatt v. J 1827 S. 57) sind jährlich im Laufe der zweiten Finanz-Periode zu Förderung der inländischen Industrie und zum Besten des Landes gewisse Preis-Aufgaben für die Fabrikation zu bestimmen.

Diese Preis Aufgaben und Preise für die Jahre 1828, 1829 und 1830 sind aus den nachstehenden Abdrücken zu ersehen

Dabei wird noch besonders bemerkt:

1. Es hat, analog für alle Preis-Bewerbungen anwendbar, als Regel zu gelten, daß unter mehrern Bewerbern der Anspruch auf einen bestimmten Preis durch die eigenthümlichen Vorzüge und durch den Umfang der einzelnen Leistung begründet werde; wonach im Falle ganz gleicher Qualität der Leistung der Vorzug durch die Quantität bestimmt, und bei zufällig ganz gleicher Quantität und Qualität die Theilung der Preis Summen und Ausmittlung allenfallsiger besonderer angemessener Belohnung vorbehalten wird.

2. Ansprüche an Prämien können durchaus nur alsdann gemacht werden, wenn das zu Beurtheilung der Leistungen jedesmal in München zu bildende Preis-Gericht, die betreffenden Aufgaben als vollständig gelößt erklärt.

3. Die Bewerbung um eine Prämie ist durch eine vollständige und legale Nachweisung über die Art, Eigenthümlichkeit und Größe der Leistung bedingt

4. Es hat demnach jede Behörde, zu deren Geschäfts-Zuständigkeit die Aufsicht auf Industrie und Gewerbe gehört, nach Anmelden solcher Bewerber unentgeldlich das Erforderliche zu konstatiren, zu diesem Ende insbesondere auf etwaiges Verlangen beim Beginnen und bei der Vollendung eines dahin zielenden Unternehmens dasjenige zu verfügen, was zur Nachweisung Geschäftsmäßig nothwendig ist.

5. Die technische Prüfung der einzelnen Leistungen, und die Bestimmung über Preiswürdigkeit und Vorzug, wird in München einer gewissen Anzahl von Schiedsrichtern übertragen, welche mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Aufgaben ernannt werden

6. Die hierauf bezügliche Vorlage, welcher bei verkäuflichen Gegenständen ein zur technischen Untersuchung und Beurtheilung dienliches Muster, und die Angabe des Verkaufs-Preises beizufügen ist, hat im Monat September zu geschehen.

7 Zur Concurrenz bei denienigen Preisen, welche für Verbesserung inländischer Mahl-Mühlen bezeichnet sind, genügt es, eine um

ständliche Beschreibung samt Zeichnung, welche auf den Grund Vorschriftsmäßiger Besichtigung auch gehörig beglaubiget werden müssen, vorzulegen.

Die Einsendung der Maschine oder eines Modelles und die Vorlage der Beschreibung und Zeichnung ist auch Bedingung für diejenigen, welche sich um den Preis für Herstellung von Maschinen bewerben.

8. Die Prämien bestehen in baarem Gelde; nur mit der Prämie für die erste Preis-Aufgabe für das Jahr 1830 ist auch eine Strohhut-Appretir-Maschine verbunden, welche im Verhältnisse zur Ausdehnung und zum Erfolge der gelößten Aufgabe stehet.

Augsburg den 25. Februar 1828.

Königliche Regierung, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

coll. Thugut.

Bekanntmachungen.

Zur Berichtigung der Verlassenschaft der Katharina Steur ledig von Aeschach haben die Vögte der rückgelassenen Kinder um Zusammenberufung der Kreditoren gebeten.

Es werden sonach sämmtliche Kreditoren der ledigen Katharina Steur von Aeschach aufgefodert, bis kommenden 28. März 1828. in der dießseitigen königl. Landgerichts Kanzley früh 9. Uhr zu erscheinen ihre Forderungen um so gewißer anzumelden, als diejenigen welche sich nicht melden, von der Maßa ausgeschlossen und keine weitere Berücksichtigung auf sie genommen werden wird.

Zugleich werden alle jene, welche Versatzweise oder wie immer von der Verstorbenen etwas Mobiliare in Handen haben aufgefordert, daßelbe zu Gerichtshanden zu stellen, und sie werden im Falle dergleichen Innhaber den Besitz solcher Unterpfänder nicht angeben von der sie dann treffenden Strafe im Voraus gewarnt.

Lindau, den 18. März 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Joseph Heuer, Küfer von Nonnenhorn hat sich zahlungsunfähig erklärt, und gebeten, vor allem noch eine gütliche Nachlaß Verhandlung zu veranlassen.

Zu diesem Endzweck wird nun auf Freytag den 11ten künftigen Monats April Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und die Gläubiger unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluße der Mehrzahl beigetretten, angesehen werden würden.

Lindau den 22. März, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Im hiesigen Bezirk, im s. g. Ebersberger Wald unweit der Strasse wurde am 26. Jan. d. J. ein alter kupferner Waschkessel und ein Klumpen Bley gefunden.

Dieses wird hiemit mit deme zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß sich der rechtmäßige Eigenthümer inner 30 Tagen von heute an um so gewißer bei der unterzeichneten Stelle zu melden habe, als sonst anderwärts darüber verfügt werden würde.

Tettnang den 17. März 1828.

Königl. Würtembergisches Oberamt.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Mit dem ersten April dieses Jahrs wird das Schnellische Handmaschinenschiff regelmäßig in jeder Woche Montags und Donnerstags früh um 5 Uhr von hier nach Rorschach und Freytag Mittags 12 Uhr nach Bregenz abfahren, und an den nämlichen Tagen Abends wieder hieher zurückkehren. Wer nun diese schnelle und sichere Schiffsgelegenheit entweder für sich selbst oder für Ladungs-Gegenstände zu benützen wünscht, wolle sich entweder zur bestimmten Zeit am Seehafen einfinden, oder die Ladunds-Gegenstände dem Unterzeichneten so früh als möglich zustellen lassen.

Ausserdem steht sowohl dieses als auch ein anderes von dem Unterzeichneten, auf die nämliche Art eingerichtetes kleinere Schiff dem verehrlichen einheimischen und fremden Publikum zu Extra und Spazierfahrten, nach den bereits bekannten billigsten Tax Bestimmungen zu Diensten, und es werden bey diesem Anlaß diejenigen hiesigen (besonders Schiffahrtskundigen) Einwohner welche etwa bey diesen Fahrten Dienste zu thun oder auf irgend eine andere Art mit dem Schiffs-Eigenthümer in Einverständniß zu treten Lust und freyen Willen haben hiemit aufgefordert sich dießfalls noch im Lauf dieses Monats an ihn zu wenden, indem mit dem Ablauf die-

ses Termins die nöthigen Einrichtungen für immer getroffen seyn und bleiben müssen.

Lindau den 4. März 1828.

Joh. Konrad Schnell
Kaufmann und Schiffs-Eigenthümer
am Marktplatz Nro 290.

Auf ein ganz schuldfreyes Anwesen werden fl 200. gegen 4 proCt. mit der Zusicherung pünktlicher Verzinsung gesucht. Das Nähere hierüber im

CommissionsBüreau.

Empfehlung.

Da mir von einem Wohllöbl Magistrat die Concession zu Betreibung meines Gewerbes ertheilt wurde, so mache ich dieses, einem geehrten Publikum, mit dem Beyfügen bekannt, daß ich immer mit einer Auswahl von Mützen aller Art, nebst den in mein Fach einschlagenden Pelzwaaren und andern Gegenständen versehen seyn werde, und empfehle mich unter Versicherung, guter und billiger Bedienung zu einem geneigten Zuspruch bestens

Bernhard Kinkelin.
Kürschner in der Kramergaßen.

Der unterzeichnete ersucht die hiesigen Einwohner ihm die **Küchenbeiner** aller Art aufzubehalten, er wolle solche alle Monat gegen baare Bezahlung einsammlen.

Johannes **Mayer**,
Beinringlermeister.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 12. März. Elwina, ein Kind des Herrn Johann Ulrich Spengelin, Kaufmann.

den 18. Celsus, ein Kind des Herrn Matthäus Gierl Medicinæ et Chirurgiæ Doctor, und Stadt und Landgerichts Physikus in Lindau.

den 22. Johannes, ein Kind des Johann Jakob Weimar, Zimmermeister.

gestorben, den 11. März. Ludwig Riesch, Posamentir, verehlicht, am Schleimschlag, 67. J. 5. M. alt.

den 11. Christian Joseph, an Zahnübel und Gichtern, 7. M. 1. T. alt.

den 18. Herr Johannes Güettler, K. B. quiescirter Mautamts Controlleur, an der Auszehrung, 73 Jahr 4 M. weniger 2 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren, den 17. März. Josepha, Maria, Anna, ein Kind des Philipp Günthör, Thierarzt von Schachen.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 1. März. Kaufm Stählin, von Imenstatt. Kaufm. Maurizy, von Schwiz. Hoffkamerath Haller, von Sigmaringen. den 2. Kaufm. Graf, von Trogen. den 4. Van Conducteur Bürgle, von Kempten. Kaufm. Obschatz, von Schönheida. den 5. Kaufm. Gerad, von Genf. den 7. Kaufm. Müller, von Basel. den 10. Kaufm. Morino, von Gotha. den 13. Zahnarzt Zimmermann, mit Frau von Fürth. den 14. Hr. Burghardt, von Basel. Kaufm. Bauermann, von Solingen.

Zur Gans.

den 1. März. Kaufm. Rugel, von Augsburg. den 4. K. B. Ministerial Oberaufschlag Inspektor Reindl, von München.

Anzeige über den Zustand des — am 22. März 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	849	528	1377	665	712	16	28	15	28	14	51
Roggen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste,	12	—	12	—	12	—	—	—	—	—	—
Haber,	71	30	101	39	62	5	—	4	24	4	—

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe.	Gewicht P.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.				
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	--	22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen - und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	—, —	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	33	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	25	-
Fleisch - Satz. Dß b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 1 St. Kälber 70 St. Schaaf St. Mastschwein. 4 St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	22	Stück zu	—	12	—	20
junge Hühner	—	—	—		—	-
alte Tauben	19	Paar	—	18	—	45
junge Tauben	48	—	—	16	—	18
alte Enten	—	Stück	—	- -	—	—
junge Enten	11	—	—	22	—	28
Hahnen	8	—	—	16	—	18
Gänse	3	—	—	40	-	46
Kapaunen	3	—	.	30	—	36
Eier	9050	10 bis 12 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 12. März.	17	- -	15	7	13	14	11	24	10	8	8	52	9	19	8	17	7	15	4	54	4	22	3	50
Kaufbeuren d. 13. März	14	41	13	40	12	30	10	6	9	30	7	7	8	7	7	35	7	7	4	6	4	47	3	38
Landshut d. 14. März.	14	52	14	8	13	15	10	52	10	15	10	—	8	37	8	22	7	55	4	52	4	37	4	15
München d. 8. März	16	33	16	5	15	14	11	41	11	5	10	27	9	48	9	25	8	35	4	53	4	37	4	30
Memingen d. 11 März.	15	56	15	—	13	52	10	--	9	26	8	47	8	36	8	- -	7	30	3	51	3	40	3	30
Neuburg d. 12. März.	16	30	15	40	14	46	11	37	11	17	10	51	8	34	8	13	7	54	4	52	4	29	4	2
Ausländische,																								
Bregenz, d. 14. März.	17	31	16	5	15	22	10	19	9	52	8	50	9	—	8	2	7	34	5	2	4	41	4	26
Rorschach, d. 13. März	17	36	16	10	14	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	4	2	-	—
St. Gallen d. 15. März	17	36	17	14	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

14. Stück. — Dienstag den 1. April 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonaukreises Nro. 10. 1828.

(Bestimmung einiger Industrie-Aufgaben und Prämien für die Jahre 1828, 1829 und 1830 betreffend.)

(Fortsetzung.)

Uebersicht

der Preis-Aufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikations-Zweige für d. J. 1828.

1. Für Erzeugung der größten Quantität rafinirten inländischen Runkelrüben-Zuckers 2000 fl.

2. Für gelungene Gewebe aus innländischer Seide zwei Prämien, und zwar eine Prämie zu 800 fl. und eine Prämie zu 400 fl.

3. a) Für die Verfertigung jener ordinären oder gemeinen Tücher aus inländischer Wolle, welche ächt in Farbe, durchaus rein und frei von Fett, Seife und Farben-Schmutz, dauerhaft, und in Ansehung des Gewebes und der Wolle tadelfrei auch zugleich schön in der Appretur und am billigsten im Preise sind, so zwar, daß sie zu diesen Preisen gemacht, und nachweislich bisher abgesetzt wurden, oder aber um solche Preise auf Bestellung gefertiget werden können, 1000 fl.

b) Demjenigen inländischen Tuchmacher, welcher feines Tuch aus inländischer Wolle in seiner Werkstätte selbst gewoben, welches in der Wolle ächt gefärbt, ganz frei von Fett, Seife und Farben-Schmutz ist, und ein feines Gewebe mit einer guten festen Qualität und ausgezeichneter Appretur verbindet, zugleich (nach Inhalt der vorzulegenden Kosten-Spezifikation und Attestation) am billigsten im Preise ist, (wobei es jedoch gleichgiltig seyn soll, ob der Preis-Bewerber die Wolle dazu selbst gefärbt, das Garn dazu gesponnen, und das Tuch selbst appretirt hat, oder nicht,) 1500 fl.

4. Demjenigen inländischen Färber, welcher Baumwollen-, und Leinen-Gespinnst schön und ächt Mayen- oder Frühlingsgrün preiswürdig darstellt 1000 fl.

5. Ebenso demjenigen inländischen Rothgerber, welcher wenigstens fünfund zwanzig der schönsten lottgegerbten, dem Lütticher-Sohl-Leder am nächsten kommenden inländischen Häute liefert, 2000 fl.

6. Für die Verfertigung eines in den gangbarsten und gelungensten Farben aus inländischen Häuten dargestellten Maroquin- oder Saffian-Leders, welche an Geschmeidigkeit, Schönheit, und Glanz, so wie im Preise den ausländischen nicht nachsicht, und in bedeutender Menge gemacht wird, 1000 fl.

7. Dann

a) demjenigen inländischen Papiermacher, welcher in großen Quantitäten gutes Druck- und Schreib-Papier aus Werg von Flachs oder Hanf verfertiget, 1000 fl.;

b) demjenigen inländischen Papier-Fabrikanten, welcher Velin-Postpapier verfertiget, das dem vorzüglich guten ausländischen gleich, oder wenigstens sehr nahe kömmt, (wobei amtlich nachzuweisen ist, daß der Preis-Bewerber nicht nur das Papier vom Anfange bis zum Ende selbst, sondern auch dasselbe im Grossen bereitet, und hinsichtlich des Preis-Verhältnisses mit dem ausländischen feinsten Papier Konkurrenz halten kann,) 1000 fl.

8. Für die nachgewiesenen größten, dann ausgezeichnet-zweckmäßigen Verbesserungen inländischer Mahl-Mühlen, drei Prämien à 500 fl. 300 fl. und 200 fl.

9. Für denjenigen Fabrikanten, welcher aus inländischem Stahl, Sensen, Sicheln, Säg-Blätter, und andere dergleichen Gegenstände eines großen Verbrauches, in großer Quantität verfertiget, und sowohl in Ansehung der Qualität, als des Preiß-Verhältnisses mit den besten ausländischen dergleichen Fabrikaten Konkurrenz halten kann, 1000 fl.

10. Für Herstellung neuer Maschinen, wodurch erweisbar in wichtigen Industrie-Zweigen ein höherer oder verhältnißmäßig höchster Aufschwung gesichert werden kann, 1500 fl.

11. Für die Herstellung des besten Webe-Stuhles nach einer neuen und vortheilhaften Konstruktion, 1000 fl.

12. Demjenigen Inländer, welcher eine bleifreie, und überhaupt der Gesundheit nicht nachtheilige, zugleich sehr haltbare und feste, aus wohlfeilen Materialien zu bereitende, leicht zu verfertigende und für verschiedene Sorten von Thon-Geschirr anwendbare Glasur-Masse erfindet, (wovon mehrere Muster nebst genauer Beschreibung des ganzen Verfahrens von den Preis-Bewerbern vorgelegt werden müssen), 1000 fl.

13. Für denjenigen Inländer, welcher die größte Quantität eines allen Anfoderungen entsprechenden Saflors erzeugt, 1000 fl.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Joseph Heuer, Küfer von Nonnenhorn hat sich zahlungsunfähig erklärt, und gebeten, vor allem noch eine gütliche Nachlaß Verhandlung zu veranlassen.

Zu diesem Endzwek wird nun auf Freytag den 11ten künftigen Monats April Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und die Gläubiger unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluße der Mehrzahl beigetretten, angesehen werden würden.

Lindau den 22. März, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Oeffentliche Aufforderung.

Es ist allgemein bekannt, daß seit dem 15. März d. J. früh 4. Uhr der Johannes Brög Abrahams Sohn von Reutin vermißt wird, und da nun ungeachtet der sorgfältigsten emsigsten Nachforschung von dessen Leben, Aufenthalt, oder Tod keine Spur entdekt werden konnte, und da mit diesem unerklärbaren Verschwinden zugleich der Verdacht eines an demselben verübten Verbrechens obschwebt, somit an der Entdekung dieses Johannes Brög sehr vieles gelegen ist, so werden hiemit sämtliche Gemeinde Vorsteher beauftragt, in den Wäßern, Weihern, Gräben, Durchläßen, Waldungen, Reben ꝛc. auf das Fleißigste nachsehen zu lassen, und sämtliche Bewohner des Landgerichts Lindau werden aufgefodert Nachsuchungen anzustellen, oder die ihnen übertragene auf das sorgfältigste auszuführen.

Im Entdeckungsfalle ist schleunige Anzeige zu machen.

Signalement.

Große Statur, zwischen 43 und 44 Jahre alt, stark gegliedert, mager an Fleisch, starre schwarze Haare, auf dem Vorderhaupt wenig Haare, buschigte Augenbraunen, große blaue Augen, große spitzige Nase, längliches Gesicht bis auf ein paar Stokzähne alle Zähne, schwarz gelbe ungesunde Gesichtsfarbe, als besondere Kennzeichen spitzigen Hinterkopf; bey seinem Verschwinden hatte er auf der Oberlippe unter der Nase eine große Hitzblatter, einen starken schwarzen Bart und um das Kinn viele kleine Blätterchen.

Am Leibe soll er blos ein hampfenes Hemd auf dem Kopf eine weisbaumwollene Mütze getragen, und ein rothgewürfeltes Sacktuch bey sich getragen haben.

Lindau, den 23. März 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Dir leg. abs.
Schmid, I. Assessor.

Das Anwesen der ledig verstorbenen Katharina Steuer von Aeschach wird künftigen 8ten April 1828. Nachmittags 2 Uhr an den Meistbiethenden öffentlich versteigert.

Das Anwesen besteht aus Haus und Guth, 8 Bett Reben im Laubeker, und in einem Brühl.

Die Kaufsbedingungen werden am Tage der Versteigerung eröffnet, und die Kaufsliebhaber eingeladen bey dem Gemeindepfleger Konrad Haug in Aeschach zu erscheinen und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben, dabey wird jedoch bemerkt, daß fremde und auswärtige Liebhaber sich mit Leumunds und Vermögens Zeugnißen auszuweisen haben ehevor von ihnen ein Anboth angenommen wird.

Lindau, den 28. Merz 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Dir. leg. abs.

Schmid, I. Assessor.

Nachstehend verzeichnete Gelder und Effekten liegen in Folge einer hier anhängig gewordenen peinlichen Untersuchung, da die allenfälligen Eigenthümer bisher ganz unbekannt geblieben, in dießseitigem Deposito.

Es werden daher alle diejenigen welche hierauf Eigenthumsrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen einer Zeitfrist von drey Monaten, vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung angerechnet, mit ihren Ansprüchen sich bey unterzeichneter Behörde zu melden, als widrigenfalls über Gelder und Effekten nach den vorliegenden höchsten Bestimmungen verfügt werden würde.

A. an baar Geld fl 26 • 42 kr. k. k. östr. 24 kr Stück.

B. An Effekten.

1) Eine roth saffianene Brieftasche von mittlerer Größe, darinn ein Scapulier mit grün seidenen Band, woran ein Maria Bild und das Haupt Anastasy von Carmeliter Orden sich befindet, und mehrere heil. Bilder.
2) eine gelb lederne Geldgurt.
3) einen dunkelbraunen Mantel.
4) einen dunkelgrau tüchenen Mantel.
5) einen schwarzen Filzhut.
6) ein schwarz sammetes Gilet.
7) ein rothes und 1 roth und blau gestreiftes Nastuch.
8) 2 Handstoß von brauner Farbe.
9) zwey Beißzangen.
10) Ein Säkle mit 400 Schuhnägel, sollen früher 700 gewesen sein.
11) Ein Tobaksbeutel mit Perlen gestrikt.
12) Ein offenes Besteckmeßer.
13) Ein Sakmesser mit 4 Instrument.
14) Ein weißes Mantelschloß.
15) Ein Feuerstahl.
16) 3 östrs. Kupfer 6. kr Stük.
17) Ein Raßiermesser.
18) Eine Goldborten und Schnur mit 2 Quasten.
19) Ein Muster mit 2 meßerne Kreuz mit dem Bild Christi.
20) Eine sturzene Schmerbüchs.
21) Ein Nadelbüchsle mit Nadeln.
22) Einen zinnernen Löffel.
23) 2 kleine Spiegel.
24) Eine Schuhbürste.
25) Eine acht Schuh lange Wagenkette ohne großen Ring.
26) Eine silberne Rose von einer Gollerkette.
27) Einige Sorten Knöpf und meßerne Ringe.
28) 5 Stük neu vergoldete Knöpf.
29) Ein Fingerhut.

Lindau, den 29. März 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dir. leg. abs.

Schmid, I. Assessor.

Da sich bey der am 10ten dieß angesetzten Tagsfahrt kein Käufer des Wohnhauses des Schuhmacher Isaak Häberlin in Lindau vorgefunden hat, so wird der zweite Verkauf auf den 10ten April 1828. von Früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr festgesetzt und hiezu Kaufsliebhaber in die Königl. Landgerichts Kanzley eingeladen.

Lindau den 29. März 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Dir. leg. abs.

Schmid, I. Assessor.

Unter amtlicher Leitung wird das Anwesen des Bauren Johannes Berkmann zu Hergensweiler, bestehend, in einem Haus Stadel und Einöde dann in mehreren Hölzern,

als in der vordern Tannen, in der hintern Tannen, im Tannbach, am Staufnerweg, an der Hammersteig und an der Leiblach, am Mittwoch den 9ten künftigen Monats April Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Hergensweiler, zum Verkaufe ausgebothen und Käufer hiezu eingeladen.

Lindau den 29. März 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Dir. fleg. abs.

Schmid, I. Assessor.

Zufolge höchsten Rescripts, der Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises, ddo. Augsburg den 21 März 1828. sollen die pro 1826/27. ausgeschriebenen Brand-Assekuranz-Beyträge — zu 9 kr. von jedem Hundert — erhoben werden, deren Einzug in nächster Woche statt finden wird, mit dem Bemerken: daß nur Bayerisches und Konventions-Geld angenommen werden dürfe.

Lindau, den 31. März 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Ruepprecht
Bürgermeister.

Am Dienstage den 8. April d. J. Vormittags 9. Uhr werden in der Rentamts-Kanzley zu Lindau folgende Lindauer Weine an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höchster Ratification verkauft als

vom 1826ger Herbste 130. bayr. Eymer a 64 Maas
— 1827ger Herbste 150. detto detto

Der Verkauf geschiehet in Parthien zu 10. Eymern.

Hiezu ladet die Kaufsliebhaber ein.

Lindau den 14. März 1828.

Das

Königl. Bayr. Rentamt Lindau.

Dr. Roth, Rentbeamter.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß in Konstanz der gewöhnliche Ostern-Jahrmarkt am 14. April dieses Jahrs werde eröffnet, und abgehalten werden.

Konstanz den 24. März 1828.

Von Magistrats wegen.

Dr. Burkart.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Das bayerische Vergißmeinnicht, ein Soldatenlied nach der Melodie, die Feldflasche nebst 4 Kupfern, welche die Begebenheit darstellen, die Veranlassung zu diesem Lied gegeben hat, ist in dem magistratischen Geschäftszimmer das Exemplar für 9 kr. zu haben.

Der Erlös ist für einen invaliden vaterländischen Krieger bestimmt, welcher Antheil an jener Begebenheit hatte.

Empfehlung.

Da mir von einem Wohllöbl. Magistrat die Concession zu Betreibnng meines Gewerbes ertheilt wurde, so mache ich dieses einem geehrten Publikum mit dem Beyfügen bekannt, daß ich immer mit einer Auswahl von Mützen aller Art, nebst den in mein Fach einschlagenden Pelzwaaren und andern Gegenständen versehen seyn werde, und empfehle mich unter Versicherung, guter und billiger Bedienung zu einem geneigten Zuspruch bestens

Bernhard Kinkelin
Kürschner in der Kramergaßen.

Hiemit mache ich einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige das ich das Selden-Waschen gelernt habe, nemlich gefärbte seidene, und schwarze Halstücher auch Madraß Shalw und Merino Halstücher mit und ohne Bordüren wieder waschen und herrichten kann. Für das bisher mir geschenkte Zutrauen dankend unter Versicherung billiger und schneller Bedienung empfiehlt sich zu fernern geneigten Aufträgen:

Judith Kick.

Anzeige.

Der Text zu dem großen am Charfreytag zu produzierenden Oratorium (die sieben lezten Worte Jesu) von dem unsterblichen Meister Jos. Haydn, ist bey Unterzeichnetem à 6 kr. zu haben.

Azenhofer.

Zu verkaufen
In der Kirche zu St. Stephan
1. Manns Sitz Stuhl No 154 } auf dem
Sitz " 11 } langen Chor
1. Manns Sitz Stuhl Nro 12 Sitz 3.

Bei unterfertigtem ist nächsten Sonntag wieder gutes **Bier** zu haben.
Johannes **Hechelmann**.
zum Köchlin.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist
geboren, den 26. März, Matthias ein Kind des Isaak Hechelmann, Bäckermeister.
gestorben, den 27. März, Konrad, ein Kind des Johannes Reutin, Rebmanns, an Gichtern, 3 Monat 5 Tage alt.
den 28. März, Frau Maria Barbara Welmar, geb. Pföst, Zimmermanns Gattin, an Entzündung im Unterleibe, 28 Jahr 11 Tage alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 12. März. Eisen-Fabrikant Fauler, von Sigmaringen. den 15. Hr. Derillier, mit Familie, von Lyon. den 16. Doc. Med. Eichrich, von Kopenhagen. Kaufm. Solerti, von Turin. den 17. Dr. Hilleprand und Karl Graf von Welsperg, mit Dienerschaft aus Wien. den 19. K. B. Regierungrath von Beyschlag, von Augsburg. K. B Strassen- und Wasserbau-Inspektor von Langenmantel, von Kempten. Oberlieutnant Schmaus, von Ingolstadt. den 20. Kaufm. Graf, mit Sohn aus der Schweiz. Kaufm. Löwenberg, von Hohenems. den 22. Dr. Med. Wagner aus Baireuth. Kaufm. Peisle, von Augsburg. den 23. Kaufm. Träger, von Schweinfurt. Hr. Morheim, von Arbach. Kaufm. Scheuermann, von Pforzheim, den 25. Kaufm. Koppe, von Frankfurth. den 26. Kaufl. Derda, Robert und Borel, von Neuschatel den 28. Kaufm. Schrust, von Wiesbaden K B. Forstmeister von Hofnaaß, von Immenstatt. den 29. Kaufm. Dovet, von Bivis.

Zur Gans.

den 7. März. Kaufm. Maurrer, von Nürnberg. Hr. Koch, von Würzburg. den 9 Kaufm. Priegel, von Augsburg. den 10. Hr. Forrer und Frau, von Winterthur. den 12. Kaufm. Zogey, von Basel. Kaufm. Boldin, von Frauenfeld. Kaufm. Ehrle, von Canstadt. Kaufm. Mayerhofer, von Heilbronn. Wundarzt Wille, und Funk, von Kempten. Kaufm. Grob, von Freiburg. Kaufm. Laufino, von Paris. den 18. Kaufl. Prost und Käck, von München den 19. Handelsm. Bär, von Biberach. Kaufm. Micheler, von Mindelheim. den 20 Kaufm. Hildebrand, von Lahr. Kaufm. Beckh, von Tuttlingen. den 23. Kaufl. Furtenbach und Müller, von Würzburg. Kaufm. Morell, von St. Gallen. den 24. Kaufm. Laiblin, von Ulm. den 25. Kaufm. Liermann, von Lahr.

Zur Sonne.

den 15. März. Fabricant Meßmer, von Erlen. den 16. Kaufm. Häberlin; von Bischofzell. den 21. Kaufm. Roth, von Isny. den 23. Kaufm. Beck, von Nürnberg. den 24. Student Schaidmeyer, von Landshut. den 27. Fabricant Anderauer, von Tieffen. den 29. Weinhändl. Schwank, von Altnau. den 30. Handelsm. Vondervahl, von Landschlacht.

Anzeige über den Zustand des — am 29. März 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	712	642	1354	678	676	16	20	15	31	14	17
Roggen,	—	3	3	3	—	9	—	—	—	—	—
Gerste,	12	8	20	20	—	8	30	—	—	—	—
Haber,	62	80	142	80	62	4	48	4	30	4	6

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe.

Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19 1/2
Von halb Roggen - und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	28, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	2, 1/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	—	42	-
1. — Hausmehl - -	—	33	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	24	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	40	-
Fleisch - Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St. Kälber 62 St. Schaaf St. Mastschwein. 6 St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	16	—	17
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Riebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	18	Stück zu	—	18	—	22
junge Hühner	11	—	—	20	—	25
alte Tauben	16	Paar	—	30	—	36
junge Tauben	36	—	—	14	—	16
alte Enten	—	Stück	—	-	—	-
junge Enten	21	—	—	20	—	24
Hahnen	—	—	—	-	—	—
Gänse	5	—	—	28	—	34
Kapaunen	14	—	—	40	—	48
Eier	14750	11 bis 12 St.	—	8	—	—

Getraid - Preiß folgender Städte:

Schäffel.	Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 20. März.	16	59	15	1	13	9	11	29	10	13	8	57	9	48	8	43	7	38	4	49	4	17	3	45
Kaufbeuren d. 20. März	15	41	14	2	12	34	10	41	10	6	9	15	8	25	7	54	6	45	4	10	4	51	3	29
Landshut d. 21. März.	14	30	13	45	13	—	10	22	10		9	30	8	47	8	15	7	45	5	—	4	37	4	15
München d. 15. März	16	22	15	40	15	—	11	12	10	40	10	4	9	47	9	17	8	50	4	43	4	32	4	23
Memmingen d. 13 März.	15	28	14	58	13	44	9	54	9	11	8		8	30	8	24	7	30	3	53	3	30	3	26
Neuburg d. 18. März.	17	1	15	19	13	42	11	42	11	22	11	3	8	26	7	55	7	30	4	55	4	51	4	6
Ausländische,																								
Bregenz, d. 21. März.	17	38	16	34	15	36	10	34	10	12	9	32	8	53	8	10	7	41	5	2	4	42	4	26
Rorschach, d. 20. März	18	20	16	30	14	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	4	2	-	—
St. Gallen d. 22. März	18	9	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

15. Stück. — Dienstag den 8. April 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonaukreises Nro. 10. 1828.

(Bestimmung einiger Industrie-Aufgaben und Prämien für die Jahre 1828, 1829 und 1830 betreffend.)

(Beschluß.)

Uebersicht

der Preis-Aufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikations-Zweige für d. J. 1829.

1. Derjenigen inländischen Fabrik, welche Mock-Stahl gleich dem besten Steyermärkischen im Großen erzeugt, und auch im Preise mit demselben zu konkurriren im Stande ist, 3000 fl.

2. Für das geschmeidigste, zäheste, dehnbarste und dem besten Steyerischen ganz gleiche Schmied-Eisen, welches auch im Preise nicht höher, als dieses bis zur Gränze von Bayern zu stehen kommt, und in großer Menge und in verschiedenen Sorten erzeugt wird, 3000 fl.

3. Für Verfertigung von Kartätsch-Blättern zu Wollen-Kartätsch-Maschinen, in erforderlicher Breite gleich den besten und feinsten sogenannten niederländischen, welche sowohl im Stich und Satz, so wie in glatter, gleicher Oberfläche der Krämpel-Drähte als auch in der Zubereitung des inländischen Leders und hinsichtlich der Preise diesen gleich oder wenigstens sehr nahe kommen, 1500 fl.

4. Für Verfertigung von Preß-Spänen (zur Appretur wollener Tücher), welche an Schönheit, Güte und Preis den französischen gleich kommen, 1000 fl.

5. Für Verfertigung ganz reiner Spiegel-Gläser vom sogenannten Juden- und Zoll-Maße, von vollkommen ebener Fläche, gleicher Dicke, frei von Blasen, Kaltsprüngen, Streifen, Wellen rc., welche weder im Preise noch an Schönheit und Güte den ausländischen nachstehen, und in großen Quantitäten an inländische Spiegel-Schleifereien abgesetzt werden, 3000 fl.

6. Derjenigen Spiegel-Schleiferei, welche nachweislich am meisten inländischen Spiegel-Glases vom sogenannten Juden- und Zoll-Maße jährlich abnimmt und schleift, 1000 fl.

Uebersicht

der Preis-Aufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikations-Zweige für d. J. 1830.

1. Demjenigen, welcher aus inländischem Stroh die mittelfeine und ganz feine Stroh-flecht-Arbeit und Strohhut-Fabrikation nach Florentiner Art auf dem Lande binnen 2 Jahren dergestalt einführt, daß viele Landbewohner Beschäftigung finden, und daß diese Fabrikation mit gutem Erfolge und in gehöriger Ausdehnung fortgesetzt werde, 2000 fl. an Geld nebst einer Strohhut-Appretir-Maschine im Verhältniß zur Ausdehnung und zum Erfolge.

2. Demjenigen, welcher die Fabrikation

von gefärbten massiven und auch sogenannten Hohlen Perlen, erstere geschliffen, von vorzüglich hohem Farben-Glanze und schöner Politur, gleich den schönsten ausländischen Fabrikaten der Art in ärmeren bergichten Gegenden Bayerns einführt, welche auch im Preise den ausländischen nicht nachstehen, 2000 fl.

3. Für Verfertigung von geschliffenen und geschnittenen Gläsern im Grossen aus selbsterzeugtem Krystall, welche den ausländischen sowohl hinsichtlich der Reinheit und Weisse des Glases selbst, als hinsichtlich der geschmackvollen Arbeit und des Preises gleichkommen, 3000 fl.

4. Demjenigen inländischen Rothgerber, welcher dem bisherigen Mangel an gutem und ergiebigem Loh auf eine zweckdienliche Weise abhilft, eine Prämie von 3000 fl. (unter der Bedingung jedoch, daß nicht schon im Großen zur Anwendung gekommene Loh-Arten zur Sprache gebracht werden, sondern daß auf einem neuen Wege entweder durch Auffindung unbekannter Gerbe-Stofhaltiger natürlicher Körper, oder durch einen auf künstlichem Wege erzeugten Gerbe-Stof dasjenige auf vortheilhafte Art erzielt werde, was bisher nur mit dem besten Eichen-Loh zu erreichen war, auch muß streng nachgewiesen werden, daß die neue Art zu gerben, schon mit einer Quantität von wenigstens 50 Häuten betrieben worden sey, und bereits einen guten Fortgang gemacht habe).

5. Denjenigen, von welchen binnen 2 Jahren im Königreiche eine Mahl-Mühle von wenigstens drei Gängen nach dem Muster der in England und Nord-Amerika seit längerer Zeit mit dem besten Erfolge ausgeführten Mühlen, oberschlächtig oder unterschlächtig mit vortheilhaftester Anwendung der vorhandenen Wasser-Kraft, mit eisernem Räder-Werke und Getrieben und mit der englischen Mehlsieb-Vorrichtung (statt der gewöhnlichen Beutel) vollständig hergestellt wird, 3000 fl.

Bekanntmachungen.

Da sich bey der am 10ten dieß angesezten Tagsfahrt kein Käufer des Wohnhauses des Schuhmacher Isaak Häberlin in Lindau vorgefunden hat, so wird der zweite Verkauf auf den 10ten April 1828. von Früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr festgesezt und hiezu Kaufsliebhaber in die Königl. Landgerichts Kanzley eingeladen.

Lindau den 29. März 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Dir. leg. abs.

Schmid, I. Assessor.

Unter amtlicher Leitung wird das Anwesen des Bauren Johannes Berkmann zu Hergensweiler, bestehend, in einem Haus Stadel und Einöde dann in mehreren Hölzern, als in der vordern Tannen, in der hintern Tannen, im Tannbach, am Staufnerweg, an der Hammersteig und an der Leiblach, am Mittwoch den 9ten künftigen Monats April Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Hergensweiler, zum Verkaufe ausgebothen und Käufer hiezu eingeladen.

Lindau den 29. März 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Dir. leg. abs.

Schmid, I. Assessor.

Der durch öffentliche Vorladung vom 14ten Februar 1828. zur Verantwortung aufgeforderte Eigenthümer jener in Iblings aufgefundenen Waaren pr. 374. Pf. Sporco, gegen welchen die Zolldefraudationsklage angestrengt ist, hat sich innerhalb des festgesetzten Termins nicht gemeldet; es wird somit demselben auf Anrufen des Klägers ein letzter peremtorischer Termin von 14. Tagen mit dem zu obigem Zwecke gegönnt, daß im Unterlaßungsfalle angesehen sey, als habe er die Klage abgeläugnet, und es wird sonach der Kläger zum Beweis der Klage zugelassen.

Lindau, den 29. Merz 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Dir. leg. abs.

Schmid, I. Assessor.

Der unbekannte Eigenthümer, derjenigen Waaren, welche in einem verfallenen Gebäude zwischen dem k. Militairmagazin und dem sogenannten alten Kloster aufgefunden worden sind, bestehend in 41 Colli diverse Waaren ad 2271 Pf.

welcher zur Verantwortung der gegen ihn angestrengten Defraudationsklage aufgefodert worden ist, — hat sich nicht gemeldet, und es wird ihm somit ein letzter peremtorischer Termin von 14 Tagen zu obigem Zweke mit dem gegönnt, daß nach vergeblichem Umfluße deßelben es angeben ist, daß er die Klage abgeleugnet habe und Kläger somit zum Beweise seiner Klage zugelassen werde.

Lindau, den 29. März 1828.
Königl. Bayer. Landgericht.
Dir. leg. abs.
Schmid, I. Assessor.

Von
Königl. Bayer. Landgerichts wegen.

Wird in der Zollgefährdungsklage des königl. Ober-Zoll und Hallamts Lindau fisci nomine gegen den unbekannten Eigenthümmer jener am 12ten Dezember 1827. durch den Lohnkutscher Johannes Buschor eingebrachten und auf der Seebrüke angehaltenen Waaren pr. 406 Pf. Sporco, und den Lohnkutscher Johannes Buschor wegen Hülfleistung, zu Recht

erkannt

daß die Klage für abgeläugnet gehalten der Beklagte seiner Einreden verlurstiget, und der Kläger zum Beweis der Klage dahin zugelassen sey, daß

„derselbe innerhalb 14 Tagen rechtgenüglich zu beweisen habe,"

„daß die am 12ten Dezbr. 1827. durch den Lohnkutscher Johannes Buschor von Lindau eingebrachten und auf der Seebrüke angehaltene verschiedene Waaren heimlich abgestossen, und an der Nebenzollstation verschwiegen worden seyen.

Suspens: Inter: Expens:

Lindau den 30. März 1828.
Königl. Bayer. Landgericht.
Dir. leg. abs.
Schmid, I. Assessor.

Von
Königl. Bayer. Landgerichts wegen!

Wird in der Zollgefährdungsklage des königl. Oberzoll und Hallamts Lindau fisci nomine gegen den unbekannten Eigenthümmer jener in einem unbewohnten Landhause zu Aeschach bey Lindau aufgefundenen Diversen Waaren zu 1266 1/2 Pf. zu Recht

erkannt

„daß die Klage für abgeläugnet gehalten, der Beklagte seiner Einreden für verlurstiget, und der Kläger zum Beweis der Klage dahin zugelassen sey, daß derselbe innerhalb 14 Tagen peremtorischen Termins rechtsgenüglich zu beweisen habe,

„daß die am 17ten December 1827. in einem unbewohnten Landhause zu Aeschach bey Lindau aufgefundenen diverse Waaren zu 1266 1/2 Pf. auf eine ungesetzliche verbotene Art eingetretten, und heimlich abgestossen seyen.

Suspens: Inter: Expens:

Lindau, den 30. März 1828.
Königl. Bayer. Landgericht.
Dir. leg. abs.
Schmid, I. Assessor.

Von
Königl. Bayer. Landgerichts wegen!

Wird in der Zollgefährdungsklage des königl. Oberzoll und Hallamts Lindau fisci nomine gegen den unbekannten Eigenthümer jener am 22ten Dezember 1827. in der Leiblach aufgefundenen Waaren pr. 15. Pf. Lichter und Seife dann 51 Pf. Krämerey Waaren, zu Recht

erkannt

daß die Klage für abgeläugnet gehalten der Beklagte seiner Einreden verlustiget, und der Kläger zum Beweise der Klage dahin zugelassen seye, daß der Kläger innerhalb 14. Tageen rechtsgenüglich zu erweisen habe,

„daß die am 22ten Dezbr. 1827. in den Laiblachfluß geworfene und daselbst aufgefundene 15. Pf. Seifen und Lichter dann 51 Pf. Krämereywaaeen unverzollt eingebracht seyen."

Susper: Inter: Expens:

Lindau den 30. März, 1828.
Königl. Bayerisches Landgericht
Dir: leg: Abs:
Schmid, I. Assessor.

Der 2te Verkauf des Rauhhändler Matthäus Kinkelischen Wohnhauses in der Ludwigsstrasse zu Lindau, Haus Nro 177. gelegen, wird am 14. dieses Monats bis Früh 8 Uhr festgesetzt.

Zugleich wird weiters bekannt gemacht, daß den 15ten dieß Monats Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Matthäus Kinkelin in der Kramergaße gelegen, gefertigte Kirschner-robe und zugerichtete Pelzwaaren, Schafleder, eine große Waag, ein Brennhafen, zerschiedene Zinn, porzellain und Glasgeschirre, dann verschiedenes Schreinwerk, als Tisch und Kästen rc. an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden wird.

Lindau, den 2. April 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Dir: leg: abs:
Schmid, I. Assessor.

Das Abführen des Düngers und der Abtritt-Laugen betr.

Nach der im Intelligenz-Blatt vom vorigen Jahr Stük 15, wiederholt bekannt gemachten polizeylichen Ordnung soll das Abführen aller Art von (nassen) Dünger und Abtritts-Laugen.

a.) in den Monaten Merz, April und September und October von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr

b.) in den Monaten May, Junius, Julius und August von 6 Uhr Morgens bis Abends 9 Uhr und

c.) in den Winter-Monaten Januar, Februar, Nov. und December von früh 8 Uhr bis Abends 4 Uhr gänzlich unterbleiben.

Fuhrleute, welche die erlaubte Zeit zur Abfuhr solcher Gegenstände nicht einhalten, oder die dazu benützten Fässer, Truchen rc nicht gehörig verschlossen oder verwahrt haben so daß unreine Spuren ihres Transports auf der Strasse zurück bleiben, werden in dem einen und in dem andern Falle mit einer Geldstrafe von 1 fl. 30 kr. belegt.

Diese polizeyliche Verfügung wird nochmals in Erinnerung gebracht, und vor den Strafen im Uebertrettungsfalle gewarnt.

Lindau den 3. April 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

(Armen-Beyträge betreffend.)

Bey der — am 10ten vorigen Monats, zur Unterstützung der Armen statt gehabten IIten Quartalsammlung pro 1827/28. sind eingegangen:

	für die Evangelische	— Katholische
In der Stadt	fl 70. 33 —	fl 31. 46 —
In den evangel. Landpfarreyen,		
Aeschach	11. 6 —	1. 24. 2
Reutin	12. 21 —	
in Summa	fl 94. — —	fl 33. 10. 2

Welches unter öffentlicher Dankeserstattung bekannt macht.

Lindau, den 7 April 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppreccht
Bürgermeister.

Am Samstag den 19. April Nachmittags 2 Uhr wird der 4te Theil des gemeinschaftlichen Waasen-Mooßes zu Mutben, welches früher zu dem Alois Schneiderischen Hofguthe daselbst gehöret hat, nach dem solcher vom Ganzen weggemessen wurde, an den Meistbiethenden unter den — bey Verkaufung der Staats Realitäten üblichen Bedingungen in der RentamtsKanzley zu Lindau verkauft werden. Zu dieser Verkaufsverhandlung ladet die Kaufsliebhaber ein

Lindau den 2. April 1828.

Das
Königl. Bayr. Rentamt Lindau.
Dr. Roth, Rentbeamter.

Achberg (Holzverkauf.)

Zufolge höhern Auftrages, werden Montag den 21ten April, 721 laufende Schuh gefälltes

eichenes Nutz und Bauholz, nebst 28 stehenden Segfohren-Stämme, vorbehaltlich der Ratification, welche jedoch nach Umständen am Tage der Versteigerung wird ausgesprochen werden, gegen sogleich baare Bezahlung Stamm vor Stamm, im Aufstreich verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, an obbestimmten Tage früh 7 Uhr im Wirthshause in Esseratsweiler sich einfinden zu wollen.

Achberg den 2ten April 1828.
Hochfürstlich Hohenzollerische
Revier Förstery
A. Feyerle
R. Förster.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Empfehlung.

Die endesunterfertigte giebt sich anmit die Ehre einem inn- und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie das bis anhero bestandene Geschäfte der Jungfer Regine Kern übernommen habe, und den damit verbundenen Geschäftszweig nemlich die Verfertigung aller Arten Strohhüte, so wie auch Florentiner- Venetianer- Damen- und Kinderhüt, ebenso die Reinigung und Wiederherstellung derselben, fortan besorgen werde.

Sie bittet um ein gütiges Zutrauen indem sie sich stets bemühen wird, durch schöne und entsprechende Arbeit, verbunden mit billigst möglicher Bedienung deßselben sich würdig zu machen, und empfiehlt sich demnach zu geneigtestem Zuspruch bestens.

Barbara Radius,
wohnhaft bey Frau Schnell, Zinngießers Wittwe an der Schmidgasse.

Hiemit mache ich einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige daß ich das Seiden-Waschen gelernt habe, nemlich gefärbte seidene, und schwarze Halstücher auch Madraß Shalw und Merino Halstücher mit und ohne Bordüren wieder waschen und herrichten kann. Für das bisher mir geschenkte Zutrauen dankend unter Versicherung billiger und schneller Bedienung empfiehlt sich zu fernern geneigten Aufträgen:

Judith Kick.

Verlorne Sachen.

Ein Portepée, um dessen Zurückgabe höflich ersucht wird.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 3. April. Karl Joseph, ein Kind des Herrn Joseph Hyrenbach, Kaufmann.

gestorben, den 3. Johann Ulrich Rüberlin, Brunnenmeister, an Leberentzündung, 72 Jahr 3 Monat 6 Tag alt.

Fremde sind angekommen.
Zur Krone.

den 30. Merz. Kaufm. Oschaz, von Schönheida. Kaufm. Schmit, von Frankfurth. den 31. Kaufm. Nissel, von Lahr. Student Rode, von Arau. den 1. April. Kaufm. Billing, von Würzburg. den 3. Kaufm. Jaquet, von Watwyl. den 4. Kaufm. Bech, von Fürth

Anzeige über den Zustand des — am 5. April 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	677	413	1089	572	517	16	15	15	32	14	46
Roggen,	—	1	1	1	—	10	6	—	—	—	—
Gerste,	—	29	29	—	29	—		—	—	—	—
Haber,	62	63	125	43	82	4	54	4	36	4	24

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht		Preise	
Brod vom besten Kernmehl	P.	Loth	fl.	kr.
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	—, —	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	—	42	-
1. — Hausmehl - -	—	33	-
1. — Habermehl - -	—	32	-
1. — Semmelgries -	1	24	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	39	-
Fleisch - Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganzerpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier Stück. Pfahlkälber 1 St.
Kälber 87 St. Schaaf St. Mastschwein. 9 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	16	Stück zu	—	14	—	18
junge Hühner	104	—	—	8	—	24
alte Tauben	10	Paar	—	6	—	36
junge Tauben	23	—	—	15	—	18
alte Enten	—	Stück	—	-	—	
junge Enten	12	—	—	22	—	24
Hahnen	4	—	—	18	—	20
Gänse	6	—	-	28		48
Kapaunen	10	—		14	—	56
Eier	17790	12 bis 13 St.	-	8	1	—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel.																							
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 26. März.	16	41	14	50	12	59	11	26	10	10	8	54	9	31	8	28	7	25	4	51	4	19	3	47
Kaufbeuren d. 27. März	15	4	14	-	12	31	10	9	9	15	8	40	8	9	7	52	7	6	4	15	4	54	3	24
Landshut d. 28. März.	14	45	14	-	12	53	10	15	10		9	37	8	40	8	7	7	37	5	15	4	37	4	15
München d. 22. März	16	18	15	44	14	50	11	9	10	43	10	11	9	42	9	17	8	55	5	1	4	56	4	18
Memmingen d. 25. März.	15	27	14	54	13	35	10	—	9	45	8	45	8	27	8	15	8		4	-	3	40	3	15
Neuburg d. 26. März.	16	16	14	59	13	21	11	8	10	42	10	11	8	22	8	2	7	45	4	56	4	40	4	24
Ausländische,																								
Bregenz, d. 28. März.	17	46	16	44	15	44	10	15	9	29	8	6	8	46	8	17	7	54	5	2	4	48	4	34
Rorschach, d. 27. März.	17	58	16	30	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	4	2	—	—
St. Gallen d. 29. März	18	9	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

16. Stück. — Dienstag den 15. April 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Samstag den 19ten April 1828. Vormittags 10 Uhr wird eine Parthie schweitzer Waaren, bestehend in weiß und blauem, und weiß und rothem Bettkölsch, in quadrillirten Barchet, in weiß und blauen, und weiß und rothen Bettbarchet, Baumwolltuch und mehrerley Sacktücher, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und Kaufsliebhaber in diesseitige königl. Landgerichts Kanzley eingeladen.

Lindau, den 12. April 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Dir: leg: abs:
Schmid, I. Assessor.

(Die Fleischtaxe betr.)

Durch höchste Entschließung königl. Kreis-Regierung vom 4. dieses Monats ist die Fleischtaxe für den hiesigen Bezirk für den laufenden Monat April und bis zur Regulirung des nächsten Satzes folgendermassen festgesetzt worden.

das Pfund Mastochsenfleisch auf	8 kr. 2 pf.
" " Kalbfleisch "	6 kr. 2 pf.
" " Schaaffleisch "	7 kr.
" " Schweinfleisch "	8 kr.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lindau den 11. April 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

(Wein-Versteigerung betreff.)

Samstag den 26. April Vormittags 10 Uhr wird auf der Stiftungs Kanzley im Hospital ein Versuch zum Verkauf im Versteigerungs Wege von einer Partie guterhaltener hiesiger Weine von den Jahrgängen 1822 und 1823. gemacht werden, und zwar in Abtheilungen von 3 bayer. Eymern jede.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und können die Bedingnisse auf der Stiftungs-Kanzley vernehmen.

Lindau, den 14 April 1828.

Der Stadt Magistrat
als
Stiftungs-Verwaltung
Frh. v. Ruepprecht
Bürgermeister.
J. M. Hummler
Hospitalpfleger.

(Abhaltung eines gnädigst bewilligten Monats Markts.)

In Folge einer gnädigsten Entschließung der Königl. Würtembergisch-hochpreißlichen Regierung dd. Ulm den 28. v. M. ist dem hiesigen Marktflecken ein Monat Markt mit Vieh aller Art, Korn und andern landwirthschaftlichen Produkten statt dem bisherigen Wochenmarkt auf den Mittwoch abzuhalten gestattet worden.

Deme zufolge wird nun dieser Monat Markt mit dem zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

der erste Monat Markt mit Vieh, Korn und andern landwirthschaftlichen Produkten am Mitwoch den 30. d. M. und in Zukunft jedesmal am lezten Mittwoch im Monat fort abgehalten werden wird.

Die bestehende Standesgelds und Zollfreyheit des Viehs und Korns, die bequeme Lage Langenargens zur Abnahme der zum Verkauf ausgesezten Waaren in die benachbarte Schweiz und der schnelle Transport für den Käufer mit seiner Waare dahin, versprechen zum Voraus jedem Verkäufer solcher Waaren seinen sichern und richtigen Absaz, und die vortheilhaftesten Begünstigungen, und es bedarf also zur Empfehlung dieses Monats Markts nichts mehr, als nur noch der Versicherung, daß die hiesige Orts Vorstehung und Gemeinde Rath für die beste Ordnung und Befriedigung der Käufer und Verkäufer die Sorge tragen werden.

Marktflecken Langenargen am 5. April 1828.
Königl. Würtembergs. Ortsvorstehung
und Gemeinde Rath allda.

Achberg (Holzverkauf.)

Zufolge höhern Auftrages, werden Montag den 21ten April, 781 laufende Schuh gefälltes eichenes Nutz- und Bauholz, nebst 28 stehenden Segfohren-Stämme, vorbehaltlich der Ratification, welche jedoch nach Umständen am Tage der Versteigerung wird ausgesprochen werden, gegen sogleich baare Bezahlung Stamm vor Stamm, im Aufstreich verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, an obbestimmten Tage früh 7 Uhr im Wirthshause in Esseratsweiler sich einfinden zu wollen.

Achberg den 2ten April 1828.
Hochfürstlich Hohenzollerische
Revier Förstere y
A. Feyerle
R. Förster.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Der Unterzeichnete sucht folgende tannene Schnittwaare zu kaufen, und zwar:

100. Stük Bretter 20 Schuh lang und 1 1/2 Zoll dick.
200. Stük Bretter 16 Schuh lang und 1 Zoll dick.
100. Stük Bretter 12. Schuh lang und 1 Zoll dick und
220. Stük Bretter 14 und 16 Schuh lang und 3/4 Zoll dick.

Die Liebhaber zu dieser Lieferung wollen sich in Bälde bei ihm melden und die mehrere Bedingungen vernehmen.

Friederichshafen den 5. April 1828.
Schiffahrts Verwalter
Hutten.

Jahrmarkts Anzeigen.

Franz Joseph Berchtold und Sohn von Kempten geben sich die Ehre anzuzeigen, daß sie den bevorstehenden Frühlings Markt, und zwar mit einem seit dem wieder ganz neu assortirten Lager der modernsten Waaren aus den ersten und besten Quellen beziehen werden; bestehend in allen Gattungen Seiden Mode und Putzwaaren, Shwal und Modetücher; Baumwollen- Wollen- und Leinwaaren; wie auch Lyoner Bijouterie Artikel. Ausserdem führen sie auch noch eine Auswahl der schönsten sowohl als auch ordinärer Flaumen und Bettfedern

So wie sie den Forderungen der höheren Stände genügen zu können sich schmeicheln, so sind sie auch im Stande alle auf vorstehende Gegenstände sich beziehende Bedürfnisse, und Wünsche der Landleute vollkommen zu befriedigen.

Mit der Versicherung der reellsten und allerbilligsten Bedienung verbinden sie die ergebenste Bitte durch die Ehre zahlreicher Besuche und Aufträge ihren Eifer in Befriedigung der allseitigen Wünsche gütigst zu unterstützen.

Sie verkaufen wie das vorigemahl im Hause des Herrn Weller am Baumgarten.

Jeannette Rampacher von Memmingen, empfiehlt sich diesen Frühlings Markt mit einer vorzüglichen Auswahl, der modernsten und geschmackvollsten Putz- und Modewaaren, als: Hüte von Flohr, Spitzen, Organdine, Bast und Stroh ꝛc., Hauben, Chemisettes, Fuschus, Chals, Bänder, Blumen, Handschuh, Seiden, Barege und andere Stoffe für Damenkleider ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Ihr Waarenlager hat sie bei dem Kirschnermeister Joseph Botzenhardt.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen selbst verfertigten und allen Sorten Barometer, Thermometer, für Bräuer Areometer oder Waagen für Wein, Liquers, Bier, Essig, Wasser, Säure; kleine und große Perspektive, eine große Auswahl von Augengläsern für Personen von verschiedenem Alter; ferner tausche ich alte Barometer ein, und repariere selbe bestens. Wer dergleichen zu repariren hat, kann solche bey Herrn Apotheker Gaupp abgeben. Die Boutique ist vor dem Hause des Bäckermeister Bürklin. Ich verspreche billige Preise und reelle Bedienung.

B. Sartori, aus Piemont.

(Versteigerung.)

Auf dem Hofgut Helmannsdorf bey Immenstad am Bodensee werden am 16. April dieses Monats Morgens 9 Uhr gegen gleich baare Bezahlung mehrere Meklenburger Reit- und Wagen-Pferde, Pferdegeschirr, Sattelzeug, ein neuer vierspänniger Wagen, desgleichen ein zweyspänniger — eine neue Wende, Radschuhe; auch Schreinwerk und Kuchengeschirr, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Auch ist zugleich daselbst ein ganz moderner Wiener-Wagen um billigen Preis zu haben.

Mit Bewilligung des Königl. Landgerichts werden, Montags den 21. diß und die darauf folgenden Tage in dem Wohnhause des Herrn Johann Jacob Egg Kaufmann, in der Bürstergassen Nro 267. Kästen, Commoden, Bettstatten, Sessel, Canapee, Küchengeräthschaften, Betten, eine Uhr, eine eiserne Herdplatte und anderes mehr an den Meistbietenden öffentlich versteigert; und Kaufsliebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Unbekannte werden um baare Bezahlung ersucht, bey Bekannten dagegen, werden die Beträge innerhalb drey Wochen eingezogen.

Empfehlung.

Die endesunterfertigte giebt sich anmit die Ehre einem inn- und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie das bis anhero bestandene Geschäfte der Jungfer Regine Kern übernommen habe, und den damit verbundenen Geschäftszweig nemlich die Verfertigung aller Arten Strohhüte, so wie auch Florentiner- Venetianer- Damen- und Kinderhüt, ebenso die Reinigung und Wiederherstellung derselben, fortan besorgen werde.

Sie bittet um ein gütiges Zutrauen indem sie sich stets bemühen wird, durch schöne und entsprechende Arbeit, verbunden mit billigst möglicher Bedienung deßselben sich würdig zu machen, und empfiehlt sich demnach zu geneigtestem Zuspruch bestens.

Barbara Radius,
wohnhaft bey Frau Schnell, Zinngiessers Wittwe an der Schmidgasse.

Zu vermiethen ist.

Für den nächsten Frühlingsjahrmarkt ein bequemer Hausladen, das Nähere ist in der Kramergasse, Haus Nro. 229. zu erfahren.

Im Holdereggen an der Strasse gegen dem Giebelbach, ein gemauertes Wohnhaus im ersten Stock ist eine Stube, Kammer und Küche, im 2ten Stock ein Saal 2 Kammern und Aufzug zu ebner Erde ein Keller und Holzschopf.

Verlorne Sachen.

Den 8. dies Monats von der Metzg bis an den Damm eine silberne Uhrkette mit einem Schlüssel von einem bayr. 24 kr. Stück. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gegen angemessene Belohnung höflich ersucht.

Anzeige über den Zustand des — am 12. April 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	517	536	1053	745	303	16	45	15	59	15	12
Roggen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste,	29	—	29	—	29	—	—	—	—	—	—
Haber,	82	4	86	69	17	4	42	4	30	4	—

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -		12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	21, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	26, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		27, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 1/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	34	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	37	-
Fleisch-Satz. Dés d. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 62 St. Schaaf 1 St. Mastschwein. St.
gemein. Schwein 2 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	16	—	17
1. - Butter -	—	13	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	25	Stück zu	—	17	—	24
junge Hühner	28	—	—	14	—	—
alte Tauben	17	Paar	—	6	—	22
junge Tauben	42	—	—	14	—	—
alte Enten	—	Stück	—	—	—	—
junge Enten	29	—	—	22	—	25
Hahnen	3	—	—	12	—	14
Gänse	4	—	—	40	—	—
Kapaunen	—	—	—	—	—	—
Eier	12250	12 bis 13 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:

Schäffel.	Kern. beste		Kern. mittel		Kern. gering		Roggen. beste		Roggen. mittel		Roggen. gering		Gerste. beste		Gerste. mittel		Gerste. gering		Haber. beste		Haber. mittel		Haber. gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 2. April.	16	24	14	44	13	4	11	24	10	8	8	52	8	35	7	38	6	41	5	6	4	19	3	42
Kaufbeuren d. 2. April	14	59	13	49	12	30	10	31	9	42	8	5	8	9	7	48	7	30	4	6	3	55	3	29
Landshut d. 4. April.	15	15	14	30	13	37	10	35	10		9	40	8	30	8	7	7	37	5	5	4	37	4	15
München d. 29. März	16	11	15	47	15	8	11	7	10	46	10	14	9	45	9	22	9	5	5	10	4	45	4	32
Memingen d. 1. April.	15	30	14	36	13	51	9	39	9	9	8	19	8	30	8	24	7	17	3	52	3	38	3	28
Neuburg d. 2. April.	16	33	15	18	14	3	10	48	10	26	9	59	8	3	7	46	7	23	4	52	4	34	4	12
Ausländische,																								
Bregenz, d. 5. April.	17	29	16	41	15	36	10	30	9	58	8	58	9	22	8	24	7	55	5	10	4	43	4	34
Rorschach, d. 2. April	17	14	16	8	15	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	4	2	—	—
St. Gallen d. 5. April	18	20	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

17. Stück. — Dienstag den 22. April 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Der Joseph Marte Rebmann in Hege hat die Erklärung abgegeben, daß er außer Stande sey seine Gläubiger zu befriedigen, und stellte daher die Bitte dieselben Behufs eines Nachlaßes zusammen zu rufen.

Man hat daher auf Freytag den 25. dieß Vormittag 9 Uhr eine Tagsfahrt zur Vornahme dieses Geschäftes angesetzt, und ladet hiezu alle diejenigen vor welche an den ersagten Joseph Marte eine Forderung zu machen haben, um dieselbe gehörig zu liquidiren, und sich wegen einem Nachlaß zu äußern.

Die nicht Erschienenen werden angesehen, als seyen sie dem Beschluße der größern Anzahl der Anwesenden beygetreten.

Lindau, den 14. April 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Da das letztgeschehene Anboth auf das Anwesen des Bauren Johann Berkmann zu Hergensweiler nicht genehmigt wurde, so wird dasselbe wiederholt dem öffentlichen Verkauf unterworfen, und hiezu Termin auf den 9ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr und zwar im Wirthshaus zu Hergensweiler festgesetzt.

Das Anwesen enthält

1.) Ein Wohnhaus mit Stadel und Stall, Nebengebäude, Hofreite und Wurzgarten 29 Dec.

2.) die Einöde, nemlich 3 Aeker 17. Tgwk. 59 Dec.
Wiesen 6 Tagwk. 11. und
Moosgrund 84. Dec.

3.) Walzende Grundstüke:
a. das Hammersteigholz 59. Dec.
b. das Holz am alten Staufnerweg 1 Tagw. 29 Dec.
c. das Gehölz am vordern Tannenholz 2. Tgw. 32. Dec.
d. das Gehölz am hintern Thannenholz 1 Tgw. 34 Dec.
e. das Holz überm Thannenbach 1 Tagw. 38. Dec. dann
f. das Holz am Bergenhag 30 Dec.
Das ganze zusammen 32 Tagwerk und 5 Dec.

Kaufsliebhaber werden andurch mit dem dazu vorgeladen, daß Auswärtige sich mit hinlänglichen Vermögens und Leumundszeugnissen zu versehen haben.

Lindau den 18. April 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

Auch bey der auf den 10ten dieß angesetzten Tagsfahrt zum Verkauf des Schuhmacher Isaak Häberlischen Wohnhauses hat sich kein Kaufsliebhaber gemeldet, die 3te Versteigerung wird daher auf Montag den 28ten dieß Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu Kaufsliebhaber,

in dießeitiger Landgerichts Kanzley zu erscheinen, eingelaten werden.

Lindau, den 19. April 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler Landrichter.

(Wein-Versteigerung betreff.)

Samstag den 26. April Vormittags 10 Uhr wird auf der Stiftungs-Kanzley im Hospital ein Versuch zum Verkauf im Versteigerungs Wege von einer Partie gutерhaltener hiesiger Weine von den Jahrgängen 1822 und 1823. gemacht werden, und zwar in Abtheilungen von 3 bayer. Eymern jede.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und können die Bedingnisse auf der Stiftungs-Kanzley vernehmen.

Lindau, den 14 April 1828.

Der Stadt Magistrat
als
Stiftungs-Verwaltung

Frh. v. Ruepprecht
Bürgermeister.

J. M. Hummler
Hospitalpfleger.

Polizeyliche Erinnerung.

(Den Frühlings Jahrmarkt in Lindau betreff.)

Bey dem, nächsten Freytag den 25 April d. J. eintretenden Jahrmarkt werden nachstehende polizeyliche Erinnerungen wiederholt:

I. Jeder, welcher diesen Jahrmarkt beziehen will, hat sich über das Recht zum Bezuge nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811. (Regierungsblatt 1811. Seite 649.) bey dem Stadt Magistrat auszuweisen, und daselbst eine besondere Erlaubnißkarte zu erhalten, welche von dem Königl. Stadt Commissariat die Visa erhält, wenn der Reisepaß zuvor richtig befunden worden ist.

Die angeführte Verordnung berechtiget zum Besuche des Jahrmarktes.

1) alle innländischen Produzenten roher Erzeugniße, privilegirte Fabrikanten, mit offenen Laden versehene Kaufleute und Krämer, Künstler und Profeßionisten, welche sich über diese Eigenschaften legitimiren können; dann sogenannte Selbsterzeuger, die ihr Selbstfabrikat durch ein jährlich zu erneuerndes Zeugniß der Polizeybehörde nachweisen können, und Landkrämer, welche noch nicht erloschene Patente produciren, ferner

2.) alle ausländischen Fabrikanten, wirklich konceßionirte Profeßionisten, Kaufleute oder Krämer mit einem offenen Laden, und Produzenten roher Erzeugniße, wenn sie sich durch jährlich zu erneuernde Zeugniße ihrer Wohnorts-Obrigkeiten genügend ausweisen.

II. Gold und Silberarbeiten sollen mit dem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes versehen seyn, und bey Silberarbeiten 13 Loth und bey Goldarbeiten 14. Karat zeigen. Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten unter dieser gesetzlich bestimmten Feine zum Verkauf gebracht werden, immer aber müßen dieselben nach dem Striche wenigstens 12 Loth zeigen und ein entsprechendes Probezeichen haben.

III. Das Hausiren bleibt aufs strengste untersagt; der Dagegenhandelnde wird mit 3 bis 8tägigen Polizey Arrest und im Wiederbetrettungsfall mit Konfiskation der Waaren bestraft, der Ausländer aber überdiß auch noch in seinen Wohnort zurückgeschoben.

IV. Wegen der Landmusikanten, Schleifern und Pfannenflikern etc. kommen die im Intelligenzblatt des vormaligen Iller-Kreises vom 6 Januar und 2 Februar 1815. Seite 17 und 83. enthaltenen Verordnungen zur Anwendung, und jedes Individuum dieser Art ohne den Besitz eines vorschriftmäßigen Patentes hat die Abweisung zu gewärtigen.

V. Die größeren und bedeckten Buden werden in der Maximilians Straße aufgestellt. Für kleine offene Stände sind in der Kramergaße da wo es die Paßage erlaubt Plätze angewiesen.

VI. Der Wochen und Viehmarkt wird auf dem gewöhnlichen Platz statt finden.

VII. Der Waaren Verkauf nimmt Freytags den 25. April Mittag 12. Uhr seinen Anfang und endiget Mittwochs den 30. Nachmittag um 3 Uhr, nach welcher Zeit den fremden Handelsleuten und Krämern aller Verkehr untersagt ist.

VIII. Uebrigens gewärtiget man allgemeine Mitwirkung zur Aufrechthaltung der Ordnung, und macht das Publikum insbesondere auf die schleunige Anzeige der Fremden, sorgfältige Sperrung der Thüren zur Nachtzeit, und der Hinterthüren, wo Durchgänge sind, dann auf genaue Verschliessung der Buden und Gewölbe, so wie auf das hiemit nachdrücklich erneuerte Verboth des Tobackrauchens im Bezirk der Jahrmarktsstände und in denselben aufmerksam.

Lindau den 20. April 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. v Rueepprecht,
Bürgermeister.

Am 25ten April 1828. Morgens 10. Uhr hat in der Gegend von Wohnbrechts die Versteigerung mehrer Eichen auf Ort und Stelle statt, wozu man Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß man sich an besagtem Tage, ohne Berücksichtigung der Witterung Morgens 9 Uhr im Wirthshause zu Wohnbrechts versammelt, von da aus sich auf Ort und Stelle verfügt, und die Versteigerung jeder Eiche einzeln, bey derselben vornehmen wird.

Immenstadt den 12. April 1828.

Königlich Bayerisches Forstamt
von Hoffnaaß, k. Forstmeister.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Die verehrlichen Mitglieder der Garten-Gesellschaft auf der Mauer erhalten hiemit die Anzeige, daß das Gesellschafts-Lokale vom 23. d. M. an wieder eröffnet sey. Zugleich werden dieselben auf den 2. May d. J Abends 6 Uhr zu einer Plenar-Versammlung eingeladen, wobey man einen zahlreichen Besuch um so mehr erwartet, als außer der Vorlage der Jahresrechnungen auch eine neue Vorsteher-Wahl vor sich gehen wird.

Die Vorsteher.

Jahrmarkts Anzeigen.

Franz Joseph Berchtold und Sohn von Kempten geben sich die Ehre anzuzeigen, daß sie den bevorstehenden Frühlings Markt, und zwar mit einem seit dem wieder ganz neu assortirten Lager der modernsten Waaren aus den ersten und besten Quellen beziehen werden; bestehend in allen Gattungen Seiden Mode- und Putzwaaren, Shwal und Modetücher; Baumwollen-Wollen-und Leinwaaren: wie auch Lyoner Bijouterie Artikel. Ausserdem führen sie auch noch eine Auswahl der schönsten sowohl als auch ordinärer Flaumen und Bettfedern.

So wie sie den Forderungen der höheren Stände genügen zu können sich schmeicheln, so sind sie auch im Stande alle auf vorstehende Gegenstände sich beziehende Bedürfnisse, und Wünsche der Landleute vollkommen zu befriedigen.

Mit der Versicherung der reellsten und allerbilligsten Bedienung verbinden sie die ergebenste Bitte durch die Ehre zahlreicher Besuche und Aufträge ihren Eifer in Befriedigung der allseitigen Wünsche gütigst zu unterstützen.

Sie verkaufen wie das vorigemahl im Hause des Herrn Weller am Baumgarten.

Jeannette Rampacher von Memmingen, empfiehlt sich diesen Frühlings Markt mit einer vorzüglichen Auswahl, der modernsten und geschmackvollsten Putz- und Modewaaren, als: Hüte von Flohr, Spitzen, Organdine, Bast und Stroh ꝛc., Hauben, Chemisettes, Fuschus, Chals, Bänder, Blumen, Handschuh, Seiden, Barege und andere Stoffe für Damenkleider ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Ihr Waarenlager hat sie bei dem Kirschnermeister Joseph Botzenhardt.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen selbst verfertigten und allen Sorten Barometer, Thermometer, für Bräuer Areometer oder Waagen für Wein, Liquers, Bier, Essig, Wasser, Säure; kleine und große Perspektive, eine große Auswahl von Augengläsern für Personen von verschiedenem Alter; ferner tausche ich alte Barometer ein, und repariere selbe bestens. Wer dergleichen zu repariren hat, kann solche bey Herrn Apotheker Gaupp abgeben. Die Boutique ist vor dem Hause des Bäckermeister Bürklin. Ich verspreche billige Preise und reelle Bedienung.

B. Sartori, aus Piemont.

Gabriel Gotthold Kohler, Drechsler aus Kempten, empfiehlt sich neuerdings einem verehrungswürdigen Publikum auf den bevorstehenden hiesigen Markt, mit seinen schon bekannten DrechslerWaaren aller Art, desgleichen auch mit musikalischen Blas-Instrumenten, als Clarinets, Flauten, Waldhorn, Posaunen, Trompeten u s. w. zu den billigsten Preisen.

Seine Boutique ist der Gauppischen Apotheke gegenüber.

Conditor Friedrich Weber von Leutkirch besucht den hiesigen Jahrmarkt wieder wie gewöhnlich; wird aber dißmal seine Confecturen wider mit neuen Erfindungen verschönern, sowohl mit Liqueur eingelaufnen, als auch mit gegoßnem Zucker Figuren und mehrern andern schönen Gegenständen. Er empfiehlt sich einem hohen Adel als auch der werthen Bürgerschaft aufs höflichste.

Zu vermiethen ist.

Für den nächsten Frühlingsjahrmarkt ein bequemer Hausladen, das Nähere ist in der Kramergasse, Haus Nro. 229. zu erfahren.

Zu verkaufen:

Ein eisener Laden 4 Schuh lang 3 Schuh hoch sehr gut im Stande.

Eine Kiste mit Eisen beschlagen mit vorzüglich guten Schloß; kann als Caße dienen.

Ein Speißkasten mit 9 Schubladen.

Ein Canapee und 2. Seßel mit Meerrohr geflochten.

Beweis der Möglichkeit von bösen Geistern gebannt zu werden.

Ich reißte einmal mit einem lustigen Gefährten Extrapost in einer schönen Sommernacht durch einen Wald im Fränkischen. Wir erzählten einander zum Zeitvertreib allerley muntere Geschichten, Anekdoten und Geistermährchen. Die lezten interessirten unsern Postknecht am mehresten; und er schwur, daß ihm während seines Postdienstes schon mancher Possen von Geistern gespielt worden wäre Wir lachten herzlich. Indessen ward es immer finsterer, so daß der Kerl kaum einige Schritte vor sich sehen konnte.

Auf einmal konnten wir nicht weiter fahren; der Wagen wollte weder vor noch rückwärts. Der Postknecht trieb die Pferde an, peitschte, fluchte, und verwünschte mit Fuhrmannsredseligkeit alle Teufel der Hölle, aber seine Absicht erreichte er dennoch nicht. Die Pferde griffen sich mächtig an, sie schwizten, sie schnaubten, und wir blieben, wie angewachsen.

Der Kerl betheurte, daß ihm diese Art gebannt zu werden, zwar schon vorgekommen sey; aber so lange hätte ihn der böse Geist noch nie gequält; auch meinte er diesmal wären wir wohl selbst schuld daran, weil wir vorher so gottlos gedacht und gesprochen hätten. Es geschehe uns schon recht, und wir möchten zusehen, wie wir mit dem Geiste fertig würden.

Ich kann nicht bergen, der Zufall war sonderbar, und es überfiel mich eine Art Furcht, die ich vorher nicht gekannt hatte. Mein Reisegefährte schien furchtloser oder wußte sich beßer mit Worten zu verstellen, denn ins Gesicht konnte ich ihm vor dichter Finsterniß nicht sehen. Wir überlegten, wir kutschirten, unsere Pferde zogen, aber sie konnten keine Spanne weiter kommen. Was wahr zu thun? wir mußten halt machen und den Anbruch des Tages abwarten. Unsere Unterhaltung war einsilbig, denn der unangenehme Aufenthalt hatte unsere gute Laune gänzlich verscheucht. Der Postknecht betete, mein Kammerad fluchte und ich seufzte — versteht sich heimlich, doch konnte Einer von dem Andern etwas weniges hören.

Endlich wurde es helle, wir konnten die Gegenstände um uns her bemerken und fanden, daß ein dicker krummer Ast von einer Baumwurzel sich zufällig um die Speiche des einen vordern Rades so fest geschlungen hatte, daß wohl 10 Pferde uns nicht hätten fortziehen können. Eine kleine Rückung des Wagens von der Seite, befreyte uns von dem hölzernen Geiste, und der dadurch eingeflößten Furcht. Wir mußten schnell zufahren, um dritthalb Stunden einzuholen, die wir so zur ungelegenen Zeit im Walde zugebracht hatten.

Da sich ein ähnlicher Fall wohl wieder einmal zutragen könnte, so will ich rathen, allezeit die Räder am Wagen genau zu untersuchen, ehe man zu beten, zu seufzen, oder zu fluchen anfängt; denn durch diese 3 Stücke wird man schwerlich den bannenden Geist kennen lernen; schwerlich der Wahrheit und dem Irrthume auf die Spur kommen.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 11. April. Euphrosina, ein Kind des Joh. Georg Riesch, Schiffmeisters.
den 11. Regina.
den 14 Adolph, ein Kind des Joh. Riedel, Feldwebel im K. B. 11. Lin. Inf. Reg. 2ten Bataillon.

getraut, den 21 April der bürgerliche Schiffmeister Matthäus Jundt, und die hiesige Bürgerstochter, Jungfer Katharina Rechsteiner.

gestorben, den 16. April Ludwig Konrad, ein Kind des hiesigen Buchdruckers Ludwig Stoffel, an hitziger Gehirnhöhlen Waßersucht, 1 Jahr weniger 13 T. alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist

geboren, den 6. April Gottlieb, ein Kind des Matthias Weidmann, Schneidermeister.
den 10. Johann Bapt. Liberat, ein Kind des Franz Schneider, Kübler von Fineck.
den 12. Magdalena, ein Kind des Joseph Huber, Regenschirmmacher vom Ziegelhaus.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 6. April. Kaufm. Stalis, von Augsburg. Kaufm. Forstmann, von Berlin. den 8. Rentbeamte Hecht, und Lieutenant Hecht mit Bedienten von Dillingen. den 10. Kaufm. Köbel, von Stuttgardt. den 12. Kapitän King, aus England. Kaufm. Robillard, von Lyon. den 18. Partikulier Thamsen, Ritter von Danrberg, mit Bedienten aus Dänemark. Kaufm. Giulini, von Como. Kriminalgerichts Praktikant Madiener, von Feldkirch. Kaufm. Löwenfeld, aus Bayern. den 19. Mademois. Oehl, von Augsburg. Kaufm. Leisner, von von Schönheiden. Dr. Winter, von Feldkirch. den 20. Kaufm. Graberg, von Augsburg.

Zur Gans.

den 1. Kaufm. Forley, von Remscheid. den 4. Kaufm. Daumer, von Nürnberg. den 9. Kaufm. Kleinbelt, von Montjou. Kaufm. Gospard, von Wallis. Kaufm. Chariatte, von Delemont. den 10. Kaufm. Riedmann, von St. Gallen. den 12. Kaufm. Heß, von Zürich. Kaufm. Wagner, von Venedig. den 16. Juwelier Wenderoth, von Berlin. den 18. Landschaftsmahler Schleich, von München. Landschaftsmahler Krieg, von Lachen. Stud. Wiedemann, von Günzburg. Kaufm. Degener, von Lahr.

Zur Sonne.

den 1. April. Kaufm. Schneider, von Lahr. den 2. Kaufm Appenzeller, von Ronneburg. den 3. Handelsm. Keller und Sohn, von Sommern. den 4. Handelsm. Sartori, von Piemont. den 6. Handelsm. Kühne, und Ellhard, von Kempten. den 8. Apotheker Lieslak, von Zweybrüken. den 12. Hr. Eiselin, von Kaufbeuern. den 13. Frau Insam, von Schwabmünchen. den 15. Weinhändl Brunker, von Berlingen. den 16. Hr. Unterweger mit Jgfr. Schwester von Leutkirch. den 17. Fabrikant Schmidhauser, von Sulgau. Weinhändler Rieber, von Degerwihl. Handelsm. Kirchmann mit Frau, von Sonthofen. Decan Karrer mit Jgfr. Tochter, von Kempten. den 20 Fabrikant Rebsaam, von Winterthur.

Anzeige über den Zustand des — am 19. April 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	303	768	1076	519	557	16	40	15	39	14	57
Roggen,	—	4	4	4	—	10	12	10	—	—	—
Gerste,	29	6	35	29	6	10		—	—	—	—
Haber,	17	197	124	72	52	4	48	4	36	4	24

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baierische Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Loth	Preise fl.	kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	-	12, —	-	-
Der Batzenschild	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	22, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	27, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	-	27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	31, 1/2	-	-

Mehl - Saz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	—	43	-
1. — Hausmehl	—	33	-
1. — Habermehl	—	31	-
1. — Semmelgries	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	21	-
Fleisch - Saz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St. Kälber 70 St. Schaaf St. Mastschwein. 5 St. gemein. Schwein 2 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	16	—	18
1. - Butter	—	13	—	14
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	17	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	20	Stück zu	—	16	—	18
junge Hühner	125	—	—	15	—	26
alte Tauben	—	Paar	—	—	—	—
junge Tauben	33	—	—	14	—	15
alte Enten	—	Stück	—	—	—	—
junge Enten	47	—	—	20	—	24
Hahnen	7	—	—	12	—	18
Gänse	3	—	—	28	—	32
Kapaunen	—	—	—	—	—	—
Eier	11250	12 bis 14 St.	—	8	—	—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Inländische,																								
Kempten d. 9. April.	16	27	14	38	12	49	11	20	10	5	8	50	9	38	8	34	7	30	4	46	4	15	3	44
Kaufbeuren d. 10. April	14	46	13	24	12	13	10	51	10	5	9	36	8	12	7	44	6	55	4	20	3	55	3	27
Landshut d. 11. April.	15	15	14	30	13	37	10	45	10	22	9	55	8	15	7	52	7	22	5	7	4	37	4	15
München d. 5. April	16	19	15	45	15	3	11	21	10	50	10	17	10	10	9	18	8	8	5	5	4	41	4	20
Memingen d. 8. April.	15	11	14	11	13	25	9	56	9	12	8	42	8	36	8	—	7	50	3	50	3	38	3	30
Neuburg d. 9. April.	16	10	15	23	14	26	11	13	10	59	10	46	7	51	7	25	7	9	4	59	4	41	4	22
Ausländische,																								
Bregenz, d. 11. April.	17	42	16	48	15	54	10	19	9	58	9	29	8	38	8	17	7	55	5	2	4	43	4	34
Morschach. d. 10. April	18	20	16	19	15	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	4	13	—	—
St. Gallen d. 12. April	18	20	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise
18. Stück. — Dienstag den 29. April 1828.
Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Da das letztgeschehene Anboth auf das Anwesen des Bauren Johann Berkmann zu Hergensweiler nicht genehmigt wurde, so wird dasselbe wiederholt dem öffentlichen Verkauf unterworfen, und hiezu Termin auf den 9ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr und zwar im Wirthshaus zu Hergensweiler festgesetzt.

Das Anwesen enthält

1.) Ein Wohnhaus mit Stadel und Stall, Nebengebäude, Hofreite und Wurzgarten 29 Dec.
2.) die Einöde, nemlich 3 Aeker 17. Tagwk. 59 Dec.
    Wiesen 6 Tagwk. 11. und
    Moosgrund 84. Dec.
3.) Walzende Grundstüke:
    a. das Hammersteigholz 59. Dec.
    b. das Holz am alten Staufnerweg 1 Tagw. 29 Dec.
    c. das Gehölz am vordern Tannenholz 2 Tgw. 32. Dec.
    d. das Gehölz am hintern Thannenholz 1 Tgw. 34 Dec.
    e. das Holz überm Thannenbach 1 Tagw. 38. Dec. dann
    f. das Holz am Bergenhag 30 Dec.
    Das ganze zusammen 32 Tagwerk und 5 Dec.

Kaufsliebhaber werden andurch mit dem dazu vorgeladen, daß Auswärtige sich mit hinlänglichen Vermögens und Leumundszeugnissen zu versehen haben.

Lindau den 18. April 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

Auf Anrufen der Aufbringer und des Fiskalischen Klägers werden aus mehreren Zolldefraudationen nachfolgende Gegenstände öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als

1.) 164. Paquet Bändel, Incarnat, weiße, und schwarze verschiedener Breite
2.) 8 1/2 Dzt. schwarz seidene Halstücher
3.) 8 Ring Eisendrath
4.) 3 Stück Biber, von heller, grüner und brauner Farbe
5.) 19 Paqt. Meßer und Gabeln
6.) 12. Stück Scheeren
7.) 2. Bund meßingene Stangen zur Chaisenverzierung
8.) 16. Paqt. roth gefärbtes Baumwollgarn,
9.) 1. Bund rothgefärbtes Baumwollgarn
10.) 1. Bund deßgleichen
11.) 1. Bund deßgleichen mit 2. Stück gefärbten Baumwollwaaren
12.) 1. Kistel mit geschliffenen Glaswaaren
13.) 1. Ballot Merinos
14.) 1. Ballot gefärbtes Wollentuch
15.) ein Kistel Manschester
16.) ein Kistel Fayançe
17.) 2. Kistel Karrada Tobak
18.) 6. Stück rohe Baumwolltücher
19.) 1568 Pf. Kaffee
20.) 445 Pf. Zucker
21.) 917. Pf. Mandelkaffee
22.) 368. Pf. verzuckerte Pomeranzen.

Nach dem Antrage der Aufbringer und des fiskalischen Klägers werden nach Vorhandenseyn der Liebhaber von den vorhandenen Gegenständen auch kleinere Parthien als z. B. beim Kaffee bis zu 25 Pf. beim Zucker in Hüten, Man-

delkaffee in Säcken, Auch in ganzen Stücken ꝛc. zum Verkauf angebothen werden.

Die Versteigerung beginnt Samstag den 10. May 1828. in der dießseitigen k. Landgerichts-Kanzley Vormittags 9 Uhr, und sollte damit nicht am gleichen Tag geendet werden, so wird den darauf folgenden Samstag den 17. May 1828. zur obigen Stunde damit fortgesetzt werden.

Man ladet hiemit Kaufsliebhaber ein.

Lindau, den 24. April 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Licr. Mindler, Landrichter.

Vom Monat May an tretten nachstehende Postwagens Course ein.

Der Postwagen von und nach Augsburg über Kempten

Komt an	Geht ab.
Donnerstag Abends 6 — 7 Uhr	Samstag Abends 5 Uhr

Von und nach Bregenz zur Herstellung einer Postwagens Verbindung zwischen Lindau Mayland und Reute.

Freytag Mittag 11 — 12 Uhr	Montag Abend 4 Uhr.

Wobey man sich auf die Bekanntmachung des Königl. Oberpostamtes Augsburg vom 18ten April 1828. in der Beylage Nro 111. zur allgemeinen Zeitung Nro 111. vom 20. April 1828. beziehet.

Alle übrigen Postwagens Course von und nach Augsburg über Memmingen, St. Gallen und Friedrichshafen bleiben wie bisher. Lindau den 25. April 1828.

Königlich Postamt
Freih. von Thauryhöus.

Durch die neuen Postwagens Cours-Veränderungen tretten auch in den Briefpost-Coursen nachstehende Veränderungen ein.

Es wird nämlich vom 30ten April an jeden Mittwoch Nachmittag 3. Uhr eine Briefpost von Augsburg hier eintreffen, und um 4 Uhr Abends nach der Schweitz abgehen; es wird daher auch am Mittwoch der Spalter Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Am Donnerstag kommt dagegen die Briefpost Abends zwischen 6 u. 7 Uhr von Augsburg hier an; nach deren Ankunft erst die BriefPost nach Schaffhausen, Mörsburg, und der Route abgehen wird. Der Briefpost-Cours nach Chur und der übrigen Schweitz Nachmittag 4 Uhr vor der Hand beybehalten.

Ferner kommt die Briefpost am Samstag Nachmittags schon zwischen 1 à 2 Uhr von Augsburg hier an, und geht wie bisher um 4 Uhr Abends nach der Schweitz ab.

Alle übrigen, sowohl aukommenden als abgehenden Briefposten bleiben unverändert.

Lindau, den 26. April 1828.

Königl. bayerisches Postamt
Freih. von Thauryhöus.

(Stadt Wangen.) die künftige Abhaltung der Krämer und Viehmärkte betreffend.)

Die hiesige Stadt wird nach erhaltener höchster Genehmigung künftig in jedem Jahre 4 Krämer und 12 Viehmärkte abhalten.

Die Krämermärkte finden wie bisher,
der erste am Pfingstdienstage,
der zweite am Mathäus Tage (21. Sept.)
der dritte am Martini Tage (11. Nov.)
der vierte am Katharini Tag (25. Nov.)
statt.

Bei den 3 leztgenannten Märkten gilt die Regel, daß, wenn einer auf einen Freytag, Samstag, oder Sonntag fällt, er am folgenden Mondtage gehalten wird.

Von den 12. Viehmärkten werden die bisher am Pfingstmarkte, am Mathäus- und Martini Markt zugleich mit den Krämermärkten gehaltenen drey Viehmärkte auch ferner beibehalten; die weitern 9. Viehmärkte finden in der Regel je am ersten Wochenmarkte eines jeden Monats (am ersten Mittwoche, oder wenn auf diesen ein Festtag fiele, am darauf folgenden Donnerstage) statt, mit Ausnahme den Monaten Oktober und November, für welche beziehungsweise der Mathäus und Martini Markt gelten, und mit Ausnahme desjenigen Monats, in welchem der Viehmarkt dem Pfingstmarkte am nächsten fallen würde, für heuer also mit Ausnahme des Monats Juny.

Wangen, den 23. April 1828.

Stadt-Rath.

An den Kirchengebäuden zu Esseratsweiler und Sieberatsweiler werden im Lauf dieses Sommers mehrere Bau Repara-

tionen vorgenommen; und selbe in Accord gegeben. Nach den Voranschlägen beträgt an der Pfarrkirche zu Esseratsweiler.

die Maurerarbeit	75 fl. 36 kr.
größtentheils im Weißlen der Kirche bestehend,	
Zimmerarbeit	41 fl. 2 kr.
Schlosserarbeit	7 fl. 36 kr.
Schreinerarbeit	21 fl. 48 kr.
Anstrich Arbeit	13 fl. 28 kr.
Summa	159 fl. 30 kr.

An der BildEich Capelle

die Maurer Arbeit	8 fl. 20 kr.
Zimmer Arbeit	7 fl. 36 kr.
Schreiner Arbeit	8 fl. 50 kr.
Flaschner Arbeit	5 fl. 30 kr.
Anstrich Arbeit	4 fl. 40 kr.
Summa	34 fl. 56 kr.

An der Pfarrkirche Sieberatsweiler

die Maurer Arbeit	106 fl.
Schreiner Arbeit	42 fl.
Summa	148 fl.

Die Abstreich Verhandlung wird Freitag den 9ten Mai in dem Wirthshause zu Esseratsweiler früh 8 Uhr vorgenommen. Auswärtige Meister haben sich über ihr Prädikat, und über hinlängliches Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen, ohne welches sie zu dem Abstreich nicht zugelassen werden.

Achberg den 25. April 1828.

Fürstlich Sigmaringisches Obervogteiamt.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Mit Bewilligung des K. B Landgerichts werden kommenden 8ten May nachstehende Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden aus freyer Hand versteigert, als

1stens der ehemalig von Curtabattische Rebgarten so zehentfrey ist, im Wannenthal gelegen in 4 Züge abgetheilt

wovon No. 1. 86. — 2. 50. — 3. 66. — 4. 60. Huttlen enthält.

zweitens ein kleiner Acker mit Bäumen im Stocka, 17 Dezimal und

3tens ein Ländle im Grund bey Reuti 11 Dez. enthaltend.

Der Verkauf geschieht am besagten Tage im Wirthshause zum Köchlin Nachmittags 3 Uhr allwo die nähern Verkauf-Bedingnisse zuvor bekannt gemacht, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß diejenigen welche diese Grundstücke zuvor noch zu besichtigen wünschen, sich deswegen an Bernhard Brög in Reuti gefälligst wenden wollen.

Mitte May wird das luftsaure Eisenbaad in Reute k. k. Landgerichts Innerbregenzer Waldes eröffnet ꝛc woselbst auch die Geißschotten Kur gebraucht werden kann.

Der Unterfertigte ladet die verehrten Baadgäste höflichst ein, und verspricht in ächten Weinen und bestmöglichster Bewirthung sehr billige Preise zu halten.

Jos. Ant. Bergmann
Med. Doct. u. Baade-Inhaber.

Die so schädliche Maikäfer zeigt sich heuer in ungewöhnlicher Menge und bedroht unsere Fluren mit großem Schaden. Es wäre daher sehr wünschenswerth, wenn zu deren so viel möglicher Ausrottung die zweckmäßigsten Mittel ergriffen, besonders aber auch die allgemeine Sammlung und Einlieferung derselben so schleunig als immer möglich angeordnet werden möchte.

Könnte dieses Geschäfte durch arme Leute und deren Kinder besorgt, nicht eine kleine Erwerbs-Quelle für selbe werden, wenn ihnen bey der Einlieferung eines festgesetzten Quantums eine Belohnung verabreicht würde?

Anzeige über den Zustand des am 28. April 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	557	723	1230	791	489	16	13	15	17	14	26
Roggen,	—	7	7	7	—	10	—	9	18	—	—
Gerste,	6	—	6	—	6	—		—	—	—	—
Haber,	52	72	124	65	59	4	42	4	24	3	48

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	-	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	22, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	28, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	27, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	3/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	42	-
1. — Hausmehl - -	--	33	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	24	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	31	-
Fleisch - Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier Ganterpreis		4	1

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 9 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St. Kälber 120 St. Schaaf St. Mastschwein. 12 St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	27	Stück zu	—	16	—	18
junge Hühner	85	—	—	18	—	20
alte Tauben	18	Paar	—	24	—	32
junge Tauben	37	—	—	14	—	16
alte Enten	—	Stück	—	-	—	—
junge Enten	25	—	—	18	—	25
Hahnen	7	—	—	16	—	18
Gänse	7	—	—	30		34
Kapaunen	—	—	-	—	—	—
Eier	1450	14 bis 16 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 16. April.	16	52	15	—	13	8	11	39	10	22	9	5	9	53	8	30	7	27	4	46	4	15	3	44
Kaufbeuren d. 17. April	14	53	13	32	12	16	10	32	9	53	9	28	8	19	7	52	6	49	4	15	3	47	3	20
Landshut d. 18. April.	15	45	15		14	7	11	8	10	52	10	30	8	25	8	7	7	45	5	7	4	37	4	15
München d. 19. April	16	36	16	—	15	13	11	25	11	—	10	43	9	52	9	27	8	56	5	7	4	48	4	41
Memmingen d. 15. April.	15	47	14	57	13	43	10	—	9	12	8	43	8	30	8	8	7	30	3	56	3	41	3	22
Neuburg d. 16. April.	16	7	15	12	14	16	11	3	10	41	10	10	8	3	7	46	7	29	4	56	4	33	4	7
Ausländische,																								
Bregenz. d. 11. April.	17	42	16	48	15	54	10	19	9	58	9	29	8	38	8	17	7	55	5	2	4	48	4	34
Rorschach, d. 17. April	18	20	16	41	14	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	22	4	13	-	—
St. Gallen d. 19. April	18	20	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

19. Stück. — Dienstag den 6. May 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Auf Anrufen der Aufbringer und des Fiskalischen Klägers werden aus mehreren Zolldefraudationen nachfolgende Gegenstände öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als

1.) 164. Paquet Bändel, Incarnat, weisse, und schwarze verschiedener Breite
2.) 8 1/2 Dzt. schwarz seidene Halstücher
3.) 8 Ring Eisendrath
4.) 3 Stück Biber, von heller, grüner und brauner Farbe
5.) 19 Paqt. Messer und Gabeln
6.) 12. Stück Scheeren
7.) 2. Bund meßingene Stangen zur Chaisenverzierung
8.) 16. Paqt. roth gefärbtes Baumwollgarn,
9.) 1. Bund rothgefärbtes Baumwollgarn
10.) 1. Bund deßgleichen
11.) 1. Bund deßgleichen mit 2. Stück gefärbten Baumwollwaaren
12.) 1. Kistel mit geschliffenen Glaswaaren
13.) 1. Ballot Merinos
14.) 1. Ballot gefärbtes Wollentuch
15.) ein Kistel Manschester
16.) ein Kistel Fayance
17.) 2. Kistel Karrada Tobak
18.) 6. Stück rohe Baumwolltücher
19.) 1568 Pf Kaffee
20.) 445 Pf. Zucker
21.) 917. Pf. Mandelkaffee
22.) 368. Pf. verzuckerte Pomeranzen.

Nach dem Antrage der Aufbringer und des fiskalischen Klägers werden nach Vorhandenseyn der Liebhaber von den vorhandenen Gegenständen auch kleinere Parthien als z. B. beim Kaffee bis zu 25 Pf. beim Zucker in Hüten, Mandelkaffee in Säcken, Tuch in ganzen Stücken ꝛc. zum Verkauf ausgebothen werden.

Die Versteigerung beginnt Samstag den 10. May 1828. in der dießseitigen k. Landgerichts-Kanzley Vormittags 9 Uhr, und sollte damit nicht am gleichen Tag geendet werden, so wird den darauf folgenden Samstag den 17. May 1828. zur obigen Stunde damit fortgesetzt werden.

Man ladet hiemit Kaufsliebhaber ein.

Lindau, den 24. April 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Am nächstkommenden Donnerstag den 8ten diß wird das Anwesen des Joseph Marte Rebmann in Hege Theilweise oder im Ganzen an den Meistbiethenden verkauft.

Die Kaufsliebhaber werden daher eingeladen an besagtem Tage Nachmittags 1. Uhr im Wirthshaus auf dem Büchel zu erscheinen woselbst ihnen auch die Kaufsbedingnisse bekannt gemacht werden.

Sollte bey dem ersten Verkauf ein annehmbares Anboth gemacht werden, so kann der Kauf ohne wiederholte Veräußerung ratifizirt werden.

Auswärtige oder unbekannte Käufer haben sich mit Leumunds und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Lindau den 2. May 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

(Die Verpachtung der Reitheimer Wiese betr.)

Der Gras und Heunutzen von der großen Reitheimer Wiese wird am Samstag den 10ten dieses Monats an den Meistbietenden auf fünf Jahre in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige werden eingeladen an dem bezeichneten Tage Vormittags 10 Uhr in dem disseitigen Geschäftszimer zu erscheinen, die Bedingnisse zu vernehmen und hierauf ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Lindau den 4. May 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Rueprecht,
Bürgermeister.

Von den am 26. vorigen Monats auf den hiesigen Viehmarkt gebrachten

260 Ochsen	
193 Kühen und	
69 Rindern	
wurden	
118 Ochsen um	6001 fl. —
79 Kühe um	2248 fl. 12 kr.
50 Rinder um	766 fl. 12 kr.
zusammen um verkauft.	9015 fl. 24 kr.

Es kam sonach im Durchschnitt

ein Ochs auf	50 fl. 51 kr.
eine Kuh auf	28 fl. 27 kr.
ein Rind auf	15 fl. 20 kr.

zu stehen.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lindau, den 4 May 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Rueprecht,
Bürgermeister.

Vom Monat May an tretten nachstehende Postwagens Course ein.

Der Postwagen von und nach Augsburg über Kempten

Komt an	Geht ab.
Donnerstag Abends 6 — 7 Uhr	Samstag Abends 5 Uhr

Von und nach Bregenz zur Herstellung einer Postwagens Verbindung zwischen Lindau Mayland und Route.

Freytag Mittag 11 — 12 Uhr	Montag Abend 4 Uhr.

Wobey man sich auf die Bekanntmachung des Königl. Oberpostamtes Augsburg vom 18ten April 1828. in der Beylage Nro 111. zur allgemeinen Zeitung Nro 111. vom 20. April 1828. bezieht.

Alle übrigen Postwagens Course von und nach Augsburg über Memmingen, St. Gallen und Friedrichshafen bleiben wie bisher.

Lindau den 25. April 1828.

Königlich Postamt

Freih. von Thautphöus.

Durch die neuen Postwagens Cours-Veränderungen tretten auch in den Briefpost Coursen nachstehende Veränderungen ein.

Es wird nämlich vom 30ten April an jeden Mittwoch Nachmittag 3. Uhr eine Briefpost von Augsburg hier eintreffen, und um 4 Uhr Abends nach der Schweitz abgehen; es wird daher auch am Mittwoch der Schalter Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Am Donnerstag kommt dagegen die Briefpost Abends zwischen 6 u. 7 Uhr von Augsburg hier an; nach deren Ankunft erst die BriefPost nach Schaffhausen, Mörsburg, und der Route abgehen wird. Der Briefpost-Cours nach Chur und der übrigen Schweitz am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr wird vor der Hand beybehalten.

Ferner kommt die Briefpost am Samstag Nachmittags schon zwischen 1 à 2 Uhr von Augsburg hier an, und geht wie bisher um 4 Uhr Abends nach der Schweitz ab.

gestorben, den 8. März, Markus, ein Kind des Joh. Georg Sodeur, Schuhmachermeister, an Gichtern 1 Jahr 2 M alt.
den 19. April Herr Joh. Friedrich Hummler, Handlungs-Commis, led. St. an den Folgen der Wassersucht, 42 Jahr, weniger 4 M 4 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren am 27. April Josepha, der Vater J. G. Ulrich Schnell, Schustermeister in Schachen.
den 1 May, Maria.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 20 April Kaufl. Marutti und Raffettini, aus Italien. den 21. Zahnarzt Schachmeyer, von Bremen. Stud. Krismann, von Culm. den 22 Kaufm. Widemann, von Ulm. den 23. Mahler Arms und Stud. Thomas, von Chur. K. B. Forstmeister von Hofnaaß, mit Bedient. von Immenstadt. den 24 Kaufm. Oschatz, aus Sachsen. Kaufl. Batista und Primavest, aus Italien. Handelsm. Eitel, von Ehningen. Handelsl. Schüle und Hochheimer aus Fellheim. Kaufm. Stein, von Frankfurt. den 25. Stud. Zimmerlin, von Zofingen. Kaufm. Nebenger mit Sohn, von Augsburg. Geheimer Rath von Euler, mit Fräulein Tochter und Dienerschaft, von Frankfurt. Handelsm. Genner, von Chur. den Berlocher, Kaufm. mit Sohn, von St. Gallen. Kaufm. Hochwind, von Augsburg.

Zur Gans.

den 19. April Kaufm. Gießing, von Nürnberg. Kaufm. Hickmanns, von Aachen. den 20, Kaufm. Benzinger, von Luzern. den 21. Stud. Bodenmüller, von Weiler. Kaufm. Capell und Dietlen, von Ulm. den 22 Conducteur Riemanns, aus Hessen. Stud. Tran, von Frankenthal. den 23 Bräumeister Schalk, von Mößkirch. Gold und Silberverleger Kort, von Schwäbischgmünd. Kaufm. Steigmeier, von Klingnau. den 24 Skribent Esper, von Erlang. Frau Seitz mit Tochter, von Kempten. den 25. Kaufm. Stürmer, von Barmen. Hr. Körber und Sohn von Stauffen. Gebr. Sprenger, von Offenbach. Handelsmann Schmaus, von Freising. Fabrikant Gimmi, von Antwiel. Gebr. Schwarz, von Wangen. Handelsm. Wagner, von Weiler. Zimmermeister Meyer, von Hangnach. Handelsm. Käßle, von Leutkirch. Gebrüd. Dölp, von Uttwiel. Handelsm. Waldmann, von Arbon. Handelsl. Huttinger und Lanther, von Steinach. den 26. Kaufm. Schlittler, von Niederusmen.

Zur Sonne.

den 22. April. Rauhhändler, Gebrüder Lolley, von Paris. den 23. Litograph Wischer, von Schaffhausen. den 24. Handelsm. Peretti von Ferno. Handelsm. Lang, von Bokan. Barometer Verfertiger Sartori, von Piemont. Rauhhändler Kühne, von Kempten. Weinhändler Böhne und Beuker, von Berlingen. Fabricant Röhlein, Kohler, und Büchteler. von Kempten. den 25. Weinhändler Schwank, von Altnau. Handelsm. Schlund und Sohn, von Immenstadt. Kaufm. Roth, von Isny. Handelsm. Vondervahl, von Landschlacht. Weinhändler Rieber, von Degerwihl. Handelsl. Kopp und Rudischauser, von Steckborn. Handelsm. Hochstätter, von Hürben. den 26. Hr. von Schmidsfeld und Sohn, von Kreuzthal. Gebrüder Wittmer, von Altnau. Graveur Gebrüder Levi, von Schwanden.

Anzeige über den Zustand des am 3. May 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	489	579	1068	651	417	16	11	15	7	14	9
Roggen,	—	2	2	2	—	10	—	—	—	—	—
Gerste,	6	—	6	—	6	—		—	—	—	—
Haber,	59	53	112	56	56	4	48	4	30	4	—

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild	—	24, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	22, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, 1/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	28, 3/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	-	27, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	2	1, —	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl	--	42	-
1. — Hausmehl	--	33	-
1. — Habermehl	—	31	-
1. — Semmelgries	1	24	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	30	-
Fleisch-Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 71 St. Schaaf St. Mastschwein. St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	14	—	15
1. - Butter	—	12	—	13
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	17	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	14	Stück zu	—	10	—	18
junge Hühner	74	—	—	14	—	18
alte Tauben	16	Paar	—	22	—	28
junge Tauben	54	—	—	14	—	16
alte Enten	—	Stück	—	-	—	—
junge Enten	43	—	—	16	—	22
Hahnen	—	—	—	—	—	-
Gänse	3	—	-	32		—
Kapaunen	3	—	-	24	—	—
Eier	13160	15 bis 16 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 23. April.	16	18	14	29	12	40	11	22	10	6	8	50	9	28	8	25	7	22	4	52	4	20	3	48
Kaufbeuren d. 24. April	15	4	13	51	12	14	10	29	9	50	9	19	8	24	8	11	7	12	4	5	4	49	3	26
Landshut d. 25. April.	15	7	14	30	13	26	11	15	10	52	10	30	8	37	8	7	7	45	5	15	4	45	4	37
München d. 19. April	16	36	16	—	15	13	11	25	11	—	10	43	9	52	9	27	8	56	5	7	4	48	4	41
Memmingen d. 22. April.	15	26	14	46	13	53	9	48	9	14	8	55	8	26	8	12	7	18	3	50	3	42	3	30
Neuburg d. 23. April.	16	13	15	9	14	6	11	—	10	46	10	24	8	10	7	50	7	29	4	46	4	27	4	6
Ausländische,																								
Bregenz, d. 25. April.	17	31	16	41	15	50	10	23	9	43	9	11	8	38	8	17	7	55	5	2	4	48	4	36
Rorschach, d. 24. April	18	11	16	19	15	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24	4	23	-	—
St. Gallen d. 26. April	18	20	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Alle übrigen, sowohl ankommenden als abgehenden Briefposten bleiben unverändert.

Lindau, den 26. April 1828.
Königl bayerisches Postamt
Freih. von Thauttphöus.

An den Kirchengebäuden zu Esseratsweiler und Sieberatsweiler werden im Lauf dieses Sommers mehrere Bau-Reparationen vorgenommen; und selbe in Accord gegeben. Nach den Voranschlägen beträgt an der

Pfarrkirche zu Esseratsweiler.

die Maurerarbeit . .	75 fl. 36 kr.
größtentheils im Weißlen der Kirche bestehend,	
Zimmerarbeit . .	41 fl. 2 kr.
Schlosserarbeit . .	7 fl. 36 kr.
Schreinerarbeit . .	21 fl. 48 kr.
Anstrich Arbeit . .	13 fl. 28 kr.
Summa	159 fl. 30 kr.

An der WildEich Capelle

die Maurer Arbeit . .	8 fl. 20 kr.
Zimmer Arbeit . .	7 fl. 36 kr.
Schreiner Arbeit . .	8 fl. 50 kr.
Flaschner Arbeit . .	5 fl. 30 kr.
Anstrich Arbeit . .	4 fl. 40 kr.
Summa	34 fl. 56 kr.

An der Pfarrkirche Sieberatsweiler

die Maurer Arbeit	106 fl.
Schreiner Arbeit	42 fl.
Summa	148 fl.

Die Abstreich Verhandlung wird Freitag den 9ten Mai in dem Wirthshause zu Esseratsweiler früh 8 Uhr vorgenommen. Auswärtige Meister haben sich über ihr Prädikat, und über hinlängliches Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen, ohne welches sie zu dem Abstreich nicht zugelassen werden.

Achberg den 25. April 1828.
Fürstlich Sigmaringisches Obervogteiamt.
Widmann.

Auszug
aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.

Im Allgemeinen lieferte diese Ausstellung den schönen Beweis, daß viele der wichtigsten Industrie-Erzeugnisse, und ganz vorzüglich die des Webstuhles, gegen früherhin, große Fortschritte gemacht haben, welches besonders von der Wollenfabrikation gilt. Aber auch Andere, so zu sagen die Meisten, haben bedeutende, Manche bewunderungswürdige Fortschritte gemacht, was die nachfolgende Relation, die sich auf die Protokolle des Preisgerichts stützt, und vor Allem das Urtheil des Publikums beweisen werden, welches ich hiermit provozire. Daß aber auf diesem weiten selbst hie und da noch brach liegenden Felde noch sehr viel zu thun ist, werden der denkende Staatswirth, der kundige Geschäftsmann nicht verkennen, troz allen Lobhudeleien, Bemäntlungen und bloßer Aufzählung des Bestehenden und nicht auch des Fehlenden. Theils politische Verhältnisse, theils Kriege, zerstörende Kriege, wovon Bayern immer der Schauplatz war, theils Doktrinen und Ansichten von der Staatswirthschaft und daraus hervorgehende, legislative Bestimmungen haben unsere Industrie im Schach gehalten und zerstörend eingewirkt, so daß sehr wichtige und ausgebreitet gewesene Industrie-Zweige bis zum leeren Namen herabgesunken sind, die sich erst wieder durch neuere zweckmäßige Bestimmungen und gesündere Ansichten erholen und auch hie und da schon wieder einen kräftigen Aufschwung erhalten haben.

Dem unpartheyischen Kenner wird also nicht entgehen, daß auf diesem Felde noch sehr viel zu thun ist, daß dieses von der Weisheit unsers allergnädigsten Königs und Herrn und Seiner Regierung auch anerkannt worden ist, und daß deshalb mit Prämien, diesem mächtigen Impulse, kräftig zu Hülfe gekommen und alles gethan wurde, um die Thätigkeit zu erhöhen, ihr neuen Reiz zu geben, und dadurch auf einem einfachen Wege mit verhältnißmäßig zu den Resultaten sehr geringen Opfern, den hohen, großen Zweck zu erreichen, den das Wohl von einem Dritttheile der Bevölkerung und nicht von einem Häufchen Fabrikanten, erfordert.

Wollenwaaren-Fabrikation.

Besonders fortgeschritten ist also die Wollenwaaren-Fabrikation. Dieser Industrie Zweig mußte unstreitig den schwersten Kampf bestehen, und ist aber auch dermassen herabgekommen gewesen, daß er eigentlich gegen früher und gegen

das Bedürfniß, tief unter allem Verhältniße stand, und diese Gewerbe die meisten Verarmten zählten.

Die Ursachen will ich hier nicht berühren, wozu sollen Klagen über die Vergangenheit! Sie wurden ja schon oft genug gehört und bessern jene Klasse doch nicht, die stets dem besten Willen nur Hab oder Eigensucht entgegensetzt. Auch wurde schon so viel darüber geschrieben, daß jede Wiederholung überflüssig scheint.

Desto erfreulicher sind aber die neueren Fortschritte, und es steht dieser Industriezweig aus seiner Asche wieder neu auf.

Die Tücher eines Lobenhofer und Comp. zu Wöhrt bei Nürnberg und ganz besonders das dunkelblaue von Schleisheimer Electoral-Wolle verfertigte Stück Tuch hätte eine Ausstellung im Louvre geschmückt, und eine Fabrike wie die des Terneaux hätte sich desselben rühmen dürfen. Ueberhaupt hat diese Fabrike Beweise von großer Vollkommenheit geliefert, und Bayern darf allerdings darauf stolz seyn.

Die Aktien-Tuch-Manufaktur in Memmingen zeichnete sich in demselben Grade an Mitteltüchern aus, welche sowohl hinsichtlich der Qualität als Billigkeit der Preise und schönen Appretur nichts zu wünschen übrig lassen.

Ganz besonders aber hat man erfreuliche Fortschritte bei den Tuchmachern bemerkt, und es haben viele derselben Produkte vorgelegt, welche manche Fabrike beschämen und weit hinter sich lassen.

Den Tuchmachereien kömmt meistens die Existenz der Tuchfabriken sehr zu statten, woselbst sie spinnen und appretiren lassen können.

Bayern verdankt in specie dem Herrn geheimen Rath v. Utzschneider diese Wohlthat, welcher der Erste war der mit großen Opfern eine solche Fabrike in einer für diese Fabrikation höchst ungünstigen, durch nichts unterstützten Epoche, mit einer vollkommenen Maschinen-Einrichtung herstellte, und dadurch ein nachahmungswürdiges Beispiel gab, welches auch später mehrfach nachgeahmt wurde, so, daß wir bereits mehrere Tuchfabriken besitzen.

Die Tücher des Gottlieb Karthaus, Tuchmacher-Meister in München, Christian Glück von Wasse(r)trüdingen, beide zur goldenen, Riedermaier von Straubing, Dormitzer von Fürth, Michael Ruprecht von Frontenhausen, Richter von Gunzenhausen, Benedikt Spann von Neumarkt, Gypser, Eugen Unger und Fischer von Hof, diese zur silbernen Medaille beantragt, sind für Tuchmacher alles mögliche, was bei der Jugend dieser Fabrikation nicht gefodert, sondern nur gewünscht werden konnte, und wenn die königl. Regierung auf der bisher beschrittenen Bahn mittels Prämien so wohlthätig und weise wie bisher fortfährt, so ist nicht zu bezweifeln, daß, wenn es nebenher als Hauptsache nicht an hinlänglichem Zollschutze fehlt, dieser Industrie-Zweig in Bayern eine hohe Stufe erreichen wird. Es ist hiebei eines Umstandes zu erwähnen, der nicht ausser Acht gelassen werden darf, nämlich die Beförderung und der Zustand der inländischen Schaafzucht.

Das feinste von Lobenhofer und Comp. vorgelegte Tuch von Schleisheimer-Wolle lieferte den ehrenvollen Beweis, daß wir in Bayern Ellektoral-Wolle besitzen, welche der sächsischen Feinsten nichts nachgibt, und überhaupt haben die aus inländischer Wolle den schönen Beweis geliefert, daß wir bereits sehr feine Wolle erzeugen und die Schaafzucht ausserordentliche Fortschritte gemacht hat. Mit den Fortschritten der Tuchfabrikation durch hinlänglichen Zollschutz und Regierungs-Prämien wird dieser Industrie-Zweig gewiß die erfreulichsten Resultate gewähren, und er wird es seyn, welcher die inländische Schaafzucht am wesentlichsten befördert und emporbringt; denn nur wenige sind im Stande, ihre verhältnißmässig kleinen Partien auf die großen deutschen Messen zu bringen; die Abnehmer hiezu müssen die inländischen Fabrikanten und Gewerbsleute seyn, ausserdem dem Schaafzüchtler nicht so leicht aufgeholfen werden kann, indem selbst auf den inländischen Wollmärkten wenigstens noch auf mehrere Jahre hin nur Inländer konkurriren werden.

Einer besonders ehrenvollen Erwähnung sind auch die Wollen Teppiche des Hrn. August Hauff zu Nördlingen würdig, welche Fabrikation dieser tallentvolle, junge, unternehmende Mann erst seit einem Jahre eingeführt hat, und die in solchen Händen zu großen Hoffnungen berechtigt. Die vorgelegten Muster sind nach französischer oder Hanauer-Art mit Kunstgebilden (Haute-lisse oder Bassolisse Arbeit) theils aufgeschnitten, nach Sammt-Art oder unauf-

geschnitten. Diese Teppiche gingen bisher blos aus dem Auslande ein. Auch sogenannte Schottische Woll-Teppiche (glatte Arbeit mit doppelter Kette) lagen von ihm vor, welche nicht minder schön, sowohl hinsichtlich der Gebilde, als Farben, waren.

Wenn auch die ersteren, besonders die aufgeschnittenen, noch die Jugend der Fabriken beurkundeten, so muß man dagegen erwägen, daß diese sehr schwierige Fabrikation erst im Beginnen ist, und wirklich für einen Anfang das Möglichste leistet. Dergleichen Teppiche werden in Bayern nirgends, als im Zwangarbeitshause von Plassenburg gemacht, wo diese Fabrikation auch erst seit 2 Jahren eingeführt ist, und sehr verdienstvoll ist daher diese Art der Verarbeitung inländischer rohen Stoffe, (Wolle und Leinen,) und man wird in wenig Jahren der fremden ganz entbehren können. Herr Hauff wurde deshalb auch einstimmig zur goldenen Vereins-Denkmünze beantragt.

(Fortsetzung folgt.)

II. Nicht Amtliche Artikel.

Das bayerische Vergißmeinnicht, ein Soldatenlied nach der Melodie, die Feldflasche nebst 4 Kupfern, welche die Begebenheit darstellen, die Veranlassung zu diesem Lied gegeben hat, ist in dem magistratischen Geschäftszimmer das Exemplar für 9 kr. zu haben.

Der Erlös ist für einen invaliden vaterländischen Krieger bestimmt, welcher Antheil an jener Begebenheit hatte.

Bekanntmachung.

Der königl. Advokat Lingg hat seine bisherige Wohnung verlassen und hält nun sein Büreau bey Herrn Kaufmann Braun im ehemaligen Kaplan Liebherrischen Hause über eine Stiege. Auch ist er in seinem Landgut auf der Nachbrücke zu treffen.

Das Wohnhaus Nro 115. am Kirchenplatz gelegen wird aus freyer Hand zu verkauffen gesucht, dasselbe enthält zu ebner Erde, einen geräumigen Eingang, einen Behälter und einen guten Keller.

Im ersten Stock
ein heizbares Zimmer und ein Schlafzimmer
eine helle Küche, ein Speisekammer, eine Schlafkammer und s. v. ein Abtritt.

Im zweiten Stock
ein heizbares Zimmer samt Alkofen
eine Schlafkammer und ein s. v. Abtritt.

Das ganze Gebäude ist trocken, und sämtliche Baulichkeiten im besten Zustand.

Liebhaber hiezu, welche selbiges zu besichtigen und Verkaufs-Bedingnisse zu erfahren wünschen, wenden sich gefälligst an das

Commissions-Büreau.

(Versteigerungen.)

Mit Bewilligung des K. B. Landgerichts werden den kommenden 8ten May nachstehende Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden aus freyer Hand versteigert, als

1stens der ehemalig von Curtabattische Rebgarten so zehentfrey ist, im Wannenthal gelegen in 4 Züge abgetheilt

wovon No.	1.	86.	Huttlen enthält.
—	2.	50.	
—	3.	66.	
—	4.	60.	

zweitens ein kleiner Acker mit Bäumen im Stocka, 17 Dezimal und

3tens ein Ländle im Grund bey Reuti 11 Dez. enthaltend.

Der Verkauf geschieht am besagten Tage im Wirthshause zum Köchlin Nachmittags 3 Uhr allwo die nähern Verkauf-Bedingnisse zuvor bekannt gemacht, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß diejenigen welche diese Grundstücke zuvor noch zu besichtigen wünschen, sich deswegen an Bernhard Brög in Reuti gefälligst wenden wollen.

Mit Bewilligung des Königl. Bayr. Landgerichts werden Montag den 12. May 8. Bett Reben, nebst dabey befindlichem Gras und Baumplatz, an die Strasse im Holben, Herrn Braun Kaufmann, und Herrn Seilermeister Johannes Koch stossend, an den Meistbietenden aus freyer Hand versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken höflich eingeladen, daß der Verkauf in der Wohnung des Gemeinde-Vorstehers Willhalm im Holben Nachmittag

3 Uhr Statt findet, allwo die nähere Verkaufs-Bedingnisse zuvor bekannt gemacht werden.

Sollte Jemand nähere Auskunft zuvor noch wünschen der wende sich gefälligst an das

Commissions-Büreau.

Mit Bewilligung des Königl. Bayr. Landgerichts werden Mittwoch den 21. May nachstehende der Frau Wittwe Güetler gehörige Grundstücke an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als

ein Rebgarten auf der Maur gelegen, bestehend aus 5. Bett und 6. Zügen enthaltend 209. Huttlen, nebst darin befindlichen Wohnhaus, Gemüßgarten, und anstossenden Baumplatz, dann

ein Rebgarten am Diepoldsberg, enthaltend 101. Huttlen in 3 Abtheilungen,

wovon Nro 1. oben mit 25. Huttlen }
2. mitten . 25. — } enthält.
3. unten . 51. — }

Die Versteigerung geschieht am besagten Tage im Wirthshaus zum Köchlin Nachmittags 3. Uhr allwo die nähere Verkaufs-Bedingnisse zuvor bekannt gemacht und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß wer die Baulichkeit in ersterm zuvor noch besichtigen wünscht, sich an die Frau Besitzerin selbsten gefälligst wenden wolle. Aus Auftrag

das Commissions-Büreau.

Mitte May wird das luftsaure Eisenbaad in Reute k. k. Landgerichts Innerbregenzer Waldes eröffnet ꝛc woselbst auch die Geißschotten Kur gebraucht werden kann.

Der Unterfertigte ladet die verehrten Baadgäste höflichst ein, und verspricht in ächten Weinen und bestmöglichster Bewirthung sehr billige Preise zu halten.

Jos. Ant. Bergmann
Med. Doct. u. Baade-Inhaber.

Empfehlung.

Diejenigen verehrungswürdigen Eltern, welche ihre Söhne oder Töchter meinem Unterrichte in der französischen und italienischen Sprache anvertrauen wollen, belieben sich an mich zu wenden. Es können zwey oder vier mit einander eine Lektion nehmen.

Carl Friedrich Stelzner,
Lehrer der franz. und italienischen Sprache.

Zu verkaufen:

Ein Sitz auf ein Berner-Wägele, mit Spritzleder.

Vier messerne Büchsen an einen Wagen.

Bei Eberhard Zeitter in der Insel ist eine Parthie Buchen und Tannen Holz in grossen und kleinen Stücken in Commission um billigen Preis zu verkaufen.

In der Kirche zu Aeschach ein gut gelegener Mannssitz im Chor. Das Nähere hierüber ist bei dem Webermeister Kunart auf der Achbrücke zu erfragen.

In hiesiger Gegend kann es für den Landmann und jeden Gutsbesizer kein dringenderes Geschäft als die Vertilgung der Maykäfer oder Engerlingen geben; allein dieses muß sogleich bey ihrem Ausflug geschehen, ehe sich diese Käfern begatten und ihre Eyer wieder in die Erde legen, sonst ist an eine allmähliche Ausrottung nicht zu denken.

Das Einsammlen und die Einlieferung an die Ortsvorsteher, nach Verhältniß der Größe des Besitzstandes, sollte daher — wie es sonst üblich war — ohne Zeitverlust statt haben, weil ausser diesem nur dem augenblicklichen Schaden vorgebeugt wird, und dabey solle ausdrücklich auf der Natural Abgabe beharret und unter keinem Vorwand eine Abfindung oder Ersatz an Geld gestattet werden, welches armen Leuten und deren Kindern gewiß einen Dienst verschaffen würde.

Verlorne Sachen.

Den 30. April auf der Strasse von Lochau über Lindau bis Nonnenbach, eine Wagenwinde.

Vom Landthor bis Reutin ein seidenes Halstuch.

Von Bregenz bis Lindau eine blecherne Kapsel worinn Zeichnungen und Bau Ueberschläge sich befinden. Den redlichen Findern wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren den 8. Mai, Judith, ein Kind des Joh. Georg Schlachter, Nadlermeisters.

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

20. Stück. — Dienstag den 13. May 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Wer immer an den Nachlaß des verstorbenen Anton Hotz Rebmanns auf dem Hochsträs eine Forderung zu machen hat, wird anmit aufgefordert, sich bey dem dießeitigen Königl. Landgericht binnen 8 Tagen zu melden, indem ausser dessen die Verlassenschaft ohne weiteres rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden wird.

Lindau den 10. May 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Die Verpachtung des 2tens Bodens im sogenannten Haberhause betr.

Der zweite Boden im sogenannten Haberhause dahier, welcher zum Aufschütten und Aufbewahren von Getreide gebraucht werden kann, wird am Samstag den 17ten Mai Vormittags 10. Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen zu der bezeichneten Zeit im dißeitigen Geschäftszimmer zu erscheinen.

Lindau, den 11 May 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Die Getreidschuld aus den Theurungs-Jahren an den Handelsstand in Augsburg betr.

Zur ratenmäßigen Abtragung der Getreidschuld aus den Theurungs-Jahren an den Handlungsstand in Augsburg soll in Gemäßheit höchsten Befehls königlicher Kreis-Regierung vom 19ten April dieses Jahrs, eine Umlage von einem Kreutzer zwei Pfennigen vom Gulden der Haus-Grund- und Gewerbsteuer eingehoben und an die hiefür bestehende Konkurrenzkasse in guten gangbaren Sorten eingesendet werden.

Die Steuerpflichtigen der hiesigen Stadt-Gemeinde werden hievon mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß diese Umlage im Laufe der nächsten Woche durch den Kommunaldiener bei ihnen werde eingehoben werden.

Lindau den 11. May 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Rueppracht,
Bürgermeister.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betr.)

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung für das laufende Jahr wird künftigen Montag den 19ten dieses Monats im Sünfzengebäude dahier vorgenommen werden.

Sämmtliche Eltern der impfpflichtigen und impffähigen Kinder werden aufgefordert, an dem bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr an dem angegebenen Orte mit ihren Kindern zur Impfung zu erscheinen.

Der Tag der Kontrolle wird bei der Impfung bekannt gemacht werden.

Lindau, den 12. Mai 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v Rueppracht,
Bürgermeister.

(Schulden Liquidation.)

Die Wittwe des kürzlich gestorbenen Bernhard Hager Löwen Wirt s zu Schloß Friderichshafen hat die unterzeichneten Amtsstellen ersucht, das zurückgelassene Schuldenwesen ihres gestorbenen Ehemanns zu bereinigen.

In Entsprechung dieser Bitte wird nun am Dienstag den 27. Mai eine Schulden Liquidation vorgenommen werden, wobei sämmtliche Gläubiger und allenfallsige Bürgschafts Berechtigte des Bernhard Hager entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte Morgens 8. Uhr in dem Löwen Wirthshaus zu erscheinen und ihre Forderungen und Bürgschafts Ansprüche um so gewisser anzumelden haben, als auf diejenigen, deren Forderungen nicht aus den Acten hervorgehen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Zugleich wird vorläufig bemerkt, daß ein Borg- oder Nachlaß Versuch gemacht werden dürfte, daher von denjenigen, aus den Acten ersichtlichen Gläubigern, welche bei der Liquidation nicht erscheinen, angenommen werden wird, daß sie der Gläubiger-Mehrzahl ihrer Kathegorie sich anschliessen wollen.

Damit wird zugleich die Aufforderung verbunden, daß diejenigen, welche dem Bernhard Hager etwas schuldig sind, hievon Anzeigen machen mögen.

Fridrichshafen den 1. Mai 1828.

K. Amts Notariat
und
Stadt Rath.
Amts Notar Walther.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Der königl. Advokat Lingg hat seine bisherige Wohnung verlassen und hält nun sein Büreau bey Herrn Kaufmann Braun im ehemaligen Kaplan Liebherrischen Hause über eine Stiege. Auch ist er in seinem Landgut auf der Aachbrücke zu treffen.

Friederichshafen (Feiler Blizableiter.)

Ein zwei Jahr alter, aber noch nicht befestigt gewesener Blizableiter wird zu verkaufen gesucht.

Kaufsliebhaber können sich melden bei
Schiffahrts Verwalter
Hutten.

Mitte May wird das luftsaure Eisenbaad in Reute k. k. Landgerichts Innerbregenzer Waldes eröffnet rc woselbst auch die Geißschotten-Kur gebraucht werden kann.

Der Unterfertigte ladet die verehrten Baadgäste höflichst ein, und verspricht in ächten Weinen und bestmöglichster Bewirthung sehr billige Preise zu halten.

Jos. Ant. Bergmann
Med. Doct u. Baade-Inhaber.

(Versteigerungen.)

Mit Bewilligung des Königl. Bayr. Landgerichts werden Mittwoch den 21. May nachstehende der Frau Wittwe Güetler gehörige Grundstücke an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als

ein zehentfreyer Rebgarten auf der Maur gelegen, bestehend aus 5. Bett und 6. Zügen enthaltend 209. Huttlen, nebst darin befindlichen Wohnhaus, Gemüßgarten, und anstossenden Baumplatz, dann

ein Rebgarten am Diepoldsberg, enthaltend 101. Huttlen in 3 Abtheilungen,

wovon Nro 1. oben mit 25. Huttlen
2. mitten . 25. —
3. unten . 51. —
} enthält.

Die Versteigerung geschieht am besagten Tage im Wirthshaus zum Köchlin Nachmittags 3. Uhr allwo die nähere Verkaufs-Bedingnisse zuvor bekannt gemacht und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß wer die Baulichkeit in ersterm zuvor noch besichtigen wünscht, sich an die Frau Besitzerin selbsten gefälligst wenden wolle.

Mit Bewilligung des K. B. Landgerichts Lindau wird kommenden 22. May 1828. öffentlich an den Meistbietenden aus freyer Hand versteigert. Ein Rebgarten am Kapf von 27. Beeten bey Rickenbach gelegen in 4 Theil

wovon Nro 1 — 7
— 2 — 7
— 3 — 7
— 4 — 6
} Rebbeeten enthält

der Verkauf geschieht an besagtem Tage in der Wohnung des Vorstehers in Rickenbach Nachmittags 3 Uhr allwo die nähere Verkaufsbedingnisse zu vor bekannt gemacht, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß diejenige welche diesen Rebgarten zu-

vor noch zu besichtigen wünschen, sich an den Vorsteher gefälligst wenden wollen.

Matthias Bromberß, Vorsteher.

Mit Bewilligung des Königl. Landgerichts, giebt Unterzeichneter auf seiner gedeckten Bahn ein Kegelschieben von 1500 Numern die N. p 6 kr.

Die Gewinnste sind.

	fl.	kr.
1tens	30	—
2tens	22	—
3tens	18	—
4tens	15	—
5tens	12	—
6tens	10	—
7tens	8	—
8tens	6	—
9tens	5	—
10tens	4	—
11tens	2	42
12tens	1	21
Summa	134 fl.	3 kr.
und	15 "	57 " zur Bestreitung der Unkosten

Ganze Summa 150 fl. —

Dieses Kegelschieben fängt an Mittwoch den 14ten May und wird die folgenden Sonn- und Feyertage, wie auch jeden Mittwoch fortgesetzt, bis alle Nummern verschoben sind. Die Bedingnisse sind auf dem Kegelplatz angeschlagen. Mit pünktlicher Ordnung und Bedienung empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch

den 12ten May 1828.

Johannes Hechelmann
Wirth im Köchlin bei Reute.

In einem hiesigen Bürgershaus wird seit Jahresfrist von den Stunden der Andacht der 7te Band vermißt. — Der darinn befindliche Name des Eigenthümers erinnert den gegenwärtigen Besitzer: Wem dieser vermißte Band gehöre? und wird also die Zurückgabe desselben erwartet.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 27. April. Studiof. Baumgärtner, von St. Gallen. Kaufm Meyer, von Fürth. den 28. Kaufm. Keller, mit Familie von Würtenberg. den 30 Graf Albrecht von Lantingshausen mit Dienerschaft von Stockholm. den 1. May. Kaufm. Sigmund, von Fürth. den 3. Kaufm. Borel, von Neuschatel. Kaufm. Blank, von Würzburg. den 4. Frau von Singer, Wittwe mit Dienerschaft von Augsburg. Kaufm. Werth, von Elberfeld.

Zur Gans.

den 29. April Waisenhauslehrer Störr, von Weingarten. Schulkandit. Ade, von Heilbronn Medizin. Scheidegg, von Bern. Jurist Felber, von Basel. den 30. Inspektor Sussure, von Lausanne. den 2. Mai Mahler Reher, von Biberach. Kaufm. Morisse, von Bremen. Kaufm. Blankart, von Mannheim. den 6. Kaufm. Schöpfer, von St. Gallen. Sattlermeister Fleischer, von Ißny.

Zur Sonne.

den 1. May. Kaufm. Schöneberger, von Glarus. den 2. Gebr. Seitz, mit Familie von Göppingen. den 3. Fabrikant Schmidhauser, von Sulgau. den 4. Handelsm. Mayerhofer, von Leutkirch. den 6. Handelsm. Stetter, mit Tochter von Kempten. Handelsm. Götz, und Comp. von Kriegshaber. den 7. Instrumenten-Verfertiger Ludwig, von Neukirch. Handelsm. Schlatter, von St. Gallen.

Anzeige über den Zustand des am 10. May 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	427	682	1099	608	491	16	4	15	1	14	5
Roggen,	—	9	9	—	9	—	—	—	—	—	—
Gerste,	6	23	34	34	—	8	15	—	—	—	—
Haber,	56	43	99	28	71	4	54	4	30	4	6

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/2	-	-
Der Batzenschild -	—	25, —	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	..	22, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	29, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	—	27, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	1, 1/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	42	-
1. — Hausmehl - -	--	32	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	24	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	19	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 68 St. Schaaf 1 St. Mastschwein. 5 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	6	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	22	Stück zu	—	16	—	18
junge Hühner	120	—	—	16	—	20
alte Tauben	17	Paar	—	16	—	24
junge Tauben	55	—	—	12	—	16
alte Enten	—	Stück	—	—	—	—
junge Enten	51	—	—	16	—	20
Hahnen	5	—	—	15	—	—
Gänse	4	—	—	30	—	—
Kapaunen	—	—	—	—	—	—
Eier	1080	15 bis 16 St.	—	8	—	—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 30. April.	16	11	14	23	12	35	11	6	9	52	8	38	9	31	8	28	7	25	4	49	4	17	3	45
Kaufbeuren d. 1. May	14	51	12	40	11	36	10	40	9	10	9	—	8	25	7	54	6	50	4	12	3	47	3	24
Landshut d. 2. May	14	27	14	52	13	4	11	15	10	52	10	25	8	22	8	—	7	30	4	52	4	45	4	30
München d. 26. April	16	29	15	56	14	58	11	29	10	50	10	11	9	47	9	16	8	29	5	4	4	46	4	33
Memingen d. 29. April.	15	15	14	43	13	26	9	36	9	11	8	26	8	5	7	43	7	16	3	56	3	45	3	38
Neuburg d. 30. April.	15	40	14	42	13	44	10	52	10	28	9	58	8	6	7	40	7	11	4	51	4	28	3	58
Ausländische,																								
Bregenz, d. 25. April.	17	31	16	41	15	50	10	23	9	43	9	11	8	38	8	17	7	55	5	2	4	48	4	34
Rorschach, d. 1. May	17	36	15	57	14	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	13	—	—
St. Gallen d. 3. May	18	20	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

21. Stück. — Dienstag den 20. May 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Bey der Untersuchung des Vermögensstandes des in Nonnenhorn verstorbenen Johann Hener Schwede hat sich gezeigt, daß die Schulden den Vermögensstand weit übertreffen.

Um nun den Activ und Paßiv Stand des Hener genau herstellen zu können, hat man sich veranlaßt gesehen seine Gläubiger zusammen zu rufen, und hiezu Freytag den 23. dieß bestimmt, an welchem Tag die ersagten Gläubiger Vormittags 9. Uhr bey dem dießeitigen Amte zu erscheinen und ihre Forderungen rechtsgenüglich auszuweisen haben.

Zugleich wird man versuchen zwischen den Gläubigern ein Arrangement zu treffen, in welchem Falle sodann die Abwesenden sich nach dem Mehrbeschluß zu fügen haben.

Lindau den 14. May 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler Landrichter.

Vorladung.

Den 22. April 1828. Früh Morgens 1/2 3. Uhr wurden von der k. Zollgensdarmerie bey dem k. Militairholzgarten 7 Colli Waaren im Gewicht zu 267 Pf. aufgebracht, welche von zwey Männern, die auf ihr Anrufen, in einem Schiffe, auf dem See davon gefahren sind, zurückgelassen wurden.

Der oder die Eigenthümer dieser Waaren haben sich innerhalb 30 Tagen ausschließenden Termines hierorts zu melden, und ihre Eigenthums Ansprüche nachzuweisen, mit dem, daß wenn sich innerhalb dieses præclusiven Termins vom Tage der Einrückung gerechnet, Niemand melden sollte, diese auf der Flucht zurückgelassene Waaren der Confiscation unterliegen würden.

Lindau, den 17. May 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 9ten künftigen Monats Juny Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Hergensweiler des Johann Berkmannische Anwesen (wie am 18ten April l. J. Intelligenzblatt Lindau Nro 17. beschrieben) an den Meistbiethenden wiederholt öffentlich versteigert werden wird, wozu man Kaufsliebhaber eingeladen haben will.

Lindau, den 17. Mai 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Da das I. Semester zu Ende geht, so werdern sämtliche Zeitungs Abonnenten aufgefordert, ihre Bestellung für das II. Semester zu

gehörigen Zeit zu machen, um keine Unterbrechung zu erleiden.

Lindau den 17. May 1828

Königlich bayerisches Postamt

Freih. von Thautphöus.

(Schulden Liquidation.)

Die Wittwe des kürzlich gestorbenen Bernhard Hager Löwen Wirths zu Schloß Fridrichshafen hat die unterzeichneten Amtsstellen ersucht, das zurückgelassene Schuldenwesen ihres gestorbenen Ehemanns zu bereinigen.

In Entsprechung dieser Bitte wird nun am Dienstag den 27. Mai eine Schulden Liquidation vorgenommen werden, wobei sämmtliche Gläubiger und allenfallsige Bürgschafts Berechtigte des Bernhard Hager entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte Morgens 8. Uhr in dem Löwen Wirthshaus zu erscheinen und ihre Forderungen und Bürgschafts Ansprüche um so gewisser anzumelden haben, als auf diejenigen, deren Forderungen nicht aus den Acten hervorgehen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Zugleich wird vorläufig bemerkt, daß ein Borg- oder Nachlaß Versuch gemacht werden dürfte, daher von denjenigen, aus den Acten ersichtlichen Gläubigern, welche bei der Liquiation nicht erscheinen, angenommen werden, wird, daß sie der Gläubiger-Mehrzahl ihrer Kathegorie sich anschliessen wollen.

Damit wird zugleich die Aufforderung verbunden, daß diejenigen, welche dem Bernhard Hager etwas schuldig sind, hievon Anzeigen machen mögen.

Fridrichshafen den 1. Mai 1828.

K. Amts Notariat
und
Stadt Rath.

Amts Notar Walther.

Durch hohen Beschluß vom 17ten Mai l. J. sollen die Gebaulichkeiten der durch Resignation unter Administration gestellten Pfarre Esseratsweiler reparirt, und die Bau Accorde auf den Grund der vorliegenden Zeichnungen und Ueberschläge durch unterzogenes Amt in dem öffentlichen Abstreich verhandelt werden.

Zu Vornahm der Accordverhandlung wird Tagfahrt auf den 2ten Juni l. J. festgesezt, und dies mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß die Banübernehmer sich an diesem Tage früh 9 Uhr in dem Wirthshause zu Esseratsweiler einzufinden haben.

Die Baukosten betragen nach den vorliegenden Ueberschlägen an

Maurer Arbeit	512 fl. 15 kr.
Zimmerarbeit	201 fl. 17 kr.
Glaserarbeit	123 fl. 20 kr.
Schreinerarbeit,	209 fl. 2 kr.
Hafnerarbeit	35 fl. —
Anstrich,	118 fl. 33 kr.
Schlosserarbeit	120 fl. 29 kr.
Summa	1319 fl. 56 fl.

Samtliche Arbeiten werden nicht an einen einzelnen Uedernehmer, sondern jede der vorstehenden Abtheilungen an die hiezu geeignete Professionisten im Abstreiche übergeben.

Auswärtige Professionisten haben sich über Vermögen, und Befähigung durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen, ohne welches sie zum Abstreich nicht zugelassen werden.

Achberg den 18. Mai 1828.

Fürstlich Sigmaringisches Obervogteiamt.
Widmann.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Friederichshafen (Feiler Blizableiter.)

Ein zwei Jahr alter, aber noch nicht befestigt gewesener Blizableiter wird zu verkaufen gesucht.

Kaufsliebhaber können sich melden bei
SchiffahrtsVerwalter
Hutten.

Zu verkaufen:

Eine neue Trompete mit allen dazu gehörigen Aufsätzen den Eigenthümer erfährt man bey A. Baumann.

Verlorne Sachen.

Es ist dieser Tagen ein in Pappier eingebundenes Paquet Mauth Gegenstände enthaltend

verlohren gegangen, da der Innhalt für den Finder von keinem Nutzen ist, so wird hiemit ersucht, selbiges gegen eine angemessene Erkenntlichkeit im Commissions-Büreau dahier abzugeben.

Den 16. dieß vom Kirchhof bis zum Rehbrünlein ein grün lederner Handschuh.

Von der Pappiermühle in Motzach bis auf die Bleiche ein schwarz seidener Oberrock.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

getraut, den 19. Mai. Der K. B. Fourier und Oekonomie Aktuar, August Qualbert Ludwig Born, von Kierweiler im Rheinkreise, kath. Rel und die ledige evang. Bürgers- und Gemerzlers-Tochter, Mar. Magdalena Willhalm, von hier.

gestorben, den 10. Im Hospital, Ursula Flader von Leutkirch, vormaligen Contigent Soldaten Wittwe, an den Folgen eines Schlagflußes, 82 J. alt.

den 12. Katharina Barbara, ein Kind des Johannes Schobloch, Schiffmeister, am Zahnen, 1 Jahr alt.

den 16. Johann Ulrich Falkh, Küfermeister, an der Brustwassersucht, 66 Jahr 4 Monat 2 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren, den 12. Mai. Ambros, ein Kind des Joh. G. Dinser Maurer von Hoiren.

getraut, den 13. Herr Joseph Immler, Lehrer an der hiesigen kathol. Volksschule, und Jungfer Johanna Roth, von Weißenhorn.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 5. May. Kaufm Wehrt, von Elberfeld. den 6 Kaufm Langensee, von Ulm. Kaufl. Pomasti, Giovandolo und Treppo, aus Italien. Hr. von Brandenstein, aus Meklenburg. den 7. Kaufm. Besels, von Fürth. Kaufm. Inneler, von Glarus. den 9. Kaufm. Klammer, von Chur. Kaufm. Rotenhan, von Rentweindorf. Kaufm Gaumer, von Ißny. den 10. Kaufm. Baumüller, von München den 12. Kaufm Georgi, von Leipzig. Kaufm Brück, von Solingen. den 16. Schönfärber Hetsch, von Memmingen. Kaufm Winter, von Feldkirch. Kaufm. Hünerwedel, von Lenzburg. den 17. Kaufm. Ahne, von Prag.

Zur Gans.

den 6. Mai. Kanditor Hosang, von Dosor. Med. Doctor Forrer, von Winterthur. Hr. Erpf und Frau Gemahlin und Kaufm. Brickmann, von St. Gallen. den 9. Kaufm. Rommelsbacher, von Cannstadt. den 10. Kaufl. Leuzmann und Krauß, von Schwabach. Kaufm. Schach, von Neuulm. den 11. Baron von Bodmann, mit Gemahlin, von München. Kaufm. Strauß, von Augsburg. den 12. Kaufm. Benzinger, von Luzenburg. den 13. Kaufm. Kreichauf, von Regensburg.

Zur Sonne.

den 9. Gebr. Deßauer, von Schwandorf. den 10. Kaufm. Strauß, von Renneburg. Handelsm. Kohler und Gastwirth Kuftinger, von Kempten. den 11. Kaufm. Baader, von Augsburg. den 12. Handelsm. Baur, von Obenhausen. den 13. Kaufm. Rehm, von Memmingen. den 15. Frau Gähler, von Herisau.

Anzeige über den Zustand des am 17. May 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler		Mindst.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	491	675	1166	666	500	15	48	14	37	13	45
Roggen,	9	—	9	3	6	9	40	9	–	—	–
Gerste,	—	—	—	—	—	—	–	—	—	—	–
Haber.	71	43	119	46	73	4	36	4	21	4	–

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -		12, 1/2	-	-
Der Batzenschild -	—	25, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		23, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	31, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	30, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	$18\frac{1}{2}$
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	28, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	2, 1/2	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	41	-
1. — Hausmehl - -	--	31	-
1. — Habermehl - -	—	30	-
1. — Semmelgries -	1	22	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	23	-
Fleisch-Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 9 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 1 St.
Kälber 71 St. Schaaf St. Mastschwein. 3 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	16

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	24	Stück zu	—	14	—	18
junge Hühner	88	—	—	16	—	20
alte Tauben	10	Paar	—	15	—	22
junge Tauben	62	—	—	12	—	13
alte Enten	20	Stück	—	15	—	17
junge Enten	8	—	—	18	—	- -
Hahnen	5	—	—	15	—	- -
Gänse	—	—	-	—	- -	—
Kapaunen	—	—	-	- -	—	—
Eier	11750	14 bis 15 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte: Schäffel.

	Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 7. May.	16	3	14	16	12	29	11	14	9	59	8	44	9	25	8	22	7	19	4	43	4	14	3	43
Kaufbeuren d. 8. May	14	52	13	10	12	4	10	45	10	1	9	15	8	42	8	7	7	27	4	—	4	46	3	26
Landshut d. 9. May	14	47	14	45	13	—	11	15	10	52	10	25	8	15	7	52	7	18	5	7	4	45	4	20
München d. 26. April	16	29	15	56	14	58	11	29	10	50	10	11	9	47	9	16	8	29	5	4	4	46	4	33
Memingen d. 12. May.	15	10	14	17	13	42	9	24	9	- -	8	13	8	35	8	4	7	37	3	44	3	32	3	20
Neuburg d. 7. May.	15	40	14	50	14	3	11	8	10	53	10	33	8	13	7	56	7	38	4	56	4	44	4	30
Ausländische,																								
Bregenz, d 9. May.	17	10	16	19	15	29	10	5	9	26	8	38	9	—	8	17	—	- -	4	55	4	34	4	19
Rorschach, d. 1. May	17	36	15	57	14	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	13	- -	—
St. Gallen d. 3. May	18	20	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

22. Stück. — Dienstag den 27. May 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Vorladung.

Den 22. April 1828. Früh Morgens 1/2 3 Uhr wurden von der k. Zollgensdarmerie bey dem k. Militairholzgarten 7 Colli Waaren im Gewicht zu 267 Pf. aufgebracht, welche von zwey Männern, die auf ihr Anrufen, in einem Schiffe, auf dem See davon gefahren sind, zurückgelassen wurden.

Der oder die Eigenthümer dieser Waaren haben sich innerhalb 30 Tagen ausschließenden Termines hierorts zu melden, und ihre Eigenthums Ansprüche nachzuweisen, mit dem, daß wenn sich innerhalb dieses præclusiven Termins vom Tage der Einrückung gerechnet, Niemand melden sollte, diese auf der Flucht zurückgelassene Waaren der Confiscation unterliegen würden.

Lindau, den 17. May 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 3ten künftigen Monats Juny Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Hergensweiler des Johann Berkmannische Anwesen (wie am 18ten April l. J. Intelligenzblatt Lindau Nro 17. beschrieben) an den Meistbiethenden wiederholt öffentlich versteigert werden wird, wozu man Kaufsliebhaber eingeladen haben will.

Lindau, den 17. Mai 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Die Relikten des unlängst verstorbenen Schmid und Zapfenwirths Ambros Knoll zu Hergensweiler haben bey dem aufgefundenen großen Schuldenstand um Vorrufung der Kreditorschaft gebeten, um selbe zu einer gütlichen Uebereinkunft zu Nachläßen zu vermögen.

Es wird daher zu diesem Zwecke, auf Freitag den 6ten Juny d. J. Morgens 8 Uhr Termin angesetzt, und an sämmtliche Gläubiger dieses Ambros Knoll die Ladung erlassen, dieser Verhandlung in hiesiger Landgerichts Kanzley unter dem Rechtsnachtheil beyzuwohnen, daß ausserdem die nicht erscheinenden Gläubiger den Beschlüssen der Mehrzahl der gleich oder mehr Bevorzugten beigezählt werden würden.

Lindau den 21. May 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

Am Donnerstag den 30ten diß wird Nachmittag 1. Uhr das Anwesen des verstorbenen Johann Henner Schwede in Nonnenhorn Theilweis oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber hiezu zeigen, an den Meistbiethenden verkauft;

Der Verkauf geschieht bey dem Gemeindevorsteher Wetzler in Nonnenhorn zu ermeldter Zeit, woselbst auch die Bedingungen des Kaufes bekannt gemacht werden; die Ratifikation kann sogleich geschehen, wenn annehmbare Anbothe gemacht werden.

Die Kaufslustigen haben sich zugleich auch

mit den von dem Gesetze vorgeschriebenen Zeugnissen zu versehen.

Lindau den 23. May 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler Landrichter.

Die den 29ten April l. J. angeordnete Tödtung der Mayenkäfer hat die Folge gehabt, daß die Obstbäume und die Reben durch diese Thiere im allgemeinen keinen Schaden erlitten haben, dagegen werden erstere auch im heurigen Jahre durch kleine Würme, welche sich schon in der Blüthenknospe entwikelten, wieder ungemein beschädiget und alle bisher zur Vertilgung dieses Ungeziefers angewendeten Mittel sind fruchtlos geblieben.

Damit gar nichts unversucht gelassen werde, diesem Uebel zu begegnen, sieht man sich veranlaßt, das Ausnehmen der Vögel-Nester so wie jede Art des Fangens der kleinen unschädlichen Vögel strengstens zu untersagen.

Nebst dem, daß dadurch sehr viele kleine unschädliche Vögel zu Grunde gehen, welche häufig derley Ungeziefer fressen, entsteht auch durch den Abgang des Gesanges derselben im Freyen eine traurige Stille, daher schon früher Verbothe hierüber bestanden haben.

Sollte dieser polizeylichen Anordnung entgegen gehandelt werden, und man sich durch den Verkauf von derley Vögel, oder sonst hievon überzeugen, so wird sogleich die geeignete Einschreitung erfolgen, und nach Umständen verfahren werden.

Durch die thätige Mitwirkung der Gemeinde Vorsteher und der Schullehrer wird man den beabsichteten Zwek ganz gewiß erreichen, daher dieselben auch hiezu aufgefodert werden.

Lindau den 24. May, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

(Die Fleischtaxe betr.)

Durch höchste Regierungs-Entschliessung vom 13ten d. M. ist die Fleischtaxe für den hiesigen Distrikt bis zu einer neuen Regulirung folgendermassen bestimmt worden:

das Pfund Mastochsenfleisch auf 8 kr.
" " Kalbfleisch " 6 kr. 2 pf.
" " Schaaffleisch " 7 kr.
" " Schweinfleisch " 8 kr.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lindau, den 23. May 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Unterricht im Doppelspinnen betr.

Aus der im Abdruck vorausgegangenen Bekanntmachung der königlichen Kreis-Regierung vom 26ten v. M. ist zu entnehmen, daß der genannte Aloys Meyer, sich zur Ertheilung des Unterrichts in der Doppel-Flachs-Spinerey, deren Nützlichkeit erprobt ist, anerboten hat.

Es werden nun, in Gemäßheit höchsten Auftrags, diejenigen Personen, welche hier in dieser Doppel-Spinnerey Unterricht zu erhalten wünschen, hiemit aufgefordert, sich deßwegen bey der unterfertigten Behörde zu melden, wo ihnen das Weitere eröffnet werden wird.

Lindau den 21. May 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Tettnang, (Schulden-Liquidation.)

Ueber das Vermögen des ledigen Johann Lußmann von Muttelsee ist die Gant Oberamts-Gerichtlich erkannt und wird am

Montag, den 16. Juni d. J.
in dem Wirthshause zu Rudenweiler
Morgens 8. Uhr

die Liquidation der Schulden vorgenommen werden.

Alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde, an gedachten Lußmann, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche bey Liquidation, persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte anzugeben, und zu beweißen und über einen Borg oder Nachlaß Vergleich sich zu erklären.

Wer bey dieser Verhandlung, weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten erscheint,

wird in der darauf folgenden Oberamts-Gerichts Sitzung, durch Erkenntniß, von der jetzigen Masse ausgeschlossen werden.

den 16. May 1828.

K. Gerichts-Notariat Tettnang
und Gemeindsrath Langnau.
Gerichts-Notariats Assistent. Hochstetter.

Durch hohen Beschluß vom 17ten Mai l. J. sollen die Gebaulichkeiten der durch Resignation unter Administration gestellten Pfarre Esseratsweiler reparirt, und die Bau Accorde auf den Grund der vorliegenden Zeichnungen und Ueberschläge durch unterzogenes Amt in dem öffentlichen Abstreich verhandelt werden.

Zu Vornahm der Accordverhandlung wird Tagfahrt auf den 2ten Juni l. J. festgesetzt, und dies mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß die Bauübernehmer sich an diesem Tage früh 9 Uhr in dem Wirthshause zu Esseratsweiler einzufinden haben.

Die Baukosten betragen nach den vorliegenden Ueberschlägen an

Maurer Arbeit	512 fl. 15 kr.
Zimmerarbeit	201 fl. 17 kr.
Glaserarbeit	123 fl. 20 kr.
Schreinerarbeit	209 fl. 2 kr.
Hafnerarbeit	35 fl. —
Anstrich,	118 fl. 33 kr.
Schlosserarbeit	120 fl. 29 kr.
Summa	1319 fl. 56 fl.

Samtliche Arbeiten werden nicht an einen einzelnen Uebernehmer, sondern jede der vorstehenden Abtheilungen an die hiezu geeignete Professionisten im Abstreiche übergeben.

Auswärtige Professionisten haben sich über Vermögen, und Befähigung durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen, ohne welches sie zum Abstreich nicht zugelassen werden.

Achberg den 18. Mai 1828.

Fürstlich Sigmaringisches Obervogteiamt.
Widmann.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Auszug

Aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.

(Fortsetzung.)

Besonders auch verdient rühmliche Anerkennung die Bemühung des Hrn. G. Fischer, Webermeister zu Bayreuth, wegen dessen ersten Versuchen in der Shawl-Weberei, nämlich in wollenen Shwals.

Wenn auch diese vorgelegten Proben vor der Hand nur die ersten Versuche in diesem Industrie Zweige und nichts weniger als Kunst-Produkte zu nennen sind, so muß man berichtigen, daß mit geringen Mitteln dieses Ziel nur sehr schwer zu erreichen ist, und diese ersten Versuche dazu, als solche, gelungen zu nennen sind.

Endlich muß man die Leistungen der königl. Straf-Anstalt dahier unter der Leitung des äußerst verdienten Vorstandes derselben, des königl. Direktors, Herrn Baron von Weveld, rühmlich anerkennen. Diese Anstalt legte Tücher von vorzüglicher Feinheit aus inländischer Wolle vor, welche ohne alle Hilfe von Maschinen, blos durch Hände-Arbeit, und zwar mit Sträflingen hervorgebracht wurden, in welchen solche Vorstände erst den bösen Willen, die Faulheit, die Unbehilflichkeit und alle jene Mängel zu bekämpfen haben, von welchen eine Privatfabrike nichts fühlt, und wodurch bewiesen wird, daß unter solchen Umständen das Möglichste geleistet ist. Auch die Zwangarbeits-Anstalt zu Plassenburg, unter der Leitung des für die inländische Industrie eifrig besorgten königl. Polizei-Commissärs, Herrn Schober, legte sehr schöne Azors (Bevers) vor, welche besonders durch wohlfeile Preise sich auszeichnen. Solche wurden auch von der obengerühmten Aktien-Tuchmanufaktur zu Memmingen vorgelegt, und genossen des ungetheilten Beifalles.

Allein desto weniger kann man von der Zeugmacherei sagen, die früher in Bayern ebenfalls sehr ausgebreitet war, und dem Drucke der Zeit erlag. Bayern zählt zwar noch gegen 800 Zeugmacher, besonders der Obermainkreis: allein in welchem Zustande befinden sich die meisten! — Wo sind die großen Fabriken, die früher letzterer Kreis zählte, hingekommen? — Noch bis zur Stunde besitzen wir keine Merinos-Fabrike, und man sieht doch alle Damen in Merinos — in fremde gekleidet! — Flanels, Boy's, Rasche, Futterzeuge und dergleichen ordinäre Waaren, die kaum das Salz in die Suppe abwerfen, dieses ist alles, was wir machen.

Hier können auch nur ausserordentliche Mittel helfen, und sie dürfen sehr kraftig und energisch seyn, und man darf im Anfange bedeutende Opfer nicht scheuen, soll man bald zum Ziele gelangen, was recht Noth thut.

Ueberhaupt so lange wir in Bayern keine oberei technische Behörde haben, die die Angelegenheiten der Industrie und des Handels leitet und ausschließlich zu besorgen hat, wird es in dieser Beziehung, selbst bei dem besten Willen, immer schleppend und hinkend bleiben. Die Interessen von einem Drittheile der ganzen Bevölkerung (nämlich über 200,000 Gewerbs-, und gegen 10 — 15000 Handels-, dann gegen 100,000 Hilfsarbeiter-Familien) rechtfertigen schon eine solche Ausgabe, und nicht zu verlangen ist es, daß diese Angelegenheiten durch die bestehenden Behörden, worunter man selten Techniker, d. i. Sachverständige findet, gleichsam en passant mit besorgt und gut und hinlänglich geleitet werden sollten. Ultra posse nemo obligatur! —

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Den §§. 6. und 8. der Statuten zufolge hat im Laufe des Monats Juny die Zinsen Kapitalisirung zu erfolgen, wozu hiemit die Tage

Des Montag den 9. Juny, Dienstag den 10. Juny, Mittwoch den 11. Juny festgesetzt werden, wer daher den ihm treffenden Zins nicht baar erheben sondern zum Capital schlagen lassen will, hat sich an Einem dieser 3. Tagen Vormittags zwischen 9 und 12. Uhr im gewohnten Lokale der Sparkassa einzufinden und seinen Spar-Cassa-Schein (Büchle) mitzubringen. — Auf Zinsen Capitalisirung haben jedoch nur Einlagen Anspruch, welche seit 1. Jahr wenigstens bey der Spar-Cassa gemacht worden sind, darunter gehören alle Spar-Cassa Schein von Nro 1 bis einschlüssig Nro 428.

Bey Capitalisirung der Zinsen können von den Eigenthümern auch fernere Beilagen gemacht werden in sofern sie nicht bereits schon im laufenden Rechnungs Jahre die im § 3. bestimmte Summe eingelegt haben. —

Uebrigens wird die Vorschrift des §. 8. in Erinnerung gebracht, nach welcher von denjenigen Eigenthümern, welche an den zur Zinsen Capitalisirung hiemit bekannt gemacht werdenden Tagen nicht erscheinen, diese Capitalisirung zwar später angesprochen, die Zuschlagung aber erst unterm Termin des 1. Octob. eintretten kann.

Zugleich wird erklärt daß an den hiemit ausgeschriebenen 3 Tagen keinerley andere Geschäfte vorgenommen werden, es bleibt hiezu der letzte Donnerstag des Monats Juny (der 26te) wie gewohnt bestimmt. —

Lindau den 23. May 1828.

Der Spar-Cassa-Verein.

Cassier	Vorstand	Protokollführer.
M. v. Rueppreckt	J. Gruber	G. Jacob Treitter.

Bekanntmachung.

Vermög Schreiben des k. Landgerichts in Regenstauf ist an die Gläubiger des Jakob Söldner von Adlersberg die Ediktal-Vorladung ergangen, daher diejenige, welche sich als Loos-Abnehmer oder Emittenten in Bezug auf die Ausspielung des Guts Adlersberg berufen glauben, oder für ihre Loosabnehmer Fürsorge treffen wollen, eingeladen werden, an den angesetzten Edictstagen, wie dieselben in dem Nürnberger-Korrespondenten und in der Münchner-Zeitung näher bezeichnet sind, nach Ordnung des Concurs-Prozeßes das Geeignete bey erfagtem k. Landgericht zu verhandlen, wobey bemerkt wird, daß die Einleitung getroffen worden seyn soll, wornach die Liquidation für den ganzen Lauf des ersten Edicts Termins salvirt ist. Dieses zur Wissenschaft und allenfallsigen Darnachachtung.

Einladung.

Durch die Veranstaltung eines hochgeehrten Schützenfreundes ist auf dessen eigene Kosten und mit nicht unbedeutendem Aufwand, auf der gewöhnlichen Schiesstatt dahier, ein eigener Scheibenstand zum schießen aus freyer Hand hergestellt worden.

Dieser Scheibenstand wird nun Mittwoch den 28ten May bey günstiger Witterung durch ein sollennes Freyschießen wozu der erwähnte hochgeehrte Schützenfreund eine ansehnliche Ehrengabe bestimmt hat, eingeweiht werden.

Der Anfang desselben beginnt in der früh 8 Uhr.

Sämtliche hiesige verehrliche Liebhaber des freyen Hand-Schießens werden hiedurch zur

Theilnahme an dieser angenehmen Unterhaltung höflich eingeladen.

Lindau, den 26. May 1828.

J. C. Hippenmeyer,
Vorstand.

Empfehlung.

Da ich mein in einer angenehmen Gegend am Ufer des Bodensees gelegenes Schwefelbad zu Schachen unweit Lindau, dessen Heilkräfte, in Nerven, Glieder, und mehr andern Krankheiten längst bewährt, und bekannt sind, von heute an wieder eröfnen werde, so empfehle ich mich allen verehrten Bad und andern Gästen Einheimischen und Fremden, zu geneigten Zuspruch mit dem Versprechen guter und billiger Bedienung.

Zur Bequemlikeit eines jeden Gastes, der über Wasser in die Stadt geführt werden will, wird ein eigen dazu bestimmtes Schiff jederzeit in Bereitschaft gehalten.

Johannes Schielin,
Badmeister und Schwanenwirth in Schachen.

Verlorne Sachen.

Ein Sackmesser, auf dem Weg von Nonnenhorn, Hattnau, Hegnau, Bodolz nach Lindau.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

getraut, den 22. May. Marquard Rast, Müller in Rentin, gebürtig von Röthenbach, und Walburga Stiefenhofer von Eglofsthal, beyde led. Standes.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 17. May. Kaufm. Pedrone, von Cleven. den 18. Kaufm. Schinholz, von Schwarzburg. den 20. Kaufm. Giulini, mit Familie von Como. den 21. Kaufm. Adam, von Freystadt. Particulier Naburg, mit Gesellschaft und Dienerschaft aus England. den 22. Dr. Med. Ott, und Stud. Baratini, von München. Kaufm. Meyer, mit Frau von Zürch.

Zur Gans.

den 14. Kaufm. Baur, von Stuttgardt. Kaufm. Bärenstein, von Elberfeld. den 15. Hr. Wunderlich mit Gesellschaft von Ulm. Apotheker Böhm, von Weissenhorn. Kaufm. Baur, von Nürnberg. den 16. Freyfrau von Schätzler nebst Fräulein Tochter und Dienerschaft, von Augsburg. den 17. Kaufm. Lampson, von Aachen. Kaufm. Keller, von Augsburg. den 18. Gastgeber Schalk, von Möskirch. Kupferstecher Scheuermann, von Aarau. Kaufm. Bamberger, von Frankfurt. Mechaniker Brunner, von Solothurn.

Zur Sonne.

den 16. Kaufm. Schneider, von Lahr. den 17. Handelsm. Drappeldreyer, von Krumbach. den 18. Handelsl. Strübelmann und Stegmann von St. Gallen. den 20. Handelsm. Täschler und Kurz, von St. Gallen. den 21. Maler Delz, Vogel, und Vilßen, von Berlin. den 22. Handelsm. Eigler und Frau, von St. Gallen. den 23. Handelsl. Hugendobler und Ammann, von Bischoffzell.

Anzeige über den Zustand des am 24. May 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	500	444	944	545	399	16	6	15	13	14	27
Roggen,	6	2	8	2	6	10	30	—	—	—	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	73	51	124	89	85	4	42	4	24	4	6

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/2	-	-
Der Batzenschild -	—	25, —	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	29, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	28, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	—	27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 3/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	—	42	-
1. — Hausmehl - -	—	33	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	24	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	23	-
Fleisch - Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 9 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 74 St. Schaaf St. Mastschwein. 5 St.
gemein. Schwein 3 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - mäßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	23	Stück zu	—	12	—	18
junge Hühner	118	—	—	18	—	20
alte Tauben	10	Paar	—	18	—	28
junge Tauben	62	—	—	12	—	14
alte Enten	47	Stück	—	15	—	17
junge Enten	42	—	—	15	—	18
Hahnen	6	—	—	15	—	-
Gänse	34	—	—	24		36
Kapaunen	—	—	—		—	—
Eier	11350	13 bis 14 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 14. May.	15	44	13	59	12	14	11	7	9	53	8	59	8	9	7	15	6	21	4	50	4	18	3	46
Kaufbeuren d. 14. May	14	18	13	49	12	16	10	47	9	59	9	10	8	45	8	21	7	59	4	14	3	52	3	33
Landshut d. 16. May	14	18	14	15	12	20	11	—	10	37	10	15	7	52	7	37	7	15	4	45	4	37	4	52
München d. 10. May	16	7	15	24	14	35	11	2	10	36	10	2	9	54	9	24	8	52	4	50	4	40	4	30
Memingen d. 13. May.	15	10	14	17	13	42	9	24	9	-	8	13	8	35	8	4	7	37	3	43	3	32	3	20
Neuburg d. 7. May.	15	40	14	50	14	3	11	8	10	53	10	33	8	13	7	56	7	38	4	56	4	44	4	30
Ausländische,																								
Bregenz, d. 16. May.	16	55	16	12	15	22	9	55	9	41	9	—	8	17	7	55	7	12	4	55	4	41	4	26
Rorschach, d. 16. May	16	30	15	24	13	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	3	51	-	—
St. Gallen d. 17. May	18	[illegible]	17	36	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

23. Stück. — Dienstag den 3. Juny 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Der Joseph Martin, Rebmann in Hege ist durch gütige Uebereinkunft mit seinen Gläubigern auf seinem Anwesen erhalten worden, und man hat mit seinem Einverständniß die Anordnung für nöthig erachtet, daß er ohne Beystimmung seiner 2 Söhne Jakob und Johannes Martin keine Schulden rechtsgültig kontrahieren, oder sonst eine seinem Anwesen nachtheilige Handlung vornehmen könne, welches man anmit zur Darnachachtung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Lindau den 31. May, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Johann Georg Schnell von Hengnau hat bey Amt erklärt, daß er ausser Stand sich befinde, seine Gläubiger zu befriedigen, und das Ansuchen gestellt, dieselben zu einem gütlichen Uebereinkommen zusammen zu rufen.

Man hat daher zur Vornahme dieses Geschäfts auf den nächst kommenden Mittwoch den 4ten dieß Vormittag 10 Uhr eine Tagsfahrt angesetzt, wozu die Gläubiger des Schnell unter dem Präjudiz zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren vorgeladen werden, daß man die nicht erschienenen als dem Beschluße der Mehrzahl der Anwesenden beygetretten, ansehen werde.

Zugleich wird man wegen Dringlichkeit des Gegenstandes am Freytag den 6ten dieß Nachmittag 1 Uhr das Anwesen des Schnell theilweis oder im ganzen, je nachdem sich Kaufslustige hiezu zeigen, beim Gemeinde Vorsteher in Hengnau an den Meistbiethenden veräußern, wobey auch die Kaufsbedingniße bekannt gemacht werden sollen.

Würden annehmbare Anbothe geschehen, so könnte dem Käufer nach Umständen sogleich die Ratifikation ertheilt werden.

Lindau den 31. May 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler Landrichter.

Die Zeitschrift: der Obst Baum-Freund betreff.

Unter dem Titel: der Obstbaumfreund erscheint ein von Johann Evangelist Fürst Vorstand der practischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf, der Beförderung der Obstbaumzucht gewidmetes Blatt, welches bey dem jährlich auf 2 fl. 24 kr. festgesetzten billigen Ankaufs-Preise, durch eigenthümliche gehaltvolle und gemeinnützige Aufsätze sich sehr vortheilhaft auszeichnet.

Von dieser nützlichen und empfehlungswerthen Zeitschrift hat der Magistrat einige Probe-Blätter erhalten.

Freunde der Obstbaum-Zucht werden eingeladen, sich mit diesen Blättern, welche in der Stadtkanzley zur Einsicht bereit liegen, bekannt zu machen.

Lindau den 31. May 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Ruepprecht,

Bürgermeister.

Da das I. Semester zu Ende geht, so werdern sämtliche Zeitungs Abonnenten aufgefordert, ihre Bestellung für das II. Semester zur chem Falle sodann die Abwesenden sich nach dem Mehrbeschluß zu fügen haben.

Lindau den 17. May 1828.
Königlich bayerisches Postamt
Freih. von Thautphöus.

Tettnang, (Schulden-Liquidation.)
Ueber das Vermögen des ledigen Johann Lußmann von Muttelsee ist die Gant OberamtsGerichtlich erkannt und wird am
Montag, den 16. Juni d. J.
in dem Wirthshause zu Rudenweiler
Morgens 8. Uhr
die Liquidation der Schulden vorgenommen werden.

Alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde, an gedachten Lußmann, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche bey Liquidation, persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte anzugeben, und zu beweißen und über einen Borg oder Nachlaß Vergleich sich zu erklären.

Wer bey dieser Verhandlung, weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, wird in der darauf folgenden OberamtsGerichts Sitzung, durch Erkenntniß, von der jetzigen Masse ausgeschlossen werden

den 16. May 1828.
K. GerichtsNotariat Tettnang
und Gemeinderath Lananau.
GerichtsNotariats Assistent Hochstetter.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Anzeige.

Den §§. 6. und 8. der Statuten zufolge hat im Laufe des Monats Juny die Zinsen Kapitalisirung zu erfolgen, wozu hiemit die Tage

Des Montag den 9. Juny, Dienstag den 10 Juny, Mittwoch den 11. Juny festgesetzt werden, wer daher den ihm treffenden Zins nicht baar erheben sondern zum Capital schlagen lassen will, hat sich an Einem dieser 3. Tagen Vormittags zwischen 9 und 12. Uhr im gewohnten Lokale der Sparkassa einzufinden und seinen Spar-Cassa Schein (Büchle) mitzubringen. — Auf Zinsen Capitalisirung haben jedoch nur Einlagen Anspruch, welche seit 1. Jahr wenigstens bey der Spar Cassa gemacht worden sind, darunter gehören alle Spar-Cassa Schein von Nro 1 bis einschlüssig Nro 428.

Bey Capitalisirung der Zinsen können von den Eigenthümern auch fernere Beilagen gemacht werden in sofern sie nicht bereits schon im laufenden Rechnungs Jahre die im § 3. bestimmte Summe eingelegt haben. —

Uebrigens wird die Vorschrift des §. 8. in Erinnerung gebracht, nach welcher von denjenigen Eigenthümern, welche an den zur Zinsen Capitalisirung hiemit bekannt gemacht werdenden Tagen nicht erscheinen, diese Capitalisirung zwar später ausgesprochen, die Zuschlagung aber erst unterm Termin des 1. Octob. eintretten kann.

Zugleich wird erklärt daß an den hiemit ausgeschriebenen 3 Tagen keinerley andere Geschäfte vorgenommen werden, es bleibt hiezu der letzte Donnerstag des Monats Juny (der 26te) wie gewohnt bestimmt. —

Lindau den 23. May 1828.
Der Spar-Cassa-Verein.

Cassier	Vorstand	Protokollführer.
M. v. Ruepprecht	J. Gruber	G. Jacob Treitter.

Friderichshafen (Dampfschiffahrt)
Mit dem hiesigen Dampfboot werden folgende Spazierfahrten gemacht werden:
Sonntag den 8. Juni.
Von Lindau nach Langenargen und von Langenargen wieder nach Lindau.
Abfahrt von Lindau Mittags halb 1 Uhr.
Sonntag den 29. Juni.
Von Bregenz nach Lindau, von Lindau nach Bregenz und von Bregenz wieder nach Lindau.
Abfahrt von Lindau Mittags 12 Uhr.
— — Bregenz Morgens 10. Uhr und Mittags 3 Uhr.
Fridrichshafen den 31 Mai 1828.
Schiffahrts Verwaltung.

Bei dem Unterzeichneten ist bis Monat Juli neues Gilbkraut oder Färberblume (Genista tinctoria) in billigem Preiß zu haben, auch hat derselbe Gras- und Kleesamen als Honiggras, englisch Raygras, Esparcette, Luzerne-Klee zu verkaufen.

Die Bestellungen erbittet man sich jedoch in Bälde und Postfrei!

Joh. Gottlieb Beck,
in Göppingen.

Nachdem die in meinem Lokale an der Achbrücke mit bedeutenden Kostenaufwand von meinem verstorbenen Ehegatten getroffenen zweckmäßigen Badvorrichtungen zur Bequemlichkeit derjenigen welche im See baden wollen, schon 2 Sommer hindurch besucht worden sind, bringe ich hiemit zur Kenntniß, daß diese Badeanstalt diesen Sommer mit Monat Juny wieder eröffnet wird, und daß für gemeinschaftliche Benützung der ganzen geschlossenen Abtheilung dieser Badevorrichtungen, von Erwachsenen sowohl als Kindern, die Person 4 kr. jeder daselbst einzeln Badende aber 8 kr. zu entrichten hat — während in der zweiten ebenfalls, recht bequem eingerichteten Abtheilung die Person nur 2 kr. bezahlt.

Es empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch
B. Weyrauch
geb. Enderlin, Wb.

Wer über Friederich Brechtel von Reuty oder dessen Hinterlassene Auskunft zu geben im Stande ist, der wolle es gefälligst im Commissions-Büreau melden.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Schrift schreibt, wünscht gegen billige Bezahlung placirt zu werden. Wer demselbigen Beschäftigung geben kann, melde sich im Commissions-Büreau.

Ein junger Mensch von 16. Jahren, aus der Schweiz, der mit ländlichen Arbeiten, Pferden und Hornvieh umzugehen weißt, sucht einen Dienst und könnte sogleich eintreten.

Gefunden wurde:
In der Maximilianstrasse ein rothes Nastuch.

Verlorne Sachen.

Von der Brücke an auf der Landstrasse bis Nonnenhorn ein dickes spanisches Rohr mit einem platten Knopf. Dem Ueberbringer wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 24. May. Graf von Rambaldo, mit Familie und Dienerschaft aus Italien. Kaufm. Frankenfels, aus Stockholm. den 25. Gutsbesitzer Riederer, aus Dresden. Kaufm. Mange, von St. Gallen. Hr. Baron von Hornstein, von Laubheim. Kaufm. Jaquet, von Augsburg. den 26. Kaufm. Pampel, von Glauchau. den 27. Kaufm. Engelhard, von Nürnberg. Kaufm. Görner, von Stuttgardt. den 29. Partikulier Fischer, von Bern. Schuhmachermeister Dischinger mit Frau, von Augsburg. den 30. Herr Baron von Eichthal, K. B. Regierungrath und Hr. von Kleinschroth K. Oberberg und Salinen Rath, von München. K. B. Landrichter Höß, von Ebersberg. Hr. Baron v. Bystram, aus Rußland.

Zur Gans.

den 22. Mai. Handelsm. Menu, von Coblenz. Kaufm. Barth, mit Frau von Mannheim. den 23. Hr. Kolb, mit Frau von Mayreuth. den 26. Hr. Neuß und Söhne, von Augsburg. Kaufm. Eckenstein, von Basel. den 27. Kaufl. Kölle, und Keck mit Frau, von Ulm. Kaufm. Maldenhaus, von Boraburg. Kaufm. Sporch, von Gera. den 29. Mahler Eckink, von Petersburg. Mechanicus Brenner, von Basel.

Anzeige über den Zustand des am 31. May 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	399	628	1027	727	300	16	41	16	11	15	1
Roggen,	6	5	11	7	4	10	—	9	43	—	—
Gerste,	—	23	23	—	23	—	—	—	—	—	—
Haber,	85	15	100	24	76	4	36	4	30	4	18

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -		12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	21, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	28, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	25, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20
Von halb Roggen - und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	—	27, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, —	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	—	43	-
1. — Hausmehl - -	—	34	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	22	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 53 St. Schaaf St. Mastschwein. St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz .	—	15	—	16
1. - Butter .	—	12	—	13
1. - fetter Käs .	—	16	—	20
1. - räßer Käs .	—	12	—	16
1. - Unschlitt .	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen .	—	17	—	20
1. - Baumöl .	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife .	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu .	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh .	—	54	—	—
1. - Streustroh .	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz .	9	30	10	30
1. - weiches Holz .	5	—	7	—
die Maas Landwein .	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	23	Stück zu	—	14	—	16
junge Hühner	118	—	—	18	—	20
alte Tauben	10	Paar	—	26	—	—
junge Tauben	62	—	—	14	—	15
alte Enten	47	Stück	—	14	—	18
junge Enten	42	—	—	16	—	20
Hahnen	6	—	—	14	—	-
Gänse	34	—	—	30		32
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	5300	11 bis 14 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 21. May.	16	22	14	33	12	44	11	8	9	54	8	40	9	17	8	15	7	15	4	49	4	17	3	45
Kaufbeuren d. 22. May	15	28	13	4	12	38	11	46	9	48	9	2	8	56	8	23	7	45	4	15	4	6	3	24
Landshut d. 23. May	13	50	14	—	12	3	11	—	10	22	10	—	7	52	7	45	7	15	4	52	4	37	4	22
München d. 17. May	15	12	15	3	14	25	10	41	10	11	9	51	9	44	9	8	8	41	4	49	4	40	4	31
Memingen d. 20. May.	15	6	14	29	14	35	9	25	9	-	8	34	8	40	8	16	7	32	3	45	3	30	3	21
Neuburg d. 21. May.	15	23	14	44	13	51	11	—	10	42	10	23	8	5	7	51	7	30	5	4	4	53	4	42
Ausländische,																								
Bregenz, d. 23. May.	17	17	16	30	15	43	10	5	9	43	9	21	9	—	8	10	7	41	4	52	4	36	4	17
Morschach, d. 22. May	17	25	15	35	13	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	3	51	—	—
St. Gallen d. 24. May	17	29	17	36	15	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

24. Stück. — Dienstag den 10. Juny 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Man sieht sich auf Instanz des königl. Forstamts Immenstadt veranlaßt die Ausschreibung der ehemaligen Landesdirektion in Schwaben vom 8ten May 1807. das Verbot, Hunde auf dem Felde jagen zu lassen betreffend, zur genauen Darnachachtung wiederholt bekannt zu machen.

1.) Wird sämmtlichen Landleuten anmit unter fl 2. Strafe verbothen, Hunde was immer für eine Art außerhalb des Orts zu ihren Arbeiten mitzunehmen.

2.) Spatziergängern, Reisenden, Hirten und Metzgern hingegen wird zwar die Mitführung der Hunde gestattet, nur haben sie die nöthige Auf cht auf solche zu halten, damit sie nicht von ihnen hinweg, und dem jagen in die Weite nachlaufen, indem

3.) die von ihren Herren sich weit entfernende und jagende Hunde von den Jägern, jedoch ohne zu fodern habendes Schußgeld, dürfen todtgeschossen werden.

Lindau den 2. Juny, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

(Armen-Beyträge betreffend)

Am nächsten Montag den 16ten dies Monats wird durch die aufgestellten Distrikts-Vorsteher der Stadt, die Quartalsammlung für die Armen statt haben, und zu ergiebigen Beiträgen anmit eingeladen.

Lindau den 9. Juny 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppracht,
Bürgermeister.

Da das I. Semester zu Ende geht, so werden sämtliche Zeitungs Abonnenten aufgefordert, ihre Bestellung für das II. Semester zur gehörigen Zeit zu machen, um keine Unterbrechung zu erleiden.

Lindau den 17. May 1828.

Königlich bayerisches Postamt
Freih. von Thantphöus.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Anzeige.

Die baare Zahlung der mit Ende des Monaths Juny fälligen Jahres und Stück Zinsen, ab allen bey dem Verein anliegenden Geldern wird dieses Jahr schon im Laufe dieses Monats erfolgen und zwar an den Tagen

des Montag den 23ten, des Dienstag den 24ten, und
des Mittwoch den 25ten Juny.

daher alle Besitzer von Spar-Cassa-Scheinen von Nro 1. bis 509. einschlüßig — welche

die ihnen treffenden Zinsen nicht zum Capital schlagen ließen, — hiemit aufgefordert werden, an Einem der obigen drey Tage Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr in dem gewohnten Lokale der SparCassa sich mit ihren Scheinen (Büchle) einzufinden und ihre Zinsen abzuholen.

Dabey wird jedermann darauf aufmerksam gemacht, daß der §. 9. der Statuten vorschreibt, daß "wer an den ausgeschriebenen Tagen „den Zins nicht bezieht, ihn erst am letzten „Donnerstag des Monats August zu Handen „nehmen kann, und daß wenn auch dieser Zeit„punkt verstreicht, ohne daß die ZinsenErhebung „erfolgt, so solle der Zins bis zum Ende des „Rechnungs Jahres, oder bis zu dem inzwi„schen etwa erfolgenden CapitalsBezug, in der „Cassa liegen bleiben, ohne Zinsen zu tragen.

Zugleich wird erklärt, daß an denen hiemit ausgeschriebenen 3 Tagen, keinerley andere Geschäfte vorgenommen werden, es bleibt dazu der letzte Donnerstag des Monaths Juny (der 26te) wie gewohnt bestimmt.

Lindau den 5. Juny 1828.

Der Spar-Cassa-Verein.

Cassier	Vorstand	Protokollführer.
M. v. Rueepprecht	J. Gruber	G. Jacob Treitter.

Baad-Eröffnung.

Indem ich mir die Ehre gebe, die Eröffnung des im Paradies dahier gelegenen Schwefelbades zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, verbinde ich damit die ergebenste Anzeige, daß ich bey der ganz neuen Einrichtung desselben nichts unterlaßen habe, was zum Wohl, zur Bequemlichkeit und Annehmlichkeit hoher und niederer Badbesuchenden dienlich schien.

Wenn die vortheilhafte, eine vorzüglich schöne und mannigfaltige Aussicht gewährende Lage des Gebäudes unmittelbar am See, die geschmackvoll dekorirten, und zu allen Bequemlichkeiten meublirten Zimmer, die durchaus neu hergerichteten Badgeschirre, die Zusicherung einer reinlichen und prompten Bedienung in Beziehung auf die Bäder Jedermann freundlich zum Besuche meines Bades einladen; so gewährt der Gebrauch der Bäder in dieser Anstalt Jenen einen doppelten Vortheil, welche von dem bekannten Schwefelgehalt des Waßers heilsame Wirkungen gegen körperliche Uebel, namentlich gichtische und rheumatische Leiden, Hämorrhoidal Beschwerden, Krämpfe und chronische Hautkrankheiten zu erwarten haben; wobey nicht unbemerkt bleiben darf, daß durch die vorgenommene Reinigung und Einfaßung der Quelle die Wirksamkeit des Waßers um vieles erhöht worden seyn dürfte.

Außerdem werden auf Verlangen auch andere medizinische Bäder nach ärztlichen Verordnungen zubereitet.

Vermißt man bis jetzt noch bey manchen Gegenständen die Einrichtung des Vollkommenen, so baue ich auf gütige Nachsicht, mit dem Versprechen eifrigsten Bemühens, meiner Badanstalt den allgemeinen Beyfall und zahlreichen Besuch sowohl Fremder als Einheimischer immer mehr zu erwerben, wozu höflichst einladet.

Lindau, den 8. Juny 1828.

Franz Tanscher,
Gastgeber zum Storchen.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bayr. Landgerichts werden Mittwoch den 18. dieß in der Wohnung der Frau Wittwe Güetler, nächst der Krone, Betten, Weißzeug, Mannskleider, Küchengeräthschaft, Schreinwerk und andere nützliche Hausfahrnisse an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bey Bekannten die Beträge innerhalb drey Wochen eingezogen werden, bey Unbekannten hingegen sich baare Bezahlung erbeten wird.

Zu verkaufen

sind 18 — 20 Eimer SeeWein Wannethaler Gewächs vom Jahr 1819. in bester Qualität. Das Nähere ist bey Herren Advokat Lingg zu erfragen.

Wiewohl ich dasjenige so ich hier während meiner Anwesenheit gekauft und habe machen lassen, sogleich baar bezahlt habe, mithin nie-

manden etwas schuldig zu seyn glaube, so fordere ich dennoch diejenigen auf, welche irgend einen Anspruch an mich haben können, sich sogleich zu melden, in dem ich dieser Tagen von hier abreisen werde.

Lindau den 7. Juny 1828.

Butty.

Königl. Dänischer Consul in Königsberg und mehrerer Städte und Seehäfen in Ost-Preussen, Ritter des Dänischen Dannebrog Ordens.

Es ist in voriger Woche in der Stadt ein junger gelber Canarienvogel mit einem Schöpfchen ausgekommen; sollte er sich in einem Hause eingestellt haben, oder irgendwo aufgefangen worden seyn, so wird um dessen Zurückgabe in Nro 114. höflichst ersucht.

Verlorne Sachen.

Eine Pferddecke.
Ein Regendach.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

getraut, den 9. Juny. Konrad Oberreit, jünger, Schiffmeister, und die Bürgers und Bäckermeisters Tochter Jungfer Luzia Häberlin.

gestorben, den 30. Mai. Georg Friederich Schnell, 2t ältester Sohn des Herrn Joh. Konrad Schnell, Kaufmann, an GedärmEntzündung, volle 14 Jahre alt.

den 30. Mai. Agnes Fleck, geb. Ochsenreit, Wittwe, an Unterleibs Entzündung und Kopfgicht; 71 Jahr weniger 1 Monat 7 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren, den 7. Juny. Franz Xaver, der Vater Mathäus Schmid, Bauersmann von Oberhof.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 31. Kaufm. Dehme, und Lang, Studiof. aus Sachsen. Herr Baron von der Becke, K. Staatsrath und Ober-Apellations Gerichts Präsident, mit Gemahlin und Dienerschaft, von München. den 1. Juny. Kaufm. Rotaker, aus Cannstadt. den 2. Particulier Wital, aus Florenz. Kaufm. Salimbeni, aus Italien. den 3. K. B. Postsekretair von Dittrich, von Memmingen Kaufm. Baxh, von Leipzig. den 4. Kaufm. Dumreicher, mit Familie von Kempten. Kaufm Berlocher, mit Sohn von St. Gallen.

Zur Gans.

den 4. Juny. Kaufm. Schneckenberger, von Zürch. Kaufm. Wernle, von Kempten. den 5. Kaufm. Bartels, von Bremen. den 7. Kaufm. Wachter, von Memmingen. Kaufm. Milster, von St. Gallen. Kaufm. Prösch, von Amsterdam. Kaufm. Scherb, von Bischofzell. Kaufl. Schöpfer, Dobler, und Engler mit Gesellschaft, von St. Gallen.

Zur Sonne.

den 1. Juni. Studiof. Deltz, Vogel, Wilse, von Berlin. den 2. Kaufl. Paroma und Sandoli, von Como. den 3. Handelsm. Ammerbacher, von Kempten. den 4. Handelsm. Vonderwahl, von Landschlacht. den 5. Kaufm. Stör, mit Sohn, von Leutkirch. den 7. Instrumenten Verfertiger Häberlin, von Neukirch. den 8. Zimmermeister Preschnapski, von Wien.

Anzeige über den Zustand des am 7. Juny 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	300	783	1083	761	322	16	30	15	53	15	2
Roggen,	4	—	4	3	1	10	—	—	—	—	—
Gerste,	23	—	23	—	23	—	—	—	—	—	—
Haber,	76	58	134	63	71	4	42	4	12	3	42

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	--	21, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	26, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu Von halb Roggen - und halb Kernmehl	4	16,	-	$19\frac{1}{2}$
Das Groschenpaar -		27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 1/2	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	34	-
1. — Habermehl - -	—	30	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	37	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 3 Stück. Pfahlkälber 2 St. Kälber 71 St. Schaaf St. Mastschwein. 3 St. gemein. Schwein 1 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -		16	—	17
1. - Butter -	—	13	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	8
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	110	Stück zu	—	12	—	15
junge Hühner	389	—	—	12	—	18
alte Tauben	6	Paar	—	36	—	—
junge Tauben	116	—	—	12	—	15
alte Enten	27	Stück	—	16	—	21
junge Enten	124	—	—	16	—	22
Hahnen	4	—	—	14	—	-
Gänse	2	—	—	26	..	—
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	13350	12 bis 13 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 28. May.	16	32	14	42	12	52	11	33	10	16	8	59	9	10	8	9	7	8	4	48	4	16	3	44
Kaufbeuren d. 29. May	15	38	14	39	13	32	11	7	10	2	8	39	9	22	8	37	8	—	4	10	4	4	3	33
Landshut d. 30. May	14	7	14	22	12	24	10	22	9	20	8	55	7	22	7	15	7	—	4	45	4	30	4	15
München d. 31. May	15	16	14	43	13	59	10	30	10	5	9	35	9	9	8	47	8	23	4	48	4	39	4	29
Memingen d. 3. Juny.	16	16	15	30	14	38	10	-	9	41	9	3	8	55	8	30	8	-	4		3	51	3	36
Neuburg d. 21. May.	15	28	14	45	13	51	10	59	10	42	10	28	8	-	7	40	7	30	5	1	4	43	4	22
Ausländische,																								
Bregenz, d. 30. May.	17	46	16	42	16	5	10	51	10	8	9	26	8	24	7	55	7	34	4	55	4	24	4	19
Morschach, d. 29. May	17	36	16	52	15	13	—	—	—	—	—	-	—	-	—	—	—	—	4	35	3	51	-	—
St. Gallen d. 31. May	18	9	17	36	16	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise
25. Stück. — Dienstag den 17. Juny 1828.
Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonau-kreises Nro. 24. 1828.

Bekanntmachung.

(Die im Umlauf befindlichen polnisch-sächsischen 1/3 Thaler-Stücke betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da zur Anzeige gekommen ist, daß der Handelsplatz Augsburg seit einiger Zeit in Folge gewisser Spekulationen mit polnisch-sächsischen 1/3 Thalern (s. g. 36 kr. Stücken), insbesondere vom Jahre 1812 überströmt, und das Publikum durch eine Menge Zahlungen in dieser geringhaltigen Münze in Schaden gebracht werde; so wird die in Bezug auf diese Münz-Sorte von dem k. Haupt-Münz-Amte unterm 17. Jänner 1823 erfolgte Ausschreibung (im R. B. v. J. 1823. pag. 71. nachstehenden Inhalts anmit in Erinnerung gebracht:

„In einigen Gegenden des Rezat-Kreises „ist der Versuch gemacht worden, fremde nicht „Conventionsmäßig ausgeprägte Münzen zu einem Kurse in Umlauf zu bringen, welcher „dem innern Werthe derselben nicht entspricht; „es sind dies polnische 1/3 und 1/6 Thaler-„Stücke"

„Da die nach dem Conventions-Münz-„Fuße ausgeprägten churfürstlichen und kgl sächsische 1/3 Thaler Stücke einen Werth von „36 kr. im 24 fl Fuße besitzen, so will man die „nach einem andern Münz-Fuße ausgeprägten „sächsisch-polnischen 1/3 Thaler gleich jenen zu „36 kr., und die 1/6 Thaler zu 18 kr. ausgeben; „indem aber diese sächsisch-polnischen Münz-„Gattungen nur 33 kr., und 16 1/2 kr. werth „sind, sohin durch deren höhere Annahme be-„deutende Uebervortheilungen und Verkürzun-„gen für die k. Unterthanen zu befahren sind: „so werden zu ihrem Schutze, und zur Darnachachtung die Unterscheidungs-Zeichen die-„ser Münz Gattungen hiedurch bekannt ge-„macht."

„Die vormalig Churfürstlich-Sächsischen „1/3 Thaler Stücke haben auf ihrer Gegenseite „die beiden Schwerdter und die Rauten-Krone „in einem mit dem Chur-Hute bedeckten Schil-„de, die k. sächsischen haben das neuere königliche Wappen, die Rauten-Krone allein, die „in einem ovalen mit der Königs-Krone be-„deckten Schilde; auf beiden Gattungen steht „ihre Würdigung 40 eine feine Mark, sie sind „13 1/3 löthig, und ein Stück ist nach dem „Conventions-Münz-Fuße 36 kr. werth."

„Von polnisch-sächsischen 1/3 Thaler-„Stücken giebt es ältere und neuere; jene sind „unter der Regierung des Churfürsten Friedrich „August von Sachsen als Königs von Polen, „diese unter der Regierung des jetzigen Königs „von Sachsen als Herzogs von Warschau aus-„geprägt worden; die ältern meistens schon sehr „abgeschliffenen Münzen sind 12 löthig; sie ha-„ben auf der Hauptseite des Königs-Brustbild „im Harnisch, und auf der Gegenseite in zwei „neben einander stehenden, mit der polnischen „Königs-Krone bedeckten Schilden die polni-

„schen und sächsischen Wappen, und unter den„selben das Zeichen ihrer Würdigung 1/3; ein „Stück ist werth $33\frac{23}{100}$ kr.; die neuern polni„schen 1/3 Thaler sind 10 löthig, haben auf der „Hauptseite das Brust-Bild des Königs mit ge„bundenen langen Haaren, wie die Churfürstlich „Sächsischen 1/3 Stücke, und mit dem Beisatze „in dem Titel des Königs: DUX VARSOVIEN„SIS; auf der Gegen-Seite aber ist in einem „ovalen, mit der Königs-Krone bedeckten Schil„de, rechts die sächsische Rauten-Krone, und „links der polnische Adler; unten steht mit merk„lich großen Buchstaben ihre Würdigung 1/3 „TALARA; sie haben verschiedene Jahrzahlen „von 1710 bis 1814 und ein Stück ist werth „$33\frac{17}{100}$ kr."

„Die polnischen mit einem diesen vorbe„schriebenen 1/3 Stücken ganz ähnlichen Ge„präge versehenen 1/6 Thaler haben in der Mark „an feinem Silber 8 Loth 4 Gran, auf ihrer Ge„gen Seite steht, auch mit größern Buchsta„ben, 1/6 TALARA, und ein Stück ist werth „$16\frac{58}{100}$ kr."

Augsburg, den 7. Juny 1828.

Königl. Regierung Kammer des Innern.

(In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten)
v. Raiser.

coll. Thugut.

Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß heute das Rauhhändler Mattheus Kinklische Prioritäts-Erkenntniß ad valvas judicii affigirt worden seye.

Lindau den 16. Juny, 1828.
Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

(Wein-Versteigerung betreff.)

Am Samstag den 21. Juni d. J. Nachmittag 2 Uhr werden in der Rentamts-Kanzley zu Lindau folgende Lindauer Weine an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höchster Ratification verkauft als

vom 1826ger Herbste 120. bayr. Eym. a 64. Maas.
— 1827ger Herbste 150. detto detto

Der Verkauf geschiehet in Parthien zu 10. Eymern.

Zugleich werden auch Kaufs-Offerte auf den vorräthigen Haber von ungefehr 150 Scheffeln zu Protokoll genommen.

Hiezu ladet die Kaufsliebhaber ein.

Lindau, den 27. May 1828.
Das
Königl. Bayr. Rentamt Lindau.
Dr. Roth, Rentbeamter.

Freytag den 27ten Juny hat im Wirthshause zu Köchlings die Versteigerung nachfolgender Forstnebennutzungen aus den Staatswaldungen statt:

Von Morgens 8 Uhr bis 11 Uhr von der Streu- und Grasnutzung, sowohl durch Mähen als Rupfen;

von 11 bis 12 Uhr von der Bodennutzung, sowohl von Lehm, als von Abraum der Kiesgrube.

Wozu man Pachtliebhaber auf besagte Stunden einladet.

Immenstadt den 13. Juny 1828.
Königlich Bayerisches Forstamt
von Hoffnaaß, k. Forstmeister.

Tettnang (Schulden Liquidation.)

Ueber das Vermögen der Kresenz Schüle, Franz Joseph Lachenmaiers Wittwe in Henigkofen, ist die Gant OberAmts Gerichtlich erkannt, und wird am

Montag den 7ten July d. J.
im Hause des Schultheiß Schneiders von Henigkofen
Morgens 8 Uhr
die Liquidation der Schulden vorgenommen werden.

Alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde, an gedachte Lachenmaiers Wittwe eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche bey der Liquidation persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzugeben und zu erweisen und über einen Borg oder Nachlaß Vergleich, sich zu erklären.

Wer bey dieser Verhandlung weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten erscheint,

wird in der darauf folgenden Ober Amts Gerichts Sitzung von der jetzigen Masse ausgeschlossen werden.

den 7. Juny 1828.

K. Gerichts Notariat Tettnang
und
Gemeinderath Hemigkofen.
Gerichts Notariats Assistent
Hochstetter.

Jßny, Viehmarkts Anzeige.
Am Feyertag Johannis des Täufers.
Dienstag den 24ten diß
wird dahier ein Viehmarkt abgehalten.
Jßny den 6. Juny 1828.
Stadt-Rath.
Rathschreiber Weberbeck.

Auszug
Aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.
(Fortsetzung.)

Leinen - Fabrikation.

Die Leinen-Fabrikation, eigentlich die der feinen Leinen, ist so zu sagen in der Kindheit, und zwar bis zur Stunde noch eine wahre Treibhaus-Operation.

Unser herrlicher Flachs wurde verachtet, und geht zum Theil als rohes Produkt mit wenig Werth in's Ausland, von welchem wir wieder denselben veredelt, oder in feine Leinwand umgewandelt, zurückerhalten, und dem Auslande hiefür den Arbeitslohn und Veredlungs-Prozeß überhaupt, als Tribut, bezahlen. Bayern besitzt Länder-Striche, wobei ich nur desjenigen vom Thüringer-Walde bis zur Donau erinnern will, welche für dasselbe, des Oberdonau Kreises nicht zu erwähnen, die wahren eigentlichen Goldminen seyn könnten, denn dort gedeiht der herrlichste Flachs, und das Spinnen ist so einheimisch, daß fast ganz Bayern von daher in ordinärer und sogenannter Hausleinwand versehen wird. Allein was die feineren Sorten betrifft, so sind wir darin noch ausserordentlich weit zurück, verfertigen noch keine Leinwand als Handelsgut, die wenigen Etablissements im Ober-Donau-Kreise ausgenommen, welche aber viele ausländische Leinwand hiezu beziehen, und besonders die feineren Sorten insgesammt, während wir einen sehr bedeutenden Aktivhandel, gleichwie Schlesien, Westphalen rc., damit treiben könnten. Die königl. Staats Regierung hat jetzt auch die größte Aufmerksamkeit diesem Industrie-Zweige geschenkt, und durch bedeutende Unterstützungen sucht sie sehr weise denselben emporzubringen.

Auch die bei der jüngsten Ausstellung vorgelegten Beweise der Fortschritte dieser Fabrikation genügen, trotz den vielen sehr ehrenvollen Ausnahmen, noch keineswegs, und liefern noch immer den Beweis, daß im Verhältniße zur Möglichkeit, zur Produktion des Flachses, zur Größe des Reiches und zur Anzahl der sich damit Beschäftigenden dieser Industrie-Zweig leider noch in der Kindheit liegt, und sehr viel zu wünschen übrig läßt.

(Fortsetzung folgt.)

II. Nicht Amtliche Artikel.

Anzeige.

Die baare Zahlung der mit Ende des Monaths Juny fälligen Jahres- und Stück-Zinsen, ab allen bey dem Verein anliegenden Geldern wird dieses Jahr schon im Laufe dieses Monats erfolgen und zwar an den Tagen

des Montag den 23ten, des Dienstag den 24ten, und
des Mittwoch den 25ten Juny.

daher alle Besitzer von Spar-Cassa-Scheinen von Nro 1. bis 509. einschlüßig — welche die ihnen treffenden Zinsen nicht zum Capital schlagen ließen, — hiemit aufgefordert werden, an Einem der obigen drey Tage Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr in dem gewohnten Lokale der SparCassa sich mit ihren Scheinen (Büchle) einzufinden und ihre Zinsen abzuholen.

Dabey wird jedermann darauf aufmerksam gemacht, daß der §. 9. der Statuten vorschreibt, daß "wer an den ausgeschriebenen Tagen „den Zins nicht beziehe, ihn erst am letzten „Donnerstag des Monats August zu Handen „nehmen kann, und daß wenn auch dieser Zeitpunkt verstreicht, ohne daß die ZinsenErhebung „erfolgt, so selle der Zins bis zum Ende des „Rechnungs Jahres, oder bis zu dem inzwischen etwa erfolgenden Capitals Bezug, in der „Cassa liegen bleiben, ohne Zinsen zu tragen.

Zugleich wird erklärt, daß an denen hie-

mit ausgeschriebenen 3 Tagen, keinerley andere Geschäfte vorgenommen werden, es bleibt dazu der letzte Donnerstag des Monaths Juny (der 26te) wie gewohnt bestimmt.

Lindau den 5. Juny 1828.

Der Spar-Cassa-Verein.

Cassier Vorstand Protokollführer.
M. v. Rueypprecht J. Gruber G. Jacob Treitter.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre einem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen daß er sich für die Dentistik nun mehr vollkommen eingerichtet habe und in allen Anforderungen nemlich dem Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Ausfeilen, Plombiren, Ausziehen u. s. w. derselben zu entsprechen im Stande sey. Zu gütigen Aufträgen empfiehlt sich

Kinkelin, Landarzt.

Baad-Eröffnung.

Indem ich mir die Ehre gebe, die Eröffnung des im Paradies dahier gelegenen Schwefelbades zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, verbinde ich damit die ergebenste Anzeige, daß ich bey der ganz neuen Einrichtung desselben nichts unterlaßen habe, was zum Wohl, zur Bequemlichkeit und Annehmlichkeit hoher und niederer Badbesuchenden dienlich schien.

Wenn die vortheilhafte, eine vorzüglich schöne und mannigfaltige Aussicht gewährende Lage des Gebäudes unmittelbar am See, die geschmackvoll dekorirten, und zu allen Bequemlichkeiten meublirten Zimmer, die durchaus neu hergerichteten Badgeschirre, die Zusicherung einer reinlichen und prompten Bedienung in Beziehung auf die Bäder Jedermann freundlich zum Besuche meines Bades einladen; so gewährt der Gebrauch der Bäder in dieser Anstalt Jenen einen doppelten Vortheil, welche von dem bekannten Schwefelgehalt des Waßers heilsame Wirkungen gegen körperliche Uebel, namentlich gichtische und rheumatische Leiden, Hämorrhoidal Beschwerden, Krämpfe und chronische Hautkrankheiten zu erwarten haben; wobey nicht unbemerkt bleiben darf, daß durch die vorgenommene Reinigung und Einfaßung der Quelle die Wirksamkeit des Waßers um vieles erhöht worden seyn dürfte.

Außerdem werden auf Verlangen auch andere medizinische Bäder nach ärztlichen Verordnungen zubereitet.

Vermißt man bis jetzt noch bey manchen Gegenständen die Einrichtung des Vollkommenen, so baue ich auf gütige Nachsicht, mit dem Versprechen eifrigsten Bemühens, meiner Badanstalt den allgemeinen Beyfall und zahlreichen Besuch sowohl Fremder als Einheimischer immer mehr zu erwerben, wozu höflichst einladet.

Lindau, den 8. Juny 1828.

Franz Tauscher,
Gastgeber zum Storchen.

Die Wittwe des kürzlich verstorbenen Immenstädter Bothen Michael Vögele bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß sie das Bothenwesen ihres seel. Mannes ganz auf dem bisherigen Fuß fortsetzt, und Einrichtungen getroffen hat, um alles, was man ihr anvertrauen wird, zur Zufriedenheit der Aufgeber und Empfänger wie bisher zu besorgen. Der Einkehr bleibt ferner im Wirthshaus zur goldenen Sonne allhier, Ankunft und Abgang wie vorher. Sie bittet um Fortsetzung des von ihrem seel. Mann genoßenen Zutrauens, und wird sich alle Mühe geben daßelbe ferner zu verdienen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer sehr schönen Auswahl von Tapeten nach neuester Dessin zu billigen Preisen. Muster werden auf Verlangen sogleich eingesendet und die gütigst erhaltenen Aufträge zur vollesten Zufriedenheit erfüllt werden.

Joh. Ulrich Schirmer
in St Gallen.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bayr. Landgerichts werden Mittwoch den 18 dieß in der Wohnung der Frau Wittwe Güetler, nächst der Krone, Betten, Weißzeug, Mannskleider, Küchengeräthschaft, Schreinwerk und andere nützliche Hausfahrnisse an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bey Bekannten die Beträge innerhalb drey Wochen eingezogen werden, bey Unbekannten hingegen sich baare Bezahlung erbeten wird.

In den ehemaligen Knabenschulen im sogenannten Kloster kann Schutt abgeholt werden. Wer solchen zu haben wünscht kann sich bei dem städtischen Baurathe melden.

Bei J. Rauch, Buchdrucker und Buchhändler in Isni, ist so eben erschienen und ganz neu zu haben, unter dem Titel: Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Herausgegeben von Th. A. Cellarius, evangelischen Pfarrer in Seifershofen.

Der Preis des ersten Bandes ist 1 fl. 12 kr. der zweite Band erscheint in 3 Monaten.

In der Stoffelschen Buchdruckerei werden Bestellungen hierauf angenommen.

Gefunden wurde:

Ein Halskettchen mit einem blauen Kreuzchen.

Geld in ein Papier eingewickelt.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

getrauet den 16 Juni, Joh. Leonhard Wenner, k. b. Feldwebel der 7. Füselier Compagnie, aus Anspach, evang., mit der k. Revierförsters-Tochter Ursula Heuchle, von Ebersberg, kath. Religion.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren, den 9 Juny. Franz Seraph. Joseph, ein Kind des Herrn Franz Jak. Lang, Med. und Chirurg. Dr Militair Arzt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 5. Kaufm. Bley, mit Familie von Augsburg. Zahnarzt Levy, von Düßeldorf den 6. Kaufm. Cressino, aus Italien. Kaufm. Sporer, von Bayreuth Stud. von Kahlenhofer, aus Trier. Stud. Rötenbacher, von Heidelberg. den 7. Privat. Jordan, von Berlin. Madam Scharf, von Bamberg. den 8. Kaufm. Michelaty, von Augsburg. den 9. Getreidmesser Dietrich und Chirurg. Jemiller, von Augsburg. Hr. von Esterhasey, mit Dienerschaft und von Rolen, mit Familie von Paris. den 10. Buchhändler Ott, von Chur. den 12. Lieutenant von Larsby, aus Rußland. Kaufm. Cornely, aus Mainz. Kaufl. Zamponi, Antiniolt, und Maler Papst, von Nürnberg. den 13. Kaufm. Müller, von Amsterdam. den 14. Hr Freudenberg und Graf Sobolewki, mit Dienerschaft aus Polen.

Zur Gans.

den 10 Juny Fabrikant Großmann, von Schwabach. den 11. Kaufm. Friederich, von Würzburg. den 12. Kaufm. Weyl, von Kempten. den 13 Kaufm. Funkh mit Frau, von Reutlingen. Partikulier Vigelius, mit Familie, von Frankfurt. den 14. Kaufm. Spohn, von Ravensburg. Kaufm. Gradmann, von Augsburg. Kaufm. Daumer mit Frau. von Günzburg.

Zur Sonne.

den 11. Juny. Frau Lobenhofer, mit Fräulein Tochter von Nürnberg. Frau Blenk, Kaufmannsgattin von Kempten. den 12. Kaufm. Rheineck, von Memmingen. den 14. Kaufm. Steudel, von Eßlingen. den 15. Fabricant Meßmer, von Orly.

Anzeige über den Zustand des am 14. Juny 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	322	736	1058	746	312	16	28	15	34	14	59
Roggen,	1	8	9	6	3	10	10	10	—	9	36
Gerste,	23	—	23	—	23	—	—	—	—	—	—
Haber,	71	14	85	29	56	4	24	—	—	3	54

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	-	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		22, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 3/4.	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	33	-
1. — Habermehl - -	—	30	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	33	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	-
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St. Kälber 62 St. Schaaf St. Mastschwein. 2 St. gemein. Schwein 1 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -		16	—	17
1. - Butter -	—	13	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	5	Stück zu	—	15	—	—
junge Hühner	489	—	—	11	—	18
alte Tauben	4	Paar	—	16	—	—
junge Tauben	61	—	—	12	—	13
alte Enten	7	Stück	—	14	—	-
junge Enten	111	—	—	14	—	20
Hahnen	5	—	—	12	—	-
Gänse	17	—	—	26		52
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	11700	12 bis 13 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 4. Juny.	17	27	15	29	1	31	11	41	10	23	9	5	9	26	8	23	7	20	4	51	4	19	3	47
Kaufbeuren d. 20. May	15	58	14	39	13	32	11	7	10	2	8	39	9	22	8	37	8		4	16	4	4	3	33
Landshut d. 6. Juny	14	7	14	15	12	20	9	56	9	3	8	45	6	45	6	30	6	—	4	37	4	30	4	15
München d. 31. May	15	16	14	43	13	50	10	30	10	5	9	35	9	9	8	47	8	23	4	48	4	39	4	29
Memingen d. 3. Juny.	16	16	15	30	14	38	10		9	41	9	3	8	55	8	30	8	- -	4		3	51	3	36
Neuburg d. 4. Juny.	15	40	14	47	13	40	10	54	10	36	10	16	8	8	7	49	7	36	5	2	4	42	4	39
Ausländische,																								
Bregenz, d. 30. May.	17	46	16	42	16	5	10	51	10	8	9	26	8	24	7	55	7	34	4	55	4	34	4	19
Rorschach, d. 6. Juny	18	42	16	30	15	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	4	35	3	51		
St. Gallen d. 7. Juny	18	31	17	58	17	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

26. Stück. — Dienstag den 24. Juny 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonaukreises Nro. 25. 1828.

Bekanntmachung.

(Das Landgestüt betreffend.)

In Folge einer Mittheilung des königl. Oberst-Stallmeisters-Stabes wird folgendes zur öffentlichen Kunde gebracht:

Nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 18. Juny 1818. die Stellung des allgemeinen Land Gestütes betr., geht in diesem Jahre abermals eine Landgestüts-Commission von der Haupt und Residenz-Stadt München aus, an den Sitz einer jeden erhobenen Beschäll-Station ab, um die Musterung der Pferde, so wie die Vertheilung der Prämien vorzunehmen.

Da im vorigen Jahre die Kreis Preise-Vertheilung für den Oberdonau-Kreis, resp. für Kempten, Grönenbach, Göggingen und Neuburg in Neuburg statt fand, und daran die Unterthanen der Stationen Kempten und Grönnenbach der weiten Entfernung wegen wenig Antheil nehmen konnten; so findet für dieses Jahr die Vertheilung sowohl der treffenden Stations Preise für Kempten und Grönenbach, als auch der Kreis-Prämien für die nunmehrigen sechs Stationen Kempten, Grönenbach, Ursberg, Günzburg, Göggingen und Neuburg in Kempten statt.

Die Zeit der Ankunft, der Preise-Vertheilung, und der Musterung an den resp. Stationen ist in folgender Art bestimmt:

am 20. August: Ankunft in Kempten
" 21. August: Kreis-Preise- und Stations-Preise-Vertheilung daselbst;
" 22. August: Ankunft in Ursberg,
" 23. August: Musterung und Stations-Preise-Vertheilung daselbst;
" 23. August: Ankunft in Günzburg;
" 24. August: Musterung und Stations-Preise-Vertheilung daselbst;
" 24. August: Ankunft in Göggingen,
" 25. August: Musterung und Stations-Preise-Vertheilung daselbst;
" 26. August: Ankunft in Neuburg,
" 27. August: Musterung und Stations-Preise-Vertheilung daselbst.

Augsburg, den 12. Juny 1828.

Königl. Regierung Kammer des Innern.

(In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten)

v. Kaiser.

coll. Thugut.

Edictal-Vorladung.

Nachdem gegen den hiesigen Lindauerboten Jakob Huith auf die Gant erkannt wurde, so werden folgende Ediktstäge ausgeschrieben, als

I.) Zur Anmeldung der Forderungen und gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 16 July d. J.

II.) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 16. August.

III.) Zur Schlußverhandlung, und zwar zur Replic auf

Samstag den 30. August.

und zur Duplic auf

Samstag den 13. Septb.

jedesmal Morgens 9. Uhr, und werden hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß die Nichterscheinung am ersten Edickts Tage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. —

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben, und es wird unter Bezug auf §. 32. der Prioritätsordnung vom 1. Juny 1822. schlüßlich noch bemerkt, daß der Aktiv Stand des Gemeinschuldners auf circa 7156 fl. 3 kr und der Paßivstand auf 14,325 fl. 23 kr erhoben worden sey, worunter 12,351 fl 54 kr. Hypothekar und 1973 fl. 29 kr. Currentgläubiger begriffen sind.

Memmingen den 9 Juny 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Ammerbacher Dr.

Schillinger k. Protokollist.

Bekanntmachungen.

Dem Vernehmen nach besteht noch häufig die Gewohnheit, daß gegen die vorliegenden gesetzlichen Bestimmungen nach dem alten Maas und Gewicht verkauft wird, man sieht sich daher veranlaßt, die Amtsangehörigen auf die genaue Beobachtung des Gesetzes mit dem aufmerksam zu machen daß wenn bey einer Visitation die alten Maaße und Gewichte vorgefunden werden sollten, man nicht nur allein dieselben confisciren, sondern auch den Besitzer noch in eine Strafe von 3 fl. verfällen werde, wornach sich also zu achten ist.

Lindau den 21. Juny, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Auf besonderes Andringen der Isaak Häberlischen Kreditorschaft wird das zu dieser Konkursmaße gehörige Wohnhaus nebst Brennstatt, Holzschupfe und Garten, in der Grube zu Lindau Nro 238. gelegen, zum weitern öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben

Zu diesem Endzweck wird nun auf den 4ten des künftigen Monats July Vormittags 10 Uhr Termin angesezt, und die Kaufslustigen in die königliche Kanzley hiezu eingeladen.

Lindau, den 21. Juny 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Der Joseph Taubenberger Rebmann in Boholz hat das Ansuchen gestellt, seine Gläubiger zusammen zu rufen, mit denselben zu liquidiren und einen Nachlaß-Versuch zu machen, indem er außer Stande sey, seine Schulden zu bezahlen.

Man hat daher auf Freytag den 27ten dieß Vormittags 9 Uhr eine Tagsfahrt hie u mit dem angesetzt, daß alle jene, welche an den Taubenberger eine Forderung zu machen haben, an ersagtem Tag früh 9 Uhr dießeits zu erscheinen ihre Forderungen zu liquidiren, und sich über das Gesuch des Taubenberger zu äußern haben, wobey zugleich bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als dem Mehrbeschluß ihrer Kathegorie beygetretten angesehen werden.

Lindau, den 23. Juny 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Den Viktualien-Markt betreffend.

Nach der bestehenden Marktordnung ist aller Vor- und Aufkauf von Butter, Obst, Kräutelwaaren, Eyern, Geflügeln ꝛc sowohl in der Stadt, als auf dem Lande, in den Gütern und Häusern, oder auf den Strassen, im Hereintragen und Führen, es geschehe solches von Einheimischen oder Auswärtigen, bey 2 Reichsthaler Strafe und Confiskation der verkauften Waare verboten.

Bey gleicher Strafe ist es den Fremden untersagt, ehe das Markt-Fähnlein aufgesteckt ist, nemlich von Ostern bis Michaelis vor 7 Uhr Morgens, und von Michaelis bis Ostern vor halb 9 Uhr, Geflügel, Obst, Butter, Schmalz Eyer, Kräutelwerk oder andere Victualien zu kaufen oder kaufen zu lassen.

Auch der Käuflerinnen ist es verboten, vor aufgestecktem Fahnen etwas von Obst, Kräutelwaar ꝛc zu erkaufen, und sodann wieder feil zu haben, sondern dieses solle ihnen erst hernach gestattet seyn.

Diese Vorschriften der Marktordnung werden hiemit in Erinnerung gebracht, und vor den auf die Uebertretung gesetzten Strafen gewarnt.

Zugleich wird in Ansehung des Obstes bemerkt, daß nur reifes Obst zum Verkauf gebracht werden darf, unreifes aber confiscirt wird.

Lindau den 20. Juny 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Das verbotene Schießen betreffend.

Das Schießen bey Hochzeiten und andern Gelegenheiten ist zwar schon längst verboten, und dieses allgemeine Verbot sollte auch etwas sehr bekanntes seyn. Demungeachtet findet sich die unterzeichnete Polizey Behörde veranlaßt, auf dieses Verbot nachdrücklich aufmerksam zu machen, mit der Warnung, daß die Uebertretung desselben im vorkommenden Fall, mit Geld- oder Arrest-Strafe unnachsichtlich bestraft werden müsse.

Lindau den 20. Juny 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

(Die Fleischtaxe betr.)

Durch höchste Regierungs-Entschliessung vom 12ten d M. ist die Fleischtaxe für den hiesigen Bezirk bis zur Regulirung des nächsten Satzes auf folgende Art festgesetzt worden:

das Pfund	Mastochsenfleisch auf	8 kr. 2 pf.
„ „	Kalbfleisch „	7 kr.
„ „	Schweinfleisch „	8 kr. 2 pf.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lindau, den 20. Juny 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppracht,
Bürgermeister.

Tettnang (Schulden Liquidation.)

Ueber das Vermögen der Kresenz Schüle, Franz Joseph Lachenmaiers Wittwe in Hemigkofen, ist die Gant OberAmts Gerichtlich erkannt, und wird am

Montag den 7ten July d. J.

im Hause des Schultheiß Schneiders von Hemigkofen

Morgens 8 Uhr

die Liquidation der Schulden vorgenommen werden.

Alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde, an gedachte Lachenmaiers Wittwe eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche bey der Liquidation persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzugeben und zu erweisen und über einen Borg oder Nachlaß Vergleich sich zu erklären.

Wer bey dieser Verhandlung weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, wird in der darauf folgenden OberAmtsGerichts Sitzung von der jetzigen Masse ausgeschlossen werden.

den 7. Juny 1828.

K. Gerichts Notariat Tettnang
und
Gemeinderath Hemigkofen.

Gerichts Notariats Assistent
Hochstetter.

Auszug
Aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.
(Fortsetzung.)

Leinen - Fabrikation.

Die Leinen- und Leinen-Damast-Fabrikate des rühmlich bekannten und in seinen Leistungen ausgezeichneten Fabrikanten Hrn. Sommer dahier, werden in Bayern nirgends erreicht, und machen den vorzüglichsten Fabrikaten des Auslandes den Rang streitig. Allein diese Fabrike ist nur eine einzige und existirt auf einem Punkte, wo der Flachsbau nicht heimisch ist, und wegen Boden und Klima nie heimisch werden kann, und wenn es auch gleich um so verdienstvoller ist, und nur mit großen Opfern deshalb das Ziel erreicht werden konnte, in einer solchen Gegend eine solche Fabrike auf einen so hohen Standespunkt zu bringen, so bleibt nichts desto weniger der heiße Wunsch übrig, daß derlei Fabriken in jene Gegenden errichtet werden möchten, wo der Flachsbau und die Spinnerei zu Hause sind.

Die sehr feinen und sehr schönen Leinen von Sebastian Maier von Mündenzell; dann die des Johann Geltner von hier, welche zur goldenen Medaille beantragt sind, dann die des J. C. Beßler von Kempten, zur silbernen Medaille beantragt, sind nur drei ausgezeichnete Fabrikate, welche für ein Königreich also sehr wenig sagen wollen, und den Beweis zum Obengesagten liefern. Ruhmvoll beeifert sich die Freiherrlich von Closen'sche jugendliche Anstalt in Gern, wächst kräftig heran, und lieferte ungebleichte feine Leinwand, so wie auch wohlgelungene Damast Gewebe, welche für eine solche Beschäftigungs-Anstalt für Knaben unsere Bewunderung hinrissen, und wodurch sich ihr Gründer ein unvergängliches Ehren-Denkmal stiften wird. Allein dieses ist nur im Werden, und dieses Werden ist nur durch großmüthige Unterstützung möglich. Wenn aber dieser bereits betretene Weg mit Eifer und Consequenz fortgesetzt wird, so werden daraus in wenigen Jahren Wunder hervorgehen, und Bayern wird auf seine Leinen Fabrikation so stolz seyn können, als Schlesien, Westphalen 2c.

(Fortsetzung folgt.)

II. Nicht Amtliche Artikel.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bayerischen Landgerichts allhier wird der, des Mattheus Kinkelins Kinder 1ter Ehe gehörige, in der oberen Insel gelegenen Reeb Gemüß- und Baum-Garten nebst dem Wohnhaus, dem Anbau mit Kegelbahn und dem Torkel mit dessen ganzer Einrichtung ohne die daselbst befindliche Mostmühle aus freyer Hand an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Diese Versteigerung geschieht am Mittwoch den 9ten July Nachmittag 2 Uhr in dem Garten selbst, allwo sich die Liebhaber einfinden wollen, und wodann auch die nähere Bedingniße bekannt gemacht werden.

Liebhaber können das Ganze täglich in Augenschein nehmen.

Ein benachbarter Gutsbesitzer verkauft die beste Gattung Milch die Maas zu 2 kr. 2 pf. und er soll hiebei noch seine gute Rechnung finden, es ist daher zu erwarten, daß die übrigen Gutsbesitzer, welche sich für die Maas gleicher Milch noch immer 4 kr. bezahlen lassen diesem rühmlichen Beyspiele nachfolgen werden.

Ganz frisches Pillnauer - Bitterwasser ist zu bekommen bey

Joh. Ludwig Küner.

Bey J. G. Sautter zur Gans ist frisch angekommenes Mineralwasser zu haben.

Bey dem Unterzeichneten, wird nächsten Sonntag den 29. dieß, bey günstiger Witterung gut besetzte Tanzmusik gehalten werden, wozu höflichst einladet.

Johannes Schielin.
Wirth zu Schachen.

Zu kaufen wird gesucht:
Ein eisernes Oefelein

Von dem Werke „das Weltall" ist das 5te Heft des 1ten Bandes, wahrscheinlich in oder bei dem Schützenhaus, verloren gegangen. Der Finder wird um die Zurückgabe ersucht und der Kosten Preis des Hefts als Erkenntlichkeit zugesichert.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 17. Juni. Maria Elisabet, und Johannes, Zwillingkinder des Johannes Koch, Schloßermeister.
den 17. Ludwig, ein Kind des Johann Michael Roth, Nagelschmidmeister.

getraut den 23. Der Schloßermeister, Johannes Thomann, und die hiesige Magistrats-Raths und Schiffmeisters Tochter, Jungfer Katharina Gloggengießer.

gestorben, den 15. Martin, ein Kind des Joh. Jakob Wieland, Maurer, an Kopfgichtern, 1 Jahr 1 M. 12 Tag alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren, den 17. Juni. Josepha, der Vater Johann Georg Berger, von Schwesternberg.
den 17. Joseph Anton, ein Kind des Herrn Joseph Kalcher, königl. Wagmeister.

gestorben, den 21. Franz Anton Reischmann, von Mayerhöfen, Postillon, 24 1/2 Jahr alt, am Beinfraß.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 15. Juny. Fabrik. Rosenberg, von München. Kaufm. Moritio, aus Italien Kaufm. Gaßner, von München. den 16. Gutsbesizer von Walz, mit Familie von Ellwangen. Thonkünstler Krebetz, mit Familie von Volkershausen. Kaufm. Capratz, von Chur Kaufm. Kreßo, von Elberfeld. den 17. Frau von Bulmeriney, mit Familie und Dienerschaft aus England. Kaufm. Höckle, von Ehingen. Oberamtsverwalter Hepp, von Straßberg. Kaufm Samaßa, von Augsburg. den 18. Baron von Hausen, mit Dienerschaft aus Preußen. Kaufm Meyer, aus Wachenheim. K. Bau Conducteur Bürgel, von Kempten. K. W. Ober Stadt-Rath Roth, mit Familie und Dienerschaft aus Stuttgardt. Partik. Wüsmas, aus Braunschweig. d. 19. H. Betz, Gastgeber zum Bairischen Hof von Eichstädt. Partikul. Gandrille, von München. Kaufm. Heinzmann, von Aalen. Papierfabr. Frank, und Bamberger, von München. den 19. Kaufm. Jaquet, und Madam Hartmann, mit Familie von Augsburg. Doct. Medizn Grebner mit Familie und Dienerschaft von Stuttgardt. den 21. Hr. v. Eberz, mit Familie von Jßny.

Zur Gans.

den 17. Juny Kaufm. Giaffey, von Freiburg. Kaufm. Wagner, von Calw. Stud. Willhelle und Herrmann, aus Dänemark. Graveur Löwenbach, von München. Dokt. Zwinger mit Frau, von Bischofzell. den 19. Kaufm. Erdinger, von Nürnberg. Kaufm. Lonsky, von Frankenstein. Kaufm. Brückmann, von Greussen. Kaufm. Danmer, von Nürnberg. Kaufm. Müller, von Rheinpreussen.

Zur Sonne.

den 16. Jun. Kaufm. Steudel, von Eßlingen. den 19. Apotheker Brigelius, mit Gesellschaft von Kempten. den 20. Kaufm. Meyer, mit Familie von St. Gallen. den 21. Rentier Vollstädt, mit Familie von Kempten. Kaufm. Bösch, von St. Gallen. den 22. Handelsm. Weißhaupt und Sohn, von Wurzach. Weinhändl Schwank, von Altnau. Handelsm. Vonderwahl, von Landschlacht.

Anzeige über den Zustand des am 21. Juny 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	312	576	888	757	131	16	39	16	2	15	26
Roggen,	3	4	7	7	—	10	30	10	—	—	- -
Gerste,	23	—	23	23	—	8	15	—	—	—	—
Haber,	56	11	67	21	46	5	—	4	42	4	30

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.
(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	12, —	-	-
Der Batzenschild	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	21, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	26, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	-	26, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	30, 1/4	-	-

	fl.	kr.	pf.
Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder			
1. Vierling Weißmehl	--	43	-
1. — Hausmehl	--	34	-
1. — Habermehl	—	32	-
1. — Semmelgries	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	41	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 10 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St. Kälber 56 St. Schaaf St. Mastschwein. 2 St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	17	—	18
1. - Butter	—	13	—	14
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	17	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	18	Stück zu	—	12	—	—
junge Hühner	317	—	—	10	—	15
alte Tauben	8	Paar 1	—	16	—	—
junge Tauben	75	—	—	12	—	15
alte Enten	10	Stück	—	12	—	—
junge Enten	110	—	—	15	—	18
Hahnen	5	—	—	8	—	—
Gänse	23	—	—	22	—	24
Kapaunen	—	—	—		—	—
Eier	12000	12 bis 13 St.	—	8	—	—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 11. Juny.	16	57	15	3	13	9	12	3	10	21	8	39	9	23	8	21	7	19	4	51	4	19	3	47
Kaufbeuren d. 11. Juny	15	42	14	8	13	3	11	11	10	29	9	48	9	19	8	45	7	48	4	18	3	40	3	20
Landshut d. 13. Juny	14	-	14	15	12	30	9	45	9	30	9	4	6	52	6	37	6	22	4	45	4	30	4	22
München d. 7. Juny	15	24	14	5	14	11	10	33	10	8	9	29	8	58	8	17	7	58	5	33	4	47	4	37
Memingen d. 10. Juny.	15	33	15	—	14	15	10	3	9	43	9	5	8	51	8	42	8	22	4		3	48	3	32
Neuburg d. 11. Juny.	15	30	14	32	13	20	10	51	10	30	10	8	7	55	7	33	7	-	4	45	4	33	4	22
Ausländische,																								
Bregenz, d. 30. May.	17	46	16	48	16	5	10	51	10	8	9	26	8	24	7	55	7	34	4	55	4	24	4	19
Rorschach, d. 12. Juny	17		16	0	15	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	3	31	-	—
St. Gallen d. 14. Juny	18	20	17	36	15	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

27. Stück. — Dienstag den 1. July 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Auf besonderes Andringen der Isaak Häberlischen Kreditorschaft wird das zu dieser Konkursmaße gehörige Wohnhaus nebst Brennstatt, Holzschupfe und Garten, in der Grube zu Lindau Nro 238. gelegen, zum weitern öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Zu diesem Endzweck wird nun auf den 4ten des künftigen Monats July Vormittags 10 Uhr Termin angesezt, und die Kaufslustigen in die königliche Kanzley hiezu eingeladen.

Lindau, den 21. Juny 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Samstag den 12. July 1828. Vormittag 9 Uhr werden in dießeitiger königl. Landgerichts Canzley nachfolgende Waaren gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert, als

16 Stück weiß Baumwolltuch zu 16 Staab oder 22. bayeris. Ellen
16. Dutzend rothe Nastücher,
36. Stück Barchent, von verschiedenen Dessins, als weiß und blau, grün, gelb, grün und roth quadrillirt, dann gestreiften und glatten,
3 Stück Bettkölsch als weiß und blau und roth und weiß quadrillirt,
1. Stück Bettbarchent, blau und weiß, ferner
1. Stück Tuch Marengo,
1. Stück Tuch grün,
1. Stück Tuch grau, und
1. Stück Tuch brauner Farbe.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Lindau den 24. Juny, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Oeffentliche Feierlichkeit betr.

Am Dienstag den 8 des kommenden Monats Juli wird das Geburtsfest Ihrer Majestät unserer allgeliebten Königin durch eine Predigt in der protestantischen Stadtpfarrkirche, welche um 8 1/2 Uhr des Morgens beginnt, und hierauf durch ein Hochamt und den Gesang: Herr Gott dich loben wir, in der katholischen Stadtpfarrkirche, feierlich begangen werden.

Sämmtliche Einwohner von Lindau werden eingeladen, dieser Feierlichkeit beizuwohnen und ihre Gebete für das allerhöchste Wohl unserer besten Königin und ihre Erhaltung bis in die spätesten Jahre zu vereinigen.

Lindau den 30. Juny 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

(Armen-Beyträge betreffend)

Bey der am 16ten dies Monats, zur Unterstützung der Armen statt gehabten IIIten Quartalsammlung pro 1827/28. sind eingegangen.

für die
Evangelische — Katholische,
In der Stadt fl 65 : 22 — fl 33 : 16 —
In den evangelischen
Landpfarreyen
Aeschach fl 9 : 28 — } 2 58
Reutin : 13 : 16 — }
in Sa. fl 88 : 6 — fl 36 : 14 —

Welches unter öffentlicher Dankeserstattung bekannt macht.

Lindau den 30. Juny 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Salz Verkauf, im herabgesetzten Preise betr.

Bey dem unterfertigten Salzamte, wird der Vorrath von grauem Kochsalz, welches aber durchaus keine andere Bestandtheile enthält, als wie das gewöhnliche Kochsalz, und nur durch in die Trocken-Behältniß eingedrungenem Rauch, die graue Farbe erhalten hat, sohin zur Haushaltung ohne Bedenken verwendet werden könne, im Preise zu 5 fl. — kr. pr. Centner abgegeben.

Muster hievon kann in der Amts-Kanzley, und im Salzstadel eingesehen werden.

Lindau den 30. Juny 1828

Königl. bayr. Salzamt.
Pleybner.

Das unterfertigte Regiment hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen königlich bayerischen Herrn Hauptmann August Veiel von Jebenhausen, königlich würtembergischen Oberamts Göppingen gebürtig, durch Entschliessung vom 24ten April d. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf den 28ten July d. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 29ten August d. J.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf den 15ten und für die Duplik auf den 29ten September d. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesezt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse; das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Kempten, am 20. Juny 1828.

Das Königl. Bayerische 11te Linien-Infanterie-Regiment
von Flad, Oberst.
Hämmerle, Actuar.

Langenargen. (Schulden Arrangement).

Alois Faßner, Bürger und Oelmüller von Langenargen will sich unter Leitung des königl. Amts-Notariats und Gemeinde-Raths mit seinen Gläubigern arrangiren.

Es ergeht daher an dessen sämtliche Gläubiger und Bürgschafts-Berechtigten die Aufforderung, am Dienstag den 22. Juli, Vormittags 8 Uhr in dem Wirthshaus zum Löwen zu Langenargen entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche und deren Vorzüge zu erweisen, und sich über einen Borg oder Nachlaß-Vergleich zu erklären, indem auf diejenigen unbekannten Gläubiger und Bürgschafts Berechtigten, welche hiebei nicht erscheinen, keine weitere Rücksicht genommen werden kann, und von denjenigen Gläubigern, welche bekannt sind aber nicht erscheinen, angenommen wird, daß sie bei einem Vergleiche der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kathegorie beigetreten seyen. den 24. Juni 1828.

K. Amts Notariat Friederichshafen
und GemeindeRath Langenargen.
Amts Notar Walther.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Die verehrlichen Herren Mitglieder der Harmonie-Gesellschaft werden auf künftigen Sonntag den 6ten Juli Vormittags 10 Uhr zu einer

Plenar-Versammlung, in welcher zugleich die Rechnungs-Ablage statt finden wird, eingeladen.

Lindau, den 29. Juny 1828.

Die Vorsteher der Gesellschaft.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bayerischen Landgerichts allhier wird der, des Mattheus Kinkelins Kinder 1ter Ehe gehörige, in der oberen Insel gelegenen Reeb Gemüß- und Baum-Garten nebst dem Wohnhaus, dem Anbau mit Kegelbahn und dem Torkel mit dessen ganzer Einrichtung ohne die daselbst befindliche Mostmühle aus freyer Hand an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Diese Versteigerung geschieht am Mittwoch den 9ten July Nachmittag 2 Uhr in dem Garten selbst, allwo sich die Liebhaber einfinden wollen, und wodann auch die nähere Bedingniße bekannt gemacht werden

Liebhaber können das Ganze täglich in Augenschein nehmen.

Die Gutsbesitzer von Lindau verkaufen die Maas Milch nicht um 4 kr., wie der Einsender des im diesseitigen Intelligenz-Blatt vom 24ten Juny dieses Jahres Stück 26 enthaltenen Aufsatzes angegeben hat, sondern für drey Kreutzer (das Schäpfle nämlich, wovon 3 eine bayer. Maas geben, zu 1 kr.) und zwar schon seit mehreren Jahren. Sie sind auch bey dem alten Preise selbst in den Theurungsjahren 1816. und 1817. stehen geblieben, wo alle andere Lebensmittel zum Theil um die Hälfte im Preise gestiegen waren.

Will indessen der für die hiesigen Einwohner so sehr besorgte Einsender des erwähnten Aufsatzes die Güte haben, den übrigen Gutsbesitzern eine Jahres Bilance von dem ungenannten Gutsbesitzer zu verschaffen, und überzeugen sich dieselben wirklich, daß letzterer bey dem Verkaufe einer guten Milch zu 2 1/2 kr. pr. Maas noch seine gute Rechnung finde, so versichern sie demselben zum voraus, daß sie dem angerühmten Beyspiele auf der Stelle nachfolgen werden. —

Mein seidener Regenschirm von grüner Farbe, den ich im sogenannten Ladloch auf der Schießstatt an der Seite der Blindfüllung des Fensters, wo ich gewöhnlich lade, vorigen Mittwoch anlehnte, war, als ich ihn beym Nachhausegehen suchte, weder daselbst, noch oben im Saale, noch sonst wo zu finden. Wer denselben, wahrscheinlich aus Versehen mit sich nahm, wird gebührend ersucht, mir ihn zukommen zu lassen, oder — wenn er es vorziehen sollte — denselben statt meiner, dem Herrn Joh. Caspar Hippenmeyer Schützenvorstand zuzustellen, der die Güte haben will mir ihn sodann zu behändigen, und, wenn man es wünscht, mir den Nahmen des Senders zu verschweigen.

den 30. Juny 1828. M. v. Rupprecht.

In dem Hause Nro. 341. wurden unlängst zwei seidene Regenschirme ein rother und ein blauer, ausgelehnt bisher aber noch nicht zurückgestellt.

Da die Rückgabe in Vergessenheit gekommen zu seyn scheint; so werden die unbekannten Innhaber dieser beiden Regenschirme hiemit ersucht, dieselben ihrem Eigenthümer gefälligst zustellen lassen zu wollen.

Zu miethen wird gesucht:

Ein gutes Fortepiano, oder Flügel.

Gefunden wurde:

Letztern Sonntag Abends, auf dem Weg zwischen Schachen und der Stadt, ein kleines seidenes gefarbtes Halstuch.

Verlorne Sachen.

Vorgestern von der Binderzunft an bis in die Ludwigsstrasse eine silberne Schuhschnalle.

Anzeige über den Zustand des am 28. Juny 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	131	794	925	789	136	17	34	16	38	15	40
Roggen,	—	12	12	3	9	10	30	10	—	—	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	46	64	110	42	68	4	24	4	—	3	54

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -		11, 1/2	-	-
Der Batzenschild -	—	23, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		21, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	28, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	24, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	26, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	29, 1/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	45	-
1. — Hausmehl - -	--	35	-
1. — Habermehl - -	—	29	-
1. — Semmelgries -	1	30	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	37	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 9 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 70 St. Schaaf St. Mastschwein. 3 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	15	—	16
1. - Butter -	—	12	—	13
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	12	Stück zu	—	12	—	16
junge Hühner	285	—	—	12	—	15
alte Tauben	6	Paar	—	24	—	—
junge Tauben	60	—	—	12	—	16
alte Enten	6	Stück	—	22	—	
junge Enten	133	—	—	14	—	16
Hahnen	5	—	—	9	—	16
Gänse	31	—	—	24		44
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	8200	12 bis 14 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 18. Juny.	16	57	15	4	13	11	11	50	10	31	9	12	9	32	8	28	7	14	4	55	4	22	3	49
Kaufbeuren d. 19. Juny	15	52	14	27	13	13	10	55	10	27	9	45	9	37	9	2	8	27	4	17	4	12	3	44
Landshut d. 20. Juny	13	52	12	52	11	35	9	45	9	30	9	7	7	30	6	52	6	45	4	45	4	30	4	22
München d. 16. Juny	15	9	14	35	13	49	10	27	10	3	9	29	8	36	8	16	8	8	4	50	4	41	4	34
Memingen d. 17. Juny.	16		15	9	14	6	9	53	9	15	9	—	9	—	8	56	7	11	4		3	58	3	45
Neuburg d. 18. Juny.	15	36	14	32	13	20	10	36	10	21	9	59	8	4	7	42	7	—	4	43	4	26	4	8
Ausländische,																								
Bregenz, d. 20. Juny.	17	2	16	34	15	36	10	16	10	5	9	7	9	—	8	17	7	55	4	48	4	34	4	19
Morschach, d. 19. Juny	17	47	16	30	15	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	3	40	—	—
St. Gallen d. 21. Juny	18	20	17	36	17	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

28. Stück. — Dienstag den 8. July 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Samstag den 12. July 1828. Vormittag 9 Uhr werden in dießeitiger königl. Landgerichts Canzley nachfolgende Waaren gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert, als

16 Stück weiß Baumwolltuch zu 16 Staab oder 22. bayerisch. Ellen

16. Dutzend rothe Mastücher,

36. Stück Barchent, von verschiedenen Dessins, als weiß und blau, grün, gelb, grün und roth quadrillirt, dann gestreiften und glatten,

3 Stück Bettkölsch als weiß und blau und roth und weiß quadrillirt,

1. Stück Bettbarchent, blau und weiß, ferner

1. Stück Tuch Marengo,

1. Stück Tuch grün,

1. Stück Tuch grau, und

1. Stück Tuch brauner Farbe.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Lindau den 24. Juny, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Da sich durch widersprechende Angaben eines Betheiligten zwischen dießeitigen Amtsangehörigen Differenzien ergeben haben, wodurch selbst Anverwandte in Uneinigkeiten gekommen sind, so wird anmit die Erklärung dahin öffentlich abgegeben, daß kein Fischfrevel statt gefunden habe, sohin ihre Ehre in diesem Punkte völlig gerechtfertiget seye.

Lindau, den 3. July 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Polizeyliche Erinnerung.

Der Uebelstand, Geflügel in der Stadt herumziehen zu lassen, ist öfters schon gerügt, und die Androhung der Strafe dieses Unfugs wiederholt, erneuert worden. Gleichwohl wird das bestehende Verbot noch nicht durchaus beobachtet. Es wird daher dasselbe abermals in Erinnerung gebracht, mit dem Beyfügen, daß die Eigenthümer von Geflügel, welche ihre Enten, Gänse rc. in den Strassen, oder auf öffentlichen Plätzen herumschweifen lassen, sich der polizeilichen Ahndung und Strafe aussetzen.

Lindau den 5. July 1828.

Stadt Magistrat

Frh. v Ruepprecht, Bürgermeister.

Sicherheits-Maaßregeln gegen die Hundswuth bet.

Nach der bestehenden gesetzlichen Vorschrift wird nächsten Freitag den 11ten dieses Monats in dem Gebäude der Bäckerzunft, Haus Nro 441. die Hunde Visitation in Gegenwart einer Polizei-Commission vorgenommen werden.

Zu dieser Visitation haben sämmtliche Stadtbewohner ihre Hunde von Nachmittags 1. Uhr bis Abends 6 Uhr vorzuführen.

Für jeden untersuchten und als gesund erkannten Hund wird gegen die Gebühr von 12 kr. ein Zeichen zum Anhängen am Halsbande abgegeben.

Hunde-Eigenthümer, welche ihre Hunde an dem bestimmten Tage nicht zur Untersuchung vorführen lassen, unterliegen einer Ahndung von 1 fl. bis 5 fl zum Armenfond, wenn nicht zureichende Entschuldigungs-Gründe gegeben werden können. Eben dieselbe Strafe tritt gegen jene Hunde-Eigenthümer ein,

1) welche ihre Hunde ohne Halsband und ohne das neue Untersuchungszeichen auf Strassen, oder öffentlichen Plätzen herumlaufen lassen.
2) welche läufige Hündinnen nicht in Häusern verwahren,
3) welche die Hunde in die Kirche mit sich nehmen,
4) welche zur Nachtszeit ihre Hunde ausser dem Hause oder geschlossenen Hofraume ausschliessen,
5) welche durch ihre Hunde Störungen bei öffentlichen Feierlichkeiten und Belustigungen veranlassen.

Uebrigens wird es noch jedem Eigenthümer zur Pflicht gemacht, die höchste Aufmerksamkeit auf den Gesundheits-Zustand und auf ordentliche Pflege seiner Hunde zu richten, bösartige und bißige Hunde aber nicht zu dulden.

Lindau den 7. July 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueprecht,
Bürgermeister.

Bis Montag den 14ten July werden in der Waldung Mehrholz bei Unter-Hiltenschweiler im Königl. Würtembergischen Oberamt Tettnang von der unterzeichneten Verwaltung 31 1/2 Klafter Fohrenholz an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung Vormittags 10 Uhr verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lindau, den 4. July 1828.

Königl. Bayer. Verwaltung des Kloster Lindauischen Religionsfonds.
Kinkelin,
k. Stiftungs-Administrator.

Localfuhren Versteigerung betr.

Am Freitag den 11ten dies Monats Vormittags um 10 Uhr werden die in der hiesigen Garnison benöthigten Lokalfuhren an den Wenigstnehmenden auf unbestimmte Zeit in Akkord gegeben.

Welches den Steigerungsliebhabern hiemit bekannt macht.

Lindau den 6. July 1828.

Die Oeconomie Commißion des 2ten Bataillons K. B. 11ten Linien-Infanterie-Regiments.
Graf v. Ysenburg, Hauptmann, als Vorstand.
Schmitt, Aktuar als Rechnungsführer.

Die über den Pfarrhof-Bau in Esseratsweiler abgeschlossen.

Maurer
Schreiner
Schlosser

Akkorde haben die hohe Genehmigung nicht erhalten. Diese Arbeiten werden sonach den 21ten d. M. zum zweitenmal in dem Abstreich verhandelt, wozu die Liebhaber mit dem eingeladen werden, daß sie an diesem Tag früh 9 Uhr in der Kanzlei dahier zu erscheinen haben.

Achberg den 6. Juli 1828.

Fürstlich Sigmaringisches Obervogteiamt.
Widmann.

Langenargen. (Schulden Arrangement).

Alois Gaßner, Bürger und Oelmüller von Langenargen will sich unter Leitung des königl. Amts-Notariats und Gemeinde-Raths mit seinen Gläubigern arrangiren.

Es ergeht daher an dessen sämtliche Gläubiger und Bürgschafts-Berechtigten die Aufforderung, am Dienstag den 22. Juli, Vormittags 8 Uhr in dem Wirthshaus zum Löwen zu Langenargen entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche und deren Vorzüge zu erweisen, und sich über einen Borg oder Nachlaß-Vergleich zu erklären, indem auf diejenigen unbekannten Gläubiger und Bürgschafts Berechtigten, welche hiebei nicht erscheinen, keine weitere Rücksicht genommen werden kann, und von denjenigen Gläubigern, welche bekannt sind aber nicht erscheinen, angenom-

men wird, daß sie bei einem Vergleiche der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kathegorie beigetreten seyen.

den 24. Juni 1828.

K. Amts Notariat Friederichshafen und GemeindeRath Langenargen.
Amts Notar Walzher.

Auszug
Aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.
(Fortsetzung.)

Leinen-Fabrikation.

Ferner verdiente der Webermeister Georg Braun von Steinheim, welcher 32 Tischzeug-Muster vorlegte, und dadurch sowohl eine ausserordentliche Geschicklichkeit in der façonirten Weberei beurkundete, als auch, wegen der Gemeinnützigkeit dieser Gegenstände, die goldene Vereins Medaille zu erhalten, und der besonderen Berücksichtigung der königlichen Regierung empfohlen zu werden.

Der Bleichpächter Herr Berger von Haunstetten hat eine zwar nicht feine, jedoch sehr weiß gebleichte und als Kaufmannsgut appretirte Leinwand vorgelegt, woran diese beiden Eigenschaften besonders zu schätzen sind, da unsern Leinen vorzüglich diese Eigenschaften fehlen, um sie auf dem Weltmarkte in Konkurrenz bringen zu können, weßhalb er auch rühmliche, öffentliche Annerkennung verdient.

Im Fache der Damast-Weberei haben vorzüglich schöne Tischzeuge vorgelegt: Herr Glas, Webermeister in der Vorstadt Au, und Reisenecker in Tirschenreuth.

Herr P. Leidenbauer in Wassertrüdingen, und der Färbermeister Hr. J. A. Zahn von Redwitz haben Leinwandmuster und Garne von vorzüglicher Feinheit vorgelegt, welches öffentliche Anerkennung verdient. Das Garn des Letzteren wird vorzüglich durch die höchst verdienten, patriotischen Unternehmungen des Linnen-Vereines zu Wunsiedel gesponnen und feine Leinwand gewebt. Dieser Verein, an dessen Spitze der verdienstvolle königl. Landrichter, Herr von Wächter, daselbst als Stifter dieses Vereines steht, ist aus Männern jener Gegend zusammengesetzt, welche von patriotischem Eifer für die Industrie beseelt sind, und woraus für die Linien-Fabrikation in jener Gegend, wo sehr schöner und guter Flachs gedeiht, so wie auch für Flachs-Cultur sehr erspriesliche Resultate hervorgehen werden. Es wäre sehr zu wünschen, daß mehrere solche Vereine vom Thüringer-Walde bis zur Donau hinab sich finden möchten, woraus gewiß große Folgen hervorgehen würden.

Hiebey muß auch des um die Flachs-Veredlung und Flachs-Spinnerei hochverdienten königlichen Bergmeisters Hrn. Fuhrmann zu Bodenmais erwähnt werden, welcher eine Feinspinn-Anstalt gründete, und welche Anstalt Proben von seinen Gespinnsten vorlegte. Es ist nur Schade, daß dieses Garn etwas zu locker gedreht ist, was zum Gebrauche als Kettengarn nachtheilige Folgen hat; allein diese leicht zu ändernde Kleinigkeit benimmt den sehr verdienstvollen Unternehmungen des Hrn. Fuhrmann nichts, und es wäre sehr zu wünschen, daß derselbe unterstützt würde, um diese Spinnerei in jener Gegend weiter auszubreiten.

Die Spinn-Anstalt im Zwangsarbeitshause zu Plassenburg, unter der Leitung des erst in diesem Jahre dort angestellten obenerwähnten königl. Polizei-Commissärs Herrn Schoder, lieferte Gespinnste bis zu 128 Strähnen oder 184,320 Nürnberger oder 147,456 bayerischen Ellen, welches gewiß von ausserordentlicher Feinheit ist. Sie ist eine Muster-Anstalt für die Flachs Spinnerei zu nennen, und es werden aus jenen Gegenden, wo der Flachsbau zu Hause ist, junge Personen dahin geschickt und im Spinnen unterrichtet. Vorzüglich empfehlenswerth sind die dortigen Hecheln, als die ersten Bedürfnisse zur Flachs Verfeinerung, wodurch es erst möglich wird, unsern innländischen Flachs so zuzurichten, daß er auf eine solche ausserordentliche Höhe gesponnen werden kann. Es ist nur Schade, daß von Proben so wenig vorgelegt wurde, weshalb das Preisgericht davon Umgang nehmen zu müssen glaubte.

Der hiesige Leinen-Damast-Fabrikant Herr Joseph Sommer hat auch Flachsgespinnste aus Neualbenreuth vorgelegt, welche das Preisgericht als vorzüglich lobenswerth anerkannte. Einer besonderen Aufmerksamkeit fand auch das Preisgericht das Gespinnst zweier fünfjähriger

Kinder, wovon auch Leinwand vorgelegt wurde, würdig, und hat deshalb, zur Aufmunterung des Fleißes dieser Kleinen, beide zur silbernen Vereins-Denkmünze beantragt.

In der Veredlung des Flachses und Hanfes haben sich besonders ausgezeichnet und verdienen öffentliche Anerkennung: der k. b quiesc. Forstmeister, Herr von Guttmann in München, Margaretha Handschuh von Werneck, die Wittwe Sigl in München, Färbermeister Kohlbauer in Mindelheim, und Langemair in Kempten.

(Fortsetzung folgt.)

II. Nicht Amtliche Artikel.

Friderichshafen (Dampfschiffahrt)

Mit dem hiesigen Dampfboot der Wilhelm wird Sonntag den 13. Juli eine Spazierfahrt von Lindau über Bregenz nach Rorschach und von Rorschach direkte zurück nach Lindau gemacht werden; wobei bemerkt wird daß die Abfahrt von Lindau Morgens halb 8 Uhr geschieht und daß man sich in Bregenz nicht länger aufhält, als bis die Paßagier von da eingestiegen sind.

Fridrichshafen den 1 Juli 1828.

Schiffahrts Verwalter
Hutten.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bayerischen Landgerichts allhier wird der, des Mattheus Kinkelins Kinder 1ter Ehe gehörige, in der oberen Insel gelegenen Reeb Gemüß- und Baum-Garten nebst dem Wohnhaus, dem Anbau mit Kegelbahn und dem Torkel mit dessen ganzer Einrichtung ohne die daselbst befindliche Mostmühle aus freyer Hand an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Diese Versteigerung geschieht am Mittwoch den 9ten July Nachmittag 2 Uhr in dem Garten selbst, allwo sich die Liebhaber einfinden wollen, und wodann auch die nähere Bedingniße bekannt gemacht werden

Liebhaber können das Ganze täglich in Augenschein nehmen.

Mit Bewilligung des K. Landgerichts werden Donnerstag den 10ten dieses in dem Hause zum Schwerdt verschiedene Hausgeräthschaften an den Meistbietenden verkauft, nemlich

Better, Bettkasten, Canapee, Komoden, Sessel, Kuchengeschirr rc.

Von Fremden wird sich baare Bezahlung erbeten, von Einheimischen aber der Betrag 8. Tage nach der Versteigerung eingezogen.

In dem hiesigen Intelligenz Blatt vom 24. Juni d J. Stück 26. wird ein benachbarter Gutsbesitzer von einem ungenannten Einsender zu einem nachahmungswürdigen Beispiel wegen dem Milch Verkauf aufgestellt. Sollte derjenige Gutsbesitzer damit gemeint seyn der vor kurzem angefangen hat, die Maaß Milch zu 2 kr. 2 pf. zu verkaufen, so findet sich derselbe zu der Bemerkung veranlaßt, daß er auf die Ehre eines solchen Vorzuges gerne verzichtet, so wie derselbe auch nicht behauptet hat, daß weder eine gute noch schlimme Rechnung bey jenem Verkaufspreiß gefunden werde. Würde es sich indessen um die Frage handeln: „Was besser seye, eine sehr gute Milch, zu 2 1/2 kr. pr. Maaß oder 1 Pfund Butter um 13 bis 15 kr. zu verkaufen, so wird der größere Oeconom wie der kleinere Landmann gar leicht das Facit finden ohne daß es hiezu einer Jahre Bilance bedarf, wie die Vorlage einer solchen, in dem folgenden Intelligenzblatt Stück 27. gewunschen wird, weßhalb der nemliche Gutsbesitzer höflich bittet sich um seine Rechnungs Methode nicht zu bekümmern

Wohnungs-Veränderung.

Ich habe die Ehre ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß ich die bisher inngehabte Wohnung bey Frau Schnell verlaßen, und die Wohnung bey dem Schuhmachermeister Köberlin Nro. 12. an der Schmidtgaße bezogen, dieser Anzeige füge ich die Bitte bey, das mir bisher geschenkte ehrenvolle Zutrauen, auch ferner angedeihen zu laßen, und werde es mir jeder Zeit zur angenehmsten Pflicht machen, demselben nach Wunsch zu entsprechen.

Babette Radius
Strohhutmacherin.

Zu vermiethen ist.

Im Hause Nro 378. in der Schaafgasse, die obere Wohnung, bestehend in 4 heizbaren und 2 nicht heizbaren Zimmern eine Küche einen eigenen Keller und Holzlege.

Zu verkaufen ist:

Ein eisernes Oefelein, von wem, ist in der Stoffel'schen Buchdrukerei zu erfragen.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Silbergrube, die, für das bürgerliche Leben, oder gemeinnützlicher Tausendkünstler, als Fortsetzung der englischen Goldgrube. 1s und 2s Bändchen. 1 fl. 52 kr.

Taschen-Bibliothek von Anekdoten, Epigrammen und andern Erscheinungen auf dem Felde der komischen Literatur. das Heft 18 kr.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

gestorben, den 21. Juni. Frau Susanna Hechelmann, geb. Fischer, Bäckersgattin, am Entzündungsfieber, 48 J. 1 M. weniger 3 Tage alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 21. Juni. Dr. Medc. Füßli, mit Frau von Zürich. den 23. Künstler Knie, mit Familie und Dienerschaft aus Erfurt. den 24 K. B. Forstmeister Hoffnaaß, mit Bedienten von Immenstadt. den 25. K. W. Oberlieutnannt Hardt, mit Familie und Dienerschaft von Ulm K. K. Kammerherr Graf von Batthiany, mit Familie und Dienerschaft aus Italien. den 26. Kaufm. Kaiser, von Kalw. Professor Ennemoser, aus Tyrol. Steuer-Commißär Horn, aus Rotenburg. Canditor Josty, aus Graubündten. den 27. K. B. Artill. Hauptmann von La Rosée, und K. B. Hauptmann beym Leib Regiment von La Rosée, von München. Kaufm. Zuany, aus der Schweitz. Gutsbesitzer Karl Freyherr von Blütter, aus Salzburg. Jurist Petmann, und Kaufm. Haushalter, aus Bayern. den 28. Kaufm. Eisenlohr, von Arau. Kaufm. Jaquet, von Augsburg.

Zur Gans.

den 19. Juni. Hofapothecker Baur, Forstinspektor von Molitor und von Bleibenhaus, Frau Oberamtmännin Felder, von Salem. Frau Hofräthin von Molitor, nebst Fräulein Tochter von Offenburg. den 20. Kaufm. Wucherer, von Heilbronn. den 23. Kaufm. Teubener, von Greiz. den 24. Kaufm. Wasnikin, von Moskau. Hauptmann Stocker, von Schaffhausen. den 26. Kaufm. Strohmann, von Nürnberg. Kaufm. Brupbacher, von Zürich. den 27. Hr. Graf mit Familie und Zellweger mit Familie von Trogen. den 28. Cavallerie Officier Hebacher, von Ulm. den 29. Hr. Ebwachter, von Hamburg. Priester Gonzaga, von Roselge. Kaufm. Humann, von Breslau. Kaufm. Werner, von Sachsen. Kaufm. Furiber, von Bremgarten. Cand. Masmann, von Copenhagen. Hr. Huber, von Babenhansen. Hr. Fankhauser, von Burgdorf.

Zur Sonne.

den 22. Juni. Fräulein von Erhard, und Jungfer Wachter mit Gesellschaft von Memmingen. den 23. Negoc. Dürrler, von St. Gallen. den 24. Kaufm. Diehl, von Frankfurth. den 25. Mediciner Riedt und Reganer, von München. Fabricant Schlepfer und Frau, vom Speicher. den 29. Negoc. Eigstler und Frau von Trogen.

Anzeige über den Zustand des am 5. July 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	136	1012	1148	888	260	16	57	16	2	15	12
Roggen,	9	3	12	3	9	10	—	9	54	—	-
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	68	37	105	64	41	5	6	4	42	4	—

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	12, —	-	-
Der Batzenschild	—	24, —	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	21, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	26, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	-	27, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	31, 1/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	--	44	-
1. — Hausmehl	--	34	-
1. — Habermehl	—	32	-
1. — Semmelgries	1	28	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	35	-
Fleisch-Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 56 St. Schaaf St. Mastschwein. 2 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	15	—	16
1. - Butter	—	12	—	13
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	17	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.

	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	21	Stück zu	—	10	—	13
junge Hühner	412	—	—	11	—	13
alte Tauben	19	Paar	—	12	—	22
junge Tauben	133	—	—	10	—	14
alte Enten	23	Stück	—	13	—	16
junge Enten	201	—	—	12	—	15
Hahnen	—	—	—	.	—	.
Gänse	22	—	—	20		24
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	13110	12 bis 13 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.

	Kern. beste fl.	kr.	Kern. mittel fl.	kr.	Kern. gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	Roggen. mittel fl.	kr.	Roggen. gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	Gerste. mittel fl.	kr.	Gerste. gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	Haber. mittel fl.	kr.	Haber. gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 25. Juny.	17	17	15	22	13	27	11	49	10	21	9	3	10	30	9	20	8	10	4	40	4	17	3	45
Kaufbeuren d. 26. Juny	15	19	14	24	13	19	11	12	10	19	9	52	10	18	9	22	9	--	4	21	4	5	3	52
Landshut d. 20. Juny	13	52	12	52	11	45	9	45	9	30	9	7	7	30	6	52	6	45	4	45	4	30	4	22
München d. 28. Juny	15	9	14	35	13	47	10	10	9	54	9	19	9	14	8	33	8	11	4	50	4	43	4	37
Memingen d. 24. Juny.	15	48	15	23	14	17	10	32	10	4	8	55	8	45	8	41	8	15	4		4		3	53
Neuburg d. 25. Juny.	15	44	15	1	14	7	11	2	10	57	10	51	8	12	8	12	8	12	4	35	4	3	3	35
Ausländische,																								
Bregenz, d. 20. Juny.	17	2	16	34	15	36	10	16	10	5	9	7	9	—	8	17	7	55	4	48	4	34	4	19
Rorschach, d. 26. Juny	18		17	14	15	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	4	35	4	2		—
St. Gallen d. 28. Juny	18	46	17	58	17	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise.

29. Stück. — Dienstag den 15. July 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonaukreises Nro. 28. 1828.

Bekanntmachung.

(Den Festungs-Bau zu Ingolstadt betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterfertigte Kreis-Stelle bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei den Festungs-Bauten zu Ingolstadt noch eine Anzahl Maurer und Steinmetz Gesellen verwendet werden kann, und auf Anmelden bei der dortigen Festungs-Bau-Direktion Beschäftigung und Verdienst finden wird.

Sämmtliche Behörden haben für die Verbreitung dieser Ankündigung gehörig zu sorgen.

Augsburg, den 5. July 1828.

Königl. Regierung Kammer des Innern.

(In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten)
Kopf.

coll. Thugut.

Bekanntmachungen.

Die Wahlen der Ausschuß Mitglieder des Sparkassa-Vereins betr.

Nach Verfluß des dritten Rechnungs-Jahres des hiesigen Sparkassa-Vereins haben die in den Statuten dieser Anstalt vorgeschriebenen Wahlen zu allen Stellen der Verwaltung dieses wohlthätigen Instituts statt gefunden.

Es wurden nemlich gewählt:

1.) als Vorstand: der bürgerliche Kaufmann Johannes Gruber,

2.) als Cassier: der Großhändler und Vorstand der Gemeinde-Bevollmächtigten Herr Michael v. Ruepprecht.

3.) als Ausschuß-Mitglieder:
  a.) der bürgerliche Kaufmann und Magistratsrath Carl Abr. Falkh.
  b.) der bürgerl. Kaufmann und Mag. Rath Herr Gottlieb v. Seutter.
  c.) der bürgerl. Kaufmann und Gem. Bevollmächtigte Joh Mich. Spengelin.

4.) als Ersatzmänner:
  a.) der bürgerl Kaufmann und Mag. Rath Gottfried Jacob.
  b.) der bürgerl. Kaufmann und Mag. Rath Joh. Mich. Hummler.
  c.) der bürgerl Posamentier und Gem. Bevollmächtigte Georg Thomas Fels.

Diese Wahlen haben die Genehmigung des Magistrats erhalten, und werden hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Lindau den 12. July 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Steuer-Bezug pro. III. Ziel 1827/28.

Zum Bezuge des nach der allerhöchsten Verordnung im Ges. z Blatt vom Jahr 1825. pag. 148. mit dem 15. April verfallenen IIIten und lezten Ziels der Hauß- und Grund-Steuer, und der Familiensteuer hievon, sodann der 2ten Hälfte

der Gewerbsteuer so wie auch der am 15. July verfallenen Familiensteuer der Besoldeten, Pensionisten, und freyen Gewerbe werden für die Stadt Lindau die Tage

vom 4. bis 8 August 1828.

bestimmt.

Dieses wird den sämmtlichen Steuerpflichtigen der Stadt mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß die Stunde des Erscheinens bey dem Rentamte noch besonders angesagt werden wird.

Lindau den 14. July 1828.

Königl. Bayr. Rentamt Lindau.
Dr. Roth, Rentbeamter.

Vermög Verfügung der K. B. General-Post Administration soll, vom 15. July angefangen, an jedem Dienstag der Postwagen von St. Gallen in der möglichst kürzesten Zeit nach Augsburg weiter expedirt werden; es muß demnach in Folge dieser höchsten Verfügung, die Aufgabe der Postwagens-Stücke längstens bis Nachmittag vier Uhr, und die Ausgabe der Briefe spätestens um halb fünf Uhr Nachmittag gemacht werden; spätere Aufgaben können auf die Beförderung nicht mehr Anspruch machen.

Lindau, den 14. July 1828.

Königl bayerisches Postamt
Freih. von Thautphöus, Postmeister.

In Folge der durch das Königl Oberaufschlagamt des Oberdonau Kreises erfolgten allerhöchsten Ministerial Verfügung, ist dem Unterzeichneten die Aufsicht über die Einfuhr des würtembergischen Biers, Malzes und der Heffe übertragen worden Jedermann daher, der Bier, Malz und Heffe aus dem Königreich Württemberg in den Königl. Baier Landgerichts-Bezirk Lindau einführt, hat über die Einfuhr einen Frachtbrief oder Lieferschein dem Unterzeichneten vorzulegen, und nach geschehener Ansicht und Prüfung des Biers, Malzes oder Hefe ist nach den bestehenden Normen der Aufschlag sogleich zu bezahlen.

Diejenigen die würtembergisches Bier, Malz und Heffe ohne Entrichtung des Aufschlages einführen, werden dem Königl Oberaufschlagamt der Untersuchung wegen angezeigt werden.

Lindau, den 12 July 1828.

Königl. Bay. Aufschlags-Einnehmerey.
Schall.

Die über den Pfarrhof-Bau in Esseratsweiler abgeschlossen.

Maurer
Schreiner
Schlosser

Akkorde haben die hohe Genehmigung nicht erhalten. Diese Arbeiten werden sonach den 21ten d. M. zum zweitenmal in dem Abstreich verhandelt, wozu die Liebhaber mit dem eingeladen werden, daß sie an di-sem Tag früh 9 Uhr in der Kanzlei dahier zu erscheinen haben.

Achberg den 6. Juli 1828.

Fürstlich Sigmaringisches Obervogteiamt.
Widmann.

II. Nicht Amtliche Artikel.

(Versteigerung.)

Da der in dem Intelligenzblatt Nro. 26. 27 u. 28. ausgeschriebene und am 9. July wirklich statt gehabte öffentliche Verkauf des Rebgarten, Torkels und Wohnhauses in der obern Insel die Genehmigung der Verkäufer nicht erhalten hat, so wird diese Realität, so wie sie in den oben angeführten Intelligenzblättern bereits angezeigt worden ist am Freytag den 18ten dieß Nachmittag 3 Uhr in dem Garten selbst wiederholt an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, allwo sich die Liebhaber einfinden wollen.

Für die, durch den schrecklichsten Hagelschlag so hart heimgesuchten Paarthaler, sind mir von einigen Personen kleine Gaben zur Übersendung dahin übergeben worden, da ich hiezu erst in kommender Woche Gelegenheit finde, so wage ich an Edeldenkende hiemit die Bitte, diese Gaben noch mit einigen Beyträgen zu vergrössern, und wer hiezu geneigt seyn sollte, mir selbige gefälligst im Laufe dieser Woche noch zuzustellen, unter der Zusicherung daß selbst die kleinste Gabe mit innigstem Danke angenommen wird.

Commissions-Büreau.

Der Catalog über die von dem verstorbenen Herrn Stadtammann Fels hinterlassene Bibliothek, ist nun angefertiget, und kann täglich bey mir hievon Einsicht genommen werden.

Joh. Ludwig Küner,
in der Kramergasse.

Empfehlung.

Nachdem mir von einem wohllöbl. Magistrat die Concession zur Ausübung meines Gewerbs er-

theilt wurde; so empfehle ich mich zu allen Arten von Gürtler Arbeiten, Vergolden, Versilbern, Plattiren wie auch im Graviren.

Mein Logie ist an der Schmidgasse in Nro 133. bei Frau Schnell Zinngießers Wittib.

Andreas Sedelmeyer, Gürtlermstr.

Tanznachricht.

Mit obrigkeitlicher Genehmigung ist Unterzeichnetem erlaubt Privatunterricht im Tanzen geben zu dürfen, da selber aber in Bregenz wohnt und Tanzstunden giebt, so wünscht er nur einen oder 2 Täge in der Woche in hiesiger Stadt Unterricht im Tanzen zu ertheilen, daher werden Aeltern und Erzieher höflichst eingeladen, für ihre Pflegeanbefohlenen diese günstige Gelegenheit zu benützen, und den Endesgefertigten von ihren Wünschen Nachricht zu ertheilen, bittet daher Bestellung in hiesiger Buchdruckerey zu machen.

Jacob Ruschmann,
Tanzlehrer in Bregenz.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige daß er seine bisherige Wohnung verlassen und nunmehr auf der Schmidzunft seine Wohnung und Laden bezogen habe, er rekommandirt sich zu fernern Aufträgen sowohl im Einkauf als Verkauf.

Joseph Stöckler
Trödler.

Vorigen Sonntag den 13. dies hat sich ein Bullenbeisser Hund 3/4 Jahr alt, ziemlich groß gelblichter Farbe, mit spitz zugeschnittenen Ohren, schwarzer Schnautze, kurzem Schweif, samt einem schwarz ledernen Halsband von hier verlauffen.

Derjenige welchem dieser Hund zugelauffen, oder Kenntniß davon haben möchte, wird hiemit höflich ersucht denselbigen gegen eine angemessene Belohnung in der Steffelischen Buchdruckerey allhier abzugeben, oder dort den würklichen Eigenthümer des bezeichneten Hundes zu vernehmen.

Am Mittwoch den 25. Junius, ist auf der Schießstatt dahier, eine Tabaks-Pfeiffe liegen geblieben, welche ich dem Eigenthümer, der sich dafür ausweisen kann, gegen die Insertionsgebühr wider einzuhändigen wünschte,

Joh. Casp. Hippenmeyer.

Bei Eberhard Zeitter in der untern Insel sind mehrere Klafter gescheitetes tannenes Holz in billigem Preis zu haben.

Verlorne Sachen.

Von Aeschach bis in die Stadt eine Tasche mit einem Nastuch

Am 12. dies ein Frauenzimmer Handschuh.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist gestorben, den 10. Juli. Felicitas Losseau, ledigen Standes, an Alters-Entkräftung, 77. Jahr 6 M und 15 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren, den 1. Juli. M. Magdalena, ein Kind des Marquard Rast, Müllermeister in Reutin

den 9. Ottilia Maria.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 30. Juni. Kaufm. Keller, mit Gesellschaft K. B. Hauptmann Patberg, vom 11ten Inf. Regiment, von Kempten K. B. Hauptmann La Rosée, von München. den 1. Juli. Kaufm. Brockhaus, mit Gemahlin von Leipzig.

Anzeige über den Zustand des am 12. July. 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	260	1004	1264	1018	246	16	38	15	36	14	36
Roggen,	9	4	13	4	9	10	12	10	—	—	-
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	41	29	70	45	25	4	48	4	42	4	18

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	–	12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		22, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	–	27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 3/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	r
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	33	-
1. — Habermehl - -	—	32	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	58	-
Fleisch - Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St. Kälber 54 St. Schaaf 4 St. Mastschwein. 2 St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	–	16	—	17
1. - Butter -	—	13	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	32	Stück zu	—	10	—	14
junge Hühner	408	—	—	12	—	14
alte Tauben	7	Paar	—	28	—	—
junge Tauben	71	—	—	10	—	12
alte Enten	8	Stück	—	14	—	—
junge Enten	224	—	—	12	—	20
Hahnen	8	—	—	8	—	10
Gänse	4	—	—	32	—	—
Kapaunen	—	—	–		—	—
Eier	16600	12 bis 13 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste		Kern. mittel		Kern. gering		Roggen. beste		Roggen. mittel		Roggen. gering		Gerste. beste		Gerste. mittel		Gerste. gering		Haber. beste		Haber. mittel		Haber. gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 2. July.	17		15	7	13	14	11	47	10	29	9	11	8	53	7	54	6	55	4	51	4	19	3	47
Kaufbeuren d. 3. July	15	28	14	35	13	27	11	29	10	46	9	57	9	39	9	18	9	--	4	13	4	55	3	28
Landshut d. 4. July	13	30	12	30	11	36	9	45	9	22	8	55	7	15	6	52	6	22	4	37	4	22	3	51
München d 28. Juny	15	9	14	35	13	47	10	10	9	54	9	19	9	14	8	33	8	11	4	50	4	43	4	37
Memingen d. 1. July.	16	14	15	17	14	28	10	9	9	42	9	—	8	46	7	47	7	—	4		3	45	3	43
Neuburg d. 2. July.	15	41	14	54	13	55	11	30	11	16	11	3	7	40	7	53	7	30	4	58	4	35	4	17
Ausländische,																								
Bregenz, d. 4. July.	18	12	17	29	16	41	10	42	10	13	9	50	8	27	8	17	7	56	5	28	4	38	4	17
Morschach, d. 3. July	19	15	17	47	16	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35	4	2	—	—
St. Gallen d. 5. July	18	42	18	9	17	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

30. Stück. — Dienstag den 22. July 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Die Dienstboten-Ordnung betr.

Nachdem die amtliche Liste über sämmtliche gegenwärtig hier befindliche Dienstboten hergestellt worden; so erwartet man, zumal bey dem in dieser Woche eintretenden Jakobi-Ziel, daß die Dienstherrschaften die im 9ten Stück des diesjährigen Intelligenzblattes in Erinnerung gebrachte Ordnung sorgfältig und genau beobachten werden.

Insbesondere wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme und Entlassung eines jeden Dienstboten in dem Geschäftszimmer des Magistrats angezeigt werden soll, und daß auf die Unterlassung dieser Anzeige eine Strafe von 1 fl. 30 kr. gesetzt ist.

Lindau den 19. July, 1828.

Stadt Magistrat
Frh. v Rueppracht,
Bürgermeister.

Die herrschaftlichen Bauarbeiten, als

Maurerarbeit mit Einschluß der Materialien	160 fl.	38 kr.
Zimmerarbeit	97 '	30 kr.
Schmid	13 '	30 kr.
Schreiner	73 '	47 kr.
Glaser	12 '	28 kr.
Anstrich	6 '	13 kr.
Flaschner	6 '	24 kr.
in Betrag	370 fl.	30 kr.

werden Freitag den 1ten August in dem Abstreich öffentlich verakkordirt, wozu die Handwerksleute mit dem eingeladen werden, daß sie an besagtem Tage früh 9 Uhr sich in der Kanzlei dahier einzufinden haben.

Achberg den 10. Juli 1828.

Fürstlich. Sigmaringisches Obervogteiamt.
Widmann.

Auszug

Aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.
(Fortsetzung.)

Im Fache der Wachsleinwand-Fabrication haben sich ausgezeichnet:

1) Hr. Seltenhorn, Wachstuch-Fabricant in München, wegen schönen Fuß-Teppichen und Tisch-Converts.

2) Hr. Frisch in München, wegen seiner Maler-Leinwand, und endlich

3) Hr. Weber, Wachstuch-Fabricant in Haunstetten, wegen dessen vorgelegten Proben von wasserdichtem Perkal.

Ueberhaupt hat die Wachstuch-Fabrication in Bayern bedeutende Fortschritte gemacht, und wetteifert in jeder Beziehung mit dem Auslande.

Seiden-Fabrication.

Diese ist in Bayern vollends erst im Werden, und es verdient wenig Rühmens, daß wir eigentlich noch nicht viele bedeutende Seiden-Fabriken besitzen, und jährlich ohngefähr 2,000 Ctr. solcher Waaren aus dem Auslande bezie-

hen. Die Weisheit des allergnädigsten Königs und Herrn hat diesem Industrie Zweige eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken geruht, und wenn es am Zoll-Schutze nicht fehlt, *) so wird Bayern in einem Zeitraume von 10 Jahren gewiß auch vorzügliche Seiden Fabriken besitzen, welche dessen Bedürfniß selbst hervorbringen.

Es wird bei diesem Gegenstande bereits durch die unermüdete Beharrlichkeit des General Comitees des landwirthschaftlichen Vereines mit dem rohen Producte angefangen, um die Rohseide sich selbst zu erzeugen, und es werden die Früchte nicht ausbleiben, wenn von Seite der königl. Regierung und des landwirthschaftlichen Vereines so eifrig, wie bisher, fortgefahren wird. Die gegenwärtige Ausstellung beurkundete hinlänglich, daß in Bayern diese Fabrikation eben so gedeihen könnte, als z. B. in Frankreich; allein noch immer ist es eine Treibhaus Operation zu nennen, bis die bereits bestehenden wenigen Fabriken erstarken. Sie werden aber nur dann kräftig emporwuchern, und z. B. Franzosen bei uns solche errichten, wenn der Zoll, der, wie gesagt, circa 3 pCt. beträgt, solche mehr begünstigt, und von Seite der Regierung ihnen kräftig bis dahin unter die Arme gegriffen wird.

Der Seiden-Fabrikant Wurz, in der Vorstadt Au hat Produkte geliefert, welche redende Beweise für die Fortschritte dieser Fabrikation und die Möglichkeit sind, daß dergleichen in Bayern gemacht werden können. Dessen vorgelegter reicher Stoff zu Kirchen-Ornamenten, sein Seiden Sammet, welchen Ihro Majestät, die allergnädigste Königinn, bei demselben bestellte, und endlich dessen Meubel oder Tapeten-Zeug, sind der lobenswürdigsten Anerkennung würdig, wenn auch gleich noch keine durchaus vollkommen zu nennende Fabrikate; allein es muß der Anfang, ein besonders bei dieser Fabrikation, unter solchen Verhältnissen und unter so beschränkten Mitteln sehr schwieriger Anfang, wohl berücksichtiget werden, woraus hervorgeht, daß dieser verdienstvolle Fabrikant seiner Zeit gewiß das Ausgezeichnete leisten wird, wenn ihm sonst die Verhältnisse günstig sind.

J. J. Busch, Webermeister zu Regenstauf, legte seidene, gewöhnlich von den Landleuten getragen werdende Halstücher vor, welche an Schönheit nichts zu wünschen übrig lassen, die in bedeutenden Quantitäten eingeführt werden, und weßhalb diese Fabrikation sehr gemeinnützig ist. Dieser fleißige und geschickte Webermeister möchte besonders der Unterstützung würdig seyn, und der königl. Regierung empfohlen werden, wozu er auch vom Preis-Gericht begutachtet wurde.

(Fortsetzung folgt.)

*) Nach dem Zoll-Tarif vom 28. November 1826. bezahlen Seiden-Waaren vom Werthe circa 3 pCt. Drei Procente geben freilich wenig Aussicht zur Einführung dieser Fabrication.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Wenn Jemand die 2 Blätter Nro 189 und 190. von der Augsburger Abendzeitung vom 11 und 12. July d. J. vermißt oder gar nicht erhalten hat, wird höfl. ersucht die Anzeige davon auf der Stadt Kanzley zu machen, indem man über die auffallende Art wie diese 2. Blätter gefunden wurden, näheres Licht dadurch zu erhalten hofft.

Empfehlung.

Verdienstlosigkeit im eigenen Gewerbe nöthiget mich hiemit anzuzeigen, daß ich in Reparatur aller Arten von Porcellain und Erdengeschirr mich bestens empfehle und um gütiges Zutrauen bitte.

Joh Georg Schlachter
Nadlermeister.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

gestorben, den 13. Juli. im Hospital, Luzia Helmensdorfer, led. St geb. im Holben, an der Wassersucht, 58 Jahr 7. Monat 19 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

geboren, den 15. Juli. Joh. Georg, ein Kind des Johann Georg Hagen, Müller in Mozach.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 3. Juli. Kaufm. Ries, von Frankfurt. Gerichts Actuar Kaßler, von Waldsee. den 5. K. K. Kämmerer Graf von Somssich, mit Herrn Bruder und Dienerschaft aus Ungarn. den 6. Handelsm. Zig, und Privatier Prantl, mit Gemahlin von Immenstadt. den 7. Particulier Olive und Robenson, mit Dienerschaft aus England. Hr. Lalib, mit Fräulein Schwester aus Holstein. den 7. K. B. Obrist von Flad, beym 11ten Inf. Regiment mit Dienerschaft, und K. B. Kreis-Direktor von Kellerer, von Kempten. Privatier Wittmann, von Augsburg den 8. Kunstzeugmacher Schmid und Wunderlich, von Leipzig. Baron von Hornstein, von Biederach den 9. Kaufm. Bucher, aus Barmen. Kupferstecher Suter, von Zofingen den 10. Kaufm. Leff, von Vorarlberg. K. K. General Warning, mit Dienerschaft von Wien. Kaufm. Gottschalk, von Aachen. den 13. Pfarrer Roßig, von Stuttgardt. Doktor Hudner, aus den Niederlanden. Doktor Schwerdt, aus Rußland den 14. Kanzleydiener Sitz, von München. Partikulier Richard, mit Gesellschaft, aus England. Kaufm Gerner, von Stuttgardt. den 16. Kaufm. Wulfert, von Iserlohn. Freyherr von Muffel, von Regensburg. Hr. Baron von Rottmann, aus England. Hr. Major von Spraul, im K. B. 6. Chevauxleger Regiment mit Dienerschaft aus Bergheim. den 18. Kaufl. Brunbacher, von Zürich. Kfm. Pedroneß, von Cleven. Kaufl. Jaquet und Wirth, von Augsburg. den 19. Kaufm. Ploß, von Reichenbach.

Zur Gans.

den 1. Juli. Kaufm. Hommann, von Augsburg. Stadtrath Bühler, mit Familie und Kaufm. Jänke, von Ulm Stud. Reikenbach, von Luzern. den 2. Partic. Poppe, mit Familie von Hamburg. Kaufm Conrad, von Stuttgardt. Kaufm. Benjam von Frankfurt. Stud. Martin, von Oldenburg. den 3. Kaufm. Högaer, von St. Gallen. Mahler Branch. von Mannheim. Lieutenant Pornschaft, vom 11ten Regiment von Kempten. Kaufl. Eyrich, Gaigl und Ruvaner, von Nürnberg. den 4. Landschafts Mahler Ziegler, von Wundsiedel. Studios. Beldter, von Baireuth. den 9. Doc. Med. Rieberg, von Wesenburg. den 11. Kaufm. Lemann, von Zangnau. Musiklehrer Berger mit Frau von Berlin. den 12. Kaufm. Roth, von Augsburg. Handelsm. Hochener, von St. Gallen. Handelsl. Waldmann, und Bucher, von Arbon. den 13. Kaufm. Heckel, von Schwabach. Oberamts Richter Fleischmann, von Leutkirch. Oberamts Richter Khun. von Wangen. den 15. Kaufm. Schmid, von Ansbach. Kfm Volterauer, v. Constanz.

Zur Sonne.

den 7. July. Negoc. Weitnauer, und Frau, von Kempten. den 8. Fabricant Weißhaupt, und Bruderer, mit Gesellschaft vom Speicher. den 9. Weinhändler Benker, von Berlingen. den 10. Jungfer Kühne, von Kempten. den 12. Studios. Vocaß und Schwarz, von Sursen. den 13. Weinhändl. Rieder, von Degerwihl Handelsm. Rudischhauser, von Brünschwihl. den 13. Handelsm. Sartori, von Piemont. den 14. Canditor Selvett und Kunz, von Graubündten den 15. Kaufm. Schwarz, von Barmen. den 17. Negoc Staigmeyer, von Minkwihl. den 18. Canditor Sutter und Sohn, mit Gesellschaft von Werdenstein. den 19. Negoc. Link, von Nürnberg.

Anzeige über den Zustand des am 19. July 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	246	891	1137	703	434	16	17	15	13	14	18
Roggen,	9	3	12	2	10	10	—	—	—	—	
Gerste,	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—
Haber,	25	62	87	58	29	4	54	4	24	4	—

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	--	22, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	28, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		27, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	3/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	42	-
1. — Hausmehl - -	--	32	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	24	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	23	-
Fleisch-Satz. Pfd. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 58 St. Schaaf 9 St. Mastschwein. 3 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	17	—	18
1. - Butter -	—	13	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	26	Stück zu	—	12	—	14
junge Hühner	622	—	—	10	—	12
alte Tauben	8	Paar	—	18	—	56
junge Tauben	80	—	—	11	—	12
alte Enten	—	Stück	—	—	—	-
junge Enten	251	—	—	12	—	20
Hahnen	5	—	—	10	—	14
Gänse	6	—	—	30	—	-
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	11900	12 bis 13 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel.																							
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 9. July.	16	47	14	55	13	3	11	33	10	16	8	59	9	41	8	37	7	37	4	43	4	12	3	41
Kaufbeuren d. 10. July	15	16	14	—	12	41	10	51	10	8	9	21	10	—	9	19	8	36	4	12	4	1	3	41
Landshut d. 11. July	13	18	12	15	10	54	9	30	8	45	7	30	6	22	6	7	5	30	4	37	4	22	3	52
München d. 5. July	14	58	14	26	13	51	10	11	9	45	9	12	8	25	8	14	7	50	4	53	4	40	4	35
Memingen d. 8. July.	15	26	14	50	14	—	9	48	9	30	9	—	8	24	8	—	7	37	3	56	3	40	3	28
Neuburg d. 9. July.	15	24	14	32	13	37	10	56	10	30	10	7	7	48	7	37	7	30	4	43	4	24	4	9
Ausländische,																								
Bregenz, d. 11. July.	17	46	16	48	15	48	10	51	10	24	9	43	8	50	8	36	7	56	5	11	4	34	4	14
Rorschach, d. 10. July	18	42	17	25	15	46	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	4	35	3	51		—
St. Gallen d. 12. July	18	31	17	58	17	25	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

31. Stück. — Dienstag den 29. July 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonau-kreises Nro. 29. 1828.

(Mißbräuche der Fuhrleute auf den Landstraßen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist der Regierung die Anzeige gemacht worden, daß durch die Mißbräuche, welche die Fuhrleute auf den Landstraßen sich erlauben, das schnelle Fortkommen der Posten nicht selten gehindert, und daß überhaupt die polizeiliche Ordnung öfter dadurch gestört werde, daß eine Anzahl von Fuhrwerken miteinander fahren, deren Führer hinter den Wägen in Gesellschaft wandern, oder schlafend in den Wägen liegen, und die Pferde, wovon mehrmal drei nebeneinander gespannt, oder wohl gar hinter den Wägen angehängt sind, ohne alle Aufsicht ihrer Willkühr überlassen.

Um diesen Unfug abzustellen, und in der Absicht, den gefährlichen Exzessen zu begegnen, welche hieraus hervorzugehen pflegen, verfügt die Regierung, was folgt:

1.) Alle Fuhrleute und Kutscher sind, ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit oder auf die Ladung des Fuhrwerks verbunden, den Extra-Posten, Post- und Eil-Wägen nach der entgegengesetzten Richtung, welche der Postillon befährt, auszuweichen.

2.) Große Last-Wagen müssen nach Beschaffenheit des Weges und zeitlich genug den Posten ausweichen; sie können zwar, wo es ohne Sperrung des hinreichend bequemen Vorüberkommens geschehen kann, gegen zweispännige leichte Postfuhren die Mitte der Straße behaupten, müssen aber in diesem Falle anhalten, um die Post-Fuhr ohne Aufenthalt, und zu keinem Unfall Anlaß gebend, vorüber passiren zu lassen.

3.) Alle auf öffentlichen Wegen und Land-Straßen sich begegnenden Fuhrleute und Kutscher sind verbunden, sich gegenseitig mit ihren Fuhren rechts auszuweichen, und den nöthigen Raum zum Vorbeifahren frei zu lassen.

4.) Wenn Fuhrleute oder Kutscher nach einerlei Richtung fahren, so ist der Vorausfahrende auf das Zeichen, welches der Nachfolgende ihm gibt, verbunden, links auszuweichen, und die rechte Seite der Straße zum Vorbeifahren einzuräumen.

5.) Kein Fuhrmann oder Kutscher darf sich auf öffentlichen Wegen und Land-Straßen von seinem Fuhrwerke entfernen, sondern er ist schuldig, seine Pferde unter steter Aufsicht zu halten, und für die ungestörte Freiheit des Straßen Zuges besorgt zu seyn.

6.) Fuhrleute oder Kutscher, welche auf ihrem Fuhrwerke schlafend betreten werden, sind gleich jenen zu behandeln, welche die schuldige Aufsicht auf ihre Pferde vernachläßigen, und in strafbarer Sorglosigkeit die Ordnung auf den Landstraßen beeinträchtigen.

7.) Kein Fuhrmann mit mehr als zwei Pferden

darf auf dem Wagen sitzen, und bei einem mit zwei Pferden bespannten Wagen ist dieß nur erlaubt, wenn ordentliche Leit-Seile vorhanden sind.

8.) Das Anspannen von mehr als zwei Pferden neben einander ist nach den bestehenden Verordnungen durchaus verbothen.

9.) Den Metzgern ist es verbothen, gekauftes Vieh aller Art an ihre Wagen anzubinden, und dasselbe auf diese Art zu transportiren.

10.) Reiter mit Handpferden müssen rechts ausweichen, und mehr als ein Handpferd darf nicht nebenbei geführt werden.

11.) Das zur Handhabung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit aufgestellte Personale, insbesondere die Gendarmerie ist beauftragt, für die Befolgung dieser Anordnung zu wachen, und die Frevler vor die nächste Polizei-Behörde zu führen, um ihre schleunige und nachdrucksame Bestrafung zu bewirken.

12.) Sämtliche Polizei-Behörden des Ober-Donau-Kreises sind angewiesen, diese Verfügung auf das Genaueste in Vollzug zu bringen, sie in den Gemeinden besonders bekannt zu machen, in den Wirths-Häusern, auf den Post-Stationen und auf sonst geeigneten Stellen an den Land-Straßen anschlagen zu lassen, und dem obwaltenden Unfuge mit allem Ernste Schranken zu setzen.

Augsburg, den 25. Juny 1828.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises
Kammer des Innern.
(In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten)
Kopf.
coll. Thugut.

(Eine für Ärzte an den k. Medizinal-Commisteen zu Bamberg und München im Jahr 1828 abzuhaltende Konkurs-Prüfung betreff.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit allerhöchster Entschliessung vom 8. d. M. wird am 13. Oktober d. J. bei den k. Medizinal-Commiteen zu Bamberg und München eine ärztliche Konkurs-Prüfung in der gewöhnlichen Weise abgehalten werden. Die hiezu adspirirenden Aerzte haben sich desfalls rechtzeitig an eine der beiden genannten Commiteen zu wenden, und den Vorschriften der allerhöchsten Verordnung vom 8 Dezemb. 1808. (Reggs. Blatt vom Jahr 1808 St. 72. §. 2. lit. a, l, m und n.) genau nachzukommen.)

Die Polizei-Behörden des Kreises haben diese Bekanntmachung den bezeichneten Adspiranten geeignet mitzutheilen, und da, wo Lokal Intelligenzblätter bestehen, solche auch in dieselben aufzunehmen.

Augsburg den 12. July 1828.

Königliche Regierung des Oberdonau-Kreises.
Kammer des Innern.
(In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.)
Kopf.
coll. Thugut.

Bekanntmachungen.

(Die Verpachtung der nächtlichen Strassenbeleuchtung betreffend)

Die Besorgung der nächtlichen Strassenbeleuchtung in der hiesigen Stadt für den Zeitraum vom 1ten October 1828. bis 30 September 1829 wird am Donnerstag den 7ten August dieses Jahrs an den Wenigstnehmenden in Pacht gegeben werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen an dem bezeichneten Tage, Vormittags 10 Uhr in dem dißeitigen Geschäftszimmer zu erscheinen, die Pachtbedingniße zu vernehmen und sodann ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Lindau den 28. July, 1828.

Stadt Magistrat
Frh. v Rueppreckt,
Bürgermeister.

Wein-Verkauf.

Am Samstage den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in der Rentamts-Kanzley zu Lindau
ungefehr 200 bayr. Eymer 1827ger Lindauer Wein
an den Meistbiethenden in Parthien zu 10 bayr. Eymern versteigert, zu welcher Verkaufs-Verhandlung die Kaufs-Liebhaber hiemit einladet.

Lindau den 21. July 1828.

Königl. Bayr. Rentamt Lindau.
Dr. Roth, Rentbeamter.

Die herrschaftlichen Bauarbeiten, als

Maurerarbeit mit Einschluß der Materialien	160 fl.	38 kr.
Zimmerarbeit	97	30 kr.
Schmid	13	30 kr.
Schreiner	13	30 kr.
Glaser	73	47 kr.
Anstrich	12	28 kr.
Flaschner	6	13 kr.
	6	24 kr.
in Betrag	370 fl.	30 kr.

werden Freitag den 1ten August in dem Abstreich öffentlich verakkordirt, wozu die Handwerksleute mit dem eingeladen werden, daß sie an besagtem Tage früh 9 Uhr sich in der Kanzlei dahier einzufinden haben.

Achberg den 10. Juli 1828.
Fürstlich Sigmaringisches Obervogteiamt.
Widmann.

(Langenargen) Fahrniß, Oehlmühle und Güterverkauf.)

In der Schuld-Sache des Alois Gaßner, Oehlmüllers von Langenargen wird

a.) am Donnerstag den 7. August die sämtlich vorhandene Fahrniß, deren in allen Rubriken vorhanden ist,

und

b.) am Montag den 25. August die Liegenschaft versteigert werden.

Die leztere besteht in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung, und einem sehr gut eingerichteten Oehl Mühle Werk an dem sogenannten Mühle und Gewerbsbach,

1. Ofenküche und
1. Wagenschopf
1. Jcht. 120. Rth. Gras und Baum Garten bei dem Wohnhause, — von der schönsten Qualität —
5 1/4. Jauchert Akerfeld
2 Morgen Wiesplatz.
1/2 Jauchert StreuePlatz
18 Morgen Waldung in der Eck und am Gießenbüchel, in der Leimnauer Markung, und
5. Stück Reeben im Bild-Garten, auf Hemigkofer Markung.

Der Wald wird vor dem Verkaufe in angemessene Theile zerlegt, und also verkauft werden, die Aecker, Wiesen, der Streueplatz und die Reben aber werden stückweise, und die Gebäude und das Oehl Mühle-Werk so wie der dabei befindliche Garten aber werden zusammen in Aufstreich gebracht werden

Zu dem Fahrniß Verkaufe werden die Liebhaber auf Morgens 8 Uhr in die Gaßnersche Behausung, zu dem Liegenschafts Verkaufe aber auf Nachmittags 2 Uhr in das Löwenwirthshaus eingeladen.

Fridrichshafen, den 24 Juli 1828.
K. Amts-Notariat.
Walther, Amts Notar.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Dampfschiffahrt.

Mit dem hiesigen Dampfboot der Wilhelm werden folgende Spazierfahrten gemacht werden:

Sonntag den 10 August.

Von Lindau nach Bregenz, von Bregenz nach Lindau, von Lindau wieder nach Bregenz und von Bregenz zurück nach Friedrichshafen.

Abfahrt von Lindau Morgens 8 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Abfahrt von Bregenz Mittags halb 1 Uhr.

Sonntag den 24. August.

Von Bregenz nach Lindau, von Lindau nach Langenargen, von Langenargen wieder nach Lindau und von Lindau zurück nach Fridrichshafen

Abfahrt von Bregenz Vormittags 11. Uhr.
Abfahrt von Lindau Mittags 12. Uhr.

Fridrichshafen den 22 Juli 1828.
Schiffahrts Verwalter

(Versteigerung)

Mit Bewilligung des Königl. Bay. Landgerichts wird die im Wannenthal gelegene Jßnerhalden aus freyer Hand entweder im ganzen oder theilweise wie folgt an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als

Nro 2.	6.	Bett Reben,	93. Huttlen
3.	6.	— —	71. —
4.	6.	— —	67. —
5.	6.	— —	74. —
6.	6.	— —	81. —
7.	6.	— —	82. —
8.	4.	— —	53. —
9.	6.	— —	55. —

Nro. 10.	6.	Bett Reben		91.	Hutten.
11.	11.	—	—	102.	—
12.	8.	—	—	86.	—
13.	8.	—	—	75.	—
14.	8.	—	—	77.	—
15.	5.	—	—	54.	—
16.	6.	—	—	70.	—
17.	9.	—	—	79.	—
18.	5.	—	—	40.	—
19.	5.	—	—	57.	—
20.	3.	—	—	52.	—
21.	10.	—	—	70.	—
22.	7.	—	—	29.	—
23.	7.	—	—	55.	—
24.	2.	—	—	43.	—

27. ein Acker im Grund worauf das Recht haftet den Boden abzugraben.
28. ein Eimer alt Lindauer Maaß Zinßwein jährlich aus 10 Bett Reben im Wannenthal.
29. ein Eimer alt Lindauer Maaß Zinßwein jährlich aus 10 Bett Reben im Wannenthal.
30. ein Eimer alt Lindauer Maaß Zinßwein jährlich aus 7 Bett Reben, im Wannenthal.

Der Verkauff beginnt Mittwoch den 6. August Nachmittag 2. Uhr in der Behausung des Vorsteher Mathias Brombeis von Rickenbach, und Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß vor der Versteigerung die nähern Verkaufs-Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Aus einem hiesigen Privat Keller werden gut gehaltene Weine von den Jahren 1819. 1822 bis 1827. zu billigen Preisen sowohl in grossen als in kleinen Parthien gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen gesucht, von wem erfährt man in der Stadtkanzley.

Empfehlung.

Nachdem mir von dem wohllöbl. Magistrat die Concession zur Ausübung meines Gewerbs ertheilt wurde, so empfehle ich mich zu allen Arten von Büchsenmacher-Arbeit wie auch Knallfeur mit englischen Schwanzschrauben oder auf französische Art.

Mein Logie, ist in der hintern Fischergasse No. 31.

Joh. Georg Wagner, Büchsenmachermstr.

Verdienstlosigkeit im eigenen Gewerbe nöthiget mich hiemit anzuzeigen, daß ich in Reparatur aller Arten von Porcellain und Erdengeschirr mich bestens empfehle und um gütiges Zutrauen bitte.

Joh. Georg Schlachter, Nadlermstr.

In dem hiesigen Gasthause zum Storchen wurden unlängst zwei seidene Regenschirme ein rother und ein blauer, ausgelehnt bisher aber noch nicht zurückgestellt.

Da die Rückgabe in Vergessenheit gekommen zu seyn scheint; so werden die gegenwärtige Besitzer dieser beiden Regenschirme hiemit ersucht, dieselben ihrem Eigenthümer gefälligst zustellen lassen zu wollen.

Zu vermiethen ist.

Im Hause No. 378 in der Schafgasse, die obere Wohnung, bestehend in 4 heitzbaren und 2 nicht heitzbaren Zimmern, einer Küche, einem eigenen Keller und einer Holzlege.

Zu verkaufen ist:

Ein gut conditionirtes Kinder-Kütschgen, um billigen Preis. Der Verkäufer ist in der Buchdruckerei zu erfragen.

Verlorne Sachen

In voriger Woche ein vollständiger Reißzeug.

Ein rother Regenschirm ist von einem Kind auf dem kleinen Exerzierplatz stehen geblieben.

Vom Giebelbach bis in die Stadt ein Hauptschlüssel.

Die Finder werden ersucht dieselben im magistratischen Geschäftszimmer gegen angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei wird auf nachstehendes Werkchen Subscription angenommen.

Der Bodensee mit seinen Umgebungen beschrieben von Dr. Gätli, Professor der Geschichte.

Dreimal machte der Herr Verfasser die Wanderung um das Becken dieses herrlichen Sees, und stets mit neuem Vergnügen. In lieblicher Darstellung giebt er nicht, nur eine Beschreibung dieser schönen Gegenden sondern, was den jetzigen Anwohnern des Sees besonders interessant seyn muß, auch eine Geschichte der alten Seeanwohner; zugleich liefert er damit einen

Beitrag zur Culturgeschichte eines Theiles von Deutschland der in den ersten Zeiten nicht unwichtig war, da sich von ihm herüber einen grossen Theil von Süddeutschland die Cultur verbreitete. — Allen die an diesem herrlichen See auch nur einige Tage verweilten, wird diese Beschreibung ein Bild in ihrer Seele zurückrufen, was sie lebendig und mit Freuden selbst geschaut haben.

Es wird in gross 12. auf schönem weißem Papier ohngefähr 180 — 190 Seiten stark werden, und der Subscriptionspreis ist bis Ende August fl. 1. 21 kr. Der nachherige Ladenpreis wird ohngefähr fl 2. werden.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 12. Juli. Ludwig, Gustav, August, ein Kind des T. Herrn Christoph Friederich Diesel rechtskundigen Magistrats-Raths.

getraut, den 28. Der Bürgerliche Kammachermeister Christoph Reutemann, mit der Bürgers- Distrikts- Vorstehers- und Kammachermeisters Tochter, Jungfer Anna Elisabet Heimpel.

den 28. Der Bürger und Wittwer, Johannes Haug, Pflästerer im städtischen Werkhof mit der Susanna Zürn, von Streitelsfingen.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 20. Juli. Kaufm. Jannowitz, und Töffer, mit Familie von Berlin. K. B. Hauptmann Pattberg, vom 11ten Inf. Regiment von Kempten. den 21. Kaufm Knapp, von Frankfurt. K. B. Bau Conducteur Bürgel, von Kempten. Seine Durchlaucht Prinz von Ligne mit Familie und Dienerschaft aus Frankreich. Dr. Medizin Dürer, aus der Schweiz. den 22. Cand. Med. Stefer, und Neller, von Wien. K. K. Hofschauspieler Lembert, von Wien. Partikul. Münz, aus England. Kaufm. Cantieni, aus Chur. Kaufm. Cantieni, aus Chur. Kaufm. Barth, von Augsburg. den 23. Gutsbesitzer Schmiz, und Hofjuvelier Gritz, von München. Kaufm. Stetten, aus Leipzig. K. Sächs. Hof- und Regierungsrath Zigwitz, mit Familie und Dienersch. u. Kaufm. Hausmann, aus Sachsen.

Zur Gans.

den 15. Juli. Kaufm. Zagelmann, von Constanz. den 16. Particul. Chesdhostel, von Frankreich. Artillerie Offizier Morsier, von Genf. Frau Oberstbergräthin von Baader, mit Fräulein Tochter von München. den 18. Kaufl. Einhorn, und Höchener, von St. Gallen. Sattlermeister Fleischer, von Isny. Handelsl. Egger und Kästle, von Leutkirch. den 19. Gastwirth Pfister und Sohn, von Rorschach. Handelsm. Grötsch und Frau, von Schwabach. den 20. Med. Cand. Fenny, von Süllindorf. Stadtprediger Güldemann mit Frau von Dresden. Kaufm Schlittler, von Glarno. den 23. Professor Berlocher, und Rektor Wirth, von St. Gallen.

Zur Sonne.

den 20 July Handelsm. Henneggeler, von Chaux de Fond. den 21. Particul. Meggiß mit Frau und Gesellschaft von Schaffhausen. den 23. Handelsm. Weixler, von Leutkirch. den 24. Weinhändl. Ammann mit Tochter von Ermatingen. den 25. Kaufm. Glaser, von Frankfurt den 26. Lieut Jenter, mit Familie von Tübingen. Hand. Enderlin, von Wasserdorf.

Anzeige über den Zustand des am 26. July 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	434	617	1051	897	154	16	52	16	19	15	5
Roggen,	10	5	15	6	9	10	15	10	—	9	36
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber,	29	69	98	75	23	5	-	4	36	4	18

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	12, —	-	-
Der Batzenschild	—	24, —	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	21, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	28, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	25, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar		26, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	30, 1/2	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl	--	44	-
1. — Hausmehl	--	34	-
1. — Habermehl	—	32	-
1. — Semmelgries	1	28	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	38	-
Fleisch-Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 9 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 1 St.
Kälber 64 St. Schaaf 30 St. Mastschwein. 4 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	17	—	18
1. - Butter	—	14	—	15
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	17	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	48	Stück zu	—	11	—	12
junge Hühner	393	—	—	10	—	14
alte Tauben	—	Paar	—	—	—	
junge Tauben	47	—	—	9	—	14
alte Enten	20	Stück	—	12	—	16
junge Enten	153	—	—	14	—	15
Hahnen	8	—	—	6	—	9
Gänse	9	—	-	30	-	-
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	13720	12 bis 13 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:

Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 15. July.	16	24	14	35	13	46	11	20	10	5	8	50	9	31	8	28	7	25	4	42	4	11	3	40
Kaufbeuren d. 17. July	14	41	13	30	12	22	10	51	9	52	9	10	9	25	8	52	8	17	3	58	3	45	3	34
Landshut d. 18. July	13	10	12	15	11	6	9		8	15	7	45	7	—	6		5	30	4	37	4	15	3	45
München d. 19. July	14	29	12	56	13	12	9	35	9	10	8	43	8	7	7	42	7	24	4	44	4	35	4	29
Memmingen d. 15. July.	15	11	14	23	13	49	9	40	9	7	8	35	9	30	8	26	8	-	4	—	3	46	3	26
Neuburg d. 16. July.	15	41	14	33	13	27	10	42	10	16	9	52	—	—	—	-	-	-	4	18	4	13	4	5
Ausländische,																								
Bregenz, d. 18. July.	17	21	16	41	15	41	10	48	9	58	9	36	8	54	7	38	7	31	5	2	4	24	4	13
Rorschach, d. 17. July	17	47	16	19	15	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	4	35	4	13		—
St. Gallen d. 19. July	17	58	17	25	17	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

32. Stück. — Dienstag den 5. August 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

(Die Verpachtung der nächtlichen Strassenbeleuchtung betreffend.)

Die Besorgung der nächtlichen Strassenbeleuchtung in der hiesigen Stadt für den Zeitraum vom 1ten October 1828. bis 30 September 1829 wird am Donnerstag den 7ten August dieses Jahrs an den Wenigstnehmenden in Pacht gegeben werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen an dem bezeichneten Tage, Vormittags 10 Uhr in dem dißseitigen Geschäftszimmer zu erscheinen, die Pachtbedingniße zu vernehmen und sodann ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Lindau den 28. July, 1828.

Stadt Magistrat

Frh. v Rueppracht,
Bürgermeister.

Aufruf an die Stiftungs-Schuldner.

Diejenigen Schuldner in der Stadt Lindau, welche an die städtischen Stiftungen noch mit ältern Zinsen in Rückstand haften, werden hiemit aufgefordert, längstens innerhalb

Vier Wochen.

vom Tage dieser Bekanntmachung an um so gewisser vollständige Zahlung zu leisten, als nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termins man sich genöthiget sehen würde, sämmtliche Zins-Rückstände bey dem Königlichen Landgericht einzuklagen, und die executive Beytreibung derselben nachzusuchen.

Da mit dem 1ten October dieses Jahres bereits wieder bey allen Stiftungsschuldnern ein neuer Jahres-Zins fällig wird, so wird die Beytreibung aller ältern Zins-Rückstände um so dringender erfordert, und es kann daher eine längere Zahlungs-Verzögerung nicht mehr gestattet werden.

Lindau den 1. August 1828.

Der Stadt Magistrat
als
Stiftungs-Verwaltung
Frh. v. Rueppracht,
Bürgermeister.

(Langenargen) Fahrniß, Oehlmühle und Güterverkauf.)

In der Schuld-Sache des Alois Gaßner, Oehlmüllers von Langenargen wird

a.) am Donnerstag den 7. August die sämtlich vorhandene Fahrniß, deren in allen Rubriken vorhanden ist,

und

b.) am Montag den 25. August die Liegenschaft versteigert werden.

Die leztere besteht in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung, und einem sehr gut eingerichteten Oehl-Mühle-Werk an dem sogenannten Mühle- und Gewerbsbach,

1. Ofenküche und
1. Wagenschopf
1. Jcht. 120. Rth. Gras und Baum-Gar-

ten bei dem Wohnhause — von der schönsten Qualität —

5 1/4. Jauchert Akerfeld
2 Morgen Wiesplatz.
1/2 Jauchert StreuePlatz
18 Morgen Waldung in der Eck und am Gießenbüchel, in der Leimnauer Markung,
und
5. Stück Reeben im Bild-Garten, auf Hemigkofer Markung.

Der Wald wird vor dem Verkaufe in angemessene Theile zerlegt, und also verkauft werden, die Aecker, Wiesen, der Streveplatz und die Reeben aber werden stückweise, und die Gebäude und das Oehl-Mühle-Werk so wie der dabei befindliche Garten aber werden zusammen in Aufstreich gebracht werden

Zu dem Fahrniß-Verkaufe werden die Liebhaber auf Morgens 8 Uhr in die Gaßnersche Behausung, zu dem Liegenschafts Verkaufe aber auf Nachmittags 2 Uhr in das Löwenwirthshaus eingeladen.

Friderichshafen, den 24 Juli 1828.
K. Amts-Notariat.
Walther, Amts Notar.

II. Nicht Amtliche Artikel.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bay. Landgerichts wird die im Wannenthal gelegene Jßnerhalden aus freyer Hand entweder im ganzen oder theilweise wie folgt an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als

Nro 2.	6. Bett Reben,	93. Huttlen	
3.	6. — —	71. —	
4.	6. — —	67. —	
5.	6. — —	74. —	
6.	6. — —	81. —	
7.	6. — —	82. —	
8.	4. — —	53. —	
9.	6. — —	55. —	
10.	6. — —	91. —	
11.	11. — —	102. —	
12.	8 — —	86. —	
13.	8. — —	75. —	
14.	8. — —	77. —	
15.	5. — —	54. —	
16.	6. — —	70. —	
17.	9. — —	79. —	
Nro. 18.	5. Bett Reben	40. Huttlen.	
19.	5. — —	57. —	
20.	3. — —	52. —	
21.	10. — —	70. —	
22.	7. — —	29. —	
23.	7. — —	55. —	
24.	2. — —	43. —	

27. ein Acker im Grund worauf das Recht haftet den Boden abzugraben.
28. ein Eimer alt Lindauer Maaß Zinßwein jährlich aus 10 Bett Reben im Wannenthal.
29. ein Eimer alt Lindauer Maaß Zinßwein jährlich aus 10 Bett Reben im Wannenthal.
30. ein Eimer alt Lindauer Maaß Zinßwein jährlich aus 7 Bett Reben im Wannenthal.

Der Verkauff beginnt Mittwoch den 6. August Nachmittag 2. Uhr in der Behausung des Vorsteher Mathias Brombeis von Rickenbach, und Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß vor der Versteigerung die nähern Verkaufs-Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Aus einem hiesigen Privat Keller werden gut gehaltene Weine von den Jahren 1819. 1822 bis 1827. zu billigen Pre sen sowohl in grossen als in kleinen Parthien gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen gesucht, von wem erfährt man in der Stadtkanzley.

Kunst-Nachricht.

Die Familie Eckard, aus Neuburg a. D. wird dem Vernehmen nach Donnerstag den 7. d. M. ihre erste dramatisch-musikalische Abend Unterhaltung im hiesigen Stadt-Theater geben. Der gute Ruf, welcher dieser Familie überall vorangeht, läßt uns einigen Vergnügten Abendstunden entgegen sehen. Vorzüglich sollen die zwey Kinder, Rosine Eckard, „Mädchen von 6 Jahr„ und Joseph Eckard, Knabe von 12 Jahren (ein Schüler Clements) wovon die Wiener Kunstzeitung so viel rühmliches enthält, äusserst geschickt seyn. Wir sehen mit Freuden der Aufführung entgegen.

Ein Kunstfreund.

Empfehlung.

Nachdem mir von dem wohllöbl. Magistrat die Concession zur Ausübung meines Gewerbs ertheilt wurde, so empfehle ich mich zu allen Arten von Büchsenmacher-Arbeit wie auch Knallfeur mit englischen Schwanzschrauben oder auf französische Art.

Mein Logie ist in der hintern Fischergasse No. 31.

Joh. Georg Wagner,
Büchsenmachermstr.

Zu verkaufen ist:

In der St. Stephanskirch ein Weibersitz, Stuhl 83. Sitz 2.

Commissions-Büreau.

Ein gut conditionirtes Klavier, um billigen Preis.

Verlorne Sachen

Vom Bierhaus bis zum Gärtner auf der Maur ein goldener Fingerring.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

getraut, den 4 August. Der hiesige Bürger und Pflästerer im städtischen Werkhof, Joh. Jakob Haug, mit der hiesigen Bürgers und Schiffmeisters Tochter, Jungfer Magdalena Koch.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 25. Juli. Kaufm. Wieland, von Kaufbeuren. Stud. Ladewig aus Stettin. den 26. Kaufl. Kneisel mit Hrn. Bruder, aus Leipzig. Bürgermeister Kloeb, und Stadtpfleger und Oberamts-Assistent Paulus, von Biberach. Gerichts Notariats Assistent Binder, von Stuttgardt. Stud. Kempe, von Stargard. Uhrmacher Tadey, aus Dänemark. Kaufm. Lipp, von Augsburg. Kaufm. Hildenbrand, von Mezingen. den 27. Kaufm. Schuster, von Prag Doct. Med. Dauvier Pfendler, Partikul. Panser, und Oberst Graf von Paar, mit Dienerschaft aus Wien. den 29 Kaufm. Schlirmann mit Frau aus Magdeburg. Kauf. Bechtel, von Frankfurt. Kaufm. Grimmiger, von Stuttgardt. den 30. Kaufm. Zöngerl, aus Tirol. Kaufm. Hefly, mit Frau von St. Gallen. Privatier Biehler, von Weiler. Kaufm. Wagner, von Baireuth. Kaufm Tonoly, aus Prag den 1. August. Canditor Bancello, aus Graubündten. Kaufm. Bachthaler, von Kempten. Musicus Köller, mit 2. Söhnen aus Zürch

Zur Gans.

den 24. July. Kaufm. Meyerhofer, von Heilbron. den 25. Kaufl. Pistorius, und Hartmeyer, von Stuttgardt. den 29. Kaufm. Raschleisen, von Ulm. Hr. Hoppe, von Copenhagen. Kaufm. Fischer, von Lüttich. den 31. Hr. Mayerus, mit Familie von Ulm. den 1. August. Kaufm Seidel, v. Marktbreit. Hr. Duff, von England. Hr. von Probizer, von Wien. den 3. Studios. Hofer, von Freyburg.

Zur Sonne.

den 28. July. Negoc. Weitnauer und Frau, mit Gesellschaft von Kempten. den 29. Kaufm. Schwingdt, von Pforzheim. den 30. Handelsl. Günter und Flenz, von Schramberg. den 1. August. Handelsm. Kopp, von Steckborn. den 2. Weinhändl. Schwank, von Altnau. den 3. Handelsm. Heim und Comp. von Immenstadt.

Anzeige über den Zustand des am 2. August 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mitler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	154	766	920	832	88	18	12	17	5	15	19
Roggen,	9	1	10	10	—	10	30	9	36	—	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	23	47	70	66	4	4	54	4	24	4	12

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	11, 1/4	-	-
Der Batzenschild -	—	22, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	20, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	27, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	23, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	21
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		25, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	28, 1/2	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	- -	46	-
1. — Hausmehl - -	- -	36	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	32	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	53	-
Fleisch-Satz. Dsd. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	
— — Schaffleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 9 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St.
Kälber 56 St. Schaaf 4 St. Mastschwein. 1 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	17	—	18
1. - Butter -	—	14	—	15
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	13	Stück zu	—	10	—	11
junge Hühner	410	—	—	11	—	13
alte Tauben	5	Paar	—	18	—	
junge Tauben	50	—	—	10	—	11
alte Enten	—	Stück	—	-	—	
junge Enten	109	—	—	12	—	16
Hahnen	5	—	—	8	—	12
Gänse	—	—	—	-	-	-
Karaunen	—	—	-		—	—
Eier	10620	11 bis 12 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 23. July.	16	29	14	9	12	49	11	25	10	9	8	53	8	56	7	57	6	58	4	46	4	14	3	42
Kaufbeuren d. 24. July	[illegible]	38	13	18	12	26	10	56	10	—	9	21	9	12	8	43	8	15	3	58	3	45	3	23
Landshut d. 25. July	[illegible]	45	12	45	11	15	8	45	8	20	7	45	—	—	—		-	—	4	22	4	7	3	45
München d. 19. July	11	29	13	56	13	12	9	35	9	10	8	43	8	7	7	42	7	24	4	44	4	35	4	29
Memingen d. 29. July.	16	58	16	11	15	15	9	56	9	42	8	42	9	15	9	8	9	—	3	53	3	34	3	20
Neuburg d. 23. July.	[illegible]	52	15	10	14	23	10	35	10	12	9	52	—	—	—	—	—		4	56	4	16	3	27
Ausländische,																								
Bregenz, d. 18. July.	17	24	16	41	15	41	10	48	9	58	9	36	8	54	7	38	7	31	5	2	4	34	4	13
Rorschach, d. 24. July	17	58	16	41	15	46	—	—	—	—	—	-	—			—		—	4	24	4	13		—
St. Gallen d. 26. July	18	9	17	36	17	14	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	4	46	4	24	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

33. Stück. — Dienstag den 12. August 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Dem Armenfond Waßerburg ist eine königl. bayerische Staatsschuldentilgungs-Obligation in Betrag zu fl 46. 47 kr. lautend auf die Johann Thürheimersche Kinder zu Mitten sub. Nro 4875. dd. 4ten Febr. 1801. zu 5% verzinslich, verlohren gegangen.

Der Besitzer dieser Obligation wird aufgefordert, innerhalb 3 Monaten a dato bey dem k. Landgericht Lindau dieselbe vorzuweisen, und seine Besitztitel darzuthun, widrigen Falls diese Obligation für kraftlos erkannt werden würde.

Lindau den 7. August 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Dir. leg. abs.
Schmid I. Aſsesor.

Wein-Verkauf.

Am Samstage den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in der Rentamts-Kanzley zu Lindau
ungefehr 200 bayr. Eymer 1827ger Lindauer Wein
an den Meistbietenden in Parthien zu 10. bayr. Eymern versteigert, zu welcher Verkaufs-Verhandlung die Kaufs-Liebhaber hiemit einladet.

Lindau den 21. July 1828.

Königl. Bayr. Rentamt Lindau.
Dr. Roth, Rentbeamter.

Steckbrief.

Dem Bauren Xaver Wolf in Bechternsweiler sind den 18ten Juny Nachmittags zwischen 1 — 2 Uhr aus dem verschloßenen Kasten in seiner Kammer nachbeschriebene Effekten gestohlen worden.

1 schwarz grauer Mantel mit einem silbernen Schloß, welches wie ein Rädle ist im Werth von	fl. 30.	—
1 mit Silber beschlagene Tobakspfeiffe samt Rohr, und silbernen Kette	fl. 7.	—
1 paar silberne altmodische Schuhschnallen	fl. 6.	—
1 silberne Sackuhr Kette samt Petschierstock mit breiten Gelenken	fl. 4.	30 kr.
An Geld in einem Beutel	fl. 13.	—
An Geld aus einer Schüssel	fl. 1.	36 kr.
1 silbernes Muster mit einem silbernen Zeichen mit 8 Eck, vergoldet	fl. 8.	—
1 Muster mit 2 silbernen Zeichen	fl. 2.	30 kr.
1 silberner Löffel, Glatt, mit den Buchstaben X. K.	fl. 5.	24 kr.
2 Muster mit GlasPäterlen und silbernen Zeichen	fl. 5.	—
1 Corallene Halsschnur mit silbernen Schloß	fl. 9.	—
1 schwarz seidenes Halstuch	fl. 3.	—
1 rothes Schnupftuch	fl. —	30 kr.
Summa	fl. 95.	30 kr.

Da der Thäter unbekannt ist, so wird das Ansinnen gestellt, auf den Verkäufer, oder Besitzer dieser Effekten genaue Amtsspähe zu halten.

Achberg den 18. Juli 1828.

Fürstlich Sigmaringisches Obervogteiamt.
Widmann.

Erinnerung.

Die Besitzer der Spar-Cassa-Scheine No. 125 206. 210 216. 266. 350 375. 381. 403. 414. 429. 434. 439. 440. 443. 454. 456 459 460. 461. 462. 464. 465 466. 472. 475. 476. 477. 478 479. 480. 481. 483. 484. 486. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 502. 503. 504. 505 506. 507. 508. 509 werden hiermit erinnert, die Ihnen mit Ende Juny d. Js getroffenen von Ihnen an den zur Zinsen-Erhebung anberaumten, und öffentlich bekannt gemachten Tagen — nicht bezogenen Zinse, nun am Cassatag Donnerstag den 28 dies Monats bey der Cassa abzuholen, weil solche sonst bis zu Ende dieses Rechnungsjahres (Ende Juny) 1829 oder bis zu der inzwischen etwa statt findenden Capitals-zurücknahme bey dem Verein liegen bleiben, ohne Zinse zu tragen, wie der §. 9 der Statuten ausspricht, und bey der Bekandtmachung vom 3. July d. Js. angekündigt wurde.

Lindau, den 12. August 1828.

Der Spar-Cassa-Verein.

Cassier.	Vorstand.	Protokollführer.
J. M. Spengelin.	J. Gruber.	Carl Falckh.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Schiffarts-Anzeige.

Um mehrseitig geäusserten Wünschen und Aufforderungen zu genügen, wird das Schnell'sche Maschinen-Schiff von nun an auch an jedem Sonnabend, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr regelmäßig von hier nach Rorschach abfahren, und je nach Umständen entweder an dem nemlichen oder dem darauf folgenden Sonntag wieder zurück kehren.

Die Bequemlichkeit, welche dieses Schiff den Reisenden darbietet, die Vortheile und die Sicherheit welche dessen Bauart und Segel-Einrichtung gewährt, sind nun, besonders in diesem regnerischen und an heftigen Stürmen reichen Sommer, von so vielen Personen (auf deren Zeugniß man sich berufen darf) erkannt worden, daß sich der Unterzeichnete zu der Erwartung berechtigt glaubt, ein verehrliches Publikum werde ferner dieser neuen Schiffarts-Einrichtung das Zutrauen schenken, welches sie nach dem Urtheil aller Sachverständigen und Unbefangenen, verdient, und ihn dadurch aufmuntern, derselben fortwährend die Aufmerksamkeit zu widmen, deren jede neue Erfindung bedarf, um den möglichsten Grad von Vollkommenheit zu erlangen und jeder billigen Erwartung zu entsprechen.

Lindau den 9. August 1828.

J. C. Schnell,
Kaufmann und Schiffs-Eigenthümer,
am Marktplatz Nro. 290.

Theater-Anzeige.
(Zum Letztenmal)

Am Freitag den 15. August wird zum Vortheil der kleinen Rosine Eckardt, Mädchen von 6 Jahren, in allen Zeitungen unter dem Namen „das deutsche Wunderkind" bekannt, aufgeführt: Der Wahn, oder Gottes wunderbare Fügung durch die Kraft des Glaubens, am neun und zwanzigsten Februar. Ein Drama von Müller (Verfasser der Schuld) in 1 Akt.
Rosine Eckardt, welche diese oben angezeigte Kunstrolle mit dem rauschendsten Beyfall in Wien auf dem k. k. Hoftheater gab, wird sich auch hier bemühen, den allgemeinen Beyfall zu verdienen. Vorher:
Die falsche Catalani in Krähwinkel oder Fähndrich Rummelpuf Stadtkommandant zu Krähwinkel, und Obrist über acht Mann. Eine sehr komische Lieder-Posse in 1. Akt von Bäurle: Die Musik von Schuster und Müller.

Zu dieser meiner Einnahme mache ich meine höflichste Einladung. Dero stets dankbare
Rosina Eckardt.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bay. Landgericht werden Donnerstag und Freytag den 14ten und 15. diß im Sünfzengebäude bey dem Schiffmeister Johannes Schobloch verschiedene Hausgeräthe, hauptsächlich Porzelain, Glaswaaren, Küchengeschirr, harthölzerne und tannene Bettstatten, Betten, Kästen, und andere nützliche Fahrnisse an den Meistbietenden öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiemit höflich eingeladen, daß von unbekannten sich baare Bezahlung erbeten, bey Bekannten dagegen die Beträge innerhalb drey Wochen eingezogen werden.

Empfehlung.

Unterzeichnete geben sich anmit die Ehre, zur Verfertigung und Reparirung allerley Feuer-Gewehre auch mit Knallfeuer so auch Schiffter-Arbeit in best möglichsten Preisen einem hiesigen und auswärtigen Publikum zu empfehlen.

Fiedler und Sohn
Büchsenmacher und Schäfter
in Lindau.

---

fl 100. — gegen Special Unterpfand a 5o/o Verzinsung sucht, das

Commissions-Büreau.

Wer noch auf das Werkchen, der Bodensee mit seinen Umgebungen beschrieben von Dr. Söltl, Prof. der Geschichte. Pr. 1 fl 21 kr. zu subscribiren gedenkt, beliebe sich in Bälde in der Stoffel'schen Buchdruckerei zu melden.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 9. August, Carl August Ferdinand.

gestorben, den 3. August, im Hospital, Joh. Ulrich Schielin, Schuhmachermeister, led. St. an Abzehrung, 32 Jahr 1 M. 10 Tage alt.

den 4. Aug. Frau Christina Schnell, Küferswittwe, geb. Bittelmeier, an Altersschwäche, 80 Jahr 11 Monat 3 Tage alt.

den 5. Aug Ludwig Renich, Sattlermeister, am Nervenfieber, 54 Jahr, 5 Monat 2 Tage alt.

den 6 Aug im Hospital Philipp Rodel, Fuhrknecht led. St an Lungenentzündung 63 Jahr alt.

den 7. Sixt Sorger, von Schönau, Tagwerker, an Brustkrampf, 39 Jahr 9 Monat 10 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist.

getraut, den 5. August. Franz Anton Mann k. Zollwarth mit Jungfer Anna M. Bräu, von München.

gestorben, den 2. August. Sophia, ein Kind des k. Zollwarts J. Gnad im Ziegelhaus, 2 Jahr, 5 Wochen alt an Auszehrung.

den 6. Franz, X. ein Kind des Matthäus Schmid, Bauersmann von Oberhof, 8 Wochen alt, an Gichtern.

Fremde sind angekommen.

Zur Gans.

den 3. August. Kaufm. Geßler, von Horb. den 4. Akademiker Greith, von Roppersschwyl. Consistorial Secretair Sellmayr, von München. den 5. Particul. Brunner, und Frau von Zürich. den 7. Lehrer Milange, aus Sachsen. Banquier Melly, aus Leipzig. den 8. Mechaniker Boschart, von Reuth. den 10. Studios. Mandet, von Morso. Hr. Champanwei, mit Gesellschaft von Paris. Kaufm. Weiß, von Ulm. Kaufm. Dörflinger, von Frankfurt. Kaufm. Hüls, von Elberfeld.

Zur Sonne.

den 4. August. Canditor Boillon, und Franz, von Chur. den 5. Fabricant Göbl, und Freurer von Rorschach. den 6. Kaufm. Roth, von Isny. den 8. Weinhändler Schwank, von Altnau den 9. Maler Ströli, von Schwitz.

Anzeige über den Zustand des am 9. August 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	88	1331	1419	1038	381	17	—	15	53	14	23
Roggen,	—	4	4	4	—	10	—	9	24	—	-
Gerste,	—	1	1	1	—	—	—	6	30	—	—
Haber,	4	79	83	74	9	5	—	4	36	4	6

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, —	-	-
Der Batzenschild -	—	24, —	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	21, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	26, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	31, 1/2	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	44	-
1. — Hausmehl - -	--	34	-
1. — Habermehl - -	—	32	-
1. — Semmelgries -	1	28	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	35	-
Fleisch - Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 10 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 1 St.
Kälber 56 St. Schaaf 11 St. Mastschwein. 4 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	18	—	19
1. - Butter -	—	14	—	15
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	44	Stück zu	—	10	—	15
junge Hühner	469	—	—	10	—	14
alte Tauben	—	Paar	—	—	—	
junge Tauben	140	—	—	10	—	12
alte Enten	8	Stück	—	14	—	
junge Enten	136	—	—	14	—	16
Hahnen	6	—	—	8	—	10
Gänse	7	—	—	32	—	48
Kapaunen	—	—	—	- -	—	—
Eier	10920	10 bis 12 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,												
Kempten d. 30. July.	17	53	15	54	13	55	11	57	10	38	9	19
Kaufbeuren d. 31. July	15	57	14	11	13	25	11	20	10	34	9	46
Landshut d. 1. August	15	9	14	7	13	3	9	30	9	7	8	-
München d. 26. July	15	3	14	31	13	46	10	10	9	41	9	11
Memingen d. 5. August	16	8	14	45	13	47	9	43	9	9	8	26
Neuburg d. 30. July.	16	28	15	36	14	45	10	14	9	47	9	19
Ausländische,												
Bregenz, d. 18. July.	17	24	16	41	15	41	10	48	9	58	9	36
Morschach, d. 31. July	19	26	18	20	17	25	—	—	—	—	—	—
St. Gallen d. 2. August	19	15	18	42	17	58	—	—	—	—	—	—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,												
Kempten d. 30. July.	9	47	8	42	7	37	4	51	4	19	3	47
Kaufbeuren d. 31. July	9	35	8	45	8	7	4	10	3	51	3	39
Landshut d. 1. August	—	—	—		- -	—	4	22	4	7	4	- -
München d. 26. July	9	25	8	18	7	52	4	58	4	28	4	21
Memingen d. 5. August	8	30	8	30	8	40	4	15	4	—	3	8
Neuburg d. 30. July.	7	—	7	- -	7		4	49	4	36	3	28
Ausländische,												
Bregenz, d. 18. July.	8	54	7	38	7	31	5	2	4	34	4	13
Morschach, d. 31. July	—	- -	—	—	—	—	4	35	4	24	·	—
St. Gallen d. 2. August	- -	—	—	—	—	—	4	57	4	55	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

34. Stück. — Dienstag den 19. August 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Oeffentliche Feierlichkeit betr.

Künftigen Montag den 25sten dieses Monats wird das Geburts- und Namensfest Seiner Majestät unsers allergnädigsten Königs durch eine Predigt in der protestantischen Stadtpfarrkirche, welche um 8 1/2 Uhr des Morgens beginnt, und hierauf durch ein Hochamt und den Gesang: Herr Gott dich loben wir in der katholischen Stadtpfarrkirche feierlich begangen werden.

Sämmtliche Einwohner von Lindau werden eingeladen dieser Feierlichkeit beyzuwohnen und ihre Gebete für das allerhöchste Wohl unsers besten Königs und seine Erhaltung bis in die spätesten Jahre zu vereinigen.

Lindau den 18. August, 1828.

Stadt Magistrat

Frh. v Ruepprecht,
Bürgermeister.

Da Alois Gaßner, Bürger und Oehlmüller von Langenargen sich mit seinen Gläubigern abgefunden hat; so wird der am 23. Juli d. J. bekannt gemachte Liegenschafts- und Fahrnisse Verkauf hiemit widerrufen.

Friderichshafen, den 11 August 1828.

Königl. Würtemb. Amts-Notariat.

Walther, Amts Notar.

Erinnerung.

Die Besitzer der Spar-Cassa-Scheine No. 125 206. 210. 216. 266. 350 375. 381. 403. 414. 429. 434. 439. 440. 443. 454. 456 459 460 461. 462. 464. 465 466. 472. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 483. 484. 486. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 502 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. werden hiermit erinnert, die ihnen mit Ende Juny d. Js getroffenen von ihnen an den zur Zinsen-Erhebung anberaumten, und öffentlich bekannt gemachten Tagen — nicht bezogenen Zinse, nun am Cassatag Donnerstag den 28. dies Monats bey der Cassa abzuholen, weil solche sonst bis zu Ende dieses Rechnungsjahres (Ende Juny) 1829 oder bis zu der inzwischen etwa statt findenden Capitals zurücknahme bey dem Verein liegen bleiben, ohne Zinse zu tragen, wie der § 9. der Statuten ausspricht, und bey der Bekantmachung vom 3. July d. Js. angekündigt wurde.

Lindau, den 12. August 1828.

Der Spar-Cassa-Verein.

Für den Cassier. Vorstand. Protokollführer.
J. M. Spengelin. J. Gruber. Carl Falckh.

Auszug

Aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.
(Fortsetzung.)

Seiden-Fabrikation.

Der Seidenweber, H. Bleuler, von Frankenthal, legte ein Stück Westenzeug vor,

welches ein ausgezeichnet schönes Fabrikat zu nennen ist, und rühmliche Anerkennung verdient.

Endlich verdienen noch Belobung: der Hutmacher Binder in München, wegen seinen Seidenhüten von vorzüglicher Schönheit; dann die aus seidenen Cocons verfertigten, sehr gut gelungenen Blumen der Antoinette Knilling.

Allein was wollen diese wenige Produkte für ein ganzes Königreich sagen! Sie liefern immer den Beweis zum oben Gesagten, und wie sehr es der Mühe werth ist, noch manches Opfer zu bringen, bis dieser Industrie-Zweig auf jener Höhe steht, daß wir wenigstens unser eigenes Bedürfniß uns selbst zu erzeugen im Stande sind, was um so mehr Noth thut, als der Luxus täglich mehr überhand nimmt.

(Fortsetzung folgt.)

II. Nicht Amtliche Artikel.

Schiffahrts-Anzeige.

Um mehrseitig geäusserten Wünschen und Aufforderungen zu genügen, wird das Schnellische Maschinen-Schiff von nun an auch an jedem Sonnabend, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr regelmäßig von hier nach Rorschach abfahren, und je nach Umständen entweder an demnemlichen Tag oder dem darauf folgenden Sonntag wieder zurück kehren.

Die Bequemlichkeit, welche dieses Schiff den Reisenden darbietet, die Vortheile und die Sicherheit welche dessen Bauart und Segel-Einrichtung gewährt, sind nun, besonders in diesem regnerischen und an heftigen Stürmen reichen Sommer, von so vielen Personen (auf deren Zeugniß man sich berufen darf) erkannt worden, daß sich der Unterzeichnete zu der Erwartung berechtigt glaubt, ein verehrliches Publikum werde ferner dieser neuen Schiffahrts-Einrichtung das Zutrauen schenken, welches sie nach dem Urtheil aller Sachverständigen und Unbefangenen verdient, und ihn dadurch aufmuntern, derselben fortwährend die Aufmerksamkeit zu widmen, deren jede neue Erfindung bedarf, um den möglichsten Grad von Vollkommenheit zu erlangen und jeder billigen Erwartung zu entsprechen.

Lindau den 9. August 1828.

J. C. Schnell,
Kaufmann und Schiffs-Eigenthümer,
am MarktPlatz Nro. 290

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bay Landgerichts, wird das in der Grub gelegene, der Maurers Wittib Margaretha Möderlin gehörige Wohnhaus Nro 282. aus freyer Hand verkauft Dasselbe enthält zu ebener Erde einen Laden, Hausflur und s. v. Abtritt, im ersten Stock 1. Wohnstube, 1 Kammer und Küche, im 2ten Stock 3 Kammern und endlich einen geräumigen Aufzug. Der Verkauf geschieht Mittwoch den 27. August Nachmittag drey Uhr im Commissions Bureau, und Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß, wer das Anwesen zuvor zu besichtigen wünschte, sich deswegen entweder an die Besitzerin selbsten, oder aber an besagtes Bureau zu wenden die Güte haben wolle.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige daß er seine bisherige Wohnung bey Meister Fiedler verlassen und nunmehr bey Meister Ott im Haus No 60 seine Wohnung und Werkstätte bezogen habe. Er rekommandirt sich zu fernerer Arbeit sowohl in Knallfeuer als in Steinfeuer und allen Reparaturen.

Joh. Georg Wagner,
Büchsenmachermstr.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige: daß bey ihm eine zahlreiche Conchilien-Sammlung, viele Gemälde von den besten Meistern, auch Kupfer- und Holzstiche, unter andern mehrere von Albrecht Dürer, zu verkaufen sind, und daß in seiner Behausung Einsicht davon genommen werden kann.

Joseph Holitzka,
wohnhaft auf der Aachbrücke.

Bey J. G. Sautter zur Gans, ist frisch angekommenes Mineralwasser zu haben.

Bei dem bürgerlichen Bäckermeister Bernhard Mittler dahier, welcher durch polizeilichen Con-

fens bis 19 Nov. d. J. zum Wein-Ausschenken berechtiget ist, kann 1823. bieländischer Seewein die Maaß zu 5 kr. über die Strasse abgeholt werden.

Zu verkaufen ist:

Ein gut conditionirtes Klavier, um billigen Preis.

Verlorne Sachen

Von der Steig in Reute bis zum Gasthaus zur Krone dahier ein Kinder-Handschuh und ein goldenes Bracelet mit einem rothen Stein.

Und

ein goldener Uhrschlüssel.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 1. August. Stadtpfarrer Reidel, mit Familie von Nürnberg. Kaufm. Kispert und Gastgeber Kispert, mit Familie von Ulm. den 2. Goldarbeiter Lohr, von Coblenz. Kaufm. Meyer, von Aalen. Amts Notar Staeb, mit Gesellschaft von Pfullingen. den 3. Kupferstecher Amsler, aus der Schweiz. Offiziant Häßel, aus Sachsen. Kaufl. Penitech u. Freitag, von Linz. Studios. Hasenmüller, und Entbrodt, von Moskau. den 5. Kaufm. Dörrnig, mit Frau von Danzig. den 6. Doc. Med. Ange, Bobeck und Edelleute Gell, Gardinier aus England. Kaufm. Hofmann, aus Bayern. den 7. Major von Anderten, mit Familie aus Hanover den 8. Kaufm. Wulfert, von Iserloh. Aßeßor Elb, aus Würtenberg. K. B. Oberleutenant von Wachter, vom 11ten L. J. Regiment von Kempten. Steuer Commissair Horn, von Rothenburg. Kaufm Meyer, von Zürch den 9. Kaufm. Zoller, von Biberach. den 10 Kaufm Pfalz, von Augsburg. Kaufm. Meyer, von Kaufstadt. Lehrer Brand, aus Bayern. Kaufm. Henry, aus Frankreich. den 11. Privatier Bihler, von Weybler. Kaufm. Gull, von Solingen. Particul. Griffin, und Kaufm. Merz, aus London. Kaufm. Ziegler, von Winterthur den 12. Partikul. von Fels, mit Familie und Dienerschaft aus Holland. den 13. Studios. Zürcher, Faich, und Lauter, aus der Schweiz. den 14. K. B. Bau-Conducteur Bürgel, von Kempten. Kaßiers Wittwe Brukbeck, von Augsburg.

Zur Gans.

den 10. August. Kaufl. Gebr. Hermanny, und Kohl, von Königsberg. den 11. Kaufm. Giessing, von Nürnberg. Hr. Merz und Frau von Herisau. den 12. Kaufm Rehm, von Lahr. Kaufm Zollikofer, von St. Gallen. Kaufm Gehrschwiller, von Rorschach. Kaufm. von Wachter, mit Gesellschaft von Memmingen. Badischer Oberlieutenant Walz, von Freiburg. Brauer Jariy, und Canditor Wazau, von Schweiz. Edelmann Fall, von London. den 14. Kaufm. Ade, von Kempten. den 15. Professor Paulsen, nebst Frau von Dänemark. Stadt-Pfarrer Claus, mit Frau und Kaufm Ehrhardt, mit Frau von Memmingen. Stud. Eitlin, von Schweiz. Kaufm. Hecht, von Nürnberg den 16. Kaufm. Zappenfeld, von Lüdenscheid.

Zur Sonne.

den 10. August. Med. Doctor Blumenröder, von Nürnberg. den 12. Fabricant Waldburg, von Tiessen. den 13. Frau Enß, mit Jungfer Zink, von St. Gallen. den 14. Handelsm. Grießhaber, von Bieberach. den 15. Neg. Anderauer, vom Spiecher. den 16. Handelsm. Kohler, von Kempten.

Anzeige über den Zustand des am 16. August 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	381	729	1110	563	547	16	27	14	50	13	29
Roggen,	—	4	4	4	—	10	—	9	30	—	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	..	—	—
Haber,	9	67	76	63	13	4	36	4	12	—	..

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/2	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	--	23, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	29, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	18½
Von halb Roggen - und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		28, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	1, 1/2	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	32	-
1. — Habermehl - -	—	30	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	27	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 5 St.
Kälber 55 St. Schaaf 15 St. Mastschwein. 2 St.
gemein. Schwein 2 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	18	—	19
1. - Butter -	—	14	—	15
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	44	—	54
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	19	Stück zu	—	9	—	13
junge Hühner	329	—	—	10	—	15
alte Tauben	—	Paar	—		—	
junge Tauben	51	—	—	10	—	11
alte Enten	—	Stück	—	—	—	
junge Enten	92	—	—	16	—	21
Hahnen	3	—	—	10	—	-
Gänse	3	—	—	30	—	-
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	7900	10 bis 11 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte: Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	Kern beste kr.	Kern mittel fl.	Kern mittel kr.	Kern gering fl.	Kern gering kr.	Roggen beste fl.	Roggen beste kr.	Roggen mittel fl.	Roggen mittel kr.	Roggen gering fl.	Roggen gering kr.
Innländische,												
Kempten d. 6. August	17	23	15	27	13	31	11	43	10	25	9	7
Kaufbeuren d. 7. Aug.	15	53	14	50	13	25	11	15	10	33	9	23
Landshut d. 8. August	14	18	13	22	11	48	9	45	8	56	7	52
München d. 2. August	15	10	15	36	14	51	10	45	10	14	9	43
Memingen d. 5. August	16	8	14	45	13	47	9	43	9	9	8	26
Neuburg d. 30. July.	16	28	15	36	14	45	10	14	9	47	9	19
Ausländische,												
Bregenz, d. 8. August.	18	11	17	6	15	58	10	38	10	5	9	40
Rorschach, d. 7. August	20	10	18	42	17	58	—	—	—	—	—	-
St. Gallen d. 9. August	19	26	18	42	17	36	—	—	—	—	—	-

Städte	Gerste beste fl.	Gerste beste kr.	Gerste mittel fl.	Gerste mittel kr.	Gerste gering fl.	Gerste gering kr.	Haber beste fl.	Haber beste kr.	Haber mittel fl.	Haber mittel kr.	Haber gering fl.	Haber gering kr.
Innländische,												
Kempten d. 6. August	9	30	8	27	7	24	4	49	4	17	3	45
Kaufbeuren d. 7. Aug.	8	40	8	30	8	15	3	56	3	44	3	35
Landshut d. 8. August	7	45	7	15	6	—	4	15	3	45	3	30
München d. 2. August	9	14	8	35	8	16	4	48	4	31	4	22
Memingen d. 5. August	8	30	8	30	8	30	4	15	4	—	3	8
Neuburg d. 30. July.	7	—	7	- -	7		4	49	4	36	3	28
Ausländische,												
Bregenz, d. 8. August.	8	56	8	24	8	10	5	17	4	55	4	30
Rorschach, d. 7. August	—	-	—	—	-	—	5	19	4	46		—
St. Gallen d. 9. August	—	—	—	—	—	—	4	57	4	55	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

35. Stück. — Dienstag den 26. August 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

In der Arrestjustifikationssache des Johann Georg Steuer von Wildberg dermal in Rom, gegen den abwesenden, Xaver Vogler in Schwatzen, ist eine Schuldurkunde des letztern angelegt, und zur Produktion des Originals Tagsfahrt auf den 17. Septbr. 1828. angesetzt.

Der abwesende Beklagte wird daher öffentlich vorgeladen um so gewißer bey dieser Originalproductions Tagsfahrt zu erscheinen, als im Nichterscheinungsfalle es so angesehen wird, als hätte er die produzirt werdende Urkunde für richtig anerkannt.

Lindau den 20. August 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Dir. leg. abs.

Schmid I. Assessor.

Auf Ansuchen der Cantons Commißion des Bezirks Untertoggenburg Kantons St. Gallen werden mit Zustimmung der dortigen Eppenbergischen Kreditorschaft die hier sich befindlichen 3 Kisten Waaren, bestehend in Percal, Mousselin, Cotton nebst andern Gattungen Baumwollwaaren, unter Landgerichtlicher Leitung der öffentlichen Versteigerung unterworffen.

Zu dieser Versteigerung wird nun auf den 12ten künftigen Monats September im Hause bey Johann Michael Pfisters Erben Nro 189. in der Salzgaße zu Lindau gelegen, Vormittags 8 Uhr Termin ausgeschrieben, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Lindau den 23. August, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Dir. leg. abs.

Schmid I. Assessor.

Versteigerungs-Edikt.

Auf Ansuchen der Karolina von Vintlerschen Maßa-Kreditorschaft werden am Freytag den 5ten künftigen Monats September Vormittags 9 Uhr bey diesem Landgerichte verschiedene zu dieser Concursmasse gehörige Kostbarkeiten, als silberne Leuchter, solche Löffel und Zuckerbüchsen, Ohren- und Finger-Ringe mit Brillanten, eine Perlenschnur und dergleichen gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden veräußert werden,

Wovon die Kaufslustige hiemit verständiget werden.

Bregenz am 12. August 1828.

K. K. Land- und Kriminal-Gericht.

Maldoner.

Ueber Proklama-Dispensation.

Unterzeichnetes Pfarramt macht hiemit zur Nachachtung bekannt, daß künftighin protestantische oder auch vermischte Hochzeitpaare die aus gegründeten Ursachen nur zweimal verkündet zu werden wünschen, vermöge höchster Verordnung ihre Gesuche um Dispensation von der 3ten Verkündigung nicht mehr bis zum ersten Proklama

ansiehen lassen dürfen, sondern diese Gesuche wenigstens 3 Wochen vor dem ersten Verkünden einreichen sollen, oder widrigenfalls ihre Verkündigungen 3mal, d. i., 3 Sonntage hintereinander, erfolgen müßen.

K. protestantisches Pfarramt Lindau.
J. M. Thomann.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Der Seidenbau-Katechismus, oder "gründliche und erschöpfende Anweisung, wie die Seide auf die möglichst einfachste Weise in Deutschland gewonnen, und zum Gebrauch vorbereitet werden kann," ist in dem magistratischen Geschäftszimmer das Exemplar für 16 kr zu haben.

Schiffahrts-Anzeige.

Um mehrseitig geäusserten Wünschen und Aufforderungen zu genügen, wird das Schnellische Maschinen-Schiff von nun an auch an jedem Sonnabend, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr regelmäßig von hier nach Rorschach abfahren, und je nach Umständen entweder an dem nemlichen Tag oder dem darauf folgenden Sonntag wieder zurück kehren.

Die Bequemlichkeit, welche dieses Schiff den Reisenden darbietet, die Vortheile und die Sicherheit welche dessen Bauart und Segel-Einrichtung gewährt, sind nun, besonders in diesem regnerischen und an heftigen Stürmen reichen Sommer, von so vielen Personen (auf deren Zeugniß man sich berufen darf) erkannt worden, daß sich der Unterzeichnete zu der Erwartung berechtigt glaubt, ein verehrliches Publikum werde ferner dieser neuen Schiffahrts-Einrichtung das Zutrauen schenken, welches sie nach dem Urtheil aller Sachverständigen und Unbefangenen verdient, und ihn dadurch aufmuntern, derselben fortwährend die Aufmerksamkeit zu widmen, deren jede neue Erfindung bedarf, um den möglichsten Grad von Vollkommenheit zu erlangen und jeder billigen Erwartung zu entsprechen.

Lindau den 9. August 1828.

J. C. Schnell,
Kaufmann und Schiffs-Eigenthümer,
am MarktPlatz Nro. 290.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bay. Landgerichts, wird das in der Grub gelegene, der Maurers Wittib Margaretha Müberlin gehörige Wohn-aus Nro 282. aus freyer Hand verkauft Dasselbe enthält zu ebener Erde einen Laden, Hausflur, Keller und s. v. Abtritt, im ersten Stock 1. Wohnstube, 1 Kammer und Küche, im 2ten Stock 3 Kammern und endlich einen geräumigen Aufzug. Der Verkauf geschieht Mittwoch den 27. August Nachmittag drey Uhr im Commissions Bureau, und Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß, wer das Anwesen zuvor zu besichtigen wünschte, sich deswegen entweder an die Besitzerin selbsten, oder aber an besagtes Bureau zu wenden die Güte haben wolle.

Mit Bewilligung des Königl. Bayr. Landgerichts wird das der Wittwe von Joachim Schlubin angehörige auf der Maur gelegene Wohnhaus Nro 300. Donnerstag den 4. September, an den Meistbietenden öffentlich versteigert Dasselbe enthält zu ebener Erde 1 Behalter, 1 Keller und s. v Abtritt im ersten Stock 2 heitzbare Zimmer 1 Küche, im 2ten Stock 2 Kammern, und endlich einen geräumigen Aufzug

Der Verkauf geschieht an bezeichnetem Tage, Nachmittag zwey Uhr im Commissions Bureau, welches hiemit Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß wer selbiges zuvor noch zu besichtigen wünschte, sich deswegen bey ihm melden wolle.

fl. 400 auf genügende Special Hypothek zu 4 o/o
1 800. ebenfalls zu 4 o/o
denn
1 200 zu 5o/o.

werden unterzubringen gesucht, und nähere Auskunft ertheilt hierüber das
Commissions-Büreau.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige daß er seine bisherige Wohnung bey Meister Fiedler verlassen und nunmehr bey Meister Ott im Haus No 60 seine Wohnung und Werkstätte bezogen habe. Er rekommandirt sich zu fernerer Arbeit sowohl in Knallfeuer als in Steinfeuer und allen Reparaturen.

Joh. Georg Wagner,
Büchsenmachermstr.

Gebhard Bleyle Waffenschmidt in Langenargen hat hiemit die Ehre anzuzeigen daß seine Erzeugniße, als Schaufeln, Spaten, Hauen, Holz und Mühlsägen, Mühlhämmer und dergleichen stets und bestens fort:rt in der Eisenhandlung der Herren Egloff und Comp. in Lindau zu findrn, und allda zum nämlichen Preise wie bey ihm selbsten zu haben sind, so wie auch für die Haltbarkeit der Waare wie bei ihm gewöhnlich gutgestanden wird.

Verlorne Sachen.

Ein goldener Uhrenschlüßel

Ein goldener Uhrenschlüssel mit einem rothen Stein.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist gestorben, den 16. August. Christoph Helmensdorfer, Brückenmeister, im städtischen Werkhof, Auszehrung, 67 Jahr 6 M. 18. Tage alt.

den 22. Im Hospital, die Pfründerin Maria Regina Schielin, led. St von Degelstein, an der Auszehrung 38 J. 4 M. weniger 2. Tage alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 15. August. Kaufm. Pfister, von Schafhausen. K. B Oberlieutenamt Lauer, beym 11ten Infant. Regiment und Partikulier Wiedemann, von Kempten. SteuerCommissair Horn, von Rothenburg. Kaufm. Gullini, von Augsburg. den 16. Kaufm Doerr, mit Familie von Stuttgardt. Keller Wiesner, von Regenspurg. Kaufm. Erignis, von Neuburg. Kaufm. Erignis, von Augsburg. Land- und Stadtgerichts Aßeßor Wertarz, mit Familie aus Schlesien. den 17. Kammerherr v. Schütz, Kaufm. Castraglie, aus Zeitz. Stadt-Commissair Faber, von Nürnberg. Student Probst, von München. Kaufleute Gotthold und Meyer, aus Sachsen. Handelsm Kaufmann, von Ebingen. den 19. Kriegs Ministerial-Referent D. M. Eschmann, mit Familie und Dienerschaft von München. Kaufm. Brunner, von Argau. den 20. Staatsminister von Krolmann, mit Tochter und Dienerschaft aus Darmstadt. den 21. Frey Frau von Malsen und Hr. Baron von Würzburg, mit Dienerschaft von Ulm K. B. Assessor Baron von Schatte, mit Gesellschaft und Landgerichts Oberschreiber Sinz, von Weiler K. B. Regierungsrath von Beisler, von Augsburg. Kaufm. Stubenrauch, aus Magdeburg. Cunibert Propriet., aus Turin. den 22. CommerzienRäthin Frau von Wallenberg, mit Familie aus Breslau. den 23. Kaufm. Schlorsch, von Chur. Kaufm. Billing, von Würzburg Kaufm. Dubret, von Warschau. Obertrib. Präsident von Georgii, mit Dienerschaft aus Stuttgardt. den 24. Regierungs-Aßeßor von Abel, von Ludwigsburg.

Zur Gans.

den 17. August. Kaufm. Schenck, von Zürich. Mediziner Glaus, von St. Gallen. Stud. Theiller, von Cant. Schwitz Cand. Meyer, von Luzern. Stud. Rugg, von Frauenfeld. den 20. Kaufm. Hildebrand, von Lahr. Kaufm. Hebensperger, von Aschaffenburg. Viktor von Chrapovitzki, Sohn des Kaiserl. Russischen Hofraths nebst Fräulein Schwester. den 22. Stud. Strasser, von Ebingen. Wund- und Hebarzt Stumpf, von Rheinbaiern.

Anzeige über den Zustand des am 23. August 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel.					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	547	542	1089	597	492	16	17	14	56	14	3
Roggen,	—	3	3	1	2	8	36	—	—	—	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber,	13	105	118	80	38	5	—	4	48	4	24

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe.
(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht		Preise	
	P.	Loth	fl.	kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	12, 1/2	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	23, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	30, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	29, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	29, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	4, —	-	-

	fl.	kr.	p
Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder			
1. Vierling Weißmehl - -	--	42	-
1. — Hausmehl - -	--	32	-
1. — Habermehl - -	—.	34	-
1. — Semmelgries -	1	24	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	36	-
Fleisch - Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 6 St. Kälber 46 St. Schaaf 24 St. Mastschwein. St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	17	—	18
1. - Butter -	—	13	—	14
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen -	—	17	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	10	Stück zu	—	8	—	12
junge Hühner	445	—	—	10	—	15
alte Tauben	—	Paar	—		—	—
junge Tauben	75	—	—	8	—	12
alte Enten	—	Stück	—		—	-
junge Enten	105	—	—	15	—	20
Hahnen	5	—	—	8	—	[illegible]
Gänse	4	—	—	30	—	[illegible]
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	8850	10 bis 11 St.	—	8	—	—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel.																							
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 13. August	17	6	15	12	13	18	11	-	9	47	8	34	10	3	8	56	7	49	4	50	4	18	3	46
Kaufbeuren d. 14. Aug.	[illegible]	48	13	4	11	25	10	29	9	45	8	42	8	30	7	52	7	[illegible]	3	54	3	46	3	37
Landshut d. 14. August	14	45	13	45	11	45	10	6	8	55	7	52	7	7	7	—	6	15	4	15	3	45	3	36
München d. 9. August	1[illegible]	11	15	25	14	33	10	16	9	53	9	20	8	44	8	26	7	59	4	36	4	25	4	12
Memmingen d. 5. August	1	8	14	45	13	47	9	43	9	9	8	26	8	30	8	30	8	30	4	15	4	—	3	8
Neuburg d. 5. August	17	29	16	—	14	39	10	26	10	5	9	45	5	48	5	24	5		4	40	4	17	4	—
Ausländische,																								
Bregenz, d. 16. August.	17	35	16	26	15	11	10	34	10	1	9	34	9	—	8	17	7	48	4	59	4	34	4	12
Morschach, d. 14 August	17	47	16	19	14	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—	4	46	4	24		—
St. Gallen d. 16. Aug.	17	58	16	52	14	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	4	35	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

36. Stück. — Dienstag den 2. September 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Program

zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktober-Feste in München 1828.

Seine Majestät der König haben das unterzeichnete General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins durch eine großmüthige Unterstützung in den Stand gesetzt, auch in diesem Jahre die Feier dieses Festes anordnen und hiemit ausschreiben zu können. Von den in der öffentlichen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins am 3. April 1820. geäußerten Wünschen, und hiernach in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit einer Abordnung von Seite der königlichen Akademie der Wissenschaften, des Stadtmagistrats von München, des polytechnischen Vereins 2c bearbeiteten Vorschlägen, die Vereinigung aller Preis-Vertheilungen, sowohl in Ansehung der Landwirthschaft, als der Industrie-Wissenschaften und bildenden Künste, sobald als möglich hergestellt, und dieses große Nationalfest in seiner vollen Ausbildung bezweckt zu sehen, kann auch heuer noch nicht das Vollendete erscheinen.

I. Dieses Fest wird in diesem Jahr am 5. Oktober, als am ersten Sonntag in diesem Monate, auf der Theresienwiese bei München gefeiert.

II. Die zu vertheilenden Preise sind:

A. Für die besten 4jährigen Zucht-Hengste.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis	. . 50	bayer. Thaler.
2 " "	. . 30	" "
3 " "	. . 25	" "
4 " "	. . 20	" "
5 " "	. . 15	" "
6 " "	. . 10	" "

b) 12 Nachpreise. Jeder besteht in der Vereinsdenkmünze samt Fahne und einem Buche. Diese Nachpreise werden ohne Entgang der für die Hauptpreise bisher bestimmten Summe ertheilt, und zwar für diejenigen Landwirthe, die sonst für ihre preiswürdigen Viehstücke keine Preise erhalten würden, die man also nicht unbelohnt davonziehen lassen will. Auch ersieht das General-Comité dabei die günstige Gelegenheit, nützliche landwirthschaftliche Schriften unter die Landleute zu bringen. Solche Bücher werden sich mit der Jahresreihe in den Dörfern häufen, und einen Saamen ausstreuen, der die schönste Aernte erwarten läßt.

B. Für die besten 4jährigen Zucht-Stutten.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis	.	.	35 bayer.	Thaler.
2 " "	.	.	20 "	"
3 " "	.	.	15 "	"
4 " "	.	.	12 "	"
5 " "	.	.	10 "	"
6 " "	.	.	8 "	"

b) 12 Nachpreise. Jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

C. Für die besten ein- einhalb- und zweyjährigen, zur Zucht tauglichen Stiere.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis	.	.	20 bayer	Thaler.
2 " "	.	.	12 "	"
3 " "	.	.	10 "	"
4 " "	.	.	8 "	"

b) 8 Nachpreise auf obige Art.

D. Für die besten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis	.	.	20 bayer.	Thaler.
2 " "	.	.	12 "	"
3 " "	.	.	10 "	"
4 " "	.	.	8 "	"

b) 8 Nachpreise auf obige Art.

E. Für die Zucht der feinwolligen Schafe im Alter von 2—4 Jahren.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis	"	"	25 bayer.	Thaler.
2 " "	"	"	20 "	"
3 " "	"	"	15 "	"
4 " "	"	"	10 "	"

b) 4 Nachpreise auf obige Art.

F. Für die Schweinszucht.

a) Vier Hauptpreise samt Fahnen.

1ster Preis	"	"	12 bayer.	Thaler.
2 " "	"	"	8 "	"
3 " "	"	"	6 "	"
4 " "	"	"	4 "	"

b) 4 Nachpreise auf obige Weise. Die Schweine sammt den Jungen müssen auch auf den Platz geführt werden, und es reichen nicht die nur vorgezeigten obrigkeitlichen Zeugnisse zu. Es gelten daher die Haupt- und Nebenpreise auch nur für die Schweinsmütter.

G. Für die edle Ziegenzucht.

Da zur Zeit die edlen Ziegen noch nirgends im Reiche eingeführt sind, so bleiben diese Preise einstweilen zurück.

H. Um auch die so wichtige Mastung zu ermuntern, werden heuer und auch für künftige Jahre folgende Preise dafür angeordnet.

Ochsen.

Die nämlich in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Art am schwersten gemacht sind. Den Thatbestand hierüber muß auf die richtigen Angaben des Gemeinde-Vorstehers und Eigenthümers des Mastviehes ein obrigkeitliches Zeugniß nachweisen, welches auch auf die Kühe, Schafe, Schweine und Kälber Bezug hat. Dieses obrigkeitliche Zeugniß muß demnach bei jedem Stücke genau ausweisen.

1) Farbe des Thieres, 2) Höhe und Länge, 3) Alter, 4) Gewicht vor der Mast, 5) gegenwärtiges Gewicht, 6) Dauer der Mast, 7) Art der Fütterung, 8) Kosten der Mastung, 9) Entfernung von München.

Auch wird in Ansehung des Mastviehes noch weiters verordnet, daß ein Stück Mastvieh, das schon im vorigen Jahre einen Preis erhielt, heuer keinen weitern empfangen kann. Um andern Klagen abzuhelfen, und damit entfernte Landwirthe auch mit allen andern Unternehmern der Mastung, auch vorzüglich mit denen in München, concurriren können, hat man nicht nur die Preise vermehrt und die Preise für die Landwirthe und hiesigen Metzger getrennt, sondern es werden nach den verschiedenen Entfernungen des hergebrachten Mastviehes noch Beneficien von Gewichtnachlaß für den durch das Hertreiben verursachten Gewichtverlust bei den Mastochsen und Mastkühen 12 Pfund pr Tagreise zugestanden, welcher Gewichtnachlaß unter gleichen Verhältnissen in Rechnung kommt, daß somit ein Gleichgewicht zwischen dem hiesigen und entfernten Mastviehe hergestellt wird.

Preise für die Mastochsen der Landwirthe.

1ster Preis	"	"	20	bayer	Thaler.
2 "	"	"	"	15	"	"
3 "	"	"	"	10	"	"
4 "	"	"	"	5	"	"

samt Fahnen.

Vier Nachpreise, ein jeder aus der Vereins-Denkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

Bei diesen Preisen können nur Landwirthe und nicht die Metzger von München und dasigen Vorstädten concurriren.

Preise für die Mastochsen der Metzger von München und dasigen Vorstädten.

1ster Preis	"	"	15	bayer.	Thaler.
2 "	"	"	"	10	"	"
3 "	"	"	"	6	"	"
4 "	"	"	"	4	"	"

samt Fahnen und Nachpreise wie oben.

Die sogenannten Kluppochsen sind von der Preisevertheilung überall ausgeschlossen.

Mast-Kühe.

1ster Preis	"	"	15	bayer.	Thaler.
2 "	"	"	"	8	"	"
3 "	"	"	"	6	"	"
4 "	"	"	"	4	"	"
5 "	"	"	"	2	"	"

samt Fahnen.

Vier Nachpreise wie oben.

Bloße Kalben können bei den Mastkühen nicht concurriren. Auch sind die Metzger von München und Vorstädten hier von der Preisbewerbung ausgeschlossen.

Mast-Schweine.

1ster Preis	"	"	6	bayer.	Thaler.
2 "	"	"	"	4	"	"
3 "	"	"	"	3	"	"
4 "	"	"	"	2	"	"
5 "	"	"	"	1	"	"

samt Fahnen.

Vier Nachpreise wie oben.

Mast-Kälber.

1ster Preis	"	"	8	bayer.	Thaler.
2 "	"	"	"	4	"	"
3 "	"	"	"	3	"	"
4 "	"	"	"	2	"	"
5 "	"	"	"	1	"	"

samt Fahnen.

Vier Nachpreise wie oben.

Die Mastkälber dürfen nicht älter als 3 Monate seyn, um einen Preis erhalten zu können.

Mast-Schafe.

1ster Preis	"	"	6	bayer.	Thaler.
2 "	"	"	"	4	"	"
3 "	"	"	"	2	"	"
4 "	"	"	"	1	"	"

samt Fahnen.

Und vier Nachpreise wie oben.

Uebrigens versteht sich von selbst, daß alle diese Thiere auch preiswürdig, das ist, in ihrer Art ausgezeichnete Thiere und gegenwärtig seyn müssen; ausserdem bleiben die treffenden Preise zurück.

III. Weitere Preise sind noch für diejenigen Landwirthe bestimmt, die im Jahr 1827. — und zwar nur für dieses Jahr allein das Ausgezeichnetste in der Landwirthschaft geleistet, z. B. große öde Strecken kultivirt, einmähdige Wiesen zweymähdig gemacht, große Gärten, Obstbaum-Alleen oder andere nützliche Holzarten gepflanzt, naße Wiesen durch Gräbenziehen verbessert, Wässerungen hergestellt, große Arrondirungen bezweckt, den Brachanbau und zweckmäßige Rotation oder Früchtenwechsel eingeführt, und durch die beste Feld-Bearbeitung die schönsten Fluren erlangt, die Reinlichkeit und Verschönerung eines Dorfes bezweckt, einen Schul- und Volksgarten ins Leben gerufen, volle Stallfütterung, selbst die der Schafe, eingeleitet, sohin den ganzen Nomadenstand verbannt, durch einen vermehrten Futterbau den Viehstand ansehnlich vermehrt und verbessert, angemessenere Stallungen und landwirthschaftliche Gebäude, bessere, auch warme Futterungsweise und volle Reinhaltung des Viehes, Reinhaltung und Kultur der Alpen zustande gebracht, einen schönen reinlichen Hofplatz und ordentliche Düngerstätte nach ächten Grundsätzen geregelt,

dazu die geruchlosen, beweglichen Abtritte eingeführt, eine förmliche, allen Koth und Mist umfassende Düngerbereitung und geeignete Benützung selbst in Ansehung des Ausführens und der Unterbringung in den Acker besorgt, Compost-Dünger, oder Dünger-Magazine gesammelt, die Gülle- oder Brabanter-Düngerbereitung, so wie überhaupt den Gebrauch des flüssigen und auch grünen, des Knochenmehls- und Salzdüngers, so wie andere verschiedene Düngermittel eingeführt, gute Dorf- und Feldwege zustande gebracht, neue nützliche Ackerwerkzeuge oder Maschinen in Anwendung gesetzt, Kulturs-Kongresse gestiftet, die Abtheilung der Gemeindeweiden oder Gemeindewaldungen, oder die volle Arrondirung der Gemeindeflur, dann die Ablösung der Feudal-Lasten, Zehenden ꝛc veranlaßt, Sümpfe ausgetrocknet, neue große Ziegel-, Klay-, Kalk-, Mergel- und Gipsbrennereyen, Gips- oder Knochen-Mühlen errichtet, Torf und Steinkohlen in große Benützung gebracht, den Anbau der Oel- und Handlungspflanzen vermehrt und veredelt, auch vorzügliche Oel- und derlei Mühlen hergestellt, ebenso den Hopfenbau, ferner die Bienenzucht, den Hanf- und Flachsbau, ihre Zubereitung, dann die Leinwand-Spinn- und Webereien verbessert, nicht minder den Weinbau gehoben, die Räucherungen gegen Reife in Wein- und Obstgärten mit Erfolge eingeführt, diese auch gegen Insekten geschützt, vorzüglich auch für die, welche sich in Pflanzung und Pflege der Maulbeerbäume, dann in der Seidenzucht selbst ausgezeichnet haben; ferner die das Milch-Butter- und Käsewesen in einen erhöhten Zustand gebracht, die neue Schnellräucherungs-Methode des Fleisches, dann die der Käse in Anwendung gebracht, neue edle Thier-Raçen oder neuen Früchtenbau, besonders den der Handlungspflanzen eingeführt, oder was Großes in dieser Art in ihrem Dorfe, oder Gegend errichtet, oder überhaupt wichtige Entdeckungen und Erfindungen gemacht haben u. dgl.. Die Mitbewerber müssen das Geleistete durch obrigkeitliche Zeugnisse nachweisen, welche Zeugnisse bis zum 10 Septemberi sicher an das General Comité des landwirthschaftlichen Vereins eingeschickt seyn müssen. Ein vom General-Comité aufgestelltes Preisgericht wird dann darüber entscheiden.

Es versteht sich, daß, wie überhaupt auch hier alle Bewohner des Reichs um diese Preise sich bewerben können, und es thut nichts zur Sache, wenn selbe bei den Kreisfesten oder auf andere Weise, das Oktoberfest in Ansehung des nämlichen Gegenstandes, allein ausgenommen, für ihre Auszeichnung ꝛc. schon Preise oder Belohnungen erhalten haben.

Als die ersten acht Preise werden nebst Vereinsdenkmünzen vorzügliche landwirthschaftliche Maschinen gegeben, um diese nach und nach unter die Landwirthe verbreiten zu können.

1.	Preis.	Der neue schottische Pflug samt Ege, mit einer doppelten silbernen Vereinsdenkmünze.
2.	"	Die Cook'sche Hand-Säemaschine, mit der doppelten silbernen Vereinsdenkmünze
3.	"	Der Niederländer Güllekarrn, mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
4.	"	Der Kartoffel-Häufel- und Schaufelpflug, samt der silbernen Vereinsdenkmünze.
5.	"	Die neue Brod-Knetmaschine, samt der silbernen Vereinsdenkmünze.
6.	Preis.	das neue Doppelspinnrad mit dem neuen Haspel, dann eine silberne Vereinsdenkmünze.
7.	"	(as above)
8.	"	(as above)

Dann 30 Nachpreise von Büchern mit der silbernen Vereinsdenkmünze.

Auch das übrige Geleistete soll noch ehrenvoll erwähnt werden.

Künftiges Jahr wird das für 1828. Geleistete zur Würdigung kommen, und damit jedes Jahr fortgefahren werden.

IV. Da heuer die Preise für die besten inländischen landwirthschaftlichen Schriften von 1818 bis 1823 incl. vertheilt werden, wenn bis dahin die Urtheile der gewählten Richter eintreten, so geschieht die weitere Ausschreibung erst im künftigen Jahre.

V. Die übrigen ausgesetzten Preise können nicht ertheilt werden, da die Preisaufgaben nicht gelöset wurden.

VI. Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins hat ferner erwogen, wie viel zur Beförderung landwirthschaftlicher Zwecke von der Einsicht, dem Fleiße und der Thätigkeit der Vorsteher der Gemeinden abhänge, und fühlt

sich sohin verpflichtet, diese auch jährlich durch Preise ermuntern und auszeichnen zu müssen. Es werden daher auch heuer bei diesem Feste 8. doppelte silberne Vereinsdenkmünzen an diejenigen Gemeindevorsteher vertheilt, welche sich durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie im Jahre 1827 etwas Vorzügliches zum Frommen der Landwirthschaft in ihrem Bezirke geleistet, oder ganz besonders mitgewirkt haben. Z. B. in Bezielung von Kulturs-Kongressen, der Abtheilungen der Gemeinde-Weiden und Waldgründe, der genauen Aufrechthaltung der bestehenden Kulturgesetze, der Kultur von Sümpfen und andern öden Strecken, in der Einleitung zur Zweimädigmachung einmädiger Wiesen, der Aufhebung der Weidenschaften und Schaftriften auf fremden Gründen, sohin voller Vertilgung des Nomadenzustandes, des Brachanbaues, in Sicherung der Fluren ohne Verzäunungen, der Aufstellung von Flurschützen, des vollen Schutzes und Schadenersatzes gegen Baum-, Garten-, Wald-Wild- und Feldfrevel, der Anschaffung des bessern Zuchtviehes,; der schnellen Beendigung oder Ausgleichung aller landwirthschafts Prozesse. Es gehörten auch hieher: die Beförderung — der Ansiedelungen, Kolonien, der Heirathen, Zertrümmerung der Güter, Arrondirungen, der Ablösung der Feudallasten, Zehenden 2c. oder wenigstens der Abstellung der Mißbräuche dabei; die Einführung; — einer guten und strengen Dorf und Feldpolizei, einer allgemeinen Anstalt zur Sicherung gegen Insekten, Raupen 2c. in Fluren und Gärten, guter Schmiede und Viehärzte, der vollen Reinlichkeit der Dörfer 2c. und Hofplätze, so wie ihrer angemessenen Verschönerung, unter Zugrundlegung eines Normal-Dorfplanes, der Eindämmung und Reinhaltung der Flüsse und Bäche,; der zweckmäßigen landwirthschaftlichen Gebäude und Stallungen, einer guten Bau-Polizeiordnung, besonders auch in Bezug auf die Abtritte mittelst Einführung der beweglichen und geruchlosen 2c., der Feuersicherungsanstalten, der zahlreichen Wiesenwässerungen, der durch Reinlichkeit hervorgehenden ordentlichen Düngerstätten, Düngerbereitungen und Benützung, guter und reiner Dorf- und Feldwege, sicherer Brücken und Stege, mehrerer Vicinalstrassen, der Obstbaum-Alleen, überhaupt der zahlreichen Obstbaumpflanzungen, wie auch der Holzkultur, der Schulgärten mit Unterricht in der Landwirthschaft, der Volksgärten in Städten und Flecken, der Pflanzung von Maulbeerbäumen und Einführung der Seidenzucht, einer genauen Dienstbotenordnung; die Abstellung der abgewürdigten Feiertage, oder sonstigen Müssiggangstage, der überhandgenommenen Freinächte und Zügellosigkeit der Dienstboten; die Errichtung von Dienstboten-Sparkassen, zweckmäßiger Armenversorgung mit voller Abstellung des Bettels, Vieh-Assekuranzen, und mehrere andere derlei wohlthätige Anstalten und Vorkehrungen. Die Gemeindevorsteher, die sohin als Preiswerber auftretten wollen, müssen die dießfalsigen Zeugnisse bis 10. September an das General-Comité übermachen. Auch diese Preisevertheilung wird jedes Jahr Statt haben, und von allem vorzüglich Geleisteten, selbst derjenigen, die keine Preise mehr empfangen konnten, rühmliche Erwähnung geschen.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Auf Ansuchen der Cantons Commission des Bezirks Untertoggenburg Kantons St. Gallen werden mit Zustimmung der dortigen Eppenbergischen Kreditorschaft die hier sich befindlichen 3 Kisten Waaren, bestehend in Percal, Mousselin, Cotton nebst andern Gattungen Baumwollwaaren, unter Landgerichtlicher Leitung der öffentlichen Versteigerung unterworffen.

Zu dieser Versteigerung wird nun auf den 12ten künftigen Monats September im Hause des Johann Michael Pfisters Erben Nro 189. in der Salzgaße zu Lindau gelegen, Vormittags 8 Uhr Termin ausgeschrieben, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Lindau den 23. August, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Dir. leg. abs.

Schmid I. Assessor.

Die Elisabetha Weil Webers Wittwe in Reutin hat dießeits erklärt, daß sie außer Stand sey ihre Gläubiger zu bezahlen, und zugleich das Ansuchen gestellt dieselben zum Amt zu rufen, um einen Schuldennachlaß zu erwircken.

Diesem gemäß werden nunmehr die sämtlichen Gläubiger der Elisabetha Weil auf Samstag den 6ten Septbr. 1828. Vormittag 9 Uhr in der Canzley vor der angeordneten Kommißion zu erscheinen vorgeladen, um ihre Forderungen gesetzlich zu liquidiren, und sich wegen einem Nachlaß zu äußern; die Nichterschienenen werden als dem Beschluße der Mehrzahl der Anwesenden beygetretten angesehen.

Lindau den 30. August 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Versteigerungs-Edikt.

Auf Ansuchen der Karolina von Vintlerschen Maßa-Kreditorschaft werden am Freytag den 5ten künftigen Monats September Vormittags 9 Uhr bey diesem Landgerichte verschiedene zu dieser Concursmasse gehörige Kostbarkeiten, als silberne Leuchter, solche Löffel und Zuckerbüchsen, Ohren und Finger-Ringe mit Brillanten, eine Perlenschnur und dergleichen gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden veräußert werden,

Wovon die Kaufelustige hiemit verständiget werden.

Bregenz am 12. August 1828.

K. K. Land- und Kriminal-Gericht.
Maldoner.

Wangen (Vorladung der Erben des zu Kenzingen, im Breisgau, verstorbenen, und von hier gebürtigen Oberzollers Johann Nepomuk Thomas Rummel.)

Zu der — der gesezlichen Beerbung unterworfenen Verlassenschafts-Masse des von hier gebürtigen, als pensionirter Oberzoller zu Kenzingen, im Breisgau, kinderlos verstorbenen Johann Nepomuk Rummel haben sich bereits mehrere Erben gezeigt, und als solche ausgewiesen, seither aber auch noch mehrere Andere gemeldet, die ihre Erbs-Ansprüche erst noch näher zu begründen haben

Dieses, — und die Vermuthung, daß noch weitere bis jezt unbekannte Erbs-Interessenten vorhanden seyn möchten, veranlaßte das Großherzoglich Badensche Bezirks-Amt Kenzingen, welches bereits unterm 16. v. M einen Erben-Aufruf erlassen hat, die unterzeichnete Stelle anzugehen, auch von hieraus eine Vorladung zu erlassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus dem Grunde der Verwandtschaft mit dem Erblasser, väterlicher oder mütterlicher Seits, an dessen Verlassenschaft Erbs-Ansprüche machen zu haben glauben, und solche nicht bereits schon unmittelbar vor dem Großherzoglich Badenschen Bezirks-Amte Kenzingen nachgewiesen haben, hiemit aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen, von heute an, entweder vor dem Amts-Revisorate zu Kenzingen, oder hier vor Oberamtsgericht geltend zu machen, und gehörig zu erweisen, widrigenfalls, nach Umfluß dieser Frist, das ganze Verlassenschafts-Vermögen lediglich der sich jezt ausgewiesenen, — von Franz Rummel, Vaters Bruder des Erblasser, abstammenden Erben ausgefolgt wird.

Wangen, den 28. August 1828.

Königl. Württemb. OberamtsGericht.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß in Konstanz der gewöhnliche Kirchweih Jahrmarkt am 15ten September dieses Jahrs werde eröffnet und abgehalten werden.

Konstanz den 23. August 1828.

Von Magistrats wegen.
Dr. Burkart.

II. Nicht Amtliche Artikel.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bayr. Landgerichts wird das der Wittwe von Joachim Schludin angehörige auf der Maur gelegene Wohnhaus Nro 300. Donnerstag den 4. September, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Dasselbe enthält zu ebener Erde 1 Behalter, 1 Keller und s. v Abtritt, im ersten Stock 2 heitzbare Zimmer 1 Küche, im 2ten Stock 2 Kammern, und endlich einen geräumigen Aufzug.

Der Verkauf geschieht an bezeichnetem Tage, Nachmittag zwey Uhr im Commissions Bureau, welches hiemit Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß wer selbiges zuvor noch zu besichtigen wünschte, sich deswegen bey ihm melden wolle.

Ein Mannsitz zu St. Stephan
Stuhl Nro. 51. Sitz Nro. 8.
Ein desgl. zu Aeschach Stuhl 32. Sitz 8.
sind zu verkaufen.

fl. 800. — auf gutes Unterpfand zu 4 o/o Verzinsung sind auszuleihen nähere Auskunft ertheilt hierüber

das Commissions-Büreau.

Bei dem bürgerlichen Kaufmann Johann Heinrich Schlatter in der Fischergasse Haus Nro 62. welcher durch polizeilichen Konsens bis 30ten November d. J. zum Wein Ausschenken berechtiget ist, kann bieländischen Seewein von 1823. und 24 die Maaß zu 5 kr. über die Straße abgeholt werden.

Einladung zum Tanzunterricht.

Mit obrigkeitlicher Genehmigung wird Unterzeichneter Privat-Tanzunterricht geben, und macht hiemit seine ergebenste Einladung an alle respektive Personen und Kinder welche Unterricht nehmen wollen.

Derselbe hat in Augsburg, Regensburg ꝛc. und neulich in Bregenz bey den ersten Familien seinen Unterricht mit aller Zufriedenheit beendet, und hofft auch hier das gütige Zutrauen der geehrten Eltern und resp. Personen sich zu verdienen; um so mehr da mit der Erlernung des Tanzens zugleich die Schöntragung des Körpers und ein graziöser Anstand verbunden ist.

Den 6ten September beginnt der 1te Unterricht, wo es denen Personen frey steht in ihren Häusern oder auch in einem eigenen Locale Unterricht zu nehmen. Die Stunde für die Person ist 10 kr. für ein Kind 6 kr Für Pünktlichkeit und baldige Erlernung empfiehlt sich

Jakob Ruschmann,
wohnt im Pflug unweit dem Lamm.

In der Mühle zu Rickenbach hat sich ein weiß und brauner Pudel eingefunden.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist geboren, den 28. August. Heinriette Wilhelmine, ein Kind des Johann Heinrich Riesch, Tuchscheerermeister.

den 31. Ludovika, ein Kind des Ludwig Bodler, Schrannenknechts.

getraut, den 1. Sept. Der bürgerliche Gürtlermeister, Andreas Sedelmeyer mit der hiesigen Bürgers- und Beckenmeisters Tochter Jungfer Katharina Häberlin.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 20. August. Direktor von Meyer, mit Dienerschaft von Stuttgardt. K. B. OberZollinspektor von Müller, mit Dienerschaft von München. den 23. Freyfrau von Reding, Palastdame Ihrer M. der Königin und Baron Staufenberg, Kammerherr mit Dienerschaft von Würzburg. Kaufm. Nast, von Ulm. Privatier Kopp, von Zusmarshausen. Englischer Offizier Pratt, aus London. den 26. Königl. Forstmeister von Hoffnaaß mit Dienerschaft von Immenstadt. Negoziant Klauser, von Zürch. K. B. Forstinspektor von Greierz, von Augsburg.

Zur Gans.

den 22. August. Kaufm. Surrow, von Jena, Studios Hürchke, von Weimar. den 23. Studios. Danz, von Jena. Kaufm. Bauriegel, von Leipzig. Kaufm. Salamin, von Schweitz Studios. Mange, von St Gallen. Fabricant Kuhn, von Oberutbühl. Studios. Kumer, von Ansbach. Studios. Steinler, von Kaiserslautern.

Zur Sonne.

den 18. August, Handelsm. Sandholz, von Immenstadt. den 20. Oberlehrer Gutermann, von Ravensburg. Canditor Keller, von Biberach.

Anzeige über den Zustand des am 30. August 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	492	615	1107	713	394	16	32	15	40	14	31
Roggen,	2	2	4	3	1	10	—	—	—	—	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Haber,	33	46	84	52	32	4	48	4	24	4	12

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	-	12, 1/2	-	-
Der Batzenschild -	—	24, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	22, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	29, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	27, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	19 1/2
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	27, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	2	— —	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	43	-
1. — Hausmehl - -	--	33	-
1. — Habermehl - -	—	31	-
1. — Semmelgries -	1	26	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	29	-
Fleisch-Satz. Pfd. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — - — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 9 Stück Stier 2 Stück. Pfahlkälber 4 St. Kälber 43 St. Schaaf 6 St. Mastschwein. 3 St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	19	—	20
1. - Butter -	—	14	—	15
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	15	—	16
1. - Unschlittkerzen -	—	18	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	45	Stück zu	—	9	—	12
junge Hühner	482	—	—	9	—	13
alte Tauben	8	Paar	—	16	—	24
junge Tauben	58	—	—	8	—	10
alte Enten	—	Stück	—	—	—	
junge Enten	74	—	—	16	—	22
Hahnen	3	—	—	10	—	-
Gänse	2	—	—	24	—	24
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	10500	9 bis 10 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 20. August	15	55	15	1	14	25	10	29	10	13	9	45	8	24	8	-	7	57	4	33	4	13	4	4
Kaufbeuren d. 21. Aug.	15	34	13	40	12	11	10	37	9	39	9	15	8	27	7	44	7	16	4	6	3	51	3	35
Landshut d. 22. August	15	52	15	7	14	5	10	30	10	-	9	30	8	15	7	45	7	—	4	15	4	7	3	30
München d. 16. August	16	11	15	34	14	42	10	59	10	32	10	3	8	57	8	26	8	2	4	37	4	26	4	9
Memmingen d. 19. Aug.	15	15	14	9	12	13	9	—	8	53	8	—	8	13	7	9	6	40	3	59	3	45	3	28
Neuburg d. 5. August	17	29	16	—	14	39	10	26	10	5	9	45	5	48	5	24	5		4	40	4	17	4	—
Ausländische,																								
Bregenz, d. 16. August.	17	35	16	26	15	11	10	34	10	1	9	24	9	—	8	17	7	48	4	59	4	34	4	12
Rorschach, d. 21 August	17	36	15	57	13	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—	4	57	4	24		—
St. Gallen d. 23. Aug.	17	36	16	30	14	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	4	35	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

37. Stück. — Dienstag den 9. September 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Program zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktober-Feste in München 1828.

(Beschluß.)

Es wird zugleich verkündet, daß heuer 1828 weitere 12 große silberne Verdienstmedaillen an diejenigen Gemeindevorsteher vertheilt werden, welche durch obrigkeitliche Zeugnisse darlegen können, daß sie im Dorfe die Benützung des Odels, oder noch besser der Gülle, vollkommen bewirkt, sohin den Mißstand, daß der Odel vor den Häusern und in den Dorfgassen [unnütz und] schädlich umherfließt, beseitiget haben.

Für feine und gute Flachs- und Hanfgespinnste dann Leinwand-Fabrikation werden besondere 4 Hauptpreise, jeder im neuen Doppelspinnrade samt Haspel und der silbernen Vereins-Medaille, dann 4 Nachpreise in Büchern und der silbernen Vereins-Medaille bestehend gegeben.

Eben so werden zur Ermunterung der Seidenzucht und Maulbeerbaum-Pflanzung wie im vorigen Jahre die 12 Preise vertheilt, bestehend in 2 großen goldenen, 2 kleinen goldenen dann 2 großen silbernen, 2 doppelten und 4 kleinen silbernen Medaillen samt 12 Preisbüchern. Auch die übrigen Leistungen hiebei sollen ehrenvoll erwähnt werden.

VII. Jedem Knechte oder jeder Dirne, welche ein preistragendes Viehstück begleiten, wird eine besondere Denkmünze zum Lohne ihres Fleißes zugestellt.

VIII. Das General-Comité wünscht die Veranlassung treffen zu können, daß die Viehstücke, welche bei den Bezirks-Landwirthschaftsfesten die ersten Preise erhielten, wenigstens größtentheils bei dem Centralfeste erschienen, wodurch das letztere seinem Zwecke als Centralfest erst ganz entsprechen würde. Nachdem es aber an Mitteln, um die hiezu nöthigen Entschädigungen bestreiten zu können, zur Zeit noch fehlet; so werden, wie bisher, die Besitzer von preiswerbenden Pferden, welche wenigstens 25, und von Stieren, Kühen, Schweinen und Schafen, die wenigstens 15 Stunden weit herbeigeführt werden, insoferne die Viehstücke übrigens zur Preisebewerbung geeignet sind sogenannte Weitpreise erhalten, und zwar selbst dann, wenn ihnen einer der vorausgesetzten Preise zu Theil geworden ist. Vielleicht möchte dieses noch den Ehrgeitz so manches entfernten Landwirthes aufreitzen.

Die größern Entfernungen, welche nach den an den Landstraßen befindlichen Stundensäulen auf dem kürzesten Wege nach München berechnet werden, und welche in den beizubringenden Zeugnissen genau bemerkt seyn müssen, bestimmen den Vorzug; so wie unter einer Entfernung für die andern Viehgattungen kein Anspruch auf einen solchen Preis Statt finden kann.

Weitpreise für Hengste und Stuten.

1ster Preis	. .	12 bayer. Thaler.
2 „ „	. .	10 „ „
3 „ „	. .	8 „ „
4 „ „	. .	6 „ „

Für die Stiere, Kühe, Schweine und Schafe.

1ster Preis	„	„		8 bayer. Thaler.		
2 „	„	„	„	6	„	„
3 „	„	„	„	4	„	„
4 „	„	„	„	2	„	„

Weitpreise für die Mastochsen und Mastkühe.

1ster Preis	„	„		6 bayer. Thaler.		
2 „	„	„	„	4	„	„
3 „	„	„	„	2	„	„
4 „	„	„	„	1	„	„

Dann für Mastschweine, Mastkälber und Mastschafe.

1ster Preis	„	„		3 bayer. Thaler.		
2 „	„	„	„	2	„	„
3 „	„	„	„	1	„	„

Zu jedem solchen Preise eine Fahne mit der Inschrift: Weitfahne des Centralfestes 1828.

IX. Für die Vertheilung der Preise werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1) Um alle Preise können nur inländische Landwirthe, jedoch aus allen Gegenden des Königreichs, und zwar vorzüglich selbst jene werben, welche bei irgend einem Kreisfeste schon Preise erhalten haben.

2) Zur Auswahl und Prüfung der Viehstücke und Zuerkennung der Preise wird ein Schiedsgericht von Sachverständigen und unpartheyischen Männern bestellt.

Das General-Comité, um den entferntesten Anschein einer Partheilichkeit und dießfalsige Klagen zu beseitigen, will, daß hierüber eine förmliche Jury bestehe, und daß keiner davon ein Mitglied seyn könne, welcher selbst ein Preiswerber ist. Zur schnellern und bessern Beurtheilung der Viehstücke wird eine solche Jury oder Preisgericht: 1stens für Hengste und Stuten, 2tens für Stiere, Kühe und Schweine, 3tens für die feinwolligen Schafe und endlich 4tens für das Mastvieh aufgestellt. Ersteres besteht aus 8 Richtern, von den übrigen 5 jedes aus 6 Richtern, wovon überall das General-Comité die Hälfte der Richter, die andere Hälfte der hiesige Magistrat wählt. Jedes solche Preisgericht erhält zugleich ein leitendes Mitglied des General-Comité, welches auch das Protokoll zu führen, und von den Richtern die Erklärung abzunehmen hat, daß sie nach ihrer besten Ueberzeugung ganz unpartheyisch ihr Urtheil aussprechen.

3) Zur Preisewerbung können nur solche Viehstücke konkurriren, deren Besitzer durch erforderliche Zeugnisse nachweisen:

a) daß sie selbst ausübende Landwirthe sind, daß sie

b) das preiswerbende Vieh entweder bis zu dem bedingten Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen, oder die Erziehung wenigstens seit der ersten Hälfte dieses Alters übernommen haben, und daß die nämlichen Viehstücke beim Central-Feste noch nicht Preise erhielten.

c) Da bisher in Ansehung des preiswürdigen Rindviehes viele Mißbräuche vorkamen, so wurde bestimmt, daß alle Stiere und Kühe, welche Preise erhielten, wenigstens noch ein Jahr zur Zucht verwendet werden müssen, wenn nicht andere Umstände das Schlachten unvermeidlich erfordern. Ein solcher Eigenthümer und Preisempfänger hat demnach nach Verlauf eines Jahres sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen, daß sein Stier oder seine Kuh noch ein Jahr zur Zucht dienten; ausserdem muß der ganze Preis wieder zurückgegeben werden. — Es versteht sich, daß es den Eigenthümern unverwehrt bleibt, dieses Preisvieh an Gemeinden oder Oekonomen inner dieser Zeit wieder zur Zucht zu verkaufen.

d) Daß die Oekonomien der Eigenthümer überhaupt gut bestellt, und das preiswerbende Viehstück nicht mit Vernachläßigung der übrigen besonders gepflegt worden sey.

e) Nur bei dem Mastvieh oder Mastgeschäft ist die Eigenschaft eines wirklichen Landwirthes nicht erforderlich, weil bei jedem Mästen, und zwar von wem immer, der Zweck der Landwirtschaft erreicht wird. Doch kann nur derjenige einen Preis erhalten, der sich ausweiset, das Mastgeschäft selbst ausgeführt zu haben.

Alle diese und alle andern Zeugnisse müssen bis zum 10. September zum General-Comité eingeschickt werden.

X. Wie die Zeugnisse für das Zucht- und Mastvieh beschaffen seyn müssen, darüber geben die in den vorjährigen Intelligenzblättern bekannt gemachten Formularien genaue Auskunft, und es muß sich von den Preiswerbern, wie von den Stellen, pünktlich hienach gerichtet werden. Es muß also für jede Viehgattung ein eigenes solches Attestatt eingeschickt werden. Die von der königl. bayer. Landgestüts Commission ausgestellten Zeugnisse sind nicht zureichend, sondern nur die nach oben bemerkten Formularien ausgefertigten als gültig anzusehen. Den Attestaten für die Schafe sind noch besonders Wollenmuster beizufügen, weil die Feinheit der Wolle den Hauptausschlag giebt. Die Zeugnisse müssen alle von dem Ortsvorsteher gewissenhaft ausgestellt, und von der einschlägigen Obrigkeit über den ganzen Thatbestand legalisirt seyn. Nebenbei werden aber sämtliche Stellen ersucht, über die Thatsachen genaue Einsicht zu nehmen, weil nach vorgekommenen Anzeigen bereits mehrere Unterschleife eingetreten sind. Zugleich werden auch diejenigen Titl. Preiswerber, die mit Patrimonialgerichten versehen sind, ersucht, die Zeugnisse von den benachbarten Gerichts-Stellen ausfertigen zu lassen, welches auch auf Güter-Administrationen ꝛc. Bezug hat. Wegen diesen Attestaten wird nochmals die gesetzliche Verfügung wiederholt, wie schon in der vorjährigen Festbeschreibung §. 19. des Inhalts vorkömmt: „Sehr unangenehm drang sich auch heuer wieder die Bemerkung auf, daß mit Ausstellung der Zeugnisse, sowohl in Ansehung der Viehzucht und Mastung, als der Kultur-Leistungen und Beförderungen, die Sache noch nicht in gehöriger Ordnung ist, und dadurch die Preisgerichte in große Verlegenheit gerathen, auch aus Mangel vollständiger Zeugnisse manche Preiswerber unschuldig zu leiden haben. Es sind doch durch die Intelligenzblätter der k. Kreis-Regierungen die Formulare für die Zeugnisse genau vorgeschrieben worden, und wenn bei jeder Gerichts-Stelle die Formularbücher, wie es die Ordnung mit sich bringt, vorhanden sind, so können für diese Zeugnisse alle Jahre die Rubriken genau ausgefüllt, und so alles berichtigt werden. Die Vorsteher der Gemeinden mögen auf diese Art nicht fehlen bei diesen Ausfertigungen, und so auch die Gerichtsstellen nicht, welche nicht bloß die Unterschrift des Vorstehers, sondern stets den Inhalt des Zeugnisses zu bestättigen, und dadurch den Akt zu legalisiren haben, weil außerdem jede Preiswerbung zurückgewiesen wird. Es ist auch schon wiederholt bemerkt worden, daß in Ansehung der Pferde die Zeugnisse der k. Landgestüts-Commission nicht zureichen, sondern auch noch die ordentlich vorgeschriebenen Zeugnisse mit übergeben werden müssen, auch für jedes Viehstück nach den Gattungen abgesonderte Zeugnisse erforderlich sind. Einzelne und zwar nur wenige Behörden erlaubten sich bei diesen Zeugnissen auch Taxen zu nehmen, und Stempelbögen zu fordern. Es kann dieses nur dem Irrthume zugeschrieben werden, indem aus der Natur der Sache für solche Fälle keine Taxen, wie keine Stempelbögen zuläßig sind, vielmehr Alles zusammenwirken muß, um eine so wichtige Angelegenheit, wie die Ermunterung der Landwirthschaft des Reichs vorstellt, möglichst zu erleichtern und zu befördern, wie auch nur so der allerhöchsten Regierungs-Absicht bei diesem Feste entsprochen werden kann."

4) Landwirthschaftliche-Anstalten des Staates begeben sich der Bewerbung um die Preise in dem Maße, daß sie zwar an ihrem Orte genannt werden, wenn ihnen ein Preis gebührt, der Preis selbst aber dem nächstfolgenden Privat Oekonomen zu Theil wird.

5) Keiner kann mehr als einen Preis für dieselbe Vieh-Gattung erhalten; wenn daher Jemand mehrere der folgenden Preise würdige Stücke zur Ausstellung gebracht haben sollte; so wird die Preiswürdigkeit der übrigen Stücke und der ihnen gebührende Platz ausgesprochen, auch dem Eigenthümer die treffende Denkmünze zugestellt, der Geldpreis aber und die Fahne dem nächstfolgenden schönsten Stücke eines andern Landwirths zuerkannt.

6) Die Auswahl der preiswerbenden Hengste, Stutten, Stiere und Schafe, wie aller andern Thiere geschieht am Tage vor der Preisvertheilung auf dem Zeughausplatze nächst der neuen Reitschule; sie fängt früh um 7 Uhr an, und diejenigen Stücke, welche um 10 Uhr Morgens noch nicht eingetroffen seyn sollen, können nicht mehr zur Konkurrenz gelassen werden. Weil aber die vielen Pferde die meisten Geschäfte ver-

anlassen, und daher bisher oft Verzögerung und Verwirrung entstanden, so ist zugleich festgesetzt worden, daß sich das Preisgericht für die Pferde schon Freitags Nachmittags um 3 Uhr versammelt, damit die schon vorhandenen Pferde um diese Stunde sogleich auf den neuen Reitschulplatz geführt und besichtigt werden können, um so eine Vorarbeit für den Samstag Morgens zu bezwecken.

7) Am Festtage selbst Vormittags gegen 9 Uhr werden die Freitags und Samstags zuvor auf dem besagten Zeughausplatze zur bestimmten Zeit erschienenen und von den Richtern beschriebenen Stücke auf die Theresienwiese gebracht, und in die verschiedenen Viehgattungen bestimmten Abtheilungen geführt, worein nur diejenigen gelassen werden, deren Besitzer sich durch die auf dem Zeughausplatze erhaltenen Zeichen legitimiren können.

XI. Sollten einige Landwirthe das Fest durch Ausstellung neuerfundener Ackergeräthe oder durch Vorzeigung schöner Muster besonders wohlgerathener Erzeugnisse erhöhen wollen; so werden zur Aufnahme dieser Gegenstände zweckdienliche Vorbereitungen statt finden. Auch das General-Comite wird, wie mit so gutem Erfolge vergangene Jahre, besondere neue Ackergeräthe, Maschinen, Sämereien, so anders zur Schau und Beurtheilung bringen.

XII. Nachdem Seine Majestät der König das Fest nach allergnädigster Zusage durch Ihre Gegenwart beglücken, so werden Allerhöchst dieselben bei Ihrer Ankunft von einer besondern Abordnung, dann von den gewählten Schiedsrichtern ehrerbietigst empfangen.

XIII. Nach der von Seiner Majestät dem König gepflogenen Besichtigung der durch gedachtes Schiedsgericht getroffenen Wahl beginnt die feierliche, von Musikchören begleitete Preisevertheilung aus der Hand Sr. Excellenz des Herrn Staats-Ministers des Innern.

XIV. Sowohl für die Besetzung des Platzes durch Wachen, und für andere gewöhnliche Sicherheitsmaßregeln, als für den Frohsinn und die Bequemlichkeit der Zuseher, wird von den einschlägigen Behörden alle nöthige Fürsorge getroffen werden.

VX. Nach der Preisevertheilung schließt sich das Pferde-Rennen an. In den im Eingange bemerkten Vorschlägen ist zwar auch auf eine zweckmäßigere Einrichtung dieser Rennen, auf höhere Preise, besonders auf einen bedeutenden königlichen Preis für den ersten Renner angetragen, damit diese Rennen ihrer ersten Absicht, zur Veredlung der Pferdezucht, immer mehr entsprechen. Allein es konnte auch für heuer noch nichts Weiters geschehen. Daher wird das Rennen in Ansehung der Preise auf die gewöhnliche Weise gehalten, wofür der Magistrat der königl. Haupt und Residenzstadt München so wie für alle andere Fest-Bereitungen, Spiele, so anderes, Sorge und Kosten übernommen hat.

Unterdessen bleibt festgesetzt, und wird hiemit im Voraus verkündet, 1) daß heuer 1828 und weiter fort bei dem Haupt Rennen nur inländische Renner, das ist Pferde, welche im Lande geworfen und erzogen wurden, gleichviel von welch ausländischer oder inländischer Race sie stammen, zugelassen werden; 2 jedoch wird das Nachrennen den Sonntag darauf stets auf gewöhnliche Weise, wie bisher für ausländische und inländische Pferde aller Art gehalten.

XVI. Den andern Tag — Montags den 6ten, beginnt des Morgens der Viehmarkt. Dieser allgemeine Viehmarkt wird künftig allezeit am Montag nach dem ersten Sonntage im Oktober gehalten, weßwegen die Kalender des Reichs auch diesen Markttag stets anzuzeigen haben.

Dieser Markttag dient nebenbei für alle Sämereien, Pflanzen, landwirthschaftliche Bücher, Geräthe und Maschinen, wofür auch die nöthigen Boutiken aufgeschlagen werden.

Zugleich öffnen sich an diesem Tage die Vogel-, Hirsch- und Scheiben-Schießen, und andere Spiele, wie nicht minder der gewöhnliche Schul-Glückshafen, und ein Glückshafen von landwirthschaftlichen Gegenständen.

XVII. Auch an den übrigen Tagen dieser Woche dauern obige Spiele fort, so wie verschiedene gymnastische Uebungen der Jünglinge.

XVIII. Die ganze Woche hindurch bleibt auch das Lokal des landwirthschaftlichen Vereins in der Türkenstraße Nro. 342. Jedermann geöff-

net, um alle Sammlungen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften, die Modelle, Bücher, Sämereien 2c. einzusehen; und man wird sich Mühe geben, über Alles besondere Auskunft zu ertheilen.

XIX. Da die Dienstbothen der Landwirthschaften, die sich ausgezeichnet haben, bei den verschiedenen Kreis Festen die Dienst-Medaillen erhalten, so kommen hier nur diejenigen des Isarkreises vor, welche also hier am ersten Tage gedachte Dienstbothen-Medaillen empfangen. Es sind die obrigkeitlichen Zeugnisse hierüber bis zum 10. September an das General-Comité einzusenden.

XX. Uebrigens wird über den Vollzug des Festes ein umständlicher Bericht, wie bisher immer geschehen, erstattet, und in selbem neben obigen Individuen, auch die Titl Herren Beamten genau angeführt, welchen im Laufe des Jahres, in Ansehung der eingeschickten Belege und Berichte, für ihre ausserordentlichen Leistungen zu Gunsten der Landwirthschaft, die große Vereinsdenkmünzen, oder andere Auszeichnungen zuerkannt sind.

XXI. Dieses Programm soll in allen Kreisen durch die Intelligenz- und andere öffentliche Blätter, so bald als möglich, genauest bekannt gemacht werden. Eben so werden alle Ortsvorstände ersucht, für die Bekanntmachung in ihrer Gegend, besonders auch in den Dörfern bestens zu sorgen.

München, den 2. July 1828.

Das General-Comite des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

Bekanntmachungen.

Auf Ansuchen der Cantons Commißion des Bezirks Untertoggenburg Kantons St. Gallen werden mit Zustimmung der dortigen Eppenbergischen Kreditorschaft die hier sich befindlichen 3 Kisten Waaren, bestehend in Percal, Mousselin, Cotton nebst andern Gattungen Baumwollwaaren, unter Landgerichtlicher Leitung der öffentlichen Versteigerung unterworffen.

Zu dieser Versteigerung wird nun auf den 12ten künftigen Monats September im Hause des Johann Michael Pfisters Erben Nro 189. in der Salzgaße zu Lindau gelegen, Vormittags 8 Uhr Termin ausgeschrieben, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Lindau den 23. August, 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Dir. leg. abs.

Schmid I. Assessor.

Der bürgerliche Nadlermeister Sixt Pfeiffer in Lindau hat sich zahlungsunfähig erklärt, jedoch dabey gebeten, vor allem noch eine gütliche Nachlaß-Verhandlung zu veranlaßen.

Zu diesem Endzweck wird nun auf Freytag den 26ten dieß Vormittags 8 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und die Gläubiger werden mit dem Präjudiz hiezu vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluße der Mehrzahl der Erschienenen beygetretten angesehen werden.

Lindau den 4. September 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Lict. Windler, Landrichter.

Die Relicten des unlängst verstorbenen Ignaz Lingg Bauer in Möllen haben die Bitte gestellt, ihre Gläubiger zur Liquidation vorzurufen, und mit selben dann eine Nachlaßverhandlung zu versuchen.

Zu diesem Ende hat man nun auf Donnerstag den 18ten dieß Vormittag 8. Uhr Tagsfahrt anberaumt, wozu sämtlich bekannte und unbekannte Gläubiger zu erscheinen, hiemit unter dem Präjudiz vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als der Stimmenmehrheit der Anwesenden beygetretten, angesehen werden.

Lindau, den 4. September 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Windler, Landrichter.

In der Nacht vom 10ten auf den 11ten Juny d. J. wurde am Seeufer bey Wasserburg ein mit Salzgefüllter Sack gefunden, bey welchem zugleich ein tüchener Schoben, ein Gilet, ein paar Stiefel, ein paar Schuh und ein runder Huth gelegen waren.

Es ist ein nicht ungegründeter Verdacht vorhanden, daß das Salz eingeschwärzt wurde, und die Thäter auf ihrer Flucht, die vorbeschriebenen Effekten zurückließen.

Man will daher den unbekannten Eigenthümer des Salzes und der Kleidungsstücke animit öffentlich vorladen, um sich über das Eigenthum derselben gehörig auszuweisen; sollte binnen 30 Tagen ein Eigenthümer sich nicht melden, so werden sowohl das Salz als die Effekten confiscirt.

Lindau den 6. Sept. 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Den Sonthofer Viehmarkt betreffend.

Auf Ersuchen des k. Landgerichts Sonthofen wird nachstehende Bekanntmachung mit dem Beyfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jedem Käufer ein Zeugniß, nach dem im Abdruck beygefügten Exemplar, ausgestellt werden, und daß der Ausstellung dieses Zeugnisses die genaueste thierärztliche Untersuchung vorangehen wird.

Lindau, den 6. Sept. 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Rueppreckt

Bürgermeister.

Auf die hieher gestellten mehrfachen Anfragen, ob der gewöhnliche Jahrmarkt am 15ten Septb. heurigen Jahres zu Sonthofen abgehalten werde, wird folgendes erwiedert.

Obwohl in einigen Gemeinden des benachbarten k. Landgerichtes Immenstadt, unter dem Hornvieh die Maul- und Klauen Seuche, welche aber übrigens durchaus immer einen sehr gutartigen Karakter angenommen, und in einigen Tagen wieder gänzlich geheilt war, seit mehreren Wochen geherrschet hat, so blieb doch bisher der ganze Bezirk des k. Landgerichtes Sonthofen mit Ausnahme der an der Grenze des k. Landgerichtes liegenden aus 10 Häusern bestehenden Ortschaft Rauchenzell gänzlich verschont, die hier anwesend gewesene hohe Kreis Regierungs Kommission, bey welcher sich als Mitglied auch der k. Kreis Medizinal Rath befand, hat nach vorausgegangener genauer Untersuchung der Sache erklärt, daß der Abhaltung des Sonthofer Marktes am 15ten Sept. heurigen Jahres kein Hinderniß im Wege stehe, weßhalb nun auch derselbe an dem benannten Tage, wie bisher gewöhnlich war, abgehalten werden wird.

Dieses wird nun mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß zu gänzlicher Sicherstellung der Käufer die zweckmässigsten Maßregeln getroffen, und auch dafür gesorgt worden, daß kein Hornvieh aus solchen Alpen oder Gemeinden, wo die Seuche sich früher nur im Geringsten gezeigt, auf den Markt komme, was auch bei dem an der Maul- und Klauenseuche, leidenden Viehe ohnehin schon unmöglich ist, da solches durchaus nicht eine kurze Strecke Wegs geführt, und der Krankheits Zustand sogleich erkennt werden kann.

den 4. Septbr. 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Sonthofen.

Dr. Krumm.

Gesundheits-Zeugniß.

Das unterfertigte königl. Landgericht bezeugt hiemit dem Vorweiser dieses
von , daß selber auf dem öffentlichen Markte zu Sonthofen Stück Hornvieh erkauft habe, welches er nun nach führen will.

Es wird hiebei bemerkt, daß dieses erkaufte Hornvieh genau untersucht, und daß selbes dermal mit keiner ansteckenden Krankheit, auch nicht mit dem Zungenkrebs, dann Maul- und Klauen-Seuche behaftet sei.

Alle in- und ausländische Behörden werden daher ersucht, dem Vorweiser dieß überall freien Paß zu gestatten.

Gegeben den

Königl. bayer. Landgericht Sonthofen.

(Armensammlung betreff.)

Am nächsten Montag den 15ten dieß Monats, wird durch die aufgestellten Distrikts-Vorsteher der Stadt, die Quartalsammlung für die Armen statt haben. Womit zu ergiebigen Beyträgen einladet.

Lindau den 8. Septbr. 1828.

Stadt Magistrat

Frh. v. Rueppreckt,

Bürgermeister.

Die öffentlichen Schul-Prüfungen werden am 22ten dieses Monats ihren Anfang nehmen und in folgender Ordnung statt finden:

Am Montag den 22ten September Vormittags 8 bis halb 11 Uhr werden die Schüler der lateinischen Vorbereitungsschule geprüft, der übrige Theil des Vormittags ist den Schülern der Musik- und Singschulen überlassen, um einige Proben ihrer Fortschritte in der Instrumental und Vocal-Musik abzulegen.

Nachmittags kommen die Schüler der ersten und zweyten evangelischen Elementarklasse zur Prüfung.

Am folgenden Dienstag Vormittags von 8 — 11 Uhr wird die Prüfung der evangelischen Oberklasse für die Knaben, vorgenommen. Die Stunde von 11 — 12 Uhr ist der französischen Schule gewiedmet.

Der Nachmittag dieses Tages ist für die katholische Volksschule bestimmt.

Montags und Dienstags werden auch von den bessern Arbeiten der Zeichnungsschüler Proben vorgelegt.

Am Mittwoch Vormittags werden die Schülerinnen der ersten und zweyten evangelischen Mädchenklassen und Nachmittags die Schülerinnen der evangelischen Oberklasse geprüft.

Die feyerliche Preise-Vertheilung wird am Freytag den 26ten dieses Vormittags von 9 Uhr an, in der evangelischen Pfarrkirche vollzogen.

Die Eltern unserer Schuljugend, so wie alle Freunde und Gönner der hiesigen Unterrichtsanstalten werden zur gefälligen Theilnahme an dieser Schul-Feyerlichkeit hiemit eingeladen.

Lindau, den 9 September 1828.

Die Königl. Local-Schul-Commission.

Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Isny Oberamts Wangen.
(Liegenschafts Verkauf.)

Der hiesige Bürger und Brehmen Müller Martin Reischmann hat sich entschlossen seine besitzende Liegenschaft im Wege des öffentlichen Aufstreichs, unter Obrigkeitlicher Leitung an den Meistbiethenden zu verkaufen.

Dieselbe bestehet:

a.) in einem ganz gemauerten mit Ziegeln bedeckten Wohnhaus, mit Mahlmühle von 5 Gängen, dann einem Sägegang, und einem Dörrofen

b.) einem an der Mühle befindlichen Pferdstall,

c.) einem Stadel mit Dreschtennen und Kühstall,

d.) 2. Viertel 59. Ruthen Gras und Gemüsgarten

Zum Verkauf der gedachten Realitäten wird Tagsfahrt auf

Montag den 22ten September laufenden Jahrs anberaumt, an welchem Tag Morgens 8. Uhr sich Kaufslustige, versehen mit Obrigkeitlichen Vermögens und Prädicats-Zeugnißen, auf hiesigem Rathhaus einzufinden haben.

Isny den 22. August 1828.

Stadt-Rath.
Rathschreiber Weberbeck.

Eglofs (Schulden-Liquidation)

Die Gläubiger des Benedikt Milz, Bauren zu Linzkis, und seiner Ehefrau, werden hiemit zu der auf

Samstag den 20. September d. J. vertagten Schulden Liquidation vorgeladen, Morgens 8 Uhr in dem Hause des Milz zu Linzkis zu erscheinen, ihre Forderungen zu erweisen, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Von den nicht erscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie sowohl wegen Verwerthung der Activ-Maßa, als rücksichtlich eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs der Mehrzahl der Gläubiger beytretten.

Die unbekannten Gläubiger, welche nicht erscheinen, werden von der Maße ausgeschlossen werden.

Am 26. August 1828.

K. Amts Notariat Isny
und
Gemeinde-Rath Eglofs
Amts-Notariats-Verweser
Schaufler.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Da die vorläufigen Anmeldungen bey der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Go-

tha bis jetzt die Summe von einer Million Dreizehn Tausend Sechshundert Thalern erreicht haben, so bringt der unterzeichnete provisorische Ausschuß hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Anstalt zum wirklichen Abschluß von Versicherungs-Verträgen an dem Tage schreiten wird, wo die Tauf und Gesundheitszeugnisse der angemeldeten Personen eingegangen und geprüft seyn werden. Mit der Eröffnung wird zugleich bekannt gemacht, bis zu welcher Summe Versicherungen auf ein Leben angenommen werden können.

Gotha, den 15. August 1828.

Der provisorische Ausschuß der Lebensversicherungsbank.

Braun. Buddens. Freitag. Rost.
Stieler. Thienemann. Waitz.

Unterzeichneter bittet um baldmöglichste Einsendung der oben erwähnten Zeugnisse, mit dem Bemerken, daß dieselben bey künftigen Anmeldungen, nach Vorschrift der Verfassung, jeder Declaration gleich beygefügt seyn müssen.

Lindau, den 8. Septbr. 1828.

Gottfried Jacob
Bankagent.

Friedrichshafen (Dampfschiffahrt)

Aus Veranlaßung des Konstanzer Jahrmarkts werden mit dem hiesigen Dampfboot der Wilhelm folgende Fahrten gemacht werden:

Samstag den 13. September.

Von Friedrichshafen über Lindau, Bregenz und Rorschach nach Konstanz und von Konstanz zurück nach Fridrichshafen

Abfahrt von Fridrichshafen Morgens 8 Uhr
— „ Lindau Vormittags 11 Uhr.
— „ Bregenz Mittags 12 Uhr.
— „ Rorschach Nachmittags 2 Uhr.

Montag den 15ten Septbr.

Von Fridrichshafen nach Konstanz und von Konstanz Abends wieder zurück nach Fridrichshafen.

Abfahrt von Fridrichshafen Morgens 5 Uhr.

Fridrichshafen den 6 Septbr 1828.

Schiffahrts Verwaltung.

Bei der Wittwe des verstorbenen pens. Grödzollers Joh Gütler im Haus Nro 174. welche durch polizeilichen Konsens bis 21. Oktob. d. J. zum Wein-Ausschenken berechtiget ist, kann hieländischer Seewein von 1823 die Maaß zu 5 kr. über die Straße abgeholt werden.

Der Seidenbau-Katechismus, oder "gründliche und erschöpfende Anweisung, wie die Seide auf die möglichst einfachste Weise in Deutschland gewonnen, und zum Gebrauch vorbereitet werden kann," ist in dem magistratischen Geschäftszimmer das Exemplar für 16 kr zu haben.

Bei dem Seilermeister Joh: Gästlin, sind Pechfackeln welche 7 bis 8 Stunden bei Regen und Wind fortbrennen, das Stück à 48 kr. zu haben.

Zu verkaufen ist:

Ein geflochtener Kinderkorbwagen um billigen Preis: bey wem, ist in der Stadtkanzley zu erfahren.

Bei dem Kiefer Jakob Witzigmann in Nonnenhorn in Eisen gebundene neue Fäßer von 6. 9. 12. 14. 17. bis 50 bayer. Eimer haltend in billigem Preis.

Zu vermiethen ist.

Im Haus Nro 70. an der sogenannten Kalkhütte ein guter Keller.

Verlorne Sachen

Am Sonntag den 7ten dieß ein vergoldtes Bracelet von der Steig bis in die Stadt. Der redliche Findrr wolle solches gegen Erkenntlichkeit in der Magistrats-Kanzley abgeben.

Vom Hundweiler bis nach Mitten eine silberne Schuhschnalle. Der Finder wird ersucht sich deßhalb bei dem hiesigen Stadt Magistrat zu melden.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Rede des Abgeordneten, Grafen von Taufkirchen-Kleeberg, gehalten in der öffentlichen Sitzung am 25. July 1828 das Militär-Budget für das Jahr 1825/26 betreffend. München. geheftet 24 kr.

Rede des Abgeordneten königlichen Regierungs-Direktors Dr. Rudhart über die Finanz-Verwaltung des Königreiches Bayern im Jahr 1825/26. München geb. 24 kr.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 4. Septbr. Maria Jakobea, ein Kind des Joh. Leonhard Kreidenmann, Glasermeister.

gestorben, den 4. Anna Helmensdorfer, geb. Brög, von Schönau, an einem Steckfluß, 53 Jahr 5 Monat 10. T. alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 26. August. Partirulier Escher, aus Zürch. den 27. Hr. Roisseree, mit Frau und Dienerschaft von München. den 28. Dr. Med. Mosthaf, von Würzburg. Partik. Landolt, von Zürch. Partik. Holland, aus England. Kaufm. Rau, mit Frau von Nürnberg. Kauf. Togniala, aus Italien Baron von Hornstein, mit Herren Bruder und Gastgeber Haas, mit Gesellschaft von Biberach. Handelsm. Fröhlich, von Feldkirch den 1. Septb. Banquier, von Halder, mit Dienerschaft. Kaufl. Bach, und Gulleunetti, von Augsburg. Baron von Karwinky, mit Familie und Dienerschaft von München. Edelmann Radolinski, aus Polen Kaufm. Fröhanne aus Frankreich. den 2. Akademiker Haag, mit Gesellschaft zu 17. aus Scharnitz K. B. Kämmerer und Obristlieutenant Graf Khuen, mit Gattin v. München. K. B. Ober-Appellations-Gerichts Rath von Seyfert, mit Frau von Bayreuth. den 3. Kaufm. Waigemann, von Augsburg. K. B. Hauptmann vom 11ten L. Infant. Regiment von Battberg, von Kempten. den 4. Partik. Parvatt, mit Gemahlin und Dienerschaft aus England. Rechtspractikant Hirtler, aus Baaden. Studiosi Hecht, Klostermeyer, und Partikul. Meyer, von München. Feldarzt Koch, mit Hr. Bruder von Feldkirch.

Zur Gans.

den 26. Kaufm. Wölsing, von Stuttgardt. den 28. Stud. Rimly, von Hagenschwyl. Stud. Guldin, von St. Gallen. Stud. Rütti, von Wyl. Stud. Wehrli, von Steinach. Stud. Eymet, von Frauenfeld. Mahler Grübler, von Wyl. Mahler Obrist, von Zürich. den 29. Kaufm. Lalblin, von Ulm. den 30. Kaufm. Busche, von Neuenrade. Stud. Esilveatir, von Swiera. den 31. Stud. Miatin, von Stampa, Stud. Sieber, von Fluhhrn. Salinen Secretär Dentter, von München. Kfm. Böschel, aus Bayern. Stud. Jean, von Waltenschwil. Stud. Jauch, von Uri. Stud. Adler, von Rapperschwil. Stud. Linderer, von Guttenberg. Stud. Windstoßer, von Stanoldsberg. Stud. Schmid, von Oberlauterbach. Stud. Schwalbe, aus Preußen.

Zur Sonne.

den 21. Aug. Chirurgus Mittler, von Wattwihl. den 22. Rauhhändler Strodel. den 23. Ober Revisor Zennek, Buchhalter, Hoffmann und Postcassier Hoffmann, von Stuttgard. den 24. Landschafts Mahler Siegmund, von Basel. den 25. Neg. Butti, von Como. den 26. Handelsm. Müller, von Bischofzell. den 27. Particul. Schmalzing und Sohn von Biberach.

Anzeige über den Zustand des am 6. September 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	394	702	1096	772	324	17	24	16	19	15	29
Roggen,	1	3	4	4	—	10	12	9	54	9	30
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—	
Haber,	32	112	144	79	65	5	6	4	30	4	6

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	11, 3/4	-	-
Der Batzenschild -	—	23, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	21, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	28, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	25, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	26, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	30, 1/2	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	44	-
1. — Hausmehl - -	--	34	-
1. — Habermehl - -	—	32	-
1. — Semmelgries -	1	28	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	30	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 4 Stück. Pfahlkälber 7 St. Kälber 45 St. Schaaf 36 St. Mastschwein. 4 St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	19	—	20
1. - Butter -	—	15	—	16
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	15	—	16
1. - Unschlittkerzen -	—	18	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	45	Stück zu	—	8	—	12
junge Hühner	415	—	--	8	—	14
alte Tauben	36	Paar	—	18	—	20
junge Tauben	139	—	—	8	—	12
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	76	—	—	15	—	20
Hahnen	7	—	—	9	—	12
Gänse	4	—	-	22		- -
Kapaunen	3	—		30	—	—
Eier	11300	9 bis 10 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste		mittel		gering		Roggen. beste		mittel		gering		Gerste. beste		mittel		gering		Haber. beste		mittel		gering	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 27. August	16	--	15	25	14	32	10	34	10	9	9	38	8	14	7	38	7	25	4	26	4	17	4	1
Kaufbeuren d. 22. Aug	15	44	13	5[illegible]	12	30	10	30	9	49	8	42	7	52	7	6	6	31	4	54	3	42	3	27
Landshut d. 29. August	16	22	15	7	14	20	12	15	11	30	10	35	8	37	8	7	7	12	4	22	3	30	3	15
München d. 23. August	17	1	16	27	15	22	11	40	11	5	10	10	8	57	8	11	7	45	4	28	4	2	3	38
Memingen d. 26. Aug.	15	26	14	7	13	33	9	28	8	51	8	18	7	51	6	58	6	21	[illegible]	45	3	32	3	16
Neuburg d. 20. August	17	12	16	—	14	39	9	51	9	31	9	9	7	18	6	39	6		4	15	3	35	3	3
Ausländische,																								
Bregenz, d. 16. August.	17	35	16	26	15	11	10	34	10	1	9	34	9	--	8	17	7	48	4	59	4	34	4	12
Rorschach, d. 28 August	17	36	15	24	13	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	4	13	—	—
St. Gallen d. 30. Aug.	17	58	16	30	14	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	4	35	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

38. Stück. — Dienstag den 16. September 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonau-kreises Nro. 34. 1828.

Bekanntmachung.

(Die diesjährigen Aufgaben und Prämien für verschiedene Fabrikations-Zweige betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Bezugsnahme auf das Ausschreiben vom 25. Februar d. J., die Bestimmung einiger Industrie-Aufgaben und Prämien für die Jahre 1828, 1829 und 1830 betreffend (Kreis-Intelligenz-Blatt Nr. 10.) werden die Preis-Werber des Oberdonau-Kreises in Kenntniß gesetzt, daß vermög allerhöchsten Rescriptes vom 20. l. M. die Vorlage der Fabrikate, Maschinen oder Modelle ꝛc. längstens bis zum 5. Oktober d. J. zu geschehen habe, daß nach dessen Verlauf ein Anspruch auf Berücksichtigung eines später eingesendeten Gegenstandes nicht mehr begründet werden köune, und daß jede Sendung an die k. Regierung des Isar-Kreises, Kammer des Innern, und zwar in der Regel kostenfrei zu richten sey.

Augsburg, den 29. August 1828.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Fürst von Oettingen-Wallerstein,
Präsident.

coll. Thugut.

(Die Bildung eines Bezirks-Comité's des landwirthschaftlichen Vereins im Oberdonau-Kreise betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern hat den dringenden Wunsch ausgesprochen, das Bezirks-Comité für den Oberdonau-Kreis wieder in das Leben treten zu sehen. Zugleich wurde die Hoffnung gegeben, daß Seine Majestät der König in Zukunft jedes Bezirks-Comité jährlich mit einer Summe Geldes für dessen Wirkungskreis und zur Veranstaltung eines jährlichen Kreis Festes, so wie zur Bestreitung der Preise, allerhuldvollest unterstützen dürften.

Nie lag in den innern und äußern Verhältnissen des Königreichs eine größere Aufforderung, sich dem Streben des großen National-Institutes für landwirthschaftliche Verbesserung anzuschließen, und nie gewährte die Staats Verwaltung bessere Bürgschaft eines lehrenden Erfolgs, als in diesem Augenblicke, wo ein Großherziger Monarch es zur Aufgabe seines Selbstthätigen Regenten-Lebens gemacht hat, die schlummernden National-Kräfte zu wecken, zu beleben, und in ihrer Entwickelung mit königlicher Huld zu beschützen.

Der Oberdonau-Kreis hat sich immer durch rege Theilnahme an dem landwirthschaftlichen Vereine ausgezeichnet, aber ungünstige Verhältnisse ließen die zerstreuten Mitglieder keinen Vereinigungs-Punkt finden, in welchem ihr Wir-

ken allgemein nutzbringend werden, und durch welchen ihnen die Zentral-Anstalt ihre Theilnahme im gewünschten Umfange bezeugen konnte. Manche Mitglieder traten unter diesen Verhältnissen zurück; viele, die sonst dazu geneigt gewesen wären, wurden von dem Beytritt abgehalten.

Nachdem nun so günstige Aussichten eingetreten sind, hat es die unterfertigte k. Regierung gerne übernommen, der Aufforderung des General-Comité's zu entsprechen, und zu Bildung eines Bezirks Comité's vermittelnd beyzuwirken, überhaupt aber dieser Anstalt jene unterstützende Fürsorge, zu welcher sie sich in ihrer Stellung aufgefodert und verpflichtet fühlt, in ihrem ganzen Umfange zu widmen.

Das Dringendste ist für jetzt, daß alle, welche der Sache befreundet sind, aber unter minder günstigen Umständen Anstand nahmen, dem Verein beizutreten, oder aus ähnlicher Ursache sich von demselben zurückzogen, ihm ihre Mitwirkung nicht ferner vorenthalten, und durch förmliche Erklärungen ihren Beitritt zu erkennen geben.

Die Wahl eines Bezirks-Comite's wird dann um so entsprechender erfolgen können, wenn man den ganzen Umfang der Unterstützung kennt, die dem Unternehmen jetzt schon durch die von vielen Seiten hierüber lautgewordenen Wünsche verbürgt ist, und die nur einen Anlaß erwartet, um sich zu bethätigen.

Zu dem Ende, und damit diese vorbereitende Maßregel mit möglichster Förderung vollzogen werde, sind sämmtliche Polizey-Behörden des Kreises beauftragt, die Anmeldungen zur Aufnahme zu empfangen, und ohne Verzug anher einzubefördern.

Sobald dieses geschehen ist, wird die Wahl des Comité's verordnungsmäßig veranlaßt, und sofort von ihm die Besorgung der Bezirks-Geschäfte übernommen, und die unmittelbare Verbindung mit dem General-Comité eingeleitet werden.

Die unterfertigte k. Regierung überläßt sich der Hoffnung, daß die Bewohner des Oberdonau-Kreises den an ihnen bekannten rühmlichen Sinn für Beförderung alles Nützlichen und Guten, auch bei dieser Gelegenheit bewähren, und den landesväterlichen Absichten Seiner Majestät des Königs mit jenem patriotischen Eifer entgegen kommen werden, der der reichste Segen eines Volkes ist, und der auch hier im Kampfe mit so manchem Vorurtheil die Früchte ärndten wird die Bayerns Boden vor vielen andern in Fülle verheißt.

Augsburg den 3. Septb. 1828.

Königliche Regierung des Oberdonau-Kreises.
Kammer des Innern.
Fürst von Oettingen-Wallerstein, Präsident.
coll. Thugut.

Bekanntmachungen.

Der bürgerliche Nadlermeister Sixt Pfeiffer in Lindau hat sich zahlungsunfähig erklärt, jedoch dabey gebeten, vor allem noch eine gütliche Nachlaß-Verhandlung zu verlanlaßen.

Zu diesem Endzweck wird nun auf Freytag den 26ten dieß Vormittags 8 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und die Gläubiger werden mit dem Präjudiz hiezu vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluße der Mehrzahl der Erschienenen beygetretten angesehen werden.

Lindau den 4. September 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Die Relicten des unlängst verstorbenen Ignaz Lingg Bauer in Möllen haben die Bitte gestellt, ihre Gläubiger zur Liquidation vorzurufen, und mit selben dann eine Nachlaßverhandlung zu versuchen.

Zu diesem Ende hat man nun auf Donnerstag den 18ten dieß Vormittag 8 Uhr Tagsfahrt anberaumt, wozu sämtlich bekannte und unbekannte Gläubiger zu erscheinen, hiemit unter dem Präjudiz vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als der Stimmenmehrheit der Anwesenden beygetretten, angesehen werden.

Lindau, den 4. September 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Die Neu Erbauung eines Oekonomie Gebäudes mit Stadel rc für den Pfarrhof in Hergensweiler wird von unterfertigter Commission am Montag den 22ten September l. J. früh 9

Uhr bey dem k. Landgerichte Lindau an den wenigstnehmenden Handwerksmeister versteigert.

Akkordslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß sie von den Bauplänen und Baubedingnissen bis zum Tage der Versteigerung beym k. Landgericht Lindau Einsicht nehmen können.

den 9. Septbr. 1828.

Königl. Landgericht Lindau Lict. Mindler, Landrichter
u. Königl. Bau Inspektion Kempten v. Langenmantel, Ingenieur.

Andreas Hane Zimmermeister in Aeschach hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger zur Erzweckung eines gütlichen Nachlasses gebeten.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Andreas Hane auf Donnerstag den 24ten dieß Vormittags 8 Uhr in die Königliche Landgerichts Kanzley zur Liquidation ihrer Forderungen unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden dem Beschluße der Mehrzahl der gleich oder mehr bevorzugten beygezählt werden würden.

Lindau den 11. Sept. 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

Kiesbeifuhr betreffend.

Künftigen Samstag den 20ten dieses Monats wird die Beifuhr von 790 Haufen Kies auf die Strasse von Kempten nach Lindau an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Steigerungslustige werden eingeladen an dem bezeichneten Tage Vormittags 10. Uhr in dem dißeitigen Geschäftszimmer zu erscheinen und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Lindau, den 15. Sept. 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht
Bürgermeister.

(Die Versteigerung von alten Abfallholz betrff.)

Am Donnerstag den 18ten dies Monats Vormittags um 10. Uhr wird das bey der Haupt-Bau-Reparation sich ergebene Abfallholz in der Ludwigsschanze an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, welches den Versteigerungsliebhaber bekannt macht.

Lindau den 13. Sept. 1828.

Die Oekonomie Kommission des 2ten Bataillons K. B. 11ten Linien-Infanterie Regiments
Pattberg, Hauptmann, als Vorstand.
Schmitt, Aktuar als Rechnungsführer.

(Die Versteigerung von Brennmaterialien betreffend.)

Am Freytag den 19ten dieß Monats Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird die Lieferung des im Etatsjahr 1828/29 für die hiesige Garnison benöthigten Quantums, an Lichter, Oel und Dachtgarn, an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, welches den Lieferungslustigen hiemit bekannt macht.

Lindau den 13. Septbr. 1828

Die Oeconomie Commißion des 2ten Bataillons K B. 11ten Linien-Infanterie-Regiments.
Pattberg, Hauptmann als Vorstand.
Schmitt, Actuar als Rechnungsführer.

Vermöge allerhöchsten Reskriptes vom 15. May 1828. wurde der Stadt Donauwörth ein

Flachs- und Leinwand-Markt

bewilligt, welcher in jedem Jahre zweimal, und zwar:

a) der Frühmarkt
am 3. Sonntag und Montag des Monats März;

b) der Herbstmarkt
am 4. Sonntag und Montag des Monats September, abgehalten werden wird.

Der nächste Markt fällt also am 28. und 29. des laufenden Monats September.

Dieß wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß Hanf, Flachs, Werch, gebleichtes und ungebleichtes Garn, jede Gattung Leinwand, Tischzeug, Zwillich und Federig zu Markte gebracht werden dürfen, daß die Zufuhr auf den Markt von sämmtlichen der Stadt zustehenden Zoll-

Brücken-Pflaster- und Weggeldsgebühren befreit, und daß die Marktgebühren auf die allerbilligste für die Marktgäste durchaus nicht beschwerliche Weise angesetzt sind.

Das Markt-Lokale ist das des Wollenmarktes, nämlich die sehr geräumige obere Etage des städtischen Schrannengebäudes, mit den nöthigen Einrichtungen eigens versehen.

Alle Marktgegenstände werden zur Erhöhung des Markt Credites vor Einbringung in das Marktlokale von einer Schaukommission geprüft und nur, wenn sie für marktmäßig erkannt werden, zugelassen.

Die Verkäufe geschehen nach bayerischem Maaß und Gewichte, und die Webergegenstände werden durch eigens aufgestellte verpflichtete Messer nach dem üblichen Daumenmaaße ausgemessen.

Zur Belebung des Verkehres auf dem Flachs- und Leinwand-Markte hat sich hier eine Aktiengesellschaft gebildet, welche sowohl Käufer als Verkäufer gegen Deponirung der Waaren unter den billigsten Bedingungen mit Geldvorschüssen unterstützen wird.

Näheres enthält die Markt-Ordnung, welche auf dem Markte selbst durch Anschlag zu Jedermanns Kenntniß gebracht werden wird.

Donauwörth am 4. September 1828.

Stadt Magistrat
Böhm, Bürgermeister.
Kremer, Stadtschreiber.

Ißny Oberamts Wangen.
(Liegenschafts Verkauf.)

Der hiesige Bürger und Brehmen Müller Martin Reischmann hat sich entschlossen seine besitzende Liegenschaft im Wege des öffentlichen Aufstreichs, unter Obrigkeitlicher Leitung an den Meistbiethenden zu verkaufen.

Dieselbe bestehet:

a.) in einem ganz gemauerten mit Ziegeln bedeckten Wohnhaus, mit Mahlmühle von 5 Gängen, dann einem Sägegang, und einem Dörrofen

b.) einem an der Mühle befindlichen Pferdstall,

c.) einem Stadel mit Dreschtennen und Kühstall,

d.) 2. Viertel 59. Ruthen Gras und Gemüsgarten

Zum Verkauf der gedachten Realitäten wird Tagsfahrt auf

Montag den 22ten September laufenden Jahrs anberaumt, an welchem Tag Morgens 8. Uhr sich Kaufslustige, versehen mit Obrigkeitlichen Vermögens und Prädicats-Zeugnißen, auf hiesigem Rathhaus einzufinden haben.

Ißny den 22. August 1828.

Stadt-Rath.
Rathschreiber Weberbeck.

Eglofs (Schulden-Liquidation)

Die Gläubiger des Benedikt Milz, Bauren zu Linzkis, und seiner Ehefrau, werden hiemit zu der auf

Samstag den 20. September d. J. vertagten Schulden Liquidation vorgeladen, Morgens 8 Uhr in dem Hause des Milz zu Linzkis zu erscheinen, ihre Forderungen zu erweissen, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Von den nicht erscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie sowohl wegen Verwerthung der Activ-Maßa, als rücksichtlich eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs der Mehrzahl der Gläubiger beytretten.

Die unbekannten Gläubiger, welche nicht erscheinen, werden von der Maße ausgeschlossen werden.

Am 26. August 1828.

K. Amts Notariat Ißny
und
Gemeinde-Rath Eglofs
Amts-Notariats-Verweser
Schaufler.

II. Nicht Amtliche Artikel.
(Versteigerung)

Mit Bewilligung des Königl Bayer. Landgerichts wird, der dem Kaufmann J. Frey gehörige, im Wannenthal gelegene Rebgarten 96 Huttlen enthaltend, nebst dem daran stossenden Baum- und Grasplatz 1/8 Jauchert groß, Donnerstag den 25. September im Wirthshause zum Köchlin aus freyer Hand öffenlich versteigert.

Der Verkauf geschiehet am besagten Tage Nachmittag drey Uhr zu welcher Verhandlung allenfallsige Kaufsliebhaber hiemit höflich eingeladen werden.

Von gefertigten wird aus freyer Hand am 26. d. M. zu Bregenz an den Holz-Höfen bey

Herrn Karl Schwarz gelegen, eine Parthie Holz, als Schroppen, Brennhauen, Thannen, Brügel und Buchen öffentlich versteigert, der Anfang ist in der Früh 10 Uhr und wird auf dem Platz daselbst vorgenommen, wobey die Kaufsbedingniße beym Verkauf kund gemacht werden.

Bregenz am 12. Sept. 1828.

Anton Sautterleitte seel. Erben von Hittisau.

Zu verkaufen ist:

Bei dem Küfer Jakob Witzigmann in Nonnenhorn in Eisen gebundene Fässer von 6. 9. 12. 14. 17. bis 30 Eymer haltend, im billigem Preis.

Verlorne Sachen.

Vor 8 Tagen vom Schlößgen in Streitelsfingen bis in die Stadt ein Sackmesser.

Letztern Mittwoch vom hiesigen Landthor an bis an den obern Hochsteg in einer Blatter 6 fl. Geld, welches einem armen Dienstboten gehört.

Ein französischer Schlüssel und ein Buch No. 295. vom Hundweiler bis in die Fischergasse.

Die redlichen Finder wollen sich deshalb in der Magistrats-Kanzlei melden.

Gefunden wurde:

Eine ganz neue Modemütze mit großem Schirm. Und eine Handhebe von einem Regenschirm.

Wer solche verlohren hat, kann sich in der Magistrats-Kanzlei melden.

Von Claurens Werke erscheinen noch 20 Bändchen, wer darauf subscribiren will, beliebe sich im Laufe dieser Woche in der Stoffelschen Buchdruckerei zu melden. Preis 9 kr d. Bdchn.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 2 Sept. Conrad Erasmus Karl Matthäus, ein Kind des Herrn D. Johann Christoph Weiß, K. Studienlehrers allhier.

gestorben, den 6. Matthäus Hyrenbach, bürgerl. Geräth-Karrer, am Schlagfluß, 64 Jahr 8 M. 17 Tag alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist

geboren am 2. Sept. Maximilian Joseph Ernest, der Vater Herr Jos. Ernest Mayr, k. Revierförster.

den 5. M. Crescentia Regina Josepha, der Vater Gebhard Gorbach, Maurer von Finegg.

den 8. Franz Joseph, der Vater Joseph Anton Steuer, Bauersmann von Oberhof.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 7. September. Doct. Med. Reiner, mit Frau von St. Gallen. Kaufm. Meyer, von München Kaufm. Vacconi, von Heßberg. Stud Berndt, von Breslau. Königl Pr. Amts-Rath Peesekef, von Magdeburg. den 8. Kaufm. Scholz, von Wiesbaden.

Zur Gans.

den 1. Sept. Stud. Schwalbe, aus Preußen. Privat Meyer, von Dollenbuch. Cand. der Philos. Krebst, von Wielheim. Cand. der Philos. Götner, von München. Kaufm. Busche, von Preussen.

Zur Sonne.

den 3 Septbr. Handelsm. Tschudi, von Glarus. den 4. Canditor Branzer, von Petersburg

Anzeige über den Zustand des am 13. September 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	324	645	969	513	456	18	9	16	46	15	47
Roggen,	—	2	2	2	—	10	15	—	--	—	--
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	--	—	—
Haber,	65	21	86	64	22	4	42	4	12	4	6

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.
(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	–	11, 1/4	-	-
Der Batzenschild	—	22, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	21, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	28, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	24, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	20½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	-	26, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	29, 1/2	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl	--	46	-
1. — Hausmehl	--	35	-
1. — Habermehl	—	30	-
1. — Semmelgries	1	32	-
Der Metzen gerollte Gerste	—	—	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 5 Stück. Pfahlkälber 9 St. Kälber 43 St. Schaaf 8 St. Mastschwein. 3 St. gemein. Schwein 1 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	17	—	18
1. - Butter	—	14	—	15
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	14	—	15
1. - Unschlittkerzen	—	18	—	20
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	48	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	56	Stück zu	—	9	—	12
junge Hühner	307	—	—	8	—	12
alte Tauben	—	Paar	—		—	
junge Tauben	93	—	—	8	—	10
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	57	—	—	17	—	23
Hahnen	5	—	—	9	—	11
Gänse	2	—	—	48		
Kapaunen	4	—	—	30	—	—
Eier	9480	8 bis 9 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 3. Sept.	16	55	16	4	14	55	11	22	10	52	10	21	9	4	8	45	7	48	4	38	4	21	4	6
Kaufbeuren d. 4. Sept.	16	5	14	5	12	47	10	40	9	43	8	—	8	12	7	42	6	29	4	3	3	48	3	35
Landshut d. 5. Sept.	17	--	16	15	15	-	14	15	12	20	11	33	9	22	8	45	7	54	4	—	3	15	2	52
München d. 6. Sept	18	55	17	30	15	42	12	50	12	13	11	38	9	45	9	16	8	45	4	25	3	59	3	28
Memmingen d. 9. Sept.	17	15	16	8	14	47	10	51	10	9	9	43	9	12	8	26	8	4	4	—	4	--	3	47
Neuburg d. 3. Sept.	16	18	15	16	14	10	11	53	11	18	10	39	7	15	6	43	6	1	3	22	3	9	2	57
Ausländische,																								
Bregenz. d. 5. Sept.	18	18	17	6	16	1	10	42	10	16	9	26	8	20	8	17	7	41	4	56	4	30	4	23
Morschach. d. 4. Sept.	10	15	16	52	15	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	4	13		—
St. Gallen d. 6. Sept.	18	20	17	25	16	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	4	33	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

40. Stück. — Dienstag den 30. September 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Nach dem Antrag der Testaments Erben des verstorbenen Herrn Pfarrers Magnus Wagner zu Unterreitnau solle deßen allenfallsiger Pasiv-Stand durch Liquidation hergestellt werden.

Es werden demnach alle diejenige, welche aus was welch immer einem Rechtstitel eine Forderung an diese Verlassenschaft glauben machen zu können, aufgefodert diese ihre Ansprüche um so gewisser den 13ten Oktober 1828. früh 9 Uhr in dießeitiger Landgerichts Canzley anzumelden, als sie im Nichtanmeldungsfalle es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bey der Vertheilung der Maße nicht weiters auf sie Rücksicht genommen werden wird.

Lindau, den 23. September 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Der bürgerliche Bäckermeister Joseph Anton Wirthensohn in Lindau ist schon seit dem 8ten August l. J. von Hause fort, ohne bisher über seinen Aufenthalt Nachricht zu geben.

Das Andringen mehrerer Gläubiger macht einen allgemeinen Zusammentritt der sämmtlichen Kreditorschaft nothwendig.

Zu diesem Behuf hat man nun auf den 24. kommenden Monats Oktober Vormittags 8 Uhr zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung Tagsfahrt mit dem Beyfügen angeordnet, daß die nichterscheinenden Gläubiger sich dem Beschluß der Mehrheit der anwesenden Kreditoren gefallen lassen müssen.

Lindau, den 23. Septbr. 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Der Rebmann Johann Georg Ochsenreuth von Schachen hat sich zahlungsunfähig erklärt, jedoch dabey die Bitte gestellt, seine Gläubiger vor allem noch zusammen zu rufen, um mit selben einen gütlichen Nachlaß zu versuchen. Diesem gemäß werden nunmehr die sämmtlichen Gläubiger des Ochsenreuth auf Freytag den 3ten Oktober Vormittag 9 Uhr in dießeitige Landgerichts Kanzley vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und sich wegen einem Nachlaß zu äußern, die Nichterscheinenden werden, als dem Beschluß der Mehrzahl beigetretten, angesehen.

Lindau den 27. Sept. 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

(Die Fleischtaxe betr.)

Durch höchste Regierungs-Entschliessung vom 11ten d. M. ist die Fleischtaxe für den hiesigen Bezirk bis zur Regulirung des nächsten Satzes auf folgende Art festgesetzt worden:

das Pfund Mastochsenfleisch auf 9 kr.
" " Kalbfleisch " 7 kr.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lindau, den 26 September 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueprecht,
Bürgermeister.

Nach Innhalt eines Rescripts der Königlichen General-Post Administration dd. 29ten August d J haben vom 1ten October an, nachstehende Coursveränderungen statt.

1tens Geht die Briefpost, welche bisher am Montag Abend 6 Uhr und Freytag Vormittag 11. Uhr über Wangen und Leutkirch nach Memmingen und Augsburg abgieng: an gleichem Tag und gleicher Stunde über Röthenbach und Kempten dahin ab.
Es können also auch am Montag und Freytag wie Dienstag Vormittag und Samstag Abend Briefe nach Kempten und Kaufbeuren befördert werden.

2tens. Hört am Montag Abend 6 Uhr und Freytag Vormittag 11 Uhr die directe Postverbindung mit Memmingen und Augsburg über Wangen und Leutkirch auf, und hat
a.) Hin nunmehr wie bisher am Dienstag Abend 5 Uhr
b.) Her: am Sonntag Abend mit dem Postwagen statt.

3tens Kommt jeden Mittwoch Abends 4. Uhr die Correspondenz nur von Wangen und Leutkirch hier an, und gehet eben so jeden Freytag Mittag 12. Uhr nur an diese beyden Orte ab.

Welches hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lindau, den 23. Septbr. 1828.

Königlich bayerisches Postamt
Freih. von Thautphöus.

Samstag den 11ten October l. J. wird der aus den Latrinen der hiesigen Militair-Gebäude zu gewinnende Dünger auf vier Jahre an den Meistbietenden versteigert werden.

Steigerungslustige haben sich am benannten Tage Morgens um 10 Uhr in der Kaserne im Büreau für den Geniedienst einzufinden.

Lindau den 24. Septbr 1828.
Die
K. B. Militair-Lokal-Bau Kommission
Vattberg, Hauptmann, als Vorstand.
Weber, Lieutenant. Platz-Ingenieur.

(Eisenharz, Oberamts Wangen.)

Es werden hiemit alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des Händlers Jacob Gmir von Mazen, sonst Everjokele genannt, eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 30 Tagen bey dem unterzeichneten Amte um so gewißer anzuzeigen, als sie sich sonst etwaige Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

am 11. September 1828.
Schultheißen Amt
Deschler.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Privat-Instituts-Anzeige.

Gegen Ende Oktobers werden die Kursen des neuen Schuljahres in den Klassen und in den besondern Fächern meiner Privat-Anstalt auch wieder vollständig beginnen. Ich nehme mir daher die Freyheit, davon hiemit in Kenntniß zu setzen in Verbindung der Bitte: daß diejenigen geschätzten Aeltern, welche gesonnen sind, mit ihrem Vertrauen mich zu beehren, im Laufe des erst genannten Monats die Güte haben möchten, von den Neueinzutretenden der Ihrigen mich in Kenntniß zu setzen.

Aus meinem jüngsten Jahresberichte, wovon Exemplare zu Diensten stehen, sind wiederum die Einrichtung und die Leistungen meiner Anstalt genau zu ersehen.

Mit Hochachtung hat die Ehre sich zu nennen

Lindau den 30. September 1828.
Dr. Fried. Hörner, Vorstand
d. Pr. Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich bey bevorstehendem Winter sowohl mit Verfertigung neuer Frauenzimmer-Winterhüte, als auch mit Ver-

änderung derselben. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfiehlt sich zu fernern geneigten Aufträgen unter Versicherung billiger und schneller Bedienung.

Josephine Kern,
in der Kramergasse.

Mit obrigkeitlicher Genehmigung empfiehlt sich Unterzeichnete Unterricht zu geben in der neu erfundenen Schnell-Doppelspinnerey: welche zur Oekonomie bedeutenden Vortheil erwirbt, da zwey Fäden zu gleich (von jeder Sorte) fein oder grob haltbarer und besser als einfädig gesponnen werden. Die Räder hiezu verfertigen die hiesigen bürgerlichen Drechsler.

Josephine Ruschmann.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten sind bereits folgende Taschenbücher für d. J. 1829. angekommen und zu haben:

Vielliebchen, von A. v. Tremlitz. Mit 8 Kupf. fl. 3. 36 kr. — Penelope, von Th. Hell. Mit 8 Kupf. fl 3. — Urania. Mit 7 Kupf. fl. 4. 3k.
The British Wreath A Literany album and Christmas and new years Present. With 6 engravings fl. 3.
(Sämtlich in Etuis und Goldschnitt gebunden.)
Ferner: Söltl, Dr., Der Bodensee mit seinen Umgebungen. gr. 12. Nürnberg 1828. broch. fl. 1. 30 kr.
Ich enthalte mich aller Anpreisung über dies Werk, sondern verweise blos auf die Flora 1828. No. 175
Sanguin, J F., prakt französische Grammatik. 16te verb. Auflage gr. 8. Coburg. fl. 1. 12 kr.

Ebenso können alle in öffentlichen Blättern von andern Handlungen angekündigten Werke um dieselben Preise von mir jederzeit sogleich bezogen werden.

Es ist vom 11ten bis 13ten dieß Monats in einem hiesigen Bürgershaus von dem obern Boden oder Aufzug ein weiß wollener gestrickter gestreifter Mannsspenser ganz neu, und von besonderer Größe, ab Handen gekommen.

Wer hierüber Auskunft zu geben weißt erhält eine der Sache mehr als angemessene Erkenntlichkeit.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 15. Sept. Kaufm. Hofer, von Preßburg. K. B. Regierungsrath Nagler mit Familie, von Ansbach. Stud. Horne, von Lauenburg. Stud. Illiger, von Berlin. den 16. Mad. Giulini, Kaufmanns-Gattin, von Augsburg. Kaufm. Neuer, von Mailand. Mad. von Salis, mit Familie, von Chur. Kaufm. Perster und Gastgeb. Lang, von Augsburg. Kaufm. Winter, von Nürnberg. Stud. Otto, aus Görlitz. Stud. Metz, aus Brandenburg den 17. Oberamtsrichter von Hofacker und Zeller von Nagold. K. B. Regierungsrath von Röthlin mit Familie, von Würzburg. Gastgeb. Scheible und Privat. Gallinger, von Winterthur. Stud. Prinzinger, v Ottobeuren.

Zur Gans.

den 12. September. Rechts Candidat Rubesuh, von Prag. Kaufm. Meister, von Würtenberg. Rechts Canditaten Bizens, und Goldmann, von Böhmen. Handelsm. Höchener, von St. Gallen. den 13. Kaufm. Conradi, von Augsburg. Kaufm von Stahly, von Strasburg. Handelsm. Schneider, und Rechts Practicant Farilldes, aus Sachsen.

Zur Sonne.

den 21. Septbr. Weinhändl. Kern, von Berlingen. den 22. Kaufl. Greisinger, Schelbinger, und Müller, von Isny.

Anzeige über den Zustand des am 27. September 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	370	533	903	400	503	18	42	17	36	16	28
Roggen,	2	—	2	—	2	—	-	—	-	—	-
Gerste,	—	30	30	—	30	—	—	—	—	—	—
Haber,	34	24	58	27	31	4	42	4	24	4	6

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht P.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	11, —	-	-
Der Batzenschild	—	22, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		20, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	26, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	21, 3/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	21½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	—	25, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	27, 1/2	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl	—	47	-
1. — Hausmehl	—	37	-
1. — Habermehl	—	31	-
1. — Semmelgries	1	34	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	53	-
Fleisch-Satz. Das Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 6 Stück. Pfahlkälber 7 St. Kälber 36 St. Schaaf 28 St. Mastschwein. 4 St. gemein. Schwein 1 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	18	—	19
1. - Butter	—	14	—	15
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	15	—	16
1. - Unschlittkerzen	—	18	—	02
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu	1	6	1	21
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	49	Stück zu	—	9	—	11
junge Hühner	322	—	—	12	—	14
alte Tauben	10	Paar	—	10	—	18
junge Tauben	87	—	—	9	—	11
alte Enten	12	Stück	—	12	—	
junge Enten	80	—	—	17	—	21
Hahnen	7	—	—	9	—	—
Gänse	4	—	—	52		—
Kapaunen	1	—	—	28	—	—
Eier	12200	8 bis 9 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.	Kern. beste fl.	kr.	Kern. mittel fl.	kr.	Kern. gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	Roggen. mittel fl.	kr.	Roggen. gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	Gerste. mittel fl.	kr.	Gerste. gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	Haber. mittel fl.	kr.	Haber. gering fl.	kr.
Innländische.																								
Kempten d. 17. Sept.	19	3	17	55	16	39	11	48	10	52	10	20	10	16	9	58	9	22	4	52	4	30	4	12
Kaufbeuren d. 18. Sept.	19	25	17	42	15	—	12	1	11	37	10	30	9	42	8	52	8	12	4	24	4	9	3	41
Landshut d. 19. Sept.	18	18	17	5	15	25	14	30	13	30	12	22	10	52	10	15	9	30	4	37	4	30	3	48
München d. 13. Sept.	19	40	1	36	18	16	13	56	13	8	12	22	11	1	10	25	9	51	4	43	4	29	4	6
Memingen d. 16. Sept.	18	36	[illegible]	45	15	28	11	—	10	9	9	24	9	28	9	4	8	19	4	20	4	—	4	—
Neuburg d. 17. Sept.	19	12	18	4	16	45	13	58	13	14	12	29	8	42	8	15	7	43	3	47	3	33	3	18
Ausländische,																								
Bregenz, d. 12. Sept.	19	25	18	32	17	14	11	22	10	41	10	17	8	31	7	55	7	30	5	13	4	41	4	30
Rorschach, d. 18. Sept.	21	48	8	20	17	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	4	—		—
St. Gallen d. 20. Sept.	21	48	17	58	16	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	4	46	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

39. Stück. — Dienstag den 23. September 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Andreas Hane Zimmermeister in Aeschach hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger zur Erzweckung eines gütlichen Nachlasses gebeten.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Andreas Hane auf Mittwoch den 24ten dieß Vormittags 8 Uhr in die Königliche Landgerichts Kanzley zur Liquidation ihrer Forderungen unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden dem Beschluße der Mehrzahl der gleich oder mehr bevorzugten beygezählt werden würden.

Lindau den 11. Sept. 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

(Eisenbarz, Oberamts Wangen.)

Es werden hiemit alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des Händlers Jacob Smir von Mazen, sonst Everjokele genannt, eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 30 Tagen bey dem unterzeichneten Amte um so gewißer anzuzeigen, als sie sich sonst etwaige Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

am 11. September 1828.

Schultheißen Amt

Deschler.

Auszug

Aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.

(Fortsetzung.)

Baumwoll-Waaren-Fabrication.

Diese Fabrication ist troß den mehreren Tausenden von Baumwollen Webern, welche wir in Bayern besitzen, nicht minder in der Kindheit, und im Allgemeinen in gar keine Parallele, nicht einmal mit den Sächsischen und Schweizerischen, geschweige mit den englischen der Art, zu stellen.

Ein System, wie Napoleon durch seine Continental-Sperre aufgestellt hat, schuf in Deutschland eine Menge solcher Fabriken, die wie Pilze emporwuchsen und mit der Continental Sperre eben so schnell wieder verschwanden. Die zahllosen Quantitäten von Ladenhütern, welche sich in England während der Continental-Sperre häuften, wurden auf Deutschlands Messen zu Spottpreisen verschleudert, und dadurch den deutschen Fabriken der Herzstoß gegeben.

Jene, welche mit reichen Mitteln nachzuhalten vermochten, vegetirten kümmerlich, gleich den Pflanzen in den Polar-Zonen, fort, und leben erst jetzt, nämlich die bayerischen, durch den Zoll-Schutz wieder auf. Bayern zählt eigentlich nur eine einzige, aber ausgezeichnete Cattun-Fabrik von Bedeutung, nämlich die von Schöppler und Hartmann in Augsburg, welche mit sehr reichen Mitteln arbeitete, deßhalb aushalten konnte, und in der That Ausgezeichnetes leistet.

Im Oberdonau-Kreise existirte früher, besonders in Augsburg, zufolge der Catun-Fabriken, eine ausgebreitete Baumwollen-Weberei, die beinahe verschwunden war, und erst wieder durch die patriotischen Bemühungen des höchst verdienstvollen seligen Frhrn. v. Schätzler ins Leben gerufen wurde.

Im Rezat-Kreise befinden sich, nach Hrn. Rudhart's Statistik, 136 Baumwollen-Weber, und die dortige sehr bedeutende Stirner'sche Fabrik, welche wahrscheinlich einen großen Theil davon beschäftigte, ist — leider! mit mehreren anderen verschwunden.

Im Obermain-Kreise existiren mehrere Tausende von Baumwollen-Webern, welche blos Tüchlein machen, die auf ausländischen Messen, besonders in Frankfurt, abgesetzt werden.

Dieses ist der Stand der Baumwollen Weberei im Allgemeinen, woraus zur Genüge hervorgeht, daß dieser Fabrikations Zweig bei uns, besonders in den feinen Sorten, gegen den Bedarf eigentlich unbedeutend zu nennen ist, und wodurch klar wird, daß wir an Baumwollen-Waaren jährlich circa 9000 Ctr. noch von dem Auslande beziehen müssen. In specie die weißen Baumwollen-Gewebe aller Art werden uns aus der Schweitz, Sachsen und England zugeführt, und das Wenige, was wir in diesen Sorten selbst erzeugen, ist kaum des Nahmens werth.

(Fortsetzung folgt.)

II. Nicht Amtliche Artikel.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bayer. Landgerichts wird, der dem Kaufmann J. Frey gehörige, im Wannenthal gelegene Rebgarten 96 Huttlen enthaltend, nebst dem daran stossenden Baum- und Grasplatz 1/8 Jauchert groß, Donnerstag den 25. September im Wirthshause zum Köchlin aus freyer Hand öffenlich versteigert.

Der Verkauf geschieht am besagten Tage Nachmittag drey Uhr zu welcher Verhandlung allenfallsige Kaufsliebhaber hiemit höflich eingeladen werden.

Von gefertigten wird aus freyer Hand am 26. d. M. zu Bregenz an den Holz-Höfen bey Herrn Karl Schwarz gelegen, eine Parthie Holz, als Schroppen, Brennhauen, Thannen, Brügel und Buchen öffentlich versteigert, der Anfang ist in der Früh 10 Uhr und wird auf dem Platz daselbst vorgenommen, wobey die Kaufsbedingniße beym Verkauf kund gemacht werden.

Bregenz am 12. Sept. 1828.

Anton Sautterleitte seel. Erben
von Hittisau.

Mit Bewilligung des Königl. Bayr. Landgerichts wird das neben dem Postgebäude, ehemalige Kupferschmid Leuische Wohnhaus Nro 24 welches zu ebener Erde eine Werkstatt im ersten Stock 1. Wohnstube und eine Küche im zweyten Stock zwey Kammern, dann einen geräumigen Aufzug, enthält, öffentlich versteigert. Der Verkauf geschieht Mittwoch den 1. October Nachmittag zwey Uhr im Commissions Büreau, wohin allenfalsige Kaufliebhaber sich gefälligst bemühen wollen.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich bey bevorstehendem Winter sowohl mit Verfertigung neuer Frauenzimmer-Winterhüte, als auch mit Veränderung derselben. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfiehlt sich zu fernern geneigten Aufträgen unter Versicherung billiger und schneller Bedienung.

Josephine Kern,
in der Kramergasse.

Bey Unterzeichnetem ist hinlänglich frisches Feuerwerk, als große und kleine Raqueten, große und kleine Feuerrädchen, Frösch und Schwärmer, so wie extra gemachte Schwärmer welche man in die Luft schiessen kann, zu haben. Zur Abnahme ladet höflichst ein

Rudolph Schwarz.

Bey dem Unterzeichneten sind Steig-Raqueten das Stück zu 4 kr und Schwärmer mit einem Schlag das Stück für 1 kr. zu haben. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Mathäus Männer,
wohnhaft in der Bürstergasse Haus Nro. 260.

Zu vermiethen ist.

In dem Wohnhause Nro. 218. in der Kramergasse ein geräumiger gewölbter Keller gegen billige Miethe.

Gefunden wurde:

Ein mit Perlen gestrickter Geldbeutel mit etwas Geld.

Verlorne Sachen.

Ein neues Gesangbuch, mit den goldenen Buchstaben B. E. S.

Eine hölzerne mit Silber beschlagene Pfeife samt elastischem Rohr, am letztern Donnerstag früh im Stiftshof.

Die redlichen Finder wollen diese beeden Gegenstände gegen angemessene Belohnung im Commissions Büreau abgeben.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 8. September. Kaufl. Doret, und Javet, von Vevey den 9. Frau Generalin von Panzens, mit Dienerschaft von Frankfurt. Hr. von Sibeth, mit Frau und Dienerschaft aus England. Baron von Reitzenstein, mit Familie und Dienerschaft und Frau von Isenburg, von Frankfurt den 10. K. B. Bau-Conducteurs Bernath und Bürgel, von Kempten. K. B. Bau Conducteur Mayerhofer, v. München. Oberat Sturzenegger, v. Appenzell. Cand. Liebenau, Offiziant der K. Hofbibliothek. Schwimmer, und Cand. Stumpf, von München Kaufm. Arnoldi, von Mailand. Kaufm. Schobinger, von St. Gallen. Kaufm. Reitzel, von Kaufbeuren. den 11. Kaufm. Hasel, von Augsburg. Stud. Malsch, von Carlsruh. Studiosi. Butz, von Freyburg. den 12. K. B. Hauptl. im 11ten L. Infant Regiment Geupert und Baron von Lurz, von Würzburg. Kaufm. Stampe, von Königsberg. Professor Hermann, v. Wien. Handelsl. Suani, mit Gesellschaft aus Italien. Studiosi. Rauscher, von Straubing. Studiosus Graser, und Schilberg, von München. Studiosi. Heuzler, von Augsburg Kaufm. Zimmermann, von Passau. K. B. General der Infanterie von Raglowich, mit Dienerschaft von München. Pfarrer Zürcher, mit Familie aus Appenzell. Kaufm. Keller, von Basel.

Zur Gans.

den 6. Septbr. Frau von Gingling, mit Fräulein Tochter und Bedienten, und Actuar Würth, von Rothenburg. Kaufm. Bechmann, von Nürnberg. K. B. Ober Appellations-Gerichts-Rath Himmelstosser, mit 2. Söhnen von München. den 9. Kaufm. Schmied, von Isny. Stud. Landherr, von Mickhausen. Stud. Beyer, und Schneller, von Kaufbeuren. Hr. von Moerschatier, aus Anspach. Gutsbesitzerin Frau von Eberz, von Isny, nebst Tante und Schwester von Ulm. Kaufm. Teuchtwange, von Hamburg. Kaufm. Berger, aus Schießingen. Kaufm. Rietmann, von St. Gallen. Stadtpfarrer Geuder, mit Frau, und 7 Niecen von Augsburg. den 11. Kaufl. Kleinbelt und Ehrle, von Montiau. Schuldentilgungs Kassier Müller, nebst Frau Oberl. Gattin von Diez, vom Regensburg.

Zur Sonne.

den 5. Septemb. Academiker Schulze, von Delitzsch. den 6 Architect Morawe, von Breslau. den 7. Kaufm. Beck, von Nürnberg. den 8. Kaufm. Westerning von Eßlingen. den 10. Stud. Brennhofer, Köhler und Clondner, von München. den 11. Kaufm Schneider, von Lahr. den 13. Kaufm Heinzelmann, v. Kaufbaiern. Kaufm. Reuter, von Nürnberg. 14. Weinhändler Böhne, von Berlingen. Partikulier Leipert mit Familie, von Kempten. den 16. Handelsm. Keck und Sohn, von Schwabmünchen. den 18. Handelsm Hauser, von Riedenschwil. den 19. Kaufm Riemann, mit Frau von Nürnberg. den 20. Academiker Krey und Eichholzer von Mury.

Anzeige über den Zustand des am 20. September 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	456	514	970	600	370	19	6	17	53	16	56
Roggen,	—	23	23	21	2	10	43	10	30	10	26
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	22	73	95	61	34	5	—	4	54	4	18

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -	—	10, 3/4	-	-
Der Batzenschild -	—	21, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar -	-	19, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	26, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	21, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	21 1/2
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	25, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	27, —	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	48	-
1. — Hausmehl - -	--	37	-
1. — Habermehl - -	—	33	-
1. — Semmelgries -	1	36	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	41	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 8 Stück. Stier 6 Stück. Pfahlkälber 6 St. Kälber 36 St. Schaaf 5 St. Mastschwein. St. gemein. Schwein 2 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	18	—	19
1. - Butter -	—	14	—	15
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	15	—	16
1. - Unschlittkerzen -	—	18	—	20
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	14	—	15
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu -	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	56	Stück zu	—	9	—	10
junge Hühner	228	—	—	10	—	13
alte Tauben	—	Paar	—	-	—	
junge Tauben	81	—	—	8	—	11
alte Enten	—	Stück	—	-	—	
junge Enten	49	—	—	18	—	22
Hahnen	5	—	—	9	—	12
Gänse	10	—	—	24	—	40
Kapaunen	1	—	-	30	—	—
Eier	10800	9 bis 10 St.	—	8	—	—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	Kern. mittel fl.	kr.	Kern. gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	Roggen. mittel fl.	kr.	Roggen. gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	Gerste. mittel fl.	kr.	Gerste. gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	Haber. mittel fl.	kr.	Haber. gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 10. Sept.	18	49	17	31	16	35	11	53	11	52	10	35	9	5	9	35	8	34	4	45	4	31	4	24
Kaufbeuren d. 11. Sept.	17	4	15	14	13	31	11	8	10	27	9	15	8	39	7	55	6	48	4	22	3	58	3	22
Landshut d. 12. Sept.	17	48	16	42	16	4	14	45	14	-	12	52	10	-	9	30	8	42	4		3	37	3	15
München d. 13. Sept	19	4	18	36	18	16	13	56	13	8	12	22	11	1	10	25	9	51	4	43	4	29	4	6
Memingen d. 9. Sept.	17	15	16	8	14	47	10	51	10	9	9	43	9	12	8	26	8	4	4	—	4		3	47
Neuburg d. 10. Sept.	17	30	16	22	15	17	11	22	11	27	10	48	7	17	7	26	6	51	3	2	3	23	3	7
Ausländische,																								
Bregenz, d. 5. Sept	18	18	17	6	16	1	10	42	10	16	9	26	8	20	8	17	7	41	4	56	4	30	4	23
Rorschach, d. 12. Sept.	19	26	17	25	15	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	4	24		—
St. Gallen d. 13. Sept.	19	26	17	47	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	4	35	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

41. Stück. — Dienstag den 7. October 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Der bürgerliche Bäckermeister Joseph Anton Wirthensohn in Lindau ist schon seit dem 8ten August l. J. von Hause fort, ohne bisher über seinen Aufenthalt Nachricht zu geben.

Das Andringen mehrerer Gläubiger macht einen allgemeinen Zusammentritt der sämmtlichen Kreditorschaft nothwendig.

Zu diesem Behuf hat man nun auf den 24. kommenden Monats Oktober Vormittags 8 Uhr zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung Tagsfahrt mit dem Beyfügen angeordnet, daß die nichterscheinenden Gläubiger sich den Beschluß der Mehrheit der anwesenden Kreditoren gefallen lassen müssen.

Lindau, den 23. Septbr. 1828.

Königl. Bayer Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Am Mittwoch den 8ten dieß werden Nachmittags 1. Uhr in dem Hause des Gemeindepflegers Deglin zu Schachen mehrere walzende Grundstücke von dem Anwesen des Johann Georg Ochsenreut von Schachen unter amtlicher Leitung an den Meistbiethenden verkauft.

Die Grundstücke bestehen aus Reben, Baumplätzen und Streuwiesen, und werden mit dem gegenwärtigen Nutzen abgegeben.

Die Kaufsbedingniße werden am Verkaufstage bekannt gemacht, und es kann die Ratifikation bey annehmbaren Anbothen schleunigst erfolgen.

Die Kaufslustigen werden anmit zu erscheinen eingeladen.

Lindau, den 4. Oktober 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Das Ausschenken des Sausers betr.

Alle jene Bürger und Amtsangehörige, sowohl in dem Bezirke des königlichen Landgerichts als auch in der Stadt Lindau, welche sogenannten Sauser ausschenken wollen, werden wiederholt aufmerksam gemacht, daß bei dem Ausschenken dieses Getränkes die bestehenden Anordnungen ebenso wie bei den übrigen Weinen zu beobachten seyen, daß mithin vor dem Ausschenken des Sausers die ordnungsmäßige Aufnahme und Beschreibung im Keller zum Behufe des Schenkumgeldes nur durch den königl. Aufschlags-Einnehmer zu geschehen habe, und daß die periodischen Wirthe die erforderlichen Konsense nachzusuchen haben.

Lindau, den 4. Oktober 1828.

K. B. Landgericht — Lict. Mindler, Landrichter.

Stadt Magistrat — Frh. v. Ruepprecht Bürgermeister.

Königl. Aufschlags-Einnehmerei Schall.

Oeffentliche Feierlichkeit betr.

Am Mittwoch den 15ten dieses Monats wird das Namensfest Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin Therese

durch eine Predigt in der protestantischen Stadtpfarrkirche, welche um 2 1/2 Uhr des Morgens anfängt, und hernach durch ein Hochamt und den Gesang Herr Gott dich loben wir, in der katholischen Stadtpfarrkirche, feierlich begangen werden.

Sämmtliche Einwohner von Lindau werden eingeladen dieser Feierlichkeit beizuwohnen und ihre Gebete für das allerhöchste Wohl unserer besten Königin und ihre Erhaltung bis in die spätesten Jahre zu vereinigen.

Lindau den 6. Oktober 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppracht,
Bürgermeister.

Samstag den 11ten October l. J. wird der aus den Latrinen der hiesigen Militair-Gebäude zu gewinnende Dünger auf vier Jahre an den Meistbietenden versteigert werden.

Steigerungslustige haben sich am benannten Tage Morgens um 10 Uhr in der Kaserne im Büreau für den Geniedienst einzufinden.

Lindau den 24. Septbr 1828.

Die
K. B. Militair-Lokal-Bau Kommission

Pattberg,	Weber,
Hauptmann,	Lieutenant,
als Vorstand.	Platz-Ingenieur.

II. Nicht Amtliche Artikel.

In Nro 26. des diesjährigen Intelligenz-Blatts, wurde angezeigt daß ein Gutsbesitzer die Maaß gute Milch zu 2 1/2 kr. gebe, und für andere die Nachfolge empfohlen.

Die in Nro 27 hierauf erfolgte Erwiederung sollte das Publicum überzeugen daß der obige Gutsbesitzer seine Rechnung bey 2 1/2 pr. Maaß nicht finden werde, und daß einer Nachfolge nur dann statt gegeben werden könnte, wenn derselbe eine Jahres Bilance verschaffe.

Die Antwort in Nro 28. auf diese Erwiederung wer so treffend und die darinn enthaltene Vergleichung der Frage: ob es besser seye eine sehr gute Milch zu 2 1/2 kr. oder 1 Pf. Butter zu 13 bis 15 kr. zu geben? so richtig, daß es sich der Mühe lohnt diese Vergleichung würklich zu machen.

Bekanntlich rechnet man im Durchschnitt zu 1 Pf. Butter 18 Pf. Kuh-Milch. Nun wiegt eine Maaß Kuhmilch 1 Pf. 30 3/4 Loth oder circa 2 Pf, d. her braucht man zu 1 Pf. Butter 9 Maaß Milch. Ohne Uebertreibung darf man annehmen, daß eine Kuh täglich 8 Maaß Milch im Durchschnitt durch das ganze Jahr, oder für das ganze Jahr 2920 Maaß Milch oder 324 Pf. Butter gibt.

Das Pf. Butter zu 15 kr. gerechnet beträgt	81 fl. —
so wie 2920 Maaß Milch zu 2 1/2 kr.	121 fl. 40 kr.
und — — — — 3 kr.	146 fl. —

aus machen.

Es verliert nun derjenige Gutsbesitzer, welcher die Maaß gute Milch zu 2 1/2 kr. gibt, auf jede Kuh im Durchschnitt jährlich 25 fl. gegen diejenige, so sie um 3 kr. verkaufen; er gewinnt aber gegen die, welche die Milch nur zu Butter u. s. w. verwenden müssen, welches bey dem kleinen Güterbesitzer und dem grossen Oekonomen gewöhnlich der Fall ist daß sie nicht Maaß oder Schöpfle weiß verkaufen können, für jede Kuh (wenn man 3/8 des Mehr Ertrags für das herumführen in den niedlichen Wägelchen abrechnet) circa 25 fl pr. Jahr, und in den Augen des Publicums für immer das Urtheil: daß er ein billiger Mann ist.

Musik-Anzeige.

Das erste große Musikfest durch einen zahlreichen Verein von Kennern und Freunden der Musik aus mehreren Städten und Ortschaften unserer Umgegend, wird am 20 Oktober d. J. in der hiesigen katholischen Stadtpfarrkirche — 3 Uhr Nachmittags statt finden.

Des unsterblichen Mozarts Requiem
und
Die Glocke von Schiller, Musik von Romberg.

Zu diesem Musikfeste nehme ich mir die Freyheit, das kunstliebende Publikum hiemit einzuladen, dieses mit grossen Kosten verbundene Unternehmen durch zahlreiche Theilnahme an demselben zu befördern, und so es aufs lohnendste zu beehren.

Der Eintritt wird auf 24 kr. festgesetzt nebst dem Texte. Billets sind nur bei dem Unterzeichneten zu haben, da ohne solche kein Eintritt geschehen kann, und keine Cassa statt findet. Der vielen Geschäfte wegen, können am 20 d. M. nicht mehr Billets ausgegeben werden.

Azenhofer.

Das Anbet auf das Kupferschmid Leuische Wohnhaus wurde nicht genehmiget, und demnach eine 2te Versteigerung auf Mittwoch den 8. dieß Nachmittag 2 Uhr im Commissions Büreau unterstellt, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen sind.

Endesunterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum verfertigen und verbessern neuer und alter Winterhüthe. Wenn geschmakvolle und billige Bedienung einigen Anspruch auf Zutrauen erwerben, so schmeichle ich mir dessen nicht ganz unwürdig zu sein.

J. J. Wetter
wohnhaft beym Schuhmachermeister Köberlin an der Schmidgaß.

Ich vermisse schon seit einiger Zeit den 4ten und 5ten Band der Darstellung der denkwürdigsten europäischen Welt reignisse,
und den 1sten Band von
Friedrichs des IIten hinterlassenen Werken — Und da mir nicht mehr erinnerlich, wem ich solche geliehen, so ersuche ich hiemit die Inhaber um deren gefällige Zurückstellung

Jacob Friedrich Egg.

Ein junges Mädchen zum ausgehen, und einigen Hausgeschäften wird gesucht, und kann sogleich eintreten. Das Nähere ist in hiesiger Buchdruckerei zu erfahren.

Zu verkaufen ist:

Das Werk unsere Zeit schön eingebunden um billigen Preis. Bei wem ist auf der Magistratskanzlei zu erfahren.

Zu vermiethen ist.

Ein bequemes Stübchen mit oder Kammer und ist täglich zu beziehen.

In der vordern Metzgergassen Nro 427.

Verlorne Sachen

Vom Landthor bis zum Gärtner auf der Maur eine Sackuhr.

Zu Ende dieser Woche erscheint, auf vielseitiges Verlangen, in der Stoffelschen Buchdruckerei, Predigt an dem 100jährigen Gedenktage des Ao. 1728 den 16 Sept. in Lindau ausgebrochenen Brandunglücks, gehalten bei einem feyerlichen Frühgottesdienst zu St. Stephan, den 16. September 1828. Nebst einem Anhange aller vom Jahr 848 bis 1728. die Stadt Lindau betroffenen Feuersbrünste.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 2. Oktober. Johann Michael, ein Kind des Johannes Stoller, Pflästerermeister.

getraut, den 6. Okt. Joh. Georg Ulmer, Küfermeister, mit Anna Maria Schobloch, Küblermeisterstochter.

gestorben, den 28. Sept. Ursula Kießler, Ehefrau des Leimsieders Kießler, an der Wassersucht, 72 J. 9. M. 7. T alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 18. K. Preuß. Geheim. Finanzrath Kern, mit Familie von Berlin. Stud. Kestner, aus Westphalen Maler Gonzenbach, von St. Gallen. den 23. Oberst Baron von Steiger mit Gemahlin und Dienerschaft von Bern. K. B. Straßen-Inspektor v. Langenmantel, von Kempten. Kaufm. BolongaroCrevenna, von Würzburg. den 24. K. B. Ministerial-Rath von Bürgel, und K. B. Regierungs-Rath Beyschlag, von Augsburg.

Anzeige über den Zustand des am 4. October 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst. Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	503	323	826	579	247	19	4	17	52	16	28
Roggen,	2	1	3	1	2	11		—		—	-
Gerste,	30	16	46	21	25	9	30	—	-	—	
Haber,	31	46	77	47	30	5	12	4	54	4	48

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl.				
Der Halbbatzenschild -		10, 3/4	-	-
Der Batzenschild -	—	21, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	—	19, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	26, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	21, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	21½
Von halb Roggen - und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	25, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	26, 1/2	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	45	-
1. — Hausmehl - -	--	37	-
1. — Habermehl - -	—	33	-
1. — Semmelgries -	1	36	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	50	-
Fleisch - Satz. Dbd. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.

Ochsen 7 Stück Stier 4 Stück. Pfahlkälber 9 St.
Kälber 37 St. Schaaf 7 St. Mastschwein. 4 St.
gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	18	—	19
1. - Butter -	—	14	—	15
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - rässer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	16	—	17
1. - Unschlittkerzen -	—	19	—	21
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	15	—	16
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	21
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	35	Stück zu	—	9	—	12
junge Hühner	249	—	—	11	—	13
alte Tauben	—	Paar	—	-	—	
junge Tauben	44	—	—	8	—	10
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	46	—	—	20	—	26
Hahnen	5	—	—	8	—	9
Gänse	8	—	—	40		—
Kapaunen	—	—	-		—	—
Eier	6000	8 bis 9 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	Kern. mittel fl.	kr.	Kern. gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	Roggen. mittel fl.	kr.	Roggen. gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	Gerste. mittel fl.	kr.	Gerste. gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	Haber. mittel fl.	kr.	Haber. gering fl.	kr.
Inländische;																								
Kempten d. 24. Sept.	19	30	18	47	17	7	12	4	11	34	10	48	10	57	10	16	10	-	4	56	4	37	4	13
Kaufbeuren d. 25. Sept.	17	40	16	46	14	32	12	—	11	4	9	44	10	1	9	6	8	13	4	18	3	59	3	35
Landshut d. 26. Sept.	18	3	16	52	15	7	13	30	12	45	11	30	11	—	10	22	9	45	4	30	4	22	3	55
München d. 20. Sept.	19	12	14	16	17	15	13	15	12	17	11	28	10	25	10	8	9	43	4	56	4	36	4	20
Memingen d. 30. Sept.	18	3	16	34	15	37	10	48	10	--	9	29	10	—	9	42	9	—	4	7	4		4	—
Neuburg d. 24. Sept.	20	59	19	33	17	51	13	23	12	37	11	59	8	58	8	26	7	54	4	15	3	50	3	19
Ausländische,																								
Bregenz. d. 12. Sept.	19	25	18	32	17	14	11	22	10	41	10	17	8	31	7	55	7	30	5	13	4	41	4	30
Rorschach. d. 25. Sept.	19	4	17	52	16	32	—	—	—	—	—	-	-	-	—	-	—	-	5	8	4	46		—
St. Gallen d. 27. Sept.	21	48	17	20	16	52	—	—	—	—	—	-	-	—	—	-	—	-	5	8	4	46	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

42. Stück. — Dienstag den 14. October 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Aus dem Regierungs-Blatt des Königreichs Bayern Nro 38.

(Die Aufkündung der bey Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Cassen zu fünf Procent Zinsen anliegenden Capitalien der Privaten betr.)

Die Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Cassen Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg und Regensburg haben unterm 27. Jun. l. J. den Auftrag erhalten, sämmtliche Privaten angeherige fünfprocentige Capitalien der ältern Schuld (mit Ausnahme der sogenannten Mobilisirung-Obligationen) aufzukünden. Dieser Auftrag ist bereits vollzogen. Mehrere Gläubiger haben aber den Empfang der Aufkündung nicht bescheinigt, einigen hat auch aus Mangel an Kenntniß ihres Aufenthaltortes u. dgl. die Auskündung nicht eröffnet werden können.

Demnach werden die vorstehend bezeichneten Capitalien mittels gegenwärtiger Bekanntmachung allgemein aufgekündet, und die Gläubiger aufgefordert, dieselben spätestens bis zu Ende dieses Jahres zu erheben, indem vom ersten Januar 1829. an eine weitere Zinsenvergütung nicht mehr statt findet.

München, den 29. September 1828.
Königliche Staats-Schulden-Tilgungs Commission.
v. Hutner.
Pezl, Sekr.

Bekanntmachungen.

Nachstehend verzeichnete Effekten werden, da der Aufford rung vom 29ten März l. J. ungeachtet keine Eigenthums Rechte hierauf angesprochen wurden, den 18ten Oktober l. J. in der hiesigen königl. Landgerichts Kanzley Vormittags 8 Uhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu man Kaufslustige eingeladen haben will

1) eine roth saffianene Brieftasche.
2) eine Geldgurt und Geldbeutel
3) 2 Mäntel
4) 400 Schuhnägel
5) ein paar Nastücher
6) ein paar Tobakspfeifen
7) ein Besteckmeßer und 1 Sakmesser
8) ein Tobasbeutel
9) eine 8 Schuh lange Wagenkette

und mehrere andere kleine Gegenstände.

Lindau, den 4. Oktober 1828.
Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Auf dem Baurenhof des Franz Joseph Steuer in Lieblachsberg werden am 16ten dieß Nachmittags 2 Uhr 300 Centner Heu in Abtheilungen öffentlich an den Meistbiethenden versteigert, wozu man Kaufslustige einladet.

Lindau, den 6. Oktober 1828.
Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Auszug

Aus dem Bericht über die Resultate des Preisgerichts für die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen im Jahre 1827.

(Fortsetzung.)

Baumwoll-Waaren-Fabrication.

Eben so geht es mit der Baumwollen-Spinnerei; diese wird neben der englischen bei uns schwerlich gedeihen, indem man das ordinäre Garn beinahe so wohlfeil beziehen kann, als die rohe Baumwolle selbst. Die bestehenden Spinn-Fabriken sind bloß Warnungs-Tafeln für dergleichen Unternehmer, und nur mit Millionen würde man das Ziel so weit erreichen können, als es den Engländern bisher möglich war: allein welcher reiche Private, oder welche Gesellschaft wird ein so wagliches Unternehmen in einem Reiche beginnen, wo es noch so viele Industrie-Zweige gibt, die eine weit einträgliche und sicherere Verzinsung gewähren!

Eben so geht es mit der Rothgarn-Färberei, wovon jährlich um 6—800,000 fl., größtentheils für die Webereien des Obermain-Kreises, eingeführt werden. Die Elberfelder Rothgarn-Färberein arbeiten vielleicht mit einigen Millionen Capital, mittelst Actien-Gesellschaften ꝛc., und können alle rohe Stoffe frei beziehen, während unsere dieselben verhältnißmäßig hoch verzollen mußten, und nur mit geringen Mitteln arbeiten konnten. So ging es in den meisten Fabrik-Zweigen, und daher die kümmerliche Vegetation derselben, oder der Mangel an solchen.

II. Nicht Amtliche Artikel.

(Versteigerung)

Mit landgerichtlicher Bewilligung wird das vormahls Grödzoller Güetlerische Gütchen — in einem halbgemauerten Wohnhaus auf der Mauer bey Eschach, einem dabey gelegenen kleinen Gärtchen, 5 Züg und 7 Bett Reben, dann in einem Baum- und Grasplätzchen bestehend — aus freyer Hand an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden.

Die Kaufsliebhaber haben sich am Dienstag den 21ten dieses Monats Nachmittags 2 Uhr bey dem Vorsteher Meßmer auf dem Hochbuch einzufinden, wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Empfehlung.

Da mein in das hiesige Arbeits-Haus nach vorgezeigtem Muster genau gemachtes Doppelspinnrad mit Zufriedenheit aufgenommen wurde, so empfehle ich mich einem verehrlichen Publicum zur weitern Fertigung dieses nützlichen Gegenstandes in möglichster Billigkeit.

Paul. Götzger, Drechsler.

Endesunterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum verfertigen und verbessern neuer und alter Winterhüthe. Wenn geschmakvolle und billige Bedienung einigen Anspruch auf Zutrauen erwerben, so schmeichle ich mir dessen nicht ganz unwürdig zu sein.

J. J. Wetter
wohnhaft beym Schuhmachermeister Köberlin an der Schmidgaß.

Ich vermisse schon seit einiger Zeit den 4ten und 5ten Band der Darstellung der denkwürdigsten europäischen Weltereignisse,
und den 1sten Band von
Friedrichs des IIten hinterlassenen Werken — Und da mir nicht mehr erinnerlich, wem ich solche geliehen, so ersuche ich hiemit die Inhaber um deren gefällige Zurückstellung.

Jacob Friedrich Egg.

Am Montag den 6. d. M. ist in dem Gasthaus zur Krone, ein rother Regenschirm gegen einen andern rothen, verwechselt worden, welchen man dem rechtmässigen Eigenthümer wieder einzuhändigen wünschte.

Verlorne Sachen.

Am Samstag den 11. d. M. ein kleiner goldener Ohrring mit 4 Perlen besetzt. Dem redlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Von der Fischergaße bis Mozach ein seidenes gefarbtes Halstuch mit Franzen.

Vom Landgericht bis in das Ziegelhaus ein weisser neuer Strumpf.

Ein Bube der mit dem Vieh und Feldarbeit umzugehen weiß, wird aufs Land an Dienst gesucht.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist gestorben, den 9. Okt. Frau Johanna Deler,

geb. Keller, Bäckers Wittfrau, an Altersentkräftung, 78 Jahr 3. Monat weniger 18 Tage.

In der katholischen Stadtpfarre ist

geboren, am 9. Oktob. M. Margaretha, Ursula, Albertina, ein Kind des k. Landgerichtsdiener Xaver Ziegler.

gestorben, den 20. Septbr. Ulrich Lau, Zimmermann aus dem Rheinhaus, an Altersschwäche 75 Jahr und 2 Mon. alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 24. Septbr. Otto Heinrich Baron v. Arschedel, Ritter. Gutsbesitzer aus Sachsen. Dr. Med. Zweifel aus Glarus. den 25. Prediger Lavet, nebst Familie, von Genf. Kaufm. Huland, aus Solingen. Graf von Zedlitz, mit Gemahlin und Dienerschaft aus Schlesien. Prediger Heunisch, aus Bamberg. K. Ober-Postamts Secretair Heunisch, von Augsburg. Prinz zu Hohenlohe und Baron von Kechler, mit Dienerschaft, aus Stuttgard. Königl. B. Gensdarmerie Hauptmann von Forster, von Augsburg. den 26. K. W. Staatsrath v. Hartmann, von Stuttgardt Kaufm. Rentier, von Berlin. Kaufm. Püner, von Paris. K. B. Geheimer Rath Freyherr von Auffenberg mit Dienerschaft von Würzburg. Canditor Walding, aus Borgonoro Kaufm. Koster, von Ravensburg Pharmaceut, Wigand, von Kempten. Canditat Feucht und Bacherach von Fellheim. den 27. Kaufm. Beck, von Fürth Akademiker Zahn, aus Böhmen. Studiof. Göriz, Weitenbach, und Schmid, von Augsburg Studios Högg, von Ellwangen. den 28. Kaufm. Müller, von Basel. Kaufm. von Stetten, von München. den 29. Seine Durchl. Herr Fürst von Oettingen Wallerstein, Kronoberstbofmeister und Reichs Rath des Königr. Bayern, General Major und Commandant der Landwehr des Rezat und Oberdonau Kreises, General Commissair und Regierungs President mit Begleitung und Dienerschaft von Augsburg.

Zur Gans.

den 15. Septbr Stud. Oberländer, von Nassau. Studiof. Bara, von München. Hr. von Criegnis, mit Gesellschaft von Neuburg. Studiof. Hurtter, von Schaffhausen. Kaufm von Probizer, von Wien. Kaufm. Böschel, von Nürnberg. den 18. Kaufm. Stein, von Stuttgardt. Kaufm. Weiß, von Altheim. den 20. Studiof. Berwein und Hoeß, aus München. Hr. von Stableweis, mit Gemahlin und Dienerschaft aus Rußland. den 21. Kaufl. Reinhardt und Herrmann, von Memmingen. Silberarbeiter Howaldt, von Braunschweig. den 22. Kaufm. Phannhagll, und Lehrer Castisch, im Erziehungs Institut von München. Kaufm. Plebst, und Lithograf Gerstmeyer, von Memmingen. Studiof. Stürzer, von Augsburg Studios Stürzer, von Weimar. Hr. Knittel, mit 3. Töchtern von Schrobenhausen. den 24. Frau von Karwinsky, mit Familie von München. Hr. Major von Schleitheim und Staabsarzt Winz, Administrats. Brechtel. Staabs Auditor Hagens, und Weidinger sämmtl. von Augsburg.

Zur Sonne.

den 23. September. Gastwirth Wilhelm, Stecher, und Welti, mit Gesellschaft von Chur. den 25. Kaufm Landerer, mit Gesellschaft von Kempten den 26. Student Meyer, von Lauingen. den 27. Canditat Hollmann, von Waldstetten.

Anzeige über den Zustand des am 11. October 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkaufte,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	247	487	734	445	289	19	33	17	45	17	2
Roggen,	2	21	23	—	23	—		—	.	—	. .
Gerste,	25	—	25	12	13	9	6	—	. .	—	—
Haber,	30	40	70	45	25	5	30	5	12	4	42

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -		10, 3/4	-	-
Der Batzenschild -	-	21, 1/2	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		20, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	26, 3/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	21, 1/2	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	21½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	-	25, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	26, 3/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	49	-
1. — Hausmehl - -	--	37	-
1. — Habermehl - -	—	35	-
1. — Semmelgries -	1	38	-
Der Metzen gerollte Gerste -	3	2	-
Fleisch-Satz. Dßd. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaffleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 10 St. Kälber 42 St. Schaaf 4 St. Mastschwein. 2 St. gemein. Schwein 3 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	19	—	20
1. - Butter -	—	15	—	16
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	16	—	17
1. - Unschlittkerzen -	—	19	—	21
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	15	—	16
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	21
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	49	Stück zu	—	8	—	12
junge Hühner	267	—	—	12	—	15
alte Tauben	—	Paar	—		—	
junge Tauben	81	—	—	9	—	12
alte Enten	—	Stück	—		—	-
junge Enten	60	—	—	20	—	24
Hahnen	4	—	—	8	—	10
Gänse	4	—	—	36		—
Kapaunen	8	—	—	34	—	—
Eier	10700	8 bis 9 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 1. Oct.	18	56	13	—	16	31	11	42	10	54	10	20	10	31	10	16	9	35	4	53	4	32	4	15
Kaufbeuren d. 2. Oct.	17	48	15	41	13	28	11	45	10	40	10	15	9	28	8	35	7	47	4	9	3	51	3	28
Landshut d. 3. Oct.	18	—	17	7	15	36	13	37	13	—	12	—	10	48	10	—	9	-	4	37	4	22	3	52
München d. 27. Sept.	19	12	18	23	15	59	13	12	12	35	11	52	11	25	10	55	10	18	5	11	4	49	4	19
Memingen d. 7. Oct.	18	5	17	—	16	9	10	24	10	-	9	48	9	43	9	14	8	40	4	9	4		3	46
Neuburg d. 24. Sept.	20	59	19	35	17	58	13	23	12	37	11	59	8	58	8	26	7	54	4	15	3	50	3	19
Ausländische,																								
Bregenz, d. 9. Oct.	22	4	18	53	17	42	11	43	10	49	9	58	11	14	9	52	8	24	5	24	5	2	4	48
Rorschach, d. 2. Oct.	21	59	18	20	17	14	—	—	—	—	—	-	—	-	—	—	-	—	5	52	—	—		—
St. Gallen d. 4. Oct.	21	48	18	53	17	36	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	5	8	4	46	—	—

// Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise
43. Stück. — Dienstag den 21. October 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Der Johann Georg Merk Schiffmann in Nonnenhorn hat sich Zahlungsunfähig erklärt, und gebeten seine Gläubiger Behufs eines Nachlasses zusammen zu rufen.

Man hat daher zur Vornahme dieses Geschäfts auf Dienstag den 28 dieß Vormittags 9 U. eine Tagsfahrt angesetzt, zu welcher die sämmtlichen Gläubiger des Merk zu erscheinen unter der Präjudiz vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als den Mehrbeschluß der Anwesenden ihrer Klaße beygetretten angesehen werden.

Lindau, den 18. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

(Armen-Beyträge betreffend)

Bey der am 15ten vorigen Monats zur Unterstützung der Armen statt gehabten IV. Quartalsammlung pro 1827/28. sind eingegangen.

	für die Evangelische	— Katholische.
In der Stadt	fl. 68. 39. —	fl. 30. 37 —
In den evangel. Landpfarreyen		
Aeschach	12. 16. — }	2. 52 —
Reutin	14. 51. — }	
in Summa	fl. 95. 46. —	fl. 33 29 —

Welches unter öffentlicher Dankeserstattung bekannt macht.

Lindau den 20. Oktober 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Papier-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bey dem Unterfertigten Oberamte 1710 Pf. altes Geschäfts Papier, an den Meistbiethenden salva ratificatione verkauft; wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

am 17. Oktbr. 1828.

Königl. Oberzoll und Hallamt Lindau
Libel
Handl

(Wildpret-Verkauf betref.)

Da das in dem Etats-Jahr 1828/29. in den k. Regie-Jagddistrikten Mollenberg und Schönau, der Revier Weisensberg erlegt werdende Wildpret, an den Meistbietenden zu verpachten kömmt, so wird hiemit bekannt gemacht, daß die Versteigerung der in benannten Regie-Jagden erlegt werdenden Rehe (Wildpret und Decke) Haasen (Wildpret allein), dann des sämtlichen Federwildprets, auf Freytag den 24. Okt. 1828, Morgens 11 Uhr im Gasthause in der Krone anberaumt ist, wozu man hiermit Pachtungs-Liebhaber einladet. Die Pelzwaar d. i. Haasen- und Fuchs-Bälge werden später verpachtet.

Immenstadt den 10. October 1828.

Königlich Bayerisches Forstamt
von Hoffnaaß, k. Forstmeister.

Isny Oberamts-Wangen. Liegenschafts-Verkauf.

Mit dem Verkauf der Realitäten des hie-

sigen Bürgers und Brehmenmüllers Martin Reischmann wird

Freytag den 24. Octob. l. J.

ein zweiter Versuch Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus vorgenommen werden.

Dieselben bestehen

a. in einem ganz gemauerten mit Ziegeln bedeckten Wohnhaus, mit Mahlmühle von 5 Gängen, dann einem Sägegang, und einem Dörrofen.

b. einem an der Mühle befindlichen Pferdestall.

c. einem Stadel, mit Treschtennen und Kuhstall.

d. 2 Viertl. 59' Rth Gras und Gemüsgarten.

Kaufsliebhaber welche sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädicatszeugnißen auszuweisen haben, werden zu dieser Verkaufsverhandlung eingeladen.

Isny den 2. October 1828.

Stadt-Rath.

Rathschreiber Weberbeck.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Jahrmarkts Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum von seiner Ankunft allhier mit seinem optischen Waarenlager in seiner Durchreise bestens zu empfehlen.

Er verkauft nämlich verschiedene Conservations-Brillen, welche nach der Kunst regelmässig geschliffen, und nach der Verschieden eit des Augenmaßes eingerichtet sind. Diejenige Brille, welche den Augen am angemessensten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihm bestimmt, sobald er die Augen gesehen hat. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freuden erfüllen.

Auch sind bei ihm zu bekommen: verschiedene kurze und lange achromatische Fernröhre, alle Sorten Theaterperspektive, Telescope mit und ohne Statif, einfache und zusammengesetzte Microscope, auch Sonnen-Microscope, Cameræ obscuræ, welche alle Gegenstände mit ihren Farben und Beleuchtung aufs Papier werfen; Schießgläser: Brenn-Hohl- und Landschafts-Spiegel; Coni et prismata; verschiedene Laternæ magicæ; Loupen für Apotheker, Botaniker und Uhrenmacher; Lorgnetten für Herren und Damen, und noch mehrere andere optische Gegenstände.

Auch verfertigt er Thermometer und Barometer. Wer etwas dergleichen Schadhaftes zu repariren hat, kann um billigen Preis bedient werden.

Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, die das wohlthätige Sehliche zu erhalten wünschen, sind ergebenst eingeladen.

Wie oft werden Augengläser-Bedürftige von Nichtverständigen zur Wahl solcher für ihre Augen zu scharf oder schwach wirkenden, und zum Theil aus schlechten Gläsern bestehenden Brillen und Lorgnetten verleitet, wodurch zuletzt eine Abgestumpftheit der Sehorgane, oder sogar wohl der Verlust des Gesichts erfolgt. Durch die fortwährende Thätigkeit in der optischen Okulistik, und mehrjährige praktische Versuche mit Personen, die an solchen Augenfehlern litten, und welche nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Hülfesuchenden dieser Art, nach vorhergegangener Untersuchung seines Augenfehlers, und der vorhandenen Sehkraft, mit dem Zustand seiner Augen genau angemessenen Augengläsern auf das Beste zu befriedigen.

Daß ich nicht mehr verspreche, als ich leisten kann, davon wollen sich hiesige Herren Aerzte gütigst überzeugen. Ich bin jederzeit bereit, eine Untersuchung und Prüfung meiner Gläser und Kenntnisse einem jeden, dem es beliebt eine solche mit mir anzustellen, zu unterwerfen.

Auch kommt er nach Verlangen in die Wohnung der verehrlichen Liebhaber.

Sein Logis ist im Schaaf.

A. Waldstein, Optiker,
aus Dörzbach im Königreich Würtemberg.

Die Debitoren der hiesigen Bäcker-Zunft, welche mit ihren Zinsen im Rückstand sind, werden ernstlichst erinnert, ihre Schuldigkeit abzutragen. Diejenige, welche noch länger damit zögern, haben gerichtliche Einschreitung zu gewärtigen.

Bernhard Mittler,
Vorsteher der Bäckerzunft.

Frische Nürnberger Essig-Gurken sind zu haben bey

F. Rebmann.

Verlorne Sachen.

Von Reutin bis in die Stadt eine silberbeschlagene hölzerne Tobackspfeiffe, dem redlichen Finder, welcher diese Pfeiffe in die Stadtkanzlei bringt, wird ein ordentliches Trinkgeld zugesichert. Und

Von der Stadt bis nach Enzisweiler eine Schlüssel-Kette

Gefunden wurde:

Ein Halstuch.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 13. Oktober Maria, ein Kind des Johann Gottlob Develey, Bäckermeister.

den 15. Johanna Katharina, ein Kind des Matthias Bodler, Fischermeister.

In der katholischen Stadtpfarre ist

geboren, den 17. Oktober. Lukas, ein Kind des Markus Steuer Zimmermann von Hoiren.

gestorben, den 17. Franz Joseph Geisler, Tagwerker im Rennerle, verehelicht in Hörbranz, 47. Jahre alt, an der Mundsperre.

den 17. Lukas, obiges Kind des Markus Steuer, einige Minuten alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 29. Septemb K. B. Landgerichts Assessor Baron von Schatte, von Weiler. Rittergutsbesitzer Baron von Starrschedel, aus Sachsen. den 30. Kaufm. Sigmund, von Fürth. K. B. Legations-Rath von Rechternfeld mit Famille, von München K. B. Regierungs-Direktor Freyherr von Pflummern, mit 2 Fräulein Töchtern, von Augsburg. den 1. Octob. D Stepfen und Kaufm Stalis, von Augsburg. den 2. Baumeister Thomson, von Edingburg. den 3 Frau v Zughinger, von Zürich. Akademiker Salis und Facher aus Dresden.

Zur Gans.

den 26. Oktob. Kaufm. Briegel und Frau, von Augsburg. den 27. Handelsm. Schmaus, von Freising. Pfarrer Hase, und Stud. Imanuel, von Weimar. Gebrüder Tobler und Marie Tobler, von Appenzell. den 28. Apotheker Merkel, von Nürnberg Kaufm. Stauch, von Frankreich. Hr. Caposser, von St. Gallen. Stud. Jahn, von Culmbach. Mediz. Zanther, von der Schweiz. den 20. Stud. Gebr. Walther, von Argau. Stud. Winterich, von Sterzingen. Student Steub, aus Bayern. Stud. Zanter, von Steinach. Assessor von Böck, nebst Gattin und Tochter von Deissenhausen. den 30. Kaufm. Kreichauf, von Regensburg.

Zur Sonne.

den 12. Oktob. Landarzt Kesel, mit Frau von Weitnau. den 13. Handelsm. von Güetler, von Maißenstorf. den 14. Kaufl. Vaccani, Bosello, Pestugia, von Como. den 15 Handelsm. Kohler und Gastwirth Kluftinger, von Kempten. den 16. Kaufm. Schmid von Nürnberg. den 17. Apotheker Fröhlich, von Stuttgardt. den 19. Handelsm. Wild, von Oberstein. Handelsm. Henkel, von Kempten.

Anzeige über den Zustand des am 18 October 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	289	428	717	432	285	18	41	17	30	16	43
Roggen,	23	74	97	63	34	12	54	11	24	10	45
Gerste,	13	8	21	9	12	8	12	—	-	—	
Haber,	25	104	129	112	17	5	18	5	6	4	54

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe.
(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -		11, —	-	-
Der Batzenschild -	—	22, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		20, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl u. Schild	—	27, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	22, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	21 1/2
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		24, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	24, 1/4	-	-

	fl.	kr.	p
Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder			
1. Vierling Weißmehl - -	--	47	-
1. — Hausmehl - -	--	36	-
1. — Habermehl - -	—	34	-
1. — Semmelgries -	1	34	-
Der Metzen gerollte Gerste -	3	1	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 13 St. Kälber 43. St. Schaaf 1 St. Mastschwein. 9 St. gemein. Schwein St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	18	—	19
1. - Butter -	—	15	—	16
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	17	—	18
1. - Unschlittkerzen -	—	20	—	22
1. - Baumöl -	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Rebsöl	—	16	—	18
1. - Seife -	—	15	—	16
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	96	Stück zu	—	6	—	10
junge Hühner	344	—	—	10	—	13
alte Tauben	—	Paar	—		—	
junge Tauben	75	—	—	8	—	14
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	73	—	—	20	—	24
Hahnen	5	—	—	8	—	10
Gänse	5	—	—	40		44
Kapaunen	8	—	-	30	—	—
Eier	10300	8 bis 9 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte: Schäffel.

Getraid - Preiß folgender Städte:	Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 8. Oct.	18	54	17	54	16	44	11	30	10	59	10	30	9	49	9	30	8	39	4	50	4	27	4	5
Kaufbeuren d. 9. Oct.	18	16	16	24	14	3	11	31	10	39	9	39	9	34	8	48	7	43	4	4	3	45	3	31
Landshut d. 10. Oct.	18	15	17	22	15	59	13	22	12	45	12	7	10	30	9	45	8	55	4	30	4	22	3	52
München d. 27. Sept.	19	12	18	23	15	59	13	12	12	35	11	52	11	25	10	55	10	18	5	11	4	49	4	19
Memingen d. 7. Oct.	18	5	17	—	16	9	10	24	10	--	9	48	9	43	9	14	8	40	4	9	4		3	46
Neuburg d. 8. Okt.	20	4	18	29	16	32	12	49	12	20	11	49	8	48	8	12	7	34	4	4	3	38	3	11
Ausländische,																								
Bregenz, d. 10. Oct.	20	19	19	23	18	11	11	46	11	17	10	28	11	2	10	5	8	41	5	31	5	10	4	55
Rorschach, d. 9. Oct.	21	43	18	42	17	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	5	2		—
St. Gallen d. 11. Oct.	20	10	19	4	17	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	30	5	8	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

45.* Stück. — Dienstag den 4. November 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen:

(Versteigerung.)

Auf den Antrag der Joseph Anton Wirthensohnischen Kreditorschaft wird dessen Wohnhaus samt dazu gehörigen Bäkergerechtigkeit Haus Nro 274. in der Schneebrizgasse zu Lindau gelegen, am 4ten November l. J. in der Königl. Landgerichts Kanzley Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu man Kaufsliebhaber eingeladen haben will.

Lindau den 25. Oktober 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Windler, Landrichter.

Polizeyliche Erinnerung.

(Den Herbst Jahrmarkt in Lindau betreff)

Bey dem, nächsten Freytag den 7ten November eintretenden Jahrmarkt werden nachstehende polizeyliche Erinnerungen wiederholt:

I. Jeder, welcher diesen Jahrmarkt beziehen will, hat sich über das Recht zum Bezuge nach der allerhöchsten Verordnung vom 8 May 1811. (Regierungsblatt 1811. Seite 649 bey dem Stadt Magistrat auszuweisen, und daselbst eine besondere Erlaubnißkarte in Empfang zu nehmen, welche von dem Königl. Stadt-Commissariat die Visa erhält, wenn der Reisepaß zuvor richtig befunden worden ist.

Die angeführte Verordnung berechtiget zum Besuche des Jahrmarktes.

1) alle innländischen Produzenten roher Erzeugniße, privilegirte Fabrikanten, mit offenen Laden versehene Kaufleute und Krämer, Künstler und Profeßionisten, welche sich über diese Eigenschaften legitimiren können; dann sogenannte Selbsterzeuger, die ihr Selbstfabrikat durch ein jährlich zu erneuerndes Zeugniß der Polizeybehörde nachweisen können, und Landkrämer, welche noch nicht erloschene Patente produciren, ferner

2) alle ausländischen Fabrikanten, wirklich koncessionirte Profeßionisten, Kaufleute oder Krämer mit einem offenen Laden, und Produzenten roher Erzeugniße, wenn sie sich durch jährlich zu erneuernde Zeugniße ihrer Wohnorts-Obrigkeiten genügend ausweisen.

II. Gold- und Silberarbeiten sollen mit dem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes versehen seyn, und bey Silberarbeiten 13 Loth und bey Goldarbeiten 14 Karat zeigen. Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten unter dieser gesetzlich bestimmten Feine zum Verkauf gebracht werden, immer aber müßen dieselben nach dem Striche wenigstens 12 Loth zeigen und ein entsprechendes Probezeichen haben.

III. Das Hausiren bleibt aufs strengste untersagt; der Dagegenhandelnde wird mit 3 bis 8tägigem Polizey-Arrest und im Wiederbetretungsfall mit Konfiskation der Waaren bestraft, der Ausländer aber überdieß auch noch in seinen Wohnort zurückgeschoben.

IV. Wegen der Landmusikanten, Schleifern und Pfannenflikern: kommen die im Intelligenzblatt des vormaligen Illerkreises vom 6 Januar und 2 Februar 185 Seite 17 und 83 enthaltenen Verordnungen zur Anwendung, und jedes Individuum dieser Art ohne den Besitz eines vorschriftmäßigen Patentes hat die Abweisung zu gewärtigen.

V. Die größeren und bedeckten Buden werden in der Maximiliansstraße aufgestellt. Für kleine offene Stände sind in der Kramergasse da wo es die Passage erlaubt Plätze angewiesen.

VI. Der Wochen und Viehmarkt wird auf dem gewöhnlichen Platz statt finden.

VII. Der Waaren-Verkauf nimmt Freytags den 7ten Novbr. Mittag 12 Uhr seinen Anfang und endiget Mittwochs den 12 Nachmittag um 3 Uhr, nach welcher Zeit den fremden Handelsleuten und Krämern aller Verkehr untersagt ist.

VIII. Uebrigens gewärtiget man allgemeine Mitwirkung zur Aufrechthaltung der Ordnung, und macht das Publikum insbesondere auf die schlennige Anzeige der Fremden, sorgfältige Sperrung der Thüren zur Nachtzeit, und der Hinterthüren, wo Durchgänge sind, dann auf genaue Verschliessung der Buden und Gewölbe, so wie auf das hiemit nachdrücklich erneuerte Verboth des Tobackrauchens im Bezirk der Jahrmarktsstände und in denselben aufmerksam.

Lindau, den 3 November 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Ruepprecht, Bürgermeister.

Jagdverpachtung.

Da durch höchstes Rescript der königl. Regierung des Oberdonaukreises vom 6ten Oktbr. l. J. ad Nro 17110. anbefohlen wurde, daß die königl. Jagdbezirke Mollenberg und Oberreitnau, Reviers Weissensberg, neuerlich zu Verpachtung kommen sollen, — so wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Verpachtung dieser beyden königl. Jagdbezirke am Dienstag den 25ten November 1828. Morgens 9 Uhr — in der königl. Rentamts-Kanzley zu Lindau unter den bestehenden allerhöchsten Verordnungen statt finden werde.

Pachtungsfähige Jagdliebhaber werden eingeladen, an besagtem Tage und Stunde sich in der königl. Rentamts Kanzley einzufinden.

Lindau den 26. Oktober 1828.

Königl. Bayr. Rentamt Lindau.	Königl. Bayer. Forstamt Immenstadt.
Dr. Roth, Rentbeamter.	von Hoffnaaß, k. Forstmeister.

Wegen eingetretenen Hindernissen kann der gewöhnliche 3te Waaren und Viehmarkt zu Sonthofen den 28ten Octob. h. J. nicht abgehalten werden. Derselbe wird am Dienstag den 11ten Novb. h. J. statt finden.

Dieses wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Maul- und Klauen-Seuche unter dem Hornvieh in dem Bezirk des königl. Landgerichts Sonthofen wo selbe früher nur in 5 Ortschaften geherrscht hatte, gänzlich aufgehört habe.

den 19ten Oktobr. 1828.

Königl. Landgericht Sonthofen.

Dr. Krumm.

Isny Viehmarkts Anzeige.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der auf

Donnerstag den 13. Novb. l. J.

fallende Viehmarkt dahier abgehalten werde.

Isny den 29. October 1828.

Stadt-Rath.

Rathschreiber Weberbeck.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Jahrmarkts Anzeige.

F. C. Koffler aus Ravensburg besucht den hiesigen Markt mit einer schönen Auswahl, von Damen-Putz-, und Mode-Waaren aller Art. Er hat seinen Laden bey Herrn Weller am Marktplatz, und bittet um geneigten Zuspruch, unter Versicherung billigster Bedienung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum von

seiner Ankunft allhier mit seinem optischen Waarenlager auf seiner Durchreise denens zu empfehlen.

Er verkauft nämlich verschiedene Conservations-Brillen, welche nach der Kunst regelmässig geschliffen, und nach der Verschiedenheit des Augenmaßes eingerichtet sind. Diejenige Brille, welche den Augen am angemessensten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihm bestimmt, sobald er die Augen gesehen hat. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freuden erfüllen.

Auch sind bei ihm zu bekommen: verschiedene kurze und lange achromatische Fernröhre, alle Sorten Theaterperspektive, Telescope mit und ohne Statif, einfache und zusammengesetzte Microscope, auch Sonnen-Microscope, Cameræ obscuræ, welche alle Gegenstände mit ihren Farben und Beleuchtung aufs Papier werfen; Schießgläser: Brenn-Hohl- und Landschafts-Spiegel; Coni et prismata; verschiedene Laternæ magicæ; Loupen für Apotheker, Botaniker und Uhrenmacher; Lorgnetten für Herren und Damen, und noch mehrere andere optische Gegenstände.

Auch verfertigt er Thermometer und Barometer. Wer etwas dergleichen Schadhaftes zu repariren hat, kann um billigen Preis bedient werden.

Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, die das wohlthätige Sehlicht zu erhalten wünschen, sind ergebenst eingeladen.

Wie oft werden Augengläser-Bedürftige von Nichtverständigen zur Wahl solcher für ihre Augen zu scharf oder schwach wirkenden, und zum Theil aus schlechten Gläsern bestehenden Brillen und Lorgnetten verleitet, wodurch zuletzt eine Abgestumpftheit der Sehorgane, oder sogar wohl der Verlust des Gesichts erfolgt. Durch die fortwährende Thätigkeit in der optischen Okulistik, und mehrjährige praktische Versuche mit Personen, die an solchen Augenfehlern litten, und welche nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Hülfesuchenden dieser Art, nach vorhergegangener Untersuchung seines Augenfehlers, und der vorhandenen Sehkraft, mit dem Zustand seiner Augen genau angemessenen Augengläsern auf das Beste zu befriedigen.

Daß ich nicht mehr verspreche, als ich leisten kann, davon wollen sich hiesige Herren Aerzte gütigst überzeugen. Ich bin jederzeit bereit eine Untersuchung und Prüfung meiner Gläser und Kenntnisse einem jeden, dem es beliebt eine solche mit mir anzustellen, zu unterwerfen.

Auch kommt er nach Verlangen in die Wohnung der verehrlichen Liebhaber.

Sein Gewölb ist in dem Hummlerischen Haus No. 245.

Sein Logis ist im Schaaf.

A. Waldstein, Optiker,
aus Dörzbach im Königreich Würtemberg.

Während des bevorstehenden Jahrmarktes empfehlen wir unser diessmahl, ganz frisch assortirtes Modewaaren Lager zur gefälligen Abnahme, und versprechen sehr billige Preise.

Verkaufen wie gewöhnlich bey Frau von Pfister seel. Wittwe am Baumgarten.

Casella et Comp.

Ueber den bevorstehenden Herbst-Markt empfehle ich meine diessmahl ganz neu assortirte Handlung, in Bijouterie, Quincaillerie und Parfümerie Waaren und feines Pariser Porzellaine und verspreche die billigsten Preise. Meine Boutique ist wie gewöhnlich am Eck des Rathhauses.

Carl Mastaglio.

Joseph Trombetta aus Paris, bezieht den hiesigen Jahrmarkt mit einem vollständigen Sortiment von 18. karätigen Goldwaaren nach dem neuesten Geschmack. — Ich verbinde hiemit alle Quincaillerie- und Parfumerie-Artikel aus meinen eigenen Etablissements; ferner eine geschmackvolle Auswahl von Stahlwaaren, porzellainene Vasen und Taffen, Schnürleible Ridicules verschiedene Necessaires, Pariser Damenschuhe, Diadem und schildkrötene Kämme nebst vielen andern hier nicht benannten Artikeln.

Empfiehlt sich zu einem geneigten Zuspruch und verspricht reele und billige Bedienung.

Meine Boutique ist in der Maximilian Strasse.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit nachstehenden Artikeln:

Astral-Lampen von verschiedenen Größen, Studier-, Arbeits-, Societe-, Nacht-, Comptoir- und Wand-Lampen, Liverpol Hang und Stehlampen, wovon jede so viel Licht verbreitet, wie 10 Kerzen, in verschiedenen Größen. Ferner alle mögliche Gattungen lakirte Waaren nach dem neuesten Geschmacke, als Caffeebretter in allen Größen rc. rc; chemische Küchen- und Taschen-Feuerzeuge nebst Zündhölzer, unlakirte das Stück mit 1.0 Holz 1 kr., lakirt 24 kr. und 30 kr.; privilegirte chemische Dochte; eine schöne Auswahl von Pariser Porcellaine rc rc. Zugleich empfiehlt er sein privilegirtes Münchner Schönheits-Wasser, das in Geruch und Güte sowohl, als zu innerlichem und äußerlichem Gebrauche jedem Cöllnischen Wasser gleich gestellt werden kann, was auch die Zeugnisse des kgl bayer. Herrn Hofraths und Akademikers von Vogel, des k. bayer. Herrn Stadtgerichts und Polizeiarztes, Medicinalraths von Dummhof, des kgl. bayer. Medicinal-Commitee zu München und des kgl. bayer. Herrn Medicinalraths Maetzler zu Augsburg hinreichend bezeugen. Das Glas I. Qualität kostet 36 kr., das Kistchen zu 6 Glas fl. 3. 36 kr.; das Glas II. Qualität 20 kr., das Kistchen fl. 2.

Er verspricht möglichst billige Preise und es läßt ihn hoffen, einen bedeutenden Absatz zu erzwecken — Sein Gewölb ist im Hause des Herrn Rechnungsführers Hardt Nro. 229 in der Kramergasse, wo man jeden Abend von 5 — 1/2 8 Uhr verschiedene Lampen brennen sehen kann.

L. Franck,
Blech- und Lakir-Waaren-Fabrikant
aus München.

Gebrüder Hirsch aus Kriegshaber bei Augsburg empfehlen sich dem hohen Adel und verehrten Publikum, nachdem sie zum Erstenmale die hiesige Messe beziehen, mit ihrem Waarenlager und Bijouterie, bestehend in Ohrenringen, Kreuzen, Fingerringen, Tuchnadeln von Brillanten und Rosetten, goldenen Herren und Damen-Uhrketten, goldenen Herren- und Damen-Uhren, Walzen, Petschaften, goldenen Krassellelen, dann Augsburger Silberarbeiten, bestehend in Caffeezeug, Leuchter, Zuckerdosen, Salzfäßeln, Vorleglöffeln, Bestecken, schönen Stockuhren und Porzellan-Caffeeservice, nebst vielen andern Gegenständen.

Frequiren altes Silber, und kaufen und tauschen alten Schmuck, empfehlen sich und versprechen billige Bedienung.

Sie verkaufen im Jehemalig Thomannschen Laden an der Salzgasse.

Waarenanzeige:

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich diesen Herbstmarkt wieder mit einer großen Auswahl der modernsten Winterhüte, Hauben und Putzwaaren, besuche, und empfehle mich damit höflichst

Meinen Laden habe ich wie bisher bei dem Kürschnermeister Botzenhardt.

J. Rampacher
Modehändlerin von Memmingen.

Ignatz Schielin von Schramberg empfiehlt sich mit allen Arten von Steingut nach englischem Geschmack

Die Bude ist auf dem Rathhaus Platz.

Johann Baptist Kohlmus Regenschirm-Fabrikant aus Kempten, gibt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er diesen Jahrmarkt wieder beziehe, mit einer schönen Auswahl von Regenschirmen à la mode de Paris brochés de Bourdures von allen Farben und Gattungen, plattirten Stöcken, elfenbeinenen Griffen, karmesin roth, auch Bordures brochés mit spanischen Rohren, Fischbein und Horngriffen metirt und blau plattirten Stöcken, und elfenbeinenen Griffen.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, indem er billige Preise versichert. Seine Bude ist dem Hause zum Regenbogen gegen über.

Conditor und Kunstverleger Weber aus Leutkirch bezieht wie gewöhnlich auch diesesmahl den hiesigen Markt. Da es ihm die nunmehrige Verhältniße erlauben, mit einem bedeutenden Verlag diesen Markt beziehen zu können, so wird er nicht ermangeln, sowohl seine Selbst-

Fabrikate in Confecturen, Chocolade ꝛc. nicht nur in ganz frischen, gut, und reinlich gearbeiteten Waaren, dahin zu bringen, sondern auch, zu billigern Preißen als ehedem abzusetzen suchen. Ferner wird er in seinem Kunstverlage nicht nur Bilder, Landkarten, feine und ordentliche Kupferstiche, Bilderbögen und Bilderbücher, sondern auch noch viele andere Spiel- und Kunstartikel die sich zu Weinachts-, Neujahrs-Geburts und Namenfest-Präsenten eignen, auch Lederdocken mit Holzköpfen, in verschiedner Größe dahin bringen.

Er empfiehlt sich einem hohen Adel, der werthen Bürgerschaft so wie allen Marktbesuchenden, einer gütigen Abnahme.

NB. Alle ins Bilderfach einschlagende Artikel wird er auch, an Wiederverkäufer billigst abgeben.

Maria Krug Modehändlerin empfiehlt sich ergebenst den hiesigen und auswärtigen hohen Gönnern in allen Mode-Arbeiten zu baldiger und billiger Bedienung.

Empfehlung.

Endes Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er von dem hiesigen Magistrat die Berechtigung zum Verkauf aller Sorten von Schreib- und Packpapier u. d. Pappendeckel ꝛc. in grossen und in kleinen Partien erhalten hat.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch und verspricht billige Preise.

Johannes Beer,
Bandfabrikant.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist angekommen und zu haben:

Zusammenstellung sämmtlicher auf die k. b. Zollverordnung, und den Zolltarif bezüglichen Verordnungen, Abänderungen und Lenterationen. Mit 14. Beilagen. gr. 8. geb. Druckpap. 48 kr. Schreibpap. 1 fl.

Taschenliederbuch, das. Eine Auswahl von Liedern, die am Liebsten gesungen werden. Mit den Melodien der Lieder und Guitarrabegleitung. 8. geb. mit Futeral 1 fl. 30 kr. (diese Sammlung enthält über 124. Lieder.)

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

Erziehung und Unterricht, oder Andeutungen für erziehende Lehrer von Dr. Weiß. Augsburg 8. Preis 9 kr.

Guido und Marie. Eine sicilische Novelle von Fidrich von Rosenblad. Augsburg. 8. Preis 15 kr.

Ferner nimmt er Bestellungen an auf Dr. Königs Lehrbuch der Arithmetik für höhere Bürgerschulen und zum Selbstunterrichte. 2 Theile. Nürnberg 1827 und 1828. 8. Preis 1 fl. 28 kr.

Diese Schrift, von Herrn Hofr. u. Prof. Dr. Pfaff in Erlangen sehr günstig beurtheilt, ist Jedem angelegentlichst sehr zu empfehlen. Der erste Theil liegt zur Einsicht vor bei

Dr. Weiß.

Bei dem Unterzeichneten, wird nächsten Sonntag den 9. dieß wohlbestellte Tanzmusik gehalten werden, wozu höflichst einladet.

Johannes Schielin.
Badwirth in Schachen.

Zu vermiethen ist.

Bei der Wittwe Schradin in der Fischergasse Nro 35. die obere Wohnung, Stuben und Kammer, Küche mit oder ohne Möbel.

Zweiter Feldzug gegen die Raupen an den Obstbäumen.

(Fortsetzung.)

Die Erfahrung hat bisher folgende Mittel als die besten gelehrt:

1) Man lege Ende Oktobers um die Baumstämme eins, oder zwei Strohbänder, von der Dicke eines Mannsarmes, fest wie um die Fruchtgarbe dergestalt an, daß zwischen Stamm und Seil nicht die geringste Oeffnung bleibt, schneide an dem Band alle hervorstehenden Spitzen rein weg, damit diese nicht als eine Brücke zum Darüberkriechen des Weibchens dienen, und entferne eben so alle Baumstützen, damit die Weibchen sich nicht daran hinaufhelfen. Oder man lege

2) ein 1/2 Schuh breites Stück Wachstuch fest um den Stamm, und zwar die Wachsseite nach innen, die Tuchseite nach aussen, und bestreiche letztere mit Theer, oder Pech, welches von Zeit zu

Zeit, so wie es eintrocknen will, und nicht mehr klebt, erneuert werden muß. Nur hüte man sich, das Pech auf den Stamm, oder auf Leinwand zu streichen; die Fetttheile würden in die Poren des Baumes dringen, und wie alles Fett, das Leben desselben gefährden. Durch diese Mittel werden die Weibchen und folglich die Raupen von den Bäumen abgehalten und letztere von ihrem Verderben gerettet.

Ueber Gerbestoff.

(Von Georg Pretzner, Gerbermeister in Ingolstadt.)

So wie Tugend und Rechtlichkeit der Grund unsers moralischen Daseyns bilden, eben so bedingen Fleiß und Nachforschung das nothwendige irdische Treiben der Menschen. Soll es denn nicht in allen Ländern Männer geben, die von diesen Grundprincipien überzeugt, alles anwenden wollten, das in ihrem Vaterlande fehlende, und bisher aus fremden Ländern bezogene daselbst durch Fleiß und Kunst aufzufinden? Manches liegt offen da, und manches kann nur durch unermüdeten Fleiß, Nachforschen und Zusammenwirken errungen werden. Von diesem überzeugt, fiel es mir oft schmerzlich zu hören, daß man dieß oder jenes nur von entfernten Ländern beziehen könne, und so mehr, da ich durch vieljährige Erfahrung fand, daß es größtentheils nur an Besiegung des Vorurtheils, am gegenseitigen Zusammenwirken und Unterstützung fehlt; leider läßt auch oft Habsucht und niedriger Ehrgeiz einen solchen gefundenen Schatz nicht ins öffentliche Leben treten, wo er dann meistens als ein verzärteltes Kind auch immer krüppelhaft bleibt und nie zu der Vollkommenheit gelangen kann, die er vereint und zusammenwirkend erreichen könnte. Ich gab mir seit vielen Jahren alle Mühe, um auszuforschen, ob denn mein Vaterland, so reich an allen Produkten, nicht auch solche Ingredienzien hervorbringe, wodurch vorzüglich Niederland und Frankreich das allgemein beliebte verschiedenartige Leder erzeugen können. Ich bin selbst Weiß- und Rothgerber und habe seit vielen Jahren Gelegenheit gehabt, so manche Erfahrung zu machen, ich untersuchte alles genau und gründlich und fand, daß das meiste bei unserem Metier vom Gerbestoff abhängt. Ich habe zwar nicht studiert, um diese Stoffe chemisch untersuchen zu können, wobei man freilich schneller zum Ziele kommt, allein durch Fleiß und Beharrlichkeit kann man selbes im praktischen Leben zwar langsam aber auch sicher erreichen. Nach hunderterlei Versuchung und Nachforschungen fand ich, daß den vorzüglichsten Gerbestoff, durch welchen die Niederländer und Franzosen ihr so berühmtes Leder erzeugen, die jungen Hecken-Eichen geben, die auf gutem, dazu geeigneten Boden in Zeit von 14 – 15 Jahren die Stärke eines Mannsarm erreichen, wo sie dann beim Boden abgehauen, nach einem solchen Zeitraum eben so stark wieder zum Gebrauch heranwachsen; den zweiten fast diesem gleich edlen Gerbestoff geben die Weiden, die wegen ihrem schnellen Wachsthum schon in Hälfte der Zeit das Nämliche leisten. Ich habe mir zu diesem Behufe gegen 30 Tagwerk zu diesem Geschäft vorzüglich tauglichen Grund angekauft und habe Hoffnung, noch weit mehr zu bekommen. Da schon viele tausend solche Eichen darauf stehen, so habe ich auch schon im Kleinen Versuche gemacht und bewährt befunden. Da ich manche tausend Eichen von dieser Gattung auf zugerichtete Plätze, so auch an den sumpfigen Theilen derlei Weiden stecke, so kann in wenigen Jahren schon viel benutzt werden, so daß man nach 15 Jahren wieder von vorn anfangen kann. Wie viele öde hiezu taugliche Plätze hat unser Vaterland und mancher Gerber nahe an seinem Wohnort! Wenn alle diese mit solchen Bäumen ordnungsmäßig bepflanzt und benutzt würden, aber auch durch Vereine und Unterstützung der Regierung das Vorurtheil und übrigen Hindernisse bekämpft würden, dann würden wir bald das nämliche Leder, wie die Niederländer und Franzosen, erzeugen können, und nicht nur viele tausend Gulden dem Vaterlande erhalten, vielen gewerbtreibenden Bürgern aufhelfen und so nach ins Ausland absetzen können, um Geld und Verkehr ins Land zu bringen. Wenn auch eine solche so nützliche Anlage mehrere Jahre Fleiß und Geduld erfordert, so wird man doch hernach durch großen Nutzen und durch das Bewußtseyn gekrönt, seinem Vaterlande und seinen Nachkommen Nützliches bereitet zu haben, in Betracht, daß hiedurch die bisher unentbehrlichen Knopern ganz erspart werden können, und dadurch bedeutende Summen im Lande bleiben, die so jährlich nach Ungarn wandern müssen.

Ich wünsche nur, daß manche von dieser tiefen Wahrheit sich überzeugen möchten, und weder Mühe, Zeit noch andere Hindernisse scheuen wollen, dann würde mein Wunsch, dem Vaterlande und meinen Mitbürger ein Schärflein beigetragen zu haben, erfüllt seyn. Uebrigens beziehe ich mich auf das im nächstfolgenden Blatt erscheinende magistratische Schreiben.

Ingolstadt, den 6. Sept. 1828.

Georg Preßner.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 28. Octob. Magdalena ein Kind des Johann Martin Thomann, Metzgermeister.

gestorben, den 29. Frau Anna Stener, geborne Gutensohn, 74 Jahre 6 Monate, 17. Tage alt, an Lungenentzündung.

d. 29 Frau Barbara Schobloch, geb. Schludin, Gattin des bürgerlichen Knopfmachermeister Martin Schobloch, 31. Jahre 7. Wochen 2 Tage alt, an Gebärmutter-Entzündung.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 8 Oktob. Dr. Med Marecher, von Dänemark. Dr. Med. Marecher, von Wien. Partik. Labroche, mit Dienerschaft aus England. Professor Andreiana, von München. Assessor Buckinham, von Immenstadt. Stud. Graf von Spritti, und Jäger, von München. den 10. Professor Krälin, von Arau. Kaufm. Holderer, von Basel. den 11. Kaufl. Leisner, und Oschatz, von Schönheyde. Kauf. Schulter, von Nürnberg. Pharmazeut Holzmann, aus Bayren. Kaufm. Meyer, von Fürth. den 13. Stud. Stollenberg, von Berlin. den 14. K. B. Landrichter von Kastenmeyer, mit Familie und Dienerschaft von Immenstadt. K. B. Bau Conducteur Bürgel, von Kempten. den 15. Kaufm. Hagenauer, von Arau. den 16. Kaufm von Sauer, von Augsburg. Kaufm. Zahn, aus Böhmen. den 17. Kaufm Gaumer, von Isny. Kaufm. Seifried, von Turin. Kaufm. Wurfdorf, aus Bremen. den 18. Partikul. Golicke, aus Rußland. den 19. Baron von Aretin, mit Frau aus Bayern. Baron von Hornstein, mit 2 Herrn Söhnen von Ochsenhausen. Kaufl Cassella, Luzzani, Nannie Cassella, und Lestant, von Como.

Zur Gans.

den 6te October: Kaufmann Strodtbeck, von Stuttgardt. Mediciner Stern, von der Schweitz. Mahler Unger, von Würzburg. Studios. Wisner, von Luzern. den 9 Stadtpfarrer Herrmann mit 3 Söhne, von Ulm. den 11. Kaufm. Degener, von Lahr. den 12. Medic. Scheidegger, von Bern. Färbermeister Farrer, von Winterthur. den 13. Stud. juris Hasbars, von Mecklenburg. Architect Piggagé, von Heidelberg. Kellner Tauber, von Regensburg. den 16. Dr. Phil. Schutz, von Dresden. Lehrer Bührlein, von Ulm. Kaufm. Völker, von Landau. den 18. Particuler von Beyer, von Rorschach.

Zur Sonne.

den 25. Oct. Kaufm. Roth, von Isny. den 26. Handelsm. Anderauer, von Tiefen. Frau Ens, mit Gesellschaft von St. Gallen. den 27. Handelsm. Meyer, von Arbon. den 29. Kaufm. Hauser, von Frankfurt. den 30. Weinhändl. Böhne, von Berlingen. den 1. Novb. Ober. Lieut. Ragnitz, von Darmstadt.

Anzeige über den Zustand des am 1. November 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	132	460	592	437	155	23	8	22	2	21	14
Roggen,	20	22	42	10	32	13	—	11	40	11	—
Gerste,	10	18	28	18	10	—	—	11	[illegible]	—	—
Haber,	28	60	88	48	40	6	24	5	30	5	6

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

Brod vom besten Kernmehl	Gewicht Pf.	Loth	Preise fl.	kr.
Der Halbbatzenschild		9, 1/4	-	-
Der Batzenschild	-	18. 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		16, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	22 1/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	12, 3/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16.	-	25½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar		21, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	18. 1/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl	-	56	-
1. — Hausmehl	--	44	-
1. — Habermehl	—	38	-
1. — Semmelgries	1	52	-
Der Metzen gerollte Gerste	3	31	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaffleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.

Ochsen 8 Stück Stier 2 Stück. Pfahlkälber 15 St. Kälber 56 St. Schaaf 3 St. Mastschwein 10 St. gemein. Schwein 1 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	19	—	20
1. - Butter	—	16	—	17
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	17	—	18
1. - Unschlittkerzen	—	20	—	22
1. - Baumöl	—	28	—	32
1. - Leinöl	—	14	—	16
1. - Repsöl	—	16	—	18
1. - Seife	—	15	—	16
1. Centner fettes Heu	1	6	1	18
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	-
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	33	Stück zu	—	8	—	11
junge Hühner	131	—	—	10	—	13
alte Tauben	—	Paar	—	-	—	
junge Tauben	41	—	—	8	—	10
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	49	—	—	20	—	24
Hahnen	—	—	—	—	—	—
Gänse	2	—	-	36	-	—
Kapaunen	13	—	-	32	—	—
Eier	4900	8 bis 9 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte: Schäffel.

	Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Inländische,																								
Kempten d. 22. Oct	19	52	18	58	17	34	12	42	12	—	11	22	11	7	9	50	9	14	4	46	4	26	4	7
Kaufbeuren d. 23 Oct.	20	51	18	50	16	29	12	30	11	14	10	21	11	47	8	59	8	28	4	30	4	9	3	40
Landshut d. 17. Oct.	18	25	17	25	16	8	14	15	12	15	11	45	10		9	30	8	20	4	37	4	22	3	46
München d. 1[illegible]. Oct	20	20	19	30	1[illegible]	36	14	19	12	48	12	1	10	38	10	18	9	55	4	46	4	53	4	17
Memmingen d. 28. Oct.	21	58	20	32	19	15	12	57	12	16	10	24	10	32	10	5	9	32	4	31	4	20	3	56
Neuburg d. 28. Okt.	20	29	19	24	17	55	14	13	13	55	13	33	8	57	8	30	7	56	4	—	3	41	3	21
Ausländische,																								
Bregenz, d. 18. Oct.	20	41	19	26	17	53	11	53	11	17	10	30	11	38	10	34	9	14	5	55	5	12	4	48
Rorschach, d. 23. Oct.	20	54	19	37	19	42	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	-	—	5	41	5	31		—
St. Gallen d. 25. Oct.	21	5	20	10	19	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	30	5	8	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

46. Stück. — Dienstag den 11. November 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Im Wege der Hilfs-Vollstreckung werden auf dem Hofgut des Franz Jos. Steuer zu Leiblachsberg Gemeinde Sigmarszell am 17 dieß Nachmittag 2 Uhr mehrere Zentner Heu und Stroh an die Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu man Kaufslustige eingeladen haben will.

Lindau den 8. November 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Es wurde vorzüglich unter den Handelsleuten die Nachricht verbreitet, daß am 11. November zu Sonthofen kein Vieh- und Waaren-Markt abgehalten werde.

Nachdem diese Nachricht durchaus falsch ist, und am Dienstag den 11. November wirklich ein Vieh- und Waaren-Markt statt finden wird, welcher dießmals sehr bedeutend werden dürfte, weil die Maul- und Klauen-Seuche schon bis 14. Oktober d. J. im Bezirk des k. Landgerichts Sonthofen gänzlich aufgehört hat, so wird dieses hiemit öffentlich zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Sonthofen den 31. Oktob. 1828.

K. Bayr. Landgericht.

Dr. Krumm.

Isny Viehmarkts-Anzeige.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der auf

Donnerstag den 13. Novb. l. J.

fallende Viehmarkt dahier abgehalten werde.

Isny den 29. October 1828.

Stadt Rath.

Rathschreiber Weberbeck.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Die wirkliche Eröffnung der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha

findet, in Gemäßheit des am 18. Octbr. vom provisorischen Bankausschusse gefaßten Beschlusses, am 1sten Januar 1829 statt, von welchem Tage die Versicherungsverträge aller bis dahin eingegangenen, geprüften und zulässig befundenen Anmeldungen abgeschlossen und die Versicherungsscheine (Policen), gegen Einzahlung der Prämien- und Antrittsgelder, durch die Agenten ausgehändigt werden. Die bisherige Vergünstigung in Ansehung der Prämienbestimmung nach dem Alter zur Zeit der Anmeldung kann nur von denjenigen noch in Anspruch genommen werden, die sich vor Ausgang Novembers bey Unterzeichnetem melden, und zugleich die erforderlichen Geburts- und Gesundheitszeugnisse beybringen.

Lindau, den 10. November 1828.

Gottfried Jacob.

Bankagent

Die Runkelrüben Zuckerfabrick des Herrn geheimen Rath von Utschneider zu Obergiesing bey München, ist bereits im vergangenen Jahre in Thätigkeit getreten und hat denen Herren Actionairs eine Rente von 51/30/0 abgeworffen. Erwogen daß die anfängliche Begründung immer schwierig und selbsten auch am kostspieligsten war, so läßt sich mit Grund erwarten, daß für die Folge und bey immer weiterem Fortschreiten dieses gemeinnützigen Unternehmens auch eine größere Ausbeute zu erwarten ist.

Es ist und bleibt jedoch der Wunsch daß sich die Anzahl der Herren Actionaire vergrößere, zu dem Ende macht sich der Endesgefertigte zum Vergnügen, dieses zur allgemeinen Kenntniß auch hier zu bringen, und diejenigen welche hiezu Lust bezeigen sollten aufzufodern, sich mit ihme deswegen ins Benehmen zu setzen, wobey annoch bemerkt wird, daß eine Actie nicht mehr denn fl 100. — beträgt, daß selbige jedem Herrn Theilnehmer versichert wird, und um zugleich Beweise über das Gelingen des Fabrikats selbsten zu geben, so stehen Muster von Jeder Gattung zur Einsicht bereit bey dem

Commissions-Büreau, dahier
Joh. Ludwig Kürner.

Jahrmarkts Anzeige.

Canditer und Kunstverleger Weber aus Leutkirch bezieht wie gewöhnlich auch diesesmahl den hiesigen Markt. Da es ihm die nunmehrige Verhältnisse erlauben, mit einem bedeutenden Verlag diesen Markt beziehen zu können, so wird er nicht ermangeln, sowohl seine Selbst-Fabrikate in Confecturen, Chocolade 2c. nicht nur in ganz frischen, gut, und reinlich gearbeiteten Waaren, dahin zu bringen, sondern auch, zu billigern Preißen als ehedem abzusetzen suchen. Ferner wird er in seinem Kunstverlage nicht nur Bilder, Landkarten, feine und ordentliche Kupferstiche, Bilderbögen und Bilderbücher, sondern auch noch viele andere Spiel- und Kunstartikel die sich zu Weinachts-, Neujahrs-, Geburts und Namenfest-Präsenten eignen, auch Lederdocken mit Holzköpfen, in verschiedner Größe dahin bringen.

Er empfiehlt sich einem hohen Adel, der werthen Bürgerschaft so wie allen Marktbesuchenden, einer gütigen Abnahme.

NB. Alle ins Bilderfach einschlagende Artikel wird er auch, an Wiederverkäufer billigst abgeben.

Empfehlung.

Endes Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er von dem hiesigen Magistrat die Berechtigung zum Verkauf aller Sorten von dem in seiner Papierfabrik erzeugten Schreib- und Packpapier und Papendeckel 2c. in grossen und in kleinen Partien erhalten hat

Er empfiehlt sich zu geneigten Zuspruch und verspricht billige Preise.

Johannes Beer,
Bandfabrikant.

Diejenigen Zinser der Binderzunft, welche noch mit Rückständen behaftet sind, werden hiemit gütlich aufgefodert, ihre Schuldigkeit in möglicher Kürze zu entrichten widrigenfalls gesetzliche Strenge zum Einzug eintreten müßte.

Joh. Ludwig Kürner.
Rechnungsführer der Binderzunft.

In dem Wohnhause Nro 224. in der Kramergassen ist der erste und 2te Stock gegen billige Miethe zu verstiften, selbige enthalten 2 heizbare Zimmer 2 Kammern und Küche; allenfallsige Liebhaber wollen sich deßwegen gefälligst wenden an das —

Commissions-Büreau.

Endesunterzogener verkauft Diensiag den 18ten d. M circa 18. Eimer See Wein, Wannenthaler Gewächs vom Jahr 1819. ganz guter Qualität, in dem Aufstreich an den Meistbiethenden. Liebhaber haben sich früh 9 Uhr dahier einzufinden.

Achberg den 8. Nov. 1828.

Widmann.

(Versteigerung)

Mit Bewilligung des Königl. Bay. Landgerichts werden Mittwoch den 19ten und Donnerstag den 20ten November in dem Wirthenfohnischen Beckerhause in der Schneebergsgasse, Betten, Schreinwerk, Mannskleider, eine vollständige neue Uniform nebst Armatur, mehrere Fässer, etwas Wein und Brandtwein, Tableaux und mehrere andere nützliche Hausfahrnisse an den Meistbietenden öffentlich verstei-

gert, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu höflich eingeladen, daß bey Unbekannten sich baare Bezahlung erbeten, bey Bekannten jedoch die Beträge in den ersten 8. Tagen, wegen obwaltenden Umständen werden eingezogen werden.

Die seit einigen Monaten an dem ehemaligen k. k. ärarischen Weik Bäumle errichtete mechanische Baumwoll Garn Spinnerey beschäftiget sich vorzugsweise mit der Verfertigung der Garne von Nro 8 bis 32., versehen. Mit einer eigends eingerichteten Zwirnmaschine und einem Schnell = Bleich apparat verbindet sie mit dem Spinnen das Zwirnen und Bleichen der Garne. Nicht minder werden Watten je nach Verlangen von mehr oder minder reiner Abgangs-Baumwolle verfertiget.

Der unterzeichnete Besitzer dieser Fabrik empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum zu geneigten Aufträgen bestens, und verspricht die billigste und reelste Bedienung.

Bäumle zwischen Lindau und Bregenz am 1 Novemb. 1828.

Joh. Chrisostomus Mayer.

Verlorne Sachen.

Vom Storchen an durch die Schneebergsgasse ein teutscher Schlüssel.

Gefunden wurde:

Ein kleiner deutscher Schlüssel.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist gestorben, den 5. Frau Susanna Helena Oberreit, geb Mittler, Schiffmeistersgattin, am Schlagfluß, 64 Jahr 1 Monat 3 Wochen alt.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 22. Nov. General = ministrator von Hagner, mit Familie und Dienerschaft von München. Kaufm. Krauser, von Zürch. den 23. K. B. Oberzoll = Inspektor von Müller, mit Dienerschaft von Augsburg. Canditor Hemmey, von Chur. K. B. Forstmeister von Hofnaaß, von Immenstadt. den 24. K. B. Staats = Rath v. Stuermer, mit Familie von München. Kaufm. Oßwald, von Schaffhausen. Kaufm. Birmann, von Basel. den 25. Kaufm. Walch, von Kaufbeuren. Sabrikant Corno, aus Frankreich. Kaufm. Bonazina, aus Italien.

Zur Gans.

den 20. Nov. Kaufm. Krause, v. Cöln. den 21. Kfm Sorer, von Arau. Kaufm. Saly, von Genua. den 24. Kaufm. Leuzmann, von Schwabach. Kaufm. Weinleck, von Kirchheim. den 25. Kaufm. Merck, von Fridrichshafen. den 27. Kauf. Reck und Schoch, von Ulm. den 29. Kaufm. Glettenheimer, von Triest. den 30. Bierbrauer Ehemann, von Kitzingen. Theolog Greith, von Luzern. Kaufm. Sauber, von Aschaffenburg. den 1. Nov. Kaufm. Morisse, von Bremen. Kaufm. Schoneberger, von Glarus. den 2 Kauf. Gebr. Hirsch, von Kriegshaber. Stud. Weil, von München. den 4. Stud. Good, Lerret und Falk, von St. Gallen. Hr. Untersu, von Waldkirch. den 5. Kaufm. Erdinger, von Nürnberg. Handelsm. Eittel und Frau, von Reutlingen. Handelsm. Frank, von München. den 6. Gold- und Silberverleger Kott, von Schwäbischgmünd. D. Med. Rauch, von Freyburg. Handelsl. Geiger, von Ravensburg. Handelsm. Keller, von Ulm.

Anzeige über den Zustand des am 8. November 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide = Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst,	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	155	792	947	477	470	21	18	20	16	19	24
Roggen,	32	52	84	81	3	13	22	12	37	11	30
Gerste,	10	12	22	—	22	—	—	—	-	—	
Haber,	40	111	151	91	60	5	54	5	42	5	18

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baierische Pfd. zu 32. Loth.)

Brod vom besten Kernmehl	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Der Halbbatzenschild	—	10	–	–
Der Batzenschild	—	20	–	–
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	–	18	–	–
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	24	–	–
Das Achtkreuzerlaib	1	16	–	–
Der Hauslaib zu	4	16	–	24
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar		22 1/4	–	–
Der Siebenkreuzerlaib	1	20	–	–

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	—	52	–
1. — Hausmehl	—	41	–
1. — Habermehl	—	37	–
1. — Semmelgries	1	44	–
Der Metzen gerollte Gerste	3	26	–
Fleisch-Satz. Das Pf. Mastochsenfleisch	—	9	–
— — Kalbfleisch	—	7	–
— — Schaaffleisch	—	7	–
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufschl.			
Maas braunes Sommerbier Ganterpreis		4	2
— — — Schankpreis		5	–

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 17 St. Kälber 116 St. Schaaf . St. Mastschwein. 11 St. gemein. Schwein. 2 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	–	18	—	19
1. - Butter	—	15	—	16
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	18	—	19
1. - Unschlittkerzen	—	21	—	23
1. - Baumöl	—	32	—	—
1. - Leinöl	—	16	—	18
1. - Rebsöl	—	20	—	–
1. - Seife	—	18	—	20
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	76	Stück zu	—	9	—	10
junge Hühner	240	—	—	9	—	13
alte Tauben	20	Paar	—	18	—	20
junge Tauben	38	—	—	10	—	—
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	135	—	—	22	—	24
Hahnen	8	—	—	8	—	10
Gänse	14	—	—	26	—	32
Kapaunen	20	—	—	28	—	32
Eier	6014	8 bis 9 St.	—	8	—	—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel.																							
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 29. Oct.	23	16	21	55	19	20	14	31	13	9	11	46	11	1	10	21	9	11	5	12	4	54	4	35
Kaufbeuren d. 30. Oct.	22	11	20	19	17	47	13	11	12	25	10	15	10	5	9	10	8	8	4	35	4	15	3	58
Landshut d. 31. Oct.	18	7	17	22	16	30	14	45	15	15	12	55	10	22	9	45	8	54	4	37	4	22	3	52
München d. 25. Oct	19	57	19	10	18	24	12	42	12	24	11	36	10	33	10	16	9	56	4	45	4	34	4	22
Memmingen d. 4. Nov.	21	43	20	51	19	30	13	30	13	38	11	40	10	24	10	2	9	46	4	38	4	30	4	15
Neuburg d. 29. Okt.	20	21	19	28	18	24	14	18	13	53	13	23	9	3	8	36	8	8	4	3	3	51	3	37
Ausländische,																								
Bregenz, d. 18. Oct.	22	31	19	26	17	53	11	53	11	17	10	30	11	38	10	34	9	14	5	55	5	12	4	48
Rorschach, d. 30. Oct.	23	28	20	54	19	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41	5	19	—	—
St. Gallen d. 1. Nov.	22	44	21	38	20	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	52	5	30	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

47. Stück. — Dienstag den 18. November 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Aus dem Intelligenzblatt des Oberdonau-kreises Nro. 40. 1828.

(Die Gesuche um medizinische Reise-Stipendien betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Majestät haben in Gemäßheit allerhöchsten Rescriptes vom 25. Oktober d. J. zu beschließen geruht, daß alle Aerzte, welche sich um ein medizinisches Reise-Stipendium bewerben, künftig ihre Gesuche längstens bis 10. September eines jeden Jahrs bei dem kgl. Staats-Ministerium des Innern einzureichen, und ihren Gesuchen

a.) ein vollständiges Gymnasial-, und

b.) Universitäts-Absolutorium mit der Note der Promotion;

c.) das Diplom über die etwa bestandene Probe-Relation; und

d.) die etwaigen Zeugnisse über die praktische Ausbildung, in beglaubigten Abschriften um so gewisser beizulegen haben, als widrigen Falls auf verspätete oder unbelegte Gesuche durchaus keine Rücksicht genommen werden würde.

Dieses wird den sämtlichen Polizey-Behörden des Oberdonau-Kreises zur Wissenschaft und weitern Bekanntmachung durch die Lokal-Intelligenz-Blätter hiedurch notifizirt.

Augsburg, den 2. Novbr. 1828.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Fürst von Oettingen-Wallerstein, Präsident.

coll. Thugut.

Gebhard Ruf von Zeisensweiler, gedrängt von mehreren Gläubigern hat um Schulden-Liquidation und Nachlaß Verhandlung gebeten. Zu diesem Endzwek hat man nun auf den 25ten dieß Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, wozu die Kreditoren mit dem Präjudiz vorgeladen werden, daß die nicht erscheinenden Gläubiger dem Beschluß der Mehrzahl der gleich oder mehr Bevorzugten der gegenwärtig gewesenen Kreditoren beygezählt werden würden.

Lindau den 5. Novbr. 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Alle diejenigen welche an den unlängst verstorbenen Joh. Rudolph Krauer Apotheker von Regensberg bey Zürich, Forderungen aus welchem Tittel immer zu machen haben, werden hiemit aufgefordert bey dem allgemeinen Liquidations Tag am 26ten dieß Vormittags 9. Uhr selbe um so mehr anzugeben und legal nachzuweisen, als man außerdem deßen Verlassen-

schaft ohne weitere Rücksichtnahme der nicht erschienenen, wie gehörig berichtigen würde.
Lindau den 14. Novbr. 1828.
Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler Landrichter.

Mittwoch den 26ten Novbr. 1828. früh 9. Uhr wird in dem Pfarrhof zu Unterreitnau die von dem Herrn Pfarrer Wagner rückgelaßene Bibliotheck öffentlich an den Meistbiethenden werkweise gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Den Kaufsliebhabern wird bekannt gemacht, daß der größte Theil der Werke dieser Bibliothek, theologischen Innhalts sind und besonders an Predigten sehr gehaltreich ist, ferners kommen auch geschichtliche, medizinische, philosophische, belletristische Werke vor, Gramatiken der französischen, italienischen und englischen Sprachen, so wie auch Lexica sind vorhanden.
Kaufsliebhaber werden zum zahlreichen Besuche eingeladen.
Lindau den 15. November 1828.
Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter

Polizeyliche Verfügung.
Die hervorragenden Dachrinnen betreffend.
Nach einer schon im Jahr 1804 für alle Städte und Märkte Bayerns erfolgten höchsten Anordnung, sollen die hervorragenden Dachrinnen, aus welchen das Regenwasser auf die Straße herabstürzt, so daß nicht nur das Steinpflaster leidet, sondern auch die Vorübergehenden, Reitenden und Fahrenden belästiget und durchnäßt werden, — beseitiget, und dagegen alle Dachrinnen an sämmtlichen Gebäuden ohne Ausnahme mit stehenden Abzugs-Rinnen verbunden werden.
Ungeachtet der diesfalls auch in hiesiger Stadt getroffenen polizeylichen Verfügungen bestehen noch in mehrern Straßen solche hervorragende Dachrinnen, welche nicht länger mehr geduldet werden können.
Es wird daher den betreffenden Haus-Eigenthümern aufgegeben, die an ihren Gebäuden befindlichen hervorragenden Dachrinnen unverweilt abnehmen, und dagegen die vorgeschriebenen Abzugs-Röhren anbringen zu lassen.
Lindau, den 14 November 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Polizeyliche Erinnerung.
Die Anzeige der ein- und ausgetretenen Dienstboten btr.
Nach eingetretenem Herbst-Jahrmarktsziel werden diejenigen Dienstherrschaften, bey welchen ein Dienstboten-Wechsel vorgegangen ist, auf die bestehende polizeyliche Ordnung aufmerksam gemacht, nach welcher sowohl die Entlassung, als die Aufnahme von Dienstboten in dem Geschäftszimmer des Magistrats, bey Strafe von 1 fl. 30 kr. angezeigt werden soll.
Lindau, den 15. Novbr. 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. Rueppracht
Bürgermeister.

Von den am 8ten dieses Monats auf den hiesigen Viehmarkt gebrachten.
400 Ochsen
267 Kühen und
47 Rindern
wurden

92 Ochsen zu	5838 fl. —
35 Kühe zu	938 fl. 30 kr.
19 Rinder zu	828 = 42 kr.
im Ganzen um verkauft.	7155 fl. 12 kr.

Es kam daher im Durchschnitt

ein Ochs auf	64 fl. —
eine Kuh auf	26 fl. 48 kr.
ein Rind auf	17 fl. 18 kr.

zu stehen
Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Lindau, den 16. November 1828.
Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppracht,
Bürgermeister.

Die Zeitungs Abonnenten werden andurch aufgefordert, ihre Bestellungen für das Ite Semester 1829. in Zeiten zu machen, um keine Verspätung zu erleiden.
Lindau, den 17. Novbr. 1828.
Königlich bayerisches Postamt
Baron von Thantphöus.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß in Konstanz der gewöhnliche Conradi Jahrmarkt am 1ten Dezember dieses Jahrs werde eröffnet und abgehalten werden.
Konstanz den 8. Novbr 1828.
Von Magistrats wegen.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Zu verkaufen sind:

Bey Joseph Zagelmeyer frisch angekommene Häringe und, schöne Castanien um billigen Preis.

Bey Joh. Schweicker schöne frische Castanien.

Vergangenen Donnerstag den 13. Novbr. Abends ist ein semelfarbiger rauhhaariger Pintscher-Hund mittler Größe mit meßingenem Halsbande, worauf der Name „Dr. Gierl„ gestochen ist, entlaufen.

Wer immer Kenntnis von diesem Hunde erlangt, wird um die Mittheilung derselben ersucht von

Dr. Gierl, GerichtsArzt in Lindau.

(Versteigerung.)

Mit Bewilligung des Königl. Bay. Landgerichts werden Mittwoch den 19ten und Donnerstag den 20ten November in dem Wirthensohnischen Beckerhause in der Schneebergsgasse, Betten, Schreinwerk, Mannskleider, eine vollständige neue Uniform nebst Armatur, mehrere Fässer, etwas Wein und Brandtwein, Tableaux und mehrere andere nützliche Hausfahrnisse an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu höflich eingeladen, daß bey Unbekannten sich baare Bezahlung erbeten, bey Bekannten jedoch die Beträge in den ersten 8. Tagen, wegen obwaltenden Umständen werden eingezogen werden.

Empfehlung.

Dem unterzeichneten Müller ist von dem königl. Landgericht in Lindau das auf dem erkauften Anwesen zu Reuti haftende reale Mahlrecht verliehen worden.

Er empfiehlt sich daher dem geehrten Publikum mit dem Beifügen, daß er sich mit 2/3 des bisher üblichen Mahllohns begnüge und den Mahllohn selbst nach Gefallen der Mühlkunden in Geld oder in Getreid oder Mehl annehme.

Reuti bei Lindau den 17ten Novbr. 1828.

Marquard Rast, Müllermeister.

Vor einiger Zeit hat sich ein schwarzer Hund mit gelben Flecken und mit einem Halsband versehen, eingefunden. Der rechtmässige Eigenthümer kann das nähere im magistratischen Geschäftszimmer erfahren.

Gefunden wurde:

Am letzten Jahrmarkt, bey einer Krämerbude auf dem Metzgerplatz, ein kleines Beutelchen mit etwas Geld, worüber in der Magistrats-Kanzley Nachfrage gehalten werden kann.

Eine mit Silber beschlagene hölzerne Tobakspfeife. Der Eigenthümer derselben kann sich im magistratischen Geschäftzimmer deshalb melden.

Verlorne Sachen

Am Jahrmarkt Samstag ein Tafelbuch.

Am Mittwoch den 12. dieß ein Schulatlas

Ein weisses Nastuch mit einem rothen Rand.

Den 15 d. M. auf dem hiesigen Brettermarkt eine mit silberbeschlagene Schnupftabaks-Dose, worauf unten und oben ein Steinbok gestochen und die Buchstaben A. und L. angebracht sind.

Bei Buchdrucker Stoffel ist zu haben,

Neuestes Zeitungs-Lexicon. Ein bei den gegenwärtig russisch-türkischen Kriegs-Ereignissen unentbehrliches Hülfs- und Taschenbuch. 1 fl.

Bayerischer National-Kalender für 1829. gr. 4. 24 kr.

Anzeige über den Zustand des am 15. November 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	470	568	1038	535	503	19	38	18	19	17	41
Roggen,	3	12	15	12	3	—		13	—	11	12
Gerste,	22	10	32	10	22	11	32	9	6	—	
Haber,	60	144	204	115	89	5	42	5	12	4	54

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.				
Brod - Taxe.	Gewicht		Preise	
(Das baierische Pfd. zu 32. Loth.)	Pf.	Loth	fl.	kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	-	10, 1/2	-	-
Der Batzenschild	—	21, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	19, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	26, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	20, —	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	22
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	-	23, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	28, —	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	—	49	-
1. — Hausmehl	—	38	-
1. — Habermehl	—	35	-
1. — Semmelgries	1	38	-
Der Metzen gerollte Gerste	3	6	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafsleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Wintererbier		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 6 Stück. Stier 1 Stück. Pfahlkälber 8 St.
Kälber 87 St. Schaaf 2 St Mastschwein. 8 St.
gemein. Schwein 6 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	18	—	20
1. - Butter	—	15	—	16
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	18	—	19
1. - Unschlittkerzen	—	21	—	23
1. - Baumöl	—	32	—	—
1. - Leinöl	—	16	—	18
1. - Rebsöl	—	20	—	—
1. - Seife	—	18	—	20
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	80	Stück zu	—	10	—	11
junge Hühner	115	—	—	12	—	
alte Tauben	6	Paar	—	16	—	
junge Tauben	42	—	—	8	—	10
alte Enten	—	Stück	—		—	—
junge Enten	80	—	—	19	—	26
Hahnen	8	—	—	10	—	12
Gänse	12	—	—	34	—	44
Kapaunen	24	—	—	28	—	32
Eier	6014	8 bis 9 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel.																							
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Inländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 5. Nov.	22	45	21	38	19	19	14	34	14	42	12	21	10	34	10	2	9	30	5	3	4	47	4	27
Kaufbeuren d. 6. Nov.	21	20	19	9	17	29	12	44	11	53	10	30	10	12	9	16	8	9	4	35	4	19	3	56
Landshut d. 7. Nov.	18	18	17	15	16	22	14	30	13	—	12	45	10	45	10	22	9	39	4	37	4	22	3	45
München d. 31. Oct	19	41	19	10	18	52	12	41	12	20	11	47	11	1	10	25	10	71	4	42	4	39	4	28
Memingen d. 11. Nov.	19	16	18	—	16	43	12	9	11	12	10	30	10	12	9	47	9	3	4	33	4	16	4	2
Neuburg d. 7. Nov.	21	2	19	47	18	19	14	23	14	2	13	44	9	34	9	15	8	54	4	20	4	9	3	57
Ausländische,																								
Bregenz, d. 25. Oct.	21	14	19	59	18	39	12	29	11	53	11	24	11	10	10	48	9	36	5	58	5	22	5	6
Rorschach, d. 16. Nov.	23	59	21	38	20	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	25	5	30		—
St. Gallen d. 8. Nov.	23	6	21	38	20	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

48. Stück. — Dienstag den 25. November 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Die Anton Mayerische Eheleute zu Oberreitnau haben sich unter Kuratel begeben, und es wird dieses mit dem zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachtung bekannt gemacht, daß Jacob Feßler Wirth im Rothenkreuz Kurator ist; und daß daher alle Handlungen welche mit diesen Anton Mayerischen Eheleuten eingegangen werden wollten nur dann als rechtsgültig angenommen, und als solche ausgeführt werden können, welche mit Genehmigung dieses Curators Feßler geschlossen worden sind.

Lindau den 22. Novbr. 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Um den Stand der Verlassenschaft der verstorbenen Alois Schneiderischen Eheleute von Zeisenweiler richtig herstellen zu können, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einer Ursache beglaubt sind, an diese Verlassenschaft eine Forderung machen zu können, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bey der auf den 9ten Dezember Vormittags 9. Uhr angesetzten Tagsfahrt hierorts um so mehr legal nachzuweisen, als diese Verlassenschafts Sache sonst ohne weiters, wie gesetzlich, berichtigt werden würde.

Lindau den 23. November 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter

Polizeyliche Verfügung.

(Das Anlegen der kleinern Schiffe und Fahrzeuge zur Nachtzeit betreffend.)

Es ist bereits unter dem 4ten Februar 1826 durch das hiesige Intelligenzblatt die polizeyliche Verfügung bekannt gemacht worden, daß alle Schiffe und Fahrzeuge nur bey der sogenannten Lücke des hiesigen Seehafens ein- und auslaufen dürfen.

Zur Aufsicht auf allgemeine Ordnung und Sicherheit ist es aber auch als zweckmäßig erachtet worden, die Verfügung zu treffen, daß alle kleinere Schiffe und Fahrzeuge sowohl im Seehafen als an andern Landungsplätzen im Umkreise der Stadt die Nacht hindurch an einem festen Pfahl mit eisernen Ketten angebunden, und mit einem Markschloß verwahrt seyn sollen.

Diejenigen Besitzer solcher kleinern Schiffe und Fahrzeuge, welche es unterlassen sollten, sie auf die bezeichnete Art in der Nacht zu verwahren, haben zu gewärtigen, daß sie zur Verantwortung und Strafe, welche letztere auf 3 Rthl. gesetzt ist, gezogen werden.

Lindau, den 21. November 1828.

Der Stadt-Magistrat

Frh. v. Rueprecht,
Bürgermeister.

Vorladung.

Der Soldat Johann Georg Hauck von Oettingen ist am 9ten d. Monats im Militär-Krankenhaus zu Ansbach mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Diejenigen, welche an dessen Nachlaß rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen, von der gegenwärtigen Bekanntmachung an, bey unterfertigter Behörde um somehr geltend zu machen, als ausserdem der vorhandene Nachlaß an den Testaments Erben wird extradirt werden.

Kempten am 20. Novemb. 1828.

Das Königl Bayerische 11te Linien Infanterie-Regiment.

von Flad, Oberst.

Hämmerle, Actuar.

(Versteigerung der Schreibmaterialien betreff.)

Der Bedarf an Schreibmaterialien für das Etatsjahr 1828/29 wird am Samstag den 6ten Dezember dies Jahrs in der Rechnungs Kanzlei in der Kaserne Vormittags um 10 Uhr an den Wenigstnehmenden versteigert als:

feines } Kanzley- } Papier
ordinaires } Konzept-
samt Pak
Federn
Bleystiften
Siegellak, und
Oblatten.

Diejenigen Fabrikanten und Schreibmaterialienhändler, welche bey der Versteigerung erscheinen, haben sich mit Muster der verschiedenen Gegenstände zuversehen und wird bemerkt, daß inländisches Fabrikat vorgezogen, ausländisches aber nicht ausgeschlossen werde, wenn selbes hinsichtlich der Güte und des Preises vortheilhafter erscheint.

Lindau den 22. Novbr. 1828.

Die Oeconomie Commission des 2ten Bataillons K. B. 11ten Linien-Infanterie-Regiments.

Pattberg, Hauptmann, als Vorstand.

Schmitt, Actuar als Rechnungsführer.

(Holzversteigerung.)

Donnerstag den 27. November d. J. Vormittags 9 Uhr wird im Wirthshause zu Bösenreute das in dem Walddistrikt Hangnachwald im Engenhals hergerichtete Material, als

mehrere Klafter Scheitholz, und
Prügel, dann Reisholz.

Den 27. November Nachmittags 1 Uhr im Wirthshause zu Köchlings das in den Waltdistrikten Leiblachholz und Thannholz hergerichtete Klafterholz und Reis, dann mehrere Buchen-Werk- und Fichten-Sägblöcke, und vom Leiblachholz 75 vorzüglich schöne Fohren- und 5 Tannen-Blöcke.

Freytag den 28 November Nachmittags 1. Uhr im Wirthshause zu Schönau vom Holzschlag im Dunkelbuch Klafterholz, Reis und Stangen und

Vom Holzschlag im Knechtenthal Klafterholz, Reis- und Buchenwerthholz

versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Kaufsliebhaber ladet man mit dem Bemerken hierzu ein, daß sie sich die Nummern — nach denen das Material unter den zu vernehmenden Bedingungen ausgerufen wird, im Walde vormerken, und an besagten Tagen um die bestimmte Stunde erscheinen.

Immenstadt den 16. November 1828.

Königl. Bayer Forstamt Immenstadt.

von Hoffnaaß, k. Forstmeister.

Vom Magistrat der königl. bayer. Stadt Ingolstadt.

Wird dem bürgerl. Weiß- und Rothgerber, Georg Pretzner von hier, auf Ansuchen und der Wahrheit zur Steuer amtlich beurkundet, daß er ein äußerst industriöser Gewerbsmann ist, seit vielen Jahren seines Hierseyns unausgesetzt bemüht war, sein Gewerbe zu vervollkommnen, und seine Produkte nämlich das Leder, jenen von den Niederländern und Franzosen fabrizirten Ledern durch einen eigens erfundenen Gerbestoff ganz gleich zu stellen.

Diesen, im Vaterlande Bayern, wenigstens in einem weiten Umkreise von hier, noch ganz unbekannten Gerbestoff fand der rastlose und immer nachforschende Geist des keine Kosten hiezu scheuenden Pretzner in dem Gebrauch der jungen Hecken-Eichen und Weiden.

Da jedoch diese Holzgattungen nicht immer gleich brauchbar zu finden sind, ungeachtet die Mutter Erde dieselben gerne in ihrem Schoße aufnimmt, so hat der Weiß- und Rothgerber Pretzner ohnweit Ingolstadt am rechten Donau-Ufer bereits mehr als 30 Tagwerk Ackerland unter Aufopferung bedeutender Kosten sich angekauft, und auf diesen Plätzen vor einigen Jahren schon mehrere tausend junge Sprossen von Hecken-Eichen und Weiden gepflanzt, und auch

mehrere tausend Stück Eichelsaamen gelegt. Diese vor einigen Jahren gepflanzte Reiser schossen nun mehrfältig zum Gebrauche heran, und diese lohnten dem Unternehmer Pretzner nach bereits gemachtem Gebrauch derselben seine rastlose Thätigkeit und Mühe, indem die emporgeschossenen Bäumchen den besten, und für Rothgerber vortheilhaftesten Gerbestoff liefern.

Durch den selbstigen Gebrauch dieses Stoffes produzirt und verfertiget ꝛc. Pretzner das beste und vorzüglichste Leder nicht nur dahier, sondern in der ganzen Umgegend.

Aus diesem Grunde, und da der landwirthschaftliche Verein Erfindungen und Entdeckungen zu würdigen und zu belohnen noch stets bewiesen, und dieses noch niemals unterlassen hat, so kann Pretzner auch von dieseits zur Berücksichtigung bestens empfohlen werden, indem nur durch Anerkennung der Verdienste um Industrie und durch öffentliche Belobung der Eifer zum Weiter oder Vorwärtsschreiten noch mehr angespornt wird.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Durch ein freundschaftliches Geschenk im doppelten Besitze der Pestalozz'schen Schriften, wünschte ich ein Exemplar derselben bestehend in den ersten 6. Bändchen, darunter Lienhard und Gertrud sich befindet, zu verkaufen. Es sind diese Schriften vollkommen gut erhalten, ordinär gebunden, und ich würde sie um ein Bedeutendes unter dem Ankaufspreise ablassen.

J. H. Reitzmann.

Empfehlung.

Nachdem der Unterzeichnete von dem hiesigen Magistrat die Concession zum Betriebe des Uhrenmachergewerbes als Meister erhalten hat, so empfiehlt er sich hiemit dem geehrten Publikum zu allen Arten von Uhrenmachers Arbeiten.

Er verspricht gute dauerhafte Arbeit und billige Preise.

Xaver Steeger.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, für die bisherige gütige Abnahme seines Fabrikats zu danken, mit dem Ersuchen ihme ferner das geneigte Zutrauen zu schenken indem er die Preiße deßselben so niedrig als immer möglich stellen wird.

Chr. Kutter, Papier-Fabrikant.

Beliebige Aufträge können bey Frau Ursula Jent Wittwe an ihn gemacht werden.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 9. Nov. Maria Magdalena, ein Kind des Konrad Geiger Schiffmeister.
den 10. Novemb. Margareta, ein Kind des Joh. Paul Madlener, Geräthkarrers.
den 15. Nov. Michael, ein Kind des Michael Helmensdorfer, Rebmann.
den 20. Joh. Adam.

getrauet, den 24. Der bürgerliche Rothgerbermeister, Ulrich Enderlin, und die Bürgers und Hafnermeisterstochter, Jungfer Louise Euphrosyne Fäßlin.

gestorben, den 10. Hans Rudolph Krauer aus Regensberg. Cantons Zürich, Apothekers Gehülfe, led. St. 41. J. 6 M. 9 Tage alt.
den 15. Frau Anna Maria Thomann, Schreiners Gattin, am Nervenfieber, 69 1/2. Jahr wen. 11. Tage alt.
den 20. Obiger Joh. Adam, nach der Nothtaufe 1 1/2 St. durch zu frühe Geburt.

Anzeige über den Zustand des am 22. November 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mittler Preis der Schäffel		Mindst Preis der Schäffel	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	503	490	993	495	498	19	52	18	42	17	37
Roggen,	3	45	48	7	41	—	—	12	30	12	15
Gerste,	22	—	22	16	6	—	—	11	15	—	—
Haber,	89	93	182	117	65	5	36	5	18	5	—

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht		Preise	
	Pf.	Loth	fl.	kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -		10, 1/2	-	-
Der Batzenschild -	—	21, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	- -	19, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	25, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	19, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	22
Von halb Roggen - und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -		23, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	23, —	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl - -	--	50	-
1. — Hausmehl - -	--	38	-
1. — Habermehl - -	--	35	-
1. — Semmelgries -	1	40	-
Der Metzen gerollte Gerste -	3	29	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Wintererbier		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 2 St.
Kälber 119 St. Schaaf St Mastschwein. 7 St.
gemein. Schwein 2 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz -	—	18	—	19
1. - Butter -	—	14	—	15
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	18	—	19
1. - Unschlittkerzen -	—	21	—	23
1. - Baumöl -	—	32	—	—
1. - Leinöl	—	16	—	18
1. - Riebsöl	—	20	—	—
1. - Seife -	—	18	—	20
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	63	Stück zu	—	7	—	12
junge Hühner	96	—	—	8	—	13
alte Tauben	16	Paar	—	6	—	24
junge Tauben	39	—	—	10	—	11
alte Enten	—	Stück	—		—	--
junge Enten	165	—	—	18	—	24
Hahnen	8	—	—	10	—	12
Gänse	5	—	—	44	-	-
Kapaunen	8	—	-	34	—	-
Eier	8750	7 bis 8 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte: Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.
Innländische,												
Kempten d. 12. Nov.	[illegible]	12	19	5	17	33	13	44	14	20	12	12
Kaufbeuren d. 13. Nov.	19	27	17	25	16	—	12	15	11	29	10	26
Landshut d. 14. Nov.	17	48	16	52	16	—	13	26	12	45	12	15
München d. 8. Nov.	19	52	19	19	18	33	12	49	12	25	11	45
Memmingen d. 13. Nov.	17	43	16	51	15	27	11	5	10	24	9	54
Neuburg d. 12. Nov.	21	9	19	25	17	10	14	31	14	12	13	49
Ausländische,												
Bregenz, d. 15. Nov.	22	[illegible]	20	24	19	5	13	44	12	50	12	4
Rorschach, d. 13. Nov.	20	5[illegible]	19	48	18	53	—	—	—	—	—	-
St. Gallen d. 15. Nov.	22	—	20	54	20	10	—	—	—	—	—	-

Städte	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,												
Kempten d. 12. Nov.	9	47	9	31	9	23	5	2	4	37	4	15
Kaufbeuren d. 13. Nov.	9	37	8	39	7	34	4	38	4	25	3	31
Landshut d. 14. Nov.	10	52	10	22	9	30	4	30	4	7	3	25
München d. 8. Nov.	11	17	10	59	10	27	4	52	4	40	4	32
Memmingen d. 13. Nov.	9	32	0	12	8	53	4	28	4	18	4	-
Neuburg d. 12. Nov.	9	36	8	52	8	24	4	13	3	52	3	26
Ausländische,												
Bregenz, d. 15. Nov.	10	30	9	36	9	7	6	7	5	46	5	10
Rorschach, d. 13. Nov.	—	—	—	—	—	—	5	30	5	8		—
St. Gallen d. 15. Nov.	—	—	—	—	—	—	5	41	5	19	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

49. Stück. — Dienstag den 2. December 1828.

Gedruckt bei An[illegible]as Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Um den Stand der Verlassenschaft der verstorbenen Alois Schneiderischen Eheleute von Zeisensweiler richtig herstellen zu können, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einer Ursache beglaubt sind, an diese Verlassenschaft eine Forderung machen zu können, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bey der auf den 9ten Dezember Vormittags 9. Uhr angesezten Tagsfahrt hierorts um so mehr legal nachzuweisen, als diese Verlassenschafts Sache sonst ohne weiters, wie gesetzlich, berichtigt werden würde.

Lindau den 23. November 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Mit Zugeständniß des Gemeinschuldners wird das Gebhard Rufische Anwesen in Zeisensweiler, Gemeinde Bösenreute, bestehend. in dem sogenannten Bäckenhaus und Gut, einem Baumgärtle, acht Aker, einem Vert Reben, einem Baumwachs, drey Wiesen und einem Hölzele mit Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, bis 11ten Dezember Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Bösenreute sich zahlreich einzufinden, da gewunschen wird, mit diesem Akt das ganze Verkaufsgeschäft zu beendigen; Fremde und Unbekannte haben sich dabey über Leumund und Vermögen legal auszuweisen.

Lindau den 25. Novbr. 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Die Vögte der Anton Hotzischen Relikten vom Hochsträß gedenken die vorhandenen Realitäten unter amtlicher Leitung entweder an den Meistbiethenden zu verkaufen, oder zu verpachten.

Ermeldte Realitäten bestehen aus einem gut gebauten Wohnhaus, Stadel, Torkel, Ofenküche und Hofreite, dann 30 1/2 Jauchert, Feldgründe, nemlich Weinbergen, zweymädigen Wiesen, Streuwiesen, Akerfeld und Baumplätzen, alles im besten Zustande.

Das Haus liegt an der Landstraße oberhalb Waßerburg und hat eine sehr schöne Aussicht auf den Bodensee; die sämmtlichen Grundstücke sind freyes Eigenthum.

Die Verkaufsverhandlung ist auf Montag den 22ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr festgesezt, und wird in dem Büchelwirthshaus vorgenommen werden.

Die Verkaufs oder Pachtbedingungen werden an dem zum Verkauf bestimmten Tag bekannt gemacht werden. Sollten Kaufsliebhaber vorhanden seyn welche dieses Guth in der Zwischenzeit einzusehen gedenken, so haben sie sich deßwegen an den Joseph Hotz Rebmann in Mitten zu wenden. Fremde und nicht bekannte

Käufer oder Pächter haben sich mit Leumunds und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Lindau, den 26. Novbr. 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Willhelm Hofmann Rebmann in Simmerbuch hat gebeten, seine Gläubiger zusammen zu rufen, um einen Nachlaß seiner Schulden zu erwirken, indem dieselben seinen Vermögensstand übertreffen, und er außer Stand sey, zu bezahlen.

Man hat daher zur Vornahme dieses Geschäftes auf Mittwoch den 3ten dieß Vormittag 9 Uhr eine Tagsfahrt angesezt, und ladet hiezu die sämmtlichen Gläubiger des Hofmann mit deme ein, daß bey einem statt habenden Nachlaß die Abwesenden als dem Mehrbeschluß der Gegenwärtigen beygetretten, angesehen werden sollen.

Lindau den 28 November 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Der Joseph Baur Rebmann in Hege hat sich zahlungsunfähig erklärt, und gebeten seine Gläubiger zusammen zu rufen um einen Nachlaß zu erlangen, und dadurch mit seiner zahlreichen Familie nicht Heimathlos zu werden.

Man hat daher zu diesem Behuf, auf Dienstag den 9ten Decembr 1828. Vormittags 9 Uhr eine Tagsfahrt zur Verhandlung angesetzt, wobey die Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren mit dem Präjudiz vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als dem Beschluß der Mehrheit der Anwesenden beygetretten, angesehen werden.

Lindau den 29. Novb., 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler Landrichter.

Die königlich bayerische Regierung ist mit der königl. würtembergis Regierung wegen der Getreide-Ausfuhr nach der Schweitz dahin übereingekommen, daß den Schweitzer-Kantonen vor der Hand, und so lange, als nicht der Preis des Weizens und Korns, oder gegerbten Dinkels 25 fl. 30 kr des Roggens 20 fl. 30 kr. der Gerste 13 fl 30 kr. und des Habers 10 fl. pr. Scheffel erreicht, die freye Ausfuhr der verschiedenen Fruchtgattungen aus den vereinten Staaten, ohne Unterschied, und ohne Beschränkung auf bestimmte Quantitäten, gestattet seyn solle jedoch nur in so ferne, als

1.) Das Getreid bey den Zoll-Erhebungs-Behörden, Lindau, Langenargen, Friederichshafen, Krauchenwies, Sigmaringen und Tuttlingen ausgeführt wird;

2.) das Getreid, für welches die Befreyung vom Ausgangszoll oder die Rückvergütung desselben angesprochen wird, durch den Exportanten (Produzenten, Händler, Fuhrmann) aus dem Gebiete des Vereins, es sey nun über den Bodensee oder mittels Transites durch Baden, nach der Schweiz gebracht wird, ohne auf einen ausländischen (nicht Schweizerischen) Markte umgeladen zu werden;

3.) die Schweitzer, welche in den Vereins-Staaten Getreidaufkaufen und ausführen wollen, mit Pässen der treffenden Kantons-Regierungen versehen sind, und

4.) die Exportanten, sie mögen Unterthanen der Vereins-Staaten oder Schweitzer seyn, die wirkliche Verbringung des ausgeführten Getreides nach der Schweitz jedesmal durch Deponirung des treffenden Ausgangszolles verbürgen, bis sie dieselbe durch Zertifikate der Schweitzer-Behörden nachweisen. —

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Lindau, den 29. November 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Ruepprecht,

Bürgermeister.

Krankenpflege in den Wohlthätigkeitsanstalten betreff.

Zur Aushülfe in der Krankenpflege in den hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten wird eine zuverläßige Person gesucht.

Diejenige, welche sich diesem Geschäft ge-

gen billige Belohnung unterziehen wollen, haben sich deßwegen in der Stiftungs=Kanzley zu melden.

Lindau, den 29 November 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Künftigen Donnerstag den 4ten dieses Monats Vormittags 10 Uhr wird der untere Theil des Binderzunftgebäudes auf der Seite gegen den bürgerlichen Schiffmeister Jundt in mehreren Abtheilungen zu Wagen=Remisen ꝛc. eingerichtet, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen zu der bezeichneten Stunde im dießeitigen Geschäftszimmer zu erscheinen.

Lindau den 1. Dezembr 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. Ruepprecht
Bürgermeister.

Die Zeitungs Abonnenten werden andurch aufgefordert, ihre Bestellungen für das Ite Semester 1829. in Zeiten zu machen, um keine Verspätung zu erleiden.

Lindau, den 17. Novbr. 1828.

Königlich bayerisches Postamt

Baron von Thautphöus.

(Versteigerung der Schreibmaterialien betreff.)

Der Bedarf an Schreibmaterialien für das Etatsjahr 1828/29 wird am Samstag den 6ten Dezember dies Jahrs in der Rechnungs Kanzlei in der Kaserne Vormittags um 10 Uhr an den Wenigstnehmenden versteigert als:

feines } Kanzley= }
ordinaires } Konzept= } Papier
samt Pak }
Federn
Bleystiften
Siegellak, und
Oblatten.

Diejenigen Fabrikanten und Schreibmaterialienhändler, welche bey der Versteigerung erscheinen, haben sich mit Muster der verschiedenen Gegenstände zuversehen und wird bemerkt, daß inländisches Fabrikat vorgezogen, ausländisches aber nicht ausgeschlossen werde, wenn selbes hinsichtlich der Güte und des Preises vortheilhafter erscheint.

Lindau den 22. Novbr. 1828.

Die Oeconomie Commißion des 2ten Bataillons K. B. 11ten Linien=Infanterie=Regiments.

Pattberg, Hauptmann,
als Vorstand.
Schmitt, Actuar als Rechnungsführer.

II. Nicht Amtliche Artikel.

An die verehrlichen Mitglieder des Frohsinns!

Donnerstag, den 4 December, ist Abends sieben Uhr Plenar Versammlung im Gesellschafts=Locale.

Lindau, den 30. Nov. 1828.

Die Vorsteher der Gesellschaft.

Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre dem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß ihm die Ausstellung seines Kunst= und Natur=historischen Museums obrigkeitlich bewilligt wurde. Diese Ausstellung hat am 30 November zum erstenmal im Saal zur Binderzunft statt. Dieses Museum, welches die Anschlagzettel genauer beschreiben, enthält Sammlungen von Thieren aus allen Klassen, die meist ausländisch und durchaus gut erhalten sind, und deren Zahl sich in die Tausende beläuft. Ein ganz ungewöhnlicher und noch nirgends erschienener Gegenstand ist hierunter eine Sammlung Conchylien, wobei die Moluskeu, die man bisher nur im Kupfer sah, sehr treu in Wachs kopirt sind. Auch aus dem Gebiete der Kunst, enthält es eine bedeutende Anzahl Produkten, worunter besonders eine Parthie äußerst feine Basreliefs aus Elfenbein, Kupferabdrüke auf Spinnengewebe, mehrere Wachsgruppen,

deren Inhalt theils aus der Geschichte, theils aus der Mythologie entlehnt ist, bemerkenswerth sind. Ferner auch in einem Nebenkabinet, das aber nur für Erwachsene zugänglich ist, einige anatomische und pathologische Wachspräparate aufgestellt. Da hier vorzüglich auf den weit interessantern weiblichen Körper Rücksicht genommen, und um so mehr alles auch nur scheinbar anstößige und unanständige sorgfältig entfernt ist, so sind diese Präparate besonders für die resp. Damen interessant und belehrend.

Der Eintritt in das Museum ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr ununterbrochen.

Lindau, den 29. Novemb. 1828.

v. Kohlmann, aus Salzburg.

Man wünscht noch einige Mitleser zum polytechnischen Journal von Hrn. Dr. Dingler. Das Nähere ist in der Magistrats Kanzley zu erfahren.

Ein oder 2 Mitleser zur allgemeinen Zeitung werden gesucht.

Zu verkaufen

Bey Kunrad Koch in der Insel sind frische Nuß zu haben das Viertel 1 fl. 20 kr.

Bey Thomas Kleslers Wittib sind gemästete Gänse, Enten und Kapaunen um billige Preise zu haben.

Verlorne Sachen

Ein paar neue lederne Kinderhandschuh.

Ein runder, ziemlich großer kugelförmiger Stockknopf von Kokusnuß. Derselbe hat oberhalb in der Mitte ein Perlenmutterplättchen.

Der Finder wolle sich deßhalb in der Magistrats Kanzlei melden.

Das Raupen im Herbst ist wirksamer, als das Raupen im Frühjahr.

Die schon von Mehreren angeführte Thatsache, daß das Raupen im Herbste dem Raupen im Frühjahre besonders aus dem Grunde weit vorzuziehen sey, weil dadurch die Meisen und andere kleine Vögel genöthigt würden, sich länger in einer Gegend zu verweilen, und die Raupen an den verborgensten und unzugänglichsten Orten aufzusuchen, verdient alle Aufmerksamkeit. Mit Hilfe dieser Vögel werden die im Winter noch übrig gebliebenen, mehr in den Schlupfwinkeln verborgenen Raupen völlig vertilgt. Diese Bemerkung ist von praktischer Wichtigkeit. Jeder wird diese praktische Nutzbarkeit zur Raupenvertilgung zugestehen. Denn bleiben im Herbste die Raupen-Nester gefüllt und in die Augen fallend an den Bäumen hängen, so finden die Vögel sogleich überall reichliche Atzung und ziehen im schnellen Flug durch die Gärten, indem sie aus den gefüllten, in die Augen fallenden Nestern nur einige wenige Raupen oberflächlich wegnehmen, und von einem innern Triebe gedrängt, unaufhaltsam weiter fortwandern. Sind aber die großen in die Augen fallenden Nester im Herbste weg, so müßen sich die Meisen länger in den Gärten verweilen und die Raupen emsiger und mühsamer an den verborgenen Stellen aufsuchen. Auf alle Fälle werden sie nun genöthigt, diejenigen Raupen, welche nach dem Abraupen noch übrig geblieben sind, zu fressen, und müssen sonach kräftiger zur Raupenvertilgung mitwirken.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Petri, Dr. Fr. E. gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift und Umgang-Sprache. 2 Thl. gr. 3. 4 fl. 30 kr.

Gothaischer genealogischer Hof-Kalender auf das Jahr 1829. Mit Kupf. schön geb. 2 fl. 12

Allgemeines deutsches Handwörterbuch, oder Taschen-Conversations-Lexicon für alle Stände. Herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrten in 24 Bänden. Jeder Band 10 Bogen stark, im Subscriptions Preis 15 kr.

Gallerie von 3000 Bildnissen der berühmtesten Menschen aller Völker und Zeiten, jedes Heft von 5 Blätter mit 100 Bildnissen und Umschlag Subskriptionspreis 12 kr.

Bestellung wird angenommen auf Wilhelms G. J. Unterhaltungen aus der Naturgeschichte in 27 Bänden mit 1572 illuminirten und 55 schwarzen Kupfertafeln und gegen 1000 Bogen Text, nebst 27 gestochenen Titel-Kupfern. Neue, und wohlfeile Ausgabe 8. Subscriptionspreis 2 fl. 42 kr. für den Band.

III. Bevölkerungs- und Fremden Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 24. Nov. Carl Wilhelm.
den 25. Luzia, ein Kind des Johann Martin Fleck, Schiffmeister.
den 28. Anna Margareta, ein Kind des Herrn Joseph Friederich Zagelmeier, Kaufmann.

gestorben, den 26. Nov. Im Hospital. Joh. Christoph Kenngott Weißgerbergesell, led. St. an Entkräftung (marasmus) 70 Jahr 8 M. 11 Tage alt.
den 26. Peter Reutemann, Schiffmann an den Folgen der Wassersucht 76 Jahr 3 M. 26 Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist

getraut: den 25. Novbr. Sebastian Schmid, bürgerl. Uhrmacher und Jungfer Franziska Gelb, Tochter des k. Salz-Stadelmeister sel.

gestorben, den 16. Nov. Franz Joseph, ein Kind des Jos. Ant. Steuer, Bauern von Oberhof, 10. Wochen alt, an Abzehrung.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 28. Octob. Hr. Carle, mit Gesellschaft von Berlin. Stud. Bamm, von Dreßden. Kaufm. Rabilliard, von Amiens. den 29. Kaufm. Menningen, von Como. Canditor Bume, von Chur. Kaufl. Ambühl und Faquet, von Wattewyhl. Kaufm. Bined, von Speyer. Kaufm. Bauer, von Ulm. den 30. Kaufm. Deard, von Lugano. den 31. Kaufm. Wectiatp, von Como. den 1. Novemb. Kaufm. Stellweg mit Frau, von Frankfurth. den 2. Frau Posthalter Fitsch mit Familie, von Feldkirch. Kaufm. Bechtel, von Frankfurt. Kaufm. Leißner, aus Sachsen. den 3. Kaufm. Gerner, von Stuttgardt. Schauspieler Schmitt, von Bingen. den 4. Kaufm. Steinle, von Stuttgardt. Kaufm. Oschaz, von Schönheida. Kaufm. Scheuer, von Pforzheim. Gebrüder Schielin, von Fellheim. den 5. Handelsm. Batista aus Italien. Hr. Hochheimer mit Gesellschaft, von Fellheim. den 6. Kaufm. Tory, von Augsburg. Partikulier Bochinger, von Ober-Zwickau. Kaufm. Schäffer, von Herisau. Kaufm. Kraftl, von Ehingen.

Zur Gans.

den 7. Nov. Hr. Boppert, mit Gesellschaft von St. Gallen. den 8. Kaufm. Wenk, von Basel. Handelsl. Gebr. Dölp und Gimml, von Utwiel. Kaufm. Spannier, von Nürnberg. Kaufm. Hall, von St. Fiden. Kaufm. Schittler, von Glarus. Kaufm. Engel, von Strasburg. Frau Seitz mit Tochter, von Kempten. Handelsl. Gebr. Sprenger, von Offenbach. den 10. Kaufm. Küffer, von Aschaffenburg. Kaufm. Huber, von St. Gallen. den 11. Kaufm. Bergmann, von Elberfeld.

Zur Sonne.

den 6. Nov. Kaufm. Glaser, von Frankfurt. den 7. Weinhändl Böhne, von Berlingen. Handelsm. Lang, von Vockau. Handelsm. Peretti, von Forno. Handelsm. Innod, von Neuschatel. Fabrikant Schmidhauser, von Sulgau. den 8. Handelsm. Tenara mit Frau aus Italien. Rauhhändl. Kühne, von Kempten. Handelsm. Sartori und Jenetti, von Piemont. Handelsl. Gebrüder Köhlin, Kobler und Bichteler, von Kempten. Handelsm. Götz und Frau von Kriegshaber. Frau Ellhard und Steib, von Kempten.

Anzeige, über den Zustand des am 29. November 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Kern,	498	576	1074	602	472	20	13	18	59	18	18
Roggen,	41	9	50	11	39	12	30	12	15	11	—
Gerste,	6	12	18	10	8	—	—	11	30	8	36
Haber,	65	65	130	65	65	5	24	5	·	4	24

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	10, 1/4	-	-
Der Batzenschild	—	20, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	—	19, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	25, 1/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	18, 3/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	22 1/2
Von halb Roggen - und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar		23, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	22, 3/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl	—	50	-
1. — Hausmehl	—	39	-
1. — Habermehl	—	34	-
1. — Semmelgries.	1	40	-
Der Metzen gerollte Gerste	3	3	-
Fleisch - Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 6 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 2 St. Kälber 148 St. Schaaf St. Mastschwein 6 St. gemein. Schwein 3 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	18	—	19
1. - Butter	—	14	—	15
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	19	—	20
1. - Unschlittkerzen	—	21	—	[illegible]
1. - Baumöl	—	32	—	—
1. - Leinöl	—	18	—	—
1. - Rebsöl	—	20	—	—
1. - Seife	—	18	—	20
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	34	—	—
1. - Streustroh	—	44	—	[illegible]
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	39	Stück zu	—	7	—	12
junge Hühner	81	—	—	10	—	13
alte Tauben	—	Paar	—	—	—	—
junge Tauben	157	—	—	10	—	12
alte Enten	—	Stück	—	[illegible]	—	[illegible]
junge Enten	65	—	—	21	—	24
Hahnen	9	—	—	9	—	12
Gänse	36	—	—	40	—	44
Kapaunen	29	—	—	26	—	33
Eier	11400	bis 8 St.	—	8	—	—

Getraid - Preiß folgender Städte: Schäffel.

Städte	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 19. Nov.	19	13	13	13	16	32	13	1	12	24	11	26	9	41	9	22	8	3	4	53	4	32	4	11
Kaufbeuren d. 20. Nov.	18	40	16	21	14	30	12	37	11	16	9	55	9	24	8	46	8	1	4	12	3	47	3	26
Landshut d. 21. Nov.	17	39	16	45	15	54	13	30	13	—	12	30	10	45	10	-	9	6	4	30	4	7	3	35
München d. 22. Nov.	19	49	19	9	18	25	12	45	12	27	12	1	11	10	10	58	10	29	5	3	4	43	4	33
Memingen d. 25. Nov.	18	23	17	6	16	14	11	37	11	3	10	6	9	36	9	8	8	50	4	12	4	-	4	52
Neuburg d. 12. Nov.	21	9	19	25	17	10	14	31	14	12	13	49	9	36	8	52	8	24	4	13	3	52	3	26
Ausländische,																								
Bregenz, d. 15. Nov.	22	10	20	24	19	5	13	44	12	50	12	4	10	30	9	36	9	7	6	7	5	46	5	10
Rorschach, d. 22. Nov.	22		19	26	17	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	—	—	—
St. Gallen d. 22. Nov.	21	27	20	10	19	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41	5	19	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

50. Stück. — Dienstag den 9. December 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Mit Zugeständniß des Gemeinschuldners wird das Gebhard Rusische Anwesen in Zeisensweiler, Gemeinde Bösenreute, bestehend in dem sogenannten Bäckenhaus und Gut, einem Baumgärtle, acht Aker, einem Bett Reben, einem Baumwachs, drey Wiesen und einem Hölzele mit Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, bis 11ten Dezember Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Bösenreute sich zahlreich einzufinden, da gewunschen wird, mit diesem Akt das ganze Verkaufsgeschäft zu beendigen; Fremde und Unbekannte haben sich dabey über Leumund und Vermögen legal auszuweisen.

Lindau den 25. Novbr. 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Die Vögte der Anton Hotzischen Relikten vom Hochsträß gedenken die vorhandenen Realitäten unter amtlicher Leitung entweder an den Meistbiethenden zu verkaufen, oder zu verpachten.

Ermeldte Realitäten bestehen aus einem gut gebauten Wohnhaus, Stadel, Torkel Ofenküche und Hofreite, dann 30 1/2 Jauchert, Feldgründe, nemlich Weinbergen, zweymädigen Wiesen, Streuwiesen, Akerfeld und Baumpläzen, alles im besten Zustande.

Das Haus liegt an der Landstraße oberhalb Waßerburg und hat eine sehr schöne Aussicht auf den Bodensee; die sämmtlichen Grundstücke sind freyes Eigenthum.

Die Verkaufsverhandlung ist auf Montag den 22ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr festgesetzt, und wird in dem Büchelwirthshaus vorgenommen werden.

Die Verkaufs oder Pachtbedingungen werden an dem zum Verkauf bestimmten Tag bekannt gemacht werden. Sollten Kaufsliebhaber vorhanden seyn, welche dieses Guth in der Zwischenzeit einzusehen gedenken, so haben sie sich deßwegen an den Joseph Hotz Rebmann in Mitten zu wenden. Fremde und nicht bekannte Käufer oder Pächter haben sich mit Leumunds, und Vermögenszeugnißen auszuweisen.

Lindau, den 26. Novbr. 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lict. Mindler, Landrichter.

Johann Georg Schiele von Degelstein hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Zwecke eines Schuldnachlaßes die Bitte gestellt, zu welchem Ende auch deßen sämmtliche Gläubiger auf den 12ten Dezember 1828. früh 9 Uhr in dieseitige königl. Landgerichts Canzley mit dem Präjudiz vorgeladen sind, daß im Falle des erzwekenden Nachlaßes die Nichterscheinenden der Mehrheit der Erschienenen sich anschließend betrachtet werden würden.

Lindau den 2. Dezemb., 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.
Lict. Mindler Landrichter.

Vorladung.

Zur Verhandlung der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pfarrer Wagner zu Unterreitnau, ist das königl. Bayer. Landgericht Lindau von dem k. Bayer. Kreis und Stadtgericht Kempten delegirt, und es hat sich im Verlauf dieser Sache gezeigt, daß außer denen bereits bekannten Erbs Interessenten sich auch noch ein gewißer Johann Georg Ehrmann von Ochsenhausen befindet, welcher aber sich schon vor vielen Jahren in Oesterreichische Militairdienste als Kommisbäcker begeben hat, und vor 20. oder noch mehr Jahren von Königsgrätz in Böhmen die letzte Nachricht von sich gegeben hat.

Da nun benannter Herr Pfarrer mit Rücklaßung eines Testaments verstorben ist, so wird dieser Johann Georg Ehrmann oder seine allenfallsige Descendenz aufgefodert innerhalb 3 Monaten a dato um so gewißer hierorts selbst oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und sich über die Anerkennung oder Nichtanerkennung des Testaments zu erklären, als es sonst angesehen wird, daß dasselbe von ihm anerkannt seye, und sonach weiterer rechtlichen Ordnung gemäß verfahren werden wird.

Lindau den 4. Dezember 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Franz Joseph Steuer Bauer in Leiblachsberg Gemeinde Sigmarszell, hat um eine gütliche Nachlaß Verhandlung nachgesucht.

Es werden hiemit die bekannten und unbekannten Gläubiger deßelben zu der hiezu auf den 19ten dieß Monats Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagsfahrt mit dem vorgeladen, daß die Nichterschienenen sich den Ausspruch der Mehrzahl gefallen lassen müssen.

Lindau, den 4. Dezember 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

(Guts-Versteigerung)

Donnerstag den 18ten dieß Nachmittags 2 Uhr wird das Anwesen des Franz Joseph Steuer von Leiblachsberg, Gemeinde Sigmarszell, im Wirthshaus zu Schlachters öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen bestehe in Haus, Stadel und Stall unter einem Dach, dann in der Hofstatt, ferners in walzenden Gründen, als Hölzer, Akerfeld und Viehweiden, zusammen in 41 Jauchert und 30 Dezimal.

Kaufslustige können das Gut unter Leitung des einschlägigen Gemeinde Vorstehers Anton Ninsle täglich einsehen.

Lindau den 4. Dezember 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Da sich an den Bäumen eine Menge Raupennester zeigen, und die bereits in denselben enthaltene Brut auch bey einem strengen Winter nicht vertilgt wird, dagegen aber mit Grund zu fürchten ist, daß bey dem Eintritt des Frühjahres die Raupen auskriechen, und die Bäume beschädigen, so werden anmit die Gutsbesitzer beauftragt, bey nunmehr entlaubten Bäumen und vorhandener geringer Feldarbeit, die sich zeigenden Raupennester herab zu nehmen; sollte ein oder der andere Gutsbesitzer sich nachläßig bezeigen, und dadurch selbst seinen Nachbar mit Nachtheil bedrohen, so wird derselbe auf vorgebrachte Klage in eine angemessene Strafe, zum Armenfond, verfällt und die Raupennester auf seine Kösten herab genommen werden.

Dieser Anordnung wird beygefügt, daß die herab genommenen Nester nicht auf dem Boden liegen bleiben dürfen, sondern gesammelt und vertilgt werden müssen.

Lindau, den 6. Dezemb. 1828.

Königl. Bayr. Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Die Anzeige der Fremden betreffend.

Es ist schon öfters der Fall vorgekommen, daß fremde Personen, welche in Bürgershäusern ohne polizeyliche Bewilligung Aufnahme gefunden hatten, ihren Aufenthalt mißbrauchten, Betrügereyen und Entwendungen begangen haben.

Das Publikum wird auf diese nachtheilige Folge der versäumten Anzeige fremder, unausgewiesener Personen aufmerksam gemacht und an die bestehende Ordnung erinnert, nach welcher sowohl Gastwirthe, als Privatpersonen jeden

Fremden, welchen sie bey sich beherbergen wollen, bey dem königlichen Stadt = Commissariat und bey dem Magistrat anzuzeigen haben.

Die Unterlassung dieser Anzeige wird künftig mit einer Geldstrafe von 5 fl. geahndet.

Lindau, den 6. Decemb. 1828.

K. Stadt = Commissariat. Stadt Magistrat

Lic. Windler, Frh. v. Rueppprecht.
Commissär. Bürgermeister.

(Realitäten = Verpachtung betreff.)

Der Wagenschupf an der ehemaligen Dreyfaltigkeits = Kirche, welcher früher zur Aufbewahrung der Postwägen benuzt wurde, wird am künftigen Mittwoch, den 10ten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr in der Stiftungs = Kanzley dahier an den Meistbietenden unter Vorbehalt magistratischer Genehmigung öffentlich verpachtet werden. Pachtliebhaber werden zu dieser Verhandlung hiemit eingeladen.

Lindau den 6. Dezembr. 1828.

Der Stadt Magistrat
als
Stiftungs = Verwaltung
Frh. v. Rueppprecht,
Bürgermeister.

Künftigen Samstag den 13ten dieses Monats wird die Beifuhr von circa 200 Stück Teichel aus dem Walde Knechtenthal bei Weißensberg dann von 33 Teicheln aus dem Thannholz ebendaselbst an den Wenigstnehmenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen an dem bezeichneten Tage Vormittags 10 Uhr im dießseitigen Geschäftszimmer zu erscheinen.

Lindau den 8. Dezembr 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. Rueppprecht
Bürgermeister.

(Armensammlung betreff.)

Am nächsten Montag den 15ten dieß Monats wird durch die aufgestellten Distrikts = Vorsteher der Stadt, die Ite Quartal = Sammlung dieses Etats = Jahrs, so wie Montags den 29. d. M. die besondere Neujahrssammlung für die hiesigen Armen statt haben.

Zu ergiebigen Beyträgen ladet ein.

Lindau, den 8. Dezember 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Rueppprecht,
Bürgermeister.

Stadt Isny. Gläubiger Aufruf.

Diejenige welche an den gewesenen Brehmenmüller Martin Reischmann Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert solche innerhalb 30 Tagen bey dem hiesigen Stadtschultheissenamt anzuzeigen.

Isny den 26. November 1828.

Stadt = Rath.
Rathsschreiber Weberbeck.

Isny. Viehmarkts = Anzeige.

Da der Thomas = Feyertag heuer auf Sonntag den 21. dieß fällt, so wird der Viehmarkt Donnerstag den 18. Dezember dahier abgehalten.

Isny am 3. Dezember 1828.

Stadt = Rath
Rathsschreiber Weberbeck.

Anzeige.

Da auf den letzten Donnerstag des laufenden Monats December den 25. dieses der heilige Christ = Fest Tag fällt, auch anzunehmen ist daß an dem vorangehenden heiligen Abende manche Personen durch Geschäfte abgehalten werden könnten, ihre allenfallsigen Verrichtungen bey dem Verein zu besorgen, wird das gewohnte Lokal des Vereins schon am Dienstag den 23. dieses Monats Vormittags von 9 = 12 Uhr Behufs aller vorfallenden Geschäfte eröffnet seyn, und wer in diesem Monate irgend etwas bey der Spar-Cassa zu besorgen hat, wird daher hiemit in Zei-

ten von dem dazu bestimmten Tage in Kenntniß gesetzt.

Lindau, den 6 December 1828.

Der Spar-Cassa-Verein.

Cassier.	Vorstand.	Protokollführer
M. v. Rueppreckt	J. Gruber.	Gottl. v. Seutter

II. Nicht Amtliche Artikel.

Anzeige.

Unterzeichneter hält es für Pflicht, ein hohes und verehrungswürdiges Publikum dieser Stadt und der umliegenden Gegend, von seinem großen

Naturhistorischen Museum,

dessen schon in dem vorigen Intelligenzblatt Nro. 49 erwähnt wurde, noch einmal in Kenntniß zu setzen, und daß daßelbe noch einige Tage auf dem Saale zur Binderzunft den ganzen Tag, von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, ununterbrochen zu sehen ist. Er versichert dabei, daß gewiß Niemand, und wenn er auch nicht Kenner der Kunst- und Natur wäre, den Saal verlassen wird, ohne sich zu sagen, daß das Ganze seine Erwartung weit übertroffen habe. Der Eintrittspreis ist 12 kr. und 6 kr. Kinder die Hälfte.

v. Kohlmann.

Ueber die Bereitung des Traubenweins.

Der Weinstock ist ursprünglich eine fremde Pflanze aus den südlich wärmern Gegenden; in unserm kalten Klima erreicht er daher niemals die vollständige Zeitigung seiner Frucht, welche in diesem Falle als reif alle Säure in Zucker verwandelt haben, folglich ganz süß seyn, und deren Kerne viel Oel enthalten müßten. Unsere Trauben besitzen aber immer in den beßten Weinjahren, noch Säure, und ihre Kerne wenig Oel. Geschieht die Gährung des Traubensaftes in offenen Gefäßen, so entsteht ein großer Theil seiner beßten Bestandtheile, der Wein hat weniger Geist, Geruch, und der freie Zutritt des atmosphärischen Sauer-Stoffes, bewirkt eine zu schnelle, folglich nachtheilige Gährung, und vermehrt die Säure. Ferner, weil der Saft vor der Gährung aus den Trauben gepreßt wird, und von demselben abgesondert gährt, so geht viel des besten Saftes verloren; denn derselbe bleibt an und in den Trebern hängen, und da der mechanische Druck der Presse nicht alle Flüssigkeit aus den feinern und festern Gefäßen, vorzüglich bei und in dem Häutchen herausbringt, so ist der Verlust um so bedeutender, indem der in und an der Haut befindliche Saft dem Wein am meisten Farbe, Geruch, Geschmack und Milde gibt. Wir finden daher, daß aus den Trebern der beßte Branntwein erzeugt wird, wozu jene Bestandtheile verwendet werden, die für den Wein in ungleich größerer Menge verloren gingen. Es ist also nothwendig, daß während der Gährung die Bestandtheile der Trauben mit deren ausgedrücktem Safte noch vermischt bleiben, damit durch chemische Versetzung aller hiezu geeigneten Traubentheile und deren Verwendung mit dem Weine dessen Vollkommenheit erreicht werde. Nach einer solchen Zersetzung bleiben in den Trebern nur die zu keiner Gährung mehr geeigneten festen Bestandtheile zurück, und vorzüglich die Traubenkerne zogen viel Säure in sich.

Sind die Weintrauben vor der Gährung von ihren Stängeln abgesondert (abgerebelt) worden, so gewährt dieses viele Vortheile; denn die Stängel befördern zwar eine schnellere Gährung, durch deren Heftigkeit aber werden Kraft und Güte des Weins vermindert, und sie begründen dessen Herbe, vermehren die Säure und vermindern den angenehmen Geruch. Allein die große Menge der Trauben bei vielen Grund-Besitzern, deren Gewohnheit, Unthätigkeit, und nur auf eine größere Quantität des Weins beschränkte Absicht gestatten selten die Arbeit des Abrebelns. Bei der beschlossenen Gährung jedoch sind jene Nachtheile weniger bemerkbar, daher selbst das Abrebeln um so mehr entbehrt werden kann, weil durch dasselbe viel guter Saft an den abgesonderten Stägeln hängen bleibt und so verloren geht.

(Der Beschluß folgt.)

Der Unterschriebene ersucht die hiesigen Einwohner, ihm die Küchenbeiner aller Art aufzubehalten, da er solche alle Monat gegen baare Bezahlung einzusammeln wünscht.

Johannes Meyer,
Beinringlermeister.

Abraham Krög von Reuti Innhaber des sogenannten Jßnertorkels im Wannenthal wünscht noch einige Theilnehmer zu diesem Torkel zu erhalten.

Das Nähere hierüber ist bei demselben zu erfahren.

Verlorne Sachen.

Vom Aeschach bis in die Stadt ein tüchener schwarz grauer Mantel. Der Finder wolle denselben dem Wirth Schlatter im Langenweg abgeben.

Von der Stadt bis nach Schachen eine goldene Bindennadel.

Es ist letzten Freytag eine silberbeschlagene Tobakspfeife von Lindau bis Stokenweiler verloren worden Der redliche Finder wird ersucht, selbe zum Gastwirth nach Stockenweiler gegen Belohnung zu schicken.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 30. Nov. Johannes, ein Kind des Georg Friedrich Zagelmeier, Schenkwirth zum Stift.

geboren, den 1. Dezemb. Johannes, ein Kind des Johannes Schobloch, jüngerl. Schiffmeister.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 24 Novem K. B. Forstmeister von Hofnaaß, von Jmenstatt. den 25. Canditor Janni, von Chur. Kaufm. Jaquet, von Augsburg. den 30. Capitain Constantin, aus Griechenland. den 2. Dezemb. Kaufm. Tonoli, aus Italien. den 3. Kaufm. Eisenlohr, von Basel. Stud. Benedikt, von Chur. den 4. Kaufm. Thaacher, von Neufchatel. den 5. Kaufm. Giulini, von Augsburg. Kaufm Straub, von St. Gallen.

Zur Gans.

den 17. Nov. Kaufm. Daummer, von Stuttgardt. Kaufm. Strauß, von Augsburg. Studiof. Adler, von Rapperschwiel. den 19. Kaufm. Hofmann, von Rotterdam. Kaufm. Klieng, von Frankfurt. Kaufm. Magenau, von Würtenberg den 21. Frau von Baber, und Fräulein Tochter von München. den 23. Kaufm. Braun, von Göppingen. Kaufm. Conradi, von Stuttgardt. Kaufm. Rugel, von Augsburg. Kaufm. Phillippi, von Frankfurt. Stud. Libenau, von Schweiß. den 24. Kaufm. Groß, von Ludwigsburg. den Kaufl. Rheineck, Laux, und Kölle, von Ulm. den 29. Kaufm. Konradi, von Augsburg.

Anzeige über den Zustand des am 6. Dezember 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel,		Mittler		Mindst.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	472	774	1246	491	755	20	18	18	42	17	50
Roggen,	39	7	46	28	18	—	••	13	12	12	29
Gerste,	8	3	11	2	9	—	—	—	—	8	36
Haber,	101	109	210	103	107	5	24	4	54	4	12

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.

(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht P.	Loth	Preise fl.	kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	—	10, 1/4	-	-
Der Batzenschild	—	20, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	—	19, 1/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	25, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	19, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	22½
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar		23, 1/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	22, —	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl	—	50	-
1. — Hausmehl	—	38	-
1. — Habermehl	—	34	-
1. — Semmelgries	1	40	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	53	-
Fleisch-Satz. Dsb. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	7	-
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch. Maas braunes Winterbier		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.

Ochsen 7 Stück. Stier 1 Stück. Pfahlkälber 2 St. Kälber 156 St. Schaaf St Mastschwein 10 St. gemein. Schwein 3 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	18	—	19
1. - Butter	—	14	—	15
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	19	—	20
1. - Unschlittkerzen	—	21	—	23
1. - Baumöl	—	32	—	—
1. - Leinöl	—	18	—	—
1. - Rebsöl	—	20	—	—
1. - Seife	—	18	—	20
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	45	Stück zu	—	8	—	11
junge Hühner	44	—	—	12	—	13
alte Tauben	32	Paar	—	8	—	12
junge Tauben	51	—	—	9	—	10
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	138	—	—	18	—	24
Hahnen	6	—	—	10	—	12
Gänse	30	—	—	40	—	44
Karaunen	16	—	-	28	—	36
Eier	9106	7 bis 8 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.

	Kern. beste		mittel		gering		Roggen. beste		mittel		gering		Gerste. beste		mittel		gering		Haber. beste		mittel		gering	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 26. Nov.	19	41	19	2	17	32	13	21	12	47	11	52	10	22	9	18	8	12	4	39	4	22	4	2
Kaufbeuren d. 20. Nov.	18	30	16	21	14	30	12	37	11	16	9	55	9	24	8	46	8	1	4	12	3	47	3	26
Landshut d. 23. Nov.	18	15	17	45	16	8	14	45	13	15	12	52	10	15	9	45	9	—	4	30	4	22	3	52
München d. 29. Nov.	19	46	19	11	18	22	12	43	12	18	11	41	11	14	10	43	10	24	4	53	4	43	4	36
Memmingen d. 2. Dez.	22	50	19	33	17	34	12	28	11	40	10	50	10	22	9	51	9	7	4	24	4	10	4	- -
Neuburg d. 12. Nov.	21	9	19	25	17	10	14	31	14	12	13	49	9	36	8	52	8	24	4	13	3	52	3	26
Ausländische,																								
Bregenz, d. 15. Nov.	22	10	20	24	19	5	13	44	12	50	12	4	10	30	9	36	9	7	6	7	5	46	5	10
Rorschach, d. 27. Nov.	21	16	19	37	18	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	47	—	—		—
St. Gallen d. 29. Nov.	22	44	20	52	19	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41	5	19	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

52. Stück. — Dienstag den 23. December 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Erinnerung.

(Das Lokal = Intelligenz = Blatt betreffend.)

Das Lokal - Intelligenz - Blatt von Lindau wird gemäß allerhöchster Verordnung vom 24 September 1808. fortan erscheinen.

Es enthält nebst den wichtigsten allerhöchsten und höchsten Verordnungen, polizeiliche Erinnerungen und Bekanntmachungen, so wie Edicte und Proklame anderer Behörden. Es ist ferner zur Bekanntmachung von Nachfragen, Anerbietungen, Käufen, Miethschaften u. d. gl. bestimmt. Endlich enthält es Fremden- und Bevölkerungs - Anzeigen, Preise aller Art Lebens - Mittel, Getränke und des Getreides verschiedener Städte.

Der Jahrgang des Intelligenz-Blattes kostet 1 fl. 30 kr. auf Vorausbezahlung, wird aber in der Stadt den Abonnenten in das Haus gebracht, den Auswärtigen wird man es auf die schleunigste und billigste Weise zusenden.

Für Einrückungen wird von der gebrochenen Zeile 6 Pfenninge — bey Zustellung der Note — bezalt, und wenn die Einrückung am Dienstag geschehen solle, jeweils den Mondtag zuvor, längstens früh um 8 Uhr, die korrekt und leserlich geschrieben und unterschriebene — Anzeige gewärtigt.

Die Vorausbezahlung oder Abstellung wird zuverläßig bey dem Ausgeben des ersten Stückes vom Jahrgang 1829. erwartet, und spätere Absagen nicht mehr angenommen.

Lindau, den 22. Dezember 1828.

Bekanntmachungen.

Künftigen Montag den 29ten dieß Vormittags 10. Uhr wird das Euphrosina Lapische Wohnhaus nächst der Kaserne Nro 24. zu Lindau gelegen, in der Königl. Landgerichts Kanzley der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu man Kaufslustige eingeladen haben will.

Lindau den 13. Decbr. 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

Das Reinigen der Bäume von den Raupen-Nestern betreffend.

Von dem königlichen Langericht dahier ist die im 50ten Stück des hiesigen Intelligenzblattes[1] bekannt gemachte, sehr zweckmäßige Anordnung getroffen worden, daß die Raupen-Nester an den Bäumen abgenommen, gesammelt und vertilgt werden sollen.

Diese Anordnung wird nun auch für die Gärten in der hiesigen Stadt in Anwendung gebracht.

Es ist zu erwarten, daß die Garten-Besitzer schon um ihres eigenen Vortheils wegen dieses zum Schutz der Bäume angeordnete Mittel benützen werden.

Sollten aber hie oder da aus Unachtsamkeit oder Gleichgültigkeit die Raupennester an den Bäumen nicht abgenommen und beseitiget werden, — wodurch die benachbarten Gärten in Gefahr gesetzt würden; so müßte, auf erhaltene Anzeige, die geeignete Ahndung durch Geldstrafe eintreten, und die Reinigung der Bäume auf Kosten des säumigen Gartenbesitzers vorgenommen werden.

Lindau, den 20. Dezember 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

Polizeyliche Warnung.

Das Neujahrsschießen betreffend.

Das Schießen in der Stadt, sowohl auf den Strassen, als in geschlossenen Hofräumen, ist längst bey Strafe verboten. Insbesondere ist auch der Unfug des Neujahrschiessens, welcher so oft schon Unglücksfälle veranlaßt hat, von Zeit zu Zeit, wiederholt untersagt worden.

Dieses Verbot wird auch jetzt in Erinnerung gebracht, und für diejenige, welche auf die öffentliche Sicherheit nicht so viel Rücksicht nehmen, um jenes gefährliche Spiel zu unterlassen, die Warnung beygefügt, daß die Uebertretung dieses polizeylichen Verbots mit Nachdruck werde geahndet werden.

Lindau den 22. Dezemb. 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. v. Ruepprecht,
Bürgermeister.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Anzeige.

Gemäß Beschluß des Ausschußes vom heutigen werden von der Harmonie-Gesellschaft während dieses Winters in dem bisherigen Lokale drei Bälle gegeben werden und zwar

der erste den 31ten dieses Monats
der zweite den 2ten Februar 1829. und
der dritte den 3ten März 1829.

Jeder dieser Bälle nimmt Abends 7 Uhr seinen Anfang.

Die Eintrittsgebühr für jeden Ballbesuchenden ist wie bisher auf 36 kr. festgesetzt.

Lindau, den 14. Dezemb. 1828.

Stief, Sekretair.

Endesgenannter erstattet dem verehrungswürdigen Publikum für den ihm geschenkten gütigen Zuspruch hiermit seinen verbindlichsten Dank. Der bisher ihm allgemein gewordene Beifall läßt ihn hoffen, daß er auch die noch kurze Zeit seines hiesigen Aufenthalts mit einem zahlreichen Zuspruch in seinem Kunst- und Naturhistorischen Museum beehrt werde indem die hiesige Ausstellung desselben nur noch bis Sonntags den 28ten Decemder zu sehen ist. Der Schauplatz ist auf dem Binderzunft Saal. Das Uebrige ist bekannt.

v. Kohlmann.

Nach dem der Stephanstag dies Jahr auf einen Freytag fällt; so wird folgenden Sonntag als den 28. dieß., zu Schachen im Baad Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet.

Johannes Schielin, Badwirth.

Bei günstiger Witterung wird kommenden Neujahrstag den 1. Jänner 1829. im Schlößle zu Schachen gut besetzte Tanzmusik gehalten werden. Wozu höflich einladet.

Joh. Gierer, Schlößlewirth.

Vor einiger Zeit ist der Prospekt von Thun in der Schweiz in Rahm und Glas eingefaßt von einem Glasergesellen in ein hiesiges Bürgershaus abgegeben worden, wohin er nicht bestimmt war. Der gegenwärtige Innhaber dieses Prospekts wird nun ersucht, sich deshalb auf der hiesigen Stadtkanzlei zu melden.

Zu vermiethen ist.

Ein heizbares Zimmer mit Aussicht auf die Straße im 2ten Stock eines angenehm gelegenen Hauses, mit, oder ohne Einrichtung, und kann täglich bezogen werden. Das nähere in Nro 158. zu erfahren.

Zu verkaufen

Ein ganz schönes Wiegenpferd in Nro 207.

Gefunden wurde:

Ein Geldbeutel, worinn etwas Geld befindlich war.

Verlorne Sachen

Ein Rasiermeßer mit elfenbeinerer Schaale.

Ueber die Bereitung des Traubenweins.
(Beschluß.)

Die beste Weinbereitung ist also folgende: Bei der Weinlese werden die ausgezeitigten Trauben in eine hölzerne Boding oder Butte geschüttet, darin zerschnitten, gut zerdrückt, und dann sogleich vermischt mit ihrem Safte, als Maisch, im Keller in große Fässer geschüttet. Diese nicht ganz voll angefüllten Fässer verspundet man oben fest, und leitet durch den Spund eine dünne gebogene blecherne Röhre in das Wasser eines auf dem Fasse stehenden Gefäßes, damit das kohlenstoffsaure Gas nicht leicht entweichen und der Sauerstoff der Luft mit der gährenden Masse sich nicht verbinden kann. Ist die Gährung dann ganz vollendet, so wird der reine Wein, durch eine Seiherpippe aus dem Fasse gelassen, und als vorzüglicher in besondern Fässern aufbewahrt, die Traubenhullen mit den Kernen aber unten durch die Oeffnung des Faßtürchens herausgenommen, ausgepreßt, und der Wein hievon abgesondert, gebraucht.

Durch jene Vermischung der Treber mit dem Safte wird die gehörige Gährung sehr begünstigt, alle zum Weine nöthigen Bestandtheile der Treber werden zersetzt, demselben mitgetheilt, und kein Verlust besteht. Die Absonderung des Weins von den Trebern und deren Auspressen müssen erst nach gänzlich vollendeter Gährung geschehen, am besten im folgenden Frühjahre, und nicht über ein Jahr verschoben werden.

Die nach dem Auspressen zurückbleibenden Treber enthalten nichts mehr, was zur Bereitung des Weins oder Branntweins dienlich wäre; denn sie gaben alle guten Bestandtheile ab, und zogen als Lager viel Wasser und Säure in sich.

Der auf diese Art bereitete Wein hat noch einmal so viel Geist, eine weit schönere Farbe, und einen viel angenehmeren Geruch, als der auf die jetzige Art erzeugte; er wird früher trinkbar, ist sehr mild, dauerhaft und gesund.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

geboren, den 13. Dezemb Susanna Elisa, ein Kind des Matthäus Jundt, Schiffmeister

gestorben, den 13. Dez. Joh Gottfried Ludwig Instrumenten = Fabrikant von Neukirch im sächsischen Voigtland, an LungenEntzündung, 36 Jahr alt.

den 13. Margareta Barbara Schludin, geb. Dorn, Wittwe, an gangrena senilis, 81. Jahr 1 M. alt.

den 14. Johann Ulrich Thomann, Metzgermeister, an Wassersucht, 75. Jahr 13 Tag.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 14. Dezemb. Kaufm. Thiviot, von Leipzig D. M. Chustony, von Schweiz. den 16. Hr. Aubini, von Lugano. den 17. Kaufm. Bonnenblüh, von Aran. den 18. Kaufm. Gullni, von Augsburg

Zur Gans.

den 8. Decemb. Kaufm Rheineck, von Memmingen. Kaufm. Beck, von Tutlingen.

Anzeige über den Zustand des am 20. Dezember 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide - Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster Preis der Schäffel		Mitler		Mindst.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	790	435	1225	517	709	19	13	17	50	17	—
Roggen,	11	115	126	—	126	—		—	—	—	—
Gerste,	6	—	6	—	6	—	—	—		—	—
Haber,	58	66	124	70	54	5	12	5	—	4	42

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe.
(Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)

	Gewicht		Preise	
	P.	Loth	fl.	kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild	-	10, 3/4	-	-
Der Batzenschild	—	21, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	20, —	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	26, 1/2	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	21, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	21 1/2
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar	-	24, 1/2	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	25, —	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	—	48	-
1. — Hausmehl	—	37	-
1. — Habermehl	—	33	-
1. — Semmelgries	1	36	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	52	-
Fleisch-Satz. Das b. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 6 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 3 St. Kälber 106 St. Schaaf St. Mastschwein. 8 St. gemein. Schwein 5 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	18	—	19
1. - Butter	—	14	—	15
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	19	—	20
1. - Unschlittkerzen	—	21	—	23
1. - Baumöl	—	32	—	-
1. - Leinöl	—	18	—	-
1. - Rebsöl	—	20	—	-
1. - Seife	—	18	—	20
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	10	Stück zu	—	12	—	13
junge Hühner	58	—	—	12	—	14
alte Tauben	12	Paar	—	0	—	—
junge Tauben	5	—	—	12	—	-
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	114	—	—	24	—	28
Hahnen	—	—	—	—	—	—
Gänse	29	—	—	36	—	48
Kapaunen	27	—	-	24	—	31
Eier	10350	7 bis 8 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte:	Schäffel.																							
	Kern.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
Innländische,	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kempten d. 10. Dec.	20	17	19	29	18	18	13	6	12	34	11	52	10	13	9	40	8	50	4	53	4	28	4	9
Kaufbeuren d. 11. Dec.	20	18	17	45	15	21	12	34	11	40	10	41	9	35	8	58	7	47	4	—	3	46	3	22
Landshut d. 12. Dec.	17	55	17	7	16	7	14	22	14	7	12	35	10	-	9	37	9		4	30	4	42	3	47
München d. 6. Dec.	19	29	19	2	18	28	12	49	12	20	11	37	10	45	10	26	10	6	4	46	4	41	4	28
Memmingen d. 9. Dez.	19	22	18	33	17	15	11	25	11	15	11	-	9	36	9	30	9		4	22	4	4	4	-
Neuburg d. 10. Dec.	18	24	17	34	16	36	13	26	13	—	12	26	9	8	8	45	8	24	4	13	3	56	3	35
Ausländische,																								
Bregenz. d. 13. Dec.	22	12	20	58	18	54	13	10	12	34	11	53	10	30	9	44	9	—	5	42	5	17	4	44
Rorschach, d. 11. Dec.	19	48	18	31	17	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41		—		—
St. Gallen d. 13. Dec.	21	16	19	48	18	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41	5	19	—	—

Intelligenzblatt

der

Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

51. Stück. — Dienstag den 16. December 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Bekanntmachungen.

Bey der heute statt gehabten Schuldennachlaß Verhandlung des Joseph Bauer Rebmann in Hege hat sich gezeigt, daß derselbe bey einem häuslichen Anwesen erhalten werde, wenn durch Verkauf der walzenden Grundstücke, oder durch einen Tausch ein ordentlicher Erlös gemacht werden kann.

Man hat daher im Einverständniß mit dem Schuldner auf Mittwoch den 24ten dieß einen Verkauf seiner besitzenden walzenden Grundstücke angeordnet, welcher im Büchelwirthshause Mittags 12 Uhr vorgenommen wird, und nach Umständen sogleich ratifizirt werden kann.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen an ersagtem Tage und Orte zu erscheinen, woselbst ihnen auch die Kaufsbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Lindau den 9. Dezember 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht.

Lict. Mindler, Landrichter.

Künftigen Samstag den 20ten dieß Vormittags 10 Uhr werden in der Königl. Landgerichts Kanzley die dem verstorbenen Apothekersgehülfen Rudolph Krauer angehörigen Kleidungsstücke so andern an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert, wozu man Kaufslustige hiemit einladet.

Lindau, den 13. Dezember 1828.

Königl. Bayerisches Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Künftigen Montag den 29ten dieß Vormittags 10. Uhr wird das Euphrosina Layische Wohnhaus nächst der Kaserne Nro 14. zu Lindau gelegen, in der Königl. Landgerichts Kanzley der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu man Kaufslustige eingeladen haben will.

Lindau den 13. Decbr. 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht

Lict. Mindler, Landrichter.

Entwendung von Kieselsteinen und Bau-Materialien von und bey den Stadtmauren betr.

Schon mehrmals ist das Hinwegführen von Sand und Kies längs der Stadtmauren, so wie der Bau-Materialien zu denselben ausdrücklich verboten worden, mit der Warnung, daß jede solche Hinwegnahme, als ein Diebstahl am Staats-Eigenthum, mithin als eine Entwendung unter erschwerenden Umständen angesehen, und nach der Strenge des Gesetzes behandelt werden müßte.

Auf neuerliche Mittheilungen und Anträge der königlich. Commandantschaft und des königlichen Rentamts dahier wird jenes Verbot nochmals in Erinnerung gebracht; mit dem Bemerken, daß die Entwendung von Sand, Kies, Kieselsteinen, Quadersteinen oder anderen Bau-Materialien an den Stadt-Mauren nachdrückliche Strafen zur Folge haben würde.

Lindau, den 12. Dezember 1828.

Der Stadt Magistrat

Frh. v. Rupprecht,

Bürgermeister.

(Die Fleischtaxe betr.)

Durch höchste Regierungs = Entschliessung vom 7ten dieses Monats wurde die Fleischtaxe für den laufenden Monat bis zur Regulirung des nächsten Satzes für den hiesigen District auf folgende Art festgesetzt:

das Pfund Mastochsenfleisch auf 9 kr.
- - Kalbfleisch . 6 1/2 kr.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lindau den 15. Dezembr. 1828.

Der Stadt Magistrat
Frh. Rueppprecht
Bürgermeister.

Da die am 13ten dieses Monats vorgenommene Verpachtung der Beifuhr von Teichelstämmen aus dem Walde Knechtenthal und aus dem Thannholz, dann von Bauholz aus dem Walde beim Oberhof, die magistratische Genehmigung nicht erhalten hat; so wird hiemit auf künftigen Montag den 22ten dieses Monats zu einer neuerlichen Verakkordirung Tagsfahrt angesetzt.

Pachtliebhaber werden eingeladen an dem bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr im dißeitigen Geschäftszimmer zu erscheinen.

Lindau den 15. Dezember 1828.

Stadt Magistrat
Frh. v Rueppprecht,
Bürgermeister.

(Versteigerung.)

Samstag den 20ten December Vormittags 10 Uhr werden auf der Stiftungs-Kanzley im Hospital nachbenannte Gegenstände an den Meistbietenden versteigert, als: ein noch im besten Zustand befindlicher unbeschlagener

Fuhrwagen,
eine Schleiffe,
zwey Holzwischen, und
ein Oehlfaß.

Lindau den 15. Dezembr. 1828.

Der Stadt Magistrat
als
Stiftungs-Verwaltung
Frh. v. Rueppprecht,
Bürgermeister.

Stadt Isny Gläubiger Aufruf.

Diejenige, welche an den gewesenen Brechmenmüller Martin Reischmann Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert solche innerhalb 30 Tagen bey dem hiesigen Stadtschultheissenamt anzuzeigen.

Isny den 26. November 1828.

Stadt-Rath.
Rathsschreiber Weberbeck.

Anzeige.

Da auf den letzten Donnerstag des laufenden Monats December den 25. dieses der heilige Christ-Fest-Tag fällt, auch anzunehmen ist, daß an dem vorangehenden heiligen Abende manche Personen durch Geschäfte abgehalten werden könnten, ihre allenfallsigen Verrichtungen bey dem Verein zu besorgen, wird das gewohnte Lokal des Vereins schon am Dienstag den 23. dieses Monats Vormittags von 9 = 12 Uhr Behufs aller vorfallenden Geschäfte eröffnet seyn, und wer in diesem Monate irgend etwas bey der Spar-Caßa zu besorgen hat, wird daher hiemit in Zeiten von dem dazu bestimmten Tage in Kenntniß gesetzt.

Lindau, den 6 December 1828.

Der Spar-Cassa-Verein.

Cassier. Vorstand. Protokollführer
M. v. Ruepprecht J. Gruber. Gottl. v. Seutter

II. Nicht Amtliche Artikel.

Anzeige.

Gemäß Beschluß des Ausschußes vom heutigen werden von der Harmonie = Gesellschaft während dieses Winters in dem bisherigen Lokale drei Bälle gegeben werden und zwar

der erste den 31ten dieses Monats
der zweite den 2ten Februar 1829. und
der dritte den 3ten März 1829.

Jeder dieser Bälle nimmt Abends 7 Uhr seinen Anfang.

Die Eintrittsgebühr für jeden Ballbesuchenden ist wie bisher auf 36 kr. festgesetzt.

Lindau, den 14. Dezemb. 1828.

Stief, Sekretair.

Empfehlung.

Der Unterfertigte empfiehlt sein Bäschen K. Schneider von Ulm, welche sich diesen Winter bey ihm aufzuhalten gedenket, zu Ertheilung des Unterrichts in der Doppelspinnerey, Proben ihrer Geschicklichkeit sowohl von Garn als gefertigter Leinwand, sind zu gefälliger Einsicht bereit.

J. C. Hippenmeyer
in der Kirchgaße.

Bey dem Unterzeichneten sind wieder gut gemachte Birnenzelten zu haben. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Joh. Jacob Häberlin,
Bäk in der Schaafgasse.

Bey Frau Wittwe Wegelin, an der Schrannengasse, ist guter Honig, die Maaß à 1 fl. 36 kr. zu haben.

Zu vermiethen ist.

Vom 1. Jänner 1829. an im Haus Nro 378. die Wohnung im 2ten Stock, enthaltend 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Holzboden und einen Keller nebst der Benützung des in der Hausflur befindlichen laufenden Brunnens und Waschküche.

Verlorne Sachen.

Den 1. Dezebr. auf dem Wege vom Mauthgebäude beym Ziegelhaus bis in die Stadt Lindau ein neuer, runder schwarzer Hut, in ein weisses Tuch eingebunden.

Der Finder desselben wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur auf dem hiesigen Rathhause in der Stadtkanzley abzugeben.

In einem hiesigen Bürgerhause in der Insel, wird ein Regenschirm von rothem Cannefaß, vermißt. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird ersucht, in der Magistrats Kanzley hievon die Anzeige zu machen.

In der Stoffel'schen Buchdruckerei sind folgende Bücher zu haben:

Theoretisch-practische italienische Sprachlehre für den öffentlichen und Privat-Unterricht. Von Dr. Claude und Maffei. 1 fl. 30 kr.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist geboren, den 6. Dez. Elisa Barbara, ein Kind des Sixt Haug, Kornhändler.

Fremde sind angekommen.

Zur Krone.

den 7. Dezemb. Kaufm. Dovot, von Vevey. den 8. Kaufm. Sessiani, von Augsburg. den 12. Kaufm. Rau, von Mainz. Hr. Hassenthale, von Remscheid. den 13. Hr. Bomhardt, von Augsburg. Kaufm. Wasserrott, von Ravensburg. Kaufm. Thumessy, von Como.

Zur Sonne.

den 26. Novb. Weinh. Schwank, von Bottighofen. den 28. Neg. Henegeler, von Chaux de Fond. den 2. Decemb. Fabricant Meßmer, von Orly. den 6. Kaufm Appenzeller, von Ronneburg den 9. Professor Hünny, von Horgen. den 10. Gastwirth Herbuger, von Waltenhofen. den 12. Negot. Schwörer, von St. Gallen.

Anzeige über den Zustand des am 13. Dezember 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Kern,	755	434	1189	399	790	19	51	18	18	17	36
Roggen,	18	22	40	29	11	—		12	—	11	30
Gerste,	9	12	21	15	6	11	30	11	—	—	—
Haber,	107	31	138	80	58	5	18	4	42	4	12

IV. Viktualien — und Getreide-Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod-Taxe (Das baierische Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild		10, 1/2	-	-
Der Batzenschild	–	21, 1/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar		19, 1/2	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	26, —	-	-
Das Achtkreuzerlaib	1	20, 1/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	22
Von halb Roggen- und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar		21, —	-	-
Der Siebenkreuzerlaib	1	24, 1/4	-	-

Mehl-Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	pf.
1. Vierling Weißmehl	--	49	-
1. — Hausmehl	--	38	-
1. — Habermehl	—	33	-
1. — Semmelgries	1	38	-
Der Metzen gerollte Gerste	2	49	-
Fleisch-Satz. Das d. Pf. Mastochsenfleisch	--	9	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch. Maas braunes Winterbier		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 7 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber St. Kälber 96 St. Schaaf 2 St. Mastschwein. 7 St. gemein. Schwein 3 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	–	18	—	19
1. - Butter	—	15	—	16
1. - fetter Käs	—	16	—	20
1. - räßer Käs	—	12	—	16
1. - Unschlitt	—	19	—	20
1. - Unschlittkerzen	—	21	—	23
1. - Baumöl	—	32	—	..
1. - Leinöl	—	18	—	-
1. - Riebsöl	—	20	—	-
1. - Seife	—	18	—	20
1. Centner fettes Heu	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh	—	54	—	—
1. - Streustroh	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz	9	30	10	30
1. - weiches Holz	5	—	7	—
die Maas Landwein	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	23	Stück zu	—	10	—	14
junge Hühner	46	—	—	10	—	2
alte Tauben	6	Paar	—	6	—	
junge Tauben	4	—	—	10	—	—
alte Enten	—	Stück	—		—	-
junge Enten	67	—	—	20	—	24
Hahnen	4	—	—	10	—	24
Gänse	13	—	—	44	—	56
Kapaunen	6	—	-	24	—	32
Eier	6800	7 bis 8 St.	—	8		—

Getraid-Preiß folgender Städte: Schäffel.	Kern beste fl.	kr.	Kern mittel fl.	kr.	Kern gering fl.	kr.	Roggen beste fl.	kr.	Roggen mittel fl.	kr.	Roggen gering fl.	kr.	Gerste beste fl.	kr.	Gerste mittel fl.	kr.	Gerste gering fl.	kr.	Haber beste fl.	kr.	Haber mittel fl.	kr.	Haber gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 3. Dec.	20	46	19	56	18	8	13	41	13	22	12	28	9	49	9	19	8	58	4	38	4	26	4	1
Kaufbeuren d. 4. Dec.	20	26	18	15	15	4	13	12	11	55	10	50	9	43	9	8	8	51	4	1	3	57	3	17
Landshut d. 5. Dec.	18	-	17	22	16	18	13	30	13	7	12	52	10	7	9	37	9	—	4	30	4	22	3	52
München d. 29. Nov.	19	46	19	11	18	24	12	43	12	18	11	41	11	14	10	43	10	24	4	53	4	42	4	36
Memmingen d. 9. Dez.	19	22	18	33	17	15	11	25	11	15	11	--	9	36	9	30	9	--	4	22	4	4	4	--
Neuburg d. 3. Dec.	19	4	18	2	16	59	13	32	13	14	12	55	8	59	8	35	8	13	4	3	3	47	3	25
Ausländische,																								
Bregenz, d. 5. Dec.	22	19	20	33	18	43	12	58	12	25	10	48	10	26	9	16	8	32	5	49	5	24	5	6
Rorschach, d. 4. Dec.	21	16	19	26	17	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	30	-	—		—
St. Gallen d. 6. Dec.	21	16	19	48	18	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41	5	19	—	—

Intelligenzblatt
der
Stadt Lindau im Oberdonau-Kreise

53. Stück. — Dienstag den 30. December 1828.

Gedruckt bei Andreas Stoffel und Sohn.

I. Amtliche Artikel.

Erinnerung.

(Das Lokal = Intelligenz = Blatt betreffend.)

Das Lokal - Intelligenz - Blatt von Lindau wird gemäß allerhöchster Verordnung vom 24 September 1808. fortan erscheinen.

Es enthält nebst den wichtigsten allerhöchsten und höchsten Verordnungen, polizeiliche Erinnerungen und Bekanntmachungen, so wie Edicte und Proklame anderer Behörden. Es ist ferner zur Bekanntmachung von Nachfragen, Anerbietungen, Käufen, Miethschaften u. d. gl. bestimmt. Endlich enthält es Fremden- und Bevölkerungs - Anzeigen, Preise aller Art Lebens - Mittel, Getränke und des Getreides verschiedener Städte.

Der Jahrgang des Intelligenz-Blattes kostet 1 fl. 30 kr. auf Vorausbezahlung, wird aber in der Stadt den Abonnenten in das Haus gebracht, den Auswärtigen wird man es auf die schleunigste und billigste Weise zusenden.

Für Einrückungen wird von der gebrochenen Zeile 6 Pfenninge — bey Zustellung der Note — bezalt, und wenn die Einrückung am Dienstag geschehen solle, jeweils den Mondtag zuvor, längstens früh um 8 Uhr, die korrekt und leserlich geschrieben und unterschriebene — Anzeige gewärtigt.

Die Vorausbezahlung oder Abstellung wird zuverläßig bey dem Ausgeben des ersten Stückes vom Jahrgang 1829. erwartet, und spätere Absagen nicht mehr angenommen.

Lindau, den 22. Dezember 1828.

Edictal - Vorladung.

Gegen den Bauren Franz Joseph Steuer von Leiblachsberg, Gemeinde Sigmarszell, welcher sich selbst dem Konkurs Verfahren unterworfen hat, werden folgende Ediktstage ausgeschrieben.

1.) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen, auch zum nochmaligen Versuch eines Nachlasses Dienstag den 20ten Jänner 1829.

2.) Zur Vorbringung der Einreden Donnerstag den 19ten Februar d. J. 1829. und

3.) zur Schluß Verhandlung, und zwar für die Replik Donnerstag den 5ten Merz darauf und für die Duplik Freytag den 20ten des Monats Merz jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Sämmtliche Gläubiger des Franz Joseph Steuer werden zu den vorbestimmten Tagsfahrten unter dem Rechts = Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Edikts-

tage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmaße, an den übrigen aber den Verlust der jedesmal vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben würde.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners besitzen aufgefordert, solches bey Vermeidung des doppelten Ersatzes mit Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Auch wird bekannt gemacht, daß das ganze Vermögen des Gemeinschuldners auf fl 2836. geschäzt seye, während sich der bisher bekannte Schuldenstand, worunter sich die bevorzugten und hypothezirten Schulden auf fl 3465. 46 kr. 2 pf. stellen, auf 3754 fl. 23 kr. 2 pf. belauft.

Lindau den 21. Decbr. 1828.

Königl. Bayerisch. Landgericht
Lict. Mindler, Landrichter.

(Versteigerung abgelegenen Lagerstrohs betreff).

Am Samstag den 3 Jänner 1829. Vormittags 9. Uhr wird in der hiesigen Kaserne abgelegenes Lagerstroh an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, welches den Kaufsliebhabern hiemit bekannt macht.

Lindau, den 27. Dezemb. 1828.

Die Oeconomie Commißion des 2ten Battaillons K. B. 11ten Linien-Infanterie-Regiments.

Pattberg, Hauptmann,
als Vorstand.

Schmitt, Actuar als Rechnungsführer.

II. Nicht Amtliche Artikel.

Anzeige und Empfehlung.

Die anerkannte Wichtigkeit eines zweckmässigen Vorbereitungs-Unterrichts, die mannigfaltigen Hindernisse, welche es vielen Müttern unmöglich machen, sich selbst so damit zu beschäftigen, wie sie es gerne zu thun wünschten, — der hieraus entspringende so natürliche Wunsch, durch häusliche Geschäfte vielfach in Anspruch genommener Mütter, ihre Kinder wenigstens einige Stunden des Tages entfernt, unter guter Aufsicht zweckmässig beschäftiget zu wissen, — endlich auch die besondere Wichtigkeit einer, mit der neueren Lehrart übereinstimmenden, sohin den Wünschen der Lehrer mehr zusagenden Vorbereitung auf den späteren Schulunterricht, haben bereits in verschiedenen Städten die Errichtung sogenannter Kleinkinder-Schulen veranlaßt; in welchen Kinder von 3 — 6 Jahren gehörig beaufsichtiget, gleichsam spielend unterrichtet, und für Schule und Leben vorbereitet werden.

Die Errichtung einer ähnlichen Schule hier beabsichtigend, gedenkt die Unterfertigte nach bereits erhaltener Genehmigung des hochlöblichen Stadt-Magistrats, mit dem Anfange des neuen Jahres versuchsweise damit zu beginnen, und erlaubt sich, indem sie solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, zugleich die verehrten Eltern um ihr gütiges Zutrauen zu bitten; welches, — durch die liebreichste und sorgfältigste Behandlung der ihr anvertrauten Kinder, — zu verdienen, ihr angelegenstes Bestreben seyn wird.

Die Aufnahme betrifft Kinder, ohne Unterschied des Geschlechts, vom 3ten 4ten Jahre bis zum erreichten Alter der Schulpflichtigkeit.

Die Zeit des erziehenden Unterrichts, kann auf eine oder auch mehrere Stunden Vor- und Nachmittags, nach dem eigenen Wunsche der Eltern, anberaumt werden.

Eine nur geringe Vergütung dafür, wird übrigens auch weniger bemittelten Familien die Theilnahme erleichtern.

C. E. Rumpf
älteste Tochter des hiesigen Oberlehrers an den ev. Knabenschulen.

Theater-Anzeige.

Dienstags den 30 Dezember 1828. zum Vortheil der Schauspielerin Louise Wolff: Victorin, oder der schwarze Fritz, Räuberhauptmann in den böhmischen Wäldern. Ein ganz neues hier noch nie gesehenes romantisches Schauspiel aus den Zeiten des 30jährigen Krieges in 5 Aufzügen, von Freiherr von Auffenberg.

Bereits über ein volles Jahr auf das Krankenlager geworfen, bin ich außer Stand persönlich meine Einladung zur heutigen Benefice Vorstellung zu machen; jedoch hoffe ich dennoch in dankbarer Anerkennung und Erinnerung der gütigen Aufnahme und des Wohlwollens, welche mir in früherer Zeit von Lindaus edlen Bewohnern zu Theil wurden, keine Fehlbitte zu thun, wenn ich bey meinem höchsttraurigen Krankheitszustande, um Ihren zahlreichen Besuch ergebenst bitte, wofür stets dankbar seyn wird.

Dero gehorsamste
Louise Wolff, ehmalige Schäffer.

Der Spargelsaamen als ein ganz vorzügliches Kaffee-Surrogat.

Nebst praktischer Anweisung, wie man den Spargel am vortheilhaftesten erziehen und benützen kann.

Von allen, sowohl in der ältern als neuern Zeit empfohlenen Kaffee-Surrogaten habe ich keines derselben, nach häufig gemachten Proben und Versuchen, dem ausländischen Kaffee, sowohl an Geruch und Geschmack, als an den übrigen Eigenschaften desselben, ähnlicher gefunden, als den wohlgereiften Samen des Spargels (Asparagus officinalis.)

Da der Spargelsame zu diesem Behuf noch wenig beachtet zu seyn scheint, und in allen Gärten und Weinbergen, wo sich Spargel-Anlagen befinden, eine Menge der rothen Beeren, welche den Spargelsamen enthalten, unbenützt verloren gehen, so finde ich mich veranlaßt, jeden Gärtner und Oekonomen darauf aufmerksam zu machen, um auf diese Weise nicht nur von seinen Spargelstöcken einen doppelten Nutzen ziehen zu können, sondern auch um deßwillen auf Vermehrung der Spargel-Anlagen bedacht zu seyn.

Insbesondere aber will ich es jedem Weinbauer empfehlen, zwischen seinen Weinstöcken, wo solche nämlich regelmäßig und in gehöriger Entfernung von einander gesteckt sind, Spargel anzupflanzen. Die Erfahrung lehrt, daß die Rebe nur mit der Spargelpflanze allein sich gut verträgt, und daß beide neben einander, bei übrigens guter Bearbeitung, ihr Gedeihen finden, indem nicht nur beide Theile verschiedne Nahrungs-Stoffe an sich zu ziehen scheinen, sondern auch der Spargelstock durch sein einfaches blattloses Gesträuch dem Weinstocke hinsichtlich der Einwirkung der Sonnenstrahlen und des Luftzuges kein Hinderniß giebt. Bei den Spargel-Anpflanzungen in den Weinbergen hat man übrigens weniger Umstände und Künsteleien nöthig, als vordem von den Kunstgärtnern bei Anlegung eines Spargelbeetes angewendet worden sind.

(Fortsetzung folgt.)

Verlorne Sachen.

Den 22. dies ein Mantel vom Kornhaus bis in die Grub.

Gefunden wurde:

Ein Schnürchen mit Krallen mit einem Schlößchen.

III. Bevölkerungs- und Fremden-Anzeige.

In der protestantischen Stadtpfarre ist

getrauet, den 29 Dezmb. Der bürgerliche Zimmermann und Wittwer Jakob Weimar, und Ursula Margareta Keller, geb. Kroek.

gestorben, den 24. Der bürgl. Rothgerber und Wittwer, David de David Enderlin, an hitzigem Fieber, 51. Jahr, 17 M. 28. Tage alt.

In der katholischen Stadtpfarre ist

geboren, den 17. Dezemb. Theodor, Michael, Ludwig, ein Kind des Titl. Herrn Franz Xav. Schmalhofer, k. Postofficial.

gestorben, den 20. Joseph Dempfle, verwittw. Schneidermeister von Hörbranz, in der Laiblach ertrunken 61 J. 9 M. alt.
den 24. Michael Rauch, verwittw. pensionirter Stadtsoldat, 91. J. 3 M. alt, an Alterschwäche.

Anzeige über den Zustand des am 27. Dezember 1828. zu Lindau abgehaltenen Getreide-Marktes.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest,	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft,	Im Rest Verblieben	Höchster		Mittler		Mindst.	
						Preis der Schäffel,					
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern,	709	306	1015	254	761	19	16	18	—	17	14
Roggen,	126	29	155	124	31	12	43	12	46	12	39
Gerste,	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—
Haber,	54	42	96	69	27	5	24	4	54	4	24

IV. Viktualien — und Getreide - Preise.

welche einer Polizey-Taxe unterliegen.

Brod - Taxe. (Das baiersche Pfd. zu 32. Loth.)	Gewicht Pf.	Gewicht Loth	Preise fl.	Preise kr.
Brod vom besten Kernmehl				
Der Halbbatzenschild -		10, 3/4	-	-
Der Batzenschild -	—	21, 3/4	-	-
Brod vom guten Hausmehl				
Das Groschenpaar	-	19, 3/4	-	-
Das Batzenlaibl. u. Schild	—	26, 1/4	-	-
Das Achtkreuzerlaib -	1	20, 3/4	-	-
Der Hauslaib zu	4	16,	-	21½
Von halb Roggen - und halb Kernmehl				
Das Groschenpaar -	--	23, 3/4	-	-
Der Siebenkreuzerlaib -	1	23, 3/4	-	-

Mehl - Satz. 1/4. baier. Mezen, oder	fl.	kr.	p
1. Vierling Weißmehl - -	--	48	-
1. — Hausmehl - -	--	37	-
1. — Habermehl - -	—	34	-
1. — Semmelgries -	1	36	-
Der Metzen gerollte Gerste -	2	59	-
Fleisch - Satz. Dsd. Pf. Mastochsenfleisch	—	9	-
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaafleisch	—	7	-
— — Schweinfleisch m. Speck	—	8	2
Bier Tax, mit Einschluß des Lokal-Aufsch.			
Maas braunes Winterbier		4	-

Im Schlachthause wurden geschlachtet.
Ochsen 5 Stück. Stier 2 Stück. Pfahlkälber 2 St. Kälber 112 St. Schaaf 1 St. Mastschwein. 9 St. gemein. Schwein 3 St.

Durch die freye Concurrenz regulirt.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pfund Schmalz	—	18	—	19
1. - Butter	—	14	—	15
1. - fetter Käs -	—	16	—	20
1. - räßer Käs -	—	12	—	16
1. - Unschlitt -	—	19	—	20
1. - Unschlittkerzen -	—	21	—	23
1. - Baumöl -	—	32	—	—
1. - Leinöl	—	18	—	—
1. - Rebsöl	—	20	—	—
1. - Seife -	—	18	—	20
1. Centner fettes Heu -	1	6	1	12
1. - gutes Pferdheu	—	48	—	52
1. - Roggenstroh -	—	54	—	—
1. - Streustroh -	—	44	—	—
1. Klafter hartes Holz -	9	30	10	30
1. - weiches Holz -	5	—	7	—
die Maas Landwein -	—	5	—	14

Auf dem Wochenmarkt wurden verkauft.	Anzahl	Pr. od. Stck	fl.	kr.	fl.	kr.
alte Hühner	15	Stück zu	—	15	—	-
junge Hühner	19	—	--	10	—	12
alte Tauben	10	Paar	—	16	—	—
junge Tauben	14	—	—	14	—	
alte Enten	—	Stück	—		—	
junge Enten	114	—	—	24	—	26
Hahnen	—	—	—		—	—
Gänse	17	—	—	44		56
Kapaunen	9	—	-	30	—	—
Eier	5500	7 bis 8 St.	—	8		—

Getraid - Preiß folgender Städte:	Schäffel. Kern. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Roggen. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Gerste. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.	Haber. beste fl.	kr.	mittel fl.	kr.	gering fl.	kr.
Innländische,																								
Kempten d. 17. Dec.	19	38	18	38	17	38	12	56	12	12	11	37	9	41	9	9	8	24	4	36	4	20	4	4
Kaufbeuren d. 18. Dec.	19	46	17	23	15	28	12	23	11	33	10	22	9	36	9	11	8	25	4	7	3	42	3	20
Landshut d. 19. Dec.	17	30	16	40	15	50	13	15	12	45	12	15	10	-	9	45	8	42	4	22	4	7	3	45
München d. 20. Dec.	19	20	18	45	17	45	12	38	12	9	11	33	12	-	10	38	10	10	4	44	4	29	4	[illegible]
Memingen d. 16. Dez.	18	46	17	46	16	12	11	26	10	56	10	9	9	35	9	20	9		4	15	4	6	4	
Neuburg d. 17. Dec.	18	32	17	47	17	--	13	35	13	22	13	2	9	11	8	48	8	21	4	20	3	59	3	36
Ausländische,																								
Bregenz, d. 20. Dec.	21	33	20	23	18	47	12	58	12	15	11	11	10	12	9	55	9	22	5	36	5	14	5	—
Rorschach, d. 18. Dec.	20	54	19	4	16	4	—	—	—	—	—	-	—	-	—	—	—	—	5	30	5	19		—
St. Gallen d. 20. Dec.	20	10	19	15	18	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41	5	19	—	—


Google